

PAPYRI GRAECAE MAGICAE

DIE GRIECHISCHEN
ZAUBERPAPYRI

HERAUSGEGEBEN UND ÜBERSETZT VON

KARL PREISENDANZ

UNTER MITARBEIT VON

† A. ABT / S. EITREM / L. FAHZ / A. JACOBY
† G. MÖLLER / † R. WÜNSCH

I



1928

LEIPZIG · VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER · BERLIN

PA 3300
ASTR 12 P3

87333A

ALBRECHT DIETERICH

RICHARD WÜNSCH

ZUM GEDENKEN

Green

INHALT

VORREDE

| | |
|--|---------|
| Vorgeschichte der Ausgabe | V—IX |
| Mitarbeiter | VIII—IX |
| Zahl und Herkunft der Zauberpapyri | IX—X |
| Plan der Ausgabe | X—XI |
| Zum Pap. Mimaut | XI—XII |

AUSGABE UND ÜBERSETZUNG DER TEXTE

| | |
|---|-----------|
| P I : Pap. Berlin 5025 | 1—18/9 |
| P II : Pap. Berlin 5026 | 18—30/1 |
| P III : Pap. Louvre 2391, Mimaut | 30—63 |
| P IV : Pap. Bibl. Nat. suppl. gr. 574 | 64—180/1 |
| P V : Pap. Brit. Mus. XLVI. | 180—198/9 |
| P Va: Pap. Holm., Blatt o. S. | 198—199 |
| P VI : Pap. Brit. Mus. XLVII | 198—200 |

TAFELN

| |
|---|
| I 1: P II 152—161 mit Skarabaeus; zu S. 28. 29 |
| I 2: P II 166 mit kopflosem Dämon; zu S. 30. 31 |
| II 1: P III 70 mit Seth; zu S. 36. 37 |
| II 2: P III 196—97: Schlange um Dreifuß; zu S. 40. 41 |
| III 1: P V 83: Utat mit Vokalen; zu S. 184. 185 |
| III 2: P V 357: magischer Ring mit Zauberworten; zu S. 192. 193 |

VORREDE

ALBRECHT DIETERICH ließ im Sommer 1905 die Mitglieder des Heidelberger Oberseminars 'ausgewählte Stücke aus griechischen Papyri' behandeln. Unter diesem Decknamen gingen im Vorlesungsverzeichnis der Ruperto-Carola die griechischen Zauberpapyri. Denn es empfahl sich damals noch nicht für den zünftigen Philologen, sich öffentlich zur Beschäftigung mit so tiefstehenden Erzeugnissen ungebildeter Volksschichten zu bekennen, Erzeugnissen krassen Aberglaubens, denen der Name 'Literatur' nicht zukam. Im einzelnen Ausnahmefall, der ein Verwerten der Zauberpapyri und Fluch-Bleitafeln in größerem Zusammenhang für höhere Zwecke entschuldigte, mochte der Verkehr mit Abraxas und Genossen noch hingenommen werden, wenn auch nicht ganz ohne Stirnrunzeln jener klassisch Gerichteten, die mit FRANÇOIS LENORMANT in allen magischen Dokumenten der nachchristlichen Zeit nur den 'fromage gnostique' rochen. Die in Vorurteilen nicht befangen, unbeirrt das religionsgeschichtlich und volkscundlich wertvolle Gut aus dem ungeordneten Wust der Zauberrezepte und Praktiken zu erkennen suchten, sie waren zu Anfang des Jahrhunderts leicht zählbar. Ihnen voran ALBRECHT DIETERICH, der seine noch heute umstrittene Mithrasliturgie (1903. 1910. 1923) auf einem Text des Großen Pariser Zauberpapyrus aufbaute, nachdem er in seiner preisgekrönten Bonner Doktordissertation (1888), in seiner Habilitationsschrift (1891), im Abraxas (1891), in der Nekyia (1893) und sonst beiläufig immer wieder auf die ungehobenen Schätze der Zauberpapyri hingewiesen hatte. Neben ihm suchte RICHARD WÜNSCH das Interesse für die Zaubertafeln wachzuhalten: ihnen verlieh die Tatsache, daß ihre Belege aus Attika im Rahmen des Corpus Inscr. Att. erscheinen konnten (1897), einiges Ansehen. WÜNSCHS Buch 'Sethianische Verfluchungstafeln aus Rom' (1898) gab reiche Anregung für die religions- und kulturgeschichtliche Behandlung solcher Überlieferungen. Auch RICHARD REITZENSTEIN hat früh ihren Gehalt erkannt; schon 1892 beschäftigte ihn die Herstellung des Hekate-Hymnos vom Großen Pariser Zauberbuch in einer eindringenden Studie des Rostocker Index lectionum, und sein 'Poiemandres' (1904) weist dem trümmerhaft erhaltenen Papyrus Mimaut des Louvre zum erstenmal seine wichtige Stelle in der Religionsgeschichte zu. Die theologische Seite vertrat als vorurteilsfreier Erforscher der Dokumente des Aberglaubens ADOLF DEISSMANN. Er legte seinen sprachgeschichtlich bahnbrechenden

den 'Bibelstudien' (1895; 3. engl. Aufl. 1923) eine Fluchbleitafel aus Hadrumet zugrunde und behandelte in seinem weitverbreiteten 'Licht vom Osten' (1908, 4. Aufl. 1923) die Zaubertexte der Papyri unbedenklich gleichwertig mit allen andern von ihm besprochenen spätantiken Dokumenten. Es fehlt nicht an andern Gelehrten von Rang und Namen, die sich neben DIETERICH, WÜNSCH, DEISSMANN um die richtige Wertung der Zauberpapyri bemühten als einer unmittelbaren Quelle für unsere Erkenntnis des Glaubens und Aberglaubens, der Sprache und Kultur, der 'Folklore' im Ägypten der ersten nachchristlichen Jahrhunderte — sie haben fast alle geistigen Zusammenhang mit jenen Vorkämpfern oder sind aus ihrer Schule hervorgegangen. Nur wenige stehen für sich da, wie OTTO CRUSIUS, der, von ERWIN ROHDE beeinflusst, bei seinen religionsgeschichtlichen und volkskundlichen Studien den Zauberpapyri größte Teilnahme zubrachte, ohne aber Wesentliches über sie zu veröffentlichen, und AUGUSTE AUDOLLENT, der 1904 seine verdienstvolle Sammlung der griechischen und lateinischen Defixionsbleitafeln publizierte. Daß und wie sehr A. DIETERICH und seine Mitstreiter auf dem rechten Weg waren, wenn sie die Zauberpapyri ohne Unterschied ihren philologischen Studien einreichten und für sie eintraten, hat schon die nächste Zukunft gelehrt: die Zahl der Forscher, die Zauberpapyri und Fluchtafeln für ihre Arbeiten auswerten, ist in den letzten zwei Jahrzehnten erstaunlich gewachsen; den Nachweis kann mein Überblick über die Benutzer der Papyrustexte erbringen (Arch. f. Papyrusforsch. VIII 1926, 132—165), der schon jetzt wieder reichliche Nachträge erfordert.

Auch dieses Corpus der griechischen Zauberpapyri geht auf Einfluß und Anregung ALBRECHT DIETERICH'S zurück. Oft betonte er in jenen Heidelberger Seminarübungen des Sommers 1905 und im persönlichen Gespräch als Hauptgrund ihrer verächtlichen Behandlung durch die philologischen und theologischen Forscher das Fehlen einer leicht zugänglichen, allgemein lesbaren und verständlichen Ausgabe der verstreut publizierten und teilweise höchst mangelhaft bearbeiteten Texte. Von der ersten Bearbeitung dieser Dokumente, die CHARLES WYCLIFFE GOODWIN für die Cambridge Antiquarian Society geliefert (1852), bis zur letzten, die SAM. EITREM der Norske Videnskaps-Akademi Oslo 1925 vorgelegt hat, sind dreiundsiebzig Jahre verstrichen. Die Methoden der Editionstechnik haben in diesem Zeitraum gewechselt, die Anschauungen und Auffassungen zu fast allen Problemen der Zauberpapyri haben sich dauernd verschoben. So bieten die Erstausgaben, nebeneinander gehalten, ein recht buntes Bild. CH. W. GOODWIN edierte Pap. XLVI des British Museum; dem griechischen Text ließ er englische Übersetzung und nötigste Erklärung folgen. Ähnlich verfuhr GUSTAV PARTHEY, als er 1865 die beiden Berliner Exemplare publizierte; auch er versah den Urtext mit einer deutschen Übertragung, während ihm der Holländer C. LEEMANS eine lateinische gegenüber stellte; seine 1885 gedruckte Ausgabe der zwei Leidener Zauberpapyri geht mit der Grundlage ihrer Textbearbeitung in die Zeit vor 1830 zurück und

hat damit als ältester Versuch zu gelten, griechische Zaubertexte systematisch zu edieren; denn nicht LEEMANS, sondern C. J. C. REUVENS gehört das Verdienst von Erstlesung und sinngemäßer Umschrift der Rolle und des Buchs im Museum van Oudheden. Die oft fragwürdigen Zutaten von Versio latina und Kommentar sind allein LEEMANS' Arbeit. Diese frühesten Editoren von Zauberpapyri gingen alle von der Ansicht aus, daß solche nicht landläufigen Texte einer Verständnis bereitenden Übersetzung bedürften, wie auch KARL OTFRIED MUELLER in seiner — schon durch das hohe Interesse des feinsinnigen Gelehrten für so abstruse Texte bedeutsamen — Anzeige von C. J. REUVENS' Lettre à Mr. Letronne (Gött. Gel. Anz. 1831, 545—554) es für nützlich hielt, Kostproben aus Leidener Zauberpapyri ins Deutsche zu übertragen. Zur weiteren Verbreitung dieser oft textlich verderbten und inhaltlich schwer verständlichen Literatur hätte es gewiß beigetragen, wären die folgenden Herausgeber der Methode ihrer Vorgänger treu geblieben. Aber der Wiener Papyrolog CARL WESSELY schlug einen andern Weg der Publikation ein. Es ist sein großes und bleibendes Verdienst, mit zwei gewichtigen Publikationen in den Denkschriften der Wiener Akademie eine Anzahl noch unbekannter Zauberpapyri von inhaltlich hoher Bedeutung ans Licht gezogen zu haben. Das Große Zauberbuch der Bibliothèque Nationale Paris, Suppl. grec. 574, ein Sammelwerk von 3274 Zeilen auf 18 Doppelblättern, von der Kaiserl. Bibliothek 1857 aus der Collection Anastasi erworben, von E. MILLER in einigen hymnischen Proben ohne Quellenangabe 1868, von E. REVILLOUT in koptischen Belegen 1876 bekannt gegeben — dieses umfangreichste Zauberdokument hat WESSELY zum erstenmal lückenlos transkribiert und mitgeteilt (Denkschr. 36, 1888). Er hat dabei auf Herstellung eines 'lesbaren' Textes ganz verzichtet, um lediglich eine Umschrift der originalen Fassung des Papyrus selbst zu geben. Damit hat er ein schätzbares Material geliefert, das aber gewiß nicht von jedem Benutzer ohne Schwierigkeit verwendet werden kann. Schon das Fehlen der Akzente und Satzzeichen wird manchen abschrecken, sich ernster mit diesen so gedruckten Texten zu befassen. Daß die erste Kollation des Papyrus nicht ohne Versehen geraten konnte, ist nicht verwunderlich, WESSELY selbst hat schon 1888/89 der Ausgabe eine Revision nachgeschickt. Zugleich mit dem Großen Pariser Papyrus brachte er den des Louvre Nr. 2391 (Mimaut) ans Licht, ein Bruchstück, das weit größere Anforderungen an den Palaeographen stellt; dazu in neuer selbständiger Lesung den von GOODWIN bereits edierten Londoner Anastasi, Brit. Mus. XLVI. Die gleiche Editionstechnik wandte WESSELY an, als er die umfängliche Zauberrolle des British Museum Nr. CXXI, eine Sammelhandschrift, ebenfalls in den Denkschriften der Akademie Wien, Band 42, 1893, bekannt machte und diese Ausgabe mit den kleineren Stücken aus London, CXXII—CXXIV, bereicherte. WESSELY hat mit seinen Editiones palmares höchst wertvolle Pionierarbeit geleistet: für sie bleibt ihm der Dank aller Religionshistoriker und Forscher der spätantiken

Sprache und Volkskunde gesichert. Er hat unschätzbare Material geliefert, das bis heute die Grundlage für alle Forschungen auf dem Gebiet der antiken Magie bildet. Immerhin aber schien es wünschenswert und an der Zeit, diese von WESSELY und seinen Vorgängern zerstreut und uneinheitlich publizierten Dokumente in einem einzigen CORPUS PAPYRORUM MAGICARUM zu vereinigen, das dem Benutzer einen möglichst gesicherten, nach festem Grundsatz bearbeiteten Text bietet. Um so mehr empfahl sich dieser Plan, als gleichzeitig mit WESSELYS Ausgabe der Londoner Papyri CXXI—CXXIV FREDERIK KENYONS 'Greek Papyri in the Brit. Museum' (1893) die selben Stücke in neuer, von WESSELYS Lesungen unabhängiger Kollation brachten (dazu die bei WESSELY fehlende 'Γραῦς Ἀπολλωνίου' Pap. Lond. CXXV). Der Vergleich beider Textaufnahmen ergab nicht selten wesentliche Verschiedenheiten, auf die ULRICH WILCKEN, Gött. Gel. Anz. 1894, 727—731 unter Vorlage eigener Kollationen hinwies. Auch KENYONS Ausgabe bietet wie die WESSELYS keine fertigen Texte, sondern nur Transkription ohne Akzente und Satzzeichen, doch besitzt sie den Vorzug, reicher mit Anmerkungen versehen zu sein, und vor allem: das Tafelwerk bringt alle Zauberpapyri des Brit. Museums in ausgezeichneter photographischer Wiedergabe — eine unschätzbare Hilfe beim Nachprüfen der Texte, ihrer Bilder und Zeichen.

So lagen 1893 alle wichtigen magischen Papyri in Publikationen vor, die eine Vorstellung von ihrem Inhalt zu geben vermochten; die das Material zusammenstellten, aber die Forderungen an eine durchweg brauchbare Ausgabe nicht erfüllen konnten. Sie zu schaffen oder vielmehr sie schaffen zu lassen, das war ALBRECHT DIETERICH ein langjähriges Anliegen. Zunächst dachte er freilich nur an eine Neubearbeitung des Großen Pariser Buchs, aus dem er ausgewählte Teile wohl mit diesem Nebengedanken im Heidelberger Oberseminar behandelte. Freudig stimmte er zu, als ich meine Bereitwilligkeit erklärte, mich an die Ausgabe zu wagen; er selbst wollte sich mit seiner Redaktion der Hymnen und metrischen Stücke beteiligen. Gedacht war ein Bändchen der Bibliotheca Teubneriana; die Textrevision sollte mit Hilfe der Photographien des ganzen Papyrus vollzogen werden, die sich DIETERICH damals aus Paris besorgt hatte. Diese Ausgabe mit knappem textkritischem Apparat war nahezu abgeschlossen, als ALBRECHT DIETERICH am 6. Mai 1908 durch plötzlichen Tod aus dem Leben gerufen wurde, kurz nachdem er das Manuskript durchgesehen und die Hymnen in baldige Aussicht gestellt hatte. Die eingehende Beschäftigung mit der ganzen Masse der Zauberpapyri hatte mich aber schon damals von der Notwendigkeit einer neuen Gesamtausgabe dieser Dokumente überzeugt, und als es sich ergab, daß ein Gießener Schüler von ALBRECHT DIETERICH, LUDWIG FAHZ, und ein anderer von RICHARD WÜNSCH, ADAM ABT, am Werk waren, Pap. Mimaut im Louvre und die zwei Berliner Papyri zu bearbeiten, schien ein Zusammenschluß mit ihnen, durch R. WÜNSCH vermittelt, dem größern Plan nur förderlich. Die technische

Leitung und Organisation des Unternehmens übernahm R. WÜNSCH, der auch die von DIETERICH nicht mehr in Angriff genommenen Metrica zu besorgen zusagte: er ließ einige von ihnen als 'Götterhymnen' im Königsberger philologischen Seminar 1909/10 behandeln — BRUNO KUSTERS Dissertation 'De tribus carminibus papyri parisinae magicae' (Königsb. 1911) ging aus diesen Übungen hervor. ABT und FAHZ kamen die schon erwähnten Texte zu, mir selbst alle übrigen, neben den großen Zauberschemata auch die kleineren Stücke angewandten Zaubers, die da und dort in den Sammlungen zerstreut liegen. Für die Bearbeitung der koptischen Teile, die dem Koptologen besondere Schwierigkeiten bieten und um die sich vor allem AD. ERMAN verdient gemacht hat, wurde GEORG MÖLLER gewonnen.

Um die Texte auch Nichtkennern des Griechischen und Koptischen zugänglich zu machen, hatte R. WÜNSCH zusammen mit dem Verleger B. G. TEUBNER die Beigabe einer deutschen Übersetzung vorgesehen, und nach einer Umfrage bei FRANZ BOLL, OTTO CRUSIUS, HERMANN DIELS, G. WISSOWA u. a. entschied man sich, den ursprünglich für die Bibl. Teubn. lateinisch abgefaßten kritischen Apparat in einen deutschen von möglichst kurzer Prägung umzuändern. So lag der Kern des Manuskripts 1913 bei R. WÜNSCH und war zu einem Teil, der die Papyri I—IV fast ganz umfaßte, von der Druckerei B. G. TEUBNER in Fahren abgesetzt, als der Krieg ausbrach und ein Fortführen des Unternehmens auf lange Jahre in Frage stellte. Der Krieg nahm uns RICHARD WÜNSCH; er fiel am 17. Mai 1918 im Osten; ADAM ABT starb 1918, und GEORG MÖLLER wurde uns nicht lange nachher unerwartet auf einer Reise im Ausland entrissen. Für ihn trat ADOLF JACOBY in Luxemburg ein, der neben der Revision der Coptica auch die Prüfung vieler Zauberschemata nach der sprachlichen Seite hin übernahm. Auch gewann die Ausgabe, die weiterhin von mir geleitet wurde, in SAM. EITREM-Oslo einen willkommenen und kundigen Mitarbeiter: durch seine kommentierte Edition des reichhaltigen magischen Papyrus von Oslo hat er sich als ausgezeichneten Kenner des griechisch-ägyptischen Zauberswesens dokumentiert; er wird die Papyri Nr. CXXXVI—CXXXIX und Nr. 3 für die Sammelausgabe liefern, die folgende bis jetzt bekannt gewordenen Papyri enthalten soll:

- I. Berlin, Staatl. Mus. 5025
- II. Berlin, Staatl. Mus. 5026
- III. Paris, Louvre 2391 (Mimaut)
- IV. Paris, Bibliothèque Nationale, Suppl. grec 574 (Anast. 1073)
- V. London, British Museum XLVI
- Va. Stockholm, Pap. graec. Holm. (1. Blatt, unpaginiert)
- VI. London, British Museum XLVII
- VII. London, British Museum CXXI

- VIII. London, British Museum CXXII
- IX. London, British Museum CXXIII
- X. London, British Museum CXXIV
- XIa. London, British Museum CXXV
- XIb. London, British Museum CXLVII
- XIc. London, British Museum CXLVIII
- XII. Leiden, Museum van Oudheden, J 384 (V)
- XIII. Leiden, Museum van Oudheden, J 395 (W)

- XIV. London, Brit. Museum, 10070, Leiden, Mus. v. Oudh. J 383
- XV. Alexandria; vgl. Breccia, Bull. Soc. Arch. Alex. 9, 1907, N.S. II, 1, 95 f.
- XVI. Paris, Louvre 3378
- XVIIa. Straßburg, Bibl. nat. et univ. 1167
- XVIIb. Straßburg, Bibl. nat. et univ. 1179
- XVIIIa. Berlin, Staatl. Museen 955
- XVIIIb. Berlin, Staatl. Museen 956
- XIX a. Berlin, Staatl. Museen 9909
- XIX b. Berlin, Staatl. Museen 11 737
- XX. Berlin, Staatl. Museen 7504, Amherst. P 11 Kol. 2
- XXI. Berlin, Staatl. Museen 9566
- XXIIa. Berlin, Staatl. Museen 9873
- XXIIb. Berlin, Staatl. Museen 13895
- XXIII. Oxyrh. Pap. 412
- XXIV a. Oxyrh. Pap. 886
- XXIV b. Oxyrh. Pap. 887
- XXV a. Oxyrh. Pap. 924
- XXV b. Oxyrh. Pap. 959
- XXVI. Oxyrh. Pap. 1477
- XXVII. Oxyrh. Pap. 1478
- XXVIII a. Oxyrh. Pap. 2061
- XXVIII b. Oxyrh. Pap. 2062
- XXVIII c. Oxyrh. Pap. 2063
- XXIX. Oxyrh. Pap. 1383
- XXX. Fayûm Pap. 137
- XXXI. Fayûm Pap. 138
- XXXII. Hawara Pap. 312
- XXXIII. Tebtun. Pap. 2, 275
- XXXIV. Fayûm Pap. 5 Michigan
- XXXV. Oxyrh. Pap. der Universität Florenz Nr. 29
- XXXVa. Fragment der Univ. Florenz
- XXXVI. Oslo, Univ. Bibl. 1
- XXXVII. Oslo, Univ. Bibl. 2
- XXXVIII. Oslo, Univ. Bibl. 3
- XXXIX. Oslo, Univ. Bibl. 4
- XL. Leiden, Mus. von Oudheden, J. 398
- XLI. Wien, Erzherz. Rainer 4
- XLII. Wien, Erzherz. Rainer 8
- XLIII. Wien, Erzherz. Rainer 9
- XLIV. Wien, Erzherz. Rainer 10
- XLV. Wien, Erzherz. Rainer 11
- XLVI. Wien, Erzherz. Rainer 12
- XLVII. Wien, Erzherz. Rainer 2, Perg.
- XLVIII. Wien, Erzherz. Rainer 6, Perg.
- II. Wien, Erzherz. Rainer 7, Perg.
- L. Wien, Erzherz. Rainer; Ausstellung 527
- LI. Leipzig, Univ. Bibliothek, St. 9, 418
- LII. Leipzig, Univ. Bibliothek, St. 46, 429

Christliche Zauberpapyri.

1. Oxyrh. Pap. 925
2. Oxyrh. Pap. 1060
3. Oslo, Univ. Bibl. 5
4. Oxyrh. Pap. 1077
5. Oxyrh. Pap. 1151
6. Oxyrh. Pap. 1152
7. Oxyrh. Pap. 1384
8. Oxyrh. Pap. 1926
9. Berlin, Staatl. Museen 954
10. Wien, Erzherz. Rainer 1
11. Wien, Erzherz. Rainer 3
12. Wien, Erzherz. Rainer 5.

Der Ausgabe und Übersetzung dieser 76 großen und kleinen Stücke soll nachfolgen Einführung und Bibliographie mit Angabe der im Apparat verwendeten Abkürzungen: sie werden sich im allgemeinen decken mit jenen, die ich in meinem Referat über die Literatur der griech. Zauberpapyri, Arch. Pap. Forsch. VIII, 1926, 105—167, gebraucht habe. Die gleiche Übersicht muß

überhaupt bis zum völligen Erscheinen der Gesamtausgabe als ihre bibliographische Ergänzung angesehen werden (vgl. dort S. 166 f.). Den Abschluß der Sammlung sollen die metrische Bearbeitung der hymnischen Stücke und ein umfassendes Register bilden.

Wenn die Ausgabe der PGM jetzt wenigstens in ihrem ersten Abschnitt (drei sind geplant) erscheinen kann, so ist das vor allem der Opferwilligkeit des Verlags B. G. TEUBNER zu danken, der sich auch in schwierigster Zeitlage nicht entschließen konnte, das Werk an ausländische Unternehmer abzugeben, und schließlich trotz gewissen Bedenken die Kosten nicht scheute, die eine Wiederaufnahme des 1914 begonnenen Drucks mit sich brachte: die Forschung auf dem Gebiet der griechisch-ägyptischen Magie, die ergiebige Benutzung der bisher publizierten Zauberpapyri war im Lauf des letzten Jahrzehnts so wesentlich vorgeschritten, daß eine völlige Umarbeitung des stehenden Satzes (Pap. I—IV) unerläßlich schien, sollten die Ergebnisse der zahlreichen Studien in ihm genutzt und verzeichnet werden. Wo nur immer möglich, wurde auf ihre Verwertung gesehen; doch bei weitem nicht jeder einzelne Beitrag, den meine Bibliographie der Zauberpapyri (S. 132—165) nennt, konnte in Text und Apparat eingearbeitet werden. Nicht geringe Schwierigkeiten brachte auch die Revision der Papyri I—III. Zweimalige Neuvergleichung der Berliner Rollen ergab da und dort andere Resultate, als sie AD. ABT erzielt hatte, und die mehrfache Überprüfung einiger Kolonnen des Papyrus Mimaut mit Hilfe guter Photographien, die ich der Freundlichkeit von CHARLES BOREUX-Paris verdanke, zeigte, daß die ersten Lesungen dieses schlecht erhaltenen großen und wichtigen Fragments durch C. WESSELY, L. FAHZ und S. EITREM noch immer nicht die unbedingt verlässliche Grundlage einer Editio bieten konnten. Auch die gemeinsamen Kollationen von L. FAHZ und mir selbst (1908) standen zu sehr im Zeichen der Eile, als daß sie für abgeschlossen gelten durften. So sah ich Oktober—November 1927 sämtliche Spalten des Pap. MIMAUT im Louvre nochmals so gründlich durch, als es Zeit und Licht der Jahreszeit erlaubten, und die Ergebnisse dieser Arbeit machten auf vielen Seiten des schon umbrochenen Satzes nochmalige Eingriffe nötig; neue Lesungen konnten gewonnen, frühere zweifelhafte mußten bestätigt oder verneint werden, von den zahlreichen kleinen Fragmenten, die — dem großen Stück zugehörig und schon THÉODULE DEVÉRIA bekannt — in einigen Umschlägen verwahrt bei den neuen Kolonnen liegen, wurden wieder einige bisher nicht erkannte Worte und Buchstaben dem Ort ihrer Angehörigkeit zugewiesen; und eines dieser Fragmente, das den Beginn einer neuen Spalte (XXII) der großen Rolle bildet, lieferte den untrüglichen, sichtbaren Beweis, daß P III nicht mit der schlecht überlieferten Partie Z. 690—732 abschloß, sondern danach durch eine neue, schön schreibende Hand ihre uns nach Inhalt und Länge unbekannt, verlorene Fortsetzung fand. Daß die von L. FAHZ in den Zusammenhang des Textes der großen Rolle, zwischen ihr Recto und Verso, eingereihten kleineren Fragmente II u. III (Z. 187—494)

tatsächlich hierher gehören, mag bezweifelt werden, wie das auch schon durch S. EITREM, *Les Papyrus magiques grecs de Paris* (1923), 22, geschehen ist. Die Kennzeichnung sämtlicher neu identifizierter Stückchen im Text unterblieb; einem späteren Bearbeiter wird es hoffentlich gelingen, alle vorhandenen Fetzen richtig einzuordnen, wenn er sich nur die nötige Muße dazu gönnen kann. Ein wesentlicher sachlicher Gewinn für die Textgestaltung dürfte sich aber aus der Bemühung kaum mehr erzielen lassen.

Das ganze Unternehmen durfte sich seit seiner Entstehung mancher tatkräftigen Teilnahme erfreuen. Die PREUSSISCHE AKADEMIE der Wissenschaften unterstützte A. ABT und L. FAHZ mit Beihilfen zu Reisen nach Berlin und Paris, das BADISCHE MINISTERIUM für Kultus und Unterricht ermöglichte mir längere Aufenthalte in London, Paris und Berlin; die NOTGEMEINSCHAFT der deutschen Wissenschaft stiftete einen Betrag für den Druck des Werkes und bewilligte mir die Mittel zu einem letzten Studium des Pap. Mimaut im Louvre: allen diesen Behörden und Instituten sei auch hier der gebührende Dank für ihre Förderung und Hilfe von Herausgeber, Mitarbeitern und vom Verlag ausgesprochen. Wenn uns schließlich die Leiter aller Institute, die magische Papyri verwahren, mit größter Bereitwilligkeit begegneten, so war das fürs Gelingen der Kollationsarbeiten von vornherein eine Förderung. HENRI OMONT hat mich zum Studium des Großen Zauberbuchs der Bibl. Nat. in Paris vor wie nach dem Krieg unverändert gütig zugelassen, wie auch CHARLES BOREUX die uneingeschränkte Arbeit am 'Mimaut' wiederholt ermöglichte. Die Tage im Louvre bei ABBÉ DRIOTON bleiben mir so unvergeßlich wie die bei den Freunden HOLWERDA und BOESER im Leidener Museum van Oudheden. Sir FREDERIK KENYON gewährte freundlichst Zutritt zu den Magica des British Museum in London; MEDEA NORSA, die papyruskundige Helferin GIR. VITELLIS in Florenz, vertraute mir das kleine Fragment aus BRECCIAS letzter Grabung auf den Heimweg von der Romreise 1928 an, wie OTTO GLAUNING die zwei Fragmente der Univ.-Bibliothek Leipzig langfristig nach Karlsruhe entlieh. WILHELM SCHUBARTS Freundschaft aber ist mir der schönste Gewinn meiner Arbeitszeiten im Papyrusinstitut der Staatl. Museen zu Berlin geworden. In Karlsruhe selbst haben mir die Kollegen an der BAD. LANDESBIBLIOTHEK auf verschiedene Weise die Arbeit erleichtert, und THEODOR LÄNGIN gab mir verständnisvoll die Möglichkeit zu nötigen Studienreisen. Ihnen allen, die Förderer und Gönner des Unternehmens wurden, sei Dank für ihre Beihilfe gesagt.

KARLSRUHE Ostern 1928

KARL PREISENDANZ

P I

Berlin, P 5025 A und B der Staatl. Museen. Erworben 1857 durch Lepsius aus der Sammlung Anastasi in Paris.¹⁾ Vollständige Papyrusrolle (etwa 80,2 cm Gesamtlänge bei 33,5 cm Höhe), in 5 Kolonnen beschrieben²⁾, durch einen glatten Schnitt nach Kol. 2 in zwei Teile (A und B) zerlegt, 'brisé en deux parties' notiert schon Fr. Lenormants Catalogue, 1857 Nr. 1074 (s. Anm. 1); alle Kolonnen, am meisten 1 und 2, durch antike Brüche beschädigt.³⁾ Der Text der Kolonnen ist von nur einer, nicht sehr geübten Hand in verhältnismäßig deutlicher Kursive niedergeschrieben, die Buchstabenformen weisen — ohne besonders Charakteristisches zu bieten — auf das ausgehende vierte oder das fünfte Jahrh. n. Chr. Von der gleichen Hand wohl stammen die wenigen Randbemerkungen.⁴⁾ Den Hauptinhalt bilden drei einander verwandte Zaubehandlungen zum Erlangen eines Spiritus familiaris (Z. 1—42; 43—195; 263—347). Zwischen ihnen stehen vier Rezepte, von denen drei keinerlei Zusammenhang mit dem Hauptteil haben. Der genaue Inhalt der Sammelhandschrift ist folgender:

1. Πρᾶξις, Z. 1—42: Z. 1—25 Vorbereitungen zum nächtlichen Empfang eines weissagenden Paredros; 26—37 Anrufung vor dem Niederlegen an Harpokrates-Chnuphi; 37—40 Angaben über den Verkehr mit dem Gotte beim Mahle; 41f. Warnung vor Verunreinigung und vor Preisgabe des Rezepts.

2. Πρᾶξις, Z. 42—195: Z. 42—54 Einleitung in Briefform zu einer auf den Hierogrammateus Pnuthis zurückgehenden Zaubehandlung; 55—69 Zeremonien bei Sonnenaufgang zum Erlangen eines Amulettsteines; 69—75 Zeremonien am Abend, an den Mond gerichtet zum Gewinn des Paredros; 75—95 Vorschriften für die Behandlung des Paredros vom Augenblick seines Erscheinens an bis zu seinem Verschwinden; 96—130 Aufzählung seiner Leistungen; 130f. Warnung vor Preisgabe der Anweisung; 132—142 Wortlaut der Be-

1) So das Berliner Inventarbuch im Gegensatz zu Parthey, der 'von Lepsius in Theben erworben' angibt. Nach Schubarts Mitteilungen fehlen genauere Nachweise in den Akten. Bei Fr. Lenormant, *Catalogue d'une collection d'antiquités*, Paris 1857, Nr. 1074; vgl. K. Preisendanz, *Bibliographie der Zauberpapyri*, APF 8, 1926, 148 ['Lenormant'].

2) Z. 1—77, 78—152, 153—231, 232—303, 304—347; Zeilenlänge durchschnittlich 10 cm bei 28 cm Kolonnenhöhe.

3) Ein Frg. der Kol. 1, Buchstaben von Z. 20—27 enthaltend, war bisher fälschlich an Z. 31—38 angesetzt und hat erst durch H. Ibscher den richtigen Platz erhalten.

4) Im Apparat an ihrer Stelle kenntlich gemacht. Daß von Z. 104 des Textes an die Schrift etwas dünner wird, um bei 150 etwa wieder die alte Stärke zu erreichen, kommt auf Rechnung einer neuen Feder, nicht eines neuen Schreibers.

schwörung des Paredros (Ergänzung zu 61); 143—148 Darstellungen auf dem Amulettstein (Ausführung zu 65—70); 148—152 Gebet an Selene (Ausführung der Vorschrift Z. 71); 155—162 Ausführung der Vorschrift Z. 78 (λέγε ταῦτα); 163—166 Beschwörung, angedeutet Z. 80; 172—192 Nachtrag zu den Angaben über seine Kräfte (vgl. 96—130); 192—194 erneute Warnung vor Profanierung; 194 f. Nachtrag zu einem Spruch an die Sonne (Variante zu 133 ff.).

3. Vier Einzelrezepte, Z. 196—262: Z. 196—221 Anrufung des ewigen Aion, als Schutzmittel jederzeit zu gebrauchen; 222—231 Mittel, unsichtbar zu werden; 232—243 Mittel zum Behalten von Zaubersprüchen; 243—247 Herstellung der dazu nötigen Zaubertinte; 247—262 ein anderes Mittel zum Unsichtbarwerden.

4. Πράξις, Z. 263—347: Z. 263—276 Herrichtung eines Schutzmittels aus Lorbeerzweigen, zu benutzen bei einer Anrufung des Apollon; 276—296 Zurüstungen, Reinheitsvorschriften; 296—327 metrischer Hymnus an Apollon, Bitte um einen Weissagedämon; 328—331 Leistungen dieses Dämons; 332—341 Zurüstungen bei Empfang und Entlassung; 342—347 Anrede bei der Entlassung.

G. Pa(rthey) hat den Papyrus mit Einleitung, Erläuterungen und Übersetzung herausgegeben in seiner Schrift: Zwei griechische Zauberpapyri des Berliner Museums, Abhandlungen der kgl. Akademie der Wiss. zu Berlin 1865, S. 109—149, wo sich auch ein Facsimile der Kol. 5 findet. Eine Lichtdrucktafel von Kol. 4 in W. Schubarts Papyri Graecae Berolinenses, Tafel 40 (Tabulae in usum scholarum editae sub cura Joh. Lietzmann, vol. 2, Bonn, Marcus und Weber, 1911).

Für die Kritik ist seit den Beiträgen, die Herch(er) und Ki(rchhoff) zur ersten Ausgabe beisteuerten, verhältnismäßig wenig geschehen. Mehrfach behandelt ist der Hymnus Z. 315 ff. Zuerst von K. Dil(they), Rh. M. XXVII 1872, 376 ff., dann von C. We(ssely), Denkschr. d. k. Ak. d. Wiss. Wien philos.-hist. Kl. XXXVI 1888, 69; A. Diet(erich), Abraxas 1891 S. 51, Nekyia 1893 S. 23 und zuletzt von B. Ku(ster), De tribus carminibus pap. Parisinae mag., Diss. Königsberg 1911, S. 18—55, und L. F(ahz), Ein neues Stück Zauberpapyrus, Arch. Rel. Wiss. XV 1912, 409 ff. Den stark verstümmelten Anfang des Papyrus zieht R. Reitz(enstein) im Poimandres (1905) und in den Hellenistischen My-

kol I [Πράξις] παρεδρικῶς προσ[γίνεται] δαίμων, ὃς τὰ πάντα μνησεί σοι | ῥητῶς καὶ ἰ συνόμιλος καὶ συ]ναριστῶν ἔσται σοι καὶ συ]κοιμώμενος. λαβὼν | [οὖν ὁμοῦ] δύο καυτοῦ ὄνυχας καὶ πά|σας σου τὰς τρίχα[ς ἀπὸ κε]φαλῆς καὶ λα- | 5 βῶν ἱέρακα κίρ|καίον ἀποθ[έ]ωσον εἰς [γάλα βο]ῦδος μελαινης συμίξας αὐ|τῷ μέλι | Ἄττικόν <καὶ ἀποθεώσας > ὑνδῆσον αὐτὸν ῥάκει | ἀχρωτίτῳ, τίθει δ[ὲ] πλησίον] αὐτοῦ τοὺς ὄνυχας σου σὺν ταῖς | θριξί, καὶ λαβὼν χα[ρτίον βασί]λειον ἐπίγραφε τὰ ὑποκείμενα | ζυρῆνη καὶ τίθει ὡσαύτως [σὺν ταῖς θ]ριξί καὶ τοῖς ὄνυξι καὶ | 10 ἀνάπλα|σον αὐτὸν λιβάνῳ [ἀτμήτῳ κα]ὶ οἴνῳ προπαλαίῳ. ἔστιν | οὖν τὰ γραφό- | μενα ἐν τ[ῷ πιττ]ακίῳ· ‘α εε ηη ιι οοοοο υυυυυ ωωωω[ωωωω].’ γράφε δὲ ποι]ήσας δύο κλίματα·

sterienreligionen (1910. ³²⁷) vielfach heran, und schließlich hat die von Parthey auf den hl. Georg bezogene Z. 26 eine kleine Literatur erzeugt.¹⁾ Unter tätiger Anteilnahme W. Schubarts [Sch] kollationierte Abt [A] die ganze Hs dreimal (1907. 08. 10), Preisendanz [Pr] überprüfte seine Ergebnisse am Original (1919. 24. 26), revidierte den Text Abts und edierte einige Teile nach eigenen Lesungen, über die der kritische Apparat Rechenschaft gibt. Verbesserungen und Vermutungen zur Herstellung schwieriger und zweifelhafter Stellen stammen von R. Wünsch [Wü], W. Heraeus [Her] und S. Eitrem [Eitr], der die Resultate seiner Kollation in den Beiträgen ‘Zu den Berliner Zauberpapyri’ (1923) veröffentlichte; dazu vgl. K. Preisendanz, Spicilegium criticum, Aegyptus 5, 1924, 21—26, wo einige Herstellungsversuche nach neuester Vergleichung von 1926 zu ändern sind; s. den kritischen Apparat. Th. Hopfner zieht im ‘Griech.-ägypt. Offenbarungszauber’ [Ho, OZ] Bd. 2, 1924 die Berliner Papyri nach Partheys und Eitrem’s Textgestaltung bei. Die ganze Literatur ist gesammelt im Referat über die griechischen ZP von K. Preisendanz, APF 8, 1926, 106—108; hier auch die Geschichte der P I, II. Auf Neuvergleichung des Originals gehen die kritischen Beiträge von W. Kroll [Kr] zurück (Philol. LIV 1895, 564 ff.) und bisher unveröffentlichte Notizen von U. Wi(lcken) in dem Handexemplar der Partheyschen Ausgabe, Berliner Papyrussammlung.

Das Äußere der Handschrift bietet ein Bild, wie es einem Schriftstück der Spätzeit zukommt, das aus den unteren Volksschichten stammt, aber im ganzen sorgfältig kopiert wurde. So finden sich außer den in der Zauberpraxis üblichen Abkürzungen, die wir auch in der Vorlage voraussetzen dürfen, nur sehr wenige ungewöhnliche. Satz- und Lesezeichen sind nachlässig behandelt, wobei unentschieden bleiben muß, ob die Inkonsequenz im Setzen und Weglassen erst unserm Schreiber zu Last fällt. Wahllos ist auch das Jota adscriptum in Dativ- und Konjunktivformen und das Trema angewandt. Ganz vereinzelt steht einmal im Vers ein Apostroph. **Adam Abt†. Karl Preisendanz.**

1) Vgl. Apparat zu Z. 26. Einige Konjekturen zu P I und P II gab W. Crönert bei Eitrem, Les Pap. mag. gr. de Paris, S. 46.

[Zauberhandlung(?)]. Nach Art eines Beisitzers wird ein Geist gewonnen, der dir alles ausdrücklich künden und [als Gesellschafter] mit dir speisen und schlafen wird. Nimm [also zusammen] zwei (Finger-)Nägel von dir und alle deine Kopfhaare und vergotte einen Habicht (Kirkaios) in [der Milch] einer schwarzen [Kuh] und misch ihr attischen Honig bei. [Darauf] bind ihn zusammen mit einem ungefärbten Lappen, leg auch dazu deine Nägel mit den Haaren, und dann schreib auf ein [Stück Königspapier] das Folgende mit Myrrhentinte und leg es gleichfalls mit den Haaren und Nägeln bei und präpariere ihn mit männlichem Weihrauch und sehr altem Wein. Auf dem Blättchen also steht: ‘a ee êêê iiiii oooooo yyyyyy ôôôô[ôôô].’ Schreib es aber,] indem du zwei Leitern bildest:

| | |
|---------|----------|
| α | ωωω[ωωω] |
| εε | υυυ[υυυ] |
| ηηη | οοο[οο] |
| ιιιι | ιιι[ι] |
| οοοοο | ηη[η] |
| υυυυυ | εε |
| ωωωωωωω | α |

20 | καὶ λαβὼν τὸ γάλα σὺν τῷ μέλιτι ἀπότιε πρὶν ἀνατολῆς ἡλίου, καὶ ἔσται τι | ἔν-
 θεον ἐν τῇ σῆ καρδίᾳ. καὶ λαβὼν τὸν ἱέρακα ἀνάθου ἐν | ναῷ ἀρκευθίνω, καὶ στε-
 φανώσας αὐτὸν τὸν ναὸν ποιήσον | παράθεσιν ἐν ἀψύχοις φαγήμασιν καὶ οἶνον
 ἔχε προπάλαιον, | καὶ πρὶν τοῦ σε ἀναπεσεῖν λέγε ἄντικρυς αὐτοῦ τοῦ πτηνοῦ
 25 ποιήσας αὐτῷ θυσίαν, ὡς ἔθος ἔχεις, καὶ λέγε τὸν προκειμένον λόγον· 'α εε ηη
 ιιι οοοοο υυ[υυυ]υ ωωωωωωω ἦκέ μοι, ἀγαθὲ γεωργέ, | 'Αγαθὸς Δ[αί]μων, 'Αρπον
 [κνοῦ]φι βριντατην σιφρι | βρικυλμα αρουαζαρ β[αμεσεν] κριφι νιπτουμιχουμαωφ. |
 30 ἦκέ μοι, ὁ ἅγιος 'Ωρίω[ν, ὁ ἀνακ]αίμενος ἐν τῷ βορείω, ἐ[πι]κυλινδούμενος [τὰ
 τοῦ Νε]ίλου ρεύματα καὶ ἐπιμινύων | τῇ θαλάττῃ καὶ ἀλλ[οιῶν ζω]ῆ καθώσπερ
 ἀνδρὸς ἐπὶ τῆς συνουσίας τὴν σποράν, ἐπ[ι]...βάσει ἀρραίετῳ ἰδρύσας τὸν κό-
 35 μιον, | ὁ πρωίας νεαρὸς καὶ ὀψὲ πρεσ[βύτης, ὁ τὸν ὑπὸ γῆν διοδεύων | πόλον
 καὶ πυρίπνεος <ἀνατέλλ>ων, ὁ τὰ πελάγη διεῖς μη[ν]ι ἀ', ὁ γονὰς [ἰεῖς ἐ]πὶ τ[ὸ
 ἱερὸν ἐρ]ινεὸν τῆς 'Ηλιοπόλεως διηνεκέως. [το]ῦ[το] αὐθεν[τικόν] σου ὄνομα·
 'αρθαθ 'Αβαῦθ βακκαβρη'. | πεμπόμε[νο]ς [δὲ] ἄβ[λαυτος ἴθι] ἀναποδίσσας καὶ τίθει
 σεαυτὸν | πρὸς χρῆσιν τῆς βρώσ[εως κα]ὶ τοῦ δείπνου καὶ τῆς προκειμένης
 40 παραθέσεως [πελάζων] τὸ στόμα πρὸς τὸ στόμα συνόμ[η]λος τ[ῷ] θεῷ. εἰλικρ[ί]νειαν
 δὲ ἔχει πᾶσαν | ἡ πράξις [αὐτῆ]. | κρύβε, κρύβ[ε] τὴν πρ[ᾶ]ξιν καὶ ἄπε[χε] σεαυτὸν
 ἐν ἡμέρ[αις ζ'] | συνουσιάζαι γυναικί.

[Πνοῦ]θεως ἱερογραμματέως πάρεδρος· | . Πνούθιος Κήρυκι σε[βαζομέ-
 νω τ]ὸν θεὸν χαίρειν. εἰδὼς | προσέταξά σοι [τό]νδε [τὸν πάρεδρον] πρὸς τὸ μὴ
 45 διαπίπτειν || ἐπιτελ[οῦν]τα [τῆ]νδε [τὴν πρᾶξ]ιν. παρελόμενος τὰ πάν[τα] κατα-
 λει[πό]μενα ἡμῖν ἐν βίβλοισι μυρίασι συντάγμα[τα], [ἐ]ν πάν[των] ληα
 <ὑπηρετ>οῦντά σοι τόνδε τὸν πάρεδρον ἐπέδει[ξ]α σοι [. . . πάρεδρον] ἅγιον τόνδε
 50 λαμβάνειν | ὑμᾶς καὶ μόνον αἰ τοσ, ὦ φίλε ἀερίων || πνευμάτων
 χωρομ[ένων] . . . με λόγοις θεολογουμένοις | πείσαντες εσομ [. νῦ]ν
 δὲ ἀπέπεμψα τῆνδε τὴν | βίβλον, ἵν' ἐκμάθῃς. [ἔχει γὰρ δύναμι]ν Πνούθεως

1—42 Ho, OZ 2 § 128 Vor 1 standen einige Buchstaben am Rand; ις am Schluß?
 [πρᾶξ]ις Pr παρεδρικως P ω aus o korr. προσ[11 Buchst.]μων P erg. Pr; παρεδρικός (ψ)
 προσ[λαμβάνεται δαί]μων Wü 2 κα[ὶ] ἀφθόνως καὶ erg. Eitr; Pr nach Z. 39/40 3 λα-
 βῶν δωοναυτου ονησας I. Pr, ωνσασυ stark überwischt auf urspr. ονησας; erg. Pr
 [πάντας τ]οὺς αὐτοῦ Wü 4 λαβ. ἱέρ. s. Lap. grecs II 42, 19 5 αποθωσων P γάλα β. Kr
 6 ατικον, ein τ eingeflickt, P .υνδουσων I. Pr, σύνδουσων nach Lap. gr. II 42, 23 .υδε-
 ωσων I. A, ἐνδουσων Kroll 7 ≙ ακρωτιστως, χ über κ, P 8 χα(9 Buchst.)λιον P erg. Pr
 χάρτην καθαρὸν Eitr, χαλκοῦν γραφίον σὺ γράφε A, Wü σοι γραφε I. Pa ἐπίτηρ. Eitr
 9 ζρ (ο in ζ) P ζυμόρη ωσαυτος, ω über ο, P 'präpariere' als Mumie, Ho 9—11 erg. Pa
 10—19 Cabrol, Diet. 1, 1. 1276 12 die beiden letzten υ über ein u weggeschrieben, unter
 den ersten Buchst. Paragraphos 20 ανατολη^c P Vgl. Usener, Kl.Schr. 4, 414 22 vgl. P IV
 3145. 3153 23 ἔγγεε Kr 24 αναπεσιν, ε über ι, P πτοιου P verb. Pa 26—31 Diet. Abr. 123
 26 γεωργε: vgl. Pa 139; APF 1, 427; Diet. Abr. 123 ff.; Reitz. Poim. 143, 2 29 βορω,

| | |
|---------|---------|
| a | ὀὀὀὀὀὀὀ |
| ee | γγγγγγ |
| êêê | οοοοο |
| iii | iii |
| οοοοο | êêê |
| γγγγγγ | ee |
| ὀὀὀὀὀὀὀ | a |

Und nimm die Milch und trink sie mit dem Honig weg vor Sonnenaufgang, 20
 und es wird etwas Göttliches in deinem Herzen sein. Und nimm den Habicht
 und stell ihn in einem Tempel von Wachholderholz auf und bekränze eben
 diesen Tempel und stell eine Mahlzeit hin, die aus nicht beseelten Speisen be-
 reitet ist, und halt sehr alten Wein bereit. Und ehe du dich niederlegst, bete
 vor eben diesem Vogel, nachdem du ihm ein Opfer dargebracht, wie du es ge- 35
 wöhnlich tust, und zwar sprich folgendes Gebet: 'a ee êêê iiiii οοοοο γγγγγγ ὀὀὀὀὀὀὀ,
 komm zu mir, guter Landmann, Guter Dämon Hôros-Knuphi (ZW). Komm zu
 mir, heiliger Oriôn, der im Norden ruht, der die Fluten des Nils heranwältzt und 30
 dem Meere vermengt und [durch Leben] verändert wie den Samen des Mannes
 bei der Beiwohnung, der die Welt auf unzerstörbarer [. Grundlage] errichtet hat,
 der morgens jung ist und abends ein Greis, der den unterirdischen Pol durch-
 wandert und feuerhauchend aufgeht, der die Meere in einem Monat geschieden(?) 35
 hat, der Samen [sendet] auf den [heiligen] Feigenbaum von Heliopolis immerfort;
 das ist dein maßgebender Name: (ZW). Beim Beschicken(?) aber [sei] un[beschut]t
 und geh rückwärts und mache dich an die Benutzung von Speise und Mahl und
 hingestelltem Gericht; [nähere] Mund dem Munde, [dem Gott] ein Gesellschafter. 40
 [Diese] Praktik [besitzt alle] Deutlichkeit (?); halt geheim, halt geheim die
 Handlung und enthalt dich während [7] Tagen des Verkehrs mit der Frau.

Des Tempelschreibers Pnuthis 'Beisitzer'. 'Pnuthios dem Keryx,
 der den Gott [verehrt], Gruß zuvor. Als Eingeweihter habe ich dir diesen Bei-
 sitzer überordnet, damit es dir nicht mißlingt, wenn du diese Praktik aus- 45
 führst. Indem ich die sämtlichen uns in unzähligen Büchern hinterlassenen

ε über ι, P, dann getilgtes κ(αι) Eitr 30—37 erg. Pr 31 etwas wie ἀνα[κεράσας ζω]ῆ
 vermutet Wü: 'der du die Fluten des Nils mischest mit einem Leben, wie es das des Sa-
 mens ist.' 32 της σπορας P, ob. Pr αρρωστη, αι über ω, P ἴδρ. P 33 vgl. P IV 1695.
 1784f. 34 ολα, τ über λ P ὁ τὰ διεκ(οδ. διεκ)μηνιασ P δι' ἐκμηνιασ ονας I. u. erg. A
 36 ἐριν. (vgl. Erman, Ägypten² 397) Wü διηνεχεως P οὐ [τὸ] αὐθ. A, Kroll σου P 35 βρω-
 [σεως] erg. Pa δείπνου P 39 λια(οδ. μισ)στομα A s. DMP IV^r 20 40 durch Querbruch im
 P fast völlig vernichtet, [τῷ] θεῷ ὡς ἡλικε[ς] I. A 41 I. und erg. Pr παυτων P [ἀγνὸν τη-
 ρή]σας (σ)αυτὸν ἐν ἡμέρ[αις γ'] συνουσιᾶ καὶ γυν. I. A, συνουσιᾶσαι P nach γυναικι das Zeichen
 ≙ danach Lücke, 11 Buchst. 42—196 vgl. Hopfner, OZ 2 § 135. 42 unter den ersten
 Buchstaben Paragraphos-Strich παρε(darüber)δ P 43 'am linken Rande der Kol. ein von
 Z. 43—45 reichender Schnörkel, wohl ε, davor ein undeutliches α, also [πρ]ᾶξ(ις) [τη]ν Sch,
 το ganz unsicher, das so gelesene Zeichen hat die Form † und bedeutet nach Wü vielleicht
 nur, daß hier nach dem Titel der Text beginnt' Abt 43—44 'το πνουθιου κηρυκιου kaum
 wiederherstellbare Reste einer Einleitung in Briefform wie P IV 154, 2006; nach Wü etwa
 Πνούθις Κήρυκι τῷ σέβοντι.' A; πνουθιου κηρυκι σε[l. Pr, Πνούθιος, σε[βα]ζ. Pr. Im Namen
 steckt wohl Pinouthis od. Pinouthios. παραμυθιου κηρυκιου E 45ff. Entzifferung u. Er-
 gänzung des größten Teiles der Kol. sehr schwierig und zweifelhaft. Im folg. die Lesungen
 von Pr 47 ce P σοι Pr (vgl. 89) 49 οσω oder οσαι A. . . τοσω I. Pr φιλαι P ὦ φίλε?

λόγος πείθειν θεοὺς καὶ πάσας τὰς θεάς. συγγράψω] δέ σοι ἐντεῦθεν περὶ τῆς |
 55 παρέδρου λήψεως. ἔστι δὲ ἡ τοῦ παρ'ἔδρου παράδοσις· προ'αγνεύσας καὶ
 [ἀπεχόμενος ἐμψύχου καὶ πάσης ἀκαθαρσίας καὶ ἐν οἷα βούλει [νυκτὶ ἀνα]βάς
 ἐπὶ δώματος ὑψηλοῦ, | ἐνδεδυμένος καθαρῶς [.] λέγ[ε] τὴν πρώτην κύστασιν |
 ἀπογιν(ομένης) τῆς ἡλίου ἐλείας [.] ἔχων τελαμῶνα [όλο] μέλινα
 60 Ἰσικακὸν ἐπὶ τοῖς ὀφθαλμοῖς] καὶ τῆ μὲν δεξιᾷ χειρὶ κάτεχε ἱέρακος κεφαλὴν καὶ
 . . . ἀνατέλλοντος τοῦ ἡλίου χαίρειζε καταδείων τὴν κεφαλὴν καὶ . . . δι' ὧκων
 τόνδε τὸν | ἱερὸν λόγον, ἐπιθύων λίβανον ἀ[τμητον] καὶ ῥόδιον | ἐπισπένδων, ἐπι-
 θύσας [ἐπὶ γῆ] του θυμιατηρίου ἐπ' ἀνθράκων ἀπὸ ἡλιοτροπίου β[οτάνης]. ἔ]σται
 65 δέ σοι διώκοντι τὸν λόγον || σημεῖον τόδε· ἱέραξ κατ[απτάς σου] ἀντικρυς σταθήσεται |
 καὶ πτερὰ τινάξας ἐν μέσ[ω, καθείς] εὐμήκη λίθον, εὐθὺς ἀναπτήσεται εἰς οὐρανὸν
 β[αίνων]. σὺ δὲ βάταξον τοῦτον τὸν λίθον | καὶ λιθουργήσας τάχος [γλύφε ὕστ]ε-
 ρον· γλυφέντα δὲ διατρυ[π]ήσας | καὶ διεύρας σπάρτω περὶ τ[ὸν τρά]χηλόν σου εἴρη-
 70 κον. ὀψίας δὲ || ἀνελθὼν εἰς τὸ δωμάτιόν [σου] πάλιν καὶ στάς ἀγῆν τῆς | θεοῦ
 ἀντικρυς λέγε τὸν ὑμ[νικὸν λόγον] τόνδε ἐπιθύων πάλιν τρω[γλίτιν] ζυμύραν τῷ
 αὐτῷ στήματι. πῦρ δὲ ἀνάσας ἔχε μυρσίνης | κλάδον [.] ὄρσει[ν] καὶ χαί-
 ρ]έτιζε τὴν θεόν. ἔσται δέ σοι | σημεῖον ἐν τάχει τοιοῦ[το] ἀστῆρ αἰθ[ω]ν κατελθὼν
 75 στήσεται εἰς μέσον || τοῦ δώματος καὶ κατ' ὄμ[μα κατα]χ[υ]θ[έ]ν τὸ ἄστρον, ἀθρήσεις,
 ὄν | ἐκάλεσας ἄγγελον πεμφθ[έντα] σοί, θεῶν δὲ βουλάς συντόμως | γνώση. σὺ δὲ μὴ
 Κολ. 2 δειλοῦ· [πρόσ]ιθι τῷ θεῷ, καὶ χεῖρα αὐτοῦ || δεξιὰν λαβὼν κατ[φί]λησον, καὶ λέγε
 ταῦτα πρὸς τὸν ἄγγελον· | λαλήσει γὰρ σοι συν[τόμ]ως, πρὸς ὃ ἐὰν βούλη. σὺ δὲ
 80 αὐτὸν || ἐξόρκιζε τῷδε [τῷ ὄρκ]ω, ὅπως ἀκίνητός σου τυγχάνων | μείνη καὶ μὴ προ-
 σι[τήρη] μὴ δὲ παρακούση ὄλω. ἐπὶ δὲ | σοι τοῦτον <τὸν> ὄρκον ἀ[ποδ]ῶ ἀσφα-
 λῶς, χειροκρατήσας τὸν | θεὸν καταπήδα, κ[αὶ] εἰς στενὸν τόπον ἐνεγκών, ὅπου |
 85 κατοικεῖς, καθ[ίστη]. π[ρ]ῶτον δὲ τὸν οἶκον στρώσας, καθὼς || πρέπει, καὶ ἔτοι[μάσας]
 παντοῖα φαγήματα οἴνον τε Μεν[δ]ήσιον, προανά[φερε] εἰς τὸν θεόν, ὑπηρετοῦντος
 παιδός | ἀφθόρου καὶ σιγῆ[ν] ἔχοντος, ἄχρις ἂν ἀπὴ ὃ [ἄγγ]ελος. | σὺ δὲ λόγο(υ)ς
 πρόπεμ[πε] τῷ θεῷ· ἔξω φίλον σε παρέδρον, | εὐεργέτην θεὸν [ὑπ]ηρετοῦντά μοι,
 90 ὡς ἂν εἴπω, τάχος, τῆ σῆ || δυνάμει ἤδη ἔγγ[α]ιος, ναὶ ναί, φαίνέ μοι, θεέ'. καὶ αὐτὸς

52 ἰν P πνουθεός P 53 πάσας θε[αίνας. ἔγραψα] A Wü 54 λήψεως vgl. Z. 96:
 erg. Wü, A 55—59 s. P IV 170—189 55 f. erg. Kr 56 οἰα P 57 ες darüber i P
 58 ἀπογιν/της ελείας/ P nach Pr 59 τὴν P τῆ Pa, erg. Kr; vgl. P IV 576 61 'indem
 du deinen K. herabsenkst' Ho (briefl.) Vgl. P IV 40; den Logos vgl. Z. 132—142 62 ἱερὸν
 korr. P aus —ων; erg. Herch; vgl. P IV 214f. 63 erg. Kr; s. P IV 214 64 διοκωντι P¹
 korr. P² 65 σημιον P αντικρυ, über u ein c, P κατ[απτάς] Pr nach P IV 211 66 ἐν
 μέσ[ω] καθείς A vgl. Lar. grees 2, 266, 1149 68 ερον P erg. Pr, γλ. πρότερον Ho
 Vgl. 144 τε P δὲ διατρυπῆσας A 70 erg. Ho 71 Ausführung des Hym-
 nos: 148—153 ὑμ[νικὸν] Δ] erg. Pr 72 ζρ (ρ in ζ) P ζυμύραν 73 [ἐν τῇ λαίφ] χ[ε]ίρ[ι]
 καὶ χαίρ]έτιζε erg. A 74 κατ[ε]λθων P 75 erg. Pr κατ' ὄμ[μα κατα]χ[υ]θ[έ]ν A 75 ἀθ-
 ρηεις P ein kleines c flickt P¹ ein, darüber ein großes P² 76 metrisch, auch vieles im
 folgenden, Pr 77 [] ἰθι τη P ob. Pr, πε]θ[οῦ] Crön. 78 κατακράτησον Eitr — φίλησον A
 80 Die Formel s. Z. 163—166 εζωρκίζε P τυγχάνω P 81 προ[α]πτή Pa προσ[τείχη] A
 πρόσ[ω] ἡ Eitr Ho ob. Pr ἀσφαλως aus -oc korr. P 83 κ[αὶ] εἰς Pr αὐτὸν ἐς A κ[ά]τω
 εἰς Ho εἰς κατά]στερον Eitr 84 κατοικεῖς. κάθ[αιρε] A κάθ[ισον] Eitr 85 ἔτοι[μάζε]
 Wü δε P τε Eitr 86 προανα[καλέ]σας A, Eitr 88 λογος P φίλων P φίλον A,
 Ho; vgl. Z 191 90 ἠδὲ . . . Noc od. Aloc P ἠαη . . . λ(?)ιος Eitr ἐπαξίως A, ob. Pr

Vorschriften wegließ, habe ich (hier) nur eine von allen gezeigt, die diesen dir
 [dienstbaren] Beisitzer [beschreibt mit dem Wunsch,] ihr möchtet den heiligen
 [Beisitzer] gewinnen, und allein . . . o Freund der Luftgeister, die sich ver- 50
 fügen . . . durch gottgelehrte Reden überredend . . . [Jetzt] aber sandte ich dieses
 Buch, damit du es ganz kennen lernest. [Denn Macht hat] des Pnuthis Wort,
 zu überreden Götter und alle [Göttinnen. Schreiben will ich] dir im Folgen-
 den von [der Gewinnung] des Beisitzers. Seine Überlieferung vollzieht sich so:
 nachdem du dich vorher rein gehalten und dich des Belebten enthalten hast 55
 und aller Unreinheit und in einer beliebigen Nacht hinaufgestiegen bist in ein
 hochgelegenes Gemach, rein gekleidet, . . . sprich] das erste Gebet zur Vereini-
 gung beim Absterben des Sonnenlichtes [. . .] trag einen [ganz] schwarzen Isis-
 riemen über den Augen und halt in der rechten Hand den Kopf des Falken [und 60
 . . .] wenn die Sonne aufgeht, begrüße sie, indem du seinen Kopf herabwirfst und
 dabei das folgende heilige Gebet hersagst, [unzerschnittnen] Weihrauch opferst
 und Rosenöl als Spende darbringst, nachdem du das Opfer vollzogen hast auf
 einem irdenen Räucheraltar über Pflanzenkohlen von Heliotrop. Und das wird dir,
 wenn du das Gebet hersagst, ein Zeichen sein: ein Falke wird herabfliegen und 65
 [dir] gegenüber Stellung nehmen und in der Mitte (des Zimmers) mit den
 Flügeln schlagen und sogleich, nachdem er einen länglichen Stein hat fallen
 lassen, auffliegen nach dem Himmel aufsteigend. Und du hebe diesen Stein
 auf, bearbeite ihn rasch, graviere ihn nachher, und wenn er graviert ist, durch-
 bohre ihn, durchzieh ihn mit einem Faden und schnüre ihn um deinen Hals.
 Spät abends aber geh [wieder] hinauf in [dein] Gemach, stell dich ins Licht der 70
 Mondgöttin gegenüber und sprich den folgenden Hymnus, indem du wieder in
 derselben Art ein Rauchopfer aus Myrrha troglitis darbringst, und nachdem du
 [ein Feuer] angezündet hast, halt einen Myrtenzweig . . . ihn schüttelnd, [und]
 begrüße die Göttin. Und bald wird dir ein Zeichen folgender Art werden: ein
 [leuchtender] Stern wird herabkommen und wird sich mitten in das Gemach 75
 stellen, und ist der Stern vor deinem Auge zerflossen, wirst du erblicken den
 Engel, den du gerufen hast und der dir gesandt ist, und sofort wirst du die
 Ratschlüsse der Götter erfahren. Du aber zage nicht; geh hin zum Gott und
 nimm seine rechte Hand und küss ihn und sprich das Folgende zu dem Engel.
 Denn er wird dir sofort auf alles Rede stehen, was du willst. Du aber be-
 schwör ihn mit folgendem Eid, damit er unentwegt bei dir bleibe und nicht vor- 80
 her [schweige] und auch in Nichts ungehorsam sei. Hat er dir aber diesen Eid
 sicher geleistet, so nimm den Gott bei der Hand und spring herab und bring
 ihn in einen engen Raum da, wo du wohnst. Richt aber zuerst das Zimmer her,
 wie es sich gehört, und mach es bereit und allerlei Speisen und mendesischen 85
 Wein [setze] dem Gotte zuerst vor, wobei ein unverdorber Knabe unter Schwei-
 gen bedient, bis daß der Engel weggeht. Du aber halt dem Gotte eine An-
 sprache: 'Ich will dich zum befreundeten Beisitzer haben, den göttlichen Wohl-
 täter, der mir dient, wie ich es immer angebe, rasch, durch deine Macht jetzt 90

κύ λάλησον, ἀνακ[εῖ]μενος, πρὸς ἃ φράζει συντόμως. | πειρώ δὲ θεοῦ τὸν ὀρκισμόν
αὐτόν, πρὸς <δ> θέλεις. ἐπὶ δὲ ὦραι γ' | γένωνται, καὶ εὐθὺς ἀναπηδήσει ὁ θεός.
κέλευε δὲ τῷ [παιδὶ <κατὰ>] | τὰς θύρας τρέχειν. λέγε δὲ· 'χῆραι, κύριε, θεὲ μά-
95 καρ, || ὅπου διηγεκῶς κύ εἶς, ὡς βούλει', καὶ ἀφανὴς ἐστὶν ὁ θεός. |

Αὕτη ἡ ἱερὰ λήψις τοῦ παρέδρου. γινώσκεται, ὅτι οὗτός ἐστιν | ὁ θεός·
πνεῦμά ἐστιν ἀέριον, ὃ εἶδες. ἐὰν ἐπιτάξῃς, παρατὰ | τὸ ἔργον ἐπιτελεῖ· ὄνει-
ροπομπεῖ, ἄγει γυναίκα, ἄνδρα δίχα | οὐσίας, ἀναιρεῖ, καταστ[ρ]έφει, ἀναρίπτει
100 ἀνέμους ἐκ γῆς, βαττάζει || χρυσόν, ἄργυρον, χαλκόν, καὶ δίδωσί σοι, ὅταν χρεῖα
γένηται, | λύει δὲ ἐκ δεσμῶν [ἀ]λύσει φρουρούμενον, θύρας ἀνοίγει, | ἄμαυροί,
ἵνα μηδεὶς [κ]αθόλου σε θεωρήσῃ, πυρφορεῖ, ὕδωρ | φέρει, οἶνον, ἄρτον καὶ [δ]
ἂν ἐθέλῃς ἐκ τῶν ἐδεσμάτων, ἔλαιον, ὄξος, χωρὶς ἰχθύων μ[ό]νων, λαχάνων δὲ
105 πλήθος, ὃ θέλεις, || ἄξει, κρέας δὲ χοίρειον — [τ]οῦτο ὅλως μὴ λέξῃς ποτὲ ἐνεργεῖν.
καὶ ὅτε βούλει δεῖ[πν]ον ποιῆσαι, λέγε· πᾶν χώρημα | εὐπρεπὲς θεωρήσας [κ]έλευε
τούτῳ στρώσαι ταχέως | καὶ συντόμως· εὐθὺς [περι]θήσει χρυσόροφα δύματα, τοί-
110 χους | τούτοις μαρμαρωθ[έ]ν[τ]ας ὄψη — καὶ ταῦτα ἡγεῖ τὰ μὲν ἀληθῆ, || τὰ δὲ
βλέπεσθαι μόνο[ν] — οἶνον δὲ πολυτελῆ, καθὼς πρέπει | ἔξαρτίσαι τὸ δεῖπνον
λ[αμ]πρῶς, συντόμως δαίμονας οἴσει καὶ τοὺς ὑπηρετοῦν[τ]άς σοι ζωστοὺς
κοσμήσει. ταῦτα | [ε] συντόμως ποιεῖ. κα[ὶ] ὅπταν αὐτόν | κελεύσῃς διακον[ῆσαι], |
115 ποιῆσει, καὶ ὄψη προ[τερή]σαντα ἄλλοις· ἵστῃσι πλοῖα καὶ πάλιν || ἀπολύει, ἵστῃσι
πονη[ρὰ] δαιμόν[ι]α πλείστα, θήρας δὲ παύει καὶ ὀδόντας ῥήξει ἐρπετ[ῶν] ἀν[η]-
μέρων συντόμως, κύνας δὲ | κοιμίζει καὶ ἀφώνο[υ]ς ἵστῃσι, μεταμορφοῖ δὲ εἰς ἦν
ἐὰν | βούλη μορφήν θη[ρίου] πετηνοῦ, ἐνύδρου, τετραπόδου, | ἐρπετοῦ. βαττάζει
120 [ε] εἰς ἀέρα καὶ πάλιν ῥίπει σε εἰς κλύδων||α ποντίων ποταμ[ῶν] καὶ εἰς ῥ(ύ)ακας
θαλασσίων, πῆξει δὲ ποταμ[ο]ὺς καὶ θάλασσα[ν] συντ[ό]μως καὶ, ὅπως ἐνδιατρέχῃς |
σταδίως, ὡς βούλει. μά[λι]στα | δὲ καθέξει σοῦ θελήσαντός | ποτε τὸν ἀφρόν
ἀλί[δρομ]ον, καὶ ὅταν θέλῃς ἄστρα κατενεργεῖν, ὅπταν τε θέλῃς [τὰ θερ]μὰ
125 ψυχρὰ ποιῆσαι καὶ τὰ ψυχρὰ || θερμά, λύχνους ἀνά[ψ]ει καὶ καταβέσει πάλιν,
τείχη δὲ | σεῖσει καὶ πυρίφλογα [ποιή]σει, δουλεύσει σοι ἰκανῶς [εἰς] [ἀ]ν ἐπινοήσῃς,
ὡ μα[κάρ]ιε μύστα τῆς ἱερᾶς μαγείας, καὶ ἐπιτελέσει σοι ὁ κράτις παρέδρος
οὗτος, ὁ καὶ μόνος κύριος | τοῦ ἀέρος, καὶ συνφων[ῆ]σους πάντα οἱ θεοί· δίχα
130 γὰρ τούτου || οὐδὲν ἐστὶν. μηδενὶ [ἄλλω] με[τα]δῶς, ἀλλὰ κρύβε, πρὸς Ἡλίου, |

91 φραζεις A φράζω Ho 92 του P θεοῦ Pr ορκ[ι]σω darüber μου P (ω zweifelh.,
gestrichen); ορκίζω dar. ου l. A [τὸν] ὀρκισμόν Kr προσδέλεις P πρὸς ὃ θέλεις Kr; ob. Pr
93 ἀναπηδήσει P ἀναπηδήσει Wü 'man erwartet κέλευε δὲ τῷ παιδὶ πρὸς τὰς θύρας
τρέχειν'. δε τω | τας θυρας τρεχειν [παιδὶ] P δε τῷ (πρὸς) A; ob. Pr mit Umstellung
96—97 ὅτι [οὐ] Kr [εἰ] πνεῦμα Wü [δ] ἐὰν Wü ἐπιτελεῖ Wü 97 εἰν P 99 ἀνε-
ρει P, verb. Pa 100 vor γενηται tilgt P ein γι 102 καθολουσε korr. P aus καθολωσε
104 von hier an dünnere Feder 105 δε nach ἀξει tilgt P χοιριον, über ρι ein ε P
αλωσ P ὅλως Kirchl. 106 οδε P τ über δ 107 κέλευε l. u. erg. Pr τοῦτο Eitr
108 erg. Pr [ποι]ήσει A 109 κταυτα P κ klein übergeschr. ηγεται P korr. Wü
112 ζωστροισ? Kr 114 προ . . . ca(co?)ντα P erg. Pr πρω[τεύ]οντα Wü πα[λιν] Kr
115 erg. Wü 117 erg. Pr ἀφώνους ποιεῖ Kr δε P σε A 118 erg. Reitzenstein,
Poim. 22, 2 119 f. erg. Pa, Wü 121 ὄπ. καὶ A 122 σταδ[darüber] cjuωc P w¹
viell. korr. aus oi σταδίω ἴωc (ὡc) A σταδίως, ὡc Pr μη[]σε l. A. μα[λι]στα δὲ Pr Eitr
123 ἀν[] Pa ἀλί[] A ἀλί[δρομ]ον Pr τὸν Ἄφρ. ἀν[εμο]ν Eitr 124 κατεν. scil. κατοίσει
δε P τε Kr 125 ἀνακ[αύ]σει A, ob. Pr 127 εἰς δ] ἀν cū Eitr, ob. A 128 ουτωc P
129 <coi> πάντα Eitr 130 [ταῦτα με]ταδῶc A προσ [ίου] P

[auf die Erde versetzt], offenbare mir, Gott, ja fürwahr! Und du selbst sprich,
auf seine bündigen Worte achtend. Versuche diese Beschwörung des Gottes,
wozu du willst. Wenn aber drei Stunden um sind, wird auch sofort der Gott
aufspringen. Befehl nun dem Knaben nach der Tür zu laufen. Sprich aber:
'Geh, Herr, seliger Gott, dorthin, wo du unaufhörlich bist, wie du es willst.' 95
Und unsichtbar ist der Gott.

Das ist die heilige Gewinnung des Besitzers. Man erkennt aus ihr, daß
er der Gott ist; ein Luftgeist ist er, den du sahst. Wenn du ihm einen
Auftrag gibst, führt er das Werk auf der Stelle aus: er sendet Träume, er
führt Weiber, Männer ohne Zauberstoff herbei, er beseitigt, er unterwirft, er
schleudert Winde aus der Erde empor, er bringt Gold, Silber, Erz und gibt 100
es dir, wenn du dessen bedarfst, er löst aber auch aus den Banden einen, der
in Ketten bewacht wird, er öffnet Türen, er macht unsichtbar, damit dich über-
haupt keiner erblickt, er bringt Feuer, er trägt Wasser, er bringt Wein, Brot
und was du sonst von Eßwaren willst: Öl, Essig, abgesehen von Fischen allein, 105
das gebiete ihm überhaupt nie zu bringen. Und wenn du ein Gastmahl veran-
stalten willst, so gib es an, und jeden passenden Platz, den du dafür ersehen,
befehl ihm schnell und kurzerhand zu bereiten: sofort wird er Zimmer mit
goldenen Decken [rings] herstellen, und du wirst ihre Wände in Marmor glänzen
sehen — und das hältst du zum Teil für Wahrheit, z. T. nur für Schein — 110
auch köstlichen Wein, wie es sich gehört, um das Mahl glänzend auszustatten,
und rasch Dämonen wird er bringen und die Ausstattung deiner Diener an-
ordnen. Er macht es auf der Stelle. Und sooft du ihm befehlst, Dienste zu
verrichten, wird er es tun, und du wirst sehen, wie er sich auch in anderem
hervortut: er bannt Schiffe und löst sie wieder, er bannt schlimme Dämonen 115
in Menge, er bringt die wilden Tiere zur Ruhe und zerbricht die Zähne der
wilden Kriechtiere sogleich, er schläfert Hunde ein und bannt sie zur Laut-
losigkeit, er verwandelt in jede beliebige Gestalt eines geflügelten Tieres, eines
Wassertieres, eines Vierfüßlers oder eines Kriechtieres. Er wird dich in die Luft
tragen und wird dich wieder herabwerfen in den Wogenschwalm der Meeres- 120
ströme und in die Strömungen der See, er wird Flüsse und Meer auf der Stelle
festmachen, damit du sogar aufrecht darauf laufen kannst, wie du willst. Vor-
züglich wird er, falls du's einmal wünschest, den meerdurchlaufenden Schaum
anhalten, und willst du Sterne herabziehen, willst du warm zu kalt und kalt zu
warm machen, (wird er's ausführen); er wird Lichter anzünden, wieder auslöchen, 125
wird Mauern erschüttern und in Flammen aufgehen lassen, er wird dir in hin-
reichender Weise dienstbar sein zu allem, was du ersinnst, du glücklicher
Myste der heiligen Magie, und wird dir ein Vollender sein, dieser hochmäch-
tige Besitzer, der auch allein Herr der Luft ist, und die Götter werden in
jeder Hinsicht einverstanden sein; denn ohne ihn ist nichts. Keinem andern 130
teil es mit, sondern halte von Gott, dem Herrn, gewürdigt, bei Hélios! dieses

ἀξιωθεὶς ὑπὸ τοῦ κυρί[ου θεοῦ], τὸ μέγα τοῦτο μυστήριον. ἔστιν | δὲ ὁ λόγος
 ὁ λεγόμενος ἐ[πτάκις ἐπ]τά πρὸς ἥλιον ἔξορκισμὸς | τοῦ παρέδρου· ὄρι πι . . .
 135 [A]μοῦν τε αἰνυφ πιχαρουρ ραιαλ καρφιουθ μου ροθ:ρβαν οχαναυ μουγαχαναπτα||ζω· ζων
 ταζωταζω· πταζω μαυίας σουρι σουω ους | caraπτουμι caraχθι α. ριχαμχω βραθαυ
 ωφau φaw | δαυα· αυαντω ζουζω· αρρουζω ζωτουαρ θωμναυρι | αυιι πταυχαρηβι
 140 αυουσαβιαυ πταβαίν αααααα | αειηουωυωιηα χαχαχ χαχαχ χαρχαραχαχ Ἄμοῦν ω· ηῖ ||
 ἰαεωβαφρενεμουνοθιλαρικριφιαεουεαῖφικραλιθον:υομενερφαβω[ε]αῖ χαθαχ φνεσχηρ φιχρο
 φνυρω φωχωχοχ | ἰαρβαθα γραμμη φιβαωχημω.· οὔτος ἔστιν ὁ λόγος ὁ λεγόμενος
 πρὸς ἥλιον ἐπτάκις ἐπτά. ἔστιν δὲ ὁ γλυφόμενος εἰς τὸν | λίθον Ἡλίωρος ἀν-
 145 δρ[ιάς] λεοντοπρόσωπος, τῆ μὲν ἀριστερῆ || χειρὶ κρατῶν πόλον καὶ μάστιγα,
 κύκλω δὲ αὐτοῦ δράκοντα | οὐροβόρον, ὑπὸ δὲ τὸ ἔδαφος τοῦ λίθου τὸ ὄνομα
 τοῦτο (κρύβε). ἄχα | αχαχα χαχ χαρχαρα χαχ.· καὶ διειρήσας σπάρτω Ἄνου-
 βιακῶ φόρει περὶ τὸν τράχηλον. λόγος Σελήνη· ἴνουθω | πτουαυμι· ανχαριχ· χαρα-
 150 πτουμι· ανοχα αβιθρου || αχαραβαυβαυ βαραθιαν ατεβ δουανανου απτυρ πανορ | παυραχ·
 σουμι φορβα· φ[ο]ριφορβαβαυ· βωηθ· αζα· φορ· ριμ | μιρφαρ· Ζαυρα· πταυζου· χωθαρ-
 Kol. 3. παραχθίζου· Ζαθ· ατιαυ || ἰαβαυ καταντουμι βαθαρα χθιβι ανοχ.· ταῦτα εἰπῶν | ὄψει
 155 τινὰ ἀστέρρα ἐκ τοῦ καθολικοῦ ἀναλυόμενον καὶ θεο[π]οι[ο]ύμ[ε]νον. cὺ δὲ προσ-
 ῶν καὶ δεξάμενος τῆς χειρὸς | καταφ[ιλ]ῶν λέγε τὸν αὐτὸν λόγον· ὄπταυμι
 ναφθαυβι | μαιουθ[μ]ου μιτροβαλ· ραχηπτουμι αμμωχαρι | αυθει· α. ταμαρα· χωβιταμ·
 160 τριβωμικ· αραχο ιαρι | ραχι· ἰα[κο]υβι ταυραβερωμι ανταβι ταυβι.· ταῦ[τά] σοι εἰ[π]όντι
 [ἀπ]ορκιθήσεται, cὺ δὲ αὐτῷ λέγε· ἄτι ἔστιν τὸ ἐνθεόν | σου ὄν[ο]μα; μήνυσόν μοι
 ἀφθόνως, ἴνα ἐπικαλέσω|μαι α[ὐτό]. ἔς[τιν] δὲ γραμμάτων ιε· σουεουρ φθη μωθ. |
 ἔστιν δὲ καὶ τὰ ἐξῆς λεγόμενα· δευρό μοι, βασιλεῦ, <—> θεὸν θεῶν, ἰςχυρόν, ἀπέ-
 165 ραντον, ἀμίαντον, ἀδιήγητον, Αἰῶνα κα[τα]τεστηριγ[μ]ένον· ἀκίνητός μου γίνου ἀπὸ
 τῆς σήμερον | ἡμέρας ἐπὶ τὸν ἅπαντα χρόνον τῆς ζωῆς μου. ἔπειτα | ἐρώτα
 αὐτὸν κατὰ τῶν αὐτῶν ὄρκων. ἐὰν τὸ ὄνομά σοι εἴπη, cὺ δὲ | τῆς χειρὸς αὐτοῦ
 λαβὼν κάτελθε καὶ κατὰκλινον αὐτόν, ὡς | προείπον, παρατιθῶν αὐτῷ, ἐξ ὧν
 170 μεταλαμβάνεις βρω[μ]ῶν καὶ ποτῶν. ἐπὰν δὲ ἀπολύσης αὐτόν, μετὰ τὸ ἀπο-
 στη[ν]αι ἐπίθου αὐτῷ τὰ προκείμενα καὶ σπένδε οἶνον, καὶ οὕτως | τῷ κραταιῷ
 ἀγγέλῳ φίλος ἔσει· ἀποδημούντι σοι συν|αποδημήσει, πενομένῳ χρήματα δώσει,
 175 ἐρεῖ σοι τὰ μέλλοντα | γενέσθαι καὶ πότε καὶ ποίῳ χρόνῳ, νυκτὸς ἢ ἡμέρας. ἐὰν
 δὲ τί<ς> σε ἐρωτήσῃ· ἄτι κατὰ ψυχὴν ἔχω; ἢ· ἄτι μοι ἐγένετο ἢτε μέλ[λ]ει γενέ-
 σθαι; ἔπερώτα τὸν ἄγγελον, καὶ ἐρεῖ σοι σιωπῆ· cὺ δὲ | ὡς ἀπὸ σεαυτοῦ λέγε
 τῷ ἐπερωτῶντι σε. τελευτήσαντός σου | τὸ σῶμα [περι]τελεῖ, ὡς πρέπον θεῷ,
 180 ἀέριον || πνεῦμα συσταθὲν κραταιῷ παρέδρω· τούτῳ γὰρ πάντα | ὑπόκειτ[αι]. ὅταν
 δὲ θέλῃς τι πράξαι, εἰς ἀέρα λέγε τὸ ὄνομα | μόνον κα[τὰ] ἑλθέ, κ[αὶ] ὄψη αὐτόν, καὶ
 ἐγγύς σου ἐστῶτα, καὶ λέγε | αὐτῷ· ἄποιη[σον] τοῦτο τὸ ἔργον,· καὶ ποιεῖ παραυτὰ καὶ

131—196 Ho(pfer) OZ 2 S. 68 132 ὁ P ἥλιον P ἥλιον A der folg. Logos gehört zu
 Z. 61 144 Z ὄρος P mit verderbtem Helios-Zeichen; Ἡλίωρος Pr ταῦρος Pa τύπος Ki ἔφο-
 ρος Wü λεωντοπρωσπος P 145 κλατων P κρατῶν A <τῆ δεξιᾷ> μάστ. Nock αὐτῷ A
 mit P 146 το P κρυβε P γλύφε? Pr zum Folg. s. den αχχωρ-Logos P IV 1385 147 σπαρ-
 τωϊανουβιακωι P 148 λογος C ἴνουθω P σεληνη faßt A als vox mag. Der Hymnos
 gehört zu Z. 71 150 απτυρ P u in Korr. 151 φορ· ριμ Pr φορ[β]α A 152 ζου·

hohe Geheimnis verborgen. Die siebenmal sieben zur Sonne gesprochene Formel
 ist eine Beschwörung des Paredros: (Zauberworte). Dies ist die Formel, gespro- 140
 chen zur Sonne siebenmal sieben. Der in den Stein geschnittene Sonnen-Höros
 ist eine Figur mit Löwenkopf, in der linken Hand Weltkugel und Geißel hal- 145
 tend, rings um ihn eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt, unter dem
 Boden des Steines dieser Name (halt ihn geheim): (Zauberwort), und durchzieh
 ihn mit einem Anubisfaden und trag ihn um den Hals. Formel zum Mond: 150
 (Zauberworte). Wenn du dies gesagt hast, wirst du einen Stern aus dem All sich 155
 lösen und zum Gotte werden sehen. Du aber tritt heran und nimm ihn bei der
 Hand und küsse ihn, dabei sprich den selben Spruch: (Zauberworte). Wenn du 160
 dies gesagt hast, wird er Antwort geben. Du aber sag zu ihm: 'Welches ist
 dein göttlicher Name? Verkünd es mir ohne Falsch, damit ich ihn anrufe.'
 Er besteht aber aus 15 Buchstaben: (Zauberworte). Was dann noch gesagt wird,
 ist dies: 'Her zu mir, König, | . . .?] den Gott der Götter, starken, unendlichen,
 unbefleckten, unbeschreiblichen, feststehenden Aiōn. Bleib beharrlich bei mir vom 165
 heutigen Tage an auf meine ganze Lebenszeit.' Dann frag ihn unter den selben
 Beschwörungen. Wenn er dir den Namen gesagt hat, fasse du seine Hand, geh
 herunter und lagere ihn, wie ich oben gesagt, wobei du ihm aufträgst Speise
 und Trank, von denen auch du zu dir nimmst. Wenn du ihn aber entläßt, 170
 bring ihm nach seinem Weggange das Vorgenannte als Opfer dar und spende
 Wein, und so wirst du dem mächtigen Engel Freund sein. Wenn du verreisest,
 wird er mit dir verreisen, wenn du in Armut bist, wird er dir Geld geben, er
 wird dir sagen, was in Zukunft geschehen wird und wann und zu welcher Zeit,
 nachts oder am Tage. Wenn dich aber einer fragt: 'Was habe ich im Sinne?' 175
 oder 'Was ist mit mir gewesen oder wird mit mir sein?' dann frage den Engel
 darüber, und er wird es dir in der Stille mitteilen, du aber sag es, wie von dir
 aus, dem, der dich darüber fragt. Wenn du gestorben bist, wird er deine Leiche
 schmücken, wie es einem Gotte ziemt, deinen Geist aber wird er nehmen und
 mit sich in die Luft führen. Denn in den Hades wird ein Luftgeist nicht wan- 180
 dern, der einem mächtigen Besitzer vereint war, denn diesem ist alles unter-
 tan. Wenn du etwas ausführen willst, so sag nur den Namen in die Luft und:
 ['Komm!'] und du wirst ihn sehn, und zwar nahe bei dir stehend, und sprich zu
 ihm: 'Tu dieses Werk!' und er tut es auf der Stelle und, wenn er es getan hat,

Ζαρθ· απραυ Pa A 153 χοιβι ονοχ A 154 εκ του κατολιγον P εκ του καθολικοῦ Kr A
 εκ του<του> Eitr 156 s. ob. Z. 78 καταφ[ι]λων Ki A (w halb vorh.) λογον· P Dieser
 Logos scheint Variante des vorhergehenden 158 ιχαρ-ι-ραχι? ιαχουβι A αυθαβι ταυβι ταυ.
 <ταῦτα> A 160 . . . ακριθησεται P mit Spur von α; [ἀπ]οκρ. A [ἀν]ακρ. Pr 161 μη P
 μοι Pa 162 unter den ersten Buchstaben wagrechte Paragraphos 163 vgl. ob. 80. 'Die
 Akkusative sind fälschlich statt des Vokativs beibehalten worden, als die Formel aus einem
 anderen Zusammenhang übernommen wurde.' A Vielleicht: '< daß ich dich anrufe, den . . . >
 (wie 161)? Pr θν P θεῶν 167 P ὄνομα P 168 κάθεκε Reitz. Poim. 227 25 P και
 169 ὡς προείπ. vgl. 82f., 155f. παρατιθωι P — θ(έ)θω A — ὡν Pr 170 τὰ προκείμενα:
 Z. 60—65? 171 και in Ligatur, P (wie 168) 175 τικε P verb. Pa 176f. Vgl. Iren. 1, 13. 3
 (Wetter, Sohn Gottes, 74) 177—180 Reitzenst., Hell. Myst. Rel.² 2, 101. 159 180 cucl. 'emp-
 fohlen' 181 P 182 κάτελεθε A αυτον και P και tilgt A 'Vgl. Matth. 8. 9, Luc. 7. 8' Nock.

185 ποιήσας ἐρεῖ | σοι· 'τί ἄλλο βούλει; σπεύδω γὰρ εἰς οὐρανόν.' ἐὰν δὲ μὴ ἔχης || παραυτὰ
> ἐπιτάξαι, λέγε αὐτῷ· 'πορεύου, κύριε', καὶ ἀπελεύσεται. οὕτως οὖν ὁ θεὸς ὑπὸ σοῦ
μόνου θεωρηθήσεται, οὐδὲ | φωνήν ποτε αὐτοῦ οὐδεὶς ἀκούσει λαλοῦντος, εἰ
μὴ σὺ αὐτὸς μόν[ο]ς. ἐρεῖ δὲ σοι περὶ κατακλίσεως ἀνθρώπου, εἰ ζήσεται ἢ τε-
190 λ[ευτή]σει, καὶ ποῖα ἡμέρα καὶ ποῖα ὥρα νυκτός. || δώσει δὲ [σοι καὶ] ἀγρίας
βοτάνας καὶ πῶς θερ[α]πεύσεις, καὶ ὡς | θεὸς προ[κ]υγηθήσεται ἔχων τὸν θεὸν
φί[λο]ν. ταῦτα εὖ ἀνύσει | ὁ κραται[ός] πάρεδρος. ταῦτα οὖν μηδενὶ παραδίδου,
εἰ μὴ | μόνω [σο]υ ἰσχυρῶ υἱῷ σου ἀξιοῦντι τὰ [παρ'] ἡμῶν ῥηθέν[τα] ἐνεργ[ή]ματα.
διευτύχει.'

195 τὸ δὲ λεγόμενον πρὸς ἥλιον οὐδὲν || ζητεῖ εἰ μ[ὴ] ἰαεωβαφρευεμουν (λόγος) καὶ
ια[ρ]βαθα (λόγος).

*Ἐστιν | οὖν τοῦ [π]ρωτοφυοῦς θεοῦ καὶ πρωτογε[ν]οῦς | ῥυστική· | 'ἐπι-
καλο[ῦ]μαί σε, κύριε, κλυθί μου, ὁ ἅγιος θεός, [ὁ] ἐν ἁγίοις ἀνα[παυόμε]-
200 νος, ᾧ αἱ Δόξαι παρεστήκασι διηνεκῶ<ς>· σὲ ἐπικα[λοῦμαι, [προπ]άτωρ, καὶ
δέομαί σου, αἰωναῖε Αἰών, ἀνικοκρά[τωρ], αἰωνοπολοκράτωρ, ἐπὶ τοῦ ἑπτα-
μερ[ί]ου σταθείς χαω· | χαω·χαουφ· χθεωνίμεεθηρνι[α] μερουμ | ἰ' Ἄλδα ζω βαθαμαμαχωθ
205 φριξα ηξε[.]φνηιδρυμ[η]ω φερφριθω ἰαχθω ψυχεω φριθμew [ρ]ωσερωθ || θαμαστρα φατρι
ταωχ ἰαθεμεαχε· ὁ τὸ ρίζωμα διακατέχω[ν, ὁ] τὸ ἰσχυρὸν ὄνομα ἔχων τὸ καθ-
ηγιασμένον | [ῥ]πὸ πάντων ἀγγέλων· ἐπάκουσόν μου, ὁ κτίσας δεκα[ν]οὺς κ[ρα]-
ταιοὺς καὶ ἀρχαγγέλους, ᾧ παρεστήκασι μυριάδες ἀγγ[έλ]ων ἄφατοι· κατ' οὐ-
210 ρανὸν ἀνυψώσης, καὶ κύρι[ος] ἐπεμ[αρ]τύρησεν [τ]ῆ σοφία σου καὶ κατηυλόγησεν |
σου <τὴν> δύν[α]μιν καὶ εἶπεν σε σθένειν καθ' ὁμοιότητα αὐτοῦ, | ὅσον κα[ὶ] αὐτ[ὸ]ς
σθένει. ἐπικαλοῦμαί σε, κύριε τῶν πάντων, ἐν ὥρα ἀνάγκης, ἐπά[κ]ουσόν
μο[υ], ὅτι [θλ]ί[βε]ται μου ἡ ψυχὴ καὶ ἀποροῦ[μαι] ἀ[π]άντων ἄβου[λο]ς· διὸ ἐλθέ[] μοι,
215 ὁ κυριεύων πάντων || ἀγγέλων, ὑπεράσπιόν μου πρὸς πᾶσαν ὑπεροχὴν ἐξου[σί]ας
δαίμονος ἀε[ρί]ου [καὶ εἰ]μαρμένης. ναί, κύριε, ὅτι ἐπικα[λοῦμαί] σου τὸ
κρυ[π]τὸν ὄνομα τὸ διήκον ἀπὸ τοῦ στερεώματος | ἐπὶ τὴν γῆν· αθηζοφωμ ζαδηα-
220 γηωβηφιαθεα Ἄμ[β]ραμ Ἄβρααμ θαλιθθε ελκωθωγη αχθωνων || κα Ἰσακ χωηιουρθασιω
Ἰωσία ἰχημewωωω | αωαεῖ, ἀνάσων με ἐν ὥρα ἀνάγκης'. λέγε ἡλίω ἢ ὅπου | ἐὰν
κατα[λ]ηφθῆς.

Ἄμαύρωσις ἀναγκαία· | λαβὼν στέαρ ἢ ὀφθαλμὸν νυκτίβου καὶ κύλισμα καν-|

Zu 205—222 vgl. P IV 1189—1217 205—221 vgl. P IV 1189—1213 207—209: IV
1202—1204 210—212: IV 1204—1209 215 ff.: IV 1192—94 217 vgl. P IV 1209 ff.
218—221: IV 1213—17 221: IV 1211 f.

184 ἄλλω P verb. Pa 186 οὗτος Wü 189 (ἡμέρας ἢ) νυκτός A 190 αγρίας (ac in
Korr.) P 192 παραιδρος P 193 μονω . . . ισχυρῶ υἱῷ P erg. Pr τῷ αὐτ[ὸ] ισχυρῶ Wü (Abt,
Apol. 66, 8) 194 διευτύχει 'hat Erfolg'? P 195 Α, P (2mal) Die Logoi: Z. 140 f., 142
196 ἔστιν οὖν <ὄνομα> Eitr 197 ρυστική: s. P IV 1167 (erg. στήλη) 199 διηνε-
κωσε P verb. Pa 200 ἀ]ωνοκράτωρ Eitr 201 στατεις P σταθείς Pa, Reitz. Poim.
31, 1; σταλεις? Pr 204 ρωσερωθ P IV 1198 205 ἰαθε P 206 ἰσχυρον P
207 κτιστας P verb. Ki 209 ἄφατοι <οἱ> Pr Eitr υψωθησαν P ὑψώσης od. ἀνυψ.
Wü <οἱ> κατ' Eitr (anders P IV 1205) 211 εἶπον σοι P εἶπεν σε P IV 1208 <τὴν>
Eitr 213 erg. Ki θ[λίβ]εται Wü Eitr, θ[λοῦ]ται Ki A 214 'von 20 Buchst. nur un-
deutbare Reste' A [ἀπορ]ί[α], [καὶ] βα[καν]ίζου[μαι] Eitr 215 υπρ., ε über pr, P 216 σιας

wird er zu dir sagen: 'Was willst du noch anderes? Denn ich habe Eile zum
Himmel!' Doch wenn du nicht auf der Stelle einen Auftrag zu geben hast, so sag 185
zu ihm: 'Geh, Herr!' und er wird weggehen. So nun wird der Gott von dir
allein erblickt werden, und niemand wird je seine Stimme hören, wenn er spricht,
außer du selbst allein. Er wird dir aber Auskunft geben über eines Menschen
Krankenlager, ob er leben oder sterben wird und an welchem Tage und zu
welcher Nachtstunde. Er wird [dir auch] wilde Kräuter geben (und sagen), wie 190
du heilen sollst, und wie ein Gott wirst du angebetet werden, weil du den
Gott zum Freunde hast. Das wird der mächtige Beisitzer wohl vollführen.
Doch überliefere es niemandem außer deinem leiblichen Sohne allein, wenn
er die von uns mitgeteilten (Zauber)kräfte von dir verlangt. Lebe glücklich
bis ans Ende!

Das Gebet zur Sonne bedarf nur der Formel Iaeō und der Formel 195
Iarbatha.

Das rettende Gebet an den erstgewordenen und erstgeborenen Gott
lautet nun: 'Ich rufe dich an, Herr, höre mich, heiliger Gott, der unter Heiligen
der Ruhe pflegt, an dessen Seite immerdar die rühmenden Geister stehen; dich
rufe ich an, Urvater, und bitte dich, ewiger Aion, beharrender Herrscher, Herr- 200
scher des Pols auf ewig, der du auf dem Siebenteiligen stehst (Zaubernamen), der 205
du die Wurzel immerdar festhältst, der du den starken Namen hast, der ge-
heiligt ist von allen Engeln, erhöere mich, der du mächtige Dekane geschaffen
hast und Erzengel, neben dem unzählbare Tausende von Engeln stehen: an
den Himmel hinauf wurdest du erhöht, und der Herr hat Zeugnis abgelegt 210
für deine Weisheit und hat deine Macht gepriesen und dir zugesagt, Macht
zu haben nach seinem Bilde, soweit wie er auch selbst Macht hat. Ich rufe
dich an, Herr des Alls, in der Stunde der Not, erhöere mich, weil meine Seele
bedrängt ist und ich <von allem> verlassen bin, ratlos: <drum komm> zu mir,
der du Herr bist über alle Engel, halte deinen Schild über mich wider jeg- 215
liche Vergewaltigung durch die Zauberwelt eines Luftdämons und des Schick-
sals. Wahrlich Herr, denn ich rufe deinen geheimen Namen an, der hindurch-
dringt von der Himmelsfeste bis zur Erde (Zauberworte, darunter Abraam, Isak, 220
Iōsias), rette mich in der Stunde der Not!' — Sprich es zur Sonne oder wo
immer du betroffen wirst.

Unfehlbares Mittel, unsichtbar zu werden: nimm das Fett oder
das Auge einer Nachteule und die Pille eines Sonnenkäfers und etwas Öl von
grünen Beeren, reib alles fein und salbe deinen ganzen Körper und sprich nach 225

am Rande nachgetragen ob. Pr nach P; s. Reitz. Poim. 78 δαίμονος, θ[ρ]ό[νον],
ἀρχή, εἰμ. A δαίμ. [καὶ] [τῆς] εἰμ. Eitr 217 □ το (ὄνομα τὸ) P erkannt von Kr
218 Ζαδαιαγη: auch Ζαδαιαγη möglich P φιαθ· P sonst keine Worttrennung in Z. 218
bis 221 219 vgl. P IV 392 220 αἰσακχωηιουρθασιωσιαί P 221 αωαεῖ P P
222 wagrechter Strich unter eav Zwischenraum nach καταληφθης P 223 οφθαλμων P
verb. Pa 224 φακνινου P ὄμφ. Pr φακνινον (als Maß) Pa λεοτριβησας P

225 θάρου καὶ <ὄμ>φακνίνου μύρου λειοτριβήσας πάντα χριε ὄλον || τὸ κυμά[τ]ιόν σου,
καὶ πρὸς ἥλιον λέγε· ἔξορκίζω σε τὸ μέγα | ὄνομα βορκη φοιουρ ἰω ζιζια ἀπαρξεουχ
θυθη λαλαμ | αααααα [η]ηι ιωωω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω | ναυναε αιαι αεω αεω ηαω
καὶ ὑγρὸν ποίει καὶ ἐπίλε|γε· ἄθεώρητόν με ποίησον, κύριε Ἥλιε, αεω ωαη εἴη ηαω, ||
230 ἀπέναντι παντὸς ἀνθρώπου ἄχρι δυσιμῶν ἡλίου ἰω ἰωω | φριε ριζω εωα.' |

Kol. 4. Μνημονική· | λαβὼν χάρτην ἱερατικὸν γράψον τὰ προκείμενα ὀνόματα Ζυρνο-
235 μέλανι Ἐρ|μαϊκῶ καὶ γράσας, ὡς πρόκειται, ἀπόκλυσον ἐς ὕδωρ πηγαῖ|ον ἀπὸ ζ' πη-
γῶν καὶ πῖε αὐτὸ ἐπὶ ἡμέρας ζ' νήστης ἐξ ἀ|νατολῆς οὔσης τῆς σελήνης. πῖνε δὲ τὸ
ἀρκοῦν. ἔστιν δὲ τὰ γρα|φόμενα εἰς τὸ πιττάκιον· 'καμβρη χαμβρη' αἰσιωφι Ἄρπον |
Χνουφι βριντατηνωφριβρικυλμααρουαζαβαμεσεν | κριφι νιπτουμι χμουμαωφ Ἄκτιωφι αρτωαι
240 βιβίου || βιβίου φη φη νουσι νουσι αετω αετω νουχα νουχα | λινουχα λινουχα χυχβα
χυχβα κασιω χυχβα δητοφωθ | η αα οο υυ ηη εε ωω.' ταῦτα ποιήσας ἀπόκλυσον καὶ | πῖε,
ὡς πρόκειται. ἔστιν δὲ καὶ τοῦ μελανίου ἢ σκευῆ· τρωγλίτις Ζμύρνα δραχμαὶ δ',
245 ἰσχάδας Καρικὰς γ', φοινίκων Νικολάων ὀστέα ζ', || στροβίλια ἄβροχα ζ', ἀρτεμισίας
μονοκλῶνου καρδιάς ζ', | ἴβεωσ Ἐρμαϊκῆς πτερὰ ζ', ὕδωρ πηγαῖον. ταῦτα καύσας
ποιεῖ καὶ γράφε.

Ἄμαρῳσι<ς> δοκίμη. μέγα ἔργον· | λαβὼν πιθήκου ὀφθαλμὸν ἢ νέκυος
βιοθανάτου καὶ βοτάνην ἀγλαοφωτίδος (τὸ ῥόδον λέγει) ταῦτα τρί|ψας σὺν ελαίω
250 σουσίω, τρί|βων δὲ αὐτὰ ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ εὐώνυμα λέγε τὸν λό|γον, ὡς ὑπό-
κειται· ἄνοκ ἀνοτη ἀνοκ ογσιφρη ἀνοκ ω|σωτ σωρων ογιερ ἀνοκ
πε ογσιρε πεντα σητ τακο· ἀνάστηθι, δαίμων καταχθόνιε ἰω Ἐρβηθ ἰω Φορβηθ
255 ἰω | Πακερβηθ ἰω Ἀπομψ, ὃ ἐὰν ἐπιτάξω ὑμῖν ἐγὼ ὃ δεῖνα, ὅπως || ἐπήκοοί μοι γένεσθε.
ἐὰν δὲ θελήσῃς ἀφαντος γενέ|σθαι, χριτόν σου τὸ μέτωπον μόνον ἐκ τοῦ συνθέ-
ματος, | καὶ ἀφαντος ἔσῃ, ἐφ' ὅσον χρόνον θέλεις. ἐὰν δὲ θελή|σῃς ἐμφαίνεσθαι,
ἀπὸ δύσεως ἐρχόμενος εἰς ἀνατολήν | λέγε τὸ ὄνομα τοῦτο, καὶ ἔσει δηλωτικὸς
260 καὶ ἔποπτος πᾶσιν || ἀνθρώποις. ἔστιν δὲ τὸ ὄνομα· Ἐμαρμαριαωθ μαρμα|ριφεγη,
ποιήσατέ με, τὸν δεῖνα, ἔποπτον πᾶσιν ἀνθρώποις | ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, ἤδη,
ἤδη, ταχύ, ταχύ.' ἔχε<ι> λιαν καλῶς. |

Ἀπολλωνιακὴ ἐπίκλησις· | λαβὼν κλῶνα δάφν[η]ς ἐπτάφυλλον ἔχε
265 ἐν τῇ δεξ[ιᾷ] χειρὶ || καλῶν τοὺς οὐρανίους θεοὺς καὶ χθονίους δαίμον[α]ς. γρά-
ψον εἰς τὸν κλῶνα τῆς δάφνης τοὺς ζ' ῥυκτικούς χ[α]ρακτῆρας. εἰσὶν οἱ χαρα-
κτῆρες οἷδε· | ☉ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | τὸν μὲν πρῶτον χαρακτῆρα εἰς τὸ
270 πρῶτον φύλλον, τὸν [δε]ύτερον || πάλιν οὕτως εἰς τὸ δεύτερον, ἄχρι λήξεως τῶν
ζ' φύλλων καὶ | τῶν ζ' χαρακτῆρων. βλέπε δέ, μὴ ἀπολέσῃς φύλλον [καὶ] σεαυ|τὸν
βλάβησ· τοῦτο γὰρ μέγιστον κύματος φυλακτικόν, ἐν ᾧ | πάντες ὑποτάσσονται καὶ

238: vgl. oben Z. 27 252: vgl. Griffith-Thompson, zu DMP F 13.

225 λέγε καὶ P καὶ tilgt A; von Pr vor ὑγρὸν (Z. 229) gesetzt 226 □ P 228 υγρων
P verb. Pa 229 ☿ 232—236 Schubart, Pap. gr. Berol. Taf. 40, S. XXVIII; vgl. Hopfner
OZ I § 694, II 172 233—235 Preisigke, Gotteskraft 33 233 □ □ ζρ(ρ durch ζ)μ P vgl. Pr
WSt 40, 1919, 112; vgl. Byz. Zeitschr. I, 1892, 564f. αποκλυσων P verb. Pa. 234 εἰ P
εἰς Pa ἐς Pr 235 αυτω P verb. Pa 236 □ P 243 κ λ. P 244 τρωγλίτι(δο)ς
Ζμύρνας δ' A ζρ (ρ in ζ) □ P 247 nach γραφε Zwischenraum P αμαρῳσι δοκιμη P
verb. Pa. Unter den ersten Buchstaben der Zeile wagrechter Strich 248 βιοιοθανάτου

der Sonne zu: 'Ich beschwöre dich bei dem großen Namen (Zauberworte)'.
Mach es flüssig und sprich darüber: 'Mach mich unsichtbar, Herrscher Hē-
lios (Vokale), vor jedem Menschen bis Sonnenuntergang (Zauberworte).' 230

Gedächtnismittel: nimm hiëratishes Papier und schreibe die vorliegen-
den Namen mit Hermëstinte, und wenn du sie, wie angegeben, geschrieben hast,
spüle sie ab in Quellwasser von sieben Quellen und trink es nüchtern sieben 235
Tage lang, wenn der Mond im Aufgehn ist; trink aber eine genügende Menge.
Was auf das Blatt geschrieben wird, ist das: (Zauberworte). Wenn du das getan 240
hast, spüle es ab und trink, wie angegeben. Hier ist auch die Zubereitung
der Tinte: Myrrha troglitis vier Drachmen, karische Feigen drei; Kerne von
nikolaischen Datteln sieben; unberegnete Fichtenzapfen sieben; Herzen von 245
einschössigem Beifuß sieben; Federn vom Hermës-Ibis sieben, dazu Quell-
wasser. Das verbrenne, bereite es und schreib damit.

Erprobtes Unsichtbarmachen, wichtige Praktik: nimm das Auge
eines Affen oder gewaltsam Gestorbenen und die Pflanze Aglaophôtis — ge-
meint ist die Rose —, zerreibe das mit Lilienöl und beim Zerreiben von rechts 250
nach links hin sprich das Gebet, wie folgt: 'Ich bin Anúbis, ich bin Osir-phrê,
ich bin Ósôth sôrônuiet, ich bin Usiris, der Sêt vernichtet hat. Erhebe dich,
unterirdischer Dämon (Zauberworte), was immer ich, der N N, euch befehle,
erhöret mich!' Wenn du unsichtbar werden willst, salbe nur deine Stirn mit 255
der Mixtur und du wirst, so lange Zeit du willst, unsichtbar sein. Wenn du
dich aber wieder zeigen willst, geh von Untergang nach Aufgang und sprich
diese Formel aus, und du wirst allen Menschen deutlich und sichtbar sein.
Die Formel ist: (Zauberworte). Macht mich, N N, sichtbar allen Menschen am 260
heutigen Tage, sogleich, sogleich, schnell, schnell!' Ganz vortreffliches Mittel.

Apollinische Anrufung. Nimm einen Lorbeerzweig mit sieben Blättern
und halt ihn in der rechten Hand, während du die himmlischen Götter und die 265
Dämonen der Erde anrufst. Schreib auf den Lorbeerzweig die sieben Schutz-
zeichen. Die Zeichen sind folgende: (folgen die Zeichen), das erste Zeichen auf
das erste Blatt, das zweite wieder so auf das zweite, bis die sieben Blätter und 270
die sieben Zeichen zu Ende sind. Sieh aber zu, daß du kein Blatt verlierst und
dich dadurch nicht schädigst; denn das ist für den Leib das größte Amulet,

Pa; vgl. Diltbey, Rh. M. XXVII 1872, 388, 1 βιοθανάτου ταυτα τρίψας σὺν ελαίω σουσίω
καὶ βοτάνην ἀγλαοφωτίδος P umgestellt von Wü 249 τρι· P am r. Rd. der Kol. τὸ ῥόδον
λέγει (zu ἀγλ.) 250 Wü, A verbinden ἐκ τῶν δεξ. κτλ. mit τρίβων. λογον P λ über o
252 ἰ. τακοφ' Müller, der die Stelle bearbeitet hat. 254 απομψ ἐὰν Wü A δ ἐὰν
Pr ὃ Δ P 256 μετωπον P¹, korr. P² 258 φεναινεσθαι P φαίνεσθαι Pa A ἐνφαι-
νεσθαι Pr 259 □ δηλωτικῶς P, über o ein ω korr. τήλοπτος? Eitr 260 ονομα P
zum Folg. vgl. P IV 366 261 Δ P εποπτην P verb. Pa 262 ἔχει λ. Kr, Eitr καλ
(λ hochgestellt) P Unter den ersten Buchstaben der Zeile wagrechter Strich. 263—347 bei
Hopfner OZ 2, S. 107f. 267 οἶδε· P 271 [·]σεαυ|τον P vor c die Spur von η oder
κ(αι); μὴ Wü, A 273 φυλακτηρων P, φυλ<ά>σσονται χαρ>ακτ. erg. Pr Wohl ἐν ᾧ καὶ
δαίμονες φυλακτηρίω πάντες ὑποτάσσονται καὶ θάλασσα καὶ πέτραι φρίσσουσι τὴν θείαν
ἐνέργειαν' Wü <τοῦ> φυλακτηρίου <τούτου> Ho; vgl. Kroll, An. Gr. 13

θάλασσα καὶ πέτραι φρίσσουσι | καὶ δαίμονες φυλάσσονται χαρ>ακτῆρων τὴν θείαν
 275 ἐνέργειαν, ἦνπερ || μέλλεις ἔχειν. ἔστιν γὰρ φυλακτήριον μέγιστον τῆς πράξεως, ἵνα
 μηδὲν πτοηθῆς. ἔστιν δὲ ἡ πράξις· | λαβὼν λύχνον ἀμίλτωτον κεύραον διὰ βυ-
 σίνου ράκου | καὶ ῥοδίνου ἐλαίου ἢ ναρδίνου καὶ στολίας σεαυτὸν προφητικῶ
 280 στήματι ἔχε ἐβεννίνην ῥάβδον ἐν τῇ λαίᾳ χειρὶ καὶ || τὸ φυλακτήριον ἐν τῇ δεξιᾷ,
 τουτέστιν τὸν κλῶνα τῆς δάφνης, ἔχε δὲ ἐν ἐτοιμίᾳ λύκου κεφαλὴν, ὅπως ἂν
 ἐπιθῆς | τὸν λύχνον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τοῦ λύκου, καὶ βωμὸν ὦμὸν | στηθάμενος
 ἐγγὺς τῆς κεφαλῆς καὶ τοῦ λύχνου, ἵνα ἐπιθῆς τῷ θεῷ· καὶ εὐθέως εἰσέρχεται
 285 τὸ θεῖον πνεῦμα. ἔστιν || δὲ τὸ ἐπιθύμα λύκου ὀφθαλμός, στύραξ, κιννάμωμον, |
 βδέλλα καὶ ὅτι ἔντιμον ἐν τοῖς ἀρώμασι, καὶ σπονδὴν τέλειον ἀπὸ οἴνου καὶ μέ-
 λ[ι]τος καὶ γάλακτος καὶ ὀμβρίου ὕδατος <καὶ | ποί>ει πλακοῦντας ζ' καὶ πόπανα ζ'.
 ταῦτα μέλλεις ὅλα ποιῆσαι | [ἐγ]γὺς τοῦ λύχνου, ἐστολισμένος καὶ ἀπεχόμενος
 290 ἀπὸ || πάντων μυσαρῶν πραγμάτων καὶ πάσης ἰχθυοφαγίας | καὶ πάσης συνουσίας,
 ὅπως ἂν εἰς μέγιστην ἐπιθυμίαν ἀγάγῃς τὸν θεὸν εἰς σέ. ἔστιν δὲ τὰ ὀνόματα,
 <ἄ> μέλλεις γράψαι | εἰς τὸ βύσσινον ῥάκος καὶ ἔλλυχνιάσεις εἰς τὸν ἀμίλτωτον
 295 λύχνον· | 'ἀβερραμενθουλερθεε αναε εθρενλουω θεμα ραιβαι· || αεμινναε βαρωθερ ρεθω-
 βαβ εανιμεα.' ὅταν τελέσῃς πάντα τὰ προειρημένα, κάλει τῇ ἐπαοιδῇ·

'Ἄναξ Ἀπόλλων, ἐλθέ | σὺν Παιῶνι, χρημάτισόν μοι, περὶ ὧν ἀξίω, κύριε. δέ-
 σποτα, | λίπε Παρνάσιον ὄρος καὶ Δελφίδα Πυθῶ | ἡμετέρων ἱερῶν στομάτων ἀφθεγκτα
 300 λαοῦντων, || ἄγγελε πρῶτε <θε>οῦ, Ζηνὸς μέγαλοιο, Ἰάω, καὶ σὲ τὸν οὐρανίον κό-
 σμον κατέχοντα, Μιχαήλ, καὶ σὲ καλῶ, Γαβριήλ πρωτάγγελε· δευρ' ἀπ' Ὀλύμπου,
 Ἀβραάξ, ἀντολιῆς κεχαρημένος, Ἰλαος ἔλθοις, ὃς δύσιν ἀντολίηθεν ἐπισκοπιά-
 Kol. 5. Ζει[ς, Ἀ]δωναι' || πάσα φύσις τρομ[έ]ει σε, πάτερ κό[ς]μοιο, Πακερβηθ. | ὀρκίζω
 306 κεφαλὴν τε θεοῦ, ὅπερ ἐστὶν Ὀλυμπος, || ὀρκίζω σφραγίδα θεοῦ, ὅπερ ἐστὶν ὄρα-
 ρις, | ὀρκίζω χέρα δεξιτερῆν, ἣν κόσμῳ ἐπέσχεσ, | ὀρκίζω κρητήρα θεοῦ πλοῦτον
 310 κατέχοντα, | ὀρκίζω θεὸν αἰώνιον Αἰῶνά τε πάντων, || ὀρκίζω Φύσιν αὐτοφυῆ,
 κράτιστον Ἀδωναῖον, | ὀρκίζω δύνοντα καὶ ἀντέλλοντα Ἐλωαῖον, | ὀρκίζω τὰ ἅγια
 καὶ θεῖα ὀνόματα ταῦτα, ὅπως | ἂν πέμψωσί μοι τὸ θεῖον πνεῦμα καὶ τελέσῃ, | ἂ
 315 ἔχω κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. || κλῦθι, μάκαρ, κλήζω σε, τὸν οὐρανοῦ ἡγεμον-
 νῆα | καὶ γαίης, χάεός τε καὶ Ἄϊδος, ἔνθα νέμονται... | πέμψον δαίμονα τοῦτον

300—305: vgl. P III 211 ff. (Arch. Rel. Wiss. XV 1912 S. 410 f.) 315—327: vgl. P IV 442—458, 1963—89.

276 Unter den ersten Buchstaben der Zeile ein wagrechter Strich, nach πτωθης
 Zwischenraum von 4 Buchst. P πτωθης P 277 σκευασσον, ρακ<ου> P verb. Pa
 279 εβεεννινην P 280 το κλωνα P verb. Pa 282 links vor der Zeile eine kleine
 Wagrechte ωμον tilgt Pa, Kr 283 στησσαμενος P Zwischen 284 und 285 links am
 Rande kleiner wagrechter Strich 287 <καί> Pr 288 <ποί>ει A ἐπι Pa Ho 289 ἀ-
 τιγκρως zweifelnd A, ἐγγυς Pr nach P 292 nach σὲ Zwischenraum ονοματα μελλεις P
 <ἄ> Haupt bei Pa ἔλλυχνιάσαι Eitr 296—301 Lueken, Michael 78 296 Ἄπολλον Di
 298—315 abgedruckt bei E. Ab(ell), Orphica, 266 298 λίπε A παρνασιον, nach Πυθω Rest
 der Z. freigelassen P 300—302 Wü, Ant. ZGer. 37 300 πρωτετου P πρωτευων Ki πρώτη
 θεου, Pr (im Metrum) 301 μιχαηλ· P 302 δευρ' P ολυμπου· κακαρημενος P 303 ελθοις· P
 ες P oc P III 220 αντολις P verb. Di επισκοπιαζειν P -εις P III 304 κομοιο P
 305 τε in Korr. 306 σφρακιδα P 'Vision' Jac. (s. LXX Dan. 9, 24) 307 ην κομος
 επεσχες P ἡ κόσμον Pa, oben Ho, Pr ἐπιςχεις Ho 318 τελεσσει Ho 315—325 be-

durch das alle (Menschen dir) untertan sind, und Meer und Felsen erschauern
 und die Dämonen hüten sich vor <der Charaktere> göttlicher Gewalt, die
 du haben wirst; denn es ist das größte Amulet des Zaubers; damit fürchte 275
 du nichts.

Die Zauberhandlung ist folgende: nimm eine Lampe, die nicht mit Mennig
 überzogen ist, und mache sie zurecht mit einem (Docht-)Lappen von Byssos
 und mit Rosen- oder Nardenöl und kleide dich in Prophetentracht und halt
 einen Ebenholzstab in der linken Hand und das Amulet in der rechten, d. h. den 280
 Lorbeerzweig, halt aber auch den Kopf eines Wolfes bereit, damit du die Lampe
 auf den Wolfskopf stellen kannst, und errichte einen Altar aus ungebrannter
 Erde nahe bei dem Kopfe und der Lampe, damit du dem Gotte ein Rauch-
 opfer darauf darbringen kannst, und sofort kommt der göttliche Geist herein.
 Das Rauchopfer besteht aus dem Auge eines Wolfes, Gummiharz, Zimmt, 285
 Bdella und was sonst unter den Spezereien geschätzt ist, und mach eine
 Spende von Wein, Honig, Milch und Regenwasser <und backe> sieben flache
 und sieben andere Opferkuchen. Das sollst du alles machen nah der Lampe,
 gewandet, dich enthaltend alles unreinen Wesens und alles Fischessens und 290
 aller Beiwohnung, damit du den Gott zum größten Verlangen nach dir bringst.
 Die Namen, [die] du auf den Byssoslappen schreiben und als Docht in die un-
 gerötelte Lampe bringen sollst, sind folgende: (Zauberlogoi, Palindrome). Wenn 295
 du alles vorerwähnte vollendet hast, rufe (den Gott) mit dem Zauberhymnos:

'Herrscher Apollôn, komm mit Paiêôn, weissage mir, worüber ich wünsche,
 Herr. Herrscher, verlaß den parnassischen Berg und die delphische Pythô,
 wenn unser heiliger Mund Unaussprechliches betet! Erster Engel Gottes, des 300
 großen Zeus, Jaô, und dich rufe ich, der die himmlische Welt hält, Michaël, und
 dich, Gabriël, Erstengel; hierher vom Olymp, Abrasax, der du am Aufgang
 deine Freude hast, komm gnädig, der du den Niedergang vom Aufgang her
 beschaust, Adônai, die ganze Natur zittert vor dir, Vater des Weltalls, Paker-
 beth. Ich beschwöre auch das Haupt Gottes, das da ist der Himmel, ich be- 305
 schwöre auch das Siegel Gottes, das ist das prophetische Gesicht, ich beschwöre
 die rechte Hand, die du über das Weltall hieltest, ich beschwöre den Becher
 Gottes, der Reichtum enthält, ich beschwöre den ewigen Gott, den Aiôn
 aller, ich beschwöre die aus sich selbst gewordene Natur, den stärksten Adô- 310
 naios, ich beschwöre den untergehenden und aufgehenden Elôaios, ich be-
 schwöre diese heiligen und göttlichen Namen, damit sie mir den göttlichen
 Geist senden und er vollende, was ich im Sinne und im Herzen habe. Höre, 315

handelt von C. Di(lthey), Rh. M. XXVII 1872, 376 ff.; E. Ab(ell), Orphica S. 287, 291 f.;
 We(ssely), Denkschr. d. K. Ak. d. Wissensch. Wien. phil.-hist. Kl. XXXVI 1888 S. 69;
 A. Dieterich, Abr. 51, Nekyia S. 23; B. Ku(ster), De tribus carminibus papyri Parisinae
 magicae, Diss. Königsberg 1911 S. 18—55 316 γαιης τε Ku nach P IV 317 Ku S. 33f.,
 der als ursprüngliche Form der zweiten Vershälfte ὅπως μεκάτασι ἐν ὤραις im Anschluß
 an Di und die Parallelüberlieferung des P IV herstellt und darum 318 (S. 34f.) ἐλαυνόμενον
 zugunsten von ἐλευόμενον (P IV) aufgibt

ἐμαῖς ἱεραῖς ἐπαοιδαῖς | νυκτὸς ἐλαυνόμενον προστάγμασιν ἧς ὑπ' ἀνάγκης, |
 320 οὐπὲρ ἀπὸ κήνους ἐστὶ τόδε, καὶ φρακάτω μοι, || ὅσσα θέλω γνῶμησιν, ἀλη-
 θεῖην καταλέξας, πρηῦν, μελίχιον μῆδ' ἀντία μοι φρονέοντα. | μῆδὲ σὺ μῆνισης
 ἐπ' ἐμαῖς ἱεραῖς ἐπαοιδαῖς, | ἀλλὰ φύλαξον ἅπαν δέμας ἄρτιον ἐς φάος ἐλθεῖν· |
 325 ταῦτα γὰρ αὐτὸς ἔταξας ἐν ἀνθρώποισι δάηται. || κλήζω δ' οὖνομα σὸν Μοίραις
 αὐταῖς ἰσάριθμον· | ἀχαῖφω θωθω αἶη ἰαῖα αἶη αἶη ἰαω | θωθω φιαχα·' καὶ ὅταν
 εἰσέλθῃ, ἐρώτα αὐτόν, | περὶ οὐ θέλεις, περὶ μαντείας, περὶ ἐποποιίας, | περὶ ὄνει-
 330 ροπομπείας, περὶ ὄνειραιτησίας, περὶ || ὄνειροκριτίας, περὶ κατακλίσεως, περὶ πάν-
 των, | ὄ[σ]ων ἐστὶν ἐν τῇ μαγικῇ ἐμπε[ρί]ῳ]. | στρώσον δὲ θρόνον καὶ κλ[ι]ντήριον
 δ]ιὰ βυσσίνω[ν], | σὺ δὲ στάθητι θύων διὰ τοῦ προειρημένου ἐπι[θ]ύ[μ]ατος. καὶ μετὰ
 335 τὴν ἐξ[έ]τασιν ἐὰν θέλῃς || ἀπολύσαι αὐτὸν τὸν θεόν, τὴν προειρημένην | ἐ[β]εν-
 νίνην ῥάβδον, ἣν ἔχεις χειρὶ ἐν τῇ | λαιᾷ, μετένεγκον εἰς τὴν δεξιὰν καὶ τὸν
 κλῶνα τῆς δάφνης, ὃν ἔχεις ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ, | μετένεγκον εἰς τὴν ἀριστεράν,
 340 καὶ σβέσον || τὸν καιόμενον λύχνον καὶ χρωὶ τοῦ αὐτοῦ | ἐπιθύματος λέγων ὅτι·
 ἴλαθί μοι, πρᾶπάτωρ, | προγενέστερε, αὐτογένεθλε· ὀρκίζω τὸ πῦρ | τὸ φανὲν
 345 πρῶτον ἐν ἀβύσσῳ, | ὀρκίζω τὴν σὴν δύναμιν, τὴν πᾶσι μερίστην, || ὀρκίζω τὸν
 φθείροντα μέχρις Ἄϊδος εἶσω, | ἵνα ἀπέλθῃς εἰς τὰ ἴδια πρυμνήσια καὶ μὴ | με
 βλάψῃς, ἀλλ' εὐμενῆς γενοῦ διὰ παντός·

341—342: vgl. P IV 442—458, 1963—89

318 ἧς P cois Meineke, Ku 319 ἐστι, φρακᾶτω P verb. Pa, die ursprüngliche Form aus der ersten Fassung des P IV als κατέχω τὰδε λείψανα χειρῶν erschlossen von Ku 320 θελω· P γνῶμησιν P γνῶμαι, σὺν ἀλ—η Ho 321 πρηῦν μελικιον P μη P μοι verb. Pa; vgl. Ku, S. 40 323 ἀρτιον P verteidigt von Di κάρτιον Eitz ἀρτιον Ku, S. 41 f. nach P εἰς l. A 324 ἐδαξας P verb. Pa 325 εἰς ἀριθμον P ἰσάριθμον Pa die in 326—27 folgenden Buchstabenreihen stimmen weder zu dieser noch zu der von Ku (S. 44 ff.) angenommenen Urform des Verses: vgl. Reitz. Poim. 259, 4. Isopsephie mit den Moirennamen, 3588, errechnet Dölger, Sol Sal.² 362 f. 326 αἶη P 327 φιαχαχα P—καὶ Pa ἰαηαι<θ> Dölger 328 ἐποποιίας P 'Dichtung' A, an Versorakel, wie sie der Eingang von P VII gibt, denkt Pr, Ho 329 ὄνειροποποιίας P ὄνειραιτ. Kr 333 βυσσίνω P—ων Wü 334 unter θυματος Strich (Paragraphos) 335 τὸν θεόν faßt Ki als Glosse auf, Herch. als Verschreibung 340 τῷ αὐτῷ ἐπ. Ho 343 πρῶτως Wü nach αβυσσῶι freier Raum von 8 Buchst. 345 μέχρις αἶδος P vgl. Luc. 12, 5; Matth. 10, 28 (Jac.) 346 πρυμνήσια s. dazu Wü, Festschr. 22 f., Erman-Ranke, Aegypten Abb. 143, 167.

P II

Berlin P 5026. Erworben wie P I. Papyrusrolle¹⁾ (94 × 33 cm) in 4 breiten Kolumnen beschrieben²⁾, alle Kolumnen durch antike Brüche beschädigt. Dem Schriftcharakter nach jünger als I, aber noch ins 4. Jahrh. gehörig.³⁾ Die wenigen Bemerkungen und Zeichen am Rand können z. T. der gleichen Hand angehören, von anderer Hand sind am ehesten die zu Z. 45 und 160 bei-

1) Am Anfang sicher unvollständig, da Teile von Randbemerkungen fehlen und der Text mitten in einer Formel beginnt.

2) I: 30 × 21 cm (Z. 1—47), II: 31 × 21 cm (48—102), III: 32 × 15 cm (103—160), IV: 22 × 15 cm (161—183).

3) Vgl. W. Schubart, Die Papyri als Zeugen antiker Kultur, Berl. 1925 S. 68. Kol. 2: falsch zusammengesetzt; die rechte Hälfte um eine Zeile nach oben verschoben.

Seliger, ich rufe dich, den Führer des Himmels und der Erde, des Chaos und des Hadès, wo sie wohnen . . . Sende diesen Dämon meinen heiligen Zaubergesängen, daß nachts durch Befehle unter deinem Zwang getrieben wird der, von dessen Hülle das hier stammt, und er soll mir sagen, was immer ich will in 320 meinem Sinne, und er soll mir die Wahrheit sagen. (Send ihn) sanft, milde und ohne daß er etwas wider mich sinnt. Und auch du zürne nicht bei meinen heiligen Zaubersängen, sondern schütze mich, daß meine ganze Gestalt unverseht ans Tageslicht komme; denn das hast du selbst angeordnet, daß man es unter den Menschen erlerne. Ich rufe deinen Namen, der von gleichem Zahlenwert ist 325 wie die Moiren selbst (Zauberworte).⁴⁾ Und wenn er hereingekommen ist, frag ihn, über was du willst, über Wahrsagung, über Versorakel, über Traumsendung, 330 über Traumforderung, über Traumauslegung, über Krankenlager, über alles, was es in der magischen Erfahrung gibt. Bedecke einen Thron und einen Lehnssessel mit Byssosstoffen, du aber steh da opfernd mit dem vorgenannten Rauchopfer. Und wenn du nach der Prüfung den Gott entlassen willst, so 335 nimm den vorgenannten Ebenholzstab, den du in der linken Hand hast, herüber in die rechte und nimm den Lorbeerzweig, den du in der rechten Hand hast, herüber in die linke und lösche das brennende Licht und wende von dem selben 340 Rauchopfer an und sprich dabei: 'Sei mir gnädig, Urvater, früh geborener, aus dir selbst gewordener. Ich beschwöre das Feuer, das zuerst im Abgrund erschien, ich beschwöre deine Macht, die für alle die größte ist, ich be- 345 schwöre den, der bis in den Hadès hinein vernichtet: geh weg auf dein eigenes Schiff und schade mir nicht, sondern werde mir wohlgesinnt auf immer.'

geschriebenen. Der Inhalt ist einheitlich, es handelt sich um eine πρᾶξις zum Erlangen von Weissagungen, der Text beginnt mitten im Zusammenhang⁴⁾: Z. 1—11 Schluß eines hexametrischen Hymnus und prosaischen λόγος an Apollo mit der Bitte um Weissagung; 11—15 Vorbereitungen vor der πρᾶξις, notwendige Geräte; 15—20 Rezept für ein Mittel zum Behalten des Orakels; 20 bis 34 ποίησις, Ausführungsbestimmungen für Inkubation; 34—35 Rezept für die Zaubertinte, die dabei anzuwenden ist; 35—40 Rezept zur Herstellung eines Zaubersaftes, der bei der Anrufung ins rechte Ohr zu träufeln ist; 40—42 Rezept für ein Mittel zum Behalten des Orakels; 42—44 Zeit der ἐπίκλησις; 45—64 Götterzwang für 5 Tage; 64—73 ποίησις auf andere Art; 73—80 Begegnung mit dem Gotte; 81—100 hexametrischer Hymnus auf Apollon; 101—140 prosaischer λόγος an Apollon; 141—175 Ausführungsbestimmungen (ποίησις) für das Rauchopfer, die Beschaffenheit und Ausstattung des Ortes der Beschwörung; 176—183 Entlassung des Gottes.

4) Am Rande zu Z. 81 ist bemerkt ἄ κλησις. Wenn man das als 4. 'Anrufung' fassen darf, müssen unserm Text noch 2 Anrufungen vorausgegangen sein, die heute fehlen.

Frühste Erwähnung des P II bei Fr. Lenormant, Catalogue d'une collection, 1857 Nr. 1075. Herausgegeben von Parthey 1865 zusammen mit I (S. 150—167), dann nach Wi(lcken) und Kr(oll)⁵ für diese Ausgabe neu verglichen. Einige Bemerkungen zu den Dodekaorosgestalten Z. 101—115 bei Fr. Boll, Der ostasiatische Tierzyklus im Hellenismus, T'oung-Pao 13, Leid. 1912 S. 712f. [16f.]. Über die Bedeutung des Akephalos in P II haben Armand Delatte, BCH 38, 1914, 210f., Th. Hopfner, griech.-äg. Offenbarungszauber (OZ) 2, 1924, 97, K. Preisendanz, Akephalos 1926, 58—63 (Taf. I 1) geschrieben; hier auch Abbildungen des Kopflosen teils nach Partheys Ausgabe, teils nach S. Eitr(em), Zu den Berl. Zauberpapyri, 1923.

Die Handschrift hat von den in magischen Texten üblichen Zeichen nur wenige⁶), zeigt aber in viel weiterem Maße als P I Endungskürzungen verschiede-

5) Vgl. oben S. 3. 6) Ζρ (ρ durch ζ): Ζμύρνη, Z. 60; Δ (δείνα) Z. 26.

7) Auslautendes ν ist durch einen Strich über dem letzten Vokal gegeben: απολλῶ (87), μορφῆ (106), ἀλλῶ (144), μουσῶ (164, hier der Strich vergessen); der Vokal der Endung wird ausgelassen, der Schlußkonsonant hochgestellt: δαφνῶ (28), σεληνῶ (79), τῶ (141); die Endung wird nur durch einen Schrägstrich angedeutet: ἀποκρῶ (ἀπόκριον) 24, εὐχομενῶ (29), γραψῶ (γράψας) 42, χρῶ (γράφε) 60, χαίρῶ (χαίρε [A] od. χαριετικός [Pr]) 88. Eine allgemeine Kürzung für ἀλέκτορα s. im Apparat zu 73; einmal (52) steht ζῷ (καί); zu ολ/ vgl. Anm. Z. 157.

ἄ... ακρακαναρβα · καναρβα · αναρβα · ναρβα · αρβα · ρβα · βα · [α]. λέγε ὄλον οὕτως | τὸ ὄνομα περυγοειδῶς. Φοῖβε, μαντοσύναϊν ἐπιβρόθος ἔρχεο χαίρων, | Λη- τοῖδη, ἐκάεργε, ἀπότροπε, δεῦρ' ἄ[γ]ε, δεῦρο· δεῦρ' ἄγε, θεσπίζων, μαντεύεο | νυ- κτός ἐν ὤρη. αλλαλαα· αλλαλαα· σανταλαα· ταλαα. λέγε τοῦτο τὸ ὄνομα 5 καὶ || αὐτὸ ἐν ὑφαιρῶν περυγοειδῶς. εἴ ποτε δὴ φιλόνηκον ἔχων κλάδον ἐν- θάδε δάφνης [cῆ]c ἱερῆς κορυφῆς ἐφθέγγεο πολλάκις ἐσθλὰ· καὶ νῦν μοι σπεύ- ρειας ἔχων θεσπίσματ' ἀληθῆ· λαητωνιον καὶ ταβαραωθ'· αεω· εω, ἄναξ Ἄ|πολλον Παιάν, [δ] τὴν νύκτα ταύτην κατέχων καὶ ταύτης δεσποτεύων, ὁ τὴν ὤ|ραν τῆς 10 εὐχῆς κ[α]ῖτῆς κρατῶν. ἄγετε, κραταιοὶ δαίμονες, σνεργηγάτε μοι κῆ|μερον ἐπ' ἀλ[η]θείας φθενγόμενοι σὺν τῷ τῆς Λητοῦς καὶ Διὸς υἱῷ. ἐπίφερε δὲ καὶ | τοῦτο, ὅπερ ἔ[ν] φύλλοις δάφνης γράφεται, καὶ μετὰ <τὰ> τοῦ π[ι]τ[α]κίου, ὅπου ὁ ἀκέφαλος | γράφεται, καὶ τ[ί]θε[ι]ται πρὸς κεφαλῆς σνευλιχθέν. λέγεται δὲ καὶ εἰς τὸν λύχον μετὰ | τοῦ εἰσελεῖν ἀπὸ τῆς εὐχῆς πρὶν κοιμηθῆναι, λιβάνου χόνδρον ἐπιτιθέντος <σου> | τῆ θρυαλλίδι τ[οῦ] λύχου· ἄσοα· ωεαη· ἰαωῖη· ωιαη· ωιαη· 15 νιχαρο· πληε· || σσομ· ωθω[·]ju· ιε· ιω· ηῖ· ἰαήλ, [ι]μμου· ωνορ· ωεε ἰσω· εω· Σαβαωθ' θηο[·]τη· παωμιαχ [c]ῖεου· ἰαω· ἰε· ἰεω[·]..]· ἰου ἰεου ἰω ἰη ηω· ἰηαῖ ἰεωα· αεῖουω.' |

1 ff. Vgl. P VI 24 ff. 11 Vgl. P III 32 und 166 f.

1—183: Hopfner OZ 2, 94—98 1 καναρβα: vorher fehlen zwei Glieder des Flügel- schemas; vgl. Z 65 λέγε: Heim, Incantamenta magica, 491, 2 vermutet γράφε 2 πε- ρυγοειδῶς: υγ überklebt, das obere Ende des c zum Trennungsstrich verlängert 3 θεο]- προπε l. Eitr. 4 ἄλ[α]λαα: der Raum für λ allein etwas groß. A α[ντ]αλαα Wü; die richtige Form der hier verderbten Zauberworte vgl. Z. 66 καὶ P κατ Α 5 διφίλον εχεν P δὴ φιλόνηκον Wü τοι φίλον ἔκεν Eitr 6 ἱερῆς, ἐσθλὰ· P 7 θεσπίσματ' P λαητωνιον: η dem Raum nach wahrscheinlicher als ι, alle Punkte der Z. in P gesetzt

denen Systems⁷), im übrigen ist sie so wenig wie jene frei von Flüchtigkeiten⁸) und Inkonsistenzen in der Anwendung von Satzzeichen.⁹) Das Iota adscriptum fehlt ganz, das Trema steht auch hier mit ziemlicher Regelmäßigkeit nur in den Zauberworten, Apostrophe finden sich in den Versen¹⁰), einmal steht ein Akzent¹¹), unsicher ist ein Spiritus.¹²)

In der Darstellung der Laute kommen dieselben Klassen von Verwechslungen vor wie in I, so daß auch der lautliche Befund den naheliegenden Schluß aus dem Schriftcharakter bestätigt, daß der zeitliche Abstand beider Papyri nicht sehr groß sein kann. Sie entstammen wohl ein und derselben Bibliothek, der vielleicht noch ein oder das andere Stück der übrigen Zauberpapyri (s. unten zu Pap. V, VI u. a.) angehört hat.

Zur Geschichte und Literatur des P II vgl. K. Preisendanz, Bibliographie der Zauberpapyri, APF 8, 1926, 106—108.

A. Abt †. K. Preisendanz.

8) Haplographien: 40, 72, Dittographien: 41, 88(?).

9) Punkte in Zeilenhöhe in der Rolle des Doppelpunktes (31, 34, 69, 178), zur Trennung von Satzgliedern (102, 104, 112, 126, 141 ff., 181 f.), Hexametern (3, 6, 7, 81 ff.) und Zauberworten (1, 4, 14, 32 ff., 65, 67, 77, 116 ff., 124 ff., 128 ff., 153 ff., 178 ff.), zur Bezeichnung des Abschnitts (20, 24, 79, 184). Paragraphoi in der Zeile: 2(?), 4, 5(?), 64; unter der Zeile: 10, 79, 87, 141; Abschnitt durch // markiert: 141, 156.

10) θεσπίσματ' 7, ἀλλ' 48, δ' ἐπι 98, τ' ἀποτρος 100; vgl. ταβαραωθ' Z. 7.

11) ἐσθλὰ 6. 12) ὤν 31.

ἄ... (Zauberworte; sprich den ganzen Namen flügel förmig.) Phoibos, durch Orakel helfend, komm freudig, Sohn der Lêtô, Ferntreffer, Unheilabwehrer, hierher, auf, hierher! Auf, hierher zur Weissagung, prophezeie in der Stunde der Nacht. (Zauberworte.) Sprich diesen Namen, auch ihn, je einen (Buchstaben) wegnehmend, flügel förmig. 'Wenn du je hier den siegliebenden Zweig des Lor- 5 beers haltend, von deinem heiligen Berggipfel oftmals Gutes ertönen ließest, so eile auch jetzt zu mir mit wahrhaftiger Weissagung (Zauberworte), Herrscher Apollôn Paian, der du diese Nacht innehast und Herr bist über sie, der du die Stunde auch des Gebetes beherrschest. Auf, gewaltige Dämonen, helft mir heute, indem ihr zusammen mit dem Sohn der Lêtô und des Zeus der 10 Wahrheit gemäß redet.' Laß auch folgen, was auf Lorbeerblätter geschrieben wird, und danach die Worte des Blättchens, worauf der Kopflose gezeichnet ist, und leg es zusammengerollt neben den Kopf. Auch in das Licht wird folgendes gesprochen, zugleich mit dem Hereinkommen vom Gebet vor dem Schlafengehn, wobei du ein Weihrauchkorn auf den Docht des Lichtes legst: (Zauber- worte, darunter 'Iaêl', 'Sabaôth', Vokalreihen).

15

8 παιαν· P (δ) τὴν Wü ὁ τῆς ὥρας Ho 9 κ. στης P <κατέχων> κ<αἰ τ>αύτης Pa, A κ[α]ῖτῆς Kr κρατει P verb. Pa 10—12 am Rande Reste einer (von anderer Hand geschriebenen?) zweizeiligen Randbemerkung, kenntlich nur noch ιc am Ende der ersten Zeile, [ποίη]c? | [αὔτ]η? Unter den ersten Buchstaben von Z. 10 wagrechte Paragraphos. usw· P 11 <τὰ> Eitr 12 σνευλιχθεν P σου] ἔλιξον Eitr 13 χόνδρον ἐπιτιθέντος P ἐπιτιθέντος <σου> Eitr 14—16 P setzt alle Punkte 14 βολεαχ gibt P in Z. 32

Πρὸς δὲ τὸ μνημονεύειν τὰ λεγόμε[να] χρῶ συνθέματι τούτῳ· λαβὼν βο-
τάν[ην] ἀρτεμίσιαν, ἡλιοπάλιον, λίθον πνέον[τα], κοκκούφατος καρδίαν τοῦ καὶ
γυπαλέκ[τορος], | τρίψας ὁμοῦ πάντα πρόσβαλε μέλιτ[ος] τὸ ἀρκούν καὶ χριέ σου
20 τὰ χεῖλη, προλιβανωτίσας || τὸ στόμα χόνδρω λιβάνου.

Ποίη[ς] αὕτη· ἐσπέρας μέλλων κοιμάσθαι ὀνείψ γάλακτι καθάρων σο[υ] τὴν
στρωμνήν, κ[λ]άδους δὲ δάφνης ἔχων ἐν χερσίν, ὧν καὶ ποίη[ς] ὑπόκειται, λέγε
τὴν ὑποκειμένην ἐπίκλησιν. ἔστω δὲ ἡ στρωμνὴ χαμαὶ ἢ ἐπὶ καθαρῶν θρύων ἢ
ἐπὶ ψιάθου, κοι[μ]ῶ δὲ ἐπὶ τοῦ δεξιῦ πλευροῦ χαμαὶ τε καὶ ἐν ὑπαίθρῳ. ποίει
35 δὲ τ[ῆ]ν ἐπίκλησιν μηδ[ε]νι δούς ἀπόκρισιν, ἐπίθου δὲ ἐπικαλούμενος λίβανον ||
ἄτμητον καὶ σ[τ]ροβίλους δεξιούς δ[ὲ] δέκα καὶ ἀλέκτορας ἀ[σ]πίλους β', τῷ Ἡλίῳ
ἕνα καὶ τῇ Σελήνῃ | ἕνα, ἐν τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ, ἐπὶ χ[αλ]κοῦ ἢ γηίνου θυμιατηρίου.
ἐν δεξιᾷ τὸ[ν] χαρακτή[ρ]α τοῦτον γράφε κ[αὶ] πρὸς τῇ ὀρθῇ αὐτοῦ [ὑπο]γραμμῇ
κοιμῶ. εὐχόμενος δὲ στέφα[ν]ον ἔχε | δάφνινον [τ]οιοῦτον· λαβὼν κλ[ῶ]νας
δάφνης ἰβ' καὶ ποιήσας ἀπὸ μὲν τῶν ζ' κλάδων | στέφανον, τοὺς δὲ λοιποὺς
30 ἄλλους πέντε συνδήσας ἔχε ἐν τῇ χειρὶ τῇ δεξιᾷ εὐχόμενος || καὶ μετ' αὐτῆ[ς] κοιμῶ
ἐν τῷ αὐτῷ σχήματι, γράφε δὲ κυρνομέλανι τῷ σοι δηλουμένῳ | ἐν πίννῃ λι[.]
καὶ κάτεχε εὐχόμενος μετὰ τῆς δάφνης ὀνόματα, ὧν ἀρχὴ ἐστὶν ἦδε· | βολσοχ καὶ
τὰ [ἐ]ξῆς. τὰ δὲ κατὰ κλάδον εἰς ἕκαστον φύλλον γραφόμενα ὀνόματα· ὑεσεμμιγα
δων ὀρθω· Βαυβύ· νορη· σοιρε· σοιρη κανκανθαθα· Ἐρεχιγάλ· κανκιτη· δωδεκακιστη·
35 ἀκρουροβόρε· κοδρη· γράφε ὀνόματα ἰβ'. ἔστιν δὲ τὸ μέλαν τόδε· κυρναν καὶ πεντέ-
δάκτυλον βοτάνην καὶ ἀρτεμίσιαν καύσας ἀ[γ]νῶς λειοτρίβησον καὶ χρῶ. λαβὼν κλά-
δον δάφνης καὶ κύμινον Αἰθιοπικὸν καὶ στρύχνον βοτάνην ὁμοῦ τρίψον, καὶ ὕδωρ
καινοῦ φρέα[τος] ὀρυγένη[τος] πρὸ μηνῶν ε' ἢ ἐν τὸς ἐτῶν ε' ἢ ὁ ἐὰν καταλάβῃς
ἀπὸ πρώτης ἡμέρας | τῆς ὀρύξεως, ἐν ἀγγεῖῳ ὀστρακίνῳ ἀνενεγκῶν καὶ ἐμβαλῶν εἰς
τὸ ὕδωρ τὰ τετριμ[μένα], ἕασον ἐπὶ νύκτας μόνας γ' καὶ ἐπικαλούμενος εἰς τὸ οὖς σου
40 τὸ δεξιὸν || βάλε ὀλίγον. πρὸς δὲ τὸ μνημονεύειν σε εἰς φύλ[λ]ον πεντεδακτύλου
βοτάνης | γράψον τὸν ὑποκειμένον χαρακτήρα καὶ ἔχε ἐν τῷ στόματι κοιμῶμενος, |
γράψας κυρνομέλανι· ἔστιν δὲ ρ. ἀρχου δὲ τῆς προκειμένης ἐπικλήσεως | ἀπὸ ζ'
τῆς σελήνης, μέχρις ὅταν ὑπακούσῃ καὶ συσταθῆς αὐτῷ. εἰσὶν δὲ καὶ <ἄλλ>οὶ ἐπάναγκοι·
45 προσφέρονται δὲ πάντες τῇ σελήνῃ μετὰ τὴν α' ἡμέραν ἢ δευτέραν. || ἐὰν οὖν μὴ
φανῆ, ἐπίθου κριοῦ μέλανος ἐγκέφαλον, τῇ τρίτῃ τὸν ὄνυχα τὸν μικρὸν τοῦ
ἐμπροσθιδίου δεξιῦ ποδός, τὸν ἐπὶ τοῦ σφυροῦ, τῇ τετάρτῃ ἐγκέφαλον | ἴβωσ,

18 -μεσιαν P κοκκούφατος Jacoby; s. zu P VII 412 19 χριέ P verb. Pa 20 erg.
Kr 21 καθαραν P verb. Kr 23 θροισιν, ψιαθου P verb. Pa 24 αποκρι mit Strich
durch i P 26 χ...κου γηίνου P χύτρηου γηίνου ἢ Pa 27/s links am Rande ein Zei-
chen: ☩, der 26/7 genannte χαρακτήρ. Hierogl. f. 'Leben'? Jac. 27 'κερ P nach κ ein Loch
im P, über welchem eine Zeichenverbindung steht, die co, eo, eθ oder cθ sein kann, wohl
der Lautwert des χαρακτήρ, gemeint ist aber im folgenden die Zeichnung' A κ[τ]α] Eitr.
der κρατῶν vermutet; γρ(άφε) i. Pr [ἐ]χων Wü 28 δαφν P 29 τη in Korr.
ευχόμεν P 30 μεταυτη[ς] P 31 εν πιννηλι... P nach Pr λι[τ]ῆ? Pr; an 'penna' denkt
Eitr 'ς... αννηλι. c Zauberswort' A nach Pa κατάλεγε Wü ὧν P 32—34 alle Punkte
in P 32 vgl. Z. 14 33 ερεχιγαλ P 34 'vor ὀνόματα (☩) ein Zeichen, von Wü als
'Tilgung eines ☩ gefaßt' A γρ(άφε) i. Pr τοδε P αιωσ P ὁμοῦ A zweifelnd ἀγνῶς Pr
(s. P XII 12, 14). Vgl. Gardthausen, Gr. Pal.² 1, 204 λειοτριβησον P 37 ηωεάν P ἢ ἐὰν
Kr ἢ δ ἐὰν Pr ἢ ὡς <ov> ἄν Eitr (d. i. ὄcov) 39 von hier an, bis 49, mit blasserer Tinte
flüchtiger geschrieben, vielleicht von anderer Hd oder als späterer Nachtrag 40 φυλον P

Um die Worte im Gedächtnis zu behalten, brauche folgende Mixtur:
Nimm die Pflanze Artemisia, den Sonnenopalstein, Magnetstein, eines Wiede-
hopfs Herz, den man auch Geierhahn nennt, reib alles zusammen, füg eine
genügende Menge Honig zu und salbe deine Lippen, nachdem du vorher den
Mund mit einem Weihrauchkorn geräuchert hast. 20

Das die Ausführung: am Abend, wenn du schlafen gehen willst, reinige
dein Lager mit Eselsmilch. Mit den Lorbeerzweigen in der Hand, deren Zu-
richtung unten auch folgt, sprich die folgende Anrufung. Dein Bett soll am
Boden sein entweder auf reinen Binsen oder auf einer Matte. Liege auf der rechten
Seite, auf der Erde und unter freiem Himmel. Nimm aber die Anrufung vor,
ohne jemand Antwort zu geben. Während der Anrufung opfere männlichen 25
Weihrauch und zwölf tüchtige (sich nach rechts drehende?) Pinienzapfen und
zwei ungeflechte Hähne, einen der Sonne und einen dem Mond am ersten
Tage, auf einem ehernen oder tönernen Räucheraltar. Zur Rechten schreib
folgendes Zeichen (folgt das Zeichen am Rande) und an seiner senkrechten Linie
leg dich schlafen. Beim Gebete halte aber einen Lorbeerkranz der Art:
nimm zwölf Lorbeerzweige und mache aus sieben von ihnen einen Kranz, die
noch übrigen fünf binde zusammen und halte sie beim Gebet in der rechten 30
Hand und schlafe mit ihnen in derselben Haltung, schreib aber mit der
Myrrhentinte, die dir angegeben wird, mit einer [...] Feder und halte beim Gebet
mit dem Lorbeer die Namen, deren Anfang so lautet: Bolsoch usw. Die Namen
aber, die Zweig für Zweig auf jedes Blatt geschrieben werden: (12 Zaubersworte.)
Schreib zwölf Namen. Die Tinte: in reinem Zustande verbrenne Myrrhe und Fünf- 35
fingerkraut und Beifuß, reibe es klein und benutze es. Nimm einen Lorbeer-
zweig und äthiopischen Kümmel und Nachtschatten und reibe es zusammen,
und Wasser von einem neuen Brunnen, der gegraben wurde vor fünf Monaten
oder in den letzten fünf Jahren, oder das du gerade triffst nach dem ersten
Tag der Grabung, bring in einem Tongefäß her und wirf das Geriebene in das
Wasser und laß es nur drei Nächte stehn und bei der Anrufung tu ein wenig 40
in dein rechtes Ohr. Für das Erinnern schreib auf ein Blatt Fünffingerkraut
das folgende Zauberszeichen und halt es beim Schlafen im Mund, nachdem du
es mit Myrrhentinte geschrieben hast. Es ist das: (Zauberszeichen).

Beginne mit der angegebenen Anrufung von der siebten Stunde des Mondes
an, bis er (der Gott) darauf hört und du ihm empfohlen bist. Es gibt aber auch an-
dere Zwangsmittel. Sie werden alle dem Monde dargebracht nach dem ersten oder
zweiten Tage. Wenn er dann nicht kommt, opfere das Hirn eines schwarzen 45
Widders, am dritten die kleine Klaue des rechten Vorderfußes — die nächst
dem Knöchel der Ferse —, am vierten das Hirn eines Ibis, am fünften wirf,

verb. Pa 41 γραπον γραπον P 42—49 Hopfner, OZ I, 246 § 877 42 γραψ/ P Hierogl.
für 'Binden'? Jac. 43 ἀπό ἐβδ. σελ. und καὶ ἐπ. Ho <ἄλλ>οὶ Pr συσταθῆ καυτῷ Pa, Ho
OZ 1, 227 45 'links am Rande nicht lesbare Bemerkung in zwei Zeilen: εκ | .νω? A
εσω Pa πρω(darüber)[τ]ωσ i. Pr 47 ἴβωσ

Kol. 2 τῆ πέμπτῃ τὸ ὑπογ[ε]γραμμένον ζῴδιον εἰς χάρτην γράσας τῷ κυρτομέλανι, περιελήσας ῥάκει ἀπὸ βιοθανάτου βάλε εἰς ὑποκαύστραν | βαλανείου. ἐνιοὶ δὲ 50 οὐκ εἰς ὑποκαύστραν· σφοδρὸν γάρ ἐστιν, ἀλλ' ὑπερκρεμνωῖαν τοῦ λύχνου ἢ ὑποκάτω αὐτὸ τιθέασιν. ἐν ἄλλῳ δὲ οὕτως εὗρον· ἐὰν μὴ οὕτως ὑπακούσῃ, ἐνελήσας τῷ αὐτῷ ῥάκει τὸ ζῴδιον βάλε εἰς ὑποκαύστραν βαλανείου τῆ πέμ[π]τῇ ἡμέρᾳ, μετὰ τὴν ἐπίκλησιν λέγων· 'αβρι· και αβρω· εξαντιαβιλ· θεῆ θεῶν, βασιλεῦ βασιλέων, και νῦν μοι ἐλθεῖν ἀνάγκασον φίλον | δαίμονα χρησμοδόν, ἵνα μὴ εἰς 55 χείρονα βακάνους ἔλθω τὰς κατὰ τῶν || πιττακίων.' ἐπὶ δὲ τούτοις ἐὰν μὴ ὑπακούσῃ ἔλαιον καλὸν καθαρὸν ῥαφάνινον ἐπίχεε παιδὶ ἀφθόρῳ γυμναζομένῳ και ἀναλαβῶν σκεύαζε | λύχνον ἀμίλτωτον, και κείσθω ἐπὶ λυχνίας πεπλασμένης ἐκ παρθένου γῆς, | τινὲς δὲ και τῷ θυμιατηρίῳ ἐπιχέουσι τοῦ ἐλαίου· ἐὰν δὲ αἴσθη πληγῆς μά<στιγος> σείσιν, [τ]οῦ κυμίνου με[τ]ὰ ἀκράτου κατὰπιε. τὸ δὲ προκείμενον 60 ζῴδιον, ὡς || προγράφεται, μετὰ τῶν χαρακτήρων και τοῦ ὑποκειμένου λόγου γράφε ζυμύρη διπλοῦν εἰς χάρτην ἱερατικόν. και τούτων τὸ μὲν ἐν ἔχων ἐπικαλεῖ, κοιμῶμενος ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ κατέχων και ὑποθεῖς τῇ κεφαλῇ, τὸ δὲ ἔτερον τῆς χρείας τοῦ ἐπανάγκου καλούσης τῷ προειρημένῳ ῥάκει ἐνελήσας χ[ρ]ῆσει, ὡς ὑπόκειται.

65 Ἄλλως ποιήσας λαβὼν κλάδον δάφνης γράφε τὰ β' || ὄν[ό]ματα κατὰ φύλων, ἐν· '[ακρακαναβα·] κρακαναβα· ρακαναβα· ακαναβα· | καναβα· αναβα· [ν]αβα· αρβα ββα [βα] α·' και τὸ ἕτερον· 'σανταλα· | ανταλα· νταλα· ταλα· αλα· λα· α·' λαβὲ δὲ ἄλλον κλάδον δωδεκαφύλλον, ἐφ' ᾧ ἐπίγραφε τὸ καρδι<α>κὸν ὄνομα τὸ ὑποκείμενον, ἀρξάμενος τοῦτο ἀπὸ ἱερογλωσσοῦ. [ἔ]στιν δὲ τοῦτο· 70 ... και τὸν μὲν κλῶνα τὸν ἐγγεγραμμένον τοῖς || δύο ὀνόμασι ποιεῖ σεαυτῷ στέφανον, περιπλέσας αὐτῷ στέφος, ὃ ἐστιν λευκὸν ἔριον, ἐκ διαστημάτων δεδεμένον φοινικῷ ἐρίῳ, κατερχέσθω δὲ ἐπὶ | τὰς κατακλειῖδας παρείμενον. ἐπαρτήσεις δὲ και τῷ δωδεκαφύλλῳ κλάδῳ ὁμοίως στέφος, συνίcta δὲ σεαυτὸν τῷ θεῷ οὕτως· ἔχων ὀλόλευκον ἀλέκτορα | κα[ι] στ[ρ]όβιλον, και οἶνον σπένδων αὐτ[ῷ] ἀλειπον 75 και περιέμενε εὐχόμενος, || ἔως ἢ θυσία ἀποσβῆ, σύνχρηε δὲ σε ὄλ[ο]ν τῷ συνθέματι τούτῳ· δαφνίδας, κύμινον Αἰθιοπικόν, στρύχον και Ἐρμού δ[ά]κτυλον. ἐρεῖς δὲ και πρὸς τὸν λύχνον | τα[ῦ]τα· 'περφαρηω . . . διαμανθω . λ· διαμενχθω· περπερηω· φανουθ | φρουμεν· θορπου·' τ[ὸ] δὲ κύριον· 'ακτι και αβαιωθ· κύριε [θ]εῆ, θεοῦ ὑπέρτα, | ἐ[π]έχων τὴν νύκτα τα[ῦ]την, παράστα μοι, Ἄπολλον Παϊάν.'

48. 49. 51 ὑποκαστραν P verb. Ki Mit 49 setzt die erste Hd wieder ein 49 βαλα-
νίου P (s. Eitr. Pap. Osl. 132) 50 αὐτοῦ Kr A 52 πέμπτη P 25 (και) P 54 ἵνα P
56 γυμνῷ ἔζομένῳ Ho 58 εσθη P αἴσθη Kr μα[ρ]ησιν P μασημασιν l. A μα[ρ]ης· ἐδ του
κυμίνου Eitr μα<στιγος> Kr σείσιν Pr, μασύμενος κύμινον? Ho; του κυμ. scil. αἰθιοπικου,
Z. 36 60 γρ/· ζρ (ρ in ζ) P 61 ἱερατικόν P τογτλαεγομενον P über v² ein c του (μὲν) τὸ
λεγόμενον Wü A τούτων τὸ μὲν ἐν Pr τοῦτο <τὸ> λεγόμενον Eitr επικαλη P ἐπικαλεῖ A
62. 63 το ἕτερον A ἔγειρον l. Eitr (ἐγειροῦ) 64 υποκειται P κλαδου P ιβ P, als
störende Erinnerung an Z. 32 in β' geändert von Wü 65 am linken Rande in blässerer
Tinte von zweiter Hd noch einmal αλλως | ποιησας 65 φυλλον P -ων Eitr 65 bis
67 Punkte wie in P 65 εν κρακαναβα καναβα· ρακαναβα· P Vgl. Z. 1 66 αναβα
καρβα αρβα ββα· α· P 66—67 α(darüber c) νταλα | ανταλαλα P 68 καρδι(α)-
κὸν Wü υποκειμενον· P 69 ἱερογλωσσοῦ P faßt A als Zauberwort: ἀρε. τοῦτο

die unten gezeichnete Figur, die du mit Myrrhentinte auf Papyrus gezeichnet und mit einem Fetzen vom Kleide eines gewaltsam Gestorbenen umwickelt hast, in die Fußbodenheizung eines Bades. Einige aber sagen: nicht in die Fußbodenheizung; denn das wirkt zu heftig, sondern sie hängen sie über das Licht 50 oder legen sie darunter. In einem andern (Exemplar) habe ich es so gefunden: Wenn er so nicht darauf hört, wickle die Figur in den selben Fetzen und wirf sie in die Fußbodenheizung eines Bades am fünften Tage nach der Beirufung, indem du sprichst: 'Abri und Abrô, Exantiabil, Gott der Götter, König der Könige, auch jetzt zwinge einen freundlichen Wahrsagedämon zu mir zu kommen, damit ich nicht zu schlimmeren Strafen greife, zu denen auf den Blättchen.' 55 Wenn er aber darauf nicht hört, gieß schönes, reines Rettigöl über einen unverdorbenen Knaben der Palästra, und nachdem du es wieder aufgefangen hast, richte eine menniglose Lampe her, und sie soll stehn auf einem Lampenhalter, gebildet aus jungfräulicher Erde, einige aber gießen auch von dem Öl etwas auf den Räucheraltar. Wenn du die Erschütterung eines Peitschenschlags spürst, trink etwas Kümmel in ungemischtem Wein hinunter. Die oben angegebene 60 Figur schreib wie vorgezeichnet samt den Zeichen und dem folgenden Spruch mit Myrrhe zweimal auf hiëratiches Papier. Und mit dem einen davon führst du die Anrufung aus und beim Schlafen hältst du es in der rechten Hand und legst es so unter den Kopf; das andere aber wickelst du in den vorgenannten Lappen, um es, wenn die Not des Zwangs ruft, zu benutzen, wie vorliegt.

Ausführung auf andere Weise: nimm einen Lorbeerzweig und schreib 65 die zwei Namen auf die Blätter, den einen: (Zauberworte) und den andern: (Zauberworte). Nimm aber noch einen andern Zweig mit zwölf Blättern, auf den schreib den folgenden herzförmigen Namen, anfangend mit einem heiligen Laut. Es ist aber folgender (Zauberwort fehlt). Und den Zweig, der mit den zwei Namen 70 beschrieben ist, mach dir zum Kranze, indem du um ihn windest eine Binde, bestehend aus weißer Wolle, in Abständen mit roter Wolle gebunden, sie soll aber herabhängend bis auf die Schlüsselbeine gehen. An den zwölfblättrigen Zweig wirst du ebenso eine Binde anhängen. Empfiehl dich dem Gotte so: einen ganz weißen Hahn halt in der Hand und einen Pinienzapfen und spende ihm Wein, salbe dich und verharre betend, bis das Opfer verloschen ist. 75 Reibe dich aber ganz mit folgender Mixtur ein: Lorbeerfrüchte, äthiopischer Kümmel, Nachtschatten und Hermèsfinger. Du sollst auch folgendes in das Licht sagen: (Zauberworte). Doch der gültige Namen: (Zauberworte) 'Herr Gott, Diener des Gottes, der du diese Nacht innehast, steh mir bei, Apollôn Paian.'

ἀπὸ ἱερ. Anders Pr Das geforderte zwölfteilige Zauberwort ausgefallen; vgl. Z. 32 ff.
71 διαστημάτων P 72 παρείμενας und δωδεκαφυλλω P verb. Pa 73 συνίcta, ολολευ-
κον P verb. Pa αλεκτ (τ über κ) P 74 αλυφον P ἄλυμφον A, ἀλύφου (ἀλείφου) Eitr
ἀλειπον H 75 αποσχη P verb. H συνχρηε P verb. Pa δαφνιδες P verb. Pa 77 'nach
διαμανθω unklare Ligatur mehrerer Buchstaben, wohl στ, Punkte wie in P' A; λ l. Pr
78 τ . . δε A τὸ δὲ Pr 79 παϊαν· P unter den ersten Buchstaben der Z. wagrechter
Strich

80 κοιμῶ τὴν κεφαλὴν ἢ ἔχων πρὸς νότον. χρῶ δὲ ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς, κελήνης
οὔσης ἐν διδύμοις >. | (τετάρτη κλήσις)

Ἐδάφνη, μαντοσύνης ἱερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, ἥς ποτε γευόμενος πετά-
λων | ἀνέφηεν αἰοῖδᾶς αὐτὸς ἀναξ κρηπτοῦχος, Ἰήϊε, κύδιμε Παιάν, ἐν Κολο-
φῶνι ναίων, ἱερῆς ἐπάκουσον αἰοῖδης. ἐλθέ τάχος δ' ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν
85 <μοι> ὀμιλῶν, ἀμβροσίων στομάτων τε σταθείς ἔμπνευσον αἰοῖδᾶς, αὐτὸς, ἀναξ
μολπῆς, μόλε, κύδιμε μολπῆς ἀνάκτωρ. κλύθι, μάκαρ, βαρύμηνι, κραταΐφρων, κλύε,
Τιτάν, ἡμετέρης φωνῆς νῦν, ἀφθιτε, μὴ παρακούσης. στῆθι, μαντοσύνην ἀπ' ἀμ-
βροσίου στομάτιο | ἔννεπε τῷ ἰκέτῃ, πανακήρατε, θάττον, Ἄπολλον. (τοῦ ἡλίου
ἀνατέλλοντος λέγε) χαιρετισμός: | χαιρε, πυρὸς ταμία, τηλεσκοπέ κοίρανε κόσμου, Ἡέ-
λιε κλυτόπωλε, | Διὸς γαίηοχον ὄμμα, παμφαές, ὑψικέλευθα, διπετές, οὐρανοφοῖτα,
90 αἰγλήεις, ἀκίχρητε, παλαιγενές, ἀτυφέλικτε, χρυσομίτρη, φαλεροῦχε, πυριθενές,
αἰολοθώρηξ, | πωτήεις, ἄκαμνε, χρυσήνιε, χρυσοκέλευθα, πάντας δ' εἰσορών <τε> καὶ
ἀμφιθέων | καὶ ἀκούων· κοὶ φλόγες ὠδίνουσι φεραυγέες ἡματος Ὀρθρον, κοὶ δὲ
μεσημβριόωντα πόλον διαμετρήσαντι Ἄντολῆ μετόπισθε ῥοδόσφυρος εἰς ἐὸν
οἶκον | ἀχθυμένη στείχει, πρὸ δέ σου Δύσις ἀντεβόληεν Ὀκεανῶ κατάγουσα
95 πυριτρεφέων Ζυγὰ πῶλων, Νῦξ φυγὰς οὐρανόθεν καταπάλλεται, εὐτ' ἐν ἀκούσῃ
πωλικὸν | ἀμφὶ τένοντα δεδουπότα ῥοίζον ἰμάσθλης, αααααα· εεεεεε· ηηηηηη·
ιιιι· οοοοοο· υυυυυυ· ωωωωωω· | Μουσᾶν κρηπτοῦχε, φερέσβιε, δεῦρό μοι
ἦδη, δεῦρο τάχος δ' ἐπὶ γαῖαν, Ἰήϊε | κισσοχαίτα. μολπὴν ἔννεπε, Φοῖβε, δι' ἀμ-
100 βροσίου στομάτιο· χαιρε, πυρὸς μεδέων, ἀραραχαρα ἠφθικηρε, καὶ Μοῖραι τρι-
καὶ Κλωθῶ τ' Ἄτροπος τε Λάχις τε. | σὲ καλῶ, τὸν μέγαν ἐν οὐρανῷ, ἀεροειδῆ,
αὐτεξούσιον, ὧ ὑπετάγη πᾶσα φύσις, ὅς | κατοικεῖς τὴν ὀ[λ]ην οἰκουμένην, <ὄν> δο-
Kol. 3 ρυφοροῦσιν οἱ δ[ε]καῖε γίγαντες, ἐπὶ λωτῷ καθήμενος καὶ λαμπυρίζων τὴν ὄλην
105 οἰκουμένην· | ὁ καταδείξας ἐπὶ τῆς γῆς Ζῶα· σὺ τὸ ἱερὸν ὄρνειον ἔχεις ἢ ἐν τῇ
στολῇ ἐν τ[οῖς] π[ρὸς] ἀπηλιώτην μέρεσιν τῆς ἐρυθρᾶς | θαλάσσης, ὡς[περ] ἔχεις
ἐν τοῖς πρὸς βορρᾶ μέρεσι μορφήν | νηπιῦ παιδὸς ἐπὶ λωτῷ καθημένου, ἀντολεῦ,
πολυώνυμνε, σενσενγεν· βαρφαρηγῆς· ἐν δὲ τοῖς πρὸς νότον μέρεσι μορφήν ἔχεις
110 τοῦ ἀγίου ἱέρακος, δι' ἧς πέμπεις τὴν εἰς ἀέρα πύρωσιν, τὴν γινομένην λερθεε

101—115: vgl. P XII 3, 6—15

80 am linken Rande ein Zeichen ∇ Vor κελήν^c ein durchstrichenes ζ P 81 ἱε-
ρον P πεταλοῖς P -ων l. Pa A Die Versschlüsse markiert P durchweg durch Punkte.
Am linken Rande der Z. Δ | κλη|σις 82 ἰήϊε, παιαν· P 83 αἰοῖδης· P CMIF (am
Rd.: γα, zu γαίαν?) ΩΝ ὑδωρ ἀμβρ. P <μοι> OMIΛΩΝ Pr ὑδωρ aus Z. 36, in gleicher Höhe
nebenan, eingedrungen? φέρων Pa, πεδόν Buresch, Klaros 42, 2; μίτρηων Crönert 84 δε
P τε Pr 85 βαρύμηνι· P 87 ἀπολλῶ P unter den ersten Buchstaben der Z. wagrechte
Paragraphos 88 χαιρ/... | χαιρε P ein χαιρε tilgt Pa, χαιρ(ετισμός) Pr 88—96 be-
handelt von Diltthey Rh. M. 27, 1872, 383—85. Links neben Z. 88—93: του | ηλιῶ ἀνα-
τελλ|λο|ν|το|ς | λεγε 89 χαιρήοχου Eitr διπετες P ακίχρητα P verb. Eitr, ἀκάκητα Ki, A
91 [τε] Dil 92 ὀρθρου P -ον Diet (Pap. mag.) 92f. μεσημβρι|εντι P verb. H, Dil
93 ἀντολης P verb. Dil 94 στήχει P coi P ὕσες P ε in i korr. 97 ff. Punkte zw-
sehen den Vokalgruppen und Hexametern in P 98 δ' ἐπι, ἰήϊε P 99 καὶ σὲ P χαιρε
Eitr (vgl. 88) 100 μεδέωνα rap. Pa A μεδέων ἀραρ. Pr ἠφθικηρε P τ' ἀτρ. P
101 τον μεγαν P in Korr. οὐρ. ἀερ. wohl aus einem Hymnos αυτοξουσίου P verb. A
<ή> πᾶσα Eitr wc P δσ Pa

Liege da mit dem Kopf nach Süden. Gebrauch es in den Zeiten des Aufgangs, 80
wenn der Mond in den Zwillingen steht. (Am Rand: Vierte Anrufung:)

Ἐλρbeer, heiliges Gewächs der Weissagung des Apollōn, von dessen Blät-
tern kostend einst er selbst, der szeptertragende Herr, Gesänge erschallen
ließ, Iēios, ruhmvoller Paian, der du in Kolophōn wohnst, höre auf den heili-
gen Gesang. Komm rasch auf die Erde vom Himmel herab zum Gespräch mit
mir, und hertretend hauche mir Gesänge des unsterblichen Mundes ein, du selbst, 85
Herr des Gesanges, komm, ruhmvoller Beherrscher des Sanges. Höre, Seliger,
Schwerzürnender, Starksiniger, höre, Titan, jetzt unsere Stimme, Unver-
gänglicher, überhöre sie nicht. Steh, sag rasch eine Wahrsagung aus ambro-
sischem Munde dem Bittenden, du ganz Reiner, Apollōn.' (Am Rand: Sprich bei
Sonnenaufgang:) Begrüßung: 'Sei begrüßt, Walter des Feuers, weitschauender
Herrscher des Weltalls, rosseberühmter Hēlios, erdumspannendes Auge des
Zeus, ganz Schimmernder, der die hohe Straße zieht, Himmel durchfliegender,
der am Himmel wandelt, Strahlender, Unerreichbarer, Urgewordener, Unerschüt- 90
terter, du mit der goldenen Mitra, mit dem Helmschmuck, Feuergewaltiger,
du mit dem schimmernden Panzer, Fliegender, Unermüdeteter, du mit den gold-
nen Zügeln, du auf goldenem Weg, der du alle siehst und umeilst und hörst.
Dir gebären die lichtbringenden Flammen des Tages den Morgen, hinter
dir, wenn du den Pol des Mittags durchmißt, geht betrübt die rosenfüßige
Göttin des Aufgangs in ihr Haus, vor dir ist die Göttin des Untergangs dem
Okeanos begegnet, indem sie das Gespann der feurgenerährten Rosse hinablenkt, 95
flüchtig schwingt sich die Nacht vom Himmel, sobald sie das Sausen der Geißel
um den Fohlennacken tönen hört (Vokalreihe). Beherrscher der Musen, Leben-
spender, her zu mir gleich! Hierher rasch auf die Erde, Iēios, mit dem Epheu-
kranze im Haar. Den Gesang teile mir mit, Phoibos, durch ambrosischen Mund.
Gruß dir, Feuerwart (Zauberworte), und euch drei Moiren, Klōthō, Atropos und 100
Lachis. Dich rufe ich, den Gewaltigen im Himmel, den luftgestaltigen, der die
Gewalt aus sich selbst hat, dem unterstellt ist die ganze Natur, der du be-
wohnst die ganze bewohnte Erde, <dem> Speerträger sind die sechzehn Gi-
ganten; du, der auf dem Lotos sitzt und die ganze bewohnte Erde erleuchtet,
der du auf Erden die Lebewesen geschaffen hast: du hast den heiligen Vogel
auf deinem Gewand in den östlichen Teilen des Roten Meeres, wie du in den 105
Gegenden nach Norden hin die Gestalt des unmündigen Kindes hast, das
sitzt auf einer Lotosblume, Aufgehender, Vielnamiger (Zauberworte), in den
Gegenden nach dem Südwind zu aber hast du die Gestalt des heiligen Sper-
bers, durch welche du die Glut in die Luft sendest, die wird (Zauberworte), in 110
den Gegenden nach dem Westwind zu aber hast du die Gestalt eines Krokodils,

102 (ὄν) δορυφ. οἱ Ki; vgl. P XXXVI 215 104 ο P δσ A Ζωα· P ουτο P δσ
τὸ Wü cὺ τὸ Pr 106 'μορ[φήν]... ἔχεις P' A φοῦθ erg. Wü, ΩCT... χεις P nach Pr
ὡς[περ] Eitr μορφή P 107 καθημενος P -ου Eitr vgl. Erman, Äg. Rel.² 33 Abb. 42
109 ἱερ. P 110 τὴν καιομένην Ho 111 ἔχων P -εις Pr κορκοδίου P

αναε· | ἐν δὲ τοῖς πρὸς λίβα μέρεσι μορφὴν ἔχεις κορκοδεῖλου, οὐρανὸν ὄφρα, ἐν-
 θεν ἀφῶν ὑετοὺς καὶ χιόνας· ἐν δὲ τοῖς | πρὸς ἀπηλιώτην μέρεσι δράκοντα ἔχεις
 115 πτεροφυῆ, βασιλεῖον ἔχων ἀεροειδῆ, ὦ κα[τα]κρατεῖς τοῦ<ς> ὑπ' οὐρανοῦ καὶ ἐπὶ ||
 γῆς ἐ<ρ>ιμοῦς· θεὸς γὰρ ἐφάνης τῇ ἀληθείᾳ, ἰω· ἰω Ἐρβηθ· | Ζὰς, Σαβαῶθ· μαρθ
 Ἄδωναί· σουμαρτα ἰαλου· βαβλα· σαμμοληνθω· πετοτουβηθ· ιαρμωθ· λαιλαμψ· χωουχ· |
 Ἄρκενοφρη· ηυ Φθα ἠωλι· κλυθί μοι, μέγιστε θεὸ Κόμμη, τὴν | ἡμέραν φωτίζων,
 120 ναθμαμωθ· ὁ νῆπιος ἀνατέλλων || μαῖραχαχα· ὁ τὸν πόλον δι[οδ]εῦον θαρχαχαχ·
 ὁ ἑαυτῷ | συνγινόμενος καὶ δυ[να]μούμενος, προκαυξητὰ καὶ πολύφω<τε, κ>|τίτα
 σεσενγενβαρφαραγης ὑδάτων, φέριστε θεὸ Κόμμη, | Κόμμη ἰαση· ἰαση· βιβίου· βιβίου·
 125 νοουι· νοουι· αἰσθων· | αἰσθων· Ἄρκα[α]μωι Ἄρκαμωι· νουχα· νουχα· η· η· ομβρι·θαμ· βρι-
 θιαωθ· αβεραμεν θωουθ λερθεε αναε· εθρελυο|ωθ· νεμαρεβα, ὁ μέγιστος καὶ ἰσχυρὸς
 θεός· ἐγὼ εἰμι ὁ δεῖνα, δε|τις σοι ἀπήντησα, καὶ δώρὸν μοι ἐδώρῃσω τὴν τοῦ
 μεγίστου | σου ὀνόματος γινώσκων, οὐ ἡ ψῆφος θ' ἄθ'· η· ιε· ια· ιαη· | ιαε[] ιευ·
 130 ηα· ιαα· ιευ· ηι· ηια· εα· εη· ηε· ωη· ηω· εηε· εση· ηεε· ααω· ωεα· εαω· ωι· ωε·
 ηω· εη· εαε· | ιι· οοο· υυυ· ωωω· ιω· ευ· ου· ηεα· ηεα· εαε· εια· ιαε· | ηα· ιου· ιωε·
 ιου· ἦη· ἦη· ἦη· ἦη· Παιάν, Κολοφώνιε Φοῖβε, Παρνήσσει Φοῖβε, Καστάλιε Φοῖβε·
 135 ηεα· ηη· ιω· ιω· | ιε· ιαα· ηα· εα· ωεα· εση· ωεα· εση· εση· εση· εση· εση· εση· εση· εση· εση·
 εση· εση· εση· εση· ὕμνήσω Μέντορι | Φοῖβω .. αρεωθ· ιαεωθ· ιαα· ιωη· αε· οωε· |
 αηω· ωηα· ηωα· αηε· ιε· ιω· ιωιω· ιεα· ιαη· ιεου· | εουω· αα[] αηω· εε· εση· ηη·
 140 εηα· χαβραχ φλιεσ | κρηφι κροφι νυρω φωχω βωχ· εὐ καλῶ, Κλάριε Ἄπολλον || εση·
 Καστάλιε· αηα· Πύθειε· ωαε· Μουσῶν Ἄπολλον | ιεω[] ωεῖ·

Ποίησις τῆς πράξεως· τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ὄνουχα προβάτου, τῇ δευτέρᾳ αἰγὸς
 ὄνουχα, τῇ τρίτῃ λύκου τρίχας ἢ ἀστράγαλον. τούτοις τοῖς ἐπιθύμασι | χρῶ εἰς
 145 τὰς ἄλλας γ' ἡμέρας· τῇ ἐβδόμῃ, ὅταν μὴ ἔλθῃ, || ῥάκος ἀπὸ βιαίου ἐνλύχνιον
 ποιήσας ἄψον λύχνον | ἀπὸ ἐλαίου καθαροῦ καὶ δίωκε τοὺς προκειμένους λό-
 γους | ἰκετεύων καὶ παρακαλῶν τὸν θεὸν εἰς εὐμένειαν ἢ κειν· ἔστω δὲ σου ὁ τό-
 πος ἀγνός ἀπὸ παντὸς μυσεροῦ, | καὶ ἀγνεύσας καθαρῶς προκατάρχου τῆς τοῦ
 150 θεοῦ ἰκεσίας· || ἔστιν γὰρ μέγιστη καὶ ἀνυπερβλήτος. πράξις· λαβὼν πηλὸν | καθά-
 ρον τὰς φλιάς τοῦ κοιτῶνος, ἐν ᾧ ἀγνεύεις, καὶ οὕτω πηλῶσας ἐπ[ί]γραφε τὰ
 γρα[φόμε]να ταῦτα χαλκῷ γραφείῳ εἰς τὴν | δεξιὰν φλιάν· ἔστι δὲ τὰ γραφόμενα
 155 (S. Tafel I Abb. 1.) | Ἄρκαμωι· νουχα· υχα· ὄη ηη ια ια ιε ηυ Ἄβρα[α]ε λερθεμι-
 νωθ· εἰς δὲ τὴν ἀριστερὰν ὁμοίως φλιάν· | (s. T. I, 1) ιωε· ηωα· ηεα· ιαα· ιεῖαηεα·
 Ἄρπον Κνουφι (ὄλον). εἰς τὰ ἐπάνω τῆς θύρας | (s. T. I, 1) αα εε Μιχαήλ· ηια· εου· υαε·
 160 εου· ιαε· | εἰς δὲ τὴν ὑποκάτω τὸν κἀνθαρον, ὡς περιέχει, χρίσας αἶμα αἰγός,
 Kol. 4 ἐκτὸς τοῦ | κοιτῶνος· (Bild des Kantharos, s. Taf. I, 1) || ἔστω δὲ ὁ θρόνος καθαρὸς καὶ
 ἐπάνω | σινδόνιον καὶ ὑποκάτω ὑποπόδιον. ἐπίγραφε δὲ εἰς | τὸν θρόνον, εἰς τὰ
 165 ὑποκάτω· ἦη· ιεα ιωαυ Δαμνα|μενεὺς αβραη· αβραω αβραωα· δέσποτα Μουσῶ[ν], || ἰλαθί

112 οφεως· P ἀφίης Ho χιονας· P 114 βασιλιον P τοῦ<ς> Pr 115 γης· εἰμοσε-
 ως P εἰς Μουσεῶς A ('im Haus des M.') εἰς Μουσεῶν cū ἄρ' Pa <φωτ>ιμοῦ Eitr, ob. Pr
 (vgl. ARW 1918, 195 f.), θεός γὰρ Radermacher briefl. 116 Ζας P c unsicher, γ? Vgl.
 Diet. Abr. 13 119 μαρμαμαωθ· l. A. 120 θαρχαχαχαν P αχα über χαχ¹ ολον P ὁ τὸν A
 121 πυρὸς αὐε. Fahz πολυφω|τίτα P, A (-ίτα), ob. Pr ὑδάτων φέριστε A 122 die
 Punkte nach P ἰαση· ἰαση P 126 οΔ P ὁ δεινός Ho 127 vgl. P III 157 f., XII 3, 19
 128 Der Zahlenwert 9999 ist aus den Vokalgruppen nicht ermittelbar 129 ιαε, darüber

den Schwanz einer Schlange, daher sendest du Regengüsse und Schneege-
 stöber, in den Gegenden nach dem Ostwind zu aber hast du (die Gestalt
 eines) Drachen mit Flügeln und hältst eine luftgestaltige Königskrone, mit der
 du bewältigst die Kämpfe unterm Himmel und auf Erden. Denn als Gott bist 115
 du wahrhaftig erschienen: (Zaubernamen wie Erbēth, Zas, Sabaōth, Adōnai,
 Phtha). Höre mich, größter Gott Kommēs, der du den Tag erhellst (Zauber-
 wort), du Kind beim Aufgang, (Zauberwort), der du den Pol durchwandelst, 120
 (Zauberwort), der sich mit sich selbst vereinigt und sich Macht verleiht, Ver-
 mehrer und Vielerleuchter, Schöpfer (Zauberworte) der Gewässer, trefflichster
 Gott Kommēs, Kommēs, (Zauberworte). Du, größter und mächtiger Gott: ich
 bin N N, der ich dir begegnet bin, und du hast mir als Geschenk verliehen 125
 die Kenntnis deines höchsten Namens, dessen Zahlenwert 9999 ist (Vokal-
 reihen). Paian, Kolophonischer Phoibos, Parnassischer Phoibos, Kastalischer 130 135
 Phoibos, (Vokalreihen). Lob singen will ich dem Mentōr Phoibos (Zauberworte
 und Vokalreihen). Dich rufe ich, Klarischer Apollōn (Vokalgruppe), Kastalischer 140
 (Vokalgruppe), Pythischer (Vokalgruppe), Apoll der Musen! (Vokalgruppe.)'

Ausführung der Zauberhandlung: am ersten Tage Klauen eines Schafs,
 am zweiten Klauen einer Ziege, am dritten Wolfshaare oder einen Wolfsknöchel.
 Diese Rauchopfer benutze auch für weitere drei Tage. Am siebenten, wenn er 145
 nicht gekommen ist, mach aus einem Kleiderfetzen eines gewaltsam Gestor-
 benen einen Docht und zünde ein Licht an von reinem Öl und sag die vor-
 liegenden Sprüche auf, indem du bittest und den Gott aufforderst, in Wohl-
 wollen zu kommen. Aber dein Ort soll rein von allem Unreinen sein, und wenn
 du gereinigt hast, fang in reinem Zustand zuerst mit dem Gebet an den Gott
 an. Es ist nämlich eine sehr bedeutende und unübertreffliche Zauberhandlung: 150
 nimm Lehm und reinige die Türpfosten des Schlafgemachs, in welchem du
 in Reinheit weilst, und hast du sie so mit Lehm behandelt, ritze folgende Namen
 mit einem Erzgriffel auf den rechten Pfosten. Die Worte sind (Zauberzeichen und
 -worte, darunter 'Abraxas'), ebenso auf den linken Pfosten: (Zauberzeichen und 155
 -worte), auf den Türsturz: (Zauberzeichen und -worte, darunter 'Michael'), auf die
 Schwelle den Sonnenkäfer, wie er gemeinhin ist, indem du (die Zeichen) mit 160
 Ziegenblut außerhalb des Schlafgemachs bestreichst. Der Thron soll aber rein
 sein und darüber ein Linnentuch und darunter ein Fußschemel. Schreib aber
 auf den Thron, auf die Unterseite: (Zauberworte) Herr der Musen, sei gnädig mir, 165

ηα P 140 απολλων P 141 Paragraphosstrich unter der Zeile ωει· //P 141 τ^c (της) P
 142 προβατου· aus προβατος verb. P die Punkte im folgenden wieder nach P 144 links
 am Rande: αλλῶ P 147 ἰκετευσων P 149 ἰκεσίας P 152 γραφω P 156 nach dem
 6. Zeichen der Zeile eines zerstört, dann //, wohl als Trennungszeichen 157 κνουφιαγ
 P nach A, κνουφι ολ/ nach Pr ὄλον od. ὁ λόγος Pr 159—60 ωσπεριχει P nach Pa, A
 ὡσπερ ἔχει Pa, ωσπεριχει l. Pr 160 χρῆσας P χρίσας Pa ἐκτὸς τοῦ κοιτῶνος von
 fremder Hand (derselben, die den Zusatz zu Kol. 2 Z. 45 macht) mit blasserer Tinte
 geschrieben und dafür die gleichen Worte Z. 161 als Zeichen der Tilgung mit einer
 Linie umzogen 161 θρονος εκτος του κοιτωνος καθαρος P; vgl. zu 160 164 μουσω P
 165 ἰκετη, εὐῖλατος P

μοι, τῷ αὐτῷ ἰκέτη, καὶ ἔσο εὐμενὴς καὶ εὐίλατος, | φάνηθί μοι καθαρῶ τῷ προσ-
ώπῳ.'

Zeichnung des ἀκέφαλος (s. Taf. I Abb. 2) mit folgenden Inschriften:

unter dem Hals: Σαβαῶθ

auf dem rechten Arm: ημεα

auf dem linken Arm: ημαε

auf dem Rumpf unter den Brustwarzen: ααα αααα

εεεε ι εεε

ηηηηηηη

ιιιιι

οοοοοοοο

υυυυυυυ

ωωωωωωωω

auf dem rechten Oberschenkel: υα

αευ

υεα

ωω

ηα

α

auf dem rechten Unterschenkel: ιι

εε

auf dem linken: ια

ιε

ιη

ια

ω

α

auf dem linken: ιη

ε

α

unter dem rechten Arm: χαμψουρη | υεαωα, unter dem linken Arm: Δαμναμενευς | Σεμε-
170 αλαμ· | Nebenam: τοῦτο δὲ τὸ ζῦδιον || γράφεται εἰς τὸ ῥάκος | τοῦ βιαιού καὶ βάλ-
175 λεται εἰς λύχνον καθαρόν. | (Unter dem Bild:) σενεγγεν βαρφαραγγης || ημεα ιμαε. |

Μαθὼν δὲ ἅπαντα ἀπολύσεις δοξοποιήσας | ἀξίως· ῥάνας αἵματι περιστερᾶς
καὶ ἐπιθύσας | Ζυμύρναν εἰπέ· ἄπελθε, δέσποτα, χορμου· χορμου· | οζοαμοροιωχ· κίμνοιε·
180 εποζοι· επομαζου· || καρβοενδοβαιαχα· ἴζομνει προσποι· επιορ | χῶρει, δέσποτα, εἰς
τοὺς σοὺς τόπους, εἰς τὰ εἰς βασιλεια καταλείψας ἡμῖν τὴν ἰσχὺν καὶ τὴν εἰς εἰς
εἰς ἰσχύου·

P III

Das Inventar der Papyri des Louvre gibt unter Nr. 2391 den Hinweis, daß außer dem Hauptstück des Papyrus weitere drei Fragmente vorhanden sind. Bis 1905 waren sie unbeachtet geblieben; K. Wessely hatte nur das große Stück herausgegeben in den Denkschr. der Ak. Wien 36, 1888, 115—124 [139—148] und im 15. Jahresbericht des Staatsgymnasiums in Hernald, Wien 1889, S. 19—23. Im Jahre 1905 gelang es mir, dank der Liebenswürdigkeit des Herrn C. Boreux, die Fragmente zu sehen und photographieren zu lassen. Als ich im Herbst 1908 mit Unterstützung der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin die erste Kollation vornahm und im Herbst 1910 noch einmal alle Stücke verglich, ermöglichte mir die Direktion des Louvre-museums eine ungestörte Benützung des Papyrus. Ihr und der Akademie d. Wiss. zu Berlin sage ich auch an dieser Stelle Dank.

K. Preisendanz beteiligte sich Oktober 1908 an der Kollation im Louvre und unterzog nach Übergang der Redaktion dieser Ausgabe an ihn einige

deinem Schützlinge und sei wohlwollend und wohlgeneigt, erscheine mir mit heller Stirne.' (Folgt Bild des Kopflosen mit magischen Inschriften.) Diese Figur 170 wird auf den Fetzen vom gewaltsam Gestorbenen gezeichnet und in ein reines Licht 175 gesteckt (Zauberworte).

Wenn du alles erfahren hast, entlaß ihn, nachdem du ihn in würdiger Weise gepriesen hast; sprengte Taubenblut aus und räuchere Myrrhe und sprich: 'Geh weg, Herr (Zauberworte), weiche, Herr, zu deinen Orten, zu deinem 180 Königssitz und hinterlaß uns die Kraft und das Hören auf dich!'

166 von einer Verbesserung von φανητι aus φαντι (so Pa) ist nichts zu sehen; die beiden letzten Buchstaben des Wortes verschwinden unter einem Klecks. ἰλαρὸς Eitr (Pap. mag. de Paris 34). Der Akephalos (A. Delatte, Bull. Corr. Hell. 38, 1914, 215f., K. Preisendanz, Akephalos 61f.) trägt an Stelle des Menschenkopfes 5 Schlangenköpfe, in der rechten Hand hält er ein undeutliches Gerät, eine Blume nach Delatte, in der linken, die ursprünglich zu hoch gezeichnet war, einen (Lorbeer-)Zweig oder Kranz. Das Jota, das die Reihe der sieben ε durchbricht, ist vielleicht als Andeutung des Brustbeins zu fassen 167 und 168: von den beiden Worten jeder Zeile steht eines rechts und eines links vom Rumpfe des Akephalos, darunter, auf einer Höhe mit der o-Reihe auf dem Rumpfe die Buchstaben δα, vielleicht sollte zunächst hier δαμναμενευς geschrieben werden 169—173 stehen rechts vom linken Bein der Figur 177 περιστερα· P 178 επιε· P die Punkte zwischen den Zauberworten wie in P 181 προσποι· επιορ P πρὸς ποιήσιν ἐπιορκισμός Pr χωρι P verb. Pa τοπους· P 182 -λεια· καταλψας P ἰσχυν P 184 ακουσιν· P τὴν ἰσχὺν σου καρτερὴν εἰς εἰς ἰσχύου· Ho.

Teile des PIII einer Überarbeitung mit Hilfe guter Photographien, die S. Eitrem und Ch. Boreux gütigst zur Verfügung stellten: Kol. I—X (Z. 1—281), XIV, XV (Z. 406—493), XVII, XVIII, XIX (Z. 534—632). Seine Lesungen sind im Apparat verzeichnet [Pr], von ihm stammt in diesen Teilen auch die Überarbeitung von Fußnoten und Übersetzung. Manche Ergebnisse erster Lesung (vgl. L. Fahz, Ein neues Stück ZP, im ARW 15, 1912, 409—421) wurden bei erneuten Revisionen aufgegeben oder geändert. Nicht alle Abweichungen von C. Wesselys Erstausgabe [We] der bekannten Teile des P III und von den Resultaten, die S. Eitrem veröffentlicht hat (Les Papyrus magiques Grecs de Paris, 1923, und an andern Stellen: s. K. Preisendanz, APF VIII, 140/1) wurden notiert, in der Hauptsache nur Lesungen Eitrem's [E], die für die Entscheidung über Textgestaltungen wichtig sein können. Einige Besserungsversuche von K. F. W. Schmidt in den Symbolae Osloënses 3, 1925, 78/9 ('Textkritische Bemerkungen zu den magischen Papyri' [Schm]). Drei Lichtbilder von Kol. II, III, VI r (Z. 35—82, 147—178) hat S. Eitrem seiner Publikation von 1923 (s. oben) mitgegeben; R. Reitzenstein hat, nach flüchtiger Autopsie, im Poimandres (1904) Kol. VIII—XI (Z. 187—325 [494—632 We]) ediert; K. Preisendanz besprach, Akephalos, der kopflose Gott (A. O., Beiheft 8, 1926) S. 52—58 das ZBild von Kol. III, nachdem ihm schon Armand Delatte einen Teil seiner Studie 'Akephalos' im BCH 38, 1914, 221—232 gewidmet hatte. Weitere

Literatur bei Preisendanz, Bibliographie der ZP, Arch. f. Pap.-Forsch. VIII 1926, 108/9: die dort benutzten Abkürzungen (166f.) gelten auch für diese Ausgabe.

Der Papyrus des Louvre Nr. 2391, nach seinem früheren Besitzer Pap. Mimaut¹⁾ genannt, war eine opisthographie Rolle, von der außer einer Anzahl kleinerer, schwer einfügbarer Fragmente heute unter Glas vier größere Stücke vorhanden sind. Die Abfassungszeit darf man nach den Buchstabenformen nicht früher als 300 n. Chr. ansetzen. Die Höhe des Papyrus beträgt durchschnittlich 27 cm. Die Breite des ersten, von C. Wessely veröffentlichten Stückes [We] mißt 103 cm. Die des zweiten durchschnittlich 34,5 cm; die des dritten 19,5 cm; die des vierten 19 cm. Die unziale Schrift stammt auf Vorder- und Rückseite von derselben Hand, sie verteilt sich so auf die Breite der Kolumnen:

| Recto | | I. | | |
|------------|---------------------------|---------|-------------|---------|
| Kol. | | Wessely | Eitrem | cm |
| I. | Z. 1—34 | 1—34 | 1—34 | 12,5 |
| II. | Z. 35—64 | 35—64 | 35—64 | 13,5 |
| III. | Z. 65—82 | 65—82 | 65—86 | 14,5 |
| IV. | Z. 83—115 | 83—115 | 87—120 | 14 |
| V. | Z. 116—146 | 116—146 | 121—151 | 14 |
| VI. | Z. 147—178 | 147—178 | 152—182 | 13 |
| VII. | Z. 179—186 ^{a-f} | 179—186 | 183*—193* | 3,5 |
| | | II. | | |
| VIII. | Z. 187—209 | | II. 34—56 | 15,5 |
| IX. | Z. 210—242 | | 57—88 | 12 |
| | | III. | | |
| X. | Z. 243—281 | | III. 89—126 | 12—16,5 |
| | | IV. | | |
| XI. | Z. 282—316 | | I. 1—33 | 16 |
| | | I. | | |
| Verso XII. | Z. 317—361 | | | 16 |
| | | II. | | |
| XIII. | Z. 362—405 | | | 19,5 |

1) Vgl. über das Leben und die Werke von J. F. Mimaut u. a.: *Description des antiquités égyptiennes grecques et romaines, monuments coptes et arabes, composant la collection de Feu M. J.-F. Mimaut par J.-F. Dubois*, Paris 1837, S. V ff. Hierher (Mon. grecs et rom. 541) stammt die erste Erwähnung des 1837 mit der Sammlung Mimaut in den Louvre übergebenen PIII bei W. Brunet de Presle, Not. et Extr. 18, 2, 1865, S. 23 nach Letronnes-Eggers Bericht von 1850; ihn zitiert Preisendanz, APF VIII 1926, 108.

| | | III. | | |
|--------|------------|--------------|-------------|-------|
| XIV. | Z. 406—451 | | 43—44 | 25,5 |
| XV. | Z. 452—493 | | | 8,5 |
| | | IV. | | |
| XVI. | Z. 494—533 | 8: 187—226 | 8: 183—221 | 13—15 |
| XVII. | Z. 534—573 | 9: 227—266 | 9: 222—261 | 13 |
| XVIII. | Z. 574—611 | 10: 267—304 | 10: 262—300 | 13,5 |
| XIX. | Z. 612—632 | 11: 305—325 | 11: 301—321 | 13,5 |
| | Z. 633—648 | | | |
| XX. | Z. 649—687 | | | 17—19 |
| XXI. | Z. 688—731 | Progr. 21—23 | 44—45 | 19,5 |
| XXII. | Z. 732—741 | | | Frgm. |

Außerdem sind noch 29 kleine Fragmente zu erwähnen, die nur noch schwache Reste von Buchstaben tragen; keins davon bietet ein vollständiges Wort; s. dazu K. Preisendanz im Vorwort.

L. Fahz.

Die altkoptischen Texte des Pap. Mimaut Z. 347 ff. und 633 ff. sind bisher unveröffentlicht. Die betreffenden Seiten der Handschrift sind sehr schlecht erhalten, die Schrift ist verblaßt und abgerieben, zudem ist sie durch große Lücken unterbrochen. Der Gewinn an Text ist daher ganz gering, auch unsere Kenntnis des Altkoptischen wird nur um einige Wörter erweitert.

G. Möller†.

Nimm einen Kater und mach ihn zum 'Osiris', [indem du] seinen Körper ins Wasser [steckst]. Und wenn du das Ersticken vornimmst, sprich auf seinen Rücken. Das Gebet während der Erstickung: 'Her zu mir, der du über die Gestalt des Hélios verfügst, katzengeachteter Gott, und schau an deine von 5 deinen Widersachern, den N N, mißhandelte Gestalt; vergilt ihnen und erfülle das und das, weil ich dich anrufe, heiliger Dämon: nimm an Stärke und Kraft gegen [deine] Feinde, die N N; denn ich beschwöre dich bei den Namen 10 (ZW, darunter: 'Seele der Finsternis', 'Sesengen'-Logos) . . . , steh auf für mich, katzengeachteter Gott, und erfülle das und das (deine Wünsche).

Dann nimm den Kater und stecke von [drei] Blättchen eines in seinen Steiß, 15 eines in [das Maul], eines in die Kehle, und schreib das Gebet vor den Auftrag auf reines Papier mit Zinnoberfarbe, (dann zeichne) die Wagen und die Lenker und die Sitze und Rennpferde, und dann wickle das um den Körper des Katers, und beim 20 Begraben zünde sieben Lichter an über [7] ungebrannten Ziegeln und bring ihm ein Rauchopfer dar von Gummiharz und sei heiter. Bewahre seinen Körper und 25 bewache ihn, sei's an einem Grabmal sei's an dem Ort des Grabes . . . Farben . . . und setze, nach Osten blickend, den Grabhügel auf unter den Worten: 'Engel . . .

Λαβὼν αἴλουρον ἐκποιήσον Ἐσιὴν ἐμβάλων | τὸ c]ῶμ[α ἐς τὸ ὕδωρ· [ἐ]ν
 [ῶ] πνίγεις, λέγε εἰς τ[ὸ]ν νῶ[το]ν. λόγος ὁ ἐπὶ τῆς πνίξεως· δειϋ[ρό μ]οι, | [ὁ
 5 ἐ]πὶ τῆς μορφῆ[ς] τῆς τοῦ Ἥλιου, ὁ αἰ[λουρ]οπ[ρ]ῶσπος θεός, κ[α]ὶ ἰδὲ σοῦ
 τὴν μορφῆ[ν] τὴν ἀδικομένην ὑπὸ τῶ[ν] ἀντιδίκων σου, τῶ[ν] δείνα, | ἵνα
 ἀνταποδῆς αὐτοῖς καὶ καταπράξῃ[ς] τὸ δείνα | πρᾶγμα, ὅτι ἐπικαλοῦμαι σε, ἱερὸν
 10 πνε[ῦ]μα· | ἴσχυρον καὶ εὐτόνησον κατὰ τῶν ἐχθρ[ῶ]ν c]ου, || τῶν δείνα, ὅτι
 ἐξορκίζω σε κατὰ τῶν cῶν ὀνομ[ά]των | βαρβα[θ]ιω [βαιν] χωω[ωχ] ναβω[αιθ]α-
 [βρ]α[β] | σεσενγεν βαρφαρρης. | φρειμῖ, ἔχειρόν μοι σεαυτόν, αἰλουρο-
 πρ[ῶ]σπος θεός, καὶ ποιήσον τὸ δείνα πρᾶγμα. | κοινά. ||

15 λαβὼν δὲ τὸν αἴλουρον ποιήσον λάμν[α]ς τρεῖς, | μίαν μὲν ἐν τῷ πρωκτῷ,
 μίαν δὲ ἐν τ[ῶ] στόμα[τι], μίαν ἐν τῷ λάρυγγι, καὶ τὸν λόγον ὑ[πὲρ] τὸ | πρᾶγμα
 γράψον εἰς χάρτην καθαρὸν [κιν'ν]αβάρει, <εῖτα> τὰ ἄρμα<τα> καὶ τοῦ[ς] ἠιό-
 20 χους καὶ [τοῦς || δί]φρους καὶ τοῦς μονάτορας, καὶ περιέ[λι]ξον εἰς τὸ cῶμα τοῦ
 αἰλούρου καὶ θάψ[ον] | [κ]αὶ ἄψον λύχνους ἑπτὰ ἐπάνω πλίνθω[ν] ζ' [ῶ]μῶν καὶ
 25 θύσον, αὐ[τ]ῷ καπνίζων στ[ύρ]α[κ]α [καὶ] εὐφραίνου. ἔχε cῶμα αὐτοῦ κ[αὶ] καταφύ-
 λαττε] αὐτὸν ἢ ἐν μνή[μ]ατι [ἢ ἐν | *τ]ῷ τόπῳ [τοῦ]ḅ τ[ά]φου|| δὴ[σ]ον | *ο] χρῶ-
 μασι[]ḅ. ας καὶ ταφ . . . | *θ[έ]ς, βλέπ[ων] ḅ τῷ ἀπηλιώτη, χως [] | *λέ[γ]ων ἄγ-
 30 γε[λε. . .]ḅ Σημέα χθονία . . . || *ο]νε· δὸς ἀσφα[]ḅ]μητε χθόνιε, [τὸν] *ίπ[π]ων
 δρόμον []ḅ ακτωρη. // ἔχε | *] ν κατεχ []ḅ φωκ] ενεψευ//αρεισ[τα | . . .]μοι τὸ

Kol. II 35 πνεῦμα . . . | τὸ]που δαίμονα . . . || καὶ γ[ε]νηθήτω μοι τὸ [δείνα] π[ρ]ᾶγ-
 μα] ἢ[δ]η, ἢδη, ταχύ, | ταχύ· ὅτι ὀρκίζω σε τὸ[ν] τό]πον [τ]οῦτον, τὴν ὥραν ||
 ταύτην κατὰ τοῦ ἀπα[ρ]αιτήτου θεοῦ // . . . θα// χωχα | εἰν χουχεωχ καὶ κα[τ]ὰ τοῦ
 40 μεγάλου χθονίου θεοῦ | αριωρ' ευωρ' καὶ κατὰ τ[ῶ]ν ἐπικειμένων σοι ὀνομ[ά]των·
 ποιήσον τὸ δείνα [π]ᾶγμα. κοινά. ἄρας δὲ τὸ | ὕδωρ τὸ ἀπὸ τῆς πνίξε[ω]ς ῥάνον
 [ἐπὶ] τῷ σταδίῳ | ἢ ἐν τῷ τόπῳ, ὅπου πρά[σσει]ς· λόγος [λεγ]όμενος, ὅτε ράινεις,
 εἰς τὸ ὕδωρ τ[ῆ]ς πνίξεω[ς], οὔτ[ο]ς· ἔπικαλοῦμαι σε, τῶν πάντων[ν] ἀνθρ[ώ]πων
 45 γ[ενέ]τεira, || τὴν συναναγκασμέν[η] <ν> τὰ μέλ[η] τοῦ Μελιούχου | καὶ αὐτὸν
 Μελιούχον οροβαστρια [Νε]βουτοσουαληθ, ἄρκυια, νεκυια, Ἐ[ρ]μῆ, Ἐκάτ[η], Ἐρμη,
 Ἐρμε|κάτη ληθ· αμουμα[ο]υτερμουω[ρ]· ὀρ]κίζω σε, | τὸν ἐν τῷ τόπῳ [τ]οῦτῳ ἐπη-
 50 [τηρ]μένον || δαίμονα, καὶ σέ, τὸν δ[αί]μονα τοῦ [αἰ]λούρου πνευ[μα]τωτοῦ· ἐλθέ
 μοι ἐν τῇ σῆμ[ερον] ἡμέρᾳ | καὶ ἀπὸ τῆς ἄρτι ὥρας καὶ ποιήcὸ[ν] μοι τ]ὸ δείνα
 πρᾶγμα. | κοινά, δσα θέλει. χυβαχυχ βα[χα]χυχ βαχαει.χυχ· βαζαβαχυχ· βαβα[χ]αχυχ·
 55 βαζητοφωθ || βαιν χωωωχ· ανιβω[ω]ω χωχε, [. .] φιωχεν | γηβρωχθω μουσατω[θ] χεωω
 [.]ω Σαβαώθ, | ευλαμωι· ηηλαεμα [. . . θαχω]αε ἰν | χουχεωχ· ἐν μὲν τῷ [α' καὶ γ'
 60 πετάλω], ἐν ῶ [ὀρ]κί]ζει, | ἐστὶν τοῦτο· ἴαω [] || [αεω] βαφρενεμουν οθ[ι]λαρικριφθωναι-
 Kol. III υ]ανθφικραλιθ[ονουμενερ] | φαβωεα | (auf dem zweiten Schema:) [αβλαν]αθαναβα | [αβλαν]α-

1 ἐσιηνε . . . P erg. Pr Schluß erg. Pr 2 l. und erg. Pr, π[ν]ιγεις P Den abgebrochenen Hintenrand der Kol. legt E eine Zeile zu hoch 'Esies ist Osiris'; s. Eitr Cl Rev. 38, 69; Note zu P IV 875 4 μορφη . . . οὐ P, [c]ου durch Punkte getilgt c]ου τῆς E Δ . . . ο . . . οσωπος P; vgl. 13 5 erg. Pr 6 σοῦ: Crusius, Paroem. 113, 1 τῶν] We ε P stets Zeichen für δείνα 8 ἱερὸν P 10 τῶ]ν We 13 ελουροπρ. . . | . οc P 15 ελουρον P λαμν[α]ς γ πηεας? We 16 τ[ῶ] στόμα[τι] We 17 λόγον λ[έ]γε εἰς τὸ πρ. E βαρι P κιννά]βαρι We 19 <εῖτα> E briefl 20 δι]φρους We μανατο-

[Sē]mea, unterirdische, . . . gib Sicherheit . . . (ZW), unterirdischer, der Pferde 30
 Lauf . . . die Lenker(?). Banne . . . (Zauberlogos) . . . mir den Geist . . . des Ortes
 Dämon . . . Und mir erfülle sich das und das, jetzt, jetzt, schnell schnell, weil ich 35
 dich beschwöre bei diesem Ort, bei dieser Stunde, beim unerbittlichen Gott
 (ZW) und beim großen unterirdischen Gott (ZW) und bei den dir zukommenden 40
 Namen; führe aus das und das (deine Wünsche). Nimm dann das Wasser von der
 Ersäufung her, und spreng es im Stadion oder am Ort, wo du agierst. Das
 Gebet, das du beim Sprengen ins Wasser der Ersäufung sprichst, lautet so:
 'Ich rufe dich an, aller Menschen Erzeugerin, die zusammenbrachte die Glieder 45
 des Meliouchos und ihn selbst, Meliouchos, (ZW), abwehrende, unterweltliche,
 Hermēs, Hekatē, Hermēs, Hermhekatē (ZW). Ich beschwöre dich, den Dämon,
 der an diesem Ort erweckt wurde, und dich, den Dämon des zum Geist ge- 50
 machten Katers, komm zu mir am heutigen Tage und von dieser Stunde an
 und vollführe mir das betr. (deine Wünsche [ZW], darunter 'Seele der Finsternis', 55
 Sabaōth, Ewiger). Auf dem (ersten und dritten Blättchen, mit dem) du be-
 schwörst, steht das: Iaeō (Logos), Ablanathanalba (2 Mal), auf (dem zweiten) Blätt- 60
 chen, das gelegt wird durch die Ohrhöhlen, steht (das): (ZW).

ραc P verb. We im Progr. nach dem Schol. zu Aristoph. Pax 900 μονάτωρ· κέλης πε-
 ριέ[λιε]ον We 21 ελουρου P θάψ[α]c We 22 ἔ P πλινθῶ . . . μων P verb. Kr, Phil.
 54, 563 23 αυ.ω καπνισον P Frg 24 και E, . . . P. χοομα αυτου κ [Lücke] αυτον
 η l. E εὐφραίνου <τὸ> χῶμα αὐτοῦ κ<αταστέφων και> αὐτόν, ἢ <ἐπι> μνήμ. <έουκεν>
 Schm 26—34: 2 Bruchstücke. Das größere (b) läßt sich mit Sicherheit als rechtes
 Endstück der Kol. einsetzen [μνημ] ατι bis δαιμονα. Das kleinere (a) von 7 Zeilen ist,
 mit unbestimmtem Abstand, im vorderen Teil der Kol. unterzubringen. Der Zeilenbau
 verlangt die obige Entsprechung, die auch Sinn erkennen läßt. E schiebt das kleine Frg.
 eine Z. tiefer. 26 . . . ἠδη ἠδη ταχυ] ταχ[υ] // δη l. E ἐν] τόπῳ [καθαρωῦ? E, der die
 Worte neben και ταφ (27) setzt 27 vgl. P VII 272 W χωμασι E 28 ἐν] ἀπ. E
 29 των απ. . . E, erg. Pr μ εα E 30 τύραννε], δὸς E ἀσφάλ]ειαν E ασφα P ac
 durch Hochschreiben eingeflickt μητε χθονιο]ν E 31 ακτωρη // lat. actores? Der Logos
 kehrt variiert wieder Z. 74. 202f., vgl. P IV 339 33 μοι το πν. E 34 τό]που δ. E
 35]η η[δ]η] Frg. a 36 και P σε, wie 48, 76 37 ταυτην // απα]ρητητου P nach Pr
 αι.στη του E θεου // . νθα // l. E . . θα // Pr 38 χεωχ // κθονιου l. E 39 αριωρ/
 ευωρ/ επικμ. P 40 π]ραγμα/κοινα; 41 πνιξε. c/ σταδιω/ 42 πρασ. . . c // P 43 ρενεις P
]τος l. Pr ουτο]c E 44 . ενετιρα P γ]εν. 45 σηναναγκασαμενη P -η<ν> Pr σην
 αναγκασαμενο]c? E 46 μελιουχον/οροβαστρια P nach Pr, μελιουχον op. οβ l. E 47 P
 nach Pr Ἐκάτ[η] ληθ] (ἢ Ἐρμεκατηληθ) E mit Annahme einer Variante 48 π.τερμουω E
 49 τοπωτοπω. οητω P nach Pr τοπω τουτω. οτω l. E ἐπι]κε]ιμενον E ἐπη]τηρ]μένον l. u.
 erg. Pr . . . 50 του. . . ρου P nach Pr, του[του] του E ελου]ρου erg. Pr 51 πνευ-
 ματοccου· P πνευματωτοῦ Pr 52 δ(εινα) 53 θελειc // 55 ανίβω P ωχωχ l. Pr
 ωχο: E 56 χσω E 57 μωα // E; zum Wort s. Ganschinietz ARW 17, 343f. Das
 Folg. erg. Pr nach 37f. 58 ωχ// ευμεν E εν μεν l. Pr; zur Ergänzung s. Z. 65; E erg.
 τὸ δὲ πλινθιον, ὃ διώκειc. Es handelt sich hier wohl um die ZWorte für die 2 ersten
 der Z. 15 verlangten Plättchen; das erste wird mit dem Jaeō-Logos beschrieben (Palin-
 drom); es hat die vom Schreiber vorgezeichnete Herzform und enthält wohl auch
 den besonderen Auftrag, obwohl das sonst übliche κοινά hinter dem ZWort (62) fehlt.
 Hinter ἴαω Zeilenrest frei. Links neben dem ersten Schema das Fragment des zweiten
 (vgl. Eitrens Taf. I), das nur die letzte Hälfte des ZWorts Ablanathanalba in Wieder-
 holung untereinander aufweist. Rechts von der Spitze des 1. Schemas κ[α]ρδιακῶc?] 66
 ἐν [π]ετάλω τίθε[σι] μεν []ον καμ[ύ]ω]ν E, ob. Lesung und Ergänzung von Pr Dar-
 unter das dritte Schema, ein oben offenes Dreieck. In ihm der ZLogos, trümmerhaft
 erhalten, und die Schreibvorschrift καρδιακoc (-ῶc Pr) ὡc βότρυoc. Die Zeilen sind also
 nach dem Schwindschema nach rechts und links zu schreiben. In Kolumnenmitte (vgl.

θαναλαβα.' || κ[.] | ἐπι δὲ τῷ β' πε]τάλω τιθεμέν[ω δια τ]ῶν καμ[αρώ]ν | ἐστίν
70 τ[οῦτο]· 'τρεβα α[βεραμ]ενθω[υθ]λερα | ε[ξ]αν[α]ξε[θρ]ελθουωεθνε[μαρεβα]'. | καρδιακῶς, |
ὡς βότρυς. |

71* ἰωερβηθ
ιωπακερβηθ
ιωβολχοσθη
ιωπομψ

75* ιωπαταθναξ
ιωακουβια
ιωσηθ
φωκενσεψευ
αρεκταθουμιακτα[ι

80* πο[ι]ήσον τὸ
δεῖνα]πρᾶγμα.(κοι-
[ν]ὰ ὅσα θέλεις)

ὄρκίζω σε, τ[ὸν] ἐν τῷ τόπῳ τ[οῦ]τῳ μὲν ἄγγελον κραταιὸν |
καὶ ἰσχυρὸν τοῦ ζώου το[ῦ]το]υ· ἔχειρόν μ[οι] σεαυτὸν | καὶ [πο]ιή-
σον τὸ δεῖνα π[ρᾶγμα] καὶ ἐν τῇ σήμ[ε]ρον ἡμέρᾳ | κα[ὶ] ἐν] πάχη
75 ὥρᾳ καὶ ἡμέρᾳ· ἔχειρόν μοι σεαυτὸν || κα[τὰ τ]ῶν ἐχθρῶν μου, τῶν
δεῖνα, καὶ π[οί]ησον τὸ δεῖνα | πρᾶ[γμα] (κοινά), ὅτι ὄρκίζω σε
80 ἰάω, Καβαῶθ, Ἀδωνάι, | Ἀβραξᾶ καὶ κα<τὰ> τοῦ μεγάλου θεο[ῦ]
ἰαεω (λόγος) αειη[ο]ωω | ωσοιη[ε]α χαβραξ φνεσκηρ φιχ[ο] φνυρο[φ]ω-
80 χωβ[ωχ] | αβλανα[θα]ναλβα ακραμμαχα[μ]αρι σε[ε]ννεβ[α]ρ[α]ραγγ[η]c

Μίθρα ναμαζαρ [α]ναμ[α]ρ]ια Δα[μ]να]μεν[ε]υ, | χευχθω[ν]ιε/θροτσει, ἄγιε β[α]σι[λ]εῦ,
ὁ] ναυτ[ι]κός, ὁ] τὸ[ν] οἶακα [κρατῶν κυ]ρίου θεοῦ· [ἔ]γε[ι]ρ[ο]ν μοι σεαυτὸν,

Kol. IV αἰλ]ουροπ[ρό]σωπος μέγας, οἶακα κρατῶν [θεοῦ], ποιή[σ]ον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγ-
85 μα (κοινά) ἀπὸ τῆς σήμερο[ν] ἡμέρας || ἤδη ἤδ[η], τ]αχὺ ταχύ. συντέλεσόν μοι τὸ
δεῖνα πρᾶγμα, | κοινὰ ὅσα θέλεις, | κρ]αταιᾶ C[ῆ]θ Τυφῶν, καὶ ἀνόμησον τῷ
cθέν[ε]ι c]ου καὶ[κα]τᾶστρεψον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐν τῷ τόπῳ τοῦ]τῳ τι-
90 ορι, ὡς ἂν κελεύω τῷ εἰδῶλῳ σου, || ὅτι ὄρ[κ]ίζω σε Μακκελλι Μακκελλω (λόγος).
cυν]τ]έλεσ[ό]ν μ]οι τοῦτο τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐπὶ τῇ μορφῇ σου, | αἰ]λουρ[ο]π[ρ]ό-
σωπος ἄγγελος, συντέλεσόν μοι τὸ | δεῖνα πρᾶγμα (κοινά) καὶ τὰ ἐξῆς γραφόμενα
95 (εἰς ἀλ[λα]c χρεῖα[c]). ἔλθων πρὸς κατάδυσιν τοῦ ἡλίου λέγε || κρ]ατῶν τὰς τρίχας
τοῦ αἰλούρου τὰς ἐκ δεξιῶν | κ]αὶ ἔξ εὐωνύμων τοῦ στόματος αὐτοῦ ὡσεὶ | φυ-
λακτήριον. διάνυσον τῷ Ἡλίῳ λέγων τὸν λό]γον. λόγος·

ἑστῆκατε, cτῆκατε, κυβερνήται τοῦ ἱεροῦ | πλοίου, τὸ ἱερὸν πλοῖον· ὄρμω
100 καὶ σέ, Μελιούχε, || ἕως ἐγ[ώ] ἐντύχω τῷ ἱερῷ Ἡλίῳ. ναί, μέγιστε Μίθ[ρα],
ν[α]μαζαρ/αναμαρια, Δαμναμενεῦ, χευχθω[ν]ιε/θρον]τσει, ἄγιε βασιλεῦ, ὁ ναυτικός, ὁ τὸν
οἶα[κ]α κρα[τῶ]ν κυρίου θεοῦ θοντοει καθεν και με[ν]ωφριc κμεβαυ κερ κερυμι,
105 πρὶν δια . . . εἰ . . . εἰς τ[ὸν] λίβα τοῦ οὐρανοῦ, πρὶν δια π α φεύγ[ω]ν
τὰ ὑβρ<ιθ>έντα· ἐπάκουσον ἐν]ευχομένου μου, ὅπως ποιή[σ]ηc τὸ δεῖνα [πρᾶγμα],
110 ὅτι ἐνεύχομαί σοι κατὰ τῶν σῶν | ὀνομ[ά]των βα]ρβαθαθα χελουβ.αμ· βα]ρρούχ [. . . .
. . . c]εεεγεν βαρφαραγγ[η]c αμφιμου[ρι] . . . μιν· ποιή[σ]ον τὸ δεῖνα πρ[ᾶ]γμα
(κοινά, ὅσα [ἂν] θέλῃc)· αὐτοὶ γὰρ οἱ ἀδικῆσαντές σου | τὸ ἱερ[ὸν] εἶδωλον, α[ῦ]τοῖ
115 γὰρ οἱ ἀ[δ]ικῆσαντες [τὸ ἱερὸν] πλοῖον δ[ι] ὅπερ ἐμο[ι] ἰαλ]λω ἴ]να

Tafel II 1) drei Figuren, die rechts stehende in überragender Größe: Gestalt mit Tier-
(Esels)kopf, in gegürtetem Leibrock, mit Überhang über der l. Schulter. Die erhobene
R. schwingt eine Peitsche, die L. trägt in schräger Haltung Stab oder Lanze. Neben
dem Oberarm: [σκέλετο]c | [ἀρι]cτε]ρόc, was der Inschrift über der kleineren Gestalt links
entspricht: σκέλετοc | δεξιόc. Männliches Wesen, nackt, trägt in erhobener Rechten
einen Stab, dessen ob. Ende einen noch nicht sicher gedeuteten Gegenstand berührt.
Diese Figur mit Beischriften, in der Selis von Kol. II/III, stammt von andrer Hand
(breiter Ductus, dunkle Tinte), Nachtrag. In der Mitte, als kleinste Gestalt, ein

'Jō Erbēth' (ZW): Tu das und das (deine Wünsche; was du willst).

'Ich beschwöre dich, den mächtigen und starken Geist dieses Tieres an dieser
Stätte; werde wach für mich und vollführe das und das heute wie zu allen
Stunden und Tagen; werde wach für mich gegen meine Feinde, die N N, und 75
vollführe das und das (deine Wünsche); denn ich beschwöre dich bei Iaō, Saba-
ōth, Adōnai, Abraxas und beim Großen Gott (Iaeō-Logos, Vokale, ZW), Mithras
(ZW), Damnameneus (ZW), heiliger [König], Schiffmann, der das Steuer Gottes, 80
des Herrschers, führt: werde wach für mich, großer Katergesichtiger, der das
Steuer führt des [Gottes], vollführe das und das (deine Wünsche) vom heutigen
Tag an, sogleich sogleich, rasch rasch. Vollführe mir das und das (deine 85
Wünsche), mächtiger Sēth-Typhōn, und handle wider Recht und Gesetz durch
deine Kraft und mach zunichte das und das an dieser Stätte, . . . wie ich
es befehle deinem Abbild; denn ich beschwöre dich (Maskelli-Logos): vollende 90
mir das und das bei deiner Gestalt, katzensichtiger Geist, vollende das und
das (deine Wünsche) und das im folgenden Geschriebene (für noch andere Be-
dürfnisse).? Nimm die rechten und linken Barthaare des Katers als Schutz- 95
mittel, geh gen Sonnenuntergang und sprich zur Sonne vollständig bis zu
Ende das Gebet. Gebet:

'Bringet zum Stehen, bringet zum Stehen, Lenker der heiligen Barke, das
heilige Schiff! Und auch dich, Meliouchos, werde ich festlegen, bis ich den hei- 100
ligen Hēlios treffe. Ja, größter Mithras (ZW), Damnameneus (ZW), heiliger
König, Schiffmann, der das Steuer führt Gottes, des Herrschers (ZW): eh du
durch(fährst) nach dem südwestlichen Himmel, eh du durch[. . .], fliehend vor 105
den Freveln: erhöre meine Beschwörung und erfülle das und das; denn ich be-
schwöre dich bei deinen Namen (ZW, darunter 'Sesengen'-Logos), tu das und das (in 110

nacktes Weib, in der erhob. R. eine Peitsche, der Kopf fehlt durch Lücke im P. Isis-
Hekate-Ereschigal? Die l. Figur (Helios?) soll durch die Beischrift 'rechter Skeletos'
mit der rechten Gestalt, Typhon-Seth vertauscht werden, die zur Bezeichnung des
Platzwechsels die Worte 'linker Skeletos' trägt (vgl. Pr. Akephalos 54f.); zu ihm ge-
hören die Worte Z. 71*—82* P 76* w P w in Korr. aus ia 79* αρεηθουμιοδηα E
Hierher scheinen die Worte Z. 86—90 zu gehören, Anrufung Seths, die aus der Um-
gebung herausfällt wie Z. 115*, 123 71 l. u. erg. Pr τ[οῦ]τῳ μ·ενατε.ον E κρατεον P
74 ημεραc P 75 εγρον P 76 και P ce 77 και κατου P 78 ωβωβ P χ über β¹
80 vgl. 101; s. Fröhner, Notice 498, 2 (Pr Bibl. 108) 86 θελειc ~ P, Zeilenrest frei
87 . . . ατεc P κρ]ατεc Pr c.θ P c. .θ. We c. . . o E (vgl. P IV 179, XIV 20, Aud. DT 163, 48)
ἀνόμησον: vgl 121 τω κρατεcθεν P (Pr faßt κρατεc als Verschreibung aus dem Anfang
der Z., κρατεω cθένη? E) 86—88 am Anfang des abgetrennten vorderen Kolumnen-
stückes ein Zeichen (z. Verbind. der Z. 86. 87?) με]τᾶστρ. We κα]τᾶστρ. E Pr 89 ηθρ-
τωσαν E κελευον P ὡc ἂν κ. Pr ἰδωλω P 90 μακκελλω// λογοc// 93 κο]τ//
γραφόμενα.εἰc ἄ.χριαc· verbindet E χριαc P 94 P 95 κρ]ατων Pr ελουρου P 97 δια-
τυων P korr. Wü wie 127 98 ἱεροῦ 99 μελιουχε (od. χη) l. Pr 100 ευ.εντυχω P
ι gestrichen; εωc επεντυχω E 101 erg. nach 80 αζαρ/ χθωνιε/ θο[. . .]π]δοι E
104 erg. P nach P VII 633 μενωφρι κερυμι// 105 . . . εχ. P erg. Pr βῆc εἰc
]τόν We 106 viell. Dittographie: πρὶν διαπεράcηc εἰc ὑκ]τ]α? Pr δια]π]εράcηc E
υβρεντα P (φευρον τουβρεντα E) 107 erg. Pr 108 erg. We ce P coi 109 erg. We
110 viell. die in 119 erwähnten hebr. Worte? Pr 111 μου]ρι Pr nach P IV 724
ποιουcον P in der Falte 112 erg. Pr 113 ἱερ. . . ἰδωλων P 114 δ.οιτερετατ. . . . E δ[ε]
οπερ ἐμο]ι l. Pr . . . ἰαλ]λω . . . P λ¹ auf Fragm. (s. Einl. u. zu Kol. XVIII^v 599)

115* ἀνταποδοῖς αὐτοῖς [τὸ δεῖνα] πρᾶγμα | (*κοινά), ὅτι ἐπι|καλοῦμαι[α]ί σε ἱερβηθ
 Kol. V [ιω πα]κερ || βηθ ιωβο[λ]χορηθ ἰωπομψ ιω π[α]ταθναε | ιωακουβια ιω αμεραμεν θουουθ
 λε[ρ]θεεξαναε | [εθερελθο]ωθ νεμαρεβα/ ποιήσον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγμα | (κοινά), ἐξορκίζω
 120 σε κατὰ τῆς ἐβραϊκῆς [φ]ωνῆς || καὶ κατὰ τ[ῆ]ς Ἀνάγκης τῶν Ἀναγκαίω[ν] Μα-
 κελλι, | Μ]α[σκελλω·] c]υν[τ]έλεσον μοι καὶ ἀπόλεσον καὶ ἀνόμ[η]c]ο[ν] ἐν τῇ
 ἐσομένη ἀνατολῇ, καὶ γε[ν]έσθω αὐτοῖς τὸ δεῖνα πρᾶγμα (κοινά, ὅσα θέλει), ἥδη
 ἥδη, ταχύ | ταχύ· [κ]αλή σου κατὰδυσιν.
 125 ἐλθὼν δὲ ἐν τῷ || τόπῳ, ἐν ᾧ πράσσεις, ἔχων τὰς μεγάλας τρίχας τοῦ |
 αἰλο]ύρου τὰς ἐκ δεξιῶν καὶ ἐξ εὐωνύμων τοῦ | στό]ματος αὐτοῦ ὡσεὶ φυλακτῆ-
 ριον, διάνυσον | τῷ Ἑλιῳ] ἐν τῇ ἀνατολῇ λέγων τὸν λόγον. λόγος· |
 130 Ἐδϋρὸ μ[οι], ὁ μέγιστος ἐν οὐρανῷ, ᾧ ὁ οὐρανὸς ἐ|γένετο [κ]ωμαστήριον,
 ατις/πεφωουθ/Ωρα | οἶχοτ ἀ[νά]γκη ποιήσον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ηλιααν'χυχ· α[κα]ρ-
 βην/λααρμενθηρηεν εβεχυχ | ὁ ὦν φ[ιλ]ομαντόσουνος, ὁ χρυσοπρόσωπος, ὁ χρυσαυ-
 135 γῆς, ὁ πυ[ρ]ρ] καταλάμπων τῆς νυκτός, ἄλκιμ]ος ἄ[λκι]μος κοσμοκράτωρ, ὁ πρωῖ
 ἐπιλάμπω[ν] τῆς ἡμέρας, ὁ δύνων ἐν τῷ λιβι[β]όρω τοῦ | οὐρ[ανου], ὁ ἀν]ατέλ-
 λων [ἐκ τ]οῦ ἀπηλιώτου, | c]λ. . . ε, [δ] γυροειδῆς, ὁ τρέχων ἕως μ[ε]ρημ[β]ρ[ί]αc
 140 κα[ί] διατρίβων ἐν τῇ Ἀραβίᾳ μουρωφ]ῶ εμφε. . . ρ, ὁ ἄγγελος τοῦ ἁγίου φέγ-
 [γ]ους, ὁ κ[ύ]κλος ὁ π[υ]ροειδῆς περταωμηχ περακωνχη[η]χ | περακομφω ακ κμηφ
 ὁ ἐκλαμπρος Ἑλι[ος], ὁ | αὐγάζω[ν] καθ' ὅλην τὴν οἰκουμένην, ὁ ἐν [τῷ | ὠκε-
 145 αν]ῷ ὁ]χεύων, ποσειω ποσειω π[ν]ουτε νενητηρ τηροου· ἐν]εύχομαί σοι κατὰ τοῦ [ὠ]οῦ,
 Kol. VI ἐγὼ [ε]ίμι Ἀδάμ προγε]νής· ὄνομά μοι Ἀδάμ]. ποιήσον || μοι τὸ δεῖνα [πρᾶγ]-
 μα, ὅτι ἐνεύχομαί σοι κατὰ [θ]εοῦ | Ἰαω, θεοῦ [Ἀβ]αῶθ· θεοῦ Ἀδωναι· θεοῦ Μι-
 150 χαήλ· θεοῦ Couριή[λ]· θεοῦ Γαβριήλ· θεοῦ Ῥαφαήλ· θεοῦ || Ἀβραάξ· [ἀβλ]α-
 θαναβα ακραμμαχαρι· θεοῦ | κυρίου Ἰ[α]ιωλ· θεοῦ κυρίου/ λαβα· φνεσκηρ | φηρο
 φ[νυρ]ο φωχωβωχ αειήουω ωουηεα, | ὁ τὴν ἡμέραν] φωτίζων/ νεμομαω· ὁ νήπιος, |
 155 ὁ ἀνατέλ[λ]ων/ οροκοτοθρο, πυρὸς αὐξητὰ καὶ πολ]λοῦ φωτ[ός] c]εσενγεν βαρφαραγηγ,
 ἦκέ μοι, | κλῆθί μ[οι, τῶ]ν πάντων δικαιοτάτε, ἀληθεία | ταμία, δ[ικα]ιοσύνηc
 κτίστα· ἐγὼ εἰμι, ᾧ ὑπῆν]τησάc [τε ἐ]δωρήσω τὴν τοῦ σοῦ μεγίστου ὀνό]μα<τος>
 160 γνῶ[σ]ιν τ]ε καὶ ἐκφώνησιν ἱεράν, ᾧ καὶ δι]ακρατεῖc [τῆ]ν ὅλην οἰκουμένην,
 ποιήσον μοι τὸ δεῖνα | πρᾶγμα [κοινά·] καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ πρᾶξιc τοῦ αἰλούρου |
 περὶ πά[ς]c]ης π]ράξεωc· κάτοχος ἡνιόχων ἐν ἀ]γῶνι κ[αὶ ὄν]ειροπομπὸν καὶ
 φιλτροκατά]δεσμον, [διάκ]οπον καὶ μίσηθρον. ||

115 πρα-γμα nach Fragm. 115* κερ Fragm. Der Sprecher identifiziert sich mit
 Seth 117 αμερ P 119 κ(οινά) ὅτι E φ]ωνῆc: von φ nur der vordere Bogen erhalten
 119—121 Wessely, Expositor 4, 202 119 'Spruch' wie oft bei Origines; Jac. 124 erg. Wü
 καταδυσιν> dann 6 Buchst. frei 125 πρασειc 127 s. zu 97 διανυσω P 129—158 vgl.
 P IV 1558—1648 mit einzelnen Parallelen, Pr 130 κωμαστ. übers. Jacoby, briefl.
 131 εἶδου E ἀνάγκη? Pr 133 οἶων P c ist wohl o, wie 131 οἶχοτ 135 προει 136 l.
 Pr (vgl. P IV 1646) λιβιρω E 138 cλι uε.P cχ. uε.γυρ. E, der ZW vermutet
 γυροῖδης 141 π. ροῖδης Zum Log. s. P XII 6, 13; XIII 18, 26; κομφω: 'Schöpfer der
 Erde' Jacoby, br. 142 κμηφ ο(ι?)εκλ. P 144 εν nach Fragm. Pr (s. Kol. XVII 559 ff.
 Zum Logos s. P V 9 IV 1643 'Großer Agathodaimon, Gott der Götter' Jac.), ebenso 145
 [ε]ι, 146 [ποιη]c]ο]ν 145 (147) ce P coi κατατο(nur scheinbar θ oder ε)ν.ου P vor ou
 Anfang eines ω erhalten (c///), ωου verm. Pr (vgl. P XII 3, 27 cὺ εἶ τὸ ὠὸν χφυριc),
 καταθουσ.ου E (κατὰ τ[οῦ] θ[εο]ῦ?) εγω]μαδα E 146 Ἀδάμ προγε]νήc? erg. Pr ὄν.

gewöhnlicher Rede, was du willst); denn sie sind es, die dein heiliges Abbild miß-
 handelt haben, denn sie sind es, die die heilige Barke verletzt haben, deshalb 115
 . . . damit du ihnen ihre Tat vergiltst (deine Wünsche). Denn ich rufe dich an 115*
 (ZW., wie 'Iō Erbēth', 'Iō Pakerbēth', 'Iō Bolchosēth', 'Patathnax', Palindrom): führe
 das und das aus (deine Wünsche). Ich beschwöre dich bei dem hebräischen Spruch 120
 und bei der Zwangsgöttin der Zwangsdämonen Maskelli Maskellō: verrichte
 meinen Auftrag und vernichte und handle wider Recht und Gesetz, am kom-
 menden Aufgang, und ihnen widerfahre das und das (in gewöhnlicher Rede, was
 du willst), jetzt, jetzt, schnell, schnell. Schön sei dein Niedergang!

Nimm die langen rechten und linken Barthaare des Katers als Schutzmittel, 125
 geh an die Stätte, wo du zauberst, und sprich zu Hēlios bei Sonnenaufgang
 vollständig das Gebet. Gebet:

'Komm zu mir, Größter im Himmel, dem der Himmel zum Tanzplatz 130
 wurde (ZW, darunter: 'Stunde' und 'Zwang'), führe das und das aus (ZW), Orakel-
 freund, Goldgesichtiger, Goldglänzender, nächtlich in Feuer Leuchtender,
 mächtiger, mächtiger Weltenherrscher, der früh am Tag erglänzt, der unter- 135
 geht im Westen des Himmels, der aufgeht aus Osten, . . . [ZW?], Kreisgestal-
 tiger, der läuft bis Mittag und verweilt in Arabien (ZW), Bote des heiligen 140
 Lichtes, Kreis in Feuergestalt (ZW, am Schluß 'Kmēph'), strahlender Hēlios, der
 über die ganze Erde leuchtet, der im Ozean sich begattet (ZW, 'Gott der Götter'),
 ich beschwöre dich bei dem Ei, ich bin [Adam, der Urvater?], mein Name ist 145
 Ada[m]: führe mir aus das und das, weil ich dich beschwöre bei dem Gott Iaō,
 dem Gott [Ab]aōth, dem Gott Adōnai, dem Gott Michaël, dem Gott Souriël,
 dem Gott Gabriël, dem Gott Raphaël, dem Gott Abrasax (ZW), bei Gott dem 150
 Herrn I[ai]ōl, bei Gott dem Herrn (ZW, Vokale), Erleuchter des Tages (ZW),
 Kind du, Aufgehender (ZW), Feuers Mehrer und vielen Lichtes (ZW), nahe mir, 155
 erhöre mich, vor allen Gerechtester, der Wahrheit Walter, der Gerechtigkeit
 Stifter; ich bin, dem du begegnetest und schenktest deines größten Namens
 Kenntnis und heilige Aussprache, durch den du auch die ganze Welt fest- 160
 hältst, tu mir das und das [deine Wünsche. Und] das ist die Zauberhandlung
 mit dem Kater, die sich zu jeder Zauberei eignet: als Bannmittel für Wagen-
 lenker im Wettrennen, Traumsendemittel, Fesselung zur Liebe, Mittel für Zwie-
 spalt und Haß.

coi ada[.] P nach Pr (moi Pr), ὄν. coi, ἀλλ[ὰ] l. E 147 κατα [θ]εοῦ l. Pr κ.[του] E
 148 αδωναι P ai in Lig. -va E 151 erg Pr (vgl. ιαιωθ P XVIII 39) 152 vgl. Z. 78
 155 vgl. P XIII 22, 11 155—60 An Exod. 3, an Mose in Z. 444, P XII 3, 19 erinnert
 Jac. 156 erg. We δικαιοτατε P 157 ταμια/ δ. . . ιουσηγ P ou P φ 158 erg. Pr
 (vgl. P II 126, XII 3, 19) π[υ]λωρησω E . . . δωρησω P (Δ wie in 156 A angenähert, Pr)
 159 -μα<τος> γνῶ[σ]ιν τ]ε, γνῶ[σ]ιν] καὶ E ἱερον 160 διακρατιc 161 erg. Pr ελουρου P
 zw. 161/2 Paragraphos ζ. F und E beginnen mit περὶ πάc. πρ. einen neuen Ab-
 schnitt, 162—186. Doch steht zweite Paragraphos zw. 164/5; nach μίσηθρον (164)
 bleibt die Zeile frei (8 Buchst.) zum Zeichen, daß mit λαβῶν (165) die nächste Praxis
 beginnt; ähnlich Ende von P V. Die hier genannten Kräfte des Zaubers fügen sich
 der ersten Handlung gut ein, die folgende, lückenhaft überlieferte, enthält eine Offen-
 barungspraktik; Pr 163 φιλτρον P, E 164 διάκοπον E. Nach μίc. in P Zeile frei,
 9 Buchstaben.

165 Λαβῶν [κ]α[ρ]δάμινον ζύλον δακτύλων δ' | ποιήσον . . νδε
 . . κ[α]ι βου[ι]γλώσσου [βοτ]άνη[ς] νη | πλάσον
 [πιττά]κιον, μέ[ς]ο[ν] δὲ αὐ[τοῦ] | τοῦ πιτ[τακίου] ἀπ[ό]βαλε εἰ[πῶ]ν τὰ
 170 ὄνό[ματα] ' /αν καὶ ἰβρ . . εἰσιρο . . | Οὐσιρεν[τεχθα]], ἔξορκ[ίζω]
 ὑμάς, κ[ύ]ριοι θεοὶ [μὴ οὖν πα]ρακούση[τε] ἐ[μ]οῦ· λέγε[τέ] μοι τ[η]λαυγῶς
 175 εἶ[ς] πάντα, [τε]λέ[σατε] | πάντα [13 Buchst.] α τῆς εὐχ[ῆς] τῆς ἐ[μ]ῆς κα[]
 θέ[λον]τ[ος] θε[οῦ] τ[α]ύτης | τῆς εὐχ[ῆς] τοῦ πιττακίου καὶ μ[ου] μεγά-
 λ[η]ς | πράξ[εω]ς χρῆ δέ σε ἐπ[ι]θύειν ἐν | τάδε γ[ράφε] ἐπὶ χάρτου
 Kol. VII ἱερατ[ικ]οῦ Ζυρ[νομέλανι] || [179] | 179^a ε . . . || 180 . . . ολος | 181 [δρ]άκων [] |
 182 ωτε [] | 183 [λ] . . λ | 184 [ιαμ] [] || 185 [] γρασχω [] | 186 [] | 186^a νωψιθ[ερ] |
 186^b θερνωψι . . . | 186^c | 186^d | .
 Kol. VIII Κομπάνου τὰ ζυρὰ κόψας καὶ μίξας ὁμοῦ ἅμα μέλιτος | τῷ αὐτάρκει καὶ λι-
 παρῷ τῆ<ς> φοίνικος καὶ μάγ[ν]ητον | λίθον λειώσας καὶ ἔψησον ὁμοῦ καὶ λειώσον·
 190 ποίησον τροχίσκους, ὄσους ἐὰν ἐθέλης, ἐκάστου [δ]ὲ εἴδους τούτων ἀνὰ οὐγ-
 γιδῶν δός, καὶ χρῶ οὕτω[ς] παιανίζων τὸν θεόν· καὶ ἐλευσεταιί σοι τὸ θεῖον πρὸ αὐ[τοῦ]
 195 τῆ ὀμι[λ]ία, | μέχρι [ο]ῦ θέλεις, καὶ τότε ἀπόλυσον εὐχαριστῶν | τῷ θεῷ. ὁ δὲ χα-
 ρακτῆρ ὁ περὶ τὸν τρίποδα· |

| | | |
|--|-----------------|---|
| links: | (s. Taf. II, 2) | rechts: |
| Zeichnung einer Schlange (zu klein geraten, unvollendet und durchgestrichen). | | Dreifuß, von einer Schlange umwunden (etwas größer). |

*Ἔστι δὲ ἡ κύστασις τῆς πράξεως ἥδε πρὸς Ἥλιον γιν[ομένη]· | ἥσυχον ἐν
 στομάτεσσι πάντες κατερύκετε φ[ωνήν]· | αἰθέρος ἀμφίδρομοι σιγῆν ὄρνιθες ἔχοιτε, ||
 200 σκιρτῶντες, δελφίνες, ὑπὲρ ἄλιον παύεσθε, | μείνατέ μοι, ποταμῶν τε ῥοαὶ καὶ
 νάματα ν[α]κμῶν, | οἰωνοὶ πτηνοί, νῦν στήσατε πάντα ὑπ' αἴθραν, | ἐρπετὰ φω-
 λιοῖσι βοῆν αἰοντα φοβεῖσθε, | δαίμονες ἐν φθιμέν[ο]ις, σιγῆν τρομέοντες ἔχοιτε, ||
 205 ἀρρήτοις ἔπεσιν κόμ[ο]ς ξεινίζεταί αὐτός. | Σημέα βασιλεῦ, κόμ[ο]ς [γενέτω]ρ,
 ἐμοὶ ἴλαος ἔσσο, | κἀν[θαρε], χ[ρ]υσοκόμην κλήζω θεόν ἀθάνατον <σε>, | κἀν-
 [θαρε], π[ά]σι θεοῖσι καὶ [ἀνθρώ]ποις μέγα θα[ύμα], | πο ε[πι]ς
 210 ἴνον πυρεσ[ί]θυμε, || δέσποτα ἀν[τολίης], Τίταν, πυροεὶς ἀνατε[ί]λας, [σὲ] | κλήζω,
 Kol. IX πύριν[ο]ν Διὸς ἄγγελον, θε[ῶ]ν ἰάω, | καὶ σε, τὸν οὐράνιον κόμ[ο]ν κατέχοντα,
 Ῥ[αφαήλ], ἀντολίης χαίρω[ν], θεὸς ἴλαος ἔσσο, Ἀβραά[ξ], καὶ σε, μέγιστε, αἰθέριε,

166 das Folg. sehr lückenhaft erhalten 167 l. Pr γλωσσον We E ανκ E ιν E
 168 ὠσεὶ φυλ.] E μέσον? E erg. Pr 169 ἀπ[ό]β. Pr εἰπῶν E 170 a l. Pr αμ E
 vgl. P VII 502; acaw ἰβρ. E Οὐσιρο[χ]εγ θαμεντε 'Osiris, Erster der Unterwelt'?
 Jac. 171 vgl. P VII 257, erg. Pr 172 l. Pr εἰς[α]κούση[τ] ἐ[μ]οῦ μῆ[τε] E 173 erg. Pr
 μανλ. E 174 erg. Pr τῆς οὐσ[ῆς] τῆς [ἐ]μῆς E 175 l. Pr λοντος θι. E
 176 fehlt bei E 177 θουσιν We E 178 erg. E 179 die neue Kol. ist nur teil-
 weise beschrieben, sichtbar sind bloß noch Reste in einigen Zeilen πυ. E
 180 o E 181 erg. Pr Zu 184—186 drei Fragmente von Pr 185 σωχω oder σωλω
 P σωδωμ We E 186 l. u. erg. Pr nach bekanntem Logos; vgl. P IV 828. Rest der
 Kol. scheint unbeschrieben 187 ff. Kol. VIII, Beginn des 2. Fragments, von F hier an-
 geschlossen. E läßt das Verso des ersten Stücks folgen als Kol. VIII (= XVI). Der
 Zauber Z. 187 ff. hängt inhaltlich mit dem vorhergehenden (165—186) nicht zusam-
 men; Pr Σχομπάνου (später Κομπάνου) τὰ ζυρὰ 'die Schermesser des Schompanos' F

Nimm Kressenholz, vier Finger lang, und mache daraus . . . der Pflanze 165
 Ochsenzunge . . . bilde . . . ein Täfelchen, mitten aber auf dem Täfelchen
 . . . wirf es weg und sprich dabei die Worte: '(ZW), ich beschwöre euch, Herr- 170
 scher Götter . . . überhört mich nicht, sagt mir [deutlich] auf alles, vollführt
 alles [. . .] meines Gebetes [. . .], wenn der Gott will [. . .] dieses Gebetes . . . 175
 und meiner gewichtigen Handlung. [Du mußt] räuchern . . . Das schreib auf
 hiëratishes [Papier] mit Myrrhentinte: (ZW, . . . Schlange . . . ZW). 180, 185

Des Erdbeerbaums trockene (Früchte) zerhacke und menge sie zusammen
 mit reinem Honig und Saft der Dattelpalme, zerstoß einen Magnetstein, koch
 es gemeinsam, zerreib es und stelle Pillen her nach Belieben, doch gib je eine 190
 Unze von jeder dieser Spezies, und so gebrauche sie, den Gott preisend. Und
 zu dir kommen wird die Gottheit, vor sich her das ganze Haus und den Drei-
 fuß erschütternd; und dann vollziehe die Erforschung der Zukunft, klar im
 Gespräch (mit dem Gott), solange du willst, und dann entlasse den Gott mit 195
 Danksagung. Die Zeichnung um den Dreifuß: [Vgl. Tafel II Nr. 2].

So lautet das Vereinigungsgebet der Handlung, an Hēlios gerichtet:

'Ruhig im Munde haltet alle zurück die Stimme, luftumkreisende Vögel,
 wahret Schweigen; zu springen, Delphine, über die Salzflut, höret auf, weilet 200
 mir, der Flüsse Strömungen und Sprudel [der Sprudel], geflügelte Vögel, haltet
 inne jetzt unterm ganzen Himmel, Gewürm in den Höhlen, wenn ihr höret den
 Ruf, fürchtet euch, Dämonen im Schattenreich, wahret zitternd Schweigen;
 die unaussprechlichen Worte verwirren selbst den Kosmos. Sēmea, König, Vater 205
 der Welt, sei mir gnädig; Sonnenkäfer, [dich], den goldhaarigen, unsterblichen
 [Gott], rufe ich, Sonnenkäfer, allen Göttern und Menschen ein großes Wunder,
 [. . .] Feuermutiger, Herr [des Aufgangs], Titan, der du feurig aufgegangen 210
 bist, dich rufe ich an, den feurigen Engel des Zeus, den göttlichen Iaō, und dich,
 Raphaël, der die himmlische Welt beherrscht, der du des Aufgangs dich freust,
 ein gnädiger Gott sei, Abrasax, und dich, Größter, Luftiger, rufe ich, deinen

ἔχομ πανοῦ τὰ ε. Wü; Pr zieht κόμαρος (arbutus unedo) bei mit Lesart von Gloss. Lat.
 V 440, 59 (561, 50) 'arbutus comanus vel commanus'; das Objekt zu κόψας muß in
 diesen Worten stecken. Schreibfehler auch im folg. ζυρόν· ἰσχνόν Hesych. κοσασ-
 μιξας darüber και P 187—243 s. Fahz, ARW 15, 1912, 409—421 188 αυταρκι P
 τηφοινικες P μακηγον P 189 λιωσαν P verb. Pr καθέψ. Pr λιωσον P 190 οσουν P
 ὄσους F, E εκαστον. εἰ | τουστουτων P l. u. verb. Pr τουστωτων l. E 191 ουνγιων P
 δ[ο]ς P (zwischen δ und c Spur von ο) 193 σωων P σείων F σείων Pr θεῖον = θεός
 τοδὲ P 194 ομη[λ]ια P 195 τοδὲ P 196 οτὲ P ὁ δὲ 197 P Unter 197 steht die
 Paragraphos 198 στοματαί P κατερυκεδὲ P φ[ωνήν] Wü 200 παυεσθαι P
 201 νάματ' ἀν[α]ύρω[ν] Bruhn 202 εθραν P 203 φωλοιοι P <ἐν> φ. Jacoby briefl.
 φοβεῖσθαι P 205 erg. E ἔε. . ζεται P ἔε. εται E 206 σημεα P, vielleicht aus dem
 Rand der vorherg. verlorenen Kol. eingedrungen? Jac. erinnert an den Gott Seimiōs,
 Lidzb. Ephem. 2, 320. 525. Vor βα. etwa ὦ zu erg. Pr σπείσειας E γενέτω]ρ erg. Pr
 πάντω]ς E ἔλ]θοις F E ἔσσο Pr nach 213 207 κἀν[θαρε] E Pr χρυσοκόμην l. Pr
 -ον F E κλήζω κτλ. erg Pr ἄθ. [φ]ῶς F E 208 l. und erg. Pr κἀν[. . . π] P über a
 ein ε? κλήζω E 209 το und τικ l. E, ob. Pr ενον πυρεσ. E 210 Ἀ[έ]λιος F E
 αν[] l. erg. Pr ανατελλας l. Pr ανατελλας [σ]ο[ι] (für σὲ)? Pr ανατόλλας E 211 πυ-
 ριν[ο]ν l. Pr πρώτο[ν] τῶν F E θεον ἰαω P 212 vgl. P I 301, wo Μιχαήλ steht
 Ῥ[αφαήλ] erg. E Μ[ι]χ. F 213 ἴλαος eco P 214 καὶ σοι, αἰθέριε, κλήζω Μιχαήλ, σου
 ἄρωγόν Pr μ[ἀ]ντιν F Μ[ι]χαήλ E

215 κλήζω ἀ[ρ]ωγόν σου Μ[ιχαήλ] || καὶ κύζοντα βι.οσιδιω αιρ..δμμα τέλ[ειον] |
καὶ φύσιν δείξαντα καὶ ἐκ φύσεως φύσιν ἀ[ῦθις, | καὶ κλήζω ἀθανάτων...οπα-
ρηηπα σεσε[νγενβ]αρφαραγησ· | παντοκράτωρ θεός ἐστι, εὐ δ', ἀθάνατ', ἔτσι μέγ[ιστος]· |
220 ἰκνοῦμαι, νῦν λάμψον, ἀναξ κόσμοιο, Κα[βαῦθ, || ὅς δύνιν ἀντολήθιν ἐπισκεπά-
ζε<ι>ς, Ἀδωνα[ί, | κόσμος ἐὼν μόνος κόσμον ἀθανάτων ἐ[φοδε]ύεις, | αὐτομαθῆς,
ἀδίδακτος μέσον κόσμον ἐλ[αύνων | το[ίς] νυκτός <ς> ἀ[ί]ρουσι δι' ἡ<χ>οὺς ακ-
225 ραμμαχ[αρι, | κα κ . . . [χαί]ρων ἐπίθυμα τὸ δά[φ]νου, || καὶ Κυγὸς
ἀδ[μήτοιο] πύλας καὶ Κήρα λύτ[ειραν, | ὀρκίζω σε, σφραγίδ[α θ]ε[οῦ], δν πάντες
Ἐλύμ[που | ἀθάνατοι φρίσσο[υσι θεοὶ κ]αὶ δαίμονες ἔξοχ' ἄρ[ις]τοι | κ[αί] πέλαιρος
σιγᾶ[ν ἐπιτ]έλλεται, ὅππὸτ' ἀκού[ει· | ὅ[τι] ὀρκίζω σε κατ[ὰ τοῦ μ]εγάλου
230 θεοῦ Ἀπ[όλλωνος] || αειουω.' λέγε ετι [τουτ]ο· 'πέμψον μοι τ[ὸν] δαίμονα | χρη-
ματίζοντά μο[ι πρὸς] πάντα, ἄπερ ἐπι[κελεύο]μαι αὐτῷ ἐννέπε[ιν,] καὶ ἐκ[πρά]ξει.
| ἔστ[ι] | καὶ ὕμ[ν]ος·
235 'Μέλπω σ[ε], μακαρ[...]ώνιε χρησμου[] || πάνσοφ[ε], Δηλει[...]ωλε-
τόκτυπε, [Δωδών[ης μεδέων] ους Παιάν, | κλήζω σε
240 ολαδοιο | . ζτιβ . ζ ν ἔχων θεω . . | [] ἀξ | *[] || []
Kol.X 240* αὐτοκρά[τωρ . . . | [] ωγ κ | ουφας || δενδ . . . φοιτα ρικαι μη χως . .
245 | μιχη . . ὦ μύρνης δένδρο[ν || Λυκει . . . παυκάσθω
αὐξήθ | μεῖζο[ν] φῶς· μέλλει γὰρ πευ[...] | θείω[ν
ἐ]κ στομάτων τινὰ [ἀνε]γείραι τῷ πλήκτρῳ τὸν μάν[τιν]σων . . .
250 γ . . . | μόλε, δεῦρ' ἴθι, μάντι, χάρμ[α φέρων, Σ]μινθεῦ, χ[ρ]ήσας || κλύε, Πύθιε,
Παιάν, ὄρηξε[... . . .]ε χαίροις, δελ . . . | σὸν γὰρ πρῶ[τ]η Φοῖβος εκρυ . . . μεχε
εναλιω | Μουσῶν δ[ά]φνας εὐ κλάδ[ους, Φ]οῖβε, σίεις | σκακλιωδ . ν σε τὸτ' ἐκ
255 Δελφ[ῶ]ν ὑμνοῦσι θε . . . | ὦ [φ]ωναῖς θείαις ὦ χρησ ωσ[α] || α . . . εἰχωχω
οὔροδρῶμε, [σεις]ίχθων, φῶσφω[ρ, | ἐλ[θ]ε ἰλαρός καὶ ἐπήκοος τ[ῷ] εὐ προφήτη.' |
Ἀπόλυ[ς] | 'σπ[εύ]σεις, ὦ ἀεροδρόμε Πύθιε Παιάν, | ἀν[α]χῶρει [ε]ίς
260 τοὺς σοὺς ο[ὔ]ρανους || κα[τα]λιπῶ[ν] ἡμῖν ὑγίεια[ν] μετὰ πάσης εὐχα[ριστίας, |
εὐγενῆς καὶ ἐπήκοος, σα[φ]ῆς θώραξ, κα[ί] | ἄπε[λ]θε εἰς τοὺς ἰδίους οὐρ[αν]οὺς
καὶ ἐπενδ[ήμει]. Πρόγνωσις· λαβὼν σεαυτοῦ δάκτυλον [ύ]πόθεσ ὑπὸ τῆν
[γλῶσσάν] σου, | πρίν τινη λαλήσῃ[ς], καὶ λέγε ταῦτ[α] μετὰ τοῦ μεγ[άλου] ὀνόμα-

215 unsicher, da hinter και unleserlich verwischt: ον διος αγε...οματος... I. F
καὶ κύζοντα βι.οσιδιω (εο?) αιρ..δμμα τέλ[ειον] l. Pr (vgl. H. O. 59, 13) καὶ κύζοντα βα...
οτι δε εφαν...οματοδ... I. E 216 διζοντα P δείξαντα Pr (δείξ. φύς. im Metrum), φύς.
α[ῦθην] F ἀξοντα Wü bei F φ. α[ῦθις] E 217 verstümmelt in P γένους ἀρχ[η]γ[ε]τά
pascese E, oben die Reste nach Pr; das ZW von σεσε an auf den Rand geschrieben
218 εστι P εσι F ἀθανάτεσσι E -τ' ἔτσι Pr 219 ικνομε P 220 ἀντολήθεν F 221 κό-
μον μόνος Heraeus ε[ί]σεις P auf dem Rand, ὀδεύεις E ἐφοδ. Pr 222 <τόν> κόσμ.
ἐ[λαύνων] F ελ[] P 223 ἀ[ν]έρουσι αει[ί]ουω F στ. ερουσι αρηουσι E, α. ερουσι l. Pr
δι P ἡ<χ>. Pr 224 χαρων νεμ. E επιθυματα F -το E δα[φ]νοι P auf dem Rand, δα-
[φνης] E 225 ἀδ[μήτοιο] E -τους πηγὰς Wü ἴγρα λυτ[] E βερα l. Pr Κήρα λύτ. Pr
227 φρίσσο και δεμονεξοχα[] P erg. Pr (φρ. τε δαίμ. im Hex.) ἄρ[ις]τον E 228 σι-
κα[] P σιγᾶ[ν] Pr ἐπιτ[έλλεται] Pr οποτ P 229 ὅ[τι] E οργίζω P 230 ἐπι[θ]ύων E
ἐπι[τάκις] Pr 231 ἐπι[κα]λοῦμαι E ἐπικελ. Pr 232 εννεπ[ι] P erg. Pr Zeilenrest frei
233 Die Worte in Zeilenmitte; l. und erg. Pr εσπ[]ματος l. E 234 ὦ Δωδ[ών]ιες? Der
Rest von Kol. IX nur stückweise am Ende erhalten 237 πολαδουσι E 238 ν. εχων. i. E
239 ein Vers ist ausgefallen, 239*; vgl. Z. 445 (Verso) 242 κρυφα δ E Kol. X schlecht

Helfer M[ichaél], und dich, der rettet 215
vollendetes Auge, und der die Natur gezeigt hat und aus der Natur sie selbst
(wieder), und ich rufe an der Unsterblichen . . . (ZW). Allherrscher ist der
Gott, du aber, Unsterblicher, bist der Größte. Ich bitte: jetzt leuchte mir,
Herrscher der Weltalls, Sabaôth, der im Osten den Westen beschaut, Adônai, 220
der das Weltall ist und allein von den Unsterblichen das Weltall begeht,
aus dir kundig, ohne Anleitung, treibst du den Kosmos mitten durch für die,
die nachts <dich> preisen durch den Ruf: (ZW). Ich rufe an . . . der sich
freut über die Räucherung von Lorbeer, und des unbezwinglichen Styx Tore 225
und die lösende Kêr; ich beschwöre dich beim Siegel des Gottes, vor dem
alle unsterblichen [Götter] des Olympos erschauern und die vornehmsten Dä-
monen und vor dem das Meer schweigen muß, wenn es ihn hört. Denn ich 230
beschwöre dich beim großen Gott Apollôn aëioud'. Sprich auch noch das:
'Sende mir den Dämon, der mir orakelt auf alles, was ich ihm zu sagen be- 235
fehle', [und er wird es] ausführen. Es gibt auch einen anderen Hymnos:
'Ich besinge dich, seliger . . . allweiser, delischer . . . Dodonas (Herrscher) . . . 240
Paian . . . ich rufe dich . . . der hat Selbstherrscher . . . Baum . . .
und daß nicht der Myrrhe Baum . . . lykischer . . . er höre auf zu 245
wachsen . . . größeres Licht. Denn erfragen(?) will aus göttlichem
Mund . . . erwecken mit dem Plektron den Seher . . . Komm, hierher schreite,
Seher, Freude bringend, Sminthier, orakelnd höre, Pythier, Paian, Sproß, . . . 250
sei gegrüßt, . . . denn . . . Phoibos . . . der Musen Lorbeer, Zweige schwingst
du, Phoibos, . . . dich damals, . . . besingen die Göttin aus Delphi . . . mit gött- 255
lichen Stimmen (ZW) Himmelläufer, Erderschütterer, Lichtbringer,
komm gnädig und erhörend zu deinem Propheten.'

Entlassung. 'Eile, luftdurchlaufender Pythischer Paian, entweiche in
deine Himmel, uns hinterlassend Gesundheit in aller Dankbarkeit, wohlwollend 260
und erhörend, zuverlässiger Panzer(?), und geh weg in deine eignen Himmel
und sei dort zu Haus'.

Prognose. Nimm deinen Finger und leg ihn unter deine Zunge, eh du
mit jemandem sprichst, und sag das, mit dem großen Namen: 'Laß mich vor-

erhalten, bei E(itrem) Nr. 3, S. 41 f. 243 σιγᾶ? καὶ μὴ χοθ[] E 247 θειος E
248 ἀνε[ί]ραι E Rest l. Pr μάντιν λέγων οὕτως? E briefl. 249 χαρμ.. Σμινθευ
μησα[] E, oben Pr 250 ἀφθ[] E br. χαίροις δε c. . E 251 σοι γαρ πρω.η E con γαρ
ετρω.η oder πρω.η Pr 254 ὦ χρησ[]ωδέ . . . ωσ E, oben Pr 255 οὐρ(αν)οδρ. A -δρο-
μεχθ[...]χθων P 256 ελ.ε Pr darunter Strich der Paragraphos ἵλατος 257 απολυς . .
in Zeilenmitte 258 σπ[εύ]σεις P erg. E αεροδρομος π[υ]θ[] l. und erg. E -δρομε . . .
l. Pr (Reste der Lücke unleserlich) 260 κα[] λιπ. E ημῖν P εὐχα[ριστίας] erg. E νμ Frg.
261—268: dazu ein Fragmentstreifen mit einigen Buchstaben 261 [κα]χ Frg. 'φ' Frg.
Vgl. P II 90 αἰολοθώρηξ 262 unter ἀπελθε Strich der Paragraphos εἰς τ[]ουσι Frg.
ἰδίουσι P αν Frg. σπεν[] P nach E, ἐπενδ[ήμει] l. u. erg. Pr 263—80 der Kolumnen-
rest um 5 Buchst. vorgeschoben 263 λαβ/σεαυτου (mit Frg.) unsicher, zerstört, P
nach Pr, λαβ/ε[ύ]λου P nach E 'π'οθεσ Frg. [γλῶσσαν] E; vgl. Z. 270; P IV 1745 f.
264 λαλήσῃ l. Frg.

πρὸ τῆς ἀνακλήσεως | αὐτῷ ἐπίθου δάφνην] . . . ορμε [ἐπὶ τοῦ ἐπιθύ-
 310 ματο[ς || πα]ιανίζων τὸν [θεὸν εἰ]ς ἀν[ατολήν . . . σου αἰτοῦ θ[. . .] | . . . ορ
 δετῶ [καρδ]άμωμο[ν . . . | . . . το . . . ἄγιος θεὸς [9 Buchst.] ἄ]γθος ἀμυ[τρά]-
 315 λεον [Zeile unleserlich] αἴμα βραθ | [Zeile unleserlich] ἀπὸ βαλκά[μου . . .] ||
 Kol. XII [Die letzten 3 Zeilen der Kolumne sind nur in Spuren erhalten] ||
 ιον κ | νοησ η καὶ λαβὼν κρο
 320 | ης ζ' καρ εἰν τῆ ἐπινοία μου [τοῦ δεῖνα ||
 χρυ]ανθέμου λαβὼν ἀπογεύου ἀνα | τε]τραπόδων ζετι
 δὲ ὁ λόγος ὁ διωκόμενος | ἐὰν βούλη [εἰδέ]ναι, λέγε ταύτας
 τὰς ἐν ταῖς | θεοῦ καὶ πάν[των] τῶν τοιοῦτων μαντικῶν |
 325 κ]κώληξ ἐν [. . .] ὥστε ἐπὶ ἡμέρας δέκα. μίξας || τὴν καρδίαν
 [εὐν] μέλιτι. κατὰ[λεξο]ν πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου λόγον τοῦτογ | καὶ] ἔση καθ'
 ὥρα[ν καὶ κα]τὰ τὴν ἡμέραν ταύτην προγινώσκων. | θυ]άμενος σπένδε οἶνω
 μέλ[ανι . . .]αμ εἰου ἰδου μέσον ι θος λέγε: 'ποίη[σόν] με προγιν[ώσκ]οντα
 ἐκάστης τῶν οὐσὶ | . . . ἀπὸ πατρίων . . . η καὶ καταπο . . . πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου
 330 πρωὶ || γινώ]σκων ἕκαστ[ον τῶ]ν ἀνθρώπων [καὶ] προγινῶναι <ἀ> κατὰ ψυχὴν
 ἔχει | καὶ] οὐσίαν πάσαν αὐ[τῶν]. | μον]όγονον ἀρτεμ[ισίαν], μονόκλωνον, ἡλιό-
 γονον, σεληνόγονον | ωῖβ . . . την μ γιαν, λωτομήτραν, κρινάνθεμον, βού-
 νιον | προσδό]κῃσον ἐν τῇ σῆ οἰκίᾳ νήστης ἀνατολήν ἡλίου. ἀν' ὥρα(ν) τρίτην
 335 δακτύλου || τισον [τὸ σὸ]ν πρόσωπον εἰπ[έ: 'Θ]ωού[θ] πωπιω αναψ Θωούθ |
 αρς κενον μουν παχεν νο του η τ αρσασωτα υνασπορ | θα π μνηφιελωκνημεω
 δός μοι ἐ[κ τ]ῆς σῆς ἀπορροίας.' | εἰς τ]ὴν ἀνατολήν τῆς Σεληνης τριακονθήμερον
 [λέγε:] 'ἐλθέ μοι, μ]έγισ[τος | ἀ]ρχάγγελος, ἐλθέ μοι ἕαρ εαμ [Θω]ούτ ἐλθέ
 340 μοι, τύραννε || τῆ]ς οὐσίας ἡμ θη βα Θωούθ θεωρει εγην παυπιου ψιβισαυ |
 α]βλαναθανα[λ]βα αμοσαμα πρόσθ[ε]ς μοι, τῷ δεῖνα, μνήμην | cw πά[ντα] ἀναγνώ
 καὶ ἐπ[ι]στῶμαι τὰ ἐπὶ τὸν της | νην[. . .]πρ]ὸς ἡλίου ἀνατολὰς μασης
 λέγων οὕτως: 'ἐγὼ εἰμι | ὁ κύρ]ιος τῆς θαλάττης, ποιῆς(ον) ἅπαντ[α . . .]κεντρια
 345 γορθῶι || μέλλ]οντα πάντα, (ἵνα) γινώσκω μετὰ πρότ[ν]ω]σιγ' τοῦτο χρηματίαι |
 κ]αὶ τὰ ἐνθύμ[ια] ἀπάντων ἀνθρώπ[ων] καὶ τὰ μέλλοντα | τωουτ' ανγ
 κα. ουτ' ανγ' εμ ης ομ' ανγ' αλαβουλ' | ἀγὰ ὥρα(ν) δεκάτην α . ν . ν . ἀτρε-
 350 κ[έως] | ιε πεκρεν εμ | ονηῖ ε πο νγα λ κορα ἔχοντο || νεω-
 τί αι απο καὶ ἅμα ἀνατο[λῆ] | τρίτην να τὴν ἐπά-
 νω ν | αποπτῆ ηλε δυνη[] | ἄμ]α ἀνατολ[ῆ]]μον
 'χωλωμ χωλ | ητειαστ τουτ επιρεγ μακελ[λι] μα-
 355 κελω || ιθηθω τεινιμερ ἄ[να]ξ κύρι[ε] ' | ἀπὸ της φυ ἅμα
 ἡλιος οντα α | επακουη ον καὶ ἐπὶ κη! |
 ἀν]ατολ λεγε πετειν | ἔτι ζῶντα
 360 || αμ | ε

Kol. XIII ἄλειφε ἀβλα[θα]να[λ]βα τεμ σομης | κατὰ β' λόγῳ[ν
]ητιω νικα[. ἀ]γατο[λῆ]ς ἡλίου ζ' εἰν | αλιου αντ[.
 365]ε μοι θυμοκα ἔχεις. || ἐὰν δὲ θέλ[ῃ]ς] φάρυγγος ὄνων

[beim] Rauchopfer lobpreisend den Gott gegen Aufgang bitte [den Gott?]
 Paradieskörner der heilige Gott(?) Mandelbaumblüte 310
 Sadebaum(?) von Balsam und nimm sieben meinem, des
 N N, Gedanken Goldblume nimm und koste der Vierfüßler 315
 Es ist aber der Spruch, der hergesagt wird, wenn du willst wissen, sprich 320
 diese in den Gottes und aller derartigen Seherkünste Wurm
 zehn Tage lang Mische das Herz mit Honig. Sage her gegen Sonnen-
 aufgang diesen Spruch, und du wirst stündlich und täglich vorherwissen. Opfere 325
 und spende dunkelroten Wein und mitten sprich: 'Laß mich vorherwissen
 von jeglichem Wesen zum Sonnenaufgang in der Frühe, vorhererkennen
 jeden Menschen und vorherwissen, was er in der Seele hat, und sein ganzes Wesen.' 330
 Alleingewachsenen Beifuß, einschössigen, von Sonne und Mond gezeugten,
 (nimm) Lotos, Hauslaub, Nußkümmel und erwarte, in deinem Hause fastend,
 den Sonnenaufgang. Um die dritte Stunde Fingers Gesicht, sprich: 'Zweimal
 größter Thôth, (ZW) gib mir von deinem Ausfluß.' Zum Mondaufgang des drei- 335
 ßigsten Tages sprich: 'Komm zu mir, größter Erzengel(?), komm zu mir (ZW),
 komm zu mir, Herr des Seins (ZW). Verleih mir, dem N N, Gedächtnis, (daß) 340
 ich alles erkenne und verstehe auf (Lebenszeit).' Gegen Sonnenaufgang sprich
 so: 'Ich bin der Herr des Meeres (ZW), mach, , daß ich alles Zukünftige 345
 erkenne nach Vorerkenntnis dies offenbare: was im Sinne aller Menschen
 ist und die Zukunft ' Während der zehnten Stunde untrüglich kürzlich
 und mit dem Aufgang dritte oberhalb mit dem Aufgang: '(einzelne
 Worte und ZW, darunter Maskelli, Maskellô) Herrscher, Herr ' Zugleich mit 355
 Sonne Aufgang noch lebend

. salbe nach dem zweiten Gebet des siebenten Sonnenaufgangs
 mir hast. Wenn du willst Schlundes von Eseln des Tieres
 Schwanzes oft sprechend das siebte Gebet und was du immer [willst] 370
 vom Kopfe eines Menschen das Gebet, dessen Anfang lautet: 'Laß
 mich erkennen, damit von jeder; das Ohr(?) was immer auf

323 ὅυ P 324 κωληξ P wird wohl c]κώληξ sein; Wü 325 ♂ P 329 ♂ P 330 <τὰ>
 E briefl. 331 der Rest der Zeile ist unbeschrieben 334 ♂ P ανωρα τ P oder ἀν' ὥρα
 τρεῖς? 335 vgl. P IV 19 Θωούθ πωπιω 'd. zweimalgroße Th.' Jac. 338 ♂ P 340 'παυπιου
 wohl aus πωπιω (s. 335) entstell.' Jac. 341 τωc P τῷ δεῖνα Pr Zw. 342 und 343 ist Raum
 für eine Zeile freigelassen 343 ♂ P 347 ff. sind koptisch; G. Möller liest: τω-
 οττ' ανη' σα . οττ' ανη' ευ ων ανη' αλαβοτα αωραι
 αν . νατρεκο . υ ιε πεκρεν εν[ι]ητ | ρηηῖ ε ηρα . λ .
 Das heißt: '. Tōut, ich bin Sa . ut, ich bin Em ὄν, ich bin Alabul
 lôrai, ich bin (?) Natreko; (?) m ie ist dein [wahrer] Name ' 348 ὥρα τ P oder
 ἀνὰ ὥρα δέκα? ἀτρ. E br 352 Hinter δυνη P ist der Rest der Zeile unbeschrieben.
 Zwischen 361 und 362 fehlt mindestens eine Kol., vgl. die Bemerkung zu 281 363 β P
 ητιω: zwischen ι und ω scheint w überschrieben ♂ P 364 hinter εχεις ist die
 Zeile unbeschrieben 366 Z P 369 'Am Anfang steht ἄρηγρα Das ist gewiß in
 ζ]αρηγρα[τ zu ergänzen und würde den Götternamen 'Αρτοκράτης in nicht gräzisierte
 Form darstellen. Vgl. Iahō πρατ (= *p'hrat) DMP XIX 19.' G. Möller

ισα τοῦ ζώου κοιν | οὐραξ λ κως πυκνότερογ κ[αταλ]έγυν
 τὸν ἑβδομον λόγον κα[ι] . . . | ἄπερ ἂν β[ούλη] . . . | ἀπὸ κεφαλῆς ἀνθρώπ[ου]
 θ . . ηςδια τουω . . . | ἐκβαλε[. τὸν λόγον], οὐ ἡ ἀρχὴ ἔστιν· ἴνως[εἰν]
 με ποίει, ἴνα . . . ε | . . . περιπα . . . | ωρπζρα πάσης τὸ οὐς ὅτι ἔαν.
 370 . . ἐπὶ γῆς οὐρ[ανου] || τ[ὴν] ἀρχ[ὴν] τ[ὴν] χεῖραν κατὰ . . . εκοινα ἐν . . .
 κας . . . ν λόγο[ν]. | ἔ]αν δὲ θ[έλης] ς κα[ι] ἐ]πιτολὴν γεγραμμένην κατεσφρα-
 γισμένην [ἀνα]γν[ῶναι] . . . χει . . . ον ης . . τὸν αὐτὸν ζ' λόγον· ἴποίησόν μοι τὰ γε-
 γραμμέν[α] | . . ηλυσα . . . λης. ου.' εἰς τ[ὴν] ἀ]νάγνωσιν τῶν γε[γ]ραμμένων λαβῶν
 ἐν ἀν[ατολή] | τ[ῆς] σελήνης ο[. . . ς] γλυψας ι . . μελικηρίδος τόμους. τού[τ]ους συν-
 375 ἐμβαλε . . . || . . . λικν και ςαπαιαν π[ρ]όσφατος ἡςτὸς μακαρίτως ὡς προγινω
 . . . | . . . αδενας . . . μετὰ τῶν γε[γ]ραμμένων μ[ι]ξας πάνυ· [κατὰ] π<α>σαν
 δύναμ[ιν] | κ]αθ' ἡμέραν]ων μη ταμελα[. . . λ]έγης πρὸς ἥλιον τρωσαι λέγε
 [καὶ] τὸν προκείμενον . . . | . . λόγον τῆς ἡμέρας τόνδ[ε, κ]αὶ ἐκείνην τῆν ἡμέ-
 ραν[. . . ἄ]νὰ ἡμῖς τοῦ ψοῦ . . . | . . . ετα τοῦ . . . ἐμβαλε εἰς κωθ[ώ]νιον καὶ
 380 γυψῶσας τὰ ψοῦ ἐν τόπῳ ἢ ἐν ποταμ[ῶ] || ὅ]που ἡλιος ι[. τ]οῖς ἀλό-
 γοις καὶ ἀ[νθ]ρώποισ ἀβάτως γίνεται . . . λουκάμενος καὶ . . . | . . . ων θυ[. . . ἐ]στεμ-
 μένος στέφα[νο]ν ἀνθῶν τῶν τοῦ καιροῦ αδα]ογ[. . .] εἰς βωμόν,
 ἐπιθύς[ας] ἐπὶ τῷ βωμῶ [λ]αβέ, ὡς οἶδας, ἦ ἄρτους καθάρι[ος] . . . | . . . λιεν τ . . . τοις
 ἔλαιον ὁμοί[ω]ς ὡρ(α)ιον οἶνον ο . . ην ποι καὶ γάλα βοῦς μ[ε]λαίνης· | ἐν
 ἀ]ρίσταις χλαμύσιν τῶν κυ[κλ]οφόρων καὶ δια . . . ερων . . . την πρ . . . ιν . . . || ὑπ]ο-
 385 κείμενον]. ψῆσας πρότερον . . τὸ ἡμῖς τοῦ ψοῦ πυ . . . ςοι τὸν κύριον μετρο . . . |
 . ρυσον τα . . . ἀπαγτα . . . ον καὶ τὴν οὐς[ί]αν καὶ εἰπῶν τὸν ὑποκείμενον [λό-
 γον] τοῦτον τὸν ζ' πρὸς ἥλιον οὕτως ἀπ . . υχο εἰς κωθώνιον ἱερό[ν] | . . αυ-
 το κα . . ἀπελθῶν καὶ θυσάμενος πε . . μιου . . λέγε καὶ πρὸς ἥλιον . . . | πρ]ο-
 γινωσι[κ]ὸ]ν λόγον ἢ ὕμνον ἀπας εταίρος [μονόκ]λωνο[ν] ἀρτεμισίαν εἰς ν . . .
 390 λέγων ἐπτάκις καρδάμ[ωμον] λαβῶν κα[ι] τ[ὰ] ὀνόμ[α]τ[α] ἄγρια λέγων
 ἐπὶ . . . | . . . ἄ]νακτος ἀ[π]αντα γάρ ἐστι . . . ' ὅταν ὀρκ[ί]ζης τὴν γαῖαν λέγων
 τὸν ἑβδομον [λόγον] | εἰς τὴν] γῆν καὶ [ἀ]παντας τοὺς [θεοὺς] ἀθανάτου[ς]. λόγος
 οὗτος· ἴκέ μοι, κύρι[ε] . . . | ἄγ]ιον πνεῦ[μα] . . .] ὡρα ἐνάτη παντ . . . το
 395 ὀρκίζ[ω] τὴν] γῆν καὶ τὸν οὐρανὸν κα[ι] τὸ φῶς κα[ι] || τ]ὸν π[άντα] κτίσαντα' . . .
 λό]γος λεγόμενος[ς] τοῦ θεοῦ. λέγων λόγον [τοῦτο]ν | πρ]ὸς ἱερόν
 . . . πη. q | . . ριητ ηγ οττ' πωρ . . ογιτ η. q . ιοτ
 ιεσοτε . . . | . . εζεεν . . ητ τιοττι ει ηεζο πετκ . . ηει επτο
 400 . . παραμ. ε' ω3q εφη . . . ςιη ε . . . ςα' ετφιατε || . . περει . . αιι
 πετε ηε ησειμ ειο' ρειμ | . . ιε η . . μοττε η ω-
 ριςπεε εετ πετq . . . | ηειεπιρ[ε]μμοq ηα η . . εηπ
 πεαραη | πεαραη ηηητ' ετ ιεωη. η ετειρε
 405 λαβης ε . . λαβης αυ[] . η. ηεγεη [] || επτο ερ α3 [] || (30 Buchst.) Γ]α-
 Kol. XIV βριήλ, Μιχαήλ, πτασότητε. τιν . . . τετητε . . . ηητοοτ . . . ηετετετετ (7 B.)
 ηηεεζοληπειηηα ηοτ ηειηη κειτ . . ηεγ. ητ | ηεηερε. σοπε. ηε τηη.
 (9 B.) ηαριοτωστ' η ηεαζ ηοττεηηοττε τααιαια | ιααλοη . . ηα ζ'
 λέγει εἰ[ς] . . .] λέγειν εἶτα ἅπαξ ἡ γ'. |

Erden [und im] Himmel . . . auf die Hand nach . . . Gebet. Wenn du
 aber willst auch einen geschriebenen versiegelten Brief lesen
 eben das siebte Gebet: 'Mach, daß ich das Geschriebene . . .' Zur Erkenntnis des
 Geschriebenen: Nimm beim Aufgang des Mondes Honigkuchenstücke. 375
 Diese wirf zusammen hinein frisch, vergnügt, aufs glücklichste mit
 dem Geschriebenen, mische völlig nach ganzem Vermögen . . . täglich . . . zum
 Helios sag auch das vorliegende . . . Gebet siebenmal täglich und an jenem
 Tag . . . zur Hälfte des Eies wirf hinein in einen Becher und vergipse 380
 die (Schalen?) des Eies an einem Ort oder Fluß, wo die Sonne den
 Tieren und Menschen unzugänglich ist; bade und bekränzt mit einem
 Kranz aus Blumen der Jahrzeit . . auf den Altar; opfernd auf dem Altar nimm
 3 Brote, rein, . . Öl . . ebenso schönen Wein . . und Milch einer schwarzen
 Kuh; in besten Kleidern der(?) folgenden; reibe zuerst die Hälfte 385
 des Eies und, nachdem du den untenstehenden Spruch, diesen sieb-
 ten, gesprochen zu Helios so in einen Becher geh weg . . . und opfere
 . . . zu Helios vorherwissenden Spruch oder Gesang einschüssigen
 Beifuß sprich siebenmal . . Nimm Cardamomum und sprich die heiligen 390
 Namen. Denn alles ist des Herrn Sooft du die Erde beschwörst, sprechend
 das siebte Gebet zur Erde, und alle unsterblichen Götter. Das der Spruch: 395
 'Komm zu mir, Herr . . . heiliger Geist, . . .'. Nach diesem Gebet: 'Ich beschwöre
 die Selbstherrscher . . und ich beschwöre Erde und den Himmel und das Licht
 und den Allbegründer. [Koptisch] Gabriël, Michaël [kopt.]' Siebenmal sag es
 in [. . .] sagen, dann ein- oder dreimal.

Nimm ein Silberplättchen, schreib darauf beim Untergang des Gottes und 410
 nimm Kuhmilch, schütte sie aus und stell ein reines Gefäß unter, leg das
 Plättchen darunter und wirf hinein Gerstenmehl, knet es und forme Brot,
 Kuchen, zwölf Puppen, und sprich dazu dreimal und iß nüchtern, und du wirst

374 C P 377 G P 380 G P 387 πρ von προς fügt sich ein aus einem
 Fragment G P 388 αι von dem ersten και steht auf dem Fragment G P
 389 ον von ὕμνον aus dem Fragment 390 Z P μ von καρδαμ aus dem Frag-
 ment 391 ι von εστι aus dem Fragment Z P 394 τὸ φῶς ergänzt nach IV 1709
 395 θυ P 396 ff. Altkoptisch, von G. Möller behandelt 396 und 397 η. q: η[η]q —
 vgl. Z. 653 — würde gut passen 397 η. l ist das (rein demotische) Zeichen dieser Hs. für kopt. X
 402 und 403 πεαραη. In παραη ist der Platz für α beide Male etwas knapp, doch ist
 das Wort für „Name“ in dieser Hs. im stat. absol. stets mit α vokalisiert, vgl. z. B. oben
 Z. 399 πεα ist aus πεq korrigiert, beabsichtigt ist natürlich πα „mein (Name)“. Eine
 Übersetzung ist bei dem trostlosen Erhaltungszustande dieser Zeilen nicht möglich.
 Man erkennt in Z. 399 und 402 „mein Name“, in Z. 403 „mein wahrer Name“. Das
 genügt, um festzustellen, daß der Text Beschwörungen enthielt, in denen der Magier
 sich zauberkräftige Namen beilegt, wie z. B. in Pap. IV Z. 21, 84 und häufig sonst. — Bei
 Kol. 13 (Z. 396 ff.) ist ein kleines Fragment von einem altkoptischen Text untergebracht,
 das nicht dorthin gehört. Eine Lücke von genügender Höhe, um das Bruchstück auf-
 nehmen zu können, befindet sich in dem altkoptischen Text nicht. Man erkennt: . . α3 . . |
 . . κε . . | . . ερι . . | . . εν . . | . . 3τη . . | . . ιαε . . | . . ε3π . . | . . τηωοτ . . | . . η . . βα . . |
 . . q . ετε. G. Möller Zwischen 409 und 410 steht die Paragraphos

410 λαβὼν λεπίδαν ἀργυρᾶν ἔνγρα[ψον κα]ταδύγτος [τ]οῦ θεοῦ καὶ λαβὼν γάλ[α] βόειον καὶ καταχεάα[ς] καὶ ὑποθεῖς | καθαρὸν ἄγγος ὑπόθου τὴν [λ]επίδα καὶ βάλε κρίθινον ἄλευρον καὶ φύρασον καὶ πλάσον ἄρτον, | π]έμματα, δῶδεκα κόρας κα[ὶ] ἐπίλεγε γ' κα[ὶ] φάγε νήστης καὶ γ[ν]ώση τὴν ἐνέργειαν. (ἔστι) δέ· 'βορκα | βορκα φριε φριε ριε ω[]αχαχ αμιεαγ ουχ θιπ λαι λαι λ[α]μλαι λαι λαμ μαιλ αααααααα | ιιυ ηι αι ω[ω]ωωωωω μουμου ιιιιι νακ νακ ναε λαινλιμμ λαιλαμ αεδα .

415 λαιλαμ || αηω ωαη ωαη ηωα αωη ηωα ωηα εἴσελθε, δέσποτα, ε[ἰ]ς τὴν ἐμὴν ψυχὴν καὶ μνήμην μοι χάριαι μῦμ ἠήη μθφ.' τοῦτο ποίει κατὰ μὴνη[ν] πρὸς σελήνην ἐν πρώτῃ ἡμέρᾳ. | προσκύνει [θε]ῖα, τὴν δὲ λεπίδα περιθοῦ. ἔστι δὲ τὸ ὄνομα τῆς ψυχῆς τοῦ θεοῦ· 'ε[ἰ]κ[ι]ζ[ι]τελιωλεϑ εἶτα φ[υ]ρ[ο]υτ[ε]-καζητῶσ αἶμα.' γράψον χαλκῷ γραφείῳ ταῦτα· 'ΛΗΓ· ΚΩΟΥ ΒΩΟΥ ΠΩΩΟΥ . . . ΖΟΥΤΙΤ | .ΑΠΗΗΚΛΗΗΗΚ· ΗΑΜΗΚΩΗΩ ΗΑΜΗΗΚΩΖΤΗΝΟ-



420 ΖΗΗΤ· ρενίρε ρενιυ· ε ρεινηα εοι . . εφρεφ || ηρωουτ ανη ιησουε π-μετο.' λέγε εἰς τὴν χεῖραν ἐπτάκις ἀντὶ τοῦ ἡλίου, κατ[ά]ψησον τὴν ὄψιν, πτύε, μετακίλνησον τῶν ἀντίχειρά σου ἀπὸ τῆς ῥινός ἄχρις τοῦ μετώπου σου. | πρὸς ἡλιον εἰπέ ἐπτάκις εἰς τὴν χεῖράν σου καὶ πτύσον α' καὶ καταψήσας [τ]ὸ πρόσωπόν σου ποίρευο ἐπὶ πρᾶξιν καὶ χάριν· αλιβαναγουναχαουηλ'

Ἀντίγραφον ἀπὸ ἱερᾶς βιβ[λο]υ. πρόγνω[ς] καὶ μνημον[ικῆ]· λαβὼν 425 κάκουφ[ον], ὃ ἐστὶν αἰγυπτιστικὴ κακκου[φ]ατ, ἐξάραξον αὐτῆς τὴν καρδ[ί]αν, κ[α]τά-τρησον καλάμω | καὶ τὴν καρδίαν κατα[τα]μ[ύ]ων ἐπίβαλε εἰς μέλι Ἀπτικ[ὸν] π[η]λη-σιαζούσης τῆς θεοῦ καὶ εἶτα | τριψας τὴν καρδία[ν] τῆ ἁ' τῆς θεοῦ σύμμιζον τῷ μέλι[τι] καὶ κατάφαγε νήστης λέγω[ν] ἐπτάκις, ἅπαξ | γευόμενος τῷ λι[χανῶ] τῷ δ[α]κτύλῳ, τοῦτο[ν] τ[ὸ]ν λόγον· 'ποιή[σ]όν με π[ρ]ογῶναι τὰ μέλλοντα καὶ τὰ | προμέλλοντα κα[ὶ] πεπ[ρ]αγμένα καὶ π[ά]ντα <τὰ> ἔργα τῆ σ[ῆ]μερον 430 καθάπαξ.' ἐπτάκις τὸ ὄνομα λέγε, αἶψα λέγων || κοινά· τῆ τρίτη ἀπογε[υ]όμενος λέγε τὸ ὄνομα λαιλαμ [σαν]κανθαρα, κοινά. [τῆ] σελήνης δ' <τὸ> δ' ὄνομα λέγων επι-μνω, τῆ ε' τὸ ε' | ὄνομα λέγων ἐπτάκις εκενθ. . . . [τῆ] ε' τὸ ἕκτον ὄνομα Ἀμοῦν [Ἀ]μοῦν, τῆ σελήνης ζ' [τὸ ζ' ὄνομα . .]ρα πρεγεῖχαροθ. τῆ η' τὸ η' ὄνομα· | ε[ἰ]τα Οὔσαι [Ἀ]μοῦν [Ἀ]μοῦν, τῆ θ' τὸ θ' ὄνομα φορ[φ]ορβαρζαγρα, [τῆ] ι' τ[ὸ] ι' ὄνομα ζαζουχωρ δαμιοτη, τῆ ἐνδεκάτη | τὸ ἐνδέκατον ὄνομα χρυσα χρ[υ]σα ευαε χρυσοεσ ειρε χρυσοεθερελ . . . ρον, τῆ δωδεκάτη τὸ δωδέκατον ὄνομα, δωδεκάκις | γευόμενος· αθαβ . . . ενιγραψαθιρ . . ψανο. αση,

435 [τῆ] ιγ' τὸ ιγ' ὄνομα λέγων]· Ἄρτεμι Δαμνω δαμνο λυ[κ]αίνα, τῆ τετάρτη καὶ δεκάτη τὸ [τέταρτον καὶ δέκατον ὄνομα] λέγων. τοῦτο τὸ ὄνομα ιδ'· Ἄρπον[χ]νουφι βριντατη-ωφρι βρικκυλα | ορεοβαζαγρα. τῆ [πέμπτη καὶ δεκάτη τ]ὸ πέμπτον καὶ δέκατον ὄνομα· σεσενγεν βαρφαραγγης αγαβ αειηουω, κοινά, ὄσα θέλεις, λέγων καθ' ἡμέραν. εἶτα [φθινο]ύσης σελήνης λ[έ]γε ἐγ' ἐξαμέτρῳ τόνῳ τ[ὸ]ν λόγον] λέγων ἐπτάκις ἕως πάλιν τῆ τετάρτη καὶ δεκάτη τῆς θεοῦ. | ἐφόρα δέ, μὴ συνέλ-θη[. . . .] ἐκάστην ἡμέραν ταιουλ . . αγιον [. . . κ]αὶ λυθη πάσα κύστασις τῆς ἱερᾶς συνθέσεως. λέγει γὰρ ὁ κύριος [θεός. τῆς] πράξεως ταύ[της] μείζων 440 οὐκ ἔστιν. πεπεύραται || ὑπὸ Μανεθῶν[ος], ὃς αὐτὴν ἐλάβετο [δω]ρον ὑπὸ θεοῦ [Ο]σίρειως τοῦ με[ρί]στου. τέλει, τέλει εὐτυχῶς καὶ εὐφήμως. | λόγος λεγόμενος καὶ τελ[.] τῷ ἡλίῳ· 'χαῖρε, αὐτοκράτωρ, χαῖρε, |

ihre Zauberkraft erkennen. Es lautet: '(ZW) Geh ein, Herr, in meine Seele und 415 schenk mir Gedächtnisstärke (ZBuchstaben).' Das führe aus monatlich, dem Mond zu, am ersten Tage. Verehere [die Göttin], häng das Plättchen um. Der Name der Seele des Gottes ist: (Name); schreib mit einem Erzgriffel folgendes: 'Ich bin Kōū, Bōū; (ZW, koptisch, darunter 'Gehenna', 'Jesus'). Sprich es in die 420 Hand siebenmal, der Sonne gegenüber, streich über dein Antlitz herunter, spuck, beweg deinen Daumen von der Nase bis zu deiner Stirn, sprich zur Sonne siebenmal in deine Hand und spuck einmal und streich über dein Gesicht herab, dann geh hin zu Gelingen und Gunst (ZW).

Abchrift aus einem heiligen Buch. Prognose und Gedächtnishilfe. Nimm einen Wiedehopf (d. i. ägyptisch Kakkou[phat]), reiß sein Herz aus, durch- 425 bohre es mit einem Rohr und zerstückle das Herz und wirf es in attischen Honig, wenn der Mond sich nähert, und dann zerreiße das Herz am 1. Tag der Göttin, vermeng es mit dem Honig und iß es nüchtern, beim siebenmaligen Sprechen des folgenden Gebetes, einmal mit dem Zeigefinger kostend: 'Laß mich vorher wissen die Zukunft in nah und fern und das Geschehene und alle Werke heute ganz und gar.' Siebenmal sprich den Namen und sag sofort deine Wünsche 430 dazu; am dritten Tage des Monats koste wieder und sprich dabei den Namen: (ZW), deine Wünsche; am [4. Tage] des Monats den 4. Namen sagend: (ZW), am 5. Tage den 5. Namen sagend siebenmal: (ZW), [am 6. Tage] den 6 Namen: (ZW), am 7. Tag des Monats [den 7. Namen]: (ZW), in der 8. den 8. Namen: Isis, Uiris, Amun [Amun, am 9.] den 9. Namen: (ZW); [am 10.] den 10. Namen: (ZW); am 11. den 11. Namen: (ZW), am 12. den 12. Namen, zwölfmal kostend: (ZW); am 13. den 13. Namen sagend: 'Artemis Damnō Damno, Wölfin', am 14. den 14. Namen 435 sprechend. Das ist der 14. Name: (ZW). Am [15.] den 15. Namen: (ZW), in gewöhnlicher Sprache, was du willst, täglich sprechend. Dann, bei abnehmendem Mond, sprich in hexametrischem (?) Rhythmos das Gebet, es siebenmal sagend bis zum 14. Tage der Göttin. Sieh aber zu, daß sie nicht zusammentreffe . . täglich (?) . . . (?) und aufgelöst werde die Gesamtordnung der heiligen Kom- 440 position. Denn [Gott], der Herr, sagt es. Eine größere Praktik als diese gibt es nicht. Sie ist erprobt von Manethō, der sie empfing als Geschenk vom größten Gott

410 λαβ P θυ P βοιν P 411 αποθου P verb. Wü 412 [ω]δε Pr 416 ε εν η̄α πρωτη ημερα P ή(μέρα) α' Dittogr.? 417 .αι P θε[ἰ]α Pr περιθου// δε P nach Pr θυ γεεννα l. Pr 420—423 mit Varianten aus zwei Vorlagen 420 Z Ϝ οπιω □ της P ὄνομα τῆς wohl aus Z. 418 verschrieben, Pr 421 ρεινοσ αχρεισ c. / P dann ist die Zeile unbeschrieben. Zwischen 421 und 426 ist rechts mit dem Ende der Kol. abschneidend ein Horosauge eingezeichnet. 422 Z πτυσωνα P nach Pr πτυσμα F 423 Das ZW gehört wohl der 2. Variante Z. 422 εἰπέ ζ' an. Hinter ηλ eine Lücke von 4—5 Buchstaben; dann ist die Zeile unbeschrieben. Zwischen 423 und 424 steht die Paragraphos 424 ἱερασ Eine καρδία κοκκούφατος verlangt P II 18; die Erg. von Pr 426. 427 θ.) 427 ζ 428 γευομενοσ P u über o 429 Z το □ αψαλεγων Pr αηωωαη F 430 κοἰ τηγ P κοἰ . . ε δ δ □ P 431 Z zweimal □ □ zweimal 432 θ □ und ι □ 433 ια □ ιβ □ ιβ □ 435 ιδ το □ ι Δ 436 ιε □ und κοἰ 437 ε Z ιδ θυ 438 ἱερασ l. Pr 439 l. erg. Pr 440 l. erg. Pr. wie das Folg. 441 Ϝ 442 ἱεροσ 443 hinter κα eine Lücke von 16—18 Buchstaben, dann ist die Zeile unbeschrieben

χαίρε, προ[πάτωρ καὶ Δαμναμ]ενεῦθ/ [Ἄβρα]κάξ. . . κ. . . ηληλ εἰς ἱερόσ
 . . . κ. ς αβηλε | ςαβηλε κα [Zeilenrest zerstört] | προγγωσ. [23 Buchst.] Μωυσις
 445 αν. ςικ καὶ ἀπος. κ. || . . . αι[. εἰ]ς μνήμη[ν λέγε
 τ]ὸν ὑποκείμε[νον λόγο]ν ἐκάτης | [ἡμέρας] (22 Buchst.) ιμεα Ἄβρακάξ,
 εἰ]δέναι | οειασο. κα Ἰάω Καβαῦ[θ.] μέγας.
 | Ἰαβε[ζεβυθ] [21 Buchst. Ἄ]βραξας ταε. [Zeilenrest zerstört]. | [32 Buchst.]
 Kol. XV 450 σι. ν. . . μ. [Rest zerstört] || [] | [] | οὔτως δὲ ζωγράφει παῖδα καὶ σε [17 Buchst.]
 ὕ]στερον, καὶ ἀκούσεις τὰ ὄρνεα λαλοῦ[ντα | μαράθου ζ' καὶ
 455 σηςάμου, μελανθίου || λ(αβών) ταῦτα τρίσας σὺν ὕδατι πη-
 γαίω τῆς σελήνης | οὔσης δευτέρας, καὶ ἀκούσεις πάν[τα. |
 ἐγὼ εἰμι ἰση ἰση ἰε Ἰάω Ἰσι[Lücke, τὰ ἐν ταῖς] | ψυχαῖς τῶν ἀνθρώπων, ὅτι ἐγὼ
 460 [] | ἐπεύχου αὐτῶ. ἄλλ [] | γίνεται δε χελιδῶν τούτου | σου
 τὸν λόγον τοῦτον ἐπτάκις κατὰ[λέγε | λόγος, ὃν λ[έγ]εις· χαίρε, Ἥλιε
 Μίθρα λ[. ἀπο]ροῦντος, [α]ὐτῶ ἱερῶ ὕδατι ὡσε | . . .
 465 . . κ[α]τὰ ψυχὴν ἔχει οὗτος || ἐκείνην τὴν ἡμέραν γινώσκ[εις.]
 παραπτόμενος δὲ ἡμιτρίτα[ῖον πυρετὸν ἔξεις. |

Μνημονική. λαβὼν πρῶτ[ον μὲν. | κυνοκεφάλια β, Ἐρμού δακτύλο[υ
 470 | ανα κ[αὶ δ]ιακον[. || γεύου τρίς λέγων πρὸς
 Ἥλιον προσκύ[νησον· εἴσελες,] | μα. . . α Κμήφ· αρω αρω Θεούθ.
 | ο τιοι ε.οι πομπομ Φρή ιαρβ[αθα χραμνη. . . | ἐπὶ [τ]ῆν ἐμὴν καρδίαν, μνή-
 [μην χαριζάμενος] | τῆ [ψ]υχῆ μου, τοῖς ὄμμασι σαβα[ναχαμβρη. || τυραν-
 475 νῶν, ὁ κυριεύων π[ά]ντων | αβλαν οοοο αδωνη αηω |
 ἴνα, ὅσα ἐὰν ἀκούσας ἀπαξ, μγ[ησθῶ ἐπὶ τὸν τῆς | ζωῆς μου χρόνον.] |

Πρόγγωσις· λαβὼν κυνοκεφάλια υ[. . λέγε εἰς || τὸ ὕψος τοῦ οὐρανοῦ κύκλου·
 480 ὁ φῶρ τῆ[] | νομυρον, ὁ μόνος μέγας θεός, δ[ε]υρό μοι | ἀπὸ συνόδου ἐπὶ ἡμέ-
 ρας ζ' γνωσ. . . | γενέσθαι, Ἥλιε. ἄλλη ἀντ[ιγραφὴ· | αλα.αανγ· εἶχα
 485 μιχα· ανγ· ε. || εροτπιτενφητ· πρωμε ἔ[χων στέφανον ἐπὶ τῆ] | κεφαλῆ [χ]ρυ-
 σοειδῆ, γενοῦ εἰς τ[ὸν φῶρα ἄραντα τὸ δεῖνα], ἀπόλεσον, σχίσον αὐτὸν καὶ κε. .
 | διω. . δ. ἐὰν δὲ ἀποκεφαλίσ[η]ς. | ἄλλη· λαβὼν
 490 πτέρυγα τ[ῆν] || αωω.εἶτα κατὰ τῆς αὐ[τ]ῆς
 | λω[φνου]κεντ Ἄβαῦθ. | δο ὡλεαις
 | κα. τα κ. ' ||

Kol. XVI Cύστασις πρὸς Ἥλιον. περὶ π[ά]σης πρ[ά]ξε[ς] καὶ περ[ι] π[ά]ντων ποι-
 496 [ησις], περὶ ὧν ἐὰν θε[λ]η[ς], οὕτως ἐπικαλοῦ· | [δεῦ]ρο, δ[ε]ῦρό μοι ἐκ τῶν τεσ-
 [1:0 We] κάρων ἀνέμων τοῦ κόσμου, | ἀεροδρόμο[ν] μέγαν θεόν, ἐπάκουσόν μου ἐν παντί,
 ὦ | [ἐπικαλοῦμαι] πράγματι καὶ ποιήσον πάντα τὰ τῆς εὐ[χ]ῆς μ[ου] ἐντε[λ]έστατα,
 500 ὅτι οἶδά σου τὰ σημεῖα καὶ τὰ || π[α]ράσ[η]μα καὶ μ[ο]ρφὰς καὶ καθ' ὥραν τίς εἶ καὶ

447 und 448 ἰαω P 452—493 Die Zahl der am Zeilenende verlorengegangenen
 Buchstaben kann nicht angegeben werden 454 Z zwischen 454 und 455 steht die

Osiris. Führ es aus, führ es aus zu Heil und Glück. Gebet, gesprochen zur Sonne:
 'Sei begrüßt, Selbstherrscher, sei begrüßt, Vor[vater], . . und Damnameneus . .
 ein heiliger . . (ZW) . . Prognose . . Mōsēs . . und. ' Fürs 445
 Gedächtnis sag das folgende Gebet täglich: ' . . . Abrasax . . . wissen (Vokale)
 . . . Iaō Sabaōth . . . der große . . . Iabezebyth . . . Abraxas' . . Zeichne so einen 450
 Knaben und . . . nachher, und du wirst die Vögel reden hören . . Fenchel sieben-
 mal und Sesam, Schwarzkümmel . . . Das reib, mit Quellwasser . . wenn der 455
 Mond zum zweitenmal aufgeht, . . und du wirst hören alles Ich bin
 (ZVokale, Iaō, Isis) den Seelen der Menschen, denn ich bete zu ihm . .
 . . . es geschieht Schwalbe diesen deinen Spruch sag her 460
 siebenmal Spruch, den du sprichst: 'Sei begrüßt, Hēlios Mithras.'
 . . . hast du Mangel an . . . dem heiligen Wasser . . . [was] dieser in der Seele
 hat jenen Tag erkennst du wenn du aber falsch berührst, 465
 wirst du halbdreitägiges [Fieber bekommen].

Gedächtnishilfe. Nimm zunächst . . . 2 Hundskopfpflanzen Her-
 mesfinger und koste, dreimal sprich zu Hēlios in Verehrung: 470
 '[Geh ein]. . . Kmēph, (ZW), in mein Herz, Gedächtnis [schenkend] meiner Seele,
 den Augen (ZW) . . der herrscht, der allen gebietet . . . (ZW) . . . damit, was 475
 ich einmal höre, behalte für meine Lebzeit.'

Erforschung der Zukunft. Nimm Hundskopfpflanzen und sprich nach 480
 der Höhe des Himmelskreises. 'Der Dieb . . . alleiniger, großer Gott
 von der Zusammenkunft auf sechs Tage . . . werden, Hēlios.'

Andere Abschrift: '(ZW) Der du einen goldartigen Kranz auf dem 485
 Kopf hast, wende dich gegen [den Dieb, der das betr. genommen,] töte, spalte
 ihn und ' Wenn du aber enthauptest . . . Andre (Abschrift). Nimm 490
 einen Flügel . . . (ZW) . . . '

Vereinigungsgebet an Hēlios. Rezept für jede Praktik und für alles, 495
 was du auch willst; rufe so zu: 'Herzu, her zu mir aus den vier Winden der
 Welt — dich (ruf ich), den luftdurchwandelnden, großen Gott, erhöere mich bei
 jeder Handlung, zu der ich [dich anrufe] und erfülle alles in meiner Bitte
 aufs vollkommenste; denn ich weiß deine Zeichen und deine Symbole und 500

Paragraphos 456 δευτερας P δευτεραίας Wü 457 ἰαω ἰση. . P 459 επευχου[α]υτω
 →→→ P zwischen 459—460 steht die Paragraphos 461 Z 462 J 463 ἱερω P
 466 ἡμιτρίτα[ῖον πυρετὸν ἔξεις Wü zwischen 466 und 467 steht die Paragraphos 470 γ
 J 470 Pr nach Z. 415 473 Pr nach Z. 416 477 ἴνα 478 χρονον > P, der Rest
 der Zeile ist unbeschrieben Zwischen 478 und 479 steht die Paragraphos 479 κυνοκε-
 φάλ/υ[P 480 οὐρανοῦ Θ P οὐρ. κύκλου? Pr Diebfindezauber? τὸ [δεῖνα ἦρε] F
 483 J →→→ P Zwischen 483 und 484 steht die Paragraphos ebenfalls zwischen 483
 und 489 485 ἔ[χων στέφανον ἐπὶ τῆ] Pr nach P IV 1027 494—632 R(eitz.), Poim.
 147—153 494 ἔστιν δὲ ἡ κατὰ πάντων τελετῆ ἴδε πρ>ὸς R σύστασις Pr, dessen
 Lesung von We, E abweicht J P περιπά[τει] ἔξω πόλε]ως και περι[πατῶν R sichere
 Spuren von ἐξω P 495 εὐχου] R 499 μ[ου ἀκριβ]έστατα We <προσφι>λέστατα Schm nach E

τί σου ὄνομα· ὥρα πρώτη μορφήν ἔχεις καὶ τύπον παιδὸς πιθήκου· | γεννᾷς
 [195] δ[ένδρον] ἐλάτην, λίθον ἄφανον, ὄρνειον | ε...αενο...α, ὄνομά σοι φρουερ·
 505 ὥρα δευτέρα μορφήν | ἔχεις μονοκέρου, γεννᾷς δένδρον περσεάν, λίθον || κερα-
 μίτην, ὄρνειον ἀλουχάκον, ἐπὶ γῆς ἰχνεύμονα, | ὄνομά σοι βαζιτοφωθ· ὥρα τρίτη
 [200] μορφήν ἔχεις | αἰλούρου, γεννᾷς δένδρον κύκον, λίθον σαμουχον, | ὄρνειον ψ[ί]τ-
 τακον, ἐπὶ γῆς βάτραχον, ὄνομά σοι Ἀκραμμαχαμαρει· | ὥρα τετ[άρ]τη μορφήν
 510 ἔχεις ταύρου, γεννᾷς δένδρον || [κα]ἰ λί[θ]ον παιδέρωτα, ὄρνειον τρύγονα, ἐπὶ
 [205] γῆς | ταύρον, ὄνομά σοι Δαμναμενεύς· ὥρα πέμπτη μορφήν ἔχεις | λέοντος, [γέ]ν-
 νᾷς δένδρον ῥάμνον, λίθον μάγνητα, <ὄρνειον...>, | ἐπὶ γῆς κ[ρο]κόδειλον, ὄνομά
 515 σοι φωκενγεφ ευαρεταθου | μισον κταικτ/ ὥρα ἕκτη μορφήν ἔχεις ὄνου, δένδρον | γεννᾷς
 ἄκανθαν, λίθον κάππειρον, ἐν θαλ[ά]σση ὕελον, | ἐπὶ [γῆς βοῦν λευ]κομέτωπον,
 [210] ὄνομά σοι ειαυ· ακρι | λυε· [... ὥρα ἕβδ[όμη] μορφήν ἔχεις καμ[μά]ρου, γε]ν[ν]ᾷς δέν-
 520 δρογ [γεν]νᾷς προ[..... λί]θον ἡλιο[πά]λιο]ν, ||
 [215] [ὄρνειον.....]ον, ἐπὶ γῆς [αἰλ]ουρον, ὄν[ομά] σοι..... | ὥρα ὄγ[δο]ή μορ[φ]ήν
 ἔχεις | [γεν]νᾷς δένδρον.....]ατορον, λι[θ]ον ονου ειορ...., ὄρνειον |
 ἐπὶ γῆς | ἵπποπό[τα]μον, ὄνομά σοι... | ὥρα ἑνάτη μορ[φ]ήν
 525 ἔχεις ἴβ[ε]ως, γεννᾷς || δένδρον] , δαλσον, [λίθ]ον δοραρ..... |
 [220]]ην ἐπὶ γ[ῆς] χαμαιλέ[οντα], ὄνομά | σοι.....] ὥρα δεκ[άτ]η μορφήν
 ἔχεις..... | γεννᾷς δένδρον.....]ων, λιθ[ο]ν ἱερακίτη[ν], ὄρνειον |
 530 αρκων..... ν. κέρκω[πα]..... || σφωτος γε..... | [ε]ων
 [225] εχ[..... | ὥρα ιβ μ[ορ]φήν | ἔχεις]..... ὄνομά σοι
 Kol. XVII Ἄδων[αί]..... || κα]ἰ Γαβριήλ αλλωεα... ουρηηδυδιε θαραβραχιρι]γε ἱαρθαθαχραμ-
 536 νηφιβ[α]ωνυμειω καμπυκριλ[ι].ελαμαρη· εἰρηκά σου τὰ σ[ημ]εῖα καὶ τὰ παράσχημα· |
 [230] διό, κύριε, ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶ[γμα] ἀνάγκη, μὴ τὸν οὐ[ρ]ανὸν κινήσω, ποίη-
 στον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγμα ἐμοί, ὁ τύπος, | τ]ὸ σύνολον τοῦ κόσμου, δ<σ> κατ[α]κριθεῖς
 540 ἐφύλαξα<σ> τοῦ || μεγάλου βασιλέως ἱερόν, πο[ί]ησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐμοί, τῷ κλει-
 [235] δοφύλακι τοῦ τρ[ι]γώνου παραδείσου τῆς | γῆς, τῆς βασιλείας, ποίησον [τ]ὸ
 δεῖνα πρᾶγμα ἐμοί, τῷ τῆς | χήρας ὄρφανῷ κατατετιμημένη<σ>, βωῖαθυριθ, ἵνα
 545 μὴ ἀφέλωσ<ι> με τὴν κυριακὴν πατρίδα καὶ πάντα τὰ ἀγαθὰ ἐμπέσῃ κατ' ἐπι-
 [240] ταγὴν φωκεν γεφει | αρετα θουμισον κται κτ/ μασκελλι μασκελλω | φνουκενταβαω αωριω
 Ζαγρα ρης<ι>χθων ἱππόχθων πυροσπαριπηγανυε καιλαμ ιαλμω | λιμιουληαλαβαηνερεδεμου·
 550 δευρό μοι ἐν || τῇ ἀγία σου περιστροφῇ τοῦ ἀγίου πνεύματος, παντὸς κτίστα,
 [245] θεῶν θεέ, κοίρανε παντός, διαστήσας | τὸν κόσμον τῷ σεαυτοῦ πνεύματι θε[ε]ῖ[ψ]

501—530 Boll, ostas. Tierzyklus 710[14] u. 718[22] πεδος P ποδος We 502 γεν-
 νᾷς R δένδρον We ιελατα P ἐλάτην We 503 γυ[πα], ἐπὶ γῆς We μὸν R ὡρα β P
 504 δένδρον P wie 507, 509, 512 505 αλουχάκον P, der Name ist unbekannt; am
 nächsten kommt ἀλοσάχη ή τῆς ἀλκυόνος νεοττία, Aristot. p. 616 a 20 B; Wü 507 ελου-
 ρου P κυκων P σαμουχον P, wohl gleich ψαμμοῦχον 508 ακραμ· od. μ P Kürzung für
 Ἀκραμμαχαμαρει, Pr 510 παιδερωτα P ὄρνειον P [κα]ἰ Pr τρυγωναι P 511 δαμ/ P
 Kürzung für Δαμναμενεύς, Pr 512 γεννᾷς We 513 κ.. kodilon P ξ P δένδρου
 γεννας ακανθα P γεννᾷς δένδρον ἄκανθαν R 515 σαππειρον P θαλ[α]σσι P 516 γῆς] R
 λευ]κομέτωπον R 517 καμ[ή]λου γε]ν[ν]ᾷς R κανθάρου Boll καμάρου Pr 519 λί-
 θον We 520 πάγ]ουρον R αιλ[ου]ρον Pr 521 ὥρα ὄγ]δοή We μορ[φ]ήν R 523 ἐπὶ
 γῆς We ἵπποπό[τα]μον R ὄνομά σοι R 524 .. α θ P μορ[φ]ήν ἔχεις ἴβ[ε]ως, γεν-

deine Gestalten und (weiß) zu jeder Stunde sowohl, wer du bist, als auch deinen
 Namen. — In der ersten Stunde hast du Gestalt und Abbild eines Affenjungens,
 erzeugst einen Fichtenbaum, den Stein Aphanos, den Vogel.....;
 dein Name ist (ZW). — In der zweiten Stunde hast du Gestalt eines Einhornes,
 erzeugst den Baum Persea, einen Töpferstein, den Vogel Halouchanos, auf der 505
 Erde einen Ichneumon, dein Name ist (ZW). — In der dritten Stunde hast du
 Gestalt eines Katers, erzeugst einen Feigenbaum, einen Sandstein, einen Papagei,
 auf der Erde einen Frosch, dein Name ist (ZW). — In der vierten Stunde hast
 du Gestalt eines Stieres, erzeugst du den Baum und den Stein Knabenliebe, 510
 eine Turteltaube, auf der Erde einen Stier, dein Name ist Damnameneus. —
 In der fünften Stunde hast du Gestalt eines Löwen, erzeugst einen Dornstrauch,
 einen Magnetstein, [den Vogel.....], auf der Erde ein Krokodil, dein Name
 ist (ZW). — In der sechsten Stunde hast du Gestalt eines Esels, erzeugst einen 515
 Dornbaum, einen Sapphir, im Meere einen Glasstein, auf der Erde ein Rind
 mit weißer Stirn, dein Name ist (ZW). — In der siebten Stunde hast du Gestalt
 eines Krebses, erzeugst den Baum... den Heliopal..... auf der Erde einen 520
 Kater, dein Name (ZW). — In der achten Stunde hast du Gestalt..... er-
 zeugst einen.....baum, den Stein....., den Vogel....., auf der Erde ein
 Flußpferd, dein Name (ZW). — In der neunten Stunde hast du Gestalt eines
 Ibis, erzeugst einen.....baum, den Stein..... auf der Erde einen 525
 Chamaileon, dein Name (ZW)..... in der zehnten Stunde hast du Gestalt
 erzeugst einen.....baum, einen Habichtstein, den Vogel, einen
 Kerkops(?) in der zwölften Stunde hast du Gestalt.... dein Name 530
 Adónai.... und.... Gabriël (ZW)..... Genannt habe ich deine Zeichen und 535
 Symbole; darum, Herr, führe aus (das betr.) unter Zwang, damit ich nicht
 den Himmel bewege, führe aus (das betr.) für mich, du Urbild, du Gesamt-
 heit des Kosmos, der du des großen Königs Heiligtum als Auserwählter 540
 bewahrt hast. Führe aus (das betr.) mir, dem Schlüsselwächter des drei-
 eckigen Gartens der Erde, des Königreiches; führe aus (das betr.) für
 mich, die Weise der verachteten Witwe (ZW), auf daß sie mich nicht be-
 rauben der Heimat, meines Herrscherlandes, und daß alles Gute gelinge nach 545
 Befehl (ZW, darunter der 'Maskelli-Logos'). Nahe mir im Umschwung deines heili- 550

νᾷς R 525 αλμον F 526 γῆς R 527 ὥρα δε[κ]άτ]η μορφήν ἔχεις ἱερακος] We
 R Boll 528 ἱερακίτη P 529 κέρκω[πα] R, ganz unsicher 530 σ φωτος γε F
 531 εχωνει We F 535 ρ]γε We 536 σ[ημ]εῖα We 537 πρᾶ[γμα] We ανακη-
 μο[ί] P ἀνάγκη μὴ Plasberg bei R 539 .ο συνολον τω κοσμοκατ. κριθεισ P τοῦ κόσ-
 μου Pr δ<σ> Jac. ἐφύλαξα<σ> Pr 540 ἱερων P Δ P 541 κλειδοφυλακι P παρα-
 δεικου P 542 τ]ὸ We εμοι το P 543 κατατετιμημένη<σ> Pr (χήρα: Isis, ὄρφανός:
 Horos: der Magier) ἵνα P 545 εμπεση P (Pr) εισπεση E 546 κταικτ/ P ισταικυ E
 547 ρησθων P ἱπποχθωνι P 548 παριπηγανυε P, zwischen α und ρ scheint ε nach-
 getragen 549 Lesbar für λαμιαμω ist auch λαμβαμω Pr 551 κτικτα P κυραννε
 πανοδιαστησας P, κοίρ. Pr παντός διαστήσας R 552 σεαυτω P θεω P θειψ R
 553 Hexam. fast vollständig.

πρώτος | δ' ἔξεφάνης ἐκ πρωτογόνου, φύς εὐμεθόδως, | ὕδατος βιαίου, ὁ τὰ
 555 πάντα κτίσας· ἄβυσσον, γαίαν, || πῦρ, ὕδωρ, ἀέρα καὶ πάλιν αἶθρα καὶ ποτα-
 [250] μου<ς> κελάδοντα<ς>, ὑγηννοῖδῃ τε κελήνη<ν>, ἀκτέρας ἀερίου<ς>, | ἔψου<ς>, |
 περιδινοπλανήτα<ς>· αὐταῖς καὶ βουλαῖς δορυφοροῦσιν ἅπαντα. εὐ ὁ παρα-
 560 καλῶν εἰν | ἀμοχλ. φοδοφ μ. ἀρφθω ἰβκ' || ψουφικ[τωμ]. οἰωθ ψ-
 φρουερ χμηβ' Ἄρπον|κνουφι βρ[ιν]τατ[η]ν[ωφ]ριβρικυλμα Ἄρουαρ | Ζαρβαμεσε[τ]κρifiνιγ-
 [255] θου μιχουμαφ | ιαωλι πρίν [ἀ]στράπτῃς αἰ χροκιρταβαοζααλε ακρικι.ου, βρί-
 565 θε[ι] στόμα, ἀναξ. δευρό μοι, || κύριε, ὁ ποτὲ τ[ὸ] φῶς ἀνά[γ]ων, ποτὲ τὸ
 [260] σκότος κατά[γ]ων <κατὰ> τὴν σεαυτοῦ δύναμιν, ἐπάκουσόν μου, κύριε, | ἐμοῦ,
 τοῦ δεῖνα, ἰ[λ]εως κα[ι] ἀ[κ]μένως καὶ ἐπ' ἀγαθῶ, | ἐκ παντὸς στο[ι]χεῖου, ἐκ
 παντὸς ἀνέμου, ἐν τῇ σήμερον | ἡμέρα, ἰλαρῶ [c]ου τῷ προ[ο]σώπῳ, τῇ ἄρτι
 570 ὥρᾳ, ὅτι ἐπικαλοῦμαι σου τὸ ἅγιον ὄ[ν]ομα πάντοθεν, ὁ γεννηθεὶς ἐν παντί
 [265] πλάσμι[α]τι ἀνθρωπίνῳ· ἐνπνε[ύ]ματικόν ἡμᾶς. [ὄνο]μά σο[υ] ἐκ μὲν δεξιῶ
 Kol.XVIII ἄξον[ος]· 'ἰάω α[ω]ι και [ωσα] ωωωωω αααααα ιω. || .ωαι,' ἐκ δ' εὐωνύ[μ]ων
 575 ἄξ[ονος]· 'ἰάω αυω ιωαι | [π]ιπ ωωω ωω ιι αυω. ω[α] και.' ἐλθέ μοι || ἰλαρῶ
 [270] τῷ προ[ο]σώ[π]ῳ ἐπ' αὐτοθελητῶν κοίτη, διδοῦς ἐμοί, | τῷ δεῖνα, ζωήν,
 ὑγείαν, σωτηρίαν, πλοῦτον, εὐτεκνίαν, | γνῶ[σ]ιν, εὐακοίαν, εὐμένειαν, εὐβου-
 580 λίαν, εὐδοξίαν, μνήμην, χάριν, μορφὴν, κάλλος πρὸς || πάντας ἀνθρώπους
 τοὺς ὀρώντας με, ὁ πᾶν ὄτιοῦν | ἀκο[ύ]ων μου, τῶν λόγων δὸς πειμονήν,
 [275] θεὲ μέ[γ]α[ς], τῷ εσαηω ιω ιαω και ιωι ηαι τας ερχις· ἀεξαοχ Ἄρσαμῶ[α],
 λίσσομαι, ἀναξ, πρόσδεξαι | μου τὴν λιτανείαν, τὴν πρὸς σὲ ἀναφορὰν προστά[ξ]ας·
 585 ἵνα με νῦν ἐρατῶν πρὸς σὲ τὴν γνῶσιν || ἔλλυ[χ]νιά[ς]ης καὶ μετὰ τὴν τοῦ
 [280] ὕλικου σώμα[τος] εὐμεν[ῆ] ἀποκ[α]τάστασιν, δέομαι, κύριε, πρόσδεξαι μου τὴνδ[ε]
 590 τοῦ λεκτικοῦ, | ὁ κ[α]ὶ φθακάτω πρὸς σὲ, τὸν πάντων δεσπότην, ὅπως || π[ι]οῦ-
 [285] ρῆς πάντα τὰ τῆς εὐχῆς μου, θεῶν γενητέ. | χ[α]ρίν σοι οἶδαμεν, ψυχῇ πάσῃ,

591—609 Zu vergleichen ist Ps.-Apuleius, Asclepius, Epilog 41 b, ed. Scott I, 374—376:
*Gratias tibi, summe, exsuperantissime. tua enim gratia tantum sumus cognitionis tuae lumen
 consecuti, nomen sanctum et honorandum, nomen unum, quo solus deus est benedicendus
 religione paterna, quoniam omnibus paternam pietatem et religionem et amorem et quae-
 cumque est dulcior efficacia, praebere dignaris, condonans nos sensu, ratione, intelligentia:
 sensu, ut te cognoverimus; ratione, ut te suspicionibus indagemus; cognitione, ut te cogno-
 scentes gaudeamus. ac numine salvati tuo gaudemus, quod te nobis ostenderit totum;
 gaudemus, quod nos in corporibus sitos aeternitati fueris consecrare dignatus. haec est enim*

554 φνευμεδωδω P φυ(?)νευμελιδωδω E ob. Versuch v. Pr; βιου P κτικτας P
 (wie 551) nach We F E κτίσας Diet. γεαν P γαίαν Diet 555 πῦρ [κα]ὶ ὕδωρ [τε καὶ]
 ἀέρα Diet αἶθρα P αἶθρα[ν] Diet. Verkürzung für αἰθέρα Pr ποταμου P -ὄν We και-
 λαδοντα P κελάδοντ' We 556 εἰγηννοῖδῃ δε P ὑγηννοῖδῃ δε Schm (s. Herwerden,
 Lex. suppl. ὑγηννοῖς, ὑγηνῆ) τε? Pr κελήνη[ν] Pr αερίου P -ους τε We 557 εω-
 υπερ P ἔως [θ'] ὑπὲρ We θοοῦς θ' ὑπὲρ Wü ιαιοπλανηται P ἀ[στ]ρα We ἔψους τ'
 ἐρείδει(ς) πλάν. Schm, ἔως ὑπὲρ ἄστρα πλ. F περιδινοπλανήτας Pr αυταισεε P καὶ
 Die ganze Stelle zweifelhaft 557/58 metrisch fast ganz erhalten; vgl. Diet. Abr. 57.
 Herstellung im Anhang (Hymnen) εἰ ὁ We [κατάδου]αιν? 559 Hinter αμοχ
 ist ein Streifen nach unten bis 573 abgebrochen, Pr hat ihn eingefügt, vgl. Z. 144f.
 μηβ Frg. φοδοφ . . . ωνφθω We εβ[ι]c/P, in β ist κ hineingeschrieben, für ιc ist
 auch κ möglich 560 ψουφικ dann τωμ Frg .οιωθ· P 561 κνουφ/ dann βρ . . Frg
 für τατανω ist auch τατηνω lesbar 562 μεσε Frg 563 πριν Frg 564 ρικι Frg

gen Hauches, des Alls Schöpfer, der Götter Gott, Herrscher des Alls, der
 du den Kosmos gesondert hast mit deinem göttlichen Hauche. Als erster bist
 du erschienen, auf schöne Art geboren, aus ersterzeugtem, gewalttätigem
 Wasser, der du alles geschaffen hast, Abgrund, Erde, Feuer, Wasser, Luft 555
 und wieder den Äther und rauschende Ströme und rötlich leuchtenden Mond
 und Sterne hoch in der Luft, morgendliche, umherirrende: deinen Ratschlüssen
 sind sie dienstbar in allem. Du bist es, der herbeiruft (ZW), bevor du 560
 blitzest (ZW), ist (dein) Mund voll, Herr. Nahe mir, Herr, der du bald das 565
 Licht heraufführst, bald das Dunkel hinabführst <nach> deiner Macht, erhöre
 mich, Herr, mich den NN, gnädig und gütig und zum Guten, aus jedem Ele-
 ment, aus jedem Wind, am heutigen Tage mit deinem heiteren Antlitz, in
 dieser Stunde; denn ich rufe an deinen heiligen Namen aus allen Richtungen, 570
 der du gezeugt bist in jedem menschlichen Geschöpf: mit Geist fülle uns.
 Dein Name (ist) von der rechten (Welt)achse aus: '(ZW, Vokalreihen)', von der
 linken Seite der Achse her: '(Vokale)'. Nahe mir mit heiterm Antlitz zum frei- 575
 gewählten Lager; gib mir, dem NN, Leben, Gesundheit, Rettung, Reichtum,
 Kindersegen, Erkenntnis, guten Ruf, Wohlwollen, Einsicht, Ruhm, Gedächtnis,
 Gunst, Gestalt, Schönheit vor allen Menschen, die mich sehen, du, der alles von 580
 mir hört, gib Überzeugungskraft meiner Worte, großer Gott, dem (Z-Vokale,
 ZW, darunter: Harsamōsis); ich flehe, Herr, nimm an mein Gebet, nun du meine
 Erhebung zu dir angeordnet hast; erleuchte mich jetzt mit Erkenntnis dessen, 585
 was vor dir angenehm ist; und nach der gnädigen Wiederkehr meines stofflichen
 Leibes, Herr, ich bitte dich darum, nimm an dies mein Gesuch, meine Bitte,
 meine Vorempfehlung, die Erhebung des auserwählten Geistes, und er soll nahen
 dir, dem Herrn aller; erfülle alle Bitten meines Gebetes, von Göttern Erzeugter: 590
 Dank wissen wir, aus ganzer Seele, im Herzen, das zu dir hin gespannt ist, dir,

565 ποτέτ. Frg 566 ν σεαυ Frg 567 εμουτ P, dann ω Δ ἰ. Frg κα[ι] ἀ[κ]μένως We
 568 zwischen παν und ιου P fügte sich τοc στο. Frg, danach παντὸς στο[ι]χεῖου Pr
 σημερο- P 569 ν ἰλαρω Frg, c]οῦ τῷ Pr οὔτω F τ]οῦτω E 570 μακουτο Frg
 571 c εν παν Frg ἀνθρωπίνων Pr 572—76 l. und erg. Pr 572 ον ημας Frg
 ὄνο)μά σο[υ] ἐκ E 573 ἰάω α[ω]ι]δω, 6α, .υ. E ωαι Frg 574 και εκας ω.ωνω. . . ωνα[]
 βαωωω και E 575 .πι 6 ω. .ααηιαω[ω] και E ελθε μοι fehlt bei E 576 ι]λαρωc
 τω πρ. ω. . P ἰλαρὸς τὸ πρ. Wü, ἰλαρῶ τῷ Pr (Z. 569) -ὄς τῷ E επαυτεθελ. . . κοίτη Pr
 σπαντεσεμ. . . κο.η l. E 577—579 We in WSt 8, 188 577 τον Δ υηαν 578 ευ-
 χροϊαν We ευακοϊαν P εὐψχίαν E, ευμενίαν P 580 ω P ὁ E 581 πειμονην θεε P
 582 mit [ι] statt ε Palindrom ιαω αἰ ωι ηαι P τας ερχις P τας εὐχαις? Pr
 583 αυξανου F αυξανου E; zum ZW vgl. P XIII 14, 29f. λινουχα νουχα Αρσαμοι. . . αχυ
 583 λιτανίαν 584 ἵνα ορατων P ὁ κρατῶν E δέδξγνων (γν nochmals über γν) P,
 Verschreibung aus Z. 587 ἀξίωσιν R 585 τὴν λιτ ἔλλυ. ης P ἔλλυχνιάςης Pr
 (οχ. . . η l. We ὀχετεύη erg. R) ηλικωσμάτοc P ὕλ. R εὐμεν[ῆ] ἀποκ[α]τ. erg. Pr E
 587 λιτανίαν προου[σ]α[σ]ιν P προούστασιν Pr προούστ. E προούσων We 588 δεκ-
 τικοῦ? Pr τω P τὸν R 589 .αι oder .αι P ὁ κ[α]ὶ Pr, κ[α]ὶ We E 590 π[ι]οῦρῆς
 We μου θεων γενηται P μοι (ἐκ) θ. γενέσθαι R 591—609 R(eitzenstein), Hell. Myst. Rel.
 113f., 2. Aufl. 136f.; Hermetica ed. W. Scott I, 374f.; Ho, Fontes 622. Übersetzt von Reitz.
 im Textbuch der Rel. Gesch. von Edv. Lehmann-H. Haas² 1922, 215f. 591 οἶδ. <ψυικε> R
 ψυχη πασα P -ην -αν Keil bei Reitz. (ARW), -ῆ -α E, ob. Jac. και We E F, ι in P un-
 sicher (Flecken?), κα[τὰ] P

κα[τὰ] καρδίαν πρὸς | ζ[ε] ἀνατεταμένην, ἄφραστον ὄνομα τετιμημένον | τῆ] τοῦ θεοῦ προσηγορία καὶ εὐλογούμενον τῆ τοῦ | θε]οῦ ὄς<ι>δ<τητι, ῆ>πρ[ὸ]ς πάντας
 595 καὶ πρὸς πάντα πατρικὴν || εὐ]νοίαν κ[α]ὶ στοργὴν καὶ φιλίαν καὶ ἐπιγλυκυτά[τη]ν
 [290] ἐνέργειαν ἐνεδείξω, χαρισάμενος ἡμῖν νοῦν, | λό]γον, γνῶσιν· νοῦν μέ<ν>, ἵνα σε
 νοήσωμεν, λόγον | δέ, ἵνα] σε ἐπικαλέσωμεν, γνῶσιν, ἵνα σε ἐπιγνώ]σωμεν. χαίρο-
 600 μ[ε]ν, ὅτι σεαυτὸν ἡμῖν ἔδειξας, || χαίρομεν, ὅτι ἐν πλάσμασιν ἡμᾶς ὄντας ἀπεθέω-
 [295] σασ τῆ σεαυτοῦ γνῶσει. χάρις ἀνθρώπου πρὸς σὲ μία· τὸ μέγεθος | γνωρίζαι. ἐγνω-
 ρίσαμεν, ὡ τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς <Ζωή>, | ἐγνωρίζαμεν, μήτρα πάσης γνώσεως,
 605 ἐγνωρίζαμεν, ὡ μήτρα κυηφόρε ἐν πατρὸς φυτεία, ἐγνω[ρ]ίσαμεν, ὡ πατρὸς κυη-
 [300] φοροῦντος αἰώνιος διαμοι[ν]ή· οὐ τοσοῦ<τον> ἀγαθὸν προσκυνήσαντες μ[η]δεμίαν |
 ἠτήσαμεν [λιτήν, πλή]ν θέλησον ἡμᾶς δια[τ]ηρηθῆναι | ἐν τῆ σῆ γνῶ[σει, τ]ᾶδε
 τη[ρήσαντας] τὸ μὴ σφαλῆναι | τοῦ τοιοῦτου [βίου] τούτου βλιον μετι-
 610 αγω[κ]ην ἔχει πρ. . . πα. οἰκουντα θεῷ. μὴ | δ' ἐν παρέργω. ον.
 μετὰ ε' ἡμέρας . νιουον. |

Kol. XIX Θυσ[άμενος] ἀλ[ε]υρ[α] καὶ ὄ[ρι]μα σικάμι[να] | καὶ σῆ[καμον] ἀνέκ[χυτον]
 615 καὶ θρίον ἄπυ[ρον], | ἐν ψ̄ χε[ρόμενος] σεῦτλ[ον] τεύξη] τῆς ἰδίας κιά[ς], || ὡστε
 [310] σοὶ αὐ[τῆ]ν ὑπη[ρετήσιν]. ἔλθὲ ὡρᾶ ἕκτη | τῆς ἡμέ[ρα]ς πρὸς [ἀνατολ]η[ν] ἐν
 ἐρήμῳ τό[πῳ] περι[ε]ζωσμένο[ς] νέο]ν ἐβέννινον ἄρριχον | καὶ ἐν τῆ [κε]φαλ[ῆ]
 620 στροφεῖον] σφενδόνης | κόκκιν[ον] καὶ ἐ[πὶ] τοῦ δ[ε]ξιῦ ὠτίου πτε[ρὰν] ἱέρα[κο]ς,
 [315] ἐπὶ [δὲ] τοῦ εὐωνύμου ἴβωσ. | πατῶν [ἐ]ν τῷ τό[πῳ] προσκύνει ἀνατείνας τὰς
 χεῖρας καὶ λέ[γε] τοῦτο[ν] τὸν] λόγον, ὅτι 'ποίησόν μοι | ὑπηρε[τήσιν] ἐν τῆ
 625 σκιάν μου, ὅτι οἶδά | σου τὰ ἄγ[ια] ὀνόματα καὶ τὰ σημεῖα καὶ τὰ παρά[σημα]
 [320] καὶ [τίς] εἰ καθ' ὡρ[αν] καὶ τί σοὶ ὄνομα.' | ταῦτα εἰπὼν λέ[γε] αὐθις τ[ὸν] λόγον τὸν
 ἐπάνω, | καὶ ὅταν μὴ [ἀκούσῃ, λέγε]. 'εἴρηκά σου τὰ ἄγ[ια] | ὀνόματα καὶ τὰ [ση-
 630 μεῖά σου] καὶ τὰ παρά[σημα]. | διό, κύριε, ποιή[σον] ὑπηρετεῖν μοι τὴν ἐ[κ]κ[η]ρίαν.
 [325] καὶ ὡρᾶ ἐβδόμη ἐλεύσεται σοὶ | ἔξαν[τ]ά[σο]υ, καὶ [λέγ]ων αὐτῆ <εἰπέ>· ἀκολουθεῖ |
 μοι πανταχῆ· σὺ δὲ [ῥα], μὴ σε καταλείψῃ. | **μοττε . . . αἱ πνοττε οπκит**
 635 **Δ . . . ε | ε η η [μτ]οκ ετε ηρε ηε ηε οριηκ || η**

humana sola gratulatio: cognitio maiestatis tuae. cognovimus te, lumen maximum solo intellectu sensibile (-i codd.), intellegimus te, o vitae vera vita, <cognovimus te>, o naturarum omnium fecunda praegnatio, cognovimus te, totius naturae tuo conceptu plenissimae (cognovimus te codd.) aeterna perseveratio. in omni enim ista oratione adorantes bonum bonitatis tuae hoc tantum deprecamur, ut nos velis servare perseverantes in amore cognitionis tuae et nunquam ab hoc vitae genere separari.

592 σέ] We 598 τῆ] R 594 θε]οῦ R (ὅτι) πρὸς R (ARW) καὶ πρὸς (c gestr.)
 παντας P (c von παντας war zu str.) πάσας R, παντα Pr 595 εὐ]νοίαν We ἐπιγλυ-
 κυτά[τη]ν R ενεργιαγενδιξω P ἐνεδείξω R 596 ὑμῖν P ἡμ. R 597 λό]γον R με P
 μέν R 598 ἵνα δέ] R (ARW) ἵνα We ἵνα 599 hinter χα fñgt sich an aus einem
 Frg: ipom. (s. Z. 114 ff.) εἰδειας P 600 s. Baudissin, ARW 18, 232, 3 τιενπλ Frg
 601 σγγωα Frg 601—09 Schm(idt) 79, anders nach E 602 ὡρισαι Frg [σε] u. ψ[ζωή] R
 (ARW) [πηγή] Wū ζωῆς <Ζωή> Pr 603 ἐν μητρ Frg [σε ὦ] R (ARW) [σε ὦ] R εγ-
 γνωρισμενων P ἐγνωρίζαμεν[σε, ὦ] R μητραν P ν aus Frg κυηφ Frg κυοφόρε R εμπ.-
 προς P ἐν πατρὸς R φυτια P 605 προσκυη Frg αιαμονη P 606 τοσου P τοσου<τον>
 Kr (br.) οὕτως οὖν R αγαθον π Frg 607 νθ Frg λιτήν, πλή]ν Pr δέσιον

dem unnennbaren Namen, der geehrt ist durch die Anrede 'Gott' und ge-
 priesen durch Gottes Frommheit, mit der du gegen alle und alles eines
 Vaters Wohlwollen und Liebe und Freundschaft und hoch beglückende Kraft 595
 erwiesen hast, uns vergönnend Denken, Wort, Erkenntnis. Denken, um dich
 zu denken, Wort, dich anzurufen, Erkenntnis, dich zu erkennen. Wir freuen
 uns, daß du dich uns gezeigt hast, freuen uns, daß du uns noch im Körper 600
 befangen vergöttlicht hast durch die Erkenntnis deiner selbst. Dank des Men-
 schen gegen dich gibt es einen: deine Größe erkennen. Erkannt haben wir,
 Leben du des menschlichen Lebens, erkannt, Mutterschoß du aller Erkennt-
 nis, erkannt, Mutterschoß du, trüchtig in des Vaters Zeugung, erkannt haben 605
 wir, Vater du, der trüchtig geht in ewigem Verharren. Nach der Anbetung
 einer so großen Güte können wir nur noch die eine Bitte aussprechen: gib,
 daß wir in deiner Erkenntnis bewahrt bleiben, indem wir uns hüten, niemals
 von dieser Art des Lebens abzuweichen'. . . . (Der Rest ist bis auf wenige Worte 610
 unlesbar und durch starke Lücken vernichtet; Z. 610. 611.)

<Schattenzauber.> Opfere Weizenmehl und reife Maulbeeren und un-
 ausgekörnten Sesam und ungebrannte Thrionspeise, gib Mangold zu, und du wirst
 deines eigenen Schattens habhaft werden, daß er dir diene. Geh gegen Sonnen- 615
 aufgang zur sechsten Tagesstunde an einsamen Ort, nachdem du dir angebunden
 hast einen Palmfaserkorb und um den Kopf das scharlachrote [Band] einer Schleu-
 der, ans rechte Ohr eine Sperberschwinge und ans linke die eines Ibis. Geh an 620
 den Ort, [knie nieder] mit emporgestreckten Händen und sprich dieses Gebet:
 'Mach, daß mir [jetzt] mein Schatten dienen muß; denn ich weiß deine heiligen
 Namen, Zeichen, Symbole, [wer du zur Stunde bist] und wie dein Name lautet.' 625
 Nach diesen Worten sprich das Gebet von oben, und, [hört er nicht, sprich]:
 'Gesagt hab ich deine heiligen Namen, Zeichen und Symbole; darum, Herr, mach,
 daß mir mein Schatten diene.' Und in der siebenten Stunde wird er zu dir 630
 kommen, dir gegenüber, und du sprich: 'Folge mir überallhin.' Du aber [sieh
 zu], daß er dich nicht verlasse.

Rufe(?) 'Du großer Gott [d]u, der du die Sonne bist,
 Rê ist dein Name die leuchtenden Flammen mein Nagel (?) . . 635


πλή]ν R, ob. nach Pr 608 γνω. αδε (Frg) τη P γνώ[σει] π[αρα]ιτηθ[ε]ις R
 ob. erg. Pr 609 'του' του Frg βίου γένους R, ob. P nach Pr 609—611 nach P ohne
 Erg ἱσαω[ρη]κήν E . . . πλ. od. πα Frg οἰκουντα θεσμαι | E . . . ον Frg ἡμέρας εἰν. . ον
 l. E 612—632 die Lücken erg. Pr; Lesungen öfters abweichend von E(itrem) S. 35 f.
 612 θεα (od. θαα) P 614 εντοχει. . l. F, ενιοχε (ἡνιοχε) E, ενωχε Pr 615 ωστε
 σεαυ[το]ν υπη[ρετην] E ζ P πρὸς [ἡ]λιον E πρ. [ἀνατ.] Pr 616 περιζωσάμενος E
 αριχον P verb. Reitz ἀρ(ηνικόν) E δέριον Schm 617 ἐν τ[ρα]χήλῳ ἔχων σφενδό-
 νην E 620 πτεραν P πτέρον E ἱερ. ἴβ. 621 προσκ. R ανατινας 622 λογον οτι P
 με P μοι Pr 623 ὑπηρέτην R E, oben erg. Pr 624 σημια P 625 erg. E, Pr nach
 500; τῆν οὐσίαν R τίσει ον. P 626 der Logos steht Z. 501—535 629—630 Pr; an-
 ders E υπηρετην με P -εἰν μοι Pr ακολουθι 632 πανταχι P . . ν. υχι E πανταχι od.
 -οἱ Pr καταλυηι P Paragr. unter μοι, 2 Z. frei; das Kopt. in anderm Ductus 636 Vgl.
 P V 254

... ΠΙΖΤΗ-ΠΣΑΤΕ ΕΡΠΙΡΕ | ... ΠΑΡΑΦΤ... ΕΙ... ΡΙΝΚ ΕΥΪ. | ...
 ... ΑΚΛΟΥ... ΠΑΡΑΝ... ΑΝΑΪ | ... ΑΠΕΤ... ΟΙΝ...
 640 ΕΡΟΦ ΤΑΕΙ... ΕΤ | ... ΔΕΝΗ]ΝΗΜΗ ΟΒΟ[ΟΟΥΤΥΤΥΤΥΤΩ]ΩΩΩΩ[Ω]Ω ||
 ... ΓΗΦΒΙΝΗ. ... ΝΟΚ' Η. ΤΙΣΟΥΤ | ... ΤΕΣ' ΠΑΕ... Κ' ΝΤΕΚ. Ν.
 ΦΟΥΟΥΤΗ | ... ΠΙΑΕ... ΤΕΚΠΟΥ... ΡΟ | ... ΟΥΩ ΝΙΤ...
 645 ... ΟΙΜΑΙ... ΤΕΚ' ΠΙΔ. | ... ΟΣ ΤΕΝ Ν... ΤΙΚ... Τ' Ν... || ...
 ΣΗΤΚ... Η'Ν... ΑΤΗΝ | ... ΗΤ... ΤΟ... ΝΖΟΥΤ | ...
 ... | ... ΟΥΒΕ | ... ΟΣ'... ΗΤ' ΘΑΕ
 650 ... ΝΑ. Ν... || ... ΤΥΤ... Α... ΘΗΝ... ΟΤΙ... | ... ΠΠΝΟΥΤΕ
 Ο ΒΑ... ΤΟΤ... ΑΠΕ... Π. Ν. Β. | ... ΠΕ[Ρ]ΝΙΤ ΝΗΦ ΠΕ ΠΑΡΑΝ
 ΝΗΝΤ... | ... ΔΗΖ... ΑΤΟΤΕΤ... ΣΑΒΑΩ[Θ] ΑΔΩΝΑΙ ΑΔΩΝ ΒΑΡΒΑΡΙΟΥΤ | .
 655 ... ΝΓ Ν... ΠΡΕΕΤΕΠΕΙΟΥΦ ΝΑΕ ΣΙ ΟΥΗΡ ΕΤΖΙΖΟΠ || ... ΝΙΑΘ' . Φ. ΟΥΤ.
 ΕΤΠΒΩΘ ΕΤΕ ΠΕΦΖΟ ΠΤΥΗΤΕ ΝΙΣΟΦ | ... ΠΕ . Ν . Φ ΠΛΟ ΣΙ ΟΥΗΡ
 ΕΤΖΙΖΤ. Π ΖΙΝΕ. ΤΕ Ν... ΩΟΥΡ | ... Τ' ΕΤΕ ΠΕΦΖΟ ΠΤΥ ΗΤΕ Ν... ΕΙΩ-
 ΦΕΙΕ ΕΣΕΚΗΤΝΟΝ | ... ΟΦ... ΑΙ... ΟΥ ΖΗ ΟΥΙΕ ΠΕ ΑΝΚ ΟΤΑΪ ΖΙ
 ΖΟΥΤ... Η. ΝΟΝ | Δ... ΝΕ... ΠΕ ΑΝΚ' ΕΡΠΦΟΥΤ ΠΠΟΥΤΗ ΝΕΡΟ... ||
 660 ... ΝΣΕΠΩΟΥΤ ΟΥΟΝΖΚ. Ο ΩΘΙ. ΣΠΕΤ. ΑΣΚΗ'Ν... | Π[Ε ΑΝ]Κ'... ΩΘΑ
 ΤΗΡΦ ΚΟΤ' ΑΝΟΚ ΩΖ ΑΝΚ ΔΕΝΙΟΥ[Ω ΔΕΝΙΟΥΩ]Α[Ε-] | [ΝΙΟΥΩ ΔΕΝΙ]ΟΥΩ
 [ΔΕΝΙ]ΟΥΩ ΔΕΝΙΟΥΩ ΔΕΟΙ[ΟΥ]Ω ΔΕΝΙΟΥ[Ω]... ΗΦ ΝΤΠΤΟΚ ΕΤΕΠΠΗΦΙΟΥΤ
 ... ΕΡΙΠΕΝΓΙΑΟΠ... ΖΙΑ. | ... ΚΟΙ. ΝΤΑ... ΝΕ... ΖΗΤΚ' ΖΪΘΑΝΠΩ ΝΕΙΟ-
 665 ΤΗ... Α... ΟΝ || ΒΕΘΑΝΤΚΚΕΠΠΙΣΟΝΤΕ ΠΖ[Ω]Ρ ΑΝΟΚ ΩΖ ΤΕΠΗ... |
 ΕΠΙ Τ... ΘΗΝ' ΝΟ ΝΠ' ΕΤΗ... ΝΠ ΑΥΟΥ ΝΚΒΩ... ΑΙ | ΔΖ ΠΕΤΚΟΥΑΘΦ
 ΚΟΤ' ΠΕ ΗΪ ΕΡΙΝΚ' ΗΪ ΠΕΠΕΚΡΑΝ ΑΝΚ... ΟΥΑΛΑΘ | ΤΟΥΤ' ΤΟΥΤ' ΠΕ ΠΑ-
 ΡΑΝ ΝΗΝΤ ΚΟΤ' ΩΣ ΔΝ ΘΕΛΕΙΣ ΜΕΤΑ... ΟΥΗ... ΤΟΝ ΛΟ(ΤΟΝ) ΔΝΓ ΚΑΤ' ΣΙ ΚΑΤ'
 670 ΕΙΒΕΣΙ ΚΑΤ' ΑΝ... Ι|| ΖΕΝ... Τ. ΔΟΤΕ ΑΝΚ' ΠΕ ΠΝ. Φ ΠΧΩΡΖ ΕΠΤΟ Ν... ΝΚ'
 ΠΟ... ΑΝΚ' ΑΒΡΙΑΒΟΥΤ Π... ΝΙΤ ΠΣΙΤ Ο' ΕΡΟΑΤ... | ΘΩ[ΟΥΤ Ο']Ν ΘΥΟΥΤΗ
 Τ
 ΠΝΦ Ο... ΒΩΤ' ΠΠΟΥΤΕ ΖΩΝ... [ΚΟΙΜΟΝ], | ΩΣ [ΕΔΝ] ΕΘΕΛΕΙΣ ΠΕ ΑΝΚ
 ΙΘΦΟΥ ΕΤΟΥΩΘ ΕΠΙ... | ΑΝΚ... ΕΤΕ ΠΕΚ ΘΕ. ΝΠ. ΤΗ... ΚΩΤΕΡΟΦ ΑΝ
 675 ... || ΝΤΗ... ΤΕ ΖΩΝΩ... ΟΙ' ΕΖΡΑΦ ΜΟΤΕ | ΤΕΖ... ΚΡΟΥΡΕ...
 ΠΛΟΥΝΑΦ... ΠΚΟ... Ε... ΟΥ... | ΕΤΕΙΕΥ... ΚΟΒΙΦ ΚΟΚ... Φ ΠΕ
 ΠΑΡΑ[Ν... | ΜΑΧΑ | ΖΑ. ΠΠΟΥΤΕ Ο' ΕΤΝΑΕΡ... [Τ]Ο ΣΙ ΤΟ
 680 ΕΡΙΝΚ'... ΝΕΙΟΥΤ || ΝΤΚ ΚΥΠΤΟ ΠΣΟΪ †[.] ΕΡΟ ΝΡΕ ΠΠΟΥΤΕ[Ο']...
 ... Τ ΝΟΥΤ | ΖΗ ΠΠΟΥΤΗ. ΕΤΖΝΕΣ... ΤΟ ΤΗΡΦ ΕΟΥΘ...
 ... ΔΙ ΝΤΕΙΖ | ΤΕ. Ο ΝΕΒΦΗΜΠΕΪ... ΚΟΙ(ΜΟΝ), ΩΣ ΘΕΛΕΙΣ... ΝΙΕ |
 Ε... Τ ΠΕΤΕΙΡΕ ΔΘΕ... ΖΗΤΦ ΑΝΚ ΠΙ... ΝΗΙΟΥ | Ν... ΔΖ ΑΝΚ'
 685 ΠΕΤ... ΗΣΕ ΠΖΗΤΦ... ΧΤΗΟΥ || ΕΦ... ΕΦΕΪ ΤΑΡ. Π... ΚΩ-
 ΤΕΡΟΦ ΠΕ[... Α]ΝΟΚ ΪΩ | ΙΕ... Ζ ΕΡΙΝ[Τ... ΠΕΠ]ΑΡΑΝ ΝΗΝΤ...
 Kol. XXI ... Κ' ΤΡΙΠΕ | Ω... ΔΖ... ΠΖΑΖ ΝΑΞ... ΤΟ Ο || ΠΕ ΠΑΡΑΝ

645 Der schräge Strich vor Ν könnte auch zu einem zerstörten Φ der vorhergehenden Zeile gehören 653 hinter ΔΥΟΥΤΦ ein Loch, vielleicht hat aber nichts da-

... Em... ist dein Name, Em. [ist dein wahrer Name]... Kranz... mein
 Name... êêêê ooo... ôôôô[ô]ô...
 .. gegen... des großen Gottes... Nêf] ist mein Name, Nêf 650
 ist mein wahrer Name... Preis dir¹)(?) Sabaôth Adônai Adôn Barb...
 ... des Lo, Sohnes des Wêr... dessen Gesicht in der Mitte 655
 von... des Lo, Sohns des Wêr... dessen Gesicht in der Mitte
 seines... ist... in Wahrheit. Denn ich bin einer...
 Denn ich bin Serpôt²)-Nmui-Nsro... du Serpôt, offenbare dich...
 ... denn ich bin... und umgekehrt(?)³ Ich bin Oh, ich bin Aeêi- 660
 oyô⁴) Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô
 und wir befestigen es... von Schmûn... bis du Weihrauch 665
 räucherst dem Hor. Ich bin Oh, ich weiß [deinen Name]n... klein... zu
 jeder Zeit, zu jeder Stunde. Komm, ge[h... was du willst — u. um-
 gekehrt(?). Denn Ei heiβt du, Ei ist dein Name. Ich... Totf⁵) Totf ist
 mein wahrer Name, und umgekehrt(?). Wie du willst. [Da] nach... ihn.
 Ich bin Kat, Sohn des Kat, welchen Kat geboren hat... ich bin... 670
 ... ich bin Abriabôt, der... die große Schlange⁶)... Thoth der
 große von Schmûn... der Gott Hor... wie... du willst. Denn ich
 bin Iethor, der will... ich... Frosch... -f ist sein 675
 Name... der große Gott, der... machen wird. To⁷) Sohn des
 To heiβt du... Vater. Du bist der Welterschöpfer⁸), Pschoi, der Sohn 680
 des Re, der [große G]ott... der im Urgewässer ist, der in... die
 ganze Erde... und umgekehrt(?). Wie du willst... der
 macht... ich bin... ich bin der welcher... in ihm... in
 ihnen... ich bin(?) Iô... t ist mein Name... ist mein wahrer 685

1) Das Δ (und das Φ) nicht ganz sicher, jedenfalls steht nicht Γ da. Man denkt in dem vorliegenden Zusammenhang an ΕΥΟΥΤΦ, vgl. P IV Z. 11 und die Bemerkung (1) dazu. 2) Vgl. DMP Kol. I 12 (demotisch) und die in dem Kommentar dazu zusammengestellten griechischen Schreibungen (Σερφουθ μουι ρρω und Varianten). Diese drei Zauberworte, die „Lotus—Löwe—Bock“ bedeuten, finden sich schon in einem

hieratischen Papyrus der 21. Dynastie (um 1100 v. Chr.): Berlin 3031 II 1  zu einem Namen verbunden. 3) ΚΟΥΤ, so auch Z. 667. 668. 862, an den beiden letzten Stellen sicher am Ende eines Abschnitts. Wenn ΚΟΥΤ mit Κ'ΚΟΥΤΕ: ^βΚΩΤ reverti zusammenezubringen ist, so könnte es dieselbe Bedeutung wie das Δ|Δ der altägyptischen Zauberformeln haben („etwa umgekehrt rezitieren“). 4) ΔΕΝΙΟΥΩ: die Vokale des griechischen Alphabets auch im DMP, Kol. XIV 16. 5) Der Zaubername erinnert in seiner Bildung an ΒΣΛΦ unten P IV, 108 6) Vgl. DMP 14, 3 7) Vgl. unten P IV, 126 8) ΚΥΠΤΟ demot. *kṃ-t'* (DMP 7, 6), unten P IV, 1323 ΚΟΥΦΤΟ „Welterschöpfer“ (= δημιουργός?).

gestanden 654 ΕΤΖΙΖΑΡΙΟΥΤ' möglich auch ΕΤΖΙΖΑΠΟΥΤ' 658 am Ende .ΝΟΝ oder .ΝΟΥ 659 das Δ ist nach hinten herausgerückt, gehört also wohl nicht in den eigentlichen Text ΕΡΟ oder ΕΡΩ 669 ΑΝΝ in ΔΝΓ geändert

689^a ΕΝ[ΗΗΤ]ΙΣΟ | ΔΑΘΑΖΠΕΡ .. || τή]ν ἡμέραν
 689^b ΤΑΥΤΗ[ν.]·ΙΖΘ ανκ ανια | λέγε πρὸς Ἥλιον αἰζ περ.
 690 λειμητ. γαρ. || ἐν τῇ τρίτῃ ἡμέρ[α κ]αί[εἰς] Ἐλή-
 νην τριταίαν εἰς[οδον τ]ῆς θεοῦ ἐλ[θὼν | ἐπὶ ποταμὸν ἀ[έν]αον στρ. .
 ενος λουκάμ[ενος ἐ]λθὼν | ἐν ἱματίοις καθαροῖς εἰ . τ πύομενον
 ογκ. . ! . . αρμενογ. | τόπον ἔρημον, ἔχων πρὸς ἥλιον [ἀν]ίχοντα ἀλεκ-
 τρ[υό]να [λε]υκὸν ἄσπιλον | καὶ στροβίλους δεξιούς δώδεκα ἐπί[θ]υε γάλα, οἶνον
 695 λευκὸ[ν] σπ[ένδων, || λέγε τοὺς ἀνακειμένους ἐπτά λόγο[υ]ς ἐπτά]κις αἰτῶν
 κύστασ[ιν τ]ῆν τοῦ θεοῦ | σεαυτὸν δείξει. . . ορηκτω ἐπ[ι] |
 τῶν ἐπτά ἡμερῶν ποιεῖ ἐστάνα[ι .]ο . . ης πρὸς Ἐλήνην καθαρὸς, καὶ ὅταν |
 ἴδῃς τὸν θεὸν ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ ε. . . edec εὐωχοῦ· ὅταν οὖν κυσταθῆς | τῷ
 θεῷ, λέγε λόγον αὐτοπτον καὶ ἀ[ἴ]τ]ησαι παρὰ τοῦ δεσπότου [προ]γνῶναι. || κατ-
 700 ελθὼν ἐπὶ τόπον καθαρ[ὸν] καὶ ἱεροῦμενον καὶ θυσίαν πάλιν | ποιήσας ἀλεκ-
 τρυόνα κα[ὶ τὰ ἄλλα] ἃ [χ]ρῆ σύμβολα μυστικῶς ἐν | καθαροῖς ἱμ[α]τίοις [κρα-
 τῶν. θεοῦ τριταίας ἔχων | ἐν τῇ δεξιᾷ ἀ[ρ]τεμίστιαν μ[ονόκλω]-
 νον, ἐν τῇ εὐωνύμ[ω] γῆρας ὄψεως, | καὶ δίωκε τοὺς λόγους ἐπι[κειμένους καὶ]
 705 ὅτι βούλει, καὶ ἔσται. πολλάκις δὲ || δίωκε. . . ἀπ[ο]γεγραμμεν. εἰς μα-
 θεῖν τι, [λέγ]εται σοι ὑπὸ τοῦ θεοῦ. | ἐὰν δὲ. . . α. . . ποι της ανε. γρά-
 ψας κα. . . ιωδι. . . σ. . . σινδονίαις | δὲ ἀπὸ κεφαλῆς μέχρι ποδῶν[υ . . .]ηκει καὶ
 γράψα[ς] ἐπὶ τῆς γῆς Ἀρποκρά[την] ἔχοντα ἐπὶ στόματος λιον, τῇ δὲ
 εὐωνύμ[ω] [ε]κῦτος δεδραγμένον καὶ [ἄρ]πην ἐν. ου ἔπειτα ἀβλα[να] θα-
 710 ναβα, ἐν πτέρυγι || Ἀβρασαε, ὑπὸ νῦτον ωηαα. ντον καὶ στήσας τὸν
 παῖδα ἐπ' αὐτοῦ | καὶ γράφε τὸν ἐ' λόγον αὐτὸν. . . ἩΗΗΗΤΟΚ. . . ΤΕ ΤΟΝΗ-
 ΟΙΟΤΟΙ. ἑραπεύεις | πολλάκις καὶ τότε ἀφελῶν. . . . ἀντ' αὐτοῦ τὴν σινδόνα,
 θεωρεῖτω | καὶ ὄψεται· σὺ δὲ ἐρώτα [αὐτόν]. | ἐπὶ δεκάτῃ ἡμέρᾳ ορ. . . .
 715 πρῶτῃ τὸν πρῶτον, εἶτα τὸν || πρῶτον δεύτερον πρῶτῃ τῶν ἰωντι . . .
 τάδε ἔστω . ε . σης . . . | δύο πλίνθ[ω]ν ε . απ . αλ . ζ τε σθηκ . . . ως
 ὑπὸ χάρτην ἀντι. ον | ταυρων. α ωα θ . . . ε . δ κε[φ]αλῆς
 ἡδία | . . . υ ε νω τ . . . νηκ . . . | κατάδυσιν τ. . .
 720 ἐπι. εκ και . α || ἔχε ἐν ταῖς χερ[σίν]
]εραν ταύτη | καὶ λέγε τοὺς πρ[.]τὸν παρ[ι . . .
 ἐν ἑκατέρ[ω] | ὡς ἂν δ . ὀμηκ ηςπουδε ὀλίγον
 δυσ. | ετα παντα . ποτ ετψζυ ιανες | ἐπὶ ταῦτα τοις
 725 μεγάλων εἰ . . . δηλων και || τασκ καιε βοθρον ε . .
 ω κον ἀμφοτερ[ω] | στατον και τε λόγων πρὸς τ . . . τοῖς ποσσι-
 κλ[. | λόγους σὺν ταῖς ν . ω . και πάντ . . . οντα και το | τα
 βόθρον εστα σου . . . ρευανυ | κοντα ποιεῖς μα
 730 . . . την || ἐπίλεγε τὸν αγ τοῦ ἐλαίου ἀποτ
 | καθαρὸς ποιη ερχε . . . ἀνα |

Name Tripe ist mein Name diesen Tag.
 Sprich zu Hēlios am dritten Tage auch zum Mond . . 690
 . . . dann am dritten Eintritt der Göttin geh an einen immerfließenden Fluß . .
 . . bade und geh in reinen Gewändern . . getrunken . . . einsamen Ort, halte
 zur [auf]gehenden Sonne einen weißen fleckenlosen Hahn und 12 rechts-
 gewundene Tannenzapfen, opfere Milch, spende Weißwein und sprich die fol-
 genden sieben Gebete [sieben]mal, wobei du Zusammenkunft mit dem Gotte 695
 forderst.
 7 Tage, mache in Reinheit zu Selēnē, und
 wenn du den Gott siehst an diesem Ort , schmause; wenn du nun mit
 dem Gott zusammenkommst, sprich das Gebet fürs leibhaftige Sehen, und er-
 bitte für dich von dem Herrn Vorherwissen. Geh hinab zu einem reinen und 700
 geweihten Ort, und bring wieder ein Opfer dar, indem du einen Hahn und die
 anderen notwendigen mystischen Zeichen [hältst], in reinem Gewand,
 wenn die Göttin in der dritten Nacht steht, halt in der Rechten ein-
 schössigen Beifuß, in der Linken die Haut einer Schlange und sag her die
 vor[liegenden] Gebete und dazu, was du willst, und es wird geschehen. Öfters 705
 sag es her abgeschrieben erfahren, wird gesagt von der Gottheit.
 Wenn du aber , nachdem du geschrieben hast, steh aber
 in Linnen gekleidet von Kopf zu den Füßen und zeichne auf die Erde den
 Harpokratēs, der hält an seinen Mund: mit der Linken aber eine 710
 Peitsche, die er faßt, und einen Stachel in dann 'Ablanathanalba', auf
 einem Flügel 'Abrasax', unter dem Rücken (ZVokale), und stell den Knaben auf
 ihn und schreib den fünften Spruch: (koptische ZWorte). Oft Sorge auch dafür: 715
 nimm weg ihm gegenüber das Linnengewand, und er soll schauen und er
 wird sehn; du aber frage [ihn]. Am zehnten Tage das Gebet, in der
 Frühe den ersten Spruch, dann den ersten zum zweitenmal. (Der Rest besteht 720
 aus unzusammenhängenden, schwer lesbaren Worten und Bruchteilen von Worten.) 730

689 ♂ zwischen 689 und 690 steht die Paragraphos 690 ◁ θυ ἐλ[θὼν We²
 691 ἀ[έ]ναον Wü λουκάμ[ενος We² 698 ♂ 694 λευκὸ[ν] We² 695 Z P θυ
 697 Z 699 θω 700 ἱεροῦμενον 701 κα[ὶ τὰ ἄλλα] ἃ [χ]ρῆ oder ähnlich Wü
 702 θυ θυ P 707 ἐ[σ]τήκει Wü Alles Folgende sehr zweifelhaft 709 θυ 712 τότε P
 Zwischen 713 und 714 die Paragraphos 716 ἵνα ἀντι[δύκ]ον We² Zwischen 729 und
 730 die Paragraphos Von der nächsten Kol. nur ein Frgm. mit den Zeilenanfängen:
 τ | ιτ | ττ | μ | ι | κ | τ | κ | ζ | μ | στ | εἰ | με | εν | ρο | λ | . c | v | ρ | . ι | . Nach oben
 fehlen etwa 12 Zeilen. Andere Schrift.

P IV

Der sogenannte 'Große Pariser Zauberpapyrus': Bibl. Nat. suppl. gr. 574. Ein Papyrusbuch von 36 beiderseitig beschriebenen Blättern. Nicht beschrieben sind Fol. 1 recto, 3 verso, 16 und 36 recto, verso, weshalb im Catalogue d'une collection d'antiquités égyptiennes par M. François Lenormant (Paris, Moulde et Renou 1857) Pap. IV unter Nr. 1073 aufgeführt wird als *manuscrit sur feuilles de papyrus pliées en livre, formant 33 feuillets écrits de deux côtés*. Die genannte Nummer des Auktionskataloges ist noch jetzt auf Fol. 1 recto des Papyrus aufgeklebt, wie er denn auch als Anastasi Nr. 1073 in der Bibl. Nat. inventariert ist; als heute gültig ist aber die obengenannte Bezeichnung anzusehn.

Der Hersteller des Buches hatte 18 Doppelblätter zur Verfügung, die er in der Mitte zur Buch- bzw. Heftform faltete und von 2 recto an durchgehend beschrieb. Das kleine koptische Stück auf Bl. 1 verso mag erst später beige-schrieben sein. Diese ursprüngliche Form des P läßt sich ermitteln, obwohl die Blätter in der Mitte durchgebrochen und dadurch außer Zusammenhang geraten sind: auf Fol. 6 verso, das eines Zauberschemas wegen der Längsseite nach beschrieben ist, fehlt der anagrammatische Teil des Iaeô-Logos. Dieses Doppelblatt brach seinerzeit so auseinander, daß die fehlende Hälfte des genannten Logos unten auf den inneren Längsrand des jetzigen Fol. 31 geriet, wo sie bei genauem Zusehen gut zu erkennen ist. Also bildeten die jetzigen Seiten 6 recto verso mit 31 recto verso einst ein zusammenhängendes Doppelblatt; vgl. darüber meine Mitteilung Philol. 68 (N. F. 22), 1909, 575—577. Fol. 1 recto verso hat wahrscheinlich mit 36 recto verso das Deckblatt des Buches gebildet.

Größe der Blätter: sie schwanken zwischen 30,5 cm und 27 cm Höhe, 13 und 9,5 cm Breite. Auf allen Seiten sind Ränder in verschiedener Ausdehnung gelassen: Wessely, Programm Hernal 1888/89 S. 18. 19 [We²].

C. Wessely [We], dem wir die erste Kollation und Herausgabe des Papyrus danken (D. Wien. Ak. 36, 1888, 27 [4]—208 [184]), setzt die Zeit des Schreibers in das vierte nachchristliche Jahrhundert, 'und zwar mehr gegen 300 als 400 hin' (a. a. O. 36 [12]). Dieser¹⁾ Zeit gehören auch die Papyruscodices überhaupt an, deren Form nur eine Lage aufweist: W. Schubart, Das Buch bei den Griechen und Römern, 1907, 117.

Schon E. Miller hatte einige Hymnenstücke aus dem Papyrus veröffentlicht, ohne aber seine Quelle anzugeben: Mélanges de Littérature grecque 1868, 437—458; ohne Angabe der Herkunft hatte er sie ein Jahr zuvor nach einer Ab-

1) Vgl. auch Wien. Stud. 8, 1886, 189: Zeit Tertullians; Ort der Entstehung: Unter-ägypten, Herakleopolis. Albrecht Dieterich, Mithrasliturgie²⁻³ 44: 'Die Zeit Diokletians ist also terminus, ante quem das Papyrusbuch abgefaßt sein muß: auf alle Fälle ist die Liturgie in dieser Abschrift [Z. 475—834] geschrieben zur Zeit hoher Blüte des Mithrasdienstes.' Ad. Deißmann, Licht v. Osten⁴, 217—225, legt die Entstehung von Z. 2993—3086 vor die Zerstörung Jerusalems. Hadrian wird Z. 2448 als Basileus bezeichnet.

schrift von 1857 der Académie des Inscriptions mit Übersetzung vorgelegt; s. CR 1867 n. s. 3, S. 93; vgl. 7, (1871, 352—357).

P IV wurde nach der Angabe von Lenormant in Theben gefunden: *M. Anastasi, dans ses fouilles à Thèbes avait découvert la bibliothèque d'un gnostique égyptien du second siècle*. Zu dieser Bibliothek gehören auch die Leidener Zauberpapyri, die der Katalog ebenfalls erwähnt: *le fameux texte magique en écriture démotique* [Pap. Leid. J 383] *et deux petits papyrus grecs pliés en forme de livres* [Pap. Leid. J 395 und der chemische Pap. X].

Der Text wurde von W. Kroll für A. Dieterich im Original verglichen zu Z. 475—834; Wessely gab Nachträge zu seiner eigenen Ausgabe im Programm Hernal 1888/89 S. 12—19; hier sind auch die Größenmaße der einzelnen Folia verzeichnet [We²]; vgl. ferner R. Novossadsky, Ad papyrus magicam bibl. Par. nat. adnotationes palaeographicae (Journal des Russ. Ministeriums für Volksaufklärung, Petersb. 1895, 81—87), Kr(oll), Phil. 53, 46—428; 54, 562f. A. Dieterich besorgte sich photographische Platten vom ganzen Papyrus, die nach seinem Tode an die Heidelberger Universitätsbibliothek übergangen.

Der Papyrus wurde Oktober 1908 von mir [Pr] im Original der Bibl. Nat. und nach Photographien, die ich der Güte von Frau Marie Dieterich verdanke, verglichen. Die Abweichung meiner Lesung von der Wesselys und S. Eitr(ems), Les Papyrus magiques Grecs de Paris (1923), ist nicht durchgehends vermerkt. Theod. Ho(pfner) hat in seinem 'Offenbarungszauber' [OZ] I 1921, II 1924 zahlreiche Stücke des P IV ediert, erklärt und übersetzt (Verzeichnis OZ II S. 167). Textliche Emendationen Hopfners, die seinem für Wesselys Studien zur Palaeographie bestimmten und mir für diese Ausgabe überlassenen Manuskript entnommen wurden, sind im kritischen Apparat jeweils gekennzeichnet: Ho(pfner) h(and)s(chriftlich).

R. Ganszyniec kollationierte 1927 P IV und stellte seine Ergebnisse dieser Ausgabe während der Korrektur zur Verfügung.

Zur Geschichte des P IV und seiner textkritischen wie religionswissenschaftlichen Literatur vgl. die bibliographischen Zusammenstellungen von K. Preisendanz, APF 8, 1926, 109—115. Photographien einzelner Blätter finden sich bei A. Erman, ÄZ 21, 1883, T. III—V: Bl. 2^{rv} 3^v (koptisch); H. Omont, Facsimilés des plus anciens Mss. gr. 1892 Pl. I: Bl. 30^{rv}; A. Deißmann, Licht v. Osten⁴ 218/9: Bl. 33^{rv}.

Die Coptica des P IV wurden früh von den Ägyptologen beachtet, die nach E. Miller (CR 7, 1871, 356) der 'fromage gnostique' (so Lenormant, Catalogue, Nr. 1073) anlockte. Eugène Revillout autographierte Bl. 2^r, 1—27 in den Mélanges d'Archéologie ég. et ass. 3, 1876, Pl. II, und transkribierte Bl. 2, 3^r hinter der 'Explication des Planches' ohne Kommentar [Rev.]. Ad. Erman hat 'die ägyptischen Beschwörungen des großen Par. ZP' behandelt, ÄZ 21, 1883, 89—109; hier Text, Erklärung, Übersetzung, Photographien (s. ob.). H. Brugsch entdeckte, ÄZ 22, 1884, 18 die Ähnlichkeit des koptischen Anfangs von P IV

mit DMP Kol. 21, 2—3. J. Krall erschloß, Zeitschr. öst. Gymn. 39, 1888, 318, die erste Niederschrift des Archetypus der koptischen Formeln im II./III. Jahrh. F. Legge behandelte Z. 1227—64, besonders die Coptica 1231—39 in Proc. bibl. Arch. 19, 1897, 183—7, 302; ebda 20, 1898, 147—9 seine Erwiderung auf W. E. Crums Bemerkungen zu Z. 1233—36, 1239 in Proc. 20, 1898, 102. F. Ll. Griffiths Besprechung und Übersetzung der von Erman behandelten Coptica: The old coptic magical texts of Paris, ÄZ 38, 1900, 85—93 mit Notizen zu späteren Partien des P; Hinweis zur Datierung: 39, 1901, 78 ff. 'The date of the old coptic texts' . . . ; vgl. S. 86. Zeile 875 f. von ihm behandelt ebd. 46, 1909, 132 [Griff.]. Französische Übersetzung des koptischen Teils 1227—39 bei C. Wessely, Patrol. orient. 4, 1908, 183—185; Z. 3007—85 behandelt in Nr. 16, S. 187—190. Für diese Ausgabe hat G. Möller die Texte nach seiner Kollation des P in Paris (Oktober 1913) gestaltet. Er gebraucht abkürzend: k für koptisch, k^a: kopt. achmimischen Dialekts, k^b: boheihirisch, k^f: fayumisch, k^s: sahidisch.

Karl Preisendanz.

Bl. 1^v ϸαφφαιορ | βαεκοτα· κικατοϋτταρα· εκενηκ | λιε· ο μεταδαίμων
 Bl. 2^r καί ο ἀπαραίτητος | . . ιϑεντανχοϋτχεωχ· || αῶου· θαυαί· αραβενηάκ·
 αντραφέϋ· βάλε | σιτενγί αρτέν· βεντέν ακραβ· έντζ· οϋάντζ· | βάλα·
 θοϋπλά· σραζέννε δεζέννε καλλάσοϋ | χατεμωόκ· βαθνε βάλα θαυαί·
 10 ήμέρα | Διός ὤρα· α', ἐπὶ δὲ ρυτικῆς ὤρα· ε' αἰλουρος [], || η' αἰλουρος· | θοϋώτϋ
 οϋσίρε· περο πτή πνίβ· πτκαίσε· | πετῖπρηε πτίμ· εταίότϋ πβώτ
 πετσα | ϸφα πνοϋτς· | ππεροτέ· ετε πεϋ· έοοϋ ππα | θαλώμ· εϋώτϋ
 15 αλαβώτ· ενι· σαβάωθ· ναί || εζοϋν· εϋώτϋ αλαωμ·αι· ήοϋ· ο· απαζτε |
 ενι· σιχαήλ· ναί· εζοϋν· πιαόϋ· παγγελος | ετοί· πτεμπνιόττε· εϋώτϋ
 ανοϋπ· πρεμπτοϋ | πζανηινσε· τβαίτωϋ· οϋττωοϋ· πτερ· ζσιμε | θοοϋτ·
 20 πιο· πιο· πσαβε· οϋττωϋ· πτερ· ζοοϋντ· || αχνοϋ· αχαι· αβρα· αβρα· σα·
 βαωθ· λεακϸα | ϸα· ερεντ· σαβαϸα· πε· παρεν· πῖντ | ελωτ· ελωτ·
 απαζτε· πε· παρεν· θε· πετ | ζεντή· μαρεϋτωμϋ· πετζενπαηρ· μα |
 25 ϋοϋτοίλε· πσεί· εζοϋν· πσελιότϋ· ναί || αϋωβ· ετιανοϋ· μμοοϋ· εροϸ· κ̅̅̅ |

Die Zeilen 1—8 enthalten, abgesehen von dem kurzen griechischen Passus in Z. 3, magische, unägyptische Worte 4 zu ιϑεντ. vgl. Z. 3029, Pist. Soph. 234, 35 Schm; Pr, WSt 41, 9 9 ωρ (ρ durch ω) P ὤρα ρυτική: Sonntag? ε̅̅̅ αἰλουρ [6 Buchstaben frei] | ηαιλ P in der Lücke fehlt wohl eine weitere Tagangabe, auf die η' αἰλ. folgte (η ohne Zahlbezeichn.)? Vgl. Z. 1648. αἰλούρου ἡλιακή Boll, Ostas. Tierzykl. 14 (710)
 11 vor θοϋώτϋ Paragraph. κοϋώτϋ We; kein Punkt am Zeilenende (Griff.)
 18 πζανηινσε so, völlig sicher (auch Rev und We) 20 ≡εακϸα Erm λεακϸα We 25 κ̅̅̅ (κοινόν), so auch We²

(ZW) Der große Dämon und der unerbittliche (ZW). Am Tag des Zeus in der 5 ersten Stunde, aber am rettenden in der fünften (bist du?) ein Kater, [] in der achten ein Kater. Preis¹⁾ dem Osiris, dem König der Unterwelt, dem Herrn der 10 Bestattung, der im Süden von This ist, der wahrsagt(?) zu Abydos, der unter dem Schatten²⁾ (?) des Nubs-Baumes in Meroe³⁾ ist, dessen Ruhm in Paschalôm ist. Preis Althabôt, bringe mir Sabaôth herein. Preis Althônai, großer Êu, groß- 15 mächtiger, bring Michaël mir herbei, diesen starken⁴⁾ Engel, der bei Gott ist. Preis Anubis, Bewohner des Gaus von Hansiëse⁵⁾, der auf seinem Berge haust⁶⁾. Preis⁷⁾ euch(?) Göttinnen — Thôth, dieser große, dieser große⁸⁾, der Weise — Preis euch(?), Götter. Achnui, Acham, Abra, Abra, Sabaôth⁹⁾, denn¹⁰⁾(?) Akschha 20 Schha ist mein Name, Sabaschha ist mein wahrer Name. Schlôt Schlôt großmächtiger, ist mein Name, denn(?) der in der Unterwelt, möge er sich vereinigen mit(?) dem in der Luft, mögen sie aufsteigen und hereinkommen und mir Auskunft geben über die Sache, nach der ich sie frage¹¹⁾. Nach Belieben. 25

1) Zur Erklärung dieser in der dritten Person erstarrten Form, die altägyptischem



„er ist gepriesen“ entspricht, vgl. Möller, Rhindpap. S. 86 Kommentar Nr. 108. Wie Brugsch (ÄZ 22, 18) zuerst festgestellt hat, findet sich der ganze Anfang, im Wesentlichen gleichlautend, in dem demotischen Zauberpapyrus von Leiden und London (DMP) 21, 2—3: 3wē-tē-f Wsjr p³ pr-3 n t³ Dw³. t p³ nb n t³ ks. t, p³ nt ē tp-f n Tnj, ē rd-tē-f n N. t, p³ nt tj w³h n Jbd, ē t³j-f 3whē. t n Pr-šylēm, p³ nt hr p³ nbs n Mrwē. 'Preis Osiris, dem König der Unterwelt, Herrn der Bestattung, dessen Kopf in This ist, während sein Fuß in Theben ist, der Orakel erteilt(?) in Abydos, indem sein in Pr-schilem ist, der unter dem Nubs-Baum in Meroë ist'. 2) ϸφα von Brugsch als konstruierte Form von k^b ϸHIBε, demot. hjb. t erklärt. Ebenso Griff.

3) Das περοτέ des Textes ist nach dem oben mitgeteilten demotischen Text in ueroτέ zu verbessern. 4) θαϋ als Adjektiv nicht belegt. Die von Griffiths, ÄZ 38, 88, vorgeschlagene Übersetzung wird gestützt durch die gnostische Gemme Berlin 9864: Μιχαήλ ὕψιστε, Γαβριήλ κράτιστε. 5) Statt ζανηινσε l. ζανηινσε. Der Ort liegt zwischen Koptos und Dendera, vgl. Brugsch, Dict. géogr. 659. Der demotische Text, DMP, hat Kol. 21, 7 n p³ tš n n³ hr n ewiw 'vom Gau der Hundsgesichter'. 6) τβαίτωϋ wohl nach Erm. mit dem alten Anubistitel 'der auf seinem Berge befindliche' zu erklären. Die Bezeichnung ist vom Schakal, dem heiligen Tier des Anubis, das sich auf den Randhügeln der Wüste umherzutreiben pflegt, auf den Gott übertragen. Eine phonetische Schreibung tp-dw-f, durch die die Auffassung 'der auf dem Hornviperberg' abgetan wird, findet sich demotisch Br. Thes. 1001. 7) Zeile 18/19 wird mit Griff. (ÄZ 38, 88) folgendermaßen zu emendieren sein: εϋωτϋ ανοϋπ· πρεμπτοϋ πζανηινσε τβαίτωϋ [εϋωτϋ] θοοϋτ· πιο πιο πσαβε εϋωτοϋ πτερ ζσιμε (für nentek) ζοοϋντ εϋωτοϋ πτερ ζσιμε. 'Gepriesen ist Anubis, der Bewohner des Gaus von Hansiëse, der auf seinem Berge haust. Gepriesen ist Thôth, dieser zweimal große, der Weise, gepriesen sind die Götter, gepriesen sind die Göttinnen.' 8) Der alte Titel s. Erm. ÄZ 21, 95. 9) hebr. ארבע ארבע ארבע wobei ארבע gleich τετρα- γραμματον יהוה, Umschreibung von יהוה צבאוה (vgl. Aeg. Urk. Berl. Mus., Kopt. Urk. 1, 1902, Nr. 62). αχαι ist אקם 'der Weise'. Auch Akscha Schha scheint fremde Zeichen zu transkribieren. Jacoby. 10) λε kann zu dem Zaubernamen gehören oder koptischem χε entsprechen, das Z. 77 χε geschrieben wird, sonst stets θε. 11) εροϸ gewiß für εροϋ, Griff. ÄZ 38, 90.

Τελετή· προαγεύσας Ζ' ἡμέρας ἐλθὼν τῇ τρίτῃ | [τ]ῆς σελήνης εἰς τόπον ἀπο-
 γυμνωθέντ[α γε] | ὡςτι ἀπὸ τοῦ Νείλου, πρὶν ἐπιβῆ τις αὐτοῦ τὸ περίρυτον (ἢ ἄλ-
 30 λως· κατακλυθέντα ἀπὸ τοῦ Νείλου), || ποίησον ἐπὶ δύο πλίνθων ἐπὶ κροτάφων
 ἔστη|κυϊῶν ἐκ ξύλων ἐλαϊνων, τουτέστιν κλημα[τίδ]ος, | πυρὰν ἀνίσχοντος κατὰ
 τὸ ἡμισυ τοῦ ἡλίου, πρ[ό]τερον πρὶν ἀνατείλῃ ὁ ἥλιος, περιγυρεύσας | τὸν βωμόν,
 35 πλήρους δὲ ἀνελθόντος τοῦ ἡλιοδίσκου ἀποτεμῶν τὴν κεφαλὴν ἀλεκτρούνο[ς |
 τελείου ὄλολεύκου, δν ἐν τῇ ἀριστερᾷ ἀγκάλῃ <ἔχεις>, | περιγυρεύεις, πρότερον
 πρὶν ἡλιος ἀνατ[ε]ίλῃ, τὸν | βωμόν. ἀποτέμνεις δὲ τὸν ἀλεκτρούνα [τοῖς γό]νασι
 40 κυλαβῶν μηδενὸς ἄλλου αὐτὸν κατέχον||τος· τὴν μὲν κεφαλὴν εἰς τὸν ποταμὸν
 ῥίψον, | τὸ δὲ αἷμα ἀποδεξάμενος τῇ δεξιᾷ χειρὶ ἔ[κ]πιε, τὸ λοιπὸν σῶμα τῷ
 ἡμμένῳ βωμῷ ἐπιθ[ε]ίς, | καὶ ἐνάλλου τῷ ποταμῷ· μεθ' ἧς ἔχεις ἐσθῆτος | βαπτισά-
 45 μενος ἀναποδίζων ἀνελεθε καὶ μεθα[μ]φιεσάμενος καινὰ ἄπιθι ἀνεπιστρεπτί. λα-
 β[ῶν] | δὲ μετὰ ταῦτα νυκτικόρακος χολήν, ἀπ' αὐτῆ[ς] | ἐγχιρίου πτερῷ ἴβεω
 τοὺς ὀφθαλμοὺς [σου], | καὶ ἔσει τετελεσμένος. ἐὰν δὲ ἀπορῆς τοῦ [νυκτι]κ[ό]-
 50 ρακος, χρώ ὡς ἴβεω, πτερῷ δὲ ἱέρακος· || τρήσας τὸ ὠὸν καὶ ἐνεί[σ] τὸ πτερὸν
 κατὰρ<ρ>ῆξον | οὕτω ἐγχιράμενος. |

Προαγεύσας Ζ' ἡμέρας τοῦ τὴν σελήνην πα[ν]κέληνον γενέσθαι ἐναίμων
 55 καὶ ἀνεφε[τῶν] | ἀπεχόμενος, ἀφ' ὧν ἐσθίεις, μέρος ἡμι[ς]υ κ[α]τὰ ἴσον κατα-
 λιμπάνων ἐπὶ τὰς προκειμέν[ας] | ἡμέρας ἐν ἀγγείῳ καλλαῖνω, | ἐφ' οὗ καὶ σὺ
 ἐσθίεις, ο]ἴνου ἀπεχόμενος, σελήνης δὲ πληρωθε[ίς] | ἐλθὼν εἰς τὰ ἀπηλιω-
 60 τικὰ μέρη τῆς πόλεως | ἢ κύμης ἢ τῆς οἰκίας μονή<ρης> ἐν ἀγροῖς ἀπόρ[ρι]ψον τὰ
 καταλειφθέντα μέρη καὶ οὕτως δόξωσ | ἐπάνελθε ἐπὶ τὸν τόπον σου καὶ ἀπόκλεισον
 Bl. 27. σεαυτ[όν], || μὴ σε προλάβῃ· ἐὰν γὰρ προλημφθῆς, ἀποκλείῃ ὑπ' αὐτοῦ. | πρὶν ἐκρί-
 ψης δὲ τὰ μερίδια, κάλαμον χωρικὸν ὡς πηχῶν | δύο πήξας ἐν τῇ γῆ ὀλίγον ἐπι-
 65 κεκλιμένον καὶ ἐξαρτή|σας αὐτοῦ θριεῖ ἵππου ἄρσενος κάρθαρον τὸν ταυρόμορφον |
 κατὰ τὸ μέσον δεδεμένον, ὑπόθεσ αὐτῷ ἐν λεκάνῃ καινῇ | ὄστρακίνῃ λύχνον και-
 νὸν ἐξημένον, ὡς τὴν ἀτμίδα | τοῦ λύχνου ἐφικέσθαι ὀλίγον τοῦ κανθάρου. στήθι
 70 μετὰ τὸ ἐκρίψαι τὰ μέρη καὶ εἰσελθεῖν καὶ ἀποκλείσαι ἀτάραχος. ἐπιστή|σεται

26 ff. vgl. Erman, *ÄZ* 21, 96 ff. 26—51 bei Eitr (S. 6—9); Olivieri, *Riv. indogre-*
coital. 8, 135—137 $\overline{\text{ZH}}\overline{\text{M}}$ P τῇ Γ P προ We 27 απογυμνωθέντ. γε|ωστι P, so auch
 zweifelnd We² ἀπογυμνωθείς Deubner, de incub. 24 28 so auch We² τὸ P ἢ Eitr
 29 die Variante bezieht sich auf 27/28 30 ἐστη|κυϊῶν P [ἀν]ἐστηκυϊῶν Rieß, *Class.*
Rev. 10, 410 31 κλημα...ος P κλημα[τος] We κλημάτων Wü κλημα<τίδο>ς Schmidt,
Symb. Osl. 3, 1925, 79 -τίδων Ol 32 κυρὰν P πυρὰν Rieß cειράν Ho hs, κυρὰν Eitr
 κατατομή. l. Pr κατα το σημιον Eitr 33 περιγυρεύσας Eitr 34 ἡλιο | P αἴτου We
 ἡλίου We² ἡλιακοῦ? Wü 36 ἀγκάλῃ P λ in Korrr.? ἀγκωνί [κρατῶν] Eitr <ἔχεις> Kr
 37 vgl. P I 61; ἀναβ[α]ίνῃ τὸν We ἀνατ[ε]ίλῃ τὸν Eitr In 37 f. wohl Spur der Variante
 (vgl. Z. 29) 38 [τοῖς γό]νασι? vgl. Z. 228 39 κατέχοντος P (Eitr) s. Abt, *Apol.* 197
 40 vgl. Erman, *Äg. Rel.* 200 41 ε. | π[ι]ε P ἔ[κ]πιε Pr ε[π]ει|τα We ἀ[πό]πιε Eitr
 44 καιμεθα[μ]φ | φιεσάμενος P και[αμφ]. We και μεθαμφ. We²Eitr 45 και ἀνιπιθι P
 ἄπιθι Kr 47 ἐγχιρίου P [σου] Pr, 3 Buchstaben unleserlich am Zeilenende 48 [νυκτι]κόρ. Pr
 50 ἐνεῖ P ἐνεῖς We Das π ist kaum erkennbar, wohl absichtlich ausgewischt κατα-
 ριξ[] P κατάρρῆξον Pr κατάρραξον Eitr και γαρ. ε. We και τα ριζα We² ταραξ[<α>]
 Schm και ταραξ[<ον και>] Ol. και παριθι Nov 51 ἐγχιράμενος P Nach 51 eine Z.
 frei, vorn die Paragraphe. 52—85 s. Ho, *OZ* 2 § 127, Eitr. S. 9 ed. Z. 52—62

Weihe: halt dich rein 7 Tage zuvor und geh dann am dritten des Mondes
 an einen erst kürzlich vom Nil gesäuberten Ort, ehe jemand seinen Spülum-
 kreis betritt (oder anders: an einen vom Nil bespülten Ort). Mach auf zwei so
 Ziegelsteinen, die auf den Schmalseiten stehen, mit Ölbaumholz, d. h. von
 Dünholz, ein Feuer, wenn die Sonne bis zur Hälfte aufgegangen ist, nach-
 dem du, bevor noch die Sonne aufging, den Altar umkreist hast; ist aber
 die Sonnenscheibe voll heraufgekommen, schneide den Kopf eines tadellosen, 55
 ganz weißen Hahnes ab, den du im linken Ellenbogen [hältst]; umkreise, bevor
 noch die Sonne aufgeht, den Altar. Halte den Hahn mit deinen Knien fest
 und köpfe ihn so, ohne daß ihn ein anderer hält. Den Kopf aber wirf in den 40
 Fluß und das Blut fang auf mit der rechten Hand und trink es aus. Den übrigen
 Körper leg auf den brennenden Altar und spring in den Fluß; tauch unter in
 der Kleidung, die du anhast, dann rückwärts schreitend steig ans Ufer, kleide 45
 dich neu um und geh weg, ohne dich umzudrehen. Nimm darnach Galle eines
 Nachtraben, streich etwas von ihr mit einem Ibisflügel auf deine Augen, und
 du wirst geweiht sein. Hast du aber keinen [Nacht]raben, so verwende das Ei
 eines Ibis und einen Sperberfittich: hast du das Ei durchbohrt und die Schwinge 50
 eingeführt, zerbrich es nach dieser Bestreichung.

Halt dich rein 7 Tage, bevor der Mond zum Vollmond wird, indem du
 dich blutiger und ungekochter Speisen enthältst. Von dem, was du ißt, lass die
 Hälfte zu gleichen Teilen zurück für die folgenden Tage in einem Gefäß 55
 Goldstein, über dem du auch ißt, und enthalt dich des Weines; geh, wenn es
 Vollmond geworden ist, in die östlichen Teile der Stadt oder des Dorfes oder
 des Hauses, allein, und auf dem Felde wirf die übriggelassenen Teile weg und 60
 kehre dann schnell an deinen Platz zurück und schließ dich ab, damit er dir
 nicht zuvorkommt. Denn wenn du überholt wirst, wirst du von ihm abge-
 sperrt. Bevor du aber die Speiseteilchen auswirfst, befestige einen ausgereiften
 Rohrstab von etwa zwei Ellen in der Erde, ein wenig geneigt, und häng mit 65
 den Haaren eines männlichen Pferdes einen stiergestaltigen Skarabäus daran,
 um die Mitte gebunden; stell ihm in neuer, irdener Schüssel unter ein neues,
 brennendes Licht, so daß der Hauch des Lichtes ein wenig den Skarabäus er-
 reicht. Bleib stehen unerschrocken, wenn du die Stücke geworfen hast
 und hineingetreten bist und abgeschlossen hast. Denn der Gerufene wird dich 70
 bedrängen und drohend und gewaffnet zwingen wollen, den Skarabäus zu lösen.
 Du aber lass dich nicht verwirren und lös ihn nicht, bis er dir offenbart, und
 dann erst lös ihn rasch. Wenn du aber während der Reinigungszeit täglich essen

52 $\overline{\text{ZH}}\overline{\text{M}}$ P 53 ἀνεψητῶν Wü 55 κατάϊσον Schm nach Eitr 56 $\overline{\text{HM}}$ P Zu καλαῖ-
 νω s. DMP IV v. 8 ἐσθίεις Eitr ἐφ<ι>εῖς Schm ἐφ' οὗ: 'damit nichts danebenfällt?' Wü
 59 τῆς κύμης P τῆς gestr., darüber ἡ μονην P μόνη<ς> Eitr μόνη 'ganz allein' Ho,
 ob. Pr 60 οὕτως [πάλιν] Ho 61 ἀποκλις P 63 χορτικόν Kr (br.), χωρικόν nach
 Ho: ὠρικόν 'mit verschärfter Aspiration'; vgl. χλωρικός Z. 914 64 προλάβῃ: wohl der
 unten Z. 70 genannte κληθείς 65 κανθάρων (v über α) P μορφῶ P 69 ἀποκλεισαι P

γὰρ ὁ κληθεὶς καὶ ἀναγκάσει σε ἀπειλῶν ἔνοπλος ἀπολύσει τὸν κάρθαρων. εὐ δὲ μὴ παραχθῆς μηδὲ ἀπολύσης, | ἔστ' ἂν χρηματίσει σοι, καὶ οὕτω ταχέως αὐτὸν ἀπόλυσον. | ὅταν δὲ μέλλῃς καθ' ἡμέραν ἐν τῇ ἀγνείᾳ ἐσθῆιν καὶ | κοιμάσθαι, 75 εἶπε τὸν λόγον πρὸς <σελήνην> Ζ', ὄνπερ μετὰ τὸ ἐκρίψαι ἐπανελευθῶν πάλιν ἐρείς. κροτῶει. | 'παπιμεζχ ἡγε· παφο ἡτωπ· ειοτ ναί εζοτη | χε ανοκ σαβερωτρε πιοττε ὁ ετεζῆπε.' |

φυλακτήριον τοῦ προκειμένου· γράψον εἰς χάρτην καθαρὸν | αἵματι ἀπὸ 80 χειρὸς ἢ ποδὸς γυναικὸς ἐγκύου τὸ προὔπο||κείμενον ὄνομα καὶ φέροι περὶ τὸν ἀριστερὸν βραχίονα λίνῳ δῆσας. ἔστιν δὲ τὰ γραφόμενα· 'ΕΤΗΤ ΧΙΕΝ | ΤΕΝΖΑ ΑΝΟΚ ΕΤΣΩΝΣ ΕΤΤΙΟΥ' . |

ἀπόλυσις· ἀπολύσας τὸν κάρθαρων εἶπέ· 'ΖΑΡΚΟ [Ζ]ΑΡΚ[Ο] | ΕΡΙΗΤ· ΖΑΡΚΟ 85 ΠΕ ΠΑΡΕΝ ΠΗΗΤ.' φύλαττε τάδε || σφόδρα. ἢ πράξις· κρόμμυον. |

Φυλακτήριον πρὸς δαιμόνια· 'ΧΟΥΜΕΝΟΣ ΟΣΚ ΚΟΥΡ[Ι]ΗΛ | ΙΑΦΗΛ ἀπάλαξον (κοινά) ΕΞΕΠΠΕΡΟΥΤ ΒΑΡΒΑΡΧΑ[Ο] ΤΧΕ.' |

* Ἄλλη πρὸς ἥλιον· σινδονιάσας κατὰ κεφαλῆς μέχρ[ι] ποδῶν | γυμνὸν κ<ρ>ό- 90 τα καὶ προκωδωνιάσας παῖδα στήσον κα[τ]αντι|κρὺ τοῦ ἡλίου καὶ λέγε τὸν λόγον. κατόπιν αὐτοῦ στάς· | 'ΑΗΚ· ΒΑΡΒΑΡΙΩΘ· ΒΑΡΒΑΡΙΩΘ ΑΗΚ· ΠΕΣΚΟΥΤ' | ΕΪ- ΑΣΟ ΔΑΩΝΑΙ ΕΛΩΑΙ ΣΑΒΑΩΘ ΑΙΟΥΤ ΕΖΟΤΗ ΕΠΙ | ΚΟΥΤΙ ΠΠΟΥΤ· ΓΕ ΑΝΟΚ ΠΕ ΒΑΡΒΑΡΙΩΘ.' |

95 ΗΣΕ ΠΕΤΗΝΟΥ ΠΠΟΥΤ ΠΠΕΡΕ ΠΣΩΜΕ ΤΣΟΥ Δ||ΘΟΪΣ ΕΪΑΤΣ· ΧΑ ΕΥΗ Ε ΕΤΗΣ ΧΑ ΕΟΥ Δ ΠΕΣΙΩΤ' | ΘΟΥΤ[Τ]Ο ΕΪ ΕΟΥΤΗ ΕΡΙΕΣ ΔΒΓΕΝΣ· ΓΕ ΑΡΟ ΤΑΓΕΡΙ | ΗΣ[Ε] ΤΣΟΥ ΧΑ ΘΟΪΣ ΙΑΤΙ Δ ΕΥΗ ΧΕΒΤΗ Δ ΕΟΥ | . . Δ ΝΤΕΓΕΝΤΩ ΟΡΗ· ΝΕΡΜΟΥΤ ΜΕΤΕ ΠΕΘΕΣ | [ΝΑΥ] ΓΕ ΝΑΡΟΪ ΕΝ ΠΑΪΟΥΤ' .

72 über εσαν χρηματ. stehen von zweiter Hd. kleine getilgte Buchstaben; über χρμη ist πτω zu erkennen 74 da πρὸς ἐπτάκις sprachlich auffällt, hält Wü das Z für verschrieben aus dem Zeichen entweder für σελήνη oder ἥλιος. Eitr verm. τὸν προσ- <κείμενον> Pr erg. σελήνην 75 ερείς: P, dann Raum von 3 Buchstaben κρουβει: P κρούβε, dann Raum von 9 Buchstaben 84 ΠΗΤ P, dann Raum von 3 Buchstaben 86 über δαιμονία Spuren von Buchstaben, ἴμω(?) erkennbar. Zur Sache Tambornino RGVV VII 3, 9 δαιμονιαζομένουσ Tamb. 87 ΙΑΦΗΛ, vielleicht auch ΙΑΦΗΛ. Hinter 0 K freier Raum in P [...] κ(ύριε) Eitr κοινά Pr ΕΞΕΠΠΕΡΟΥΤ: das zweite O sieht nur infolge eines zufälligen Fleckes wie Λ aus (so Erm): ΧΑ· ΤΧΕ P χα[σ]υχε Pr nach DMP XVI 10 χωουχε 88 σινδονιάσας Abt, Apol. 167, 5; 190 erg. πράξις P ποδῶν γυμν/κοτα P γυμνηκότα Abt, Heckenbach, De nud. s. 43; γυμνωκότα Wü, der das Wort vor παῖδα stellt; γυμνὸν ἐστηκότα Ho OZ 2 § 265, γεγυμνωκότα oder γυμνὸν ἐόντα Eitr γυμν(ῶν) <γυμνη>κότα Zingerle, Bulicév Zbornik 174, 2; κ<ρ>ότα Pr für κ<ρ>όται (s. Helbing, Gramm. der LXX, 111 f.) 91 ΠΕΣΚΟΥΤ' sicher, nicht ΠΕΣΚΟΥΤ' (Erm) oder ΠΕ ΣΚΟΥΤ' (We); vgl. P XXXVI 349 92 ΕΪΑΣΟ (d. i. 'Iaw, Jac.) so auch We Erm: ΕΪΑΣΟ Es hat anscheinend ein Δ am Zeilenanfang gestanden, das Zeichen ist wegradiert und der Platz nicht wieder benutzt 94 zu Anfang Paragraphos ΗΣΕ sicher, Rev We² ΗΣΕ, Erm We ΗΤΕ 98 .. ΑΝΤΕΓΕΝΤΩ P // // // ΤΕΓΕΝΤΩ Erm ΠΓΕΝΤΩ bzw. ΑΝΠΓΕΝΤΩ Rev ΠΑΝΕΓΕΝΤΩ We

1) Die Übersetzung von Z. 76 nach Erm. ÄZ 21, 98 2) normal wäre 3ΠΠΠΕ. 3) man vermisst den Artikel vor ΕΤ. 4) In ΟΣΚ und ΕΞΕΠΠΕΡΟΥΤ

und schlafen willst, so sag das Gebet <zum Mond> siebenmal, das du auch bei der Rückkunft nach dem Auswerfen wieder sagen mußt. Halt es geheim¹⁾: 'Der 75 mit hölzernem Flügel (?), der mit geflügeltem (?) Gesicht, komm herein zu mir; denn ich bin Sabertusch, der große Gott, der im Himmel²⁾ ist.'

Schuttmittel für das Vorstehende: schreib auf reines Papier mit Blut von der Hand oder vom Fuß eines schwangeren Weibes den nachstehenden Namen 80 und trag es, indem du es um den linken Arm mit einem Linnenfaden bindest. Das Geschriebene ist: 'Schtêit, Chien, Tenha, ich bin es, der³⁾ bindet und löst'.

Entlassung. Nachdem du den Käfer losgelöst hast, sag: 'Harko, Harko ist mein Name, Harko ist mein wahrer Name'. Wahre das gut. Ausführung: 85 Zwiebel.

Schuttmittel gegen Dämonen: '.....⁴⁾ Kuriêl, Japhêl, befreie (deine Wünsche), Barbarchaouche.'

Ein anderer (Orakelzauber), zur Sonne: kleide einen Nackten⁵⁾ in Weiß von Kopf bis zu Fuß, klatsche, klinge vor ihm und stelle den Knaben der Sonne gegenüber und sag das Gebet, hinter ihm stehend: 'Ich bin Barbariôth⁶⁾, Bar- 90 bariôth bin ich. Peskut Jaho Adônai Elôai Sabaôth, komm herein zu diesem Kleinen heute, denn ich bin Barbariôth.'

Isis⁷⁾ ist es, die⁸⁾ vom Berge kommt, mittags im Sommer⁹⁾, die bestaubte 95 Maid, indem ihr Auge voll Tränen, indem ihr Herz voll Seufzer ist. Ihr Vater Thoth, der Große¹⁰⁾ kam herein zu ihr und fragte sie: 'Weshalb, meine Tochter Isis, bestaubte Maid, ist dein Auge voll Tränen, dein Herz voll Seufzer, das deines Gewandes besudelt?¹¹⁾ (Wisch ab) die Tränen deines Auges'. Sie

(Z. 87) können verderbte ägyptische Worte stecken. 5) scil. Knaben 6) Cf. unten P V 55 Βαρβαριαθ 7) Der Text ist ein Liebeszauber, die Göttin Isis erzwingt die Liebe ihres ungetreuen Gatten Osiris. Der Zauber ist demgemäß gewiß ursprünglich zur Anwendung durch Frauen angefertigt (s. Z. 144). Das ist auch noch aus den Z. 120f. erkennbar, die ursprünglich gelautet haben werden: ΠΕ- ΤΕΝΧΗΓ ΕΧΗΤ, ΠΕΤΕΝΕΦΗΟΥ ΠΣΟΥΤΗΤ ΕΝΑΗΟΥ ΠΣΕΠΕ 'was in seinem Leib ist, in meinen Leib, was in seinem Phallus ist, in meine Vulva'. Die vorliegende Fassung ist eine gedankenlos vorgenommene Umarbeitung zwecks Benutzung des Zaubers durch Männer. 8) ΠΕΤΗΝΟΥ — man erwartet ΤΕΤΗΝΟΥ, doch ist eine Änderung des Textes nicht nötig, vgl. Stern § 302 und 306. 9) Diese Übertragung des Textes ist gesichert durch die Stelle im demotischen Text DMP Verso 33, 1; vgl. Griff. ÄZ XXXVIII 91. Das Ε hinter ΓΩΜ ist störend. Es kann nicht die Präposition (altäg. r) sein (so Griff, der ΗΤΕ statt ΗΣΕ lesend übersetzt: Behold he that cometh to the girl). Es kann nicht zum Folgenden gehören, das Τ ist der Femininartikel zu ΓΟΥ. (Das Original trennt ΓΩΜ ΕΤΣΟΥ ab, doch ist, wie die Durchsicht weniger Zeilen zeigt, darauf nichts zu geben.) Dieses Wort wird das bei Peyron S. 282 (s. v. ΨΕ) ohne Stellenangabe verzeichnete koptische ΨΟΥT filia sein. 10) Vgl. unten Z. 2289f. 'Ερηκς ὁ πρέβυς, Ἰαῖδος πατήρ. 11) ΟΡΗ wohl Qualitativ zu k^b ΟΡΕΒ polluere (Peyron s. v.). Man vergleiche zu dieser Stelle Diodor I 91. Vor ΝΕΡΜΟΥΤ ist wohl ein Imperativ ausgelassen, etwa ρετ (von k^s ρωτ, ρωτε abstergere).

100 ΠΑΝΑ ΘΟΟΥΤ ΠΑΝΑ ΘΟ[[ΟΥΤ] ΠΑΙΟΥΤ ΔΙΒΟΛ ΙΤΕΝ ΤΑΡΕΙ ΕΝΣΙΜΕ ΔΙΚΗΕ
 [ΝΟΥ]ΛΩΦΘΕ ΕΕ ΗΒΩΩ ΕΣΕΝΚΑΤΚΕ ^{HEU} ΜΕΝ ΟΥΣΙΡΙ | ... Π[ΑΣΟΝ ΠΘΕ ΠΤΑ-
 ΜΕΟΥ ΜΕΙΑΙ ΠΕΘΑΓ ΜΑΣ] [ΘΕ Ο]ΥΠΕΝΤΘΑΙΡΕ ΜΑΡΕ ΗΤΕ ΤΑΘΕΡΙ ΗΣΙ |
 105 [ΠΕΤ]ΘΑΣ ΝΑΦ ΘΕ ΟΥΠΕΝΤΘΑΙΡΕ ΜΑΡΑΚ ΤΕ ΠΑΙΟΥΤ || [ΠΑΝ]Α ΘΟΟΥΤ
 ΠΑΝΑ ΘΟΟΥΤ ΠΑΙΟΥΤ ΟΥΠΕΝΤΩ ^{ΟΥ} ΑΝΟΚ | [Ω]ΩΤ ΤΕ ΠΕΤΘΑΓ ΜΑΣ ΘΕ
 ΤΩΤΗΙ ΤΑΘΕΡΙ ΗΣΙ | [ΤΕΒΟΚ] ΕΡΗΣ ΠΗΕ ΕΠΕΙΤ' ΜΗΑΒΩΤ ΟΤΟΝ | ...
 110 ΜΗΘΟΥ ΠΗΕΟΥ ^Α ΘΕ ^Α ΓΙ ^Ε ΝΑΦ ΒΕΛΑ ΠΑΒΕΛΑ | [ΠΑ]ΤΙΓΑΛΑΟΥΘ ΠΟΥΤ ΠΑ-
 ΝΙΤΙΒΣ ΠΒΕΝΙΠΕ || [ΕΤΡ]ΕΒΜΟΥΤ' ΝΕ ΝΟΥΤΒ' ΠΒΕΝΙΠΕ ΠΑΤΡΕ | ... ΜΕΩΩ
 ΕΦΘΟΟΜΕ ΠΡΕΤΒ ΕΦΘΡΕ ΠΠΕΒΛΑ[Ε] | ΦΑΣΚΩΟΥ ΠΠΕΦΒΕΝΙΠΙ ΕΝΑΙ ΠΠΟΥ
 ΕΗΤ ΣΩΠ | ΠΠΟΥ ΕΝ ΠΕΣΜΟΒ ΝΟΥΣΙΡΕ ΜΕΙΦ ΤΕΠΣΕΜΕ | ΣΠΟΥΟΥ ΑΚΕΣΕΡ
 115 ΙΟΥΠ ΤΙΣΑΤΙ ^{ΤΙΣΕΤΕ} ΕΤΕΠΕΣΚΑΤΕ ΑΧΩΙ ^{ΟΙ} || ΕΣΑΤΕ ^Ε ΜΙΒΕ ΠΙΣΙ ΝΙΒΕ ^Α ΟΜΙ ΝΙΒΙ ΕΛΩΒ
 Bl. 3^ν ΝΙΒΙ || ΒΟΙΟΙΘ ΝΙΒΙ ΕΤΚΝΑΛΥΤΟΥ ΡΗΙ ΕΠΠΑΙΘ ΠΣΑΤΙ | ΕΚΕΑΥΤΟΥ ΡΗΙ
 ΠΦΗΤ' ΠΠΙΛΑΟΥΣΕ ΠΚΑΤΑΚΟΥΤΙ | ^{ΩΤΕ} ΝΘΕΑΠΙ ^Ε ΝΘΗ ΠΠΗ ΠΠΕΣΙΕ ΜΠ ΤΘΑ-
 120 ΝΗΠ | ΠΠΙΟΣ ΠΠΗ ΠΠΗ ΕΠΕΣΙΕ ΜΠ ΝΣΤΙ ΠΠΕΤΕΠ || ΤΟΥΤΣ ΕΤΟΥΤ ΠΕ-
 ΤΠΡΩΟΣ ΕΡΩΙ ΠΕΤΕΝΧΗΣ ΕΧΗΤ | ΠΕΤΕΠΕΣΗΟΥ ΠΠΗΕ ΕΠΗΑΟΥ ΠΘΟΥΠΤ
 ΕΧΕΝ | ΤΙΟΥΤΙ ΤΙΑΤΕ ΕΧΕΠΤΙΟΥΠΟΥ ΤΙΟΥΠΟΥ | ΘΟΙ ΘΑΠΕΡΩΟΥ ΜΑΛ-
 125 ΧΑΔΘΕΠΗ ΠΟΥΠΚΟΚΕ | ΠΕΣΙ ΕΠΟΥΤΙ ΜΠ ΕΠΕΣΙΕ ΜΠ ΤΑΤΑΥΩΥΟΣ || ΕΘΟΙ

100 Erm ΚΗΕ We ΚΗΕ 101 ΛΩΦΘΕ auch Rev allenfalls auch ΛΩΟΥΘΕ
 möglich 106 wohl [Ω]ΩΤ zu ergänzen, nicht [ΣΩ]ΩΤ, da dieser Text ebenso wie
 die folgenden das 3 nicht gebraucht. Er verwendet für h und h den Spiritus asper, für
 h u. h χ 108 das Η, das Erm und We vor ΠΗ geben, ist auf dem Original nicht erkenn-
 bar 109 Rev .. ΠΓΑΛΑΟΥΘ Erm ΠΑΠΓΑΛΑΟΥΘ We ΗΠΓΑΛΑΟΥΘ. Das
 ΤΙ ist sicher 110 ΕΒΜΟΥΤ' sicher, ΕΣΜΟΥΤ' Rev Erm ΕΣΜΟΥΤ' We ΕΣΜΟΥΤ'
 We 2 111 vor ΠΕΩΩΦ Reste, die zu τ und π passen 116 lies ΕΝ (vgl. Stern § 556)
 117 ΠΑΟΥΣΕ (d. i. ΠΑΟΥΣΕ in ΠΑΟΥΣΙ korrigiert), nicht ΠΑΟΥΣΕ (Erm We)
 118 Paragaphos


1) Wörtlich 'meine weibliche (C2ΠΗ) Gefährtin', vgl. Griff. ÄZ 38, 91; zum
 Vorangehenden siehe Ho, OZ 2 § 221 2) So etwas muß ΛΩΦΘΕ bedeuten.
 Es ist kaum an ΛΩΕΙΣΕ (k^a ΛΟΕΙΣΕ) zu denken, das Wort bedeutet übrigens
 nicht sowohl culpa (Peyron) als 'Vorwand'. 3) ΚΗΕ d. h. ΚΗΕ in ΚΗΠ geändert.
 Danach ist also die Auffassung als ΚΗΠ Ε begin so (Griff. l. c.) ausgeschlossen.
 4) Griff. ergänzt ΕΡΕ oder ΕΠΕ und übersetzt [while was] my brother with me
 Erm.: '[und nicht schläft] mein Bruder mit mir'. Der erste Vorschlag paßt nicht
 zum Zusammenhang, der andere würde für die Lücke zu viel Platz beanspruchen. Zu
 der ganzen Stelle ist Plutarch de Is. et Os. 14 zu vergleichen. Nephthys ist nach dem
 älteren Mythos die Gemahlin des Seth. In der späteren Tradition ist Seth als Bösewicht
 verpönt und in der Götterfamilie, also auch wohl als Gatte der Nephthys, durch Thoth
 verdrängt. Cf. Brugsch, Religion S. 713. 5) d. h. 'die mir zukam'. 6) Griff.:
 ΜΗΘΟΥΠ = ΜΗΕΤΩΝ. Er übersetzt: there [are many of those that] trample(?) there.
 7) ΝΑΦ ist in ΝΕ (2 sg. fem.) geändert, was bisher übersehen ist. 8) Der Fuß
 heißt k^b ΤΣΑΛΟΧ, plur. ΜΙΣΑΛΑΥΧ, doch kommt auch (Matth. 4, 6) ΤΕΚΕΑΛΑΥΧ

sagte ihm: 'Er liegt nicht bei mir, mein Vater, Affe Thoth, Affe Thoth, mein 100
 Vater, ich bin verdrängt(?) durch meine Genossin¹⁾, ich habe ein Vergehen(?)²⁾
 gefunden³⁾, ja Nephthys schläft mit Osiris⁴⁾ mein Bruder, der Sohn
 meiner Mutter mit mir.' Da sagte er zu ihr: 'Es ist ein Ehebruch gegen dich,
 siehe, meine Tochter Isis'. Sie sagte ihm: 'Es ist ein Ehebruch gegen dich,
 mein Vater, Affe Thoth, Affe Thoth, mein Vater, es ist eine Schwängerung von 105
 mir selbst⁵⁾'. Da sagte er ihr: 'Steh auf, meine Tochter Isis, und geh zum
 Süden von Theben, zum Norden von Abydos. Dort gibt es⁶⁾. Nimm
 dir⁷⁾ Belf, den Sohn des Belf, den mit dem ehernen Fuß⁸⁾, den mit den eisernen
 Fersen, daß er dir einen doppelten eisernen Nagel schmiede mit (breitem?) 110
 Kopf, mit schlankem Fuß⁹⁾, mit fester Spitze(?)¹⁰⁾, leichten Eisens. Bring ihn
 vor mich, tauch ihn in das Blut des Osiris¹¹⁾, gib ihm, daß wir
 diese unsinnige¹²⁾ Glut auf mich mehr als jede Glut, jedes Kochen, jedes Sie-
 den(?)¹³⁾, jedes Dampfen, jedes¹⁴⁾, welches du auf diesem Feuerbecken 115
 machen wirst, das wirst du machen im Herzen, in der Leber¹⁵⁾, (in) der Um-
 gebung¹⁶⁾ des Nabels, im Leibe¹⁷⁾ von NN, welche NN geboren hat, bis

vor. 9) Z. 111f. muß die Beschreibung des 'doppelten' Nagels enthalten. ΕΦΘΟΟΜΕ
 ΠΡΕΤΒ ist wohl k^a ΕΦΥΟΟΜΕ (*ΥΑΩΟΜΕ tenuis, gracilis sum) nicht ΕΦΘΟΟΜΕ
 (ΓΩΑΟΜΕ detorque) ΠΡΑΤΩ. 10) ΕΦΘΡΕ ΠΠΕΦΛΑ[Ε] übersetzt Griff. 'beeing
 tied in his tongue.' ΟΡΕ kann Qualitativ von k^a ΟΡΥ 'kalt' sein oder k^a ΟΡΧ
 firmum, tutum reddere. ΛΑ. zu ΛΑ[Ε] Zunge (als Teil des Nagels wohl Spitze?) zu
 ergänzen? Möglich wäre auch ΛΑ[Π] acies, aciale oder Pacier Sér. XXXIV 26 (Peyron)
 im Parallelismus zum folgenden ΒΕΝΙΠΕ Eisen. 11) Blut des Osiris im Liebes-
 zauber auch DMP 15, 13. 12) ΚΑΤΕ gleich k^b ΚΑΤ intelligo, prudens sum.
 13) Eigentlich 'Seufzen'. Ob ΑΟΥ verlesen ist aus ΧΟΥ gleich k^a ΖΟΥ 'heiß sein',
 wie in dem verwandten demotischen Text (s. unten Anm. 11) steht? 14) ΒΟΙΟΙΘ Griff.
 every swacating(?), also k^a ΦΩΤΕ. 15) ΠΑΟΥΣΕ, ΠΑΟΥΣΙ masc. 'Leber' (demot.
 mws masc. altäg. mis . t fem.) ist eine Bildung wie k^a ΧΑΤΦΕ (m. altäg. ddf . t fem.), vgl.
 Stern § 140. 16) Da das Zeichen über dem Ε ein Ι, kein Akzent ist, so kann das Ε
 nicht als Präposition aufgefaßt werden und die Übertragung 'mein zu legen an
 den Nabel' etc. (Erm.), for laying my ΚΩΤΕ(?) on the navel (Griff.), die die Aufzählung
 der Körperteile in störender Weise unterbrach, ist unmöglich. Ich möchte annehmen,
 daß das rätselhafte ΠΚΑΤΑΚΟΥΤΙ einfach für ΠΚΩΤΕ steht, also ΚΑΤΑ, ΚΟΥΤΙ,
 (Κ)ΩΤΕ drei verschiedene Versuche darstellt, den Klang eines und desselben Wortes
 wiederzugeben. Davor wird Π zu ergänzen sein. Daß die so sich ergebende, anscheinend
 kühne Emendation [Π]ΠΚΩΤΕ ΝΘΕΑΠΙ richtig ist, beweist der sicher auf eine sehr
 alte Vorlage zurückgehende koptische Zauberpapyrus Berlin, Kopt. Urk. 1 II 4 Verso 2.
 17) Zu vergleichen ist zu dem ganzen Abschnitt der demotische Text DMP
 XXI 30—32, der in Umschrift, und Übersetzung lautet: df nb hnm nb shtē nb nt
 ē-ir-k n-im-w |¹ n p' hrw ē-ir-k sw hn p' h'tē p' wēf p' mws p' njs t' 'sē.t
 p' mhsē ' p' mht hm n' spjr-w n' ēf-w n' ks-w n' 'ē nb |² n p' h'r n mn emsj
 mn š ntē šm(?) ms(?) mn e-msj mn e m' nb nt ē- n-im-w. 'Jede Glut, jede Hitze, jedes
 Feuer, welche du heute machst, du sollst sie machen im Herzen, in der Lunge, der Leber,
 der Milz, der Scham, dem großen Gedärme, dem kleinen Gedärme, den Rippen, dem
 Fleisch, den Knochen, in jedem Glied, in der Haut von NN, die NN geboren hat, bis
 sie folgt(?) NN, den NN geboren hat, nach jedem Ort, wo er weilt.'

ΝΕΥ
 ΝΕΝ ΝΙΥ ΕΥΕΣΙΕ ΝΙΥ ΓΕ ΑΝΚ ΤΟ | ΣΙ ΝΤΟ ΑΝΚ ΠΟΤΡ ΣΙ ΝΠΟΤΡ ΑΝΚ
 ΑΝΟΤΗ ΕΦΒΙ | ΚΛΟΥ ΠΩΟΥ ΠΗΡΗ ΕΦΤΙ ΠΙΟΥ ΕΣΕΝΠΕΡΟ | ΟΥΣΙΡΙ ΠΕΡΟ
 ΟΥΣΕΡΟΥΤΗΑΒΡΕ ΑΤΑΠΗΕΛΣΙ | ΠΠΤΟ ΤΗΡΑ ΓΕ ΚΕΜΕΛΣΙ ΠΦΗΤ ΠΝΙΥ ΕΥΕ ||
 130 ΣΙΕ ΝΙΥ ΓΕ ΕΙΕΥΜΙ ΝΕΤΕΝΠΕΧΗΤ ΕΡΟΙ ΕΜΙΥ | ΕΥΕΣΙΕ ΝΙΥ ΤΕΙ ΠΠΟΥ. |
 135 ου λέγοντος εάν cieloσ πολυς εν τω στοματι γένηται, νοει, οτι νοσει και βου-
 λεται σοι | λαλησαι: εάν χασημη πλειστακας, βουλεται || προς σε ελθειν. εάν δε
 παρης δις η και προς, | ολοκληρει και ανερχεται, οθεν εστιν: εάν κεφαλαργηης
 και ακρυσης, νοσει η και τελευτα. | ΓΟΙ ΕΤΠΕ ΝΕΛΣΕ ΠΟΟΙ ΠΣΑΤΣΑΠΙ
 140 ΓΟΙ | ΕΠΠΟΥΤΗ ΝΕΛΣΙ ΠΩΟΥΘ: ΠΣΑΝΑΒΙΝ ΝΕΛΣΙ || ΠΦΗΤ ΠΠΙΚΟ: ΣΝΕΟΥ
 ΩΠΠΕΝΕΥΗΤΙ | ΝΕΛΣΙ ΠΦΗΤ ΠΟΥΣΙΡΙ ΠΣΑΗΣΙ ΝΕΛΣΙ | ΠΠΗΡΗ ΠΣΑ ΠΟΥΟΙΝ
 ΝΕΛΣΕ ΠΦΗΤ. | ΠΝΙΥ ΕΥΕΣΙΕ ΝΙΥ ΠΣΑΝΙΥ ΕΥΕΣΙΕ ΝΙΥ | ταυτα υπερ γυναικων.
 145 όταν δε κατά γυναικων, λεγε εναλλαξ τας θηλειας εγειρων | επι τουσ αρρενας: |
 ΓΕ ΕΣΟΠΕ ΕΣΟΟ: ΕΣΟΠΕ ΕΣΟΥΟΙΥ ΕΣΟΠΕ | ΕΣΝΚΩΟΥ: ΝΕΝ ΚΕΟΥΕ

127 ΚΛΟΥ P korr. aus Π(darüb. Κ)ΛΟΚΑ 128 ΠΝΕΛΣΙ; das L ist aus C, das
 darauf folgende C aus Q geändert 132 In den folg. Zeilen scheint öfter w für o (w-
 cet, πρωc) zu stehen, Ursache in der Faserung. 138 Paragraphestrich (wie über 138,
 144, 147) cieloσ steht für cialov στομα: näml. des Knaben, Wü. Vielleicht ist die
 2. Person im Folgenden auch in die 3. zu verwandeln, Pr 135 προς P τρις Kr, Phil.
 54, 562 140 ΣΝΟΥΤ . . ΤΙ ΝΕΝΕΥΟΥΤΙ Rev ΣΝΟΥΤ || ΤΙ ΝΕΝΣΑΩΟΥΤΙ (oder
 ΝΕΝΣΑΝΟΥΤΙ?) Erm ΣΝΕΟΥ ΩΤΙ ΝΕΝΕΥΗΠΗΤΙ We ΕΥΝΣΕΥΤΙ We²
 148 ΩΤΙ statt ΩΠ ist möglich zu lesen. 'Hapi u. Mnevis'? Jac. 144 Diese Gebrauchs-
 anweisung zeigt, daß hier ein koptisches Rezept wie Z. 94 ff. folgen sollte. Wü Nach
 Pr ist auf arpevac (146, Rest der Z. frei) zunächst 138—143 mit Veränderung der Na-
 men zu sprechen: dann Anschluß an 147

1) ΤΓΑΝΙΝΙ ist zweifellos verderbt. Nach dem eben mitgeteilten demotischen Text
 wird dafür ΓΑΝΤΑΙΝΙ zu lesen sein. Vgl. auch Z. 151. 2) Vgl. die Bemerkung zu Anfang
 des Kommentars in Anm. S. 71, 7. 3) Zur Übertragung von ΓΟΙ vgl. Griff. ÄZ XXXVIII 92.
 4) ΑΛΧΑΑΓΒΗΗ ΝΟΥΠΩΚΕ. Daß in dem ersten Wort der Name der Nekro-
 pole  von Abydos steckt, hat Erm. (ÄZ XXI 104) festgestellt. Der
 Name ist gräzisiert im DMP 15, 27 in der Form *Αλχαι erhalten, wie Lauth (ÄZ
 IV 36) bemerkt hat. Bei diesem Zusammenhang scheint mir die Vermutung nahe-
 zuliegen, daß in ΟΥΠΩΚΕ die andere Osirisstätte von Abydos *w-pkr* steckt, die demo-
 tisch in der Schreibung *wpk* (Pap. Berlin 8351, 3, 15. 5, 9) belegt ist. Durch Streichung
 des einen Spiritus asper (den der Pap. mehrfach fehlerhaft setzt) scheint es möglich,
 Sinn in die Worte zu bringen, die zwischen den beiden Ortsnamen stehen. In ΑΓΕ hat
 Erm. (ÄZ XXI 104) k^s ΑΧΕ- 'sprich' (Status constr. von ΑΧΩ, Stern § 384) vermutet.
 Unter allem Vorbehalt möchte ich darauf hinweisen, daß wir in *ad(d) dieselbe
 Form von ΧΩ, äg. *d(d)* vor uns haben könnten, die von LICÉ, äg. *msj*, im DMP
 Verso 16, 3 ΑΙΙΕ *amsjē* lautet, also die imperfektische Relativform, cf. Griff. Stories
 S. 94, 5. Ich übersetze also 'welche Wahrheit sagen in Upōke'. (Die Bedeutung 'richten'
 läßt sich für *dd mt* t. ΧΕΥΕ. ΧΙΥΕ zu keiner Zeit nachweisen.) Die dialektische Form
 ΟΗΙ 'Wahrheit' kann in einem Texte, der ΟΟΥ (Ruhm, Z. 127) schreibt, nicht auffallen.
 5) lies ΝΕ'ΣΙ ΝΠΟΥΤΙ ΝΙΥ. k^s ΝΕΣΣΕ cc. Ν(ΠΟΥ)-! Zu dem Schwanken zwischen
 Ε und Ν vgl. z. B. Z. 118. 6) Hinter dem ersten ΝΙΥ Auslassung? Etwa ΠΣΑ ΝΙΥ
 zu ergänzen? 7) lies ΕΣΟΠΙ statt ΕΣΟΙ (= k^s ΕΣΩΠΕ ΟΝ ΝΙΥ etc.)?

ich¹⁾ sie bringe ins Haus von NN, den NN geboren hat, daß sie gebe, was
 in ihrer Hand ist, in meine Hand, was in ihrem Mund ist in meinen Mund, was 120
 in ihrem Leib ist, in meinen Leib²⁾, was in ihren weiblichen Körperteilen ist,
 in meine männlichen Körperteile, sogleich, sogleich, sofort, sofort. Erhebe dich³⁾
 hin zu den Königen von Alchah⁴⁾, die Wahrheit sagen(?) in Upōke, errege
 jeden Gott⁵⁾ (gegen NN⁶⁾, die NN geboren hat, daß ich sie schicke, um zu-
 sammen zu sein⁷⁾(?) mit NN, den NN geboren hat. Denn ich bin To⁸⁾, 125
 Sohn des To, ich bin der Große⁹⁾(?), Sohn des Großen(?). Ich bin Anubis,
 indem er den Glorienkranz¹⁰⁾ des Rê trägt und ihn auf das Haupt des Königs
 Osiris, des Königs Osiris-Onnophris, setzt das Erregen der ganzen
 Welt, damit du das Herz der NN erregst, welche NN geboren hat, damit
 ich wisse¹¹⁾, was in ihrem Herzen ist in bezug auf mich, in bezug auf NN¹²⁾, 130
 welchen NN geboren hat, hier heutigen Tages.' Wenn, während du sprichst,
 viel Speichel im Mund entsteht, so wisse, daß sie (die NN) krank ist und
 mit dir sprechen will; wenn du oft gähnst, so will sie zu dir kommen.
 Wenn du aber zweimal oder noch mehr niest, so ist sie gesund und kehrt 135
 dahin zurück, woher sie ist; wenn du Kopfschmerz hast und tränst, so ist
 sie krank oder stirbt sogar. 'Erhebe dich zum Himmel, errege Pschoi¹³⁾ nach
 der Erlauchten¹⁴⁾, erhebe dich zum Nun (Urfut), errege Thôth nach Nabin¹⁵⁾,
 errege das Herz dieser beiden Stiere¹⁶⁾, Hapi und Mnevis(?), errege das Herz 140
 des Osiris nach Isis, errege Rê nach dem Licht, errege das Herz von NN, ge-
 boren von NN, nach NN, geboren von NN.' Das für Frauen. Wenn aber
 gegen Frauen, so sprich, indem du umgekehrt die weiblichen (Dämonen) gegen 145
 die männlichen erregst, also¹⁷⁾: 'Wenn sie trinkt, wenn sie ißt, wenn sie schläft

8) ΤΟ ΣΙ ΝΤΟ auch Pap. III Z. 679, daher ist wohl die naheliegende, von Erm.,
 ÄZ XXI 104 vorgeschlagene Änderung in ΠΟ 'der Große' abzulehnen. Zu vergleichen
 ist auch DMP XVIII 14/15, wo T⁵ . . . p⁵ hr n iwin 'To . . . der Hundgesichtige (d. h.
 Anubis)' genannt wird.
 9) ΠΟΥΡ ΣΙ ΝΠΟΥΡ wohl mit Erm. l. l. in ΠΟΥΡ ΣΙ ΠΟΥΡ zu verbessern,
 vgl. die in ägyptischen Zaubertexten häufige Beteuerung *ink ur s' ur* 'ich bin ein
 Großer, Sohn eines Großen' (z. B. hierat. Zauberpap. von Turin, s. meine Hieratischen
 Lesestücke II 30, 11 [19. Dynastie, 14. Jahrh. v. Chr.] und oft). 10) 'Der Hunds-
 gesichtige (Anubis), der mit dem Goldkranz' (k^s *ΚΛΟΥ ΠΝΟΥΒ) DMP XVIII 14.
 11) ΕΥΙΥ d. i. k^s ΕΥΙΕ, dieses Verb wird im klassischen Koptisch mit Ε konstruiert.
 12) Hier war Name und Muttername des Rezitierenden einzusetzen. 13) ΠΣΟΙ Z. 1643
 σοι, demot. p⁵ sj, gräzisiert ψαι, ins Griechische übertragen durch Ἀγαθοδαίμων, vgl.
 jetzt Möller, Rhindpapyrus S. 64*. 14) demot. *spš . t, spšē . t, spšj⁵* (altäg. *šps . t*), grä-
 zisiert Σαψις, Σεψις, Beinamen von Göttinnen, in den Rhindpapyrus das weibliche Gefolge
 des Osiris, auf Philae die Göttin Isis; vgl. Brugsch, Thes. 1004. 1009. 1033. 15) ΝΑΒΙΝ
 doch wohl eine Göttin, unbekannt. Als Gattin des Thoth gilt in älterer Zeit Seschat oder
 Maat, sekundär auch Nephthys, s. oben S. 72 Anm. 4. 16) ΚΟ Stier, altäg. k⁵, ist
 koptisch anscheinend nicht erhalten, wohl aber altkoptisch in den Glossen des Leid.
 DMP, vokalisiert kō. 'Stier' ist ein häufiges Epitheton des ägyptischen Götter, Thoth
 ist z. B. 'Stier des Westlandes' d. h. des Totenreichs, vgl. Möller, Rhindpapyrus S. 73*.
 17) Das ΧΕ, das die indirekte Rede einleitet.

εἶπεσέρ ἐτίς | ἄταπεέρ φῆτ ἄταπεέρ πῆτοῦ ἄταπεέρ || τες-
 150 γούτε ἄτες ἐθηκ ἄταπεέρ πεσχοῦν | τοῦτῃ ἄναμαί γαντεςί
 ἄροῖ ἄταῖν | εἰτεπεσῆτ γασροῦ μεν πετεςμετι ερο[q] | ἐεν
 τίότι τίότι ποῦτοῦ ποῦτοῦ.

Bl. 4r. Νεφώτης Ψαμμητίχῳ, βασιλεῖ Αἰγύπτου αἰω|νοβίω, χαίρειν· ἐπεὶ
 156 σε ὁ μέγας θεὸς ἀπεκατέστηεν βασιλέα αἰωνόβιον, ἡ δὲ φύσις κατέστηεν ἄριστον
 σοφιστήν, καὶ ἐγὼ σοὶ βουλόμηνος ἐπιδείξασθαι τὴν ἐν ἐμοὶ φιλοπονίαν | ἀπέστειλά σοι
 160 τήνδε τὴν πρᾶξιν ἐν πάσῃ εὐκοπίᾳ ἱερὰν ἐπιτελουμένην ἐν ἐργείαν, ἦν καὶ <σὺ> |
 δοκιμάσας θαυμάσεις τὸ παράδοξον τῆς οἰκονομίας ταύτης· σκέψη διὰ λεκάνης
 αὐτόπτου | ἐν ἣ βούλει ἡμέρα ἢ νυκτί, ἐν ᾧ βούλει τόπω, | θεωρῶν τὸν θεὸν ἐν
 165 τῷ ὕδατι καὶ φωνὴν λαμβάνων ἐν στίχοις παρὰ τοῦ θεοῦ, οἷς βούλει· οἷσις | καὶ
 τὸν κοσμοκράτορα καὶ εἴ τι ἂν προσῆθῃ, ἐρεῖ | δὲ καὶ περὶ ἄλλων, ὧν ἐπερωτή-
 σε. ἐπιτεύξει | χρησάμενος οὕτως, πρῶτα μὲν συσταθεὶς πρὸς τὸν Ἥλιον τρόπον
 170 τοῦτῳ· οἷα βούλει ἀνατολῇ τριταίας οὔσης τῆς κελήνης ἐπὶ δώματος ὑψηλοτάτου |
 ἀνελθὼν στρώσον ἐπὶ τῆς γῆς σινδόδιον καθαρόν. ποίει σὺν μυσταγωγῷ. σὺ δὲ
 αὐτὸς στεψάμενος κισσῷ μέλανι μεσουρανόοντος τοῦ ἡλίου | ὥρα πέμπτη κατα-
 175 κλίθητι ἄνω βλέπων ἐπὶ τὴν || σινδόνα γυμνὸς καὶ κέλευέ σοι περικαλύπτεσθαι |
 τοὺς ὀφθαλμοὺς τελαμῶνι μέλανι καὶ περιστείλας σεαυτὸν νεκρικῶν τρόπων καμ-
 μύων τοὺς ὀφθαλμοὺς, τὸ νεῦμα ἔχων πρὸς τῷ ἡλίῳ κατάρχου λόγων τῶνδε.
 λόγος·

180 Ἐκραταῖε Τυφῶν, τῆς ἄνω || σκηπτουχίας σκηπτούχε καὶ δυνάστα, θεὲ θεῶν, |
 ἄναξ ἀβεραιμεθῶν (λόγος), γνοφεντινάκτα, | βρονταγωγέ, λαλαπετέ, νυκταστράπτα,
 ψυχροθερμοφύσης, πετρεντινάκτα, τειχοσειμοποιέ, κοχλαζοκύμων, βυθοταρα-
 185 ζοκίνησε, || Ἰωερβήτ αυ ταῖ μνη· ἐγὼ εἰμι ὁ σὺν σοι | τὴν ὄλην οἰκουμένην ἀνασκα-
 λεύσας καὶ ἔξευρών τὸν μέγαν Ὀσίριν, ὃν σοὶ δέσμιον προσήνεγκα. ἐγὼ εἰμι ὁ
 σὺν σοι συμμαχῆσας τοῖς θεοῖς | (οἱ δὲ πρὸς τοὺς θεοὺς)· ἐγὼ εἰμι ὁ κλείσας

149 φῆτ We¹ 150 ἄτες P πεσχοῦν Rev πεσχοῦν We¹ πεσ-
 χοῦ We² πεσχοῦ Erm 151 ἄταῖν We ἄταῖν Erm 152 μετ. οργ We¹
 μετ. ορο We² οργ Erm 153 Rest der Z. frei, unter den ersten Buchstaben
 die Paragraphos. Seitenrest, etwa 17 Z. frei wie Bl. 3^v. 154—285 Ho OZ 2, § 291—
 244 154—165 Abt Apol. 171f.; vgl. Pr, Akephalos 18—21. 155 ὅς 157 σοφιστήν:
 das Wort bestimmt Abt, dieses Stück ins 2. bis 3. Jahrh. zu datieren (S. 171, 4)
 160 καὶ <σὺ>? 162 αυτοπτου P -ον We Herw Abt Ho αὐτόπτῃς Wü 164 ὅν
 ἐν ὕδ. καὶ τὸν κοσμοκρ. Ho 165 ὅς οἷσις vielleicht ein junges Futurum zu οἶδα, Wü
 ὄψη Eitr Ho hält den Accus. für Glossēm zu τὸν θεόν in 164. κοσμοκρ.: vgl. Anecd.
 Boiss. 4, 218, 3. 166 προσθέλῃς? Wü 168 nach οὕτως P freier Raum von 2 Buchst.
 συσταθῆς Ho 169 P 170—189: vgl. P I 55—59 170 κελῆν ἐπιδωμάτ ὑψηλοτάτ
 vgl. P VI 3; Deißm. Licht v. Ost.⁴ 379⁶ 179/180 Paragraphos 179—200: van Her-
 w[er]den] Mnem. 16, 317/19; Wü[nsch] Seth. Verfl. 91; Abt Ap. 46f.; Reitz[enstein] Hell.
 Myst.² 73; van Groningen, De Pap. Ox. 1380, 22. 25; s. die Literatur bei Pr, APF 8, 1926,
 113; metr. Ausg. im Anhang 179 Δ 180 ὅν 181 Δ P Den ganzen λόγος-ἀβερ. s.
 im Verzeichn. der Logoi γνοφεντινάκτα P γλωχεντ. We Herw Ho 182 λαλαπετέ P
 λαλαφέτη Kr, λαλαπετέ Schmidt, λαλαπέτη? Vgl. P XIII 8, 20 νυκταστράπτη Herw
 ψυχροθερμοφύσης P ψυχροθερμοφύσαλε Herw, Ho, doch s. Wü, ARW 12,10 183 -αι-

mit einem andern, werde ich ihr Herz bezaubern¹⁾ und das Herz von ihr²⁾
 bezaubern, und ich werde ihren Odem bezaubern und werde ihre drei³⁾
 bezaubern und ich werde ihr Inneres bezaubern überall, wo ich
 will⁴⁾, bis sie zu mir kommt und ich weiß, was in ihrem Herzen ist, was sie
 tut und woran sie denkt, sogleich, sogleich, sofort, sofort.'

Nephōtes begrüßt Psammētichos, König von Ägypten, den ewigleben- 155
 den. Da dich der große Gott als ewiglebenden König eingesetzt, die Natur aber
 den vorzüglichsten Weisen aus dir gemacht hat, sende ich dir, da auch ich den
 Wunsch habe, dir meinen Eifer zu beweisen, dieses Zauberrezept, das in aller 160
 Leichtigkeit eine heilige Wirkung erzielt; hast du es geprüft, wirst du über
 das Wunder dieses Verfahrens staunen. Du wirst schauen durch eine zur Schau
 im wachen Zustand geeignete Schüssel, wobei du — an welchem Tage oder in
 welcher Nacht, an welchem Orte du willst — den Gott im Wasser siehst und
 eine Stimme vernimmst in Orakelversen vom Gotte, die du wünschest. Auch 165
 wirst du den Weltenherrscher erfahren und was du sonst etwa aufträgst; er
 wird dir aber Auskunft geben auch über anderes, wonach du fragst. Du wirst
 Erfolg haben mit der Befragung auf diese Weise. Zuerst vereinige dich mit
 Hēlios so: an einem beliebigen Sonnenaufgang, nur muß es der dritte Tag
 des Mondes sein, geh auf den höchsten Teil des Hauses und breit auf dem Boden 170
 ein reines Linnen aus. Das führe mit einem Mystagogen aus. Du selbst bekränze
 dich mit schwarzem Efeu, und wenn die Sonne mitten am Himmel steht, in der
 fünften Stunde, leg dich, nach oben blickend, nackt auf das Linnen nieder
 und laß dir deine Augen mit einem schwarzen Riemen bedecken und verhülle 175
 dich wie einen Toten, die Augen schließend, den Kopf der Sonne zuhaltend,
 und beginne mit diesen Worten. Gebet:

Ἐμῆς Τυφῶν, Ζεπτηραλῆς καὶ Ἡγεμονῆς τῆς Ζεπτηραλῆς 180
 oben, Gott der Götter, Herr (Aberamenthōou-Formel), Dunkelerschütterer, Don-
 nerbringer, Stürmischer, Nachtdurchblitzender, Kälte und Wärme Hauchen-
 der, Felserschütterer, der du Mauern erbeben machst, Wogenerreger, der Tiefe
 Erschütterer und Beweger (ZW): Ich bin es, der mit dir die ganze Erde 185
 durchsucht und den großen Osiris aufgefunden hat, den ich in Fesseln dir zu-
 führte. Ich bin es, der im Bunde mit dir kämpfte mit den Göttern (andere:
 gegen die Götter); ich bin es, der des Himmels doppelte Falten schloß und ein-

1) altäg. *phr* von Griff. (ÄZ XXXVIII 13) erkannt. 2) Vgl. *h'i tē-j p'ij h'i tē*
 'mein Herz das meinige Herz' DMP Verso 12, 4. 3) Auf die Worttrennung in P
 ΓΕ ΓΕΤΗΚ ist nichts zu geben. ΓΕC würde etwa k^s ΓC entsprechen, wofür die Be-
 deutung 'Loch, Wunde' belegt ist. Doch ist das Wort nach einer Stelle im Cod. Bor-
 gian. 148 (ΠΥC ΠΥΡΕC) masculin (Notiz in L. Sterns jetzt mir gehörigem Exemplar
 von Peyrons Lexikon). ΗΚ kann Qualitativ von ΩΚ *intrare* sein; vgl. Spiegelberg, Rec.
 de trav. XXIII 201 4) So Erm. ÄZ XXI 106.

μοῖποιε P -σειμοποιήσε Herw, Ho 184 καχλαζ- Herw βυθοτάραξ, λίσσομαι Herw Ho
 185 s. Z. 205 186 ἀνασκατεύσας P ἀνασκαλ. We 187—200 übers. Zucker, Rosch. LM 4,
 775; Preisendanz, Akephalos 19.

190 οὐρα|νοῦ διςὰς πτύχας καὶ κοιμίας δράκοντα τὸν | ἀθεώρητον, στήσας θάλασ-
 195 σαν, ρεῖθρα, ποταμῶν | νάματα, ἄχρισ οὐ κυριεύσης τῆςδε τῆς σκηπτου|χίας. ὁ δὲ
 στρατιώτης ὑπὸ θεῶν νενίκημαι, | πρηγῆς ῥέριμμαί μνηίδος εἶνεκεν κενῆς. || ἔγει-
 ρον, ἰκετῶ, τὸν δόν, ἰκνοῦμαι, φίλον καὶ μ[ή] | με ῥίψης χθονοριφῆ, ἄναξ θεῶν
 αεμιναιεβαρω|θερρεθωραβανιμα. δυνάμωσον, ἰκετῶ, | δός τε μοι ταύτην τὴν χάριν,
 200 ἴν', ὅταν τινὰ αὐτῶν | τῶν θεῶν φράσω μολεῖν, ἐμαῖς ἀοιδαῖς θᾶπτον || ὀφθῆ μοι
 μολών, ναῖνε βασαναπτατου | εαπτου μνηωφαιεμη παπτου μνηωφ· | αεσιμη· τραυαπτι· πευχρη·
 τραυαρα· πτου|μηφ· μουραι· ανχουχαφαπτα· μουρα· | αραμει· ἴαω· αθηαραυῖ μνηοκερ·
 205 βρο||πτουμηθ· ατ ταυῖ μνηι χαρχαρα· πτου|μαυ· λαλαφα· τραυῖ τραυεφε μαμω | φορτουχα·
 ασηιο ἴου σημα· εαῖ αειη | ωι ιαω αηι αι ιαω.'

210 ταυτά σου εἰπόντος | τρίς σημεῖον ἔσται τῆς κυστάσεως τόδε, εὐ δὲ || μαγικὴν
 Bl. 4 v. ψυχὴν ἔχων ὀπλιθεῖς μὴ θαμβηθῆς· | ἰέραξ γὰρ πελάγιος καταπτάς τύπτει σε
 ταῖς | πτέρυξιν εἰς τὸ πλάσμα σου ταῦτα αὐτὰ δηλῶν ἐξα|ναστηναί σε. εὐ δὲ
 215 ἀναστὰς ἀμφιέσθητι λευκοῖς | εἵμασιν καὶ ἐπίθου ἐπὶ θυμιατηρίου γείνου ἄτμη|τον
 λίβανον σταγονιαῖον λέγων τάδε· 'συνεστά|θην σου τῆ ἱερᾷ μορφῇ, ἔδυνα-
 μώθην τῷ ἱερῷ σου ὀνό|ματι, ἐπέτυχόν σου τῆς ἀπορροίας τῶν ἀγαθῶν, |
 κύριε, θεὲ θεῶν, ἄναξ, δαίμον αθουῖν θουθουῖ | ταυαντι· λαω απαταω.' ταῦτα
 220 ποιήσας κάτελθε || ἰσοθέου φύσεως κυριεύσας τῆς διὰ ταύτης τῆς κυστά|σεως
 ἐπιτελουμένης αὐθοπτικῆς λεκανομαντείας | ἅμα καὶ νεκροαγωγῆς.

σκέψις· ἐπειδὴν ποτε βούλει | σκέψασθαι περὶ πραγμάτων, λαβὼν ἄγγος
 225 χαλκοῦν, | ἢ λεκάνην ἢ φιάλην, οἷαν ἔαν βούλη, βάλε ὕδωρ || — ἔαν μὲν τοὺς
 ἐπουρανίους θεοὺς κλήζῃ, Ζήνιον, | ἔαν δὲ τοὺς ἐπιγείους, θαλάσσιον, ἔαν δὲ Ὀσι-
 ριν ἢ τὸν | Κάραπιν, ποτάμιον, ἔαν δὲ νέκυας, πηγαῖον — κατέ|χων ἐπὶ τοῖς γόνασι
 κεῦος, ἐπιβαλὼν ἔλαιον ὀμφά|κινον καὶ εὐ αὐτὸς ἐπικύπτων ἐν τῷ σκεύει λέγε
 230 τὸν || λόγον τὸν ὑποκείμενον καὶ προσκαλοῦ, ὃν βούλει θεόν, | καὶ ἐπερώτα, περὶ
 οὐ θέλεις, καὶ ἀποκριθῆσεται σοι | καὶ ἐρεῖ σοι περὶ πάντων. ἔαν δὲ εἴπη, ἀπόλυε
 αὐτὸν | τῆ ἀπολύσει, ὃς τῷδε αὐτῷ λόγῳ χρώμενος θαυμάσεις. | λόγος λεγό-
 235 μενος ἐπὶ τοῦ σκεύους· 'Ἀμοῦν αυανταυ||λαῖμουταυ ριπτου μανταυι μαντου λαντου |
 λαπτουμι· ανχωμα· αραπτουμι· δευρό <μοι>, ὃ τις θεός, | ὄφθητί μοι ἐν τῇ ἄρτι ὥρα
 καὶ μὴ μου θαμβήσης τοὺς | ὀφθαλμοῦς. δευρό μοι, ὃ τις θεός, ἐπήκοός μοι γενοῦ, |
 240 ὅτι τοῦτο θέλει καὶ ἐπιτάσσει αχχωρ αχχωρ· || αχαχαχ πτουμι χαχχω χαραχωχ· χαπ-
 τουμη· | χωραχαραχωχ· απτουμι· μηχωχαπτου· χαραχ|πτου· χαχχω χαραχω· πτεναχωχευ'
 (γράμματα ἑκατόν). |

190 κοιμίας We πτύχας 'Wölbungen?' Ho 191 δρακοντα τον P αθεωρητον P
 ἀδῆριτον Diet bei Wü θαλασσαν ρεῖθρα We θαλάσσης Ho vgl. PV 475f. τὸν στήσαντα τὴν
 θάλασσαν ριθρα P 194 κοινῆς Ho 195 τῶν σῶν φίλων We 196 ὅν P αε-pp-εα
 Palindrom; vgl. P I 295, XIV c 24 197 εανέιμα P, ε getilgt Zu 198 s. Herm. Trism.
 Poim. 1, 32. 9 Parth. ἐνδυνάμωσόν με, καὶ τῆς χάριτος ταύτης φωτίσω... δε P τε Pr
 αυτῶ | των ὅν P 201/2, 204/5: je 2 Varianten? 204 'auf aramaeisch' od. 'Aramäer
 Iad' (𐤀𐤁𐤏𐤃) Jac. μνηοκερ· P vgl. Μηνός κέρας in Hippol. Naassenerpredigt, Reitz.
 Poim. 90 205 s. Z. 185 206 τραυ[ι] P vor ι ein Buchstabe getilgt 207 εαῖαε
 Palindr. 208—221 Reitzenstein, Hell. Myst. Rel.² 74 209 vgl. P I 64f. Zu 210 μαγι-
 κὴν ψυχὴν vgl. Jambl. de myst. 6, 6 und 3, 7 212 πλάσμα 'Weichteil?' Ho ἐξα|ναστη-
 ναί We, als Beispiel für falsche Silbentrennung bei Cröbert, Mem. Herc. 10, 2 zu streichen
 214 ἱμασιν P ἱμ. Lang Cl. Rev. 11, 107, 'Bändern?' Ho, εἴμ. Rieβ, Cl. Rev. 10, 410

schlieferte die Schlange, die man nicht anschauen kann, der zum Stehen brachte 190
 Meer, Fluten, der Ströme Gewässer, bis du Herr wurdest über dieses Reich.
 Ich, dein Krieger, bin besiegt von den Göttern, zu Boden geworfen bin ich um
 eiteln Zornes willen. Erwecke, ich flehe darum, deinen Freund, ich bitte dich, 195
 und stürze mich nicht zur Erde, Herr der Götter (ZW, Palindrom). Gib mir
 Macht, flehe ich, und gewähre mir diese Gunst: wenn ich einen selbst von den
 Göttern kommen heiße, soll er auf meine Beschwörungen hin möglichst schnell 200
 kommen und sich mir zeigen (ZW, Vokale).'

Hast du das dreimal gesagt, so wird als Zeichen der Vereinigung folgen- 210
 des eintreten; du aber mit deiner magischen Seele gewappnet, erschrick nicht:
 ein Seesperber fliegt hernieder und schlägt dich mit den Schwingen auf dein
 Gebilde, womit er nichts anderes anzeigt, als daß du dich erheben sollst. Du
 steh dann auf und bekleide dich mit weißen Kleidern und räuchere auf einem
 Räucheraltar aus Erde unzerschnittenen Weihrauch tropfenweise und sprich das: 215
 'Vereinigt (empfohlen?) wurde ich deiner heiligen Gestalt, Stärke empfang
 ich durch deinen heiligen Namen, teilhaftig wurde ich deines Ausflusses des
 Guten, Herr, Gott der Götter, Herrscher, Dämon (ZW).' Darauf kehre zurück
 im Besitze gottgleicher Zaubermacht des durch diese Vereinigung (Empfeh- 220
 lung?) erwirkten Schüsselorakels fürs eigne Auge und zugleich des Toten-
 zwanges.

Betrachtung: Willst du einmal um gewisse Dinge Orakelschau halten,
 nimm ein ehernes Gefäß, entweder eine Schüssel oder Schale, beliebiger Art,
 gieß Wasser hinein — und zwar wenn du die himmlischen Götter rufst, Regen- 225
 wasser, wenn die der Erde, Meerwasser, wenn aber Osiris oder Sarapis, Fluß-
 wasser, wenn Tote, Quellwasser — und halt auf den Knien das Gefäß; schütte
 Öl aus grünen Oliven zu und du selbst beuge dich über das Gefäß und sprich
 das folgende Gebet hinein und rufe heran, welchen Gott du willst, und frag, 230
 wonach du willst, und er wird dir antworten und über alles Auskunft geben.
 Hat er gesprochen, so entlaß ihn durch die Lösung: wendest du dieses Gebet
 an, wirst du staunen. Gebet, über dem Gefäß gesprochen: '(Amun-Logos) Nahe 235
 <mir>, du Gott N N, laß dich sehn von mir in dieser Stunde und erschrecke
 nicht meine Augen. Nahe mir, du Gott N N, werde mir Erhörer, weil das will
 und befiehlt (ZW: hundert Buchstaben).'

216 coi Reitz, Ho 218 ὅν Die Voces in P durch stärkere Züge betont 219 'kehre in
 die Welt zur.' Reitz. 220 την δια P τῆς διὰ Kr, την tilgt Reitz. κυριεύσας <καί> Ho
 In P fehlt Interpunktion u. Paragraphos 221 -μαντία P 222—256 Abt, Apol. 172f.
 επιδαν 225 κλήζη<c> Kr 226 τὸν tilgt Abt 228 [τὸ] κεῦος Wü, Ho <καί> ἐπ. Ho
 230. 234 Δ P zu den Voces s. Abt, 154, Pr LZ Bl. 60, 1909, 1608f. 233 οὕτω δὲ αὐτῷ
 <τῷ> λόγῳ Wü, ὃς tilgt Ho τῷ αὐ.λ.χρώμενος. Kr αμοῦν bis μουταυ stärker geschr.
 αυα korr. aus αυλ 236 <μοι>: vgl. 238 ὅτις (ὄστις Ho): δείνα s. Riess a. a. O. ὅς
 237 φ 238 ὅς vgl. 1385ff., 949f. 239 s. 253f. In 1385—89 ähnliche Voces
 242 γρ(άμματα) Die Zahl stimmt 243 καθῶν P καθ' ἡμᾶς Ho καθ<ε>μῶν Pr
 Die Stelle ist rhythmisch

οὐκ ἀγνοεῖς δέ, βασιλεῦ μέγιστε καὶ μάγων καθ(γε)μών, | ὅτι τοῦτό ἐστιν τὸ
 245 πρωτεῖον ὄνομα τοῦ Τυφῶνος, || ὃν τρέμει γῆ, βυθός, Ἄϊδης, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη,
 χορὸς | ἄστρων ἐπιφανής, κύμας κόσμος, ὅπερ ὄνομα | ῥη]θέν θεοῦ καὶ δαί-
 μονας ἐπ' αὐτὸ βία φέρει. ἔστιν | δ] ἐ γραμμάτων ρ' τοῦτο τὸ ὄνομα. ἐν ὑτέρῳ
 250 τοῦ φωνήσαν[τ]ος φανήσεται, ὃν φωνεῖς, θεὸς ἢ νέκυς, καὶ ἀποκρίθησεται περὶ
 ὧν ἐπερωτᾶς πάντων. ἐπὶ | δὲ ἐκμάθης, ἀπόλυε τὸν θεὸν μόνον τῷ ἰσχυρῷ |
 ὀνόματι τῷ τῶν ἑκατὸν γραμμάτων λέγων· ἄπιθι, δέ|σποτα. τοῦτο γὰρ θέλει καὶ
 ἐπιτάσσει σοὶ ὁ μέγας | θεός, τις.' λέγε τὸ ὄνομα, καὶ ἀπελεύσεται. αὕτη ἡ
 255 πραγμα|τεία, βασιλεῦ μέγιστε, εἰς σὲ μόνον χωρησάτω, | φυλασσομένη ἀπὸ σου
 ἀμετάδοτος. ἔστιν δὲ | αὐτὸ τὸ φυλακτήριον, ὃ φορεῖς καὶ ἱστανόμενος | πρᾶ-
 260 φείω καὶ φόρει εἶρας ἱμάντι || ὄνου.

κύστασις τῆς πράξεως· πρὸς ἀνατολήν τοῦ ἡλίου λέγε· 'σὲ καλῶ, τὸν
 πρῶτα θεῶν | ὄπλον διέποντα, σὲ τὸν ἐπ' οὐρανίων κή|πτρον βασιλεῖον ἔχοντα,
 Bl. 5 r. σὲ τὸν ἄνω μέσον || τῶν ἄστρων Τυφῶνα δυνάστην, σὲ τὸν ἐπὶ | τῷ στερεώ-
 266 ματι δεινὸν ἄνακτα, σὲ τὸν φοβε|ρόν καὶ τρομερόν καὶ φρικτὸν ἕοντα, σὲ
 τὸν | δῆλον, ἀμήχανον, μισοπόνηρον, σὲ κα|λέω, Τυφῶν', ὥραις ἀνόμοις, ἀμε-
 270 τρήτοις, | σὲ τὸν ἐπ' ἀβέστω βεβηκότα πυρὶ λιγείω, σὲ τὸν || ἄνω χιόνων, κάτω
 δὲ πάγους σκοτεινοῦ, σὲ τὸν | ἐπ' εὐκταίων Μοιρῶν βασιλεῖον ἔχοντα κλήζω, |
 παντοκράτωρ, ἵνα μοι ποιήσης, ἃ σὲ ἐρωτῶ, καὶ | εὐθὺς ἐπινεύσης μοι ἐπιτρέψης
 275 τε γενέσθαι (κοινά), | ὅτι σὲ ἐξορκίζω γὰρ θαλα· βαυζαυ· θωρωθω || καθαυκαθ· ἰαθιν·
 να βορκακαρ· βορβα· | καρβορβοχ· μω ζαυ ουζωνζ· ων· υαβιθ· | Τυφῶν μέγιστε, ἄκου-
 σὸν μου, τοῦ δείνα, καὶ ποιήσον | μοι τὸ δείνα πρᾶγμα· λέγω γὰρ σου τὰ ἀλη-
 280 θινὰ ὀνόματα· | Ἰωερβῆθ· Ἰωπακερβῆθ· Ἰωβολχοσῆθ· οεν || Τυφῶν· αβαραβω· βειασιη·
 με νερω· μαρα|μω· ταυηρ· χθενθωνιε· αλαμ βητωρ· μεν|κεχρα· καυειωρ ρησειοδωτα· αβρη-
 τιοα· | φωθηρ· θερθωναε· νερωδμευ· αμωρης· | μεεμε· ωιης· συσχιε· ανθωνιε· Φρα·
 285 εἰσά|κουσὸν μου καὶ ποιήσον τὸ δείνα πρᾶγμα.' |

Βοτανήαρσις· χρῶ πρὸ ἡλίου. λόγος λεγόμενος· | ἄϊρω σὲ, ἢ τις βοτάνη,
 χειρὶ πενταδακτύλῳ, ἐγὼ | ὁ δείνα, καὶ φέρω παρ' ἑμαυτόν, ἵνα μοι ἐνεργήσης |
 290 εἰς τὴν τινα χρεῖαν. ὀρκίζω σὲ κατὰ τοῦ ἀμι|άντου ὀνόματος τοῦ θεοῦ· ἐὰν παρα-

245 ον τρ. P δ τρ. Wü, ARW 12, 11 αἶδης ♂ C vgl. Wü DTA XXII 246 ἐπιφ.
 κύμα. κόσμ. Ho ο(ϛ)περ Kr 247 ῥη]θέν We 248 γρ ρ ἐν <δὲ> Ho 249 θε
 251 ὄν μόνω Ho 252 γραμ P μ² hochgestellt απειθι 254 ὅστις P θεός: τρις
 λέγε Kr, Ho; τις ersetzt den Namen von Z. 239/42, vgl. P XIII 7, 25: ἐγὼ εἰμί τις (λέγε
 τὸ ὄν.). Interpunktion von Eitr ☐ P ὄν. näml. das 239—242 gegebene Zu 255 s. Abt,
 173 257 ὁ P ἱστανόμενος P cunct. <καί> Kr (briefl.) Der Magus agiert sitzend (Z. 228)
 258 ☐ γρ (ρ mit Strich) P 259 εἶρας (ei in Ligatur, korr. aus ἶρας) P διεἶρας Kr ἀεἶρας
 Wü, AntZGerät 39, Kropatschek, Diss. 35, Ho 260 nach ονου 8 Buchstaben frei; unter
 ὄνου Paragr. Zu 260—273 Diet., De hymn. Orph. 46, Wü. Seth. Verfl. T. 92; den
 Hymnos s. im Anhang. Übers. von Zucker, Rosch. LM 4, 775, Pr, Akephalos 20 260 κύστ.
 'Empfehlung'? 261 ♂ 262 ΟΡΓΙΑΟΝ P ὄρμιον Wü κόσμον Diet ὄπλον Pr ἐπου-
 ρανίον Diet, Wü ἐπ' οὐρ. Pr (vgl. 271) 263 σὲ τον ανω μεσον/των αστρων P σὲ με-
 c[ε]όντων [τῶν] ἄστρων Diet. 'den Herrn der zentralen (polaren) Sternbilder' Ho μέσον Kr
 (br.) 264 σὲ τον επι P σὲ τὸν [ἄνω] ἐπὶ Diet aus 263 265 'Fixsternsphäre' Ho

Du weißt wohl, größter König und Führer der Magier, daß das der vor-
 züglichste Namen Typhōns ist, vor dem zittert Erde, Tiefe, Hadēs, Himmel, 245
 Sonne, Mond, der Sterne sichtbarer Chor, die ganze Welt, der Name, der, aus-
 gesprochen, Götter und Dämonen gewaltsam zu sich treibt. Aus hundert Buch-
 staben besteht dieser Namen. In der Folge wird auf deinen Ruf erscheinen,
 wen du rufst, Gott oder Toter, und wird antworten über alles, wonach du fragst. 250
 Hast du es aber völlig erfahren, so löse den Gott, allein mit dem kräftigen
 Namen der hundert Buchstaben und sprich dabei: 'Geh weg, Herr! Denn das
 will und befiehlt dir der große Gott, N N.' Sprich den Namen, und er wird
 weggeh'n. Dieses magische Rezept, größter König, soll auf dich allein übergeh'n, 255
 bewahrt von dir, unmitteilbar. Und das ist das Schutzmittel, das du trägst,
 auch wenn du stehend agierst: auf ein Silbertäfelchen schreib eben den hun-
 dertbuchstabigen Namen mit ehernem Griffel, häng es an einen Riemen aus 260
 Eselshaut und trag es.

Zur Praktik gehörige 'Vereinigung'. Gegen Sonnenaufgang sprich: 'Dich
 rufe ich an, der zuerst unter den Göttern der Waffe (?) waltet, dich, der über
 die Himmlischen das Königszepter hält, dich, Herrscher Typhōn, der droben,
 mitten unter den Sternen ist, dich, den gewaltigen Herrn über die Fixstern- 265
 sphäre, dich den Furchtbaren und Schrecklichen und Schaurigen, dich, den
 Klaren, Unüberwindlichen, den Hasser des Schlechten, dich rufe ich, Typhōn,
 in Stunden, die ohne Gesetz und Maß sind, dich, der auf unauslöschlichem, 270
 zischendem Feuer schreitet, dich, der über dem Schnee und unterm finsternen
 Eis ist, dich, der über die angeflehten Moiren die Königsmacht hat, rufe ich,
 Allbeherrscher, auf daß du mir tuest, um was ich dich bitte, es sofort mir ge-
 währst und seine Erfüllung gestattest (deine Wünsche), weil ich dich beschwöre
 (ZW). Größter Typhōn, höre auf mich, den N N, und erfülle mir die betr. 275
 Sache. Denn ich sage deine wahren Namen: Iōerbēth, Iōpakerbēth, Iōbolcho-
 280 sēth (ZW), Typhon (ZW), Phrā; erhöre mich und erfülle mir die betr. Sache.' 285

Pflanzenhebung. Gebrauche sie vor Sonnenaufgang. Das Gebet lautet:
 'Ich hebe dich, Pflanze N N, mit fünffingeriger Hand, ich der N N, und bringe
 dich zu mir, auf daß du mir wirksam seist zu dem betr. Gebrauch. Ich be-
 schwöre dich bei dem unbefleckten Namen des Gottes: wenn du nicht hörst, 290

267 ΔΗΑΟΝ P δεινόν Diet, De hymn. Orph. ἄητον Diet bei Wü ἄδηλον Kr 268 ΑΝΟ-
 ΓΝΟΙC P ξάνομοις Diet ἀνάγνοις Eitr 269 βεβηκοτι P Diet βεβηκότα Wü λιγω P
 270 σκοτινοῦ P σκοτεινοῦ Diet 271 ἐπευκταίων Diet ἀπευκτ. Eitr 272 ἄ P 273 ἐπι-
 νευσης P ἐπινεύσης Diet, doch vgl. W. Schulze bei Wü, Anm. 12 δε P τε Diet κοι-
 (νά) P 274 ἐξορκί P 277 του Δ P 278 Δ πρᾶγμα P ☐ P ὀνόματα s. Wü, Ant.
 Fl. T. 19, 43 280 βίαιε? 282 ῥυσιοδῶτα? Vgl. ἀβρασίλωα 284 συσχιε: urspr. ρυσχιε
 d. i. ἰσχυρέ? ανθωνιε: vgl. χθενθωνιε 281 285 Δ P wie 288 286 Vgl. die große
 Hebung 2967 ff. ♂ P Paragr. über βοταν. 286—295 s. Abt, Apol. 87, Ho[pfner], OZ 1
 § 483 287 -δακτυτω P 288 'trage dich bei mir' Ho τηντινακρειαν (κ in Korr.) P
 ἦν τινα χρεῖαν Kr τήντινα χρεῖαν Wü bei Abt. Zu τινα vgl. zu 236 290 θυ P παρα-
 κουσης P η aus α korr.

κούρης, ἢ σε | τεκούσα γαῖά σε οὐκέτι βρεχθήσεται πώποτε ἐν | βίῳ πάλιν, ἐὰν
ἀπορηθῶ τῆσδε τῆς οἰκονομίας | μουθαβαρ· ναχ βαρναχωχα· βραεω μενδα | λαυβραασε·
295 φααφα βενδεω· τελέσατέ μοι || τὴν τελείαν ἐπαοιδὴν.' |

Φιλτροκατάδεσμος θαυμαστός· λαβὼν κηρὸν <ἢ πηλὸν> | ἀπὸ τροχοῦ
κεραμικοῦ πλάσων ζῶδια δύο, ἀρρεινικὸν καὶ θηλυκόν· τὸν μὲν ἄρρενα ὡς Ἄρεα |
300 καθωπλιμένον ποίησον τῆ ἀριστερᾷ χειρὶ || κρατοῦντα Ζίφος, καταπλήσσοντα αὐτῆς
εἰς τὴν | κατακλείδα τὴν δεξιάν, αὐτὴν δὲ ὀπισθάγκωνα | καὶ ἐπὶ τὰ γόνατα καθ-
ημένην, καὶ τὴν οὐσίαν | ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἄψεις ἢ ἐπὶ τοῦ τραχήλου. | γράψον
305 δὲ εἰς τὸ πλάσμα τῆς ἀγομένης· ἐπὶ μὲν || τῆς κεφαλῆς· ἴση ἰάω ιθι ουνε βριδω |
λωθων νεβουτοσουαληθ· ἐπὶ δὲ τῆς δεξιᾶς ἀκοῆς· ἴουε μηχαν· ἐπὶ δὲ τῆς εὐωνύ-
μου· ἰαβαβα ωῖμαθοθο, ἐπὶ δὲ τῆς ὀρά·σεως· ἰμουναβρεω· ἐπὶ δὲ τοῦ δεξιῶ ὀφ-
310 θαλλ·μου· ἴωρομοθιο αηθ· ἐπὶ δὲ τοῦ ἄλλου· | ἴχοβουε· ἐπὶ δὲ τῆς δεξιᾶς κλειδός·
ἴαδετα | μερου· ἐπὶ δὲ τοῦ δεξιῶ βραχίονος· | ἴνε ψα ενεετραφ· ἐπὶ δὲ τοῦ ἄλλου·
Bl. 5v ἴμελ·χιου μελ·χιεδια, ἐπὶ δὲ τῶν χειρῶν· || ἴμελ·χαμελ·χου αηλ· ἐπὶ δὲ τοῦ στήθους τὸ |
ὄνομα τῆς ἀγομένης μητρόθεν, ἐπὶ δὲ τῆς | καρδίας· ἴβαλαμιν θωούθ· καὶ ὑπὸ τὸ
ὑπογάστριον· | ἴαοβης αωβαρ· ἐπὶ δὲ τῆς φύσεως· ἴβαλιανεοι | ουωία, ἐπὶ δὲ τῆς πυ-
320 γῆς· ἴπασαδαρα· ἐπὶ δὲ || τῶν πελμάτων τοῦ μὲν δεξιῶ· ἴελω· τοῦ δὲ ἄλλο[υ· |
ἴελωαιοε, καὶ λαβὼν δεκατρεῖς βελόνας | χαλκᾶς πῆξον ἄ· ἐπὶ τοῦ ἐγκεφάλου λέ-
γων· | ἴπερονῶ σου, ἢ δεῖνα, τὸν ἐγκέφαλον, καὶ β' εἰς τὰς ἀκοὰς | καὶ β' εἰς τοὺς
325 ὀφθαλμοὺς καὶ ἄ· εἰς τὸ στόμα καὶ β' || εἰς τὰ ὑποχόνδρια καὶ ἄ· εἰς τὰς χεῖρας
καὶ β' | εἰς τὰς φύσεις καὶ β' εἰς τὰ πέλατα καθ' ἅπαξ λέγων· ἴπερονῶ τὸ ποιὸν
μέλος τῆς δεῖνα, ὅπως μη·ιδενός μνησθῆ πλὴν ἐμοῦ μόνου, τοῦ δεῖνα.' καὶ λαβὼν
330 πλάτυμμα μολυβοῦν γράψον τὸν λόγον τὸν || αὐτὸν καὶ δίωκε καὶ συνδήσας τὸ
πέταλον τοῖς | Ζωδίοις μίτω ἀπὸ ἰστοῦ ποιήσας ἄμματα τῆε, | λέγων, ὡς οἶδας·
ἴΑβρααζ, κατάσχεσ, τίθεσαι | ἠλίου δύνοντος παρὰ αὔρου ἢ βιαίου θήκη, παρα-
335 τιθῶν αὐτῷ καὶ τὰ τοῦ καιροῦ ἄνθη. λόγος ὁ γρα·φόμενος καὶ διωκόμενος·
ἴπαρακατατίθεμαι | ὑμῖν τοῦτον τὸν κατάδεσμον, θεοῖς χθονίοις | ἴεεεμιγαδων
καὶ Κούρη Περσεφόνη ἴερεσχιγᾶλ | καὶ ἴαδῶνιδι τῷ Βαρβαριθα, ἴερμη καταχθονίω |
340 ἴωούθ φωκενταζεφευ αερχθαθου μι·κονκται καλβαναχαμβρη καὶ ἴανούβιδι κρα·ταιῷ ψφινθ,
τῷ τὰς κλειδας ἔχοντι τῶν καθ' ἴαδῶν, θεοῖς καὶ δαίμοσι καταχθονίοις, αὔροις τε |
καὶ αὔραις, μέλλαξί τε καὶ παρθένοις, ἐνιαυτοὺς | ἴεε ἐνιαυτῶν, μῆνας ἐκ μηνῶν,

291 γαῖατε P γαῖά σε Pr βράχνησεται P πώποτ· Rieß; zu beachten sind von 287
an Anklänge an iambisches Metrum, Wü vergleicht die iambische *Precatio omnium her-
barum*, Poet. lat. min. I 140 Baehrens 293 μουθαβαρ· P μου viell. nicht mehr ZW?
294 τελέσατέ scil. δαίμονες 295 τελείαν τὴν Eitr επαοιδὴν: P Vgl. Z. 2939 τέλει τε-
λέαν ἐπαοιδὴν und die Homerinterpolation τελεῖτε δ' ἄμιν ἀοιδὴν ARW 12, 3
296 Paragr. über φιλτρ. zu 296—407 vgl. K(uhner)t, Rh. M. 49, 1894, 45—53; Rieß,
ebd., 1893, 307—11; Audollent, DT, praef. 84f.; Dedo, de antiquor. superst. amat., 25;
Abt, Apol. 81; Egger, Röm. Limes, 16, 142f. 296—301 engl. übers. von Miß L. Macdo-
nald, Proc. bibl. Arch. 13, 167 296 κηρον P, was Rieß hält πηλόν Kt κηρὸν [ἢ πηλόν]
Wü, BphW 25, 1073; vgl. PVII 866: λαβὼν πηλὸν ἀπὸ τρ. κερ. 297 κεραμικοῦ nach
Rieß verderbt 301 das Richtige wäre ὀπισθάγκωνα καθεμένην Wü Zur Darstellung
vgl. die cpragis bei Plut. de Is. et Os. 31 mit der Anm. Partheys S. 222 303 ἀφεις P
ἀψεις Pr, WSt 40, 1918, 7 305 βριδω oder οριδω P βριω We 306 βουτο oder βου-
τω P 308 θοθο oder θοθ· P θοθο We 310 α(in Kor.)ηθ: P 311 das linke

wird dich die Erde, die dich gebar, niemals wieder benetzen im Leben, falls ich
mit dieser Zauberhandlung keinen Erfolg habe (ZW): führet mir die fehlerlose
Beschwörung zum Ziel.' 295

Wunderbarer Liebeszwang. Nimm Wachs <oder Ton> von einer
Töpferscheibe und knete zwei Figuren, eine männliche und eine weibliche. Den
Mann bilde wie einen gewappneten Ares: in der Linken halte er ein Schwert, 300
das er gegen ihre rechte Schlüsselbeingrube zückt, sie selbst aber sei an den
Armen rücklings gefesselt und auf die Knie gesunken. Den Zauberstoff aber
befestige an ihrem Kopf oder Hals. Schreib auf das Gebilde des Weibes, das
du heranzwingen willst, und zwar auf ihren Kopf: (ZW), auf ihr rechtes Ohr: (ZW), 305
auf ihr linkes: (ZW), auf das Antlitz: (ZW), auf das rechte Auge: (ZW), auf das 310
andere: (ZW), auf das rechte Schlüsselbein: (ZW), auf den rechten Arm: (ZW),
auf den anderen: (ZW), auf die Hände: (ZW), auf die Brust den Namen der Bei- 315
gezwungenen nach ihrer Mutter, auf das Herz: (ZW) Thōoyth', unter den Unter-
leib: (ZW), auf die Scham: (ZW), aufs Gesäß: (ZW), auf die Sohlen, und zwar 320
auf die rechte: (ZW), auf die andere: (ZW), und nimm dreizehn eherne Nadeln
und steck eine in das Hirn und sprich dazu: 'Ich durchbohre dir, du N N,
das Hirn', und zwei in die Ohren und zwei in die Augen und eine in den Mund
und zwei in die Eingeweide und eine in die Hände und zwei in die Schamteile, 325
zwei in die Sohlen, jedesmal dazu sprechend: 'Ich durchbohre das betr. Glied
der N N, auf daß sie an niemanden denke, außer an mich, den N N allein', und
nimm eine Bleiplatte und schreib den gleichen Spruch darauf und sag ihn her 330
und bind die Platte an die Figuren mit einem Faden vom Webstuhl in 365 Kno-
ten, sprich dabei das dir bekannte: 'Abraxax, halt fest' und leg sie bei Sonnen-
untergang an dem Bestattungsort eines vorzeitig Gestorbenen oder gewaltsam
Umgekommenen nieder; daneben auch Blumen der Jahreszeit. Der Spruch,
der geschrieben und gesagt wird: 335

'Ich lege nieder diese Bindung bei euch, den unterirdischen Göttern (ZW),
und der Kurê Persephonê Ereschigal und Adōnis, dem (ZW), Hermès, dem
unterirdischen, Tōuth (ZW) und dem starken Anubis (ZW), der die Schlüssel 340
für die im Hadēs besitzt, den unterirdischen Göttern und Dämonen, den vor-
zeitig Gestorbenen, männlichen und weiblichen, Jünglingen und Jungfrauen,

Schlüsselbein fehlt 312 βραχτιονος P 321 ἴελωατος Ho (hs) 323 Δ P und so im
folgenden 325 α': durch die gefesselten Hände? zu 330f. vgl. Schultz, Philol. 68,
1909, 224 330 Wolters ARW 8, 1905 Beiheft S. 20, 1 332 ἴαβρ. κατ. (metrisch?) äh-
nlich PV 369 Wü hält es für möglich, daß die Formel bereits mit ὡς οἶδας beginnt
τιθεται P -ca Pr 333 ἴ P 335ff. abgedruckt auch von Drexler bei Rosch LM I 2,
2313. 11 334 παρατιθῶν Participium von τιθῶ (Luc. Oeyp. 43, 81; vgl. Helbing, Gramm.
d. LXX 105); das Participium ist gesetzt, als ob zu Beginn des Satzes τίθει stände; Wü
Zw. 335/36 am Anfang Paragraphos; zw. δωκ. und παρακ. 4 Buchst. Raum, in d. Mitte
Doppelpunkt 336—339 W. Baudissin, ZDMorg.G 70, 444 337 ἴεεεμιγαδων P; vgl.
Drexler a. O. I 2, 2771. 25 338 vgl. ebd. II 2, 2647. 20; die selben Zauberworte auf einer
Bleitafel DTA XV und dazu Wü 341 κλειδας P καθαδου P 342 θεοις in P vor
αυροτ; verb. Weinreich δε P τε

345 ἡμέρας ἕξ ἡμερῶν, ὥρας ἕξ ὥρων. ὀρκίζω πάντας δαίμονας | τοὺς ἐν τῷ τόπῳ
 τούτῳ συναρασταθῆναι τῷ δαίμονι τούτῳ· καὶ ἀνεγείρε μοι αὐτόν, ὅστις ποτ'
 εἶ, | εἶτε ἄρρην, εἶτε θήλυς, καὶ ὑπαγε εἰς πάντα τόπον | καὶ εἰς πᾶν ἄμφοδον
 350 καὶ εἰς πᾶσαν οἰκίαν καὶ ἄζον || καὶ κατάδησον· ἄζον τὴν δεῖνα, ἣν δεῖνα, ἣς ἔχεις
 τὴν οὐρίαν, φιλοῦσάν με τὸν δεῖνα, ὃν ἔτεκεν ἡ δεῖνα· μὴ βινη|θήτω, μὴ πυγι-
 σθήτω μηδὲ πρὸς ἡδονὴν ποιή|[c]η μετ' ἄλλου ἀνδρός, εἰ μὴ μετ' ἐμοῦ μόνου, τοῦ
 355 δεῖνα, | ἵνα μὴ δυνηθῆ ἡ δεῖνα μήτε πείν μήτε φαγεῖν, μὴ || στέργειν, μὴ καρ-
 τερεῖν, μὴ εὐσταθῆσαι, μὴ ὑπνοῦ | [τ]υχεῖν ἡ δεῖνα ἐκτὸς ἐμοῦ, τοῦ δεῖνα, ὅτι σε
 ἔσορκίζω κατὰ | τοῦ ὀνόματος τοῦ φοβεροῦ καὶ τρομεροῦ, οὗ ἡ γῆ ἀκούσα|[c]α
 τοῦ ὀνόματος ἀνοιγῆσεται, οὗ οἱ δαίμονες | ἀκούσαντες τοῦ ὀνόματος ἐνφόβου
 360 φοβηθήσονται, || οὗ οἱ ποταμοὶ καὶ αἱ πέτραι ἀκούσαντες τὸ ὄνομα | ῥήσσονται.
 ὀρκίζω σε, νεκύδαιμον, εἶτε ἄρρης, | εἶτε θήλυς, κατὰ τοῦ Βαρβαριθα χενμβρα βαίρουχ-
 365 αμβρα καὶ κατὰ τοῦ Ἄβρατ Ἄβρασᾶξ | σεεργεν βαρφαραγγης καὶ κατὰ τοῦ αἰωια || μαρι
 ἐνδόξου καὶ κατὰ τοῦ Μαμμα<ρ>εωθ | Μαμμαραουθ Μαμμαραουθ μαρεχθανα | αμαρζα· μαρι-
 Bl. 6 r. βεωθ· μὴ μου παρακούσης, || νεκύδαιμον, τῶν ἐντολῶν καὶ τῶν ὀνομάτων, | ἀλλ'
 370 ἔγειρον μόνον σεαυτὸν ἀπὸ τῆς ἐχούσης || σε ἀναπαύσεως, ὅστις ποτὲ εἶ, εἶτε ἄρ-
 ρης, εἶτε θή|λυς, καὶ ὑπαγε εἰς πάντα τόπον, εἰς πᾶν ἄμφοδον, | εἰς πᾶσαν οἰκίαν
 καὶ ἐνεγκόν μοι τὴν δεῖνα, καὶ κα|τάσχεσ αὐτῆς τὴν βρώσιν καὶ τὴν πόσιν, καὶ | μὴ
 375 ἐάσης τὴν δεῖνα ἄλλου ἀνδρός πείραν λαβεῖν || πρὸς ἡδονὴν, μηδὲ ἰδίου ἀνδρός,
 εἰ μὴ ἐμοῦ | μόνου, τοῦ δεῖνα, ἀλλ' ἔλκε τὴν δεῖνα τῶν τριχῶν, τῶν | σπλάγχων,
 τῆς ψυχῆς πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, πά|χη ὥρα τοῦ αἰῶνος, νυκτὸς καὶ ἡμέρας, μέ|χρι
 380 οὗ ἔλθη πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, καὶ ἀχώριστός || μου μείνη ἡ δεῖνα. ποιήσον, κατὰ-
 δησον εἰς τὸν | ἅπαντα χρόνον τῆς ζωῆς μου καὶ συνανά|γκασον τὴν δεῖνα ὑπουρ-
 γὸν εἶναί μοι, τῷ δεῖνα, καὶ μὴ | ἀποκιρτάτω ἀπ' ἐμοῦ ὥραν μίαν τοῦ αἰῶνος. |
 385 ἐάν μοι τοῦτο τελέσης, ἀναπαύσω σε ταχέως· || ἐγὼ γάρ εἰμι Βαρβαρ Ἀδωνάι, ὁ τὰ
 ἄστρα κρύβων, ὁ λαμπροφεγγῆς οὐρανοῦ κρατῶν, | ὁ κύριος κόσμου αἰθουῖν ἰαθουῖν
 390 σελβιουθ· Ἄωθ καρβαθιουθ ἰαθθιερὰθ | Ἀδωνάι ἰα ρουρα βια βι βιοθη αθωθ || Καβαῶθ ἡ
 νιαφα αμαραχι· καταμα· | Ζαναθθιη σερω ἰαλαδα ἰαλη | εβη· ἰαθθα· παραδθα· ἀχιλθ-
 395 θεε | χουω ση ηαχ· κανσαοα· αλκουρι· | θυρ· θαωο· αιεχη· εἰμι Θῶθ οσωμαι· || ἄζον,
 κατάδησον τὴν δεῖνα φιλοῦσαν, ἐρῶ|σαν, τὸν δεῖνα ποθοῦσαν (κοινόν), ὅτι ὀρκί-
 ζω σε, | νεκύδαιμον, κατὰ τοῦ φοβεροῦ, μεγάλου | ἰαεω βαφρενεμου οθι λαρικριφια |
 400 ευεαῖ φικριραλιθον υομεν ερ φαβωεαι, || ἵνα μοι ἄξης τὴν δεῖνα καὶ κεφαλὴν κεφαλῆ |
 κολλησῆ καὶ χεῖλα χεῖλεσι συνάψη καὶ γαστέ|ρα γαστρὶ κολλησῆ καὶ μηρὸν μηρῷ

Z. 355—384: verwendet auf der Bleitafel Cairo Mus. Nr. 48217

347 ανεγειραι P ἔγειρε Dedo, Diss. 25, vgl. Rieß, Rh. M. 48, 307 ποτ· εἰ P 349f. ἄξ.
 κ. κατὰδ. metr. Spuren (Vierheber) 350 ἄζον tilgt Eitr (vgl. 395) Δ P und so im fol-
 genden ἣν scil. ἔτεκεν, s. Wü., DTA XXIII zu 351ff. s. Abt, Apol. 235 353 μετ-
 εμου P πειν P, dazu Winer-Schmiedel, Gramm. des nt. Sprachid. 8 I 54. 48; Helbing, Gr.
 d. LXX 11d; Croenert, Mem. Herc. 34 355—384 C.C. Edgar, Bull. de la Soc. arch. d'Alex.
 21, 1925, 42/47 356 gemeint ist ἐκτὸς [μετ'] ἐμοῦ 357—368: We Progr. Hernalis 1889,
 5f.; Diet, Pap. mag. 775 □ P ὀνόματος ὃν statt οὗ Diet 359 □ ενφοβου P ὀνόματος
 ἔμφοβοι We Kt ἐν φόβῳ Eitr 361 ρησσονται P φρίσσονται We Kt; vgl. Deißmann,
 Bibelstud. 29, 18; Helbing LXX 83; verwandte Stellen bei Pradel, RGVV IV 2, 41, so P
 XII 7. 31 362f. 𐤀𐤓𐤏𐤃 verm. Jac. 365 μαρι: vgl. Pist. Soph. 244, 9 Schm. 𐤀𐤓𐤏𐤃 'Herr'

auf Jahre um Jahre, Monate um Monate, Tage um Tage, Stunden um Stunden. 345
 Ich beschwöre alle Dämonen an diesem Orte, beizustehn diesem Dämon. Und
 wach auf für mich, wer immer du seist, ob männlich, ob weiblich, und begib
 dich an jeden Ort und in jede Straße und in jedes Haus und führ herbei und 350
 binde! Führ her die N N, der N N Tochter, von der du den Zauberstoff hast,
 liebend mich, den N N, der N N Sohn. Sie soll nicht Beischlaf üben von
 vorn und hinten, nicht zur Lust mit einem andern Manne verkehren, außer mit
 mir, dem N N, allein; daß sie, die N N, nicht trinken kann, nicht essen, nicht 355
 lieben, nicht stark sein, nicht gesund sein, keinen Schlaf erlangen die N N, außer
 bei mir, dem N N, weil ich dich beschwöre bei dem furchtbaren und Zittern er-
 regenden Namen dessen, auf dessen Namen hin die Erde, wenn sie ihn hört,
 sich öffnen wird, die Dämonen, wenn sie hören seinen furchtbaren Namen, sich
 fürchten werden, die Flüsse und die Felsen, wenn sie seinen Namen hören, 360
 bersten. Ich beschwöre dich, Totendämon, ob männlich, ob weiblich, bei dem (ZW)
 und bei dem (ZW, dabei: Abrasax, Sesengen-Logos) und bei dem preiswürdigen (ZW)
 und bei dem (ZW, dabei: Marmareōth, Marmarauōth, Marmaraōth): überhöre nicht,
 Totendämon, meine Gebete und Namen, sondern wach doch nur auf aus der 370
 Ruhe, die dich hält, wer du immer seist, ob männlich, ob weiblich, und begib
 dich an jeden Ort, in jede Straße, in jedes Haus und bring mir die N N und
 banne ihr Essen und ihr Trinken und laß die N N an keinem andern Mann 375
 zur Lust sich versuchen, auch nicht an ihrem eigenen, außer an mir allein, dem
 N N, nein, ziehe die N N an den Haaren, an den Eingeweiden, an der Natur
 zu mir, dem N N, in jeder Stunde der Zeit, nachts und tags, bis sie kommt zu
 mir, dem N N, und ungetrennt von mir bleibt. Wirke das, bind auf die ganze 380
 Zeit meines Lebens und zwinge die N N, untertan zu sein mir, dem N N, und
 sie soll keine Stunde der Zeit von mir weichen. Wenn du mir das erfüllst, werd
 ich dir sofort Ruhe gönnen. Denn ich bin (ZW) Adōnai, der die Gestirne ver- 385
 birgt, der hellstrahlende Herrscher des Himmels, der Herr der Welt, (ZW)
 Adōnai (ZW) Sabaōth (ZW); ich bin Thōth (ZW). Führ herbei, binde die N N, 390
 daß sie liebe, ersehne, begehre den N N (deine Wünsche), weil ich dich be- 395
 schwöre, Totendämon, bei dem furchtbaren, großen Iaeō (Logos, Palindrom), auf
 daß du mir herführest die N N, und daß sie Kopf mit Kopf vereine und Lippen 400
 mit Lippen verbinde und Leib mit Leib vereine und Schenkel dem Schenkel

Jac. 366 Μαμμαρεωθ s. Brockelmann, Bonn. Jb. 104, 1899, 193; vgl. P I 260; μ(war α)α-
 ρεχθανα P 367 αμαρζα: vgl. P XII 6, 3 vgl. Μαριμῶθ II Es. 8, 33 368 ονομ (μ
 hoch) P 369. 376 ἀλλ· P 371 ἀμφοδο· 372 Δ wie im folg. zu 374f. Abt, Apol.
 235 376 τριχων τῷ P; vgl. P VII 887; Illustration in den Bildern von P XXXVI
 377 ψυχή = φύσις, s. Byz. Neugr. Jb. 1, 170f. 380 ποιήσ. kat. Vierheber τῷ 382 s.
 P XVII^a 21 385 κρύβων—κρατ. iamb. Trim. <ὁ> οὐρ. κρ. Eitr 388 καρβα: Ἄβρα-
 c[ᾶξ]? 391 αθειη P über θε ein θ 392 παραδθα κτλ. vgl. P I 319; 𐤀𐤓𐤏𐤃 𐤏𐤓 'Herr bist
 du' Jac. 393 χουω: vgl. P V 73 (χου) 396 κοί P 397 Φοβερός: Diet, Nek. 50, 2
 398f. Anagramm wie Bl. 6*, P VII 584f. 398f. wie 387 bis 392 in P mit dicken Buchst.
 zu 400—401 Anth. Pal. V 127, IX 362, 9 400 ἵνα μη P 401 χεῖλη, über η: eci P
 408 συνορμαση P

405 πε|λάσῃ καὶ τὸ μέλαν τῷ μέλανι συναρμό|σῃ καὶ τὰ ἀφροδισιακὰ ἑαυτῆς ἐκτέλεσῃ ||
 ἡ δείνα μετ' ἐμοῦ, τοῦ δείνα, εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον | τοῦ αἰῶνος.
 εἶτα γράψον εἰς ἕτερον μέρος | τοῦ πλατύματος τὴν καρδίαν καὶ τοὺς χα|
 ρακτῆρας, ὡς ὑπόκειται |

| | | | |
|----------|-------|--|------|
| Bl. 6 v. | | ιαεωβαφρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφαβωεα | |
| 410 | | αεωβαφρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφαβωεα | ιι |
| | αω | εωβαφρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφαβωε | οεω |
| | εα | ωβαφρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφαβω | οίεε |
| | ιω | βαφρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφαβ | οεϋι |
| | υο | αφρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφα | οεου |
| 415 | ιο | φρνεμουνοθιλαρικριφιαεουεαιφιρικραλιθονουμενερφ | ιουυ |
| | οε | | υυαα |
| | ιωαε | | οιι |
| | εοηι | | υαεε |
| | υαου | | εωαυ |
| 420 | ιαωι | | οουι |
| | αηαη | | ηηεα |
| | ηιοι | | ααία |
| | ωϊνα | | ιιω |
| 425 | αωοε | | εεαω |
| | υϊωη | | ηηαω |
| | εοαωα | | ηῆε |
| | υαυα | | οαηι |
| | ιοηηη | | ηῆι |
| 430 | ιαωι | | υααι |
| | αοαο | | ηια |
| | υυοι | | ααωω |

elf Zauberzeichen

Bl. 7 r. 435 ἔξαιτήσις τῆς πράξεως· πρὸς ἡλίῳ δυομάς, ἔχων || οὐσίαν τοῦ μνημείου,
 λέγε· |

ἄεροφοιτῆτων ἀνέμων ἐποχούμενος αὔραις, | Ἥλιε χρυσοκόμα, διέπυν
 φλογὸς ἀκάματον πῦρ, | αἰθερίαὶ τριβαίς μέγαν πόλον ἀμφιελίσσων, | γεννῶν
 440 αὐτὸς ἅπαντα, ἄπερ πάλιν ἔξαναλύεις· || ἔξ οὗ γὰρ στοιχεῖα πάντα τεταγμένα
 σοῖσι νόμοις, | κόσμον ἅπαντα τρέφουσιν τετρά<τρο>πον εἰς ἐνιαυτόν. | κλύθι,
 μάκαρ· ἐὼ γὰρ κλήζω, τὸν οὐρανοῦ ἡγεμονῆα, | γαίης τε χάοιο καὶ Ἄϊδαο, ἔνθα
 445 νέμονται | δαίμονες ἀνθρώπων οἱ πρὶν φάος εἰσδρώνντες. || καὶ δὴ νῦν λίτομαί
 σε, μάκαρ, ἀφθίτε, δέσποτα κόσμου· | ἦν γαίης κευθμῶνα μόλης νεκῶν ἐπὶ χῶ-
 ρον, | πέμψον δαίμονα τοῦτον τῇ δείνα μεσάταις ὤραις, | οὔπερ ἀπὸ σκῆνοῦς
 κατέχω τὸδε λείψανον ἐν χερσὶν ἐμαῖς, | νυκτός, ἐλευσόμενον προστάγμασι σῆς
 450 ὑπ' ἀνάγκης, || ἴν', ὅσα θέλω ἐν φρεσὶ ἐμαῖς, πάντα μοι ἐκτέλεσῃ, | πρᾶϋν, μελι-
 χιον μῆδ' ἀντία μοι φρονέοντα. | μῆδὲ σὺ μῆνίσις κρατερᾶϊς ἐπ' ἐμαῖς ἐπαιδαῖς· |
 ταῦτα γὰρ αὐτὸς ἔταξας ἐν ἀνθρώποις δαῖναι | νήματα Μοιράων, καὶ αἰς ὑπο-

Zu 400—404 vgl. P XVII^a 22f. Zu 436—465 s. P IV 1957—89 (B), P VIII 74—84 (C).

405 χρόνῳ 406 [τὸ] ἔτ. Wü 408 υποκειται: P Paragraphos unterm Anfang; Rest von 14 Z. frei 409 Bl. 6^v; das Herzschema der ZBuchstaben und die umrahmenden Kolonnen von Vokalen und Charakteren sind der Längsseite nach, beginnend am Innenrand des Blatts, geschrieben, nachdem der Versuch, sie der Breite nach anzubringen, an der Länge der Figur und der Kürze des Blatts gescheitert war. Ein schon geschriebener Teil des Logos wurde gestrichen. Von εα an sind die Buchst. am Rand abgeschnitten, finden sich aber wieder am Rand von Bl. 31 r, das mit 6 zusammenhing: darüber Pr

nahebringe und das Schwarze an das Schwarze füge und ihr Liebeswerk erfülle 405 mit mir, dem N N, in alle Ewigkeit.'

Dann schreib auf die andere Seite der Platte das Herz und die Zeichen, wie folgt: (Iaeō-Logos in Herzform, nur teilweise ausgeführt; Charaktere).

Zur Zauberhandlung gehöriges Ausbitten. Gegen Sonnenuntergang sprich, 435 indem du zauberkräftigen Stoff vom Grabe (in der Hand) hältst:

'Der du auf Hauchen luftwandelnder Winde einherfährst, goldgelockter Hēlios, waltend über der Flamme unermüdlichem Feuer, in den Windungen des Äthers den großen Pol umwälzend, selbst alles erzeugend, was du wieder auflösest — denn seit alle Elemente geordnet sind nach deinen Gesetzen, 440 ernähren sie das ganze Weltall das vierwendige Jahr hindurch. Höre, Seliger! Denn dich rufe ich an, den Führer des Himmels und der Erde und des Chaos und des Hadēs, wo die Geister der Menschen weilen, die vordem das Licht erschauten. Und so bitte ich dich denn nun, Seliger, Unvergänglicher, Herrscher 445 der Welt: wenn du in die Tiefe der Erde kommst, an den Ort der Toten, sende diesen Dämon zur N N in mitternächtlichen Stunden, von dessen Leibeshülle ich dieses Überbleibsel in meinen Händen halte, daß er komme auf deinen Befehl unter Zwang, auf daß er mir alles, was ich in meinem Herzen wün- 450 sche, ausführe, sanft, milde, und nichts Feindliches gegen mich sinnend. Und zürne du nicht über meine starken Beschwörungen; denn du selbst hast verfügt, daß man auf Erden erforsche die Schicksalsfäden der Moiren, und das

im Phil. 68, 575f. Die gleiche Figur ist ausgeführt in P XVIII, 16—45 434 ἔξαιτήσις: s. Z. 462; 'Ausbitten', näml. des Dämons P 436—462 ediert, behandelt, erklärt von Müller, N(auck), Mei(neke), Dil(they), Ab(el), We(ssely), Diet(erich), Ku(ster), Ke(nyon); s. die Literatur bei Pr im APF 8, 1926, 113f. und nach der Einleitung; metr. Ausgabe im Anhang 436—462 metr. übersetzt von Schultz, Dok. d. Gnos. 83; nach ihm beginnt hier schon die 'Mithrasliturgie'; doch verweist μνημεῖον (435) auf Z. 333f. 436—441 s. Diet, ML 63 436 αεροφοιτητων PC ανεμοφοιτητων B εποχαιμενον αυραις P εποχου-μενος αυραις C (αυραις noch einmal übergeschrieben; in epoch. das u in Korrr.) επιχου-μενος αυραις C vgl. Buresch, Klaros 102 κόσμων ἀμφιδρόμων ἐποχούμενε δέσποτα νύτοις αἰθερίοις 437 φλογος PC πυρος B φως (für πῦρ) C ἀκάματον πῦρ homerisch: Il. E 4; O 731; s. Z. 2527 (2824) 438 αἰθερίαὶ τριβαίς P αἰθεριοὶ τριβοίαι B αἰθεριοὶς τρο-παῖς C ἀμφιελίσσων PB ἀμφιελίσσων C 439 ἀπαντ' B 440 εἴ ου PBC, MiMei ἐκ σοῦ Diet nach Millers Vorschlag (AbDilKe) στοιχεῖα παντα P πάντα im Vers zu strei-chen mit B 440 stellt Diet nach 441 441 τρεπων P MiDiet τρεφουσιν B τρέφουσι MeiDilAb τρεπουσι C Ke τετραπον PB τετρατροπον C Ke τετάρτιον Diet, Abr. 50 τετράτροπον Mi τετράτροπον MeiDilAb τετραγιον We 442—444 nicht in C Die Stel- lung der Verse in P: 441. 443. 444. 442. 445; oben wie B Zu 442—458 vgl. P I 315—377, 341f. (D) 442 κληζω ce BD 443 χαοιο και P χαιος τε και BD αἰδαο P αιδεος B αἰδος C 444—446 nicht in D 445 και δη κτλ. P δη νυν ce λιταζομαι B 446 επι-χωρων P τ' ενιχωρω B ενι χωρω C τ' ἐπὶ χῶρον die Bearbeiter ἐπὶ χῶρον Dedo 26 447 τη Δ μεσάταις ωραις P οπως μεσάταισιν ωρεσσιν B uspr. (ταισιν aus ταισεν korrr.; über iv übergeschr. εν, über ecciv ein αις) anders C 448 ff. nicht mehr in C κατεχω (χω übergeschr.) τοτε λψανον P κατεχω ταδε B ecti τοδε D 449 ελευσομενον PB, MiMei ελαυνομενον D, DilAb αις επαναγκαις P σης υπ αναγκης BD, MiMeiDilAb coiς υπ' ἀνάγκης Ku, Eitr 448. 449 vertauscht Ku, mit B (449. 448) 450 ην οα P Mei και φρασατω μοι οα B κ. φρ. μοι οσα D, DilAb ἦν ἄ Mi ὡς, ἄ Ku εν φρεσὶ και P γνυμαισιν B γνυμησιν D παντα μοι εκτ. P ιν' αληθειη καταλεξη B αληθειην καταλεξας D, vgl. Od. η 297 ἀληθειην κατέλεξα 451 πρᾶυς μελιχιος B πρηνυ μελικιον D μοι φρο-νεοιτο B μη φρονεοντα D 452 επ εμαις ιεραισιν επαιδαῖς B επ εμαις ιεραις επ. D Nach 452 schiebt B drei, C zwei Verse ein 453 εδαξας D εδωκας αναξ B 454 και αις P

455 θημοσύνησι. || κλήζω δ' οὖνομα κόν, ὦρ, ὃν Μοιρῶν ἰσάριθμον· ἀχαίφω θωθω
φιαχα αἴη ἦια ἰαη· ἦια | θωθω φιαχα· ἴλαθί μοι, προπάτωρ, κόσμου | θάλος, αὐτο-
460 λόχευτε, πυρφόρε, χρυσοφαῖ, | φαεσίμβροτε, δέσποτα κόσμου, || δαίμον ἀκοιμήτου
πυρός, ἀφθιτε, χρυσεόκυκλε, | φέγγος ἀπ' ἀκτίων καθαρὸν πέμπων ἐπὶ γαῖαν·
πέμπων τὸν δαίμονα, ὄνπερ ἐξητηγάμην, τῇ δεῖνα (κοινόν).· | ἄλλως τὸ ὄνομα·
465 ἀχαί φωθωθω αἴη· ἦια· | ἰαη· ἦιω θω θω φιαχα· || ἄλλως· ἀχαί φωθωθω αἴη ἦια ἦια
ἰαη· | ἀηὶ ἦια ωθωθω φιαχα· |

Θυμοκάτοχον· | 'τολήμεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι;' |
470 Πρὸς φίλους· || 'αἰρείτω, μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέσσιν'
'ὡς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους'
'ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέρι φονῆσι'
'αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσση'
'τῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὀτος κρατερός τ' Ἐπιάλτης.' ||

475 ἴλαθί μοι, Πρόνοια καὶ Ψυχὴ, τάδε γράφοντι | τὰ <ᾰ>πρατα, παραδοτὰ
478/79 μυστήρια, μόνω δὲ τέκνω | ἀθανασίαν ἀξιώ, μύστα τῆς ἡμετέρας δυνάμειω ταύτης
480 (χρήσθω σὺν σε, ὦ θυγατερ, λαμβάλλειν χυλοὺς βοτανῶν καὶ εἰδῶν τῶν μ[ε]λ[λ]όντων σοὶ <μη-
νυθῆσθαι>) ἐν τῷ τέλει τοῦ ἱεροῦ μου συντάγματος, ἦν ὁ μέγας θεὸς Ἥλιος Μίθρας
ἐκέλευ|σέν μοι μεταδοθῆναι ὑπὸ τοῦ ἀρχαγγέλου | αὐτοῦ, ὅπως ἐγὼ μόνος αἰ<τ>η-
485 τῆς οὐρανὸν βαί|νω καὶ κατοπτεύω πάντα. ἔστιν δὲ τοῦ λόγου | ἦδε ἡ κλήσις· |
'[Γ]ένεσις πρώτη τῆς ἐμῆς γενέσεως· αἰηίουω, | ἀρχὴ τῆς ἐμῆς ἀρχῆς<> πρώτη
Bl. 7 ἡ πῖ π ἔς ἔ φ ῥ [] , || πνεῦμα πνεύματος, τοῦ ἐν ἐμοὶ πνεύματος | πρῶτον μῦμ,
491 πῦρ, τὸ εἰς ἐμὴν κράσιν τῶν || ἐν ἐμοὶ κράσεων θεοδιώρητον, τοῦ ἐν ἐμοὶ πυ|ρὸς
πρῶτον ἡυ ἦα ἦη, ὕδωρ ὕδατος, τοῦ ἐν | ἐμοὶ ὕδατος πρῶτον ωωω ααα εεε,
495 οὐσία | γεώδης τῆς ἐν ἐμοὶ οὐσίας γεώδους πρώτη || υη υση, σῶμα τέλειον ἐμοῦ
τοῦ δεῖνα τῆς δεῖνα, δια|πεπλασμένον ὑπὸ βραχίονος ἐντίμου καὶ δε|ξιᾶς χειρὸς

467—475 s. unten 830—834

ταῖς αἰς MeiKu -συνησι P 455 ὡρων P ὦρ Eitr ὃν Pr εσαριθμον PD κόν Μοίρασ
αὐταῖς D ἰσάρι. Parthey ὦρων M. τ' ἐς ἀρ. Ku Nach Dölger, Sol Sal. 1920, 281 (1925,
363) ergibt die Summe von ἀχαίφωθωθωαιηαι<θ erg. Dölger> wie die der Buchst. von
Κλωθὴ καὶ Λάχεσις καὶ Ἄτροπος 3588 456 die Voces sind verschieden überliefert in
PBD, s. dazu Ku im Kommentar S. 44 ff.; die anagrammatische Ordnung ist nur in B ge-
wahrt 457 φιαχα: ἴλ. P 458 πορφυρε P verb. Ku χρυσοφαῖ (κόσμου | θάλος αὐτο-
λοχευτε) P, das Umklammerte ist in P getilgt 462 τῇ Δ κοτ P 462/8—466/7: vorn
Paragr. 468 II. Θ 424 Über 469, 471, 474 vorn Paragr. 469 vgl. P VII 215 470 K 193
471 K 564 472 φονοισι P K 521 473 K 572 474 E 385 wie Z. 830; vgl. We, WSt
8, 117 475—484 Cumont, Textes et Mon. I 55f. (ebd. 544/48, 640/44, 661/91); vgl. Rev.
de l'instr. Belg. 46, 1—10. Ét. Syr. 106, 2 475—834 bei Diet(erich) Abr. 57f. (Z. 487—
527), Kl. Schr. 266/68 (mit Teilen v. Übersetzung), Mithraslit. [ML] 2—21 mit Ausgabe,
Übers. (bis Z. 722), Erläuterung; textkrit. Beitr. von Kr(oll), Sudhaus, U(sener), Wendl(and),
Wü(nsch); Nachträge von Wü in d. 2. Aufl. 1910 S. 219f., von Pr in der 3. (1923)
S. 219—228, ebd. S. 234—258 neueste Literatur verzeichn. von O. Weinreich; vgl. Pr,
APF 8, 112f. 475—537 s. Reitz, Hell. Myst. Rel. 169—185; Anf. und Ende übers. v.
Reitz im Textb. z. Rel. Gesch. (Lehmann-Haas, 1922) 212. Paraphrase und Übers. im
Anschl. an Dieterich bei Ho(pfner) OZ 2, 58—61, § 116—18; S. 62f. § 121—123. Vgl.
auch Anz, Ursprung des Gnostizismus, 80—82. Zu beachten im griech. Text rhythmischer
Tonfall an vielen Stellen 475 ἴλαθί P für ἴλαθι ψυχη P Τύχη Diet; vgl. Pr, DLZ 38,

nach deinen Lehren. Deinen Namen rufe ich an, Hôros, der an Zahl gleich ist 455
dem der Moiren (ZW). Sei mir gnädig, Vorvater, der Welt Sproß, Selbst-
erzeugter, Feuerbringer, Goldglänzender, den Sterblichen Leuchtender, Herr-
scher der Welt, des ruhelosen Feuers Dämon, Unvergänglicher, Goldkreis, 460
der reines Licht von seinen Strahlen auf die Erde sendet, schicke den Dämon,
den ich erbat, zur NN (nach Belieben).· Anders der Name: (ZW). Anders: (ZW). 465

Groll zu bannen:

'Wirst du es wagen, gen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'
(Orakel) für Freunde:
'Soll ergreifen, damit wir nicht werden zur Freude den Feinden'. 470
'Sprach's und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse'.
'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung'.
'Selber wuschen sie ab sich den reichlichen Schweiß in der Meerflut'.
'Arês ertrug's, als ihn Ôtos, der Reißige, samt Epialtês' . . .

Sei mir gnädig, Vorsehung und Psychê, der ich diese unverkäuflichen, 475
überlieferbaren Geheimnisse niederschreibe; für mein einziges Kind aber bitte ich
um Unsterblichkeit, ihr Mysten dieser unserer Macht (du mußt, Tochter, Säfte nehmen 480
von Pflanzen und Spezereien, die dir [noch bezeichnet werden] sollen am Ende meiner
heiligen Schrift), die der große Gott Hêlios Mithras mir hat mitteilen lassen von
seinem Erzengel, auf daß ich allein auf mein Verlangen den Himmel be- 485
schreite und alles erschau. Die Anrufung des Gebetes lautet so: 'Erstes Wer-
den meines Werdens aeïoiôð, erster Anfang meines Anfanges (schnalze dreimal,
pfeife dreimal, [schnaubep?]), Geist des Geistes, des Geistes in mir erster (brülle 490
dreimal), Feuer, von Gott gegeben zu meiner Mischung der Mischungen in mir,
des Feuers in mir erstes (7 Vokale), Wasser des Wassers, des Wassers in mir
erstes (Vokale), Erdstoff, des Erdstoffes in mir erster (Vokale), mein, des NN, 495
Sohnes der NN, vollkommener Körper, durchgebildet von ruhmvollem Arm und

48f. γραφεντι | τα πρατα παραδοτα P γράφοντι τὰ πρωταπαρ. Diet πρωτοπ. Wendl.
πατροπ. Us, Rieß, Class. Rev. 10, 411; ἀπρατα, ἀπαράδοτα, Eitr ἀφέντι τὰ παράδ. Pr
ML³ 220 477 ἀξίω μύστα P ἀξίω μύστη Diet, Norden (Agn. Th. 290), Boll (Offenb.
Joh. 136, 1), ἀξίω ὦ μύστα Diet früher, ἀξίω μυεῖσθαι Abr. 163, μόνον δὲ τέκνον ἀθανα-
σίαν ἀξίω μυῖσαι Kr (briefl.) 478/79 zählt We 480 εἶδη 'Utensilien' Ho 481 μ...|λον-
των P μ[ε]λόντων Diet, μ[ε]λόντων σοὶ [παραδοθήσασθαι] Crönert, StPal Pap 4, 17; [μη-
νυθῆσθαι] Pr nach 2016. 49. 69 ἐν τῷ τέλει Z. 779 482 ὅσ P 483 ἀρχαγγέλου P
484 αἰητις P ἀετός Anz αἰητός Diet (zu Cumonts, Ét. Syr. 1917, 57 Anm., und Reitz's
Einwänden: Weinreich, ML³ 220); μύστης Sudh. μυητής Rieß, Cl. Rev. 10, 411, ἀλήτης
Cum (Reitz), δι' αὐτῆς We, αἰ(τ)ητις Pr (anders WSt 41, 140, ML³ 221) 486 κλήσις 'Ge-
betsformel' Ho 487—498 Reitzenstein, Stud. z. ant. Synkret. (Stud. Bibl. Warb. 7) 75; zu
498—537 vgl. Ho(pfner) Geheimlehren 237f. 487 Γένεσις 'Mond' Reitz 488 Ἀρχή 'Sonne'
Reitz. ἀρχη P —[c] Wendl. πῖ π ἔς ἔ φ ῥ [] P πόππυσον τρίς, κύριον τρίς (Z. 561, 578f.,
P XIII 7, 29; Diet, ML³ 40) Φρ[ῆ] Wü (ML³ 219), φρ[ῆ]μαξαι Pr (ML³ 221, WSt 41, 140f.)
φρ[ῆ]v? Eitr 490 μῦμ P μύκρον τρίς. Vgl. auch Pist. Soph. 81, 7—20 Schm. 490f. τὸν
bis κράσεων hält Reitz mit Diet für späteren Einschub. 492 die Vokale auch in der
langen Reihe 610—616; vgl. 616. 614. 615 495 Δ P 496 βραχίων: s. LXX Deut. 5, 15,
Jes. 26, 11, NTActa 13, 17; vgl. Z. 518f.

ἀφθάρτου ἐν ἀφωτίτῳ καὶ διαυγεί | κόσμῳ, ἔν τε ἀψύχῳ καὶ ἐψυχωμένῳ ἡ | αυ
 500 ευσιε. ἐὰν δὲ ὑμῖν δόξη μετερτα || φωθ· (μεθαρθα φηρη ἐν ἄλλῳ) ἱερεζαθ | μεταπαραδῶ-
 ναί με τῇ ἀθανάτῳ γενέσει, | ἐχομένως τῇ ὑποκειμένη μου φύσει· ἵνα | μετὰ τὴν
 505 ἐνεστῶσαν καὶ σφόδρα κατεπέϊγούσαν με χρεῖαν ἐποπτεύσω τὴν ἀθάνατον || ἀρ-
 χὴν τῷ ἀθανάτῳ πνεύματι ἀνχρέφρενεσφουφιριχ· τῷ ἀθανάτῳ ὕδατι | ἐρονουί παρα-
 κουνηθ, τῷ στερεωτάτῳ | ἀέρι εἰοση ψεναβωθ, ἵνα νοήματι μετα|γεν(ν)ηθῶ κραιοχραε
 510 ρ οἴμ ἐναρχομαι, || καὶ πνεύσῃ ἐν ἐμοὶ τὸ ἱερὸν πνεῦμα νεχθεν | αποτου νεχθιν
 αρπι ηθ, ἵνα θαυμάσω | τὸ ἱερὸν πῦρ κυφε, ἵνα θεάσωμαι τὸ ἄβυσσον τῆς ἀνατο-
 515 λῆς φρικτὸν ὕδωρ νωυ | θεσω εχω ουχιεχωα, καὶ ἀκούσῃ μου ὁ ζωο|τόνος καὶ περι-
 κεχυμένος αἰθὴρ ἀνομηθφ, | ἐπεὶ μέλλω κατοπτεύειν σήμερον τοῖς ἀθανάτοις
 ὄμμασι, θνητὸς γεννηθεὶς ἐκ θνη|τῆς ὑτέρας, βεβελτιωμένος ὑπὸ κράτους | μεγα-
 520 λοδυνάμου καὶ δεξιᾶς χειρὸς ἀφθάρ|του, ἀθανάτῳ πνεύματι τὸν ἀθάνατον Αἰῶ|να
 καὶ δεσπότην τῶν πυρίνων διαδημά|των, ἀγίοις ἀγιασθεὶς ἀγιάσμασι ἄγιος, | ὑπ(ε)ξ-
 525 εστῶσης μου πρὸς ὀλίγον τῆς ἀνθρωπίνης μου ψυχικῆς δυνάμεως, ἦν ἐγὼ πάλιν ||
 μεταπαραλήμψομαι μετὰ τὴν ἐνεστῶσαν | καὶ κατεπέϊγούσαν με πικρὰν ἀνάγκην |
 ἀχρεοκόπητον, ἐγὼ ὁ δεῖνα, ὃν ἡ δεῖνα, κατὰ δόγμα | θεοῦ ἀμετάθετον εὐη υἱα εἰη
 530 αω εἶαυ | ἵνα ἱεω. ἐπεὶ οὐκ ἔστιν μοι ἐφικτὸν θνη|τὸν γεγῶτα συνα(ν)ιέναι ταῖς
 χρυσοειδέειν | μαρμαρυγαῖς τῆς ἀθανάτου λαμπηδό|νος ἡσ αεω ἡσ αεω ἡσ αεω ἡσ αεω, |
 ἔσταθι, φθαρθῆ βροτῶν φύσι, καὶ αὐτίκα <ἀνάλαβέ> | με ὑγιῆ μετὰ τὴν ἀπαραίτη-
 535 τον καὶ κατεπε[ί]γούσαν χρεῖαν. ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ υἱὸς ψῦχω[ν] | δεμου προχω πρωα,
 ἐγὼ εἰμι μαχαρφ[.]ν | μου πρωψυχω πρωε.'

ἔλκε ἀπὸ τῶν | ἀκτίνων πνεῦμα γ' ἀνασπῶν, ὃ δύνα[ρ]αι, | καὶ ὄψη
 540 σεαυτὸν ἀνακουφιζόμενον [κ]αὶ || ὑπερβαίνοντα εἰς ὕψος, ὥστε σε δοκεῖ[ν
 μ]έ|νον τοῦ ἀέρος εἶναι. οὐδενὸς δὲ ἀκούσει [ο]ὔτε | ἀνθρώπου οὔτε ζώου
 Bl. 8 r. ἀλλ(ου), οὐδὲ ὄψη οὐδὲν || τῶν ἐπὶ γῆς θνητῶν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, πάν|τα δὲ ὄψη
 545 ἀθάνατα· ὄψη γάρ ἐκείνης τῆς ἡμέρας || καὶ τῆς ὥρας θείαν θέειν, τοὺς πο-
 λεύοντας | ἀναβαίνοντας εἰς οὐρανὸν θεοῦς, ἄλλους | δὲ καταβαίνοντας. ἡ
 δὲ πορεία τῶν ὄρωμένων θεῶν διὰ τοῦ δίσκου, πατρός μου, θεοῦ, | φανή-
 550 σεται, ὁμοίως δὲ καὶ ὁ καλούμενος αὐ|λόος, ἡ ἀρχὴ τοῦ λειτουργοῦντος ἀνε-

499 ἐὰν δὲ Us 500 ἐν ἄλλῳ· ἱερεζαθ Diet 502 εχομενος P, Reitz, der ἐχ. bis
 φύσει als Zusatz des Magiers betrachtet ἐχομένον Diet ἐχομένως Sudh. Die folg. ἵνα
 sind als Einleitung selbständiger Sätze zu fassen; vgl. Radermacher, Neut. Gramm. 138, 1;
 Pr, WSt 41, 141 f. Zu 503 vgl. Z. 525 f. 505 ἀνχρεφρ. ist ein öfters wiederkehrender
 λόγος; vgl. Pap. XII 10, 35 507 στερεοτατῳ P στερεφ καὶ τῳ Diet; doch beachte man
 die Entsprechung der Glieder (vgl. auch P VII 961 u. ä.) 508 ψεναβωθ: ψεν 'der Sohn
 des' αβος 'Monat', Wiedemann bei Diet 37, 1 509 -γεννηθω P -γεννηθῶ Diet Reitz
 κραιοχραε ρ οἴμ ἐναρχομαι P ἵνα (für ἡ) ἐνάρχωμαι Diet ἐναρχόμενος Reitz nach Plat.
 Symp. 210 a, 211 c, NT Gal. 3, 3. Vgl. Pr, WSt 41, 142 510 νεχθεν P ἐνεχθέν? Diet
 (τεχθέν von Diet, Abr. 58, 2 abgelehnt wegen νεχθιν in 511) 512 κυφε: 'Räuchermittel'
 G. Möller 514 θεσω εχω P θεχω εχω We Diet ὁ ἐγὼ ἐχω? Diet ἐγὼ ὡ ἐχω, οὐχὶ ἐχω
 α? Eitr, Varia, Nord. Tidsskr. 4 X 112 518—520 vgl. 496 f. ὑτέρα Abr. 58, 3 522 αγι-
 ας P ἄγιος Eitr ἀγρίας Reitz (1975); vgl. Williger RGVV 19, 1 S. 98, 1 523 ὑπεστῶσης P
 ἀπεξ. Eitr ὑπερεστ. Diet, Abr. 38 525 f. vgl. 503 f. 527 Δ P ἀχρεοκόπητον von Reitz
 auf me bezogen: 'unverkürzt', 'ungeschädigt' 528 ἀμετάθετος P korr. Diet εἶαυ P,
 für u scheint aber in P v geschrieben zu sein; es ist ein beschädigter Palindrom weiaυ-
 ἱυαἶεω 529 ff. interpungiert Diet anders 530 συναίεναυ P korr. Rieß 531 λαμπηδωνος

unvergänglicher Rechten in lichtloser und glanzvoller Welt, in unbeseelter wie
 beseelter (Vokale). Habt ihr aber beschlossen (ZW mit Variante), mich wieder- 500
 zugeben der Geburt zur Unsterblichkeit, und gleich darauf wieder meiner eigent-
 lichen Natur, so will ich, nach der jetzigen, mich heftig bedrängenden Not
 selbst erschauen den unsterblichen Ursprung mit unsterblichem Geist (ZW), 505
 mit unsterblichem Wasser (ZW), mit unvergänglichster Luft (ZW), will im Geiste
 wiedergeboren werden (ZW), und in mir wehe der heilige Geist (ZW), bewun- 510
 dern will ich das heilige Feuer (ZW), erschauen will ich das grundlose, schauer-
 liche Wasser des Aufganges (ZW), und mich höre der lebenszeugende und 515
 ringsumfließende Äther (ZW). Denn heute will ich erschauen mit meinen un-
 sterblichen Augen, sterblich geboren aus sterblichem Mutterleib, erhöht von
 großmächtiger Kraft und unvergänglicher Rechten, mit unsterblichem Geiste 520
 den unsterblichen Aion und Herrn der feurigen Diademe, rein gesühnt durch
 heilige Reinigungen, wobei auf nur kurze Zeit zurückgewichen ist meine
 menschliche psychische Kraft, die ich wieder übernehmen werde nach der jetzi- 525
 gen und mich bedrängenden bitteren Not, ohne Verkürzung, ich der N N,
 Sohn der N N, nach Gottes unveränderlichem Ratschluß (Vokalreihen). Da ich
 es nicht erreichen kann, als sterblich Geborener zugleich mit den goldenen 530
 Lichtstrahlen der unvergänglichen Leuchte nach oben zu steigen (Vokalreihen),
 steh still, vergängliche Menschennatur, und <übernimm> mich sofort <wieder>
 wohlbehalten nach der unerbittlichen und bedrängenden Not. Denn ich bin der 535
 Sohn (ZW), ich bin (ZW).'

Hole von den Strahlen Atem, dreimal einziehend, so sehr du kannst, und
 du wirst dich gehoben und zur Höhe hinüberschreiten sehn, so daß du mitten 540
 in der Luft zu sein vermeinst. Und du wirst nichts hören, weder Mensch noch
 sonst ein Wesen, und du wirst auch nichts von den Sterblichen der Erde in
 jener Stunde erblicken: lauter Unsterbliches wirst du sehn. Denn schauen wirst
 du jenes Tages und jener Stunde göttliche Konstellation: die den Pol umwan- 545
 delnden Götter, wie sie zum Himmel hinaufschreiten, andere aber, wie sie
 herabschreiten. Die Wanderung der erschauten Götter wird durch die Sonnen-
 scheibe, meinen Vater, den Gott, sichtbar werden, ebenso aber auch der soge-
 nannte Aulos, der Ursprung des diensttuenden Windes; denn du wirst von der 550

P verb. Diet 533 Wiederkehr der gleichen Gruppen: w ησασ ησασ ησασ ιασ
 533 φθαρθη P für φθαρθῆ αυτικα με υγιη P αυτ. με [ὑπεί] Diet ὕγιη [καθίτη] We
 [ἀποδέχου] με 'nimm mich wieder in Empfang' Reitz [ἀνάλαβέ] Eitr 535 οἰος (ZW?)
 ψυχω[.] P υἱός, ψύχω δὲ Diet 'Sohn (des Helios)? 'tief atme ich ein' Ho ψυχω[ν] Pr
 nach 537 Das Folgende ist wohl Variante? 536 μαχαρφ[.]ν P das ν am Schluß sicher;
 vgl. αρ)αρμα(η)ζ Z. 672 537 ψύχων Diet; vgl. aber Pist. Soph. 270 (Schm) ψυχωβωαι Vgl.
 Freisigke, Gotteskraft 31 539 ὄψει Diet; vgl. Helbing, Gramm. d. LXX, 61 540 δο-
 κει... ε[ρ]cov P δοκει α[ρ]cov We δοκεῖ[ν μ]έρον Kr bei Diet 542 ἀλλ' P ἀλλ' Diet ἀλ-
 λ(ου) Pr 543 τηρωα P, nicht τη (We), w von ὥρα ist korr. aus η (ἡμέρα?) 545 πο-
 λεύοντας s. Boll 'Hebdomas', RE 7, 2560 θείαν θείαν Reitz, Hell. Myst. 134 547 ὄρ-
 [μ]ωμένων vgl. 557. 567. 571 551 αὐλόος: vergleichbar die Windrohre der Zonen- und
 Weltkarten; vgl. K. Miller, Die ältesten Weltkarten 3, 1895, Abb. 68 551—5 anders
 übers. Diet, Ho

μου· ὄψη | γὰρ ἀπὸ τοῦ δίσκου ὡς αὐτὸν κρεμάμενον. εἰς | δὲ τὰ μέρη τὰ πρὸς
 λίβα ἀπέραντον οἶον ἀπηλιώτην, ἐάν ἢ κεκληρωμένος εἰς τὰ μέρη | τοῦ ἀπηλιώ-
 555 του, καὶ ὁ ἕτερος ὁμοίως εἰς τὰ μέ||ρη τὰ ἐκείνου, ὄψη τὴν ἀποφορὰν τοῦ ὄρα-
 ματος· | ὄψη δὲ ἀτενίζοντάς σοι τοὺς θεοὺς καὶ ἐπί|σε ὀρωμένους. εὐθὺς δὲ εὐθέως
 560 θεοῦ ζῶντος ἀφάρτου· || φύλαξόν με, κυγή νεχθειρ θανμελου, | ἔπειτα κύριον
 μακρὸν κυριγμόν, ἔπειτα πόππου|σον λέγων· 'προπροφεγγή μοριος προ|φυρ προφεγγή
 565 νεμεθιρε αρφεντεν | πιτημι μευ εναρθ φυρκεχ ψυ|ριδαριω τυρη φιλβα' καὶ τότε ὄψη
 τοὺς | θεοὺς σοι εὐμενῶς ἐμβλέποντας καὶ μη|κέτι ἐπὶ σε ὀρωμένους, ἀλλὰ
 πορευομέ|νους ἐπὶ τὴν ἰδίαν τάξιν τῶν πραγμάτων. | ὅταν οὖν ἴδῃς τὸν ἄνω
 570 κόσμον καθαρὸν || καὶ δονούμενον καὶ μηδένα τῶν θεῶν | ἢ ἀγγέλων ὀρ(μ)ώμε-
 νον, προσδόκα βροντῆς | μεγάλης ἀκούεσθαι κτύπον, ὥστε σε ἐκ|πλαγῆναι. εὐθὺς δὲ
 575 πάλιν λέγε· 'κυγή, κυγή (λόγος), | ἐγὼ εἰμι κύμπλανος ὑμῖν ἀστήρ, καὶ ἐκ || τοῦ
 βάθους ἀναλάμπων οὐ ο εερθευθ.' | ταῦτά σοι εἰπόντος εὐθέως ὁ δίσκος ἀπλω|
 θήσεται. μετὰ δὲ τὸ εἰπεῖν σε τὸν β' λόγον, | ὅπου 'κυγή, κυγή' καὶ τὰ ἀκόλουθα,
 580 κύριον β' | καὶ πόππυσον β', καὶ εὐθέως ὄψη ἀπὸ τοῦ δῖ|σκου ἀστερας προσερχο-
 μένους πενταδακτυ|λιαίους πλείστους καὶ πιπλῶντας ὄλον | τὸν ἀέρα. εὐθὺς δὲ πάλιν
 λέγε· 'κυγή, κυγή.' | καὶ τοῦ δίσκου ἀνυγέντος ὄψη ἄπυρον | κύκλωμα καὶ θύρα
 585 τυρίνας ἀποκε|κλεισμένας. εὐθὺς δὲ δῖωκε τὸν ὑπο|κείμενον λόγον καμμύων
 σου τοὺς ὀφθαλ|μούς. λόγος γ'·

'ἐπάκουσόν μου, ἄκουσόν μου, τοῦ δεῖνα τῆς δεῖνα, κύριε, ὁ συνδήσας |
 590 πνεύματι τὰ πύρινα κλήθρα τοῦ τετρα|λιζώματος, πυρίπολε, πεντιτερουνη, |
 φωτὸς κτίστα (οἱ δὲ· συνκλείστα) Σεμεσιλαμ, | πυρίπονοε ψυρινφευ, πυρίθυμε |
 595 ἴαω, πνευματόφωσ και, πυριχαρη | ἔλουρε, καλλίφωσ αζαί, Αἰών αχβα, || φω-
 τοκράτωρ πεππερ πρεπεμπι, πυ|ρισιώματε φνουηνοχ, φωτοδῶτα, πυ|ρισπόρε αρει
 Bl. 8 v. εἰκτα, πυρικλόνε || γαλλαβαλα, φωτοβία ιαιαω, πυριδίνα πυριχι | βοοσηια, φωτοκινῆτα
 600 κανερωβ, κεραυνο|κλόνε ιη ωη ιωηω, φωτὸς κλέος βεεγένητε, | αὐξήσιφωσ σουνεφι-
 εν, πυριχησίφωσ | σουνεφι αρενβαραζει μαρμαρεντεν | ἀστροδάμα· ἄνοιζόν μοι, προ-
 605 προφεγγή, εμεθιρε μοριομοτυρηφιλβα, ὅτι ἐπικαλοῦ||μαι ἔνεκα τῆς κατεπειγούσης καὶ
 πικρᾶς καὶ | ἀπαραιτήτου ἀνάγκης τὰ μηδέπω χωρήσαντα | εἰς θνητὴν φύσιν μηδὲ

554 καὶ früher von Wü Diet getilgt 556 οψη ευ δε P, Dittographie aus 557?
 Zu 558 Sigē als Göttin: H. Schmidt, RGVV IV 1, 64f.; vgl. Casel, RGVV 16, 2 S. 105f.
 κύμβολον θ. Z. a. Glossem nach Diet Ho; der Sigē-Logos nach Pr (vgl. 573) 561 ἐέ
 P Diet κυριγμόν Pr vgl. P XIII 14, 5; s. WSt 41, 141 ('pfeif stark s' s' Ho) 562—4 äh-
 nlich 603f. ιοσπροφυρ: πορφύριος? 568 πραγμάτων P 570 δονουμένων P μονούμενον
 'einsam' Diet δινούμενον Crön 571 ὀρωμένον P ὀρ[μ]. WeDiet; vgl. Z. 567 573 Δ P,
 vgl. 558 575 ὁ εἰ, ὁ εἰρεθευθ? ἀναλ. δεύ? 578 κυγή β P κυγή, κυγή vgl. 573
 579 ἰπῖβ'' P πόππυσον δίς vgl. Z. 488 580 προερχ. verm. Eitr ε δακτυλιαίους P, s. dazu
 Kr, Phil. 54, 563 588 ἀνοιγέντος Diet απυρον P, Pr (WSt 41, 143) ἄπειρον Diet διά-
 πυρον Diels 584f. ἀποκεκλεισμένας P 587/8 Paragr. 588 Δ P συνδ. 'geschlossen
 hast' Ho 588—603 Reitz, Iran. Erlös. Myst. 238f. 589 κληθρα P κλειθρα Diet, s. Crön.
 Mem. Herc. 39, 3; St Pal Pap 4, 18 Δ|ΛΙΖΩΜΑΤΟΣ P ΔΔΙΖΩΜΑΤΟΣ las We (verb. in
 τετραγώνου), danach Diet, Abr. 48, ML 8: οὐρανοῦ, διώματος 'des Himmels, Zweileibiger'
 διαζώματος KrDiels bei Diet τετραδίματος Crön St Pal Pap 4, 18 τετραλιζώματος Pr,
 WSt 41, 143f. 'des vierfach gestützten Himmels' Ho τετραριζώματος (ρ < λ nach ρ)
 'Inbegriff der 4 Elemente' Eitr πεντιτ. korrig. aus πεντετ. 591 συνκλιστα P 592 πυρί-

Sonnenscheibe etwas wie eine Röhre hängen sehn. Nach den Regionen des
 Westens hin wirst du in unermesslicher Länge als Ostwind, wenn er gerade dem
 Osten zugewiesen ist, und ebenso umgekehrt, wenn der andere (der Westwind)
 dem Westen (zugeteilt ist), das Bild (der Aulosröhre) gewendet sehn; sehn 555
 wirst du, wie die Götter scharf auf dich schauen und gegen dich heran-
 ziehen. Dann lege du sofort den Zeigefinger der Rechten auf den Mund
 und sprich: 'Schweigen, Schweigen, Schweigen, Symbol des unvergänglichen,
 lebendigen Gottes: schütze mich, Schweigen (ZW)!' Dann pfeife in langem 560
 Pfeifen, dann schnalze und sprich: 'Vor-an-leuchtender (ZW), Purpurner(?),
 Voranleuchtender (ZW)', und dann wirst du sehn, wie die Götter gnädig auf dich 565
 herblicken und nicht mehr gegen dich anrücken, sondern sich zu dem eigentlichen
 Standort ihrer Tätigkeit begeben. Wenn du nun siehst, daß die obere Welt
 rein ist und sich im Kreise bewegt und daß keiner der Götter oder Engel mehr 570
 heranrückt, so mache dich gefaßt, eines gewaltigen Donners Getöse zu ver-
 nehmen, so daß du in Schrecken gerätst. Du aber sprich wiederum: 'Schweigen,
 Schweigen (Formel), ich bin ein Stern, der mit euch zieht, wenn auch aus der 575
 Tiefe aufglänzend (ZW).' Hast du das gesprochen, so wird die Sonnenscheibe
 sich sofort entfalten. Hast du aber das zweite Gebet gesprochen, da es heißt:
 'Schweigen, Schweigen' usf., pfeife zweimal und schnalze zweimal, und sogleich
 wirst du sehn, wie von der Sonnenscheibe her Sterne herankommen, fünf- 580
 zackige in großer Menge, und den ganzen Luftraum füllen. Du aber sprich wie-
 der: 'Schweigen, Schweigen!' Und hat die Sonnenscheibe sich geöffnet, wirst
 du sehn einen feuerlosen Kreis und feurige abgeschlossene Tore. Du aber sag 585
 sogleich das hier folgende Gebet her, deine Augen schließend. Drittes Gebet:

'Erhöre mich, höre auf mich, den N N, der N N Sohn, Herr, der du ge-
 bannt hast mit deinem Hauch die feurigen Schlösser des viermal gewundenen(?)
 Gürtels, Feuerwandler (ZW), des Lichtes Schöpfer (andere: Verschließer) (ZW 590
 'ewige Sonne'), Feuerhauchender (ZW), Feuermutiger Iaδ, Geistleuchtender δαI,
 Feuerfroher, Kater, Schönleuchtender (ZW), Aion (ZW), Lichtherrscher (ZW), 595
 Feuerleibiger (ZW), Lichtspendender, Feuersäender (ZW), Feuertosender (ZW),
 Lichtgewaltiger (ZW), Feuerwirbelnder (ZW), Lichtbeweger (ZW), Blitztosen- 600
 der (Zaubervokale), Lichtes Ruhm (Seelengezeugter?), Mehrer des Lichts (ZW), der
 Licht durch Feuer erhält (ZW), Gestirnbezwinger, öffne mir (ZW, darunter: 'Vor-
 anleuchtender'), weil ich anrufe wegen der drängenden und bitteren und un- 605
 erbittlichen Notwendigkeit die Namen, die noch nie Eingang fanden in sterb-
 liche Natur und nicht gesprochen wurden in artikulierter Aussprache von

πολε 'Feuerwandler' Diet 594 ελουρε P αλουρε WeDiet αίων P 595 περπερ
 Palindr. πιπι Umschreibung des Tetragr. Jac 596 φωτοδῶτα Diet vgl. 3235 πυριδῶτα
 (-δωρα P) 597 πυριχλονε P -κλόνε Diet, ML -χλονε Abr. 49 598 φωτοβία ιαιαω P
 φωτόβιε ιαιαω Diet φωτοβίαιαι αω Crön, der αω für Permutation von 593 ἴαω und και
 hält πυριδεῖνα P πυριχι[τών]? 599 κανερωβ P καν Χερούβ? Jac. 600 wohl Pa-
 lindrom: ιηωηιωη(ω) βεεγένητε P βαίεγένητε Diet, Abr. 49, 5; και ἄγ. 'Seele' ἐν-
 πυριχησίφωσ Diet 'Feuerlichthalter' Zu 603 vgl. 562f. 604 μ8ριο P 8 (oder ∞) in P
 oft für o geschrieben 607 διαθρωσει P διαθρώσει Usener bei Diet, Kr, Philol. 53, 421

φρασθέντα ἐν διαρ|θρώσει ὑπὸ ἀνθρωπίνης γλώσσης ἢ θνητοῦ | φθόγγου ἢ θνητῆς
 610 φωνῆς ἀθάνατα ζῶντα || καὶ ἔντιμα ὀνόματα· ἤω οἤω ἰωω | οἤ ἤω ἤω οἤ εἰω ἰωω
 οἤη ὠη | ὠη ἰη ἠω ὠω οἤ ἰεω οἤ ὠη ἰεω οἤ ἰεω | εἰ ἰω οἤ ἰοη ὠη ὠη οἰω ὠη
 615 ὠη εἰω | οἰ ἰω ἠη ὠη ἠω ἠω ἠω εἰω ἠα ἠα ἠα || ἠεῖη εἰη εἰη ἰεω ἠεω οἠεση ἠεω | ἠεω
 οἠ εἰω ἠω ὠη ὠη εἰ εἰ οἰω ἰωη· | ταῦτα πάντα λέγε μετὰ πυρὸς καὶ πνεύματος τὸ
 πρῶτον ἀποτελών, εἶτα ὁμοίως τὸ | δεύτερον ἀρχόμενος, ἕως ἐκτελέσης τοὺς ||
 620 Ζ' ἀθανάτους θεοὺς τοῦ κόσμου. ταῦτά σου εἰπόντος ἀκούσει βροντῆς καὶ κλόνου
 τοῦ περι|έχοντος. ὁμοίως δὲ σεαυτὸν αἰσθηθήσει τα|ρασσόμενον. εὐ δὲ πάλιν λέγε·
 625 'σιγή' (λόγος), εἶτα | ἀνοιξὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ὄψη ἀνεψυγί|ας τὰς θύρας καὶ
 τὸν κόσμον τῶν θεῶν, ὅς ἐστιν ἐν|τὸς τῶν θυρῶν, ὥστε ἀπὸ τῆς τοῦ θεάματος
 ἡδο|νῆς καὶ τῆς χαρᾶς τὸ πνεῦμά σου συντρέχειν | καὶ ἀναβαίνειν. στὰς οὖν
 630 εὐθέως ἔλκε ἀπὸ τοῦ | θείου ἀτενίζων εἰς σεαυτὸν τὸ πνεῦμα. ὅταν || οὖν ἀπο-
 κατασταθῆ σου ἡ ψυχὴ, λέγε· 'πρόσελθε, | κύριε, ἀρχανδαρα φωταζα πυριφωτα ζα|βυ-
 θιε ετιμενμερο φοραθην εριη προ|θρι φοραθι.' τοῦτο εἰπόντος στραφήσονται | ἐπὶ σε
 635 αἱ ἀκτίνες· ἔσιδε αὐτῶν μέσον. ὅταν || οὖν τοῦτο ποιήσης, ὄψη θεὸν νεώτερον,
 εὐει|δῆ, πυρινότριχα, ἐν χιτῶνι λευκῷ καὶ χλα|μύδι κοκκίνη ἔχοντα πύρινον στέ-
 φανον. | εὐθέως ἄσπασαι αὐτὸν τῷ πυρίνῳ ἀσπαστικῷ· |
 640 'κύριε, χαίρε, μεγαλοδύναμε, με<γα>λοκράτωρ, || βασιλεῦ, μέγιστε θεῶν,
 "Ἡλιε, ὁ κύριος τοῦ οὐρα|νοῦ καὶ τῆς γῆς, θεὸς θεῶν, ἰσχύει σου ἡ πνοή, | ἰσχύει
 σου ἡ δύναμις, κύριε· ἂν σοι δόξη, ἄγ|γειλὸν με τῷ μεγίστῳ θεῷ, τῷ σε γεννή-
 645 σαντι | καὶ ποιήσαντι, ὅτι ἄνθρωπος, ἐγὼ ὁ δεῖνα τῆς δεῖνα, || γενόμενος ἐκ θνη-
 τῆς ὑτέρας τῆς δεῖνα καὶ ἰχώρος σπερματικοῦ καὶ, σήμερον τούτου ὑπὸ σου |
 με<τα>γεννηθέντος, ἐκ τοσοῦτων μυριάδων ἀπα|θανατισθεῖς ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ κατὰ
 650 δόκησιν θεοῦ, | ὑπερβαλλόντως ἀγαθοῦ, προσκυνῆσαι σε || ἀξιοὶ καὶ δέεται κατὰ
 δύναμιν ἀνθρωπίνην | (ἵνα συνπαραλάβῃς τὸν τῆς σήμερον ἡμέρας | καὶ ὥρας ὠρονόμον,
 Bl. 9 r. ψ δνομα θραψιαρι· || μοριροκ, ἵνα φανεῖς χρηματικῆ ἐν ταῖς ἀγα|θαῖς ὥραις· εωρω ρωρε
 655 ωρρι ωριω ρωρ ρωι || ωρ ρεωρωρι εωρ εωρ εωρ εωρε)'. ταῦτά σου εἰπόντος ἐλεύσεται
 εἰς τὸν πόλον, καὶ ὄψη αὐτὸν περι|πατοῦντα ὡς ἐν ὁδῷ. εὐ δὲ ἀτενίζων καὶ μύκω-
 μα | μακρὸν κερατοειδῶς, ὄλον ἀποδιδούς τὸ πνεῦ|μα, βασανίζων τὴν λαγόνα, μυκῶ
 660 καὶ κατα|φίλει τὰ φυλακῆρια καὶ λέγε, πρῶτον εἰς τὸ δεξιόν· 'φύλαξόν με προ-
 κυμηρι.' ταῦτα εἰπὼν ὄψη | θύρας ἀνοιγομένας καὶ ἐρχομένας ἐκ τοῦ βά|θους Ζ'
 παρθένους ἐν buccinois, ἀσπίδων | πρόσωπα ἔχούσας. αὗται καλοῦνται οὐρανοῦ ||
 665 Τύχαι, κρατοῦσαι χρύσεια βραβεῖα. ταῦτα ἰδὼν | ἀσπάζου οὕτως· 'χαίρετε, αἱ Ζ'
 Τύχαι τοῦ οὐρα|νοῦ, σεμναὶ καὶ ἀγαθαὶ παρθένοι, ἱεραὶ καὶ | ὁμοδιαίτοι τοῦ
 670 μινμυροφορ, αἱ ἀγιώτα|ται φυλακίσσαι τῶν τεσσάρων στυλίσκων. || χαίρε, ἡ πρώτη,

609 ἀθάνατα ζῶντα: s. Radermacher zu Demetr. de eloc. 72 610—616 23>7 Buch-
 staben; ἠεωἠεωἠεωἠεωἠεω folgt gleich in Wiederholung; dann noch einmal der Anfang
 ἠεωἠ. Auffällig ist die häufige Wiederkehr der Gruppe ὠη 619 <ἐν>αρχ. verm. Eitr
 621 zu περιέχοντος vgl. P VII 508 622 αἰσθηθήσει: zur Form s. Helbing, Gramm. d. LXX
 S. 98 623 Δ P meint das Gebet 558, 573 ff. 625 ὄν P 630 vgl. 622 f. 631 f. Ζαβυθ
 Deißmann, Bibelst. 14, 5. Dann bleibt davor πυριφωτα, offenbar griech. Bildung
 633 <σοῦ>? vgl. 655 634 εσειδε P εσει δέ Diet, Ho εσειδε [δέ] Rieß (vgl. ποιήσης, 635)
 635 ff. vgl. Deubner de incub. 23 f. Zu 638 f. κύριος s. Drexler bei Rosch. Lex. Myth.
 2, 1, 1760. 12 πυρίω (πυρεῖω) verm. Deubn 639 μελοκρατωρ P, von We verbessert;
 vgl. 687 641 θε (darüber ε) θεων P 644 Δ P 645 s. ob. 517 f. 647 μεγεννηθεν-

menschlicher Zunge oder menschlichem Laut oder menschlicher Stimme, die
 ewig lebendigen und preiswürdigen Namen: '(Vokalreihen)'. Das alles sprich 610/15
 mit Feuer und Geist beim ersten Male bis zu Ende, dann ebenso, wenn du
 zum zweitenmal beginnst, bis du die sieben unsterblichen Weltengötter alle-
 samt genannt hast. Hast du das gesprochen, wirst du vernehmen Donner und 620
 Krachen des umgebenden Luftraums; ebenso wirst du fühlen, daß du selbst
 erschüttert bist. Dann sprich wiederum: 'Schweigen' (Formel); darauf öffne
 die Augen, und du wirst die Tore offen sehn und die Welt der Götter, die 625
 innerhalb der Tore ist, so daß von des Anblickes Lust und Freude dein Geist
 sich mitreißen läßt und aufwärts steigt. Nun bleib stehn und ziehe gleich von
 dem göttlichen Wesen, es unverwandt anblickend, in dich den Geisthauch.
 Und ist dann deine Seele wieder zu sich gekommen, sprich: 'Komm heran, 630
 Herr (ZW)!' Nach diesen Worten werden sich die Strahlen gegen dich wenden:
 du blicke in ihre Mitte. Wenn du also tust, wirst du einen Gott sehn, 635
 sehr jung, schöngestaltet, im Feuerhaar, in weißem Gewand und scharlach-
 roter Chlamys, mit feurigem Kranz. Sogleich begrüße ihn mit dem Feuergruße:

'Herr, sei begrüßt, großmächtiger, hochgewaltiger König, größter der 640
 Götter, Hēlios, du Herr des Himmels und der Erde, Gott der Götter, ge-
 waltig ist dein Hauch, gewaltig deine Macht, Herr: gefällt es dir, melde mich
 dem größten Gott, der dich erzeugt und geschaffen hat: daß ein Mensch, ich
 NN, Sohn der NN, geworden aus sterblichem Mutterleibe der NN und keim- 645
 enthaltendem Lebenssaft und, da dieses (Erdenwesen) heute von dir neuge-
 zeugt ist, unter so vielen Tausenden unsterblich gemacht in dieser Stunde nach
 dem Ratschluß des überschwänglich guten Gottes, verlange, dich zu verehren, 650
 und darum flehe nach menschlichem Vermögen, daß du mit zu dir nimmst des heuti-
 gen Tages und der Stunde Regenten, dem der Name Thrapsiari Morirok, daß er erscheine
 und offenbare in den guten Stunden (ZW)'. Hast du das gesagt, so wird er zum 655
 Pole gehn, und du wirst ihn wie auf einem Wege einherschreiten sehn. Du
 aber blicke unverwandt hin und stoße ein langes Brüllen aus, wie aus einem
 Horn, wobei du deinen ganzen Atem ausgibst und deine Bauchhöhle anstrengst,
 und küsse die Amulette und sprich, zuerst zum rechten: 'Schütze mich (ZW)'. 660
 Nach diesen Worten wirst du Tore sich öffnen und kommen sehn aus der
 Tiefe sieben Jungfrauen in Byssosgewändern mit Schlangengesichtern. Sie
 heißen 'des Himmels Schicksalsgöttinnen' und halten goldene Zepter. Siehst 665
 du das, sprich so den Gruß: 'Seid begrüßt, ihr sieben Schicksalsgöttinnen des
 Himmels, hehre und gütige Jungfrauen, heilige und zugleich mit dem (ZW)
 lebende, ihr hochheiligen Wächterinnen der vier Säulen. Sei begrüßt, du erste 670

τος P ἰχώρος σπ. με γεννήσαντος καὶ σῆμ. τοῦτο ὑπὸ σου Diet, Abr. μεταγεννηθέντος
 ML; vgl. die Auslassung in με[γα]λοκράτωρ (639) 648 θυ P θεοῦ Zur Formel
 vgl. 527 f. 649 υπερβαλλοντος P -wc Diet 650 Wechsel in der angefangenen Kon-
 struktion 652 θραψιαρι in P dick 653 s. P II 179 μοριρωχ 654 ἰω—ωι Palindrom.
 Namen für 12 Stunden? 661 es fehlt: εἶτα εἰς τὸ ἀριστερόν· 'φύλαξόν με' κτλ. Wü
 λέγε, πρ. interp. Pr, WSt 41, 143.1 Zu den Amuletten vgl. 812 ff. 665 βραβια P

χρεψενθαης, χαίρε, ἡ β', | μενεσχεης, χαίρε, ἡ γ', μεχραν, χαίρε, ἡ δ', | αραμαχης, χαίρε,
 672^a ἡ ε', εχομμη, χαίρε, ἡ ζ', | τιχνονδαης, χαίρε, ἡ ζ', 'Ερού, ρομβρης.' | προέρχονται δὲ
 675 καὶ ἕτεροι Ζ' θεοὶ ταύρων | μελάνων πρόσωπα ἔχοντες ἐν περιζύμμασιν λινοῖς
 κατέχοντες Ζ' διαδήματα χρύσεια. οὗτοί εἰσιν οἱ καλούμενοι πολοκράτορες | τοῦ
 οὐρανοῦ, οὓς δεῖ σε ἀσπάζεσθαι ὁμοίως ἕκαστον τῷ ἰδίῳ αὐτῶν ὀνόματι· 'χαί-
 680 ρετε, οἱ κνωδακοφύλακες, οἱ ἱεροὶ καὶ ἄλκιμοι νεανία, οἱ στρέφοντες ὑπὸ ἐν
 κέλευσμα τὸν περιδίητον | τοῦ κύκλου ἄξονα τοῦ οὐρανοῦ καὶ βροντὰς καὶ |
 ἀστραπὰς καὶ σεισμῶν καὶ κεραυνῶν βολὰς ἀφιέντες εἰς δυσσεβῶν φύλα, ἐμοὶ δὲ
 685 εὐσεβεῖ | καὶ θεοσεβεῖ ὄντι ὑγείαν καὶ σώματος ὀλοκληρίαν, ἀκοῆς τε καὶ ὀράσεως
 εὐτονίαν, ἀταραξίαν ἐν ταῖς ἐνεστώσαις τῆς σήμερον ἡμέρας ἀγαθαῖς ὥραις, οἱ
 κύριοί μου καὶ μεγαλοκράτορες θεοί· χαίρε, ὁ πρῶτος, αἰερωνθι, | χαίρε, ὁ β',
 690 μερχειμερος, χαίρε, ὁ γ', αχριχιουρ, | χαίρε, ὁ δ', μεσαρπιτω, χαίρε, ὁ ε', χιχρωιαλιθω,
 χαίρε, ὁ ζ', ερμιχθαωψ, χαίρε, | ὁ ζ', εορασιχη.' ὅταν δὲ ἐνστώσιν ἔνθα | καὶ ἔνθα
 695 τῇ τάξει, ἀτένιζε τῷ ἀέρι καὶ ὄψῃ | κατερχομένας ἀστραπὰς καὶ φῶτα μαρμαί-
 ροντα καὶ σειομένην τὴν γῆν καὶ | κατερχόμενον θεὸν ὑπερμεγέθη, φωτινὴν
 ἔχοντα τὴν ὄψιν, νεώτερον, χρυσοκόμαν, | ἐν χιτῶνι λευκῷ καὶ χρυῶ στεφάνῳ
 700 καὶ | ἀναξυρίκι, κατέχοντα τῇ δεξιᾷ χειρὶ μόσχου || ὦμον χρύσειον, ὃς ἐστὶν Ἄρκτος
 ἡ κινούσα | καὶ ἀντιστρέφουσα τὸν οὐρανόν, κατὰ ὦραν | ἀναπολεύουσα καὶ κατα-
 πολεύουσα. ἔπειτα ὄψῃ | αὐτοῦ ἐκ τῶν ὀμμάτων ἀστραπὰς καὶ ἐκ τοῦ | σώματος
 705 ἀστέρας ἄλλομένους. εὐ δὲ εὐθέως || μύκωμα μακρόν, βασανίζων τὴν γαστέρα, |
 ἴνα συνκινήσῃς τὰς πέντε αἰσθήσεις, μακρόν εἰς ἀπόθεσιν, μυκῶ καταφιλῶν πάλιν |
 Bl. 9 v. τὰ φυλακτήρια καὶ λέγων· 'μοκριμο φερμο||φερερι Ζω(ῆ) μου, τοῦ δεῖνα, μένε σύ,
 710 νέμε ἐν τῇ || ψυχῇ μου, μὴ με καταλείψῃς, ὅτι κελεύει σοι | ενθο φενεν θροπιωθ.'
 καὶ ἀτένιζε τῷ θεῷ | μακρόν μυκώμενος καὶ ἀσπάζου οὕτως· | 'κύριε, χαίρε,
 715 δέσποτα ὕδατος, χαίρε, κατάρχα | γῆς, χαίρε, δυνάστα πνεύματος, λαμπροφεγγῆ,
 προπροφεγγῆ, εμεθιρι αρτεντεπ· | θηθ· μιμεω νεναρω φυχχεω ψηρι | δαριω· Φρη Φρηλα·
 χρηματικον, κύριε, | περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος. κύριε, παλινγενόμενος ἀπογίγνο-
 720 μαι, αὐξόμενος καὶ αὐξηθεὶς || τελευτῶ, ἀπὸ γενέσεως ζωοτόνου γενόμενος,
 εἰς ἀπογενεσίαν ἀναλυθεὶς πορεύομαι, ὡς εὐ ἔκτισας, ὡς εὐ ἐνομοθέτησας
 καὶ | ἐποίησας μυστήριον. ἐγὼ εἰμι φερουρα | μουρι.' ταῦτά σου εἰπόντος εὐ-
 725 θέως χρησμοδῆσει. ὑπέκλυτος δὲ ἔσει τῇ ψυχῇ καὶ | οὐκ ἐν σεαυτῷ ἔσει, ὅταν
 σοι ἀποκρίνηται. | λέγει δὲ σοι διὰ στίχων τὸν χρησμὸν καὶ εἰπῶν | ἀπελεύ-
 730 μνημονεύσεις ἀπαραβάτως τὰ ὑπὸ τοῦ | μεγάλου θεοῦ ῥηθέντα, κἄν ἦν μυρίων

672 nicht bei We 672^a 'Ερού Dekan? oder ὀμβρεῖν und ἄρουρα 'Flurberegnende'?
 Pr in Rosch. LM 5, 936 677 uc P οὓς Diet ὡς od. <οστ>ωσ (s. 666) Pr 680 ὑπὸ
 <ἐν> ἐνκέλ. Eitr (Nord. Tidsskr. 4 X 112) περιδεινητον 682 σιμων 683 ἐμοί: neues
 Zeitwort erg. Wü, Ho. Die Worte bis οἱ κύριοι Zusatz des Magiers? 684 υγιαν P ὀλοκλ.
 s. Steinleitner, Beicht 79, 1 692 ἐνστώσιν: WSt 42, 24 (7) 696 ὄν 699 s. 825
 704 <μυκῶ> μύκ. Eitr 706f. αἰσθήσεις, μακρόν εἰς ἀπόθεσιν μυκῶ interponiert Diet; vgl.
 P XIII 14, 44 709 φερερι Ζων μου του Δ P ΖΩΝ wohl für ΖΩΗ verschrieben; vgl.
 P XII 8, 9; XIII 6, 48; 17, 37 (κύριε τῆς ζωῆς). Vgl. Pr, Wkl Ph 1915, 763; Petersen εἰς
 θεος 26 συνεμε P cùn ἐμέ Diet μένε σύ, νέμε Pr cύναιμε? Wü μένε Kr 710 κατα-
 λιψης P 713 κατάρχα 'Begründer' Diet 715 zu den Zauberworten vgl. 562. 603
 719 ἀπογ. 'entferne ich m.' Reitz, GGA 1923, 51; 'renascor' Rohde, Psyche 421 αὐξό-

(ZW), sei begrüßt, du zweite (ZW), sei begrüßt, du dritte (ZW), sei begrüßt, du
 vierte (ZW), sei begrüßt, du fünfte (ZW), sei begrüßt, du sechste (ZW), sei ge-
 begrüßt, du siebente (ZW)'. Hervor kommen aber auch andere sieben Götter
 mit den Gesichtern schwarzer Stiere, in linnenen Schürzen, sieben goldene Dia- 675
 deme haltend. Das sind die sogenannten 'Polherrscher des Himmels'; sie muß
 du ebenso begrüßen, jeden mit seinem eigenen Namen: 'Seid begrüßt, ihr
 Achsenwächter, ihr heiligen und starken Jünglinge, die ihr auf einen Befehl
 die rundumdrehende Kreisachse des Himmels treibt und Donner und Blitze und 680
 die Schläge der Erdbeben und Wetterstrahlen entsendet in die Scharen der
 Gottlosen, mir aber, dem Frommen und Gottesfürchtigen, Gesundheit und des
 Körpers Unversehrtheit und des Gehörs und Gesichtes Stärke, Unerschütterlich- 685
 keit in den gegenwärtigen guten Stunden des heutigen Tages, ihr meine Herren
 und hochgewaltigen Götter. Sei begrüßt, du erster (ZW), sei begrüßt, du
 zweiter (ZW), sei begrüßt, du dritter (ZW), sei begrüßt, du vierter (ZW), sei ge-
 begrüßt, du fünfter (ZW), sei begrüßt, du sechster (ZW), sei begrüßt, du siebenter 690
 (ZW)'. Wenn sie aber zu beiden Seiten in Reih und Glied drohend da-
 stehen, blicke gerade in die Luft, und du wirst sehn, wie Blitze herabfahren
 und Lichter erglänzen und die Erde erbebt und der Gott herabkommt im 695
 Übermaß seiner Größe, mit leuchtendem Antlitz, sehr jung, mit Goldhaar,
 in weißem Gewand und mit goldenem Kranz und in weiten Hosen, in der
 rechten Hand haltend das goldene Schulterblatt eines Rindes: es ist das Bären- 700
 gestirn, das den Himmel bewegt und zurückwendet, stundenweise am Pol hin-
 auf und hinabwandelnd. Sodann wirst du aus seinen Augen Blitze und aus
 seinem Körper Sterne springen sehn. Du aber brülle sofort in langem 705
 Brüllen und strenge dabei deinen Leib an, um zugleich die fünf Sinneswerkzeuge
 in Bewegung zu setzen, lang, bis zum Nachlassen, küsse wiederum die Amulette
 und sprich: '(ZW) Mein, des N N, Leben(?), bleib du, wohne in meiner Seele, 710
 verlaß mich nicht, weil es dir befiehlt (ZW)'. Und blicke unverwandt auf
 den Gott, lang brüllend, und begrüße ihn so: 'Herr, sei begrüßt, Herrscher
 des Wassers, sei begrüßt, Herrscher der Erde, sei begrüßt, Gewaltiger des
 Geistes, Glanzstrahlender (ZW, darunter 'Vorvoranleuchtender', 'Phrē'): offenbare, 715
 Herr, über die betreffende Sache. Herr, wieder geboren scheidet sich, Stärke
 empfangend und gestärkt sterbe ich, in lebenszeugender Geburt geboren, 720
 zum Sterben gelöst gehe ich hin, wie du eingesetzt, wie du zum Gesetze be-
 stimmt und geschaffen hast das Mysterium. Ich bin (ZW)'. Hast du das ge-
 sagt, wird er sofort weissagen. Doch du wirst losgelöst von deiner Seele 725
 und nicht in dir selbst sein, wenn er dir antwortet. Er sagt dir das Orakel
 in Versen und wird hernach weggehn. Du aber steh stumm; denn du wirst
 das alles von selbst verstehn, und du wirst dich hernach unfehlbar an die 730

μενος <ἐνήργμαι> Reitz 727 εἰπω P 728 εὐ δὲ ἐστήκεις ἐνεός ὡς Diet εὐ δὲ στήκεις
 Crönert, St Pal Pap 4, 18; s. auch 923 729 χωρήσεις: vgl. Kr, Philol. 53, 420; 54, 561
 ὡς (ῶστε) χωρήσειν Ho

τίχων ὁ χρησμός. ἐὰν δὲ θέλῃς καὶ συνμύστη χρήσασθαι ὥστε τὰ λεγόμενα
 735 ἐκείνον | μόνον σὺν σοὶ ἀκούειν, συναγνεύτω σοὶ <Ζ'> || ἡμέρας καὶ ἀποσχέσθω
 ἐμψύχων καὶ βαλαβίου. ἐὰν δὲ καὶ μόνος ἦς καὶ ἐγχειρῇς τὰ | ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 εἰρημένα, λέγεις ὡς ἐν ἐκτάσει | ἀποφοιβώμενος. ἐὰν δὲ καὶ δεῖξαι αὐτῷ θέλῃς,
 740 κρίνας, εἰ ἄξιός ἐστιν ἀσφαλῶς ὡς ἄνθρωπος, χρῆσάμενος τῷ τ(ρ)όπῳ, ὡς ὑπὲρ
 αὐτοῦ | κρινόμενος ἐν τῷ ἀπαθαν(ατ)ισμῷ, τὸν πρῶτον ὑπόβαλε αὐτῷ λόγον,
 οὗ ἡ ἀρχή· 'γένε|αις πρώτη τῆς ἐμῆς γενέσεως αεισιου.' | τὰ δὲ ἐξῆς ὡς μύστης
 745 λέγε αὐτοῦ ἐπὶ τῆς || κεφαλῆς ἀτόνω φθόγγῳ, ἵνα μὴ ἀκούῃ, | χρίων αὐτοῦ τὴν
 ὄψιν τῷ μυστηρίῳ. γίγνεται δὲ ὁ ἀπαθανατισμὸς οὗτος τρις τοῦ | ἐνιαυτοῦ. ἐὰν
 δὲ βουληθῇ τις, ὦ τέκνον, | μετὰ τὸ παράγγελμα παρακοῦσαι, τῷ οὐκέτι ||
 750 ὑπάρξει.

Διδασκαλία τῆς πράξεως· λαβὼν | κάνθαρον ἡλιακὸν τὸν τὰς ἰβ' ἀκτῖνας |
 ἔχοντα ποιήσον εἰς βησίον καλλάινον | βαθὺ ἐν ἀρπαγῇ τῆς κελήνης βληθῆναι, |
 755 συνεβαλὼν αὐτῷ λωτομήτρας σπέρμα || καὶ μέλι λειώσας ποιήσον μαζιον, καὶ
 εὐθέως αὐτὸν ὄψη προσερχόμενον καὶ ἐσθίοντα, καὶ ὅταν φάγη, εὐθέως θνήσκει.
 τοῦτον ἀνελόμενος βάλε εἰς ἀργεῖον ὑελοῦν | μύρου ῥοδίνου καλλίστου, ὅσον
 760 βούλει, καὶ || στρώσας καθαρίεις ἄμμον ἱερὰν ἐπίθεσ | τὸ ἀργεῖον καὶ λέγε τὸ
 ὄνομα ἐπὶ τοῦ ἄγγους ἐπὶ | ἡμέρας Ζ' ἡλίου μεσουρανοῦντος· 'ἐγὼ | σε ἐτέλεσα,
 Bl. 10 r. ἵνα μοι ἡ σου οὐσία γένη χρήσιμος, τῷ δεῖνα μόνῳ ἰεῖα ἠεῖοῦ εἰα· ἐμοὶ μόνῳ
 765 || χρησιμεύσης· ἐγὼ γὰρ εἰμι φωρ φορα | φως φωτίζας (οἱ δέ· φωρ φωρ οφθεῖ | ειασ).'
 τῇ δὲ Ζ' ἡμέρᾳ βαστάζας τὸν κάνθαρον, | θάψας ζυύρη καὶ οἶνω Μενδησίῳ καὶ
 770 βυρίνῳ ἀπόθου ἐν κυσῶνι ζωοφυτοῦντι. || τὸ δὲ χρίσμα ἐστίασας καὶ συνευχη-
 θεὶς | ἀπόθου καθαρίεις εἰς τὸν ἀπαθανατισμόν. | ἐὰν δὲ ἄλλῳ θέλῃς δεικνύειν,
 ἔχε τῆς καλουμένης βοτάνης κεντριτίδος χυλὸν περιχρίων τὴν ὄψιν, οὗ βούλει.
 775 μετὰ ῥοδίνου, || καὶ ὄψεται δηλαυγῶς ὥστε σε θαυμάζειν. | τούτου μείζον' οὐχ
 εὔρον ἐν τῷ κόσμῳ πραγματοῖαν. αἰτοῦ δέ, ἂ βούλει, τὸν θεόν, καὶ δώζει σοι.
 ἡ δὲ τοῦ μεγάλου θεοῦ κύστασις ἐστὶν | ἥδε· βαστάζας κεντριτίτην τὴν προκειμέ-
 780 νην || βοτάνην τῇ συνόδῳ τῇ γενομένη λέοντι | ἄρον τὸν χυλὸν καὶ μίξας μέλιτι
 καὶ ζυύρη γράψον ἐπὶ φύλλου περσεῶς τὸ ὀκταγράμματος ὄνομα, ὡς ὑπόκειται,
 785 καὶ πρὸ γ' ἡμερῶν ἀγνεύσας ἐλθὲ πρῶτα πρὸς ἀνατολάς, || ἀπόλειχε τὸ φύλλον
 δεικνύων ἡλίῳ, καὶ | οὕτως ἐπακούσεται τελείως. ἄρχου δὲ αὐτὸν | τελείν τῇ ἐν

734 [Ζ'] Diet, vgl. 52 739 ὡς hält Wü bei Diet für Dittogr. und schlägt ὁ vor
 wie Crön. 740 τοπῶ P τρόπῳ Diet 741 ἀπαθανισμῶ P verb. We 745 αὐτονω P ἀτό-
 νῳ Rieß, Cl. Rev. 10, 411; Kr, Philol. 53,421 (vgl. ARW 8, Beih. 42); Abt, Apol. 212
 746 χρεῖων P μυστήριον ist hier die Salbe, deren Rezept geheim zu halten ist; vgl. 794
 749 παραγγεμάτων P τῷ tilgt Diet, stellt Pr vor οὐκέτι παράγγελμα αὐτῷ Wü μετὰ
 τὸ παραγγέλιον Radermacher, Philol. N. F. 17, 4f. ὑπάρξει (ὁ ἀπαθαν.) Diet
 752 βωσιον P βήσιον We im Index; Diet vergleicht Hes. s. v. βησίον· ποτήριον; vgl. auch
 P VII 976 Schm. vgl. kopt. **qocci** 'scalprum fabri lignarii' καλλάινον: 'aus Natron
 und Schwefelmasse' Ho 753 vgl. dazu Wü, JbclPh Suppl. 27, 114 Anm., 115 754 λωτο-
 μήτρα eine Lotosart, Plin. nat. hist. XXII 56 755 λωσας P 758—769 Delatte, BCH
 38, 246 αγγιον P wie 761 760 καθαριωσ P 761 □ P ὄνομα 763 οὐσία 'Wesen-
 heit' Ho zu γένη führt Diet Parallelen an aus Hatzidakis, Einl. in die neugr. Gramm.
 198 γένη[ται] We, Kuhnert, Rh. M. 49, 1894, 46 764 Δ P 767 ΗΠ P κανθαρό P
 768 θαψας ζυύρη P βάψας Diet 775 δηλαυγῶς P, vgl. Crön, StPalPap 4, 19 τηλ. Diet

Worte des großen Gottes erinnern, selbst wenn das Orakel aus Tausenden von
 Versen bestünde. Wenn du aber auch einen Miteingeweihten beiziehen willst,
 so daß er allein mit dir die Worte vernehme, soll er mit dir <sieben> Tage
 rein bleiben und sich der Fleischnahrung und des Bades enthalten. Wenn du
 aber auch allein bist und an dem vom Gott mitgeteilten Zauber dich versuchst,
 sprich, wie in Ekstase voll prophetischer Begeisterung. Willst du es aber auch
 ihm (dem Miteingeweihten) zeigen, so prüfe, ob er als Mensch unzweifelhaft
 740 würdig ist, und lege dabei den Maßstab an, als würdest du selbst bei der Ver-
 ewigung an seiner Statt geprüft, und sag ihm das Gebet vor, das so beginnt:
 'Erster Ursprung meines Ursprungs aeëioyō'. Das Folgende sprich als Myste
 über seinem Kopfe mit tonloser Stimme, damit er es nicht hört, und salbe
 745 sein Gesicht mit der Salbe des Mysteriums. Diese Verewigung kann dreimal
 des Jahres stattfinden. Wollte aber jemand, mein Kind, nach Empfang der Vor-
 schrift ihr nicht Folge leisten, dem wird sie nicht mehr zu Gebote stehn. 750

Belehrung über die Ausführung: nimm einen Sonnenskarabäus mit den
 zwölf Strahlen, laß ihn in ein tiefes Gefäß aus Goldstein fallen, bei Neumond,
 wirf zugleich hinein Samen der Lotometra und Honig, zerreibe das und mache
 755 einen kleinen Kuchen, und sofort wirst du ihn herankommen und fressen sehn,
 und wenn er gefressen hat, stirbt er sofort. Nimm ihn dann heraus und wirf
 ihn in ein gläsernes Gefäß mit beliebig viel bester Rosensalbe, breite in Rein-
 heit heiligen Sand hin und setze das Gefäß darauf und sprich die Formel über
 760 dem Gefäß sieben Tage lang, wenn die Sonne im Mittag steht: 'Ich habe dich
 geweiht, auf daß mir dein Zauberstoff nützlich werde, dem NN allein (Vokale):
 mir allein sei dienstbar; denn ich bin (ZW) (andere: [ZW])'. Am siebenten
 765 Tage aber nimm den Skarabäus, begrab ihn in Myrrhe und Wein aus Mendès
 und in Byssos und bewahre ihn auf in einem aufsprießenden Bohnenbeet.
 Die Salbe aber bewahre, nachdem du (den vergotteten Skarabäus) bewirtest
 und selbst an dem Opfermahl teilgenommen hast, in Reinheit für die Ver-
 ewigungsfeier auf. Willst du es aber einem anderen zeigen, so nimm den
 Saft der 'Kentritis' genannten Pflanze, bestreiche damit und zugleich
 mit Rosenöl das Gesicht des von dir Bestimmten, und er wird so deut-
 lich sehn, daß du dich wundern wirst. Eine stärkere Zauberpraktik als das fand
 775 ich nicht auf der Welt. Fordere vom Gotte, was du willst, und er wird es dir
 gewähren. Die Vereinigung aber mit dem großen Gott ist folgende: hebe die
 obengenannte Pflanze Kentritis an dem Neumond, wenn die Sonne im Löwen
 780 steht, nimm ihren Saft und menge ihn mit Honig und Myrrhe und schreibe auf
 ein Blatt der Persea den achtbuchstabigen Namen, wie er folgt, halte dich
 drei Tage zuvor rein und geh früh nach Osten hin, lecke das Blatt ab, es der
 785 Sonne zeigend, und so wird er dich vollkommen erhören. Beginne ihn (den

(vgl. 1033) 778 'Erscheinung' Ho 779 κεντριτίτην P über ἐν ist c geschrieben προ-
 κειμένη P 782 περσεῶς: s. Plut. de Is. et Os. 68 Zu 785. 790 s. P XIII 4, 2—6; 10, 44—49
 785—89 Preisigke, Gotteskraft 32f. 787 θεόν, sc. Σελήνην? Vgl. Z. 2389

λέοντι κατὰ θεὸν νομηνία. | τὸ δὲ ὄνομά ἐστιν τοῦτο· ἰ εε οο ἰαι. τοῦτο | ἔκ-
 790 λιχε, ἵνα φυλακτηριασθῆς, καὶ τὸ φύλλον || ἐλίεας ἔμβαλε εἰς τὸ ῥόδιον. πολ-
 λάκις | δὲ τῇ πραγματείᾳ χρῆσάμενος ὑπερεθαύμασα. εἶπεν δέ μοι ὁ θεός· 'μηκέτι
 795 χρῶ | τῷ συγχρίματι, ἀλλὰ ῥίψαντα εἰς ποταμὸν <χρῆ> | χρᾶσθαι φοροῦντα
 τὸ μέγα μυστήριον || τοῦ κανθάρου τοῦ ἀναζωπυρηθέντος | διὰ τῶν κῆ ζῶων
 800 ὄρνεων, χρᾶσθαι | ἅπαξ τοῦ μηνός, ἀντὶ τοῦ κατὰ ἔτος γ', κατὰ | πανσέληνον.' ἡ δὲ
 805 κεντρῆτις βοτάνη φύεται ἀπὸ μηνός Παῦνι ἐν τοῖς μέρεσι τῆς || μελάνης γῆς,
 ὁμοία δέ ἐστιν τῷ ὄρθῳ | περιστερεῶνι. ἡ δὲ γνῶσις αὐτῆς οὕτως | γίγνεται·
 ἴβευς πτερὸν χρίεται τὸ ἀκρομέλαν χαλασθὲν τῷ χυλῷ καὶ ἅμα τῷ θιγρῆν ἀπο-
 810 πίπτει τὰ πτερά. τοῦτο τοῦ κυρίου || ὑποδείξαντος εὐρέθη ἐν τῷ Μενελαίτῃ ἐν
 τῇ Φαλαγρῷ πρὸς ταῖς ἀναβολαῖς | πλησίον τοῦ Βησαδός βοτάνης. ἔστιν δὲ | μο-
 νόκλωνον καὶ πυρρὸν ἄχρι τῆς ρίζης | καὶ τὰ φύλλα οὐλότερα καὶ τὸν καρπὸν ||
 815 ἔχοντα ὁμοίον τῷ κορύμβῳ ἀσπαράγου | ἀγρίου. ἔστιν δὲ παραπλήσιον τῷ | καλου-
 μένῳ ταλάτῃ, ὡς τὸ ἄγριον σεῦτλον. τὰ δὲ φυλακτήρια ἔχει τὸν τρόπον |
 820 τοῦτον· τὸ μὲν δεξιὸν γράψον εἰς ὑμέ||να προβάτου μέλανος Ζυρνομέλανι, | τὸ
 δὲ αὐτὸ δῆσας νεύροις τοῦ αὐτοῦ ζώου | περιάσαι, τὸ δὲ εὐώνυμον εἰς ὑμένα |
 Bl. 10 v. λευκοῦ προβάτου καὶ χρῶ τῷ αὐτῷ || τρόπῳ. εὐώνυμ<ον τ>οῦ 'προσθυμηρι' πλη-
 820 ρέστατον καὶ τὸ ὑπόμνημα ἔχει· |

'ὡς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους·' |
 'ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέοις φόνοις' |
 'αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσῃ·' |
 'τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.' ||

825 ἀνέβη Ζεὺς εἰς ὄρος χρυσοῦν μόσχον ἔχων | καὶ μάχαιραν ἀργυρέαν· πᾶσιν μέρος
 ἐπέδωκεν, Ἀμάρᾳ μόνον οὐκ ἔδωκεν, εἶπεν | δέ· 'ἔξαφες, ὃ ἔχεις, καὶ τότε λήψει
 ψινωθερ | νωπιθερ θερνωπι' (κοινόν). ||

830 'τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν ὦτος κρατερός τ' Ἐπιάλτης.' |
 Θυμοκάτοχον· | 'τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.' |
 Πρὸς φίλους· | 'αἰρείτω, μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.' ||

789 εκλιχε ἵνα P φυλλῶ P 798 ρίψ. sc. τὸ φύλλον ποταμῶ P <χρῆ> Eitr
 794 f. vgl. PXIII 3, 42 τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ, ὃ ἐστιν κἀνθάρου 797 ist Variante
 zu 747 Zu 798 f. s. Crön 19, Ho, OZ 1, S. 126 f. 800 Ägypten (Ho, OZ 1, § 500)
 804 τοῦτο: nämlich τὸ φυτὸν 'Der Herr ihrer Reife, der Sonnengott' Ho, Geheimpl. 240
 805 Strabo 17, 801, 803, Steph. B. Men. χώρα 806 φαλαγρυ P hält Crön ἐν τῇ Φαλάκρῃ
 Diet nach Steph. Byz. 806 αναβολαῖς P Crön ἀνατολαῖς Diet 807 του βησαδός βοτάνης
 P Diet βησαδός? Diet nach Dioskur. III 46 [τῆς] τοῦ Βησαδός βοτ. Crön 810 ἀσπα-
 ραγῶ|αγριῶ P verb. Diet 812 zu ταλάτῃ s. Wellmann bei Diet. 21 <ῆ> ὡς Eitr
 818 τροπῶ P zu 818—818 vgl. We II 68 819 εὐώνυμου προσθυμηρι P εὐώνυμον πρὸς
 θυμηρεῖς Diet Die Stelle (819 f.) ist nach Wü 'schlecht abgeschriebene Randbemerkung
 der Vorlage. Urspr. vielleicht: τὸ δὲ εὐώνυμον καὶ πρὸς θυμοπληρέστατον ποιεῖ.' Pr hält
 προσθυμηρι für Variante des ZWorts von Z. 661, προσθυμηρι; auch P VII 575 ἀγίε Υμερι.
 An Verderbnis aus εὐώνυμου πρόσθ<ιον> Ὀμηρικῶν> πλ. ist kaum zu denken. Mög-
 lich scheint: εὐώνυμ<ον τ>οῦ 'προσθυμηρι' πληρέστατον (scil. ἐστιν) . . . Die Angabe
 der Beschriftung des rechten Amulets müßte aus Z. 661 entnommen werden. 820 ὑπό-
 μνημα 'Zitat'? εχει: P Paragr. zw. 820/1, 824/5, 829/30, 834/5 821—834 bezieht Diet.
 in den vorhergehenden Text. Die Verse wiederholen die gleichen von Z. 469—474. Da-
 von gehören wohl 821—830 zum Amulet (wie 471—474), 824 kann versehentlich aus

Skarabäus) zu weihen bei Neumond, während die Sonne im Löwen steht.
 Das ist der Name: '(8 Zaubervokale)'. Lecke ihn ab, um geschützt zu sein,
 das Blatt falte zusammen und wirf es in die Rosensalbe. Oft habe ich die 790
 Handlung angewandt und sie über die Maßen bewundert. Doch sagte mir der
 Gott: 'Verwende die Salbe nicht mehr, sondern <du mußt> befragen, nachdem
 du sie in den Fluß geworfen hast, der das große Mysterium des durch die 795
 25 Vögel(?), wiederbelebten Skarabäus mit sich trägt, und zwar befragen,
 statt dreimal im Jahr, einmal im Monat bei Vollmond.' Die Pflanze Ken-
 tritis wächst vom Monat Payni an im Gebiet der Schwarzen Erde und hat 800
 Ähnlichkeit mit dem aufrechten Taubenkraut. Erkannt wird sie folgender-
 maßen: wird eine Ibisfeder an der schwarzen Spitze mit ihrem Saft bestrichen
 und geweht, fallen bei der Berührung die Federn ab. Der Herr zeigte sie, 805
 und so wurde sie gefunden im Gau Menelaitis in Phalagry an den Wällen
 (des Nils), nahe bei der Pflanze des Bésas. Sie ist einschoßig und rotbraun
 bis zur Wurzel, und die Blätter sind ziemlich wollig und die Frucht ist äh-
 nlich dem Kopfe des wilden Spargels. Ähnlich ist sie dem sogenannten Ta- 810
 lapès, wie wilder Mangold. Die Amulete sind so beschaffen: das rechte
 schreib mit Myrrhentinte auf die Haut eines schwarzen Schafes, auch bind es 815
 mit Sehnen des gleichen Tieres und häng es um; das linke aber auf die
 Haut eines weißen Schafes und brauch es auf gleiche Weise. Das linke ist ganz
 gefüllt mit 'Prosthymèri' und hat die Aufschrift: 820

'Sprach's und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.'
 'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.'
 'Darauf wuschen sie ab den reichlichen Schweiß in der Meerflut.'
 'Wagst du es wohl, gegen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'

Zeus stieg auf den Berg mit goldenem Rind und silbernem Schlachtmesser. 825
 Allen gab er ihr Teil, Amara allein gab er nichts, sagte aber: 'Laß fahren, was
 du hast, und dann wirst du empfangen (ZW).' (Nach Belieben.)

'Arès ertrug's, als ihn Ôtos der Mächtige und Epialtès' . . . 830

Mittel den Groll zu bannen:

'Wagst du es wohl, gegen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'

Freunde zu gewinnen:

'Greifen soll er, damit wir nicht werden zur Freude den Feinden.'

θυμοκάτοχον 830 f. übernommen sein, das wie πρὸς φίλους als selbständiges Amulet
 gelten darf 821 Il. K 564 822 Il. K 521 τ'ασπαίροντας P 823 Il. K 572 δ' ἰδρω P
 ἀπαινίζοντο P 824 Il. Θ 424 Zu 825—829 We II 12, Diet. Kl. Schr. 259, ML³ 20;
 anders Latte, Ph W 45, 335 825 vgl. Z. 699 f. 827 Ἀμάρᾳ Diet. ML³ 225 f. Jacoby
 erinnert an den Namen Amara in spätmittelalt. semit. Gottesnamenaufzählungen; αμαρω
 Z. 2516 ἀλλ' Ἀρᾷ? Eitr (briefl.) 828 Vgl. P III 186^b und Pist. Soph. 244, 3 f. (Schm.):
 Name des unendlichen Lichtes: ψινωθερ· θερνωπι· <ν>ωπιθερ 829 κοτ P κοινόν 830 hier
 wohl Schluß der Liturgie. 830 Il. E 385 832 Il. Θ 424; vgl. oben 468. 824; s. auch
 We, WSt 8, 117; Rieß, Cl. Rev. 10, 411 (Vett. Val. 6, 6) 834 Il. K 193

835 Ἄπο ἐτῶν νῆ καὶ μηνῶν θ' ἔλαβεν τοὺς χρόνους Ἑρμῆς ἐπὶ ἔτη ι' καὶ μή-
 νας θ', ἀφ' ὧν | ἑαυτῷ ἐπιμερίζει μῆνας κ', ὡς εἶναι ἔτη νῆ | μῆνας ε', εἶτα Ἀφρο-
 840 δίτη μῆνας η', ὡς εἶναι | καὶ ὧδε ἔτη νῆ μῆνα α', εἶτα Ἡλίω μῆνας ιθ', || ὡς εἶναι
 ἔτη νζ μῆνας η'. ἐν τούτοις ἐπιμεριζομένοις Ἡλίω χρόνοις, τούτ' ἔστιν | τοῖς ιθ
 845 μῆσιν, ἐπιβαλοῦ, εἰς δ' Ζητείς. μετὰ τούτο ἐπιμερίζει Ἄρει μῆνας ιε, ὡς εἶναι | ἔτη
 νη μῆνας ια. οὗτοι ἐναντίοι χρόνοι. εἶτα Ἐλήνη μῆνας κε, ὡς εἶναι ἔτη ξα.
 οὗτοι καλοί. εἶτα Διὶ μῆνας ιβ, ὡς εἶναι | ἔτη ξβ. οὗτοι καλοί. εἶτα Κρόνῳ μῆ-
 νας λ', | ὡς εἶναι ἔτη ξδς. οὗτοι σωματικῶς | φαῦλοι, ἐν οἷς καὶ κλιμακτῆρες. ||

850 Κολομώνος κατάπτωσις, καὶ ἐπὶ παίδων | καὶ τελείων ποιούσα· ὄμνουμι
 855 κοί θεοῦ τε ἀγίου καὶ θεοῦ οὐρανίου μηδενὶ μεταδοῦναι τὴν Κολομώνος πρα-
 γματείαν μηδὲ μὴν ἐπὶ τοῦ εὐχεροῦς || πράττειν, εἰ μὴ σε πρᾶγμα ἀναγκαῖον | ἐπειζῆ,
 860 μὴ πῶς κοί μῆνις τηρηθείη. | λόγος λεγόμενος· Ὀῦριω· Ἀμήν ιμ | τὰρ χῶβ· κλαμ-
 865 φῶβ· Φρη· φρωρ· | Πταρ· Οὔσιρι· αἰῶβ· τηλω καθη· || μαναταθωρ· ασιωρικωρ· βηεινωρ· |
 Αμοὺν ωμ· μνηιχθα· μαχθα· | χθαρα· αμαχθα αου· αλακαμβωτ· | βηεινωρ· αφησιωρ· φρηφ
 865 ἄμη | ουρ· λαμασιρ· χηριωβ· πιτρημ· || φηωφ· νιριν· αλλανναθαθ· | χηριωχ· ωνη· Βούσιρι·
 Bl. 11 r. νινουνο· | αμαναλ· γαγωσαρηρ μνηιαμ· τληρ· οσο αα· ετη· Οὔσιρι· Οὔσιρι || ουρι· ουρι·
 870 μνημηβ μνημ· Βραβηλ· τηκαιοβ· ἐπάκουσόν μου, τῆς ἀγίας μου φωνῆς, ὅτι ἐπικα-
 875 λουμαί σου τὰ ἄγια | ὀνόματα, καὶ δῆλωσόν μοι, περὶ οὗ θέλω | πράγματος, διὰ
 τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἢ παιδίου, | ἐπεὶ οὐκ ἀρκέσομαι σου τὰ ἄγια καὶ ἀμίαντα
 880 ὀνόματα. ἐλθέ μοι, ὁ γενόμενος Ἑσις | καὶ ποταμοφόρητος, ἔμπνευσον τῷ δεῖνα
 ἀνθρώπῳ ἢ παιδί, περὶ οὗ σου πυθάνομαι· | Βαρθῆ· μνωρ· αραριακ· ταρηριμ· | ωαρ·
 885 τηρωκ· σανιωρ μνηικ· φανεκ· || δαφοριουμιν· λαριωρ· ητνιαμμ· | κνωκ· χαλακθιρ· κρωφρηρ·
 φησιμωτ· | πρηβιβ· κναλα· ηριβητιμ· γνωρι· | δευρό μοι διὰ τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἢ
 890 παιδίου | καὶ ἐξήγησόν μοι μετὰ ἀκριβείας, ἐπεὶ || σου λέγω τὰ ὀνόματα, ἃ ἔγρα-
 ψεν ἐν Ἡλιουπόλει | ὁ τρισμέγιστος Ἑρμῆς ἱερογλυφικοῖς γράμμασι· ἄρβακωριφ·
 895 μνηιαμ· ωβαωβ· | ἀβνωβ· μρηιμ· βαίαε· χενωρ· φηνιμ· ωρα· ωρησιου· Οὔσιρι· Πνιαμούσιρι·
 Φρησιούσιρι· Ωριούσιρι· Ναιεωρσιούσιρι· Μνημιούσιρι· Μνηκούσιρι· | Φληκούσιρι· Πηληλούσιρι·
 900 ὠνωι· | Ραβκούσιρι· Ἀνωβούσιρι· Ἀμησιούσιρι· Ἀνωρούσιρι· Ἀμηνηφούσιρι· Ἀμηγιούσιρι·
 ἔωνιωρ· Ἡουρούσιρι· δῆλωσόν μοι περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος | εἰςβὰς εἰς αὐτόν·
 905 τὸν δεῖνα ἀνθρώπον ἀγνίσας ἀπὸ συνουσίας ἐπὶ ἡμέρας γ' καὶ σὺ ἄμ' αὐτῷ ἀγνὸς
 εἶσελθε, καὶ ἄρας αὐτὸν εἰς ὅ παιθρον τόπον κάθισον αὐτὸν εἰς πλίνθους ὠμάς καὶ
 910 στολίσας αὐτὸν δὸς αὐτῷ ἀνουβιάδα τὸν στάχυν καὶ ἱερακίτιν [τὴν] βοτάνην εἰς τὸ
 φυλαχθῆναι αὐτόν. καὶ σὺ δὲ περιζῶσαι σεβένινω | ἀρκενικοῦ φοίνικος καὶ τὰς
 915 χεῖρας ἀνατείνας εἰς οὐρανὸν πρὸς τὰς τοῦ ἡλίου | ἀκτίνας λέγε τὸν λόγον ζ', εἶτα

835 Bruchst. eines astrologischen Traktats über die Bedeutung der Planeten für die Lebensjahre; Epimerismos ἀπο P LN̄ P für ἐτῶν νῆ, so durchweg 836 μν' P, so überall 837 von ἐπιμερίζει hängt alles Folgende ab: bis Z. 863 werden die 10 Jahre 9 Monate verrechnet, über die Hermes gebietet. Wü ein P εἶναι 838 εἶτα P 841 τουτ' ἐστιν P 842 ὁ P ὅ 844. 845. 846. 847 μῆν' P ἐνατιοι P ἐνάτιοι Wess ἐναντίοι zu Ares passend. Wü 848 ετη P ε wohl die lat. Abkürzung für *semis* 849/50 Paragr. Zu 850—922 (929) s. Abt, Apol. 65; 166—168, Pr, WSt 42, 25f.; Ho (pfner) OZ 2 § 289—291, 'Kindermedien', Rec. Kond. 70f. 851 ὄμνουμι wie sonst ἔσορκίζω 854 ἐπιτοῦς P ἐπὶ του Kr, Philol. 54, 563, ἐπὶ <πράγματος> εὐχεροῦς? Eitr (Nord.-Tidsskr. 4, X 112) ἐπὶ του Abt 856 ἐπειζῆ P verb. We τηρῆ θεῖη Eitr Ho 857 Ἀμήν als Engelname? Vgl. Dölger, Ichthys 292 Zu einigen ZW s. WSt 42, 31 859 Πταρ: 'Ptah'? Reitz. Poim. 122

<Zuteilung der Zeiten:> Von 53 Jahren und 9 Monaten an erhielt die Zeiten 835 Hermès auf 10 Jahre und 9 Monate, von denen er sich selbst zumeist 20 Monate, so daß es 55 Jahre und 5 Monate macht, dann der Aphrodité 8 Monate, daß es auch auf diese Weise 56 Jahre, 1 Monat sind, dann dem Hélios 19 Monate, so daß 840 es 57 Jahre, 8 Monate sind. In diesen, dem Hélios zugemessenen Zeiten, d. h. den 19 Monaten, wirf dich auf das, was du zu erreichen strebst. Danach teilt er dem Arès 15 Monate zu, so daß es 58 Jahre 11 Monate sind. Das sind widrige Zeiten. Dann der Selênê 25 Monate, so daß es 61 Jahre sind. Diese Zeiten 845 sind gut. Dann dem Zeus 12 Monate, so daß es 62 Jahre sind. Gute Zeiten. Dann dem Kronos 30 Monate, so daß es 64½ Jahre sind. Körperlich schlechte Zeiten, in denen auch die Stufenjahre liegen.

Salomôns Niederfallen, das an Knaben wie an Erwachsenen wirkt. 850 'Ich beschwöre dich bei den heiligen Göttern und den himmlischen Göttern, niemandem die Handlung Salomôns mitzuteilen und sie auch gewiß nicht auf 855 leicht Erreichbares anzuwenden, falls dich nicht zwingender Grund treibt: sonst möchte dir Groll darum bewahrt werden. Das Gebet, das man spricht: '(ZW) 860 Amên (ZW) Phrê (ZW) Ptah(?) Ousiris (ZW) Amoun (ZW) Bousiris (ZW) Ou- 865 siris, Ousiris (ZW). Erhöre mich, meine heilige Stimme, weil ich anrufe deine 870 heiligen Namen, und offenbare mir, worüber ich wünsche, durch den Mann oder Knaben N N, da ich mich sonst nicht zufrieden geben werde mit deinen heili- 875 gen und unbefleckten Namen. Nahe mir, der du 'Esiès und Flußgetragener geworden bist, hauche dem Manne oder Knaben N N ein, worüber ich dich frage (ZW). Her zu mir durchs Medium des Mannes oder des Knaben N N 880 und gib mir genaue Aufklärung, da ich deine Namen sage, die in Héliopolis 885 geschrieben hat der dreimal größte Hermès mit hieroglyphischen Buchstaben: (ZW) Ousiris (ZW) Phrê-Ousiris, Hôri-Ousiris (Zauberworte, z. T. Verbindungen von 890 Ousiris mit anderen Namen). Offenbare mir über die betr. Sache, indem du in ihn 895 eingehst.' Nachdem du den N N vom Beischlaf drei Tage lang rein gehalten hast, komm rein wie er herzu, und hast du ihn an einen Ort unter freiem Himmel gebracht, setz ihn auf ungebrannte Ziegel und kleide ihn mit der 900 Stola, gib ihm die Anubias-Ähre und die Hiërakitis-Pflanze, damit er geschützt ist. Und du umgürte dich mit den Palmfasern des männlichen Dat- 905 telbaums und erhebe die Hände zum Himmel und sprich nach den Sonnen-

860 vgl. βηεινωρ in 860 867 αα· ετη P 868 alle Voces und Namen im Folg. dick geschrieben 871 coi Abt 873 Δ wie im folg. 874 αἰκίκομαι? Kr (briefl.); Pr faßt die Stelle als Drohung 875 Ἑσις 'der Ertrunkene', Osiris, s. Griffith, AZ 46, 132—34; Ho OZ 2, § 130; Eitr. Cl. Rev. 38, 69 γενόμενος: Kühner-Blaß, Griech. Gramm. 2, 321 877 coi P, Ho cou Pr 878 Barbêl? Jac. 884 ακριβιας P 885 P α P & 894 Amenophis-Osiris? Wü 895 διπλωτων P δῆλωτων We 896 δινα P 897 εἰς[βι]βά-εἰς Wü (Abt, Ap. 167, 2), εἰςβας Wü später, εἰςβας <εἰς> αὐτόν. Ho, OZ 1 § 846, εἰς-βας· 2 § 289: nach ihnen Satzende mit 896. Δ P 898 ΗΝ̄ P 901 ἀνουβιαδατην τον P την gehört wohl vor βοτ. zur ἀνουβιάς; vgl. Drexler bei Rosch. I 2, 2313; Crönert, StPal Pap 4, 19, 5 903 ΠΑΛΜΑΣΕΝ boh. Palmfasern; vgl. σεβένιον Hes. s. v. 906 ΔΖ P

ἐπίθουε | λίβανον ἀρσενικόν, εἰς ἀμπέλινά Ζύλα σπείσας οἶνον ἢ Ζύτον ἢ μέλι ἢ
 910 γάλα | βοῶς μελαίνης, εἶτα οὕτως εἰς τὸ οὖς || τοῦ δείνα ἀνθρώπου ἢ παιδίου ἐπίλεγε
 Ζ' | τὸν λόγον, καὶ εὐθέως πεσείται. σὺ δὲ καθέζου ἐπὶ ταῖς πλίνθοις καὶ πυνθάνου, |
 καὶ πάντα ἀληθῆ διηγείται. χρῆ δὲ στεφανῶσαι αὐτὸν στεφάνῳ ἀρτεμίας χλω-
 915 ρικῆς, || αὐτὸν τε καὶ σε· ἦδεται δὲ ὁ θεὸς τῆ βοτάνῃ. | ἀπόλυσις τοῦ κυριακοῦ·
 εἰς τὸ οὖς τοῦ δείνα: 'ἀνανακ· ἀρβουσηρι· αεισιου·' ἐὰν δὲ | βραδύνη, ἐπίθουε εἰς
 920 τοὺς ἀνθρακας τοὺς | ἀμπελίνοὺς σήσαμον <καὶ> μελάνθιον λέγων· || 'ἀνανακ· ὠρβουσιρι·
 αεισιου, χώρει, κύριε, | εἰς τοὺς οἰκίους σου θρόνους καὶ διαφύλαξον τὸν | δείνα
 Bl. 11 v. ἀπὸ πάσης κακίας.' τελείως ἔμαθε· κρύβε. | ἡ ἐξήχησις ἐστὶν ἦδε· στήκε ἀπὸ
 925 μακρόθεν τοῦ παιδὸς ἢ τοῦ ἀνθρώπου ἔχων τὰς || χεῖρας ἐπὶ τῶν γλουτῶν ἐκ-
 τεταμένας, κεκολλημένους ἔχων τοὺς πόδας ἐπὶ τῆς γῆς δίωκε πολλακίς, ἔως
 κινήθῃ ἤτοι ἐπὶ τὰ δεξιὰ | ἢ ἐπὶ τὰ ἀριστερά· 'Ἀμοὺν ηει ἀβριαθ· | κιχωπ ὠτεμ· πιθ·
 εἶτα ὡς κύων. ||

930 Αὐτοπτος. κύστασις, ἣν πρῶτον λέγεις πρὸς | ἀνατολὴν ἡλίου, εἶτα ἐπὶ τοῦ
 λύχνου ὁ αὐ|τὸς λόγος λεγόμενος πρῶτος, ὅταν μαν|τεύῃ, ἡμφιεσμένος προφητικῶ
 935 στήματι, | κούκινα ὑποδεδεμένος καὶ ἐστεμμένος || τὴν κεφαλὴν σου κλωνί ἐλαίας
 — ἐχέτω δὲ | ὁ κλών ἐν μέσῳ σκόρδον μονογενὲς περιδε|δεμένον — κρατῶν ψῆ-
 φον γχξγ ἐπὶ μα|ρθούς, καὶ οὕτως κάλει. λόγος· | 'χαῖρε, δράκων ἀκμαίε τε λέων,
 940 φυσικαὶ πυρὸς ἀρχαί, || χαῖρε δέ, λευκὸν ὕδωρ καὶ δένδρον ὑψιπέτηλον | καὶ χρυ-
 σοῦ κυαμῶνος ἀναθοῖσκων μελίλωτον, | καὶ καθαρῶν στομάτων ἀφρὸν ἡμερον
 ἔξαναβλύζων, | κάνθαρε, κύκλον ἄγων σπορίμου πυρός, αὐτογένεθλε, | ὅτι διτύλ-
 945 λαβος εἶ, ΑΗ, καὶ πρωτοφανῆς εἶ, || νεύσον ἐμοί, λίτομαι, ὅτι σύμβολα μυστικά φράζω· |
 ἦ αἰ οὐ αμερρ οουσωθ· ἰωῖωη· Μαρμα|ραυῶθ· Λαῖλαμ· σουμαρτα· | ἴλαθί μοι, προπάτωρ,
 950 καὶ μοι σθένος αὐτὸς ὀπάζοις. | ἔχε συνεστάμενον, κύριε, καὶ ἐπήκοός μοι || γενοῦ,
 δι' ἧς πράσσω σήμερον αὐθοψίας, | καὶ χρημάτισόν μοι, περὶ ὧν ἀξίω σε, διὰ τῆς |
 αὐτόπτου λυχνομαντίας, δι' ἧς πράσσω σήμερον ἐγώ, ὁ δείνα, ἰω εὐη ὠω αση ἰαση |
 955 αιαη· εἰ εὐ ηιε ὠωωωω εὐ ηω || ἰαωαι: //.' φωταγωγία· στεψάμενος | τὴν κεφαλὴν
 σου τῷ αὐτῷ κλώνι, σταθεῖς | τῷ αὐτῷ στήματι ἐναντίον τοῦ λύχνου | καμμύσας
 960 δίωκε τὸν λόγον τοῦτον Ζ'. λόγος· | 'ἐπικαλοῦμαι σε, τὸν θεὸν τὸν ζῶντα, || πυρι-

908 Ζυτον P Ζύθον WeAbt 909 εἶτα οὕτως εἶτα εἰς τὸ οὖς | το Δ P εἶτα εἰς τὸ
 οὖς τοῦ δείνα Abt; zu εἰς τὸ οὖς τοῦ δείνα vgl. 916 911 Δ P 912 πλινθισις P
 914 vgl. 63 χωρικός 915/6 Paragr. 915 vgl. P XIII 3, 15f. ἦς P 916 κυριακοῦ: erg.
 δαίμονος 916. 922 Δ P 917 Var. von 920: Deutung von Jac. 919 μελανθισν P καὶ
 μελάνθιον Wü 920 κε P 923 τέλει, ὡς? ἡ ἐξήχησις P ἢ δ' ἐξήχ. Crönert 18, 1
 ἐξήγησις Eitr; 'Aufweckung' des Mediums, Ho ἠδεσθηκε P ἠδ εσθηκε We; zur Form:
 Helbing LXX 82, 3 924 εχοντος P ἔχων Wü, da das Medium in seiner Bewußtlosigkeit
 eine vorgeschriebene Stellung nicht beibehalten kann 929 ὡς κύων, nämlich ὀλάκει Pr;
 vgl. 1006, ἔξαναστήσεται? Ho Unter κιχωπ die Paragr., 2 Z. frei 930—1114 Ho, OZ 2,
 S. 103f. 930 s. WSt 40, 2ff. 931/3 2οῦτος ὁ λ. λεγ. Ho 935 κλωσι P εχωτω P 937 -δε-
 δεμένην (ψηφ.) Ho vor κρατ. fehlt wohl ein Verb 937 ψῆφον, /ΓΧΞΓ: 3663, Symbol
 von Βανχουωωχ; vgl. Dornseiff, Alph.² 184 μαρθοῦ? Wü καὶ tilgt Ho 938 Δ, Rest
 frei 939 ἀρακων P δράκων We; vgl. zum Hymnos 939—948 van Herwerden, Mnem. 16,
 322f.; Diet. Abr. 51. 97; kl. Schr. 260 δελων P τε λέων αρχη P ἀρχαί Diet Ho Φύσι
 καὶ πυρὸς ἀρχή Pr, Philol. 67, 474f. 940 Anklang an Od. δ 458 941 ἀναθοῖσκων P

strahlen hin das Gebet siebenmal; dann räuchere männlichen Weihrauch auf
 Rebenholz; zuvor spende Wein oder Gerstensaft oder Honig oder Milch einer
 schwarzen Kuh. Dann sprich so ins Ohr des Mannes oder Knaben N N das 910
 Gebet siebenmal, und sofort wird er niederstürzen. Dann setze du dich auf die
 Ziegelsteine und frag ihn, und alles berichtet er in Wahrheit. Du mußt ihn
 aber mit einem Kranz von grüner Artemisia bekränzen, ihn wie dich. Der Gott 915
 freut sich über die Pflanze. Entlassung des Herrn. In das Ohr des N N
 (sprich): 'Ich bin Hōros, die Seele der Großen(?) (7 Vokale).' Wenn er aber zögert,
 räuchere auf die Kohlen des Rebholzes Sesam [und] Schwarzkümmel, und
 sprich: 'Ich bin Hōros, die Seele des Osiris(?) (7 Vokale). Weiche, Herr, auf deine 920
 eigenen Throne und bewahre den N N vor allem Übel.' So wurde dir hiervon
 vollständiges Wissen. Halt es geheim. Das Herausrufen (aus der Ekstase)
 ist das: stell dich weit vom Knaben oder Mann, leg deine Hände flach aufs
 Gesäß, stemme die Füße fest aneinandergelagt auf die Erde und sag, bis er 925
 sich bewegt nach rechts oder nach links, oftmals her: 'Amoun (ZW)'. Dann
 (belle?) wie ein Hund.

Vision in wachem Zustand. Empfehlung, die du zuerst gegen Sonnen- 930
 aufgang sprichst; dann (wird) über das Licht das gleiche erste Gebet gesprochen,
 wenn du dir wahrsagen läßt gehüllt in Prophetengewand, mit untergebundenen
 Sandalen aus Bast der Kokospalme, den Kopf bekränzt mit einem Ölweig — 935
 es habe aber der Zweig in der Mitte einzeln gewachsenen Knoblauch umge-
 bunden — halte die Zahl 3663 auf die Brust und rufe so an. Gebet: 'Sei ge-
 grüßt, Schlange und starker Löwe, Feuers zauberische Gewalten, sei begrüßt, 940
 helles Wasser und hochbelaubter Baum und aus goldenem Bohnenfelde empor-
 springender Honiglotosbaum, und der du aus reinen Mündungen zahmen Schaum
 hervorsprudeln läßt, Skarabäus, der den Kreis des zeugenden Feuers herauf-
 führt, Selbsterzeugter, weil du zweiseilbig bist ΔΕ und der Ersterschienene bist, 945
 nicke mir Gewähr, bitte ich, weil ich die mystischen Symbole nenne: (ZW). Sei
 mir gnädig, Vorfater, und verleihe du selbst mir Stärke. Nimm mich als dir
 empfohlen und erhöre mich durch die persönliche Schau, die mein Zauber heute 950
 bezweckt, und offenbare mir, wonach ich dich frage, durch das persönlich ge-
 schaute Lichtorakel, das mein, des N N, heutiger Zauber bezweckt (ZW).' Licht- 955
 zwang: kränze dein Haupt mit dem gleichen Zweige, tritt in der gleichen Kleidung
 dem Licht gegenüber, schließe die Augen und sag dieses Gebet siebenmal her.
 Gebet: 'Ich rufe dich an, den lebenden Gott, den feuerleuchtenden, unsichtbaren 960

ἀναθροῖσκων Diet im Vers 942 καθαρων P korr. aus κανθαρων 944 αη: ἀ(ρχ)ή?
 946 ursprünglich vielleicht ηωυῖωη als Palindrom zusammengehörig? 947 Zeilenrest
 frei, 15 Buchst., vgl. 1804f. 948 ἴλ. 949 P Va 2 ἔχε με? 950 διης P vgl. 221 αὐθ-
 οπτικῆς λεκανομ. 953 Δ P zu beachten ist die dreimalige Wiederkehr von εὐη und
 der Palindrom: ἰαση|η|ηαση. Der Logos wird wiederholt in 1034f., P V 9—10 955 Pa-
 ragraphos Das Zeichen // dient sonst zur Verdopplung (s. unten 973) φωταγωγίας P
 958 Δ P λόγον und λόγος; zum Folgenden s. Reitz. Poim. 25f. 959 ὄν P

φεγγή, ἄορατον φωτὸς γεννήτορα | 'Ιαήλ· πειπτα φως ζα παι φθενθα | φωζα πυρι βελια
 'Ιάω ιαο ευω | οση· α· ωυ εοι· α· ε· η· ἴ· ο· υ·· ω· δός | σου τὸ κθένος καὶ διέγειρόν
 965 σου τὸν δαίμονα καὶ εἴσελθε ἐν τῷ πυρὶ τούτῳ | καὶ ἐνπνευμάτωσον αὐτὸν θείου
 πνεύματος καὶ δεῖξόν μοί σου τὴν ἀλκὴν, καὶ | ἀνοιγήτω μοι ὁ οἶκος τοῦ παντο-
 970 κράτορος | θεοῦ Αλβαλα, ὁ ἐν τῷ φωτὶ τούτῳ, || καὶ γενέσθω φῶς πλάτος, βάθος,
 μήκος, ὕψος, αὐγὴ, καὶ διαλαμπάτω ὁ ἔσωθεν, | ὁ κύριος Βουήλ· Φθα Φθα Φθαήλ·
 Φθα· αβαί· Βαῖνωωωω, ἄρτι ἄρτι, ἦδη ἦδη, ταχύ ταχύ.' | κάτοχος τοῦ φωτὸς ἅπαξ
 Bl. 12 r. λεγόμενος, | ὅπως παραμείνη σοι ἡ φωταγωγία· ἐνίστε || γὰρ σου καλοῦντος τὸν
 977 θεαγωγὸν λόγον σκοτία || γίνεται. χρῆ οὖν σε ὀρκίζειν οὕτως· λόγος· | 'ὀρκίζω
 σέ, ἱερὸν φῶς, ἱερὰ αὐγὴ, πλάτος, βάθος, | μήκος, ὕψος, αὐγὴ, κατὰ τῶν ἀγίων
 980 ὀνομάτων, || τῶν εἴρηκα καὶ νῦν μέλλω λέγειν. κατὰ τοῦ | 'Ιάω· Καβαῦθ 'Αρβαθ-
 ἰάω σεεγενεβαρφαρατης αβλαναθαναβα ακραμμαχαμαρι | αἰ αἰ ιαο αε· αε· ἴναε· παρά-
 985 μινόν μοι | ἐν τῇ ἄρτι ὤρα, ἄχρις ἂν δεηθῶ τοῦ θεοῦ || καὶ μάθω, περὶ ὧν βού-
 λομαι.' θεαγωγός | λόγος γ' λεγόμενος ἀνευγώτων σου τῶν ὀφθαλμῶν· 'ἐπι-
 καλοῦμαι σε, τὸν μέγιστον θεόν, | δυνάστην Ὄρον 'Αρποκράτην Αλκιβ 'Αραμωσι·
 990 ιωαῖ δαγεννοῦθ· ραραχαραι· || 'Αβραῖαωθ· τὸν τὰ πάντα φωτίζοντα καὶ | διαυγάζοντα
 τῇ ἰδίᾳ δυνάμει τὸν σύμπαντα | κόσμον, θεὸ θεῶν, εὐεργέτα, αο· 'Ιάω· εαη· | ὁ διέ-
 995 πων νύκτα καὶ ἡμέραν αἰ αω· ἡνιοχῶν καὶ κυβερνῶν οἶακα, κατέχων δράκοντα,
 'Αγαθὸν ἱερὸν Δαίμονα, ἦ ὄνομα | 'Αρβαθανωψ· ιαοαῖ, ὃν ἀνατολαὶ καὶ | δύσεις
 ὕμνοισι ἀνατέλλοντα καὶ δύνοντα· | εὐλόγητος ἐν θεοῖς πᾶσι καὶ ἀγγέλοις καὶ |
 1000 δαίμοσι, ἐλθὲ καὶ φάνηθί μοι, θεὸ θεῶν, Ὄρε || 'Αρποκράτα, Αλκιβ· 'Αραμωσι· 'Ιάω
 αἰ | δαγεννοῦθ ραραχαραι 'Αβραῖαωθ· | εἴσελθε, φάνηθί μοι, κύριε, ὅτι ἐπικαλοῦμαι,
 ὡς | ἐπικαλοῦνται σε οἱ τρεῖς κυνοκέφαλοι, οἵτινες συμβολικῶς σχήματι ὀνομάζου-
 1005 σὶν || σου τὸ ἅγιον ὄνομα α εε ηηη ιιι οοοοο | υυυυυ ωωωωωωωω. (λέγε ὡς κυνο-
 κέφαλος.) εἴσελθε, φάνηθί μοι, κύριε· ὀνομάζω | γὰρ σου τὰ μέγιστα ὀνόματα·
 1010 βαρβαραι· βαρβα|ρωθ· αρεμψους· περταωμηχ· περα|κωνηθχ 'Ιάω· Βάλ Βήλ· Βολ βε ρω· |
 ιαοηῖ· ουεηῖ· εηῖ· εουηῖ· αηῖ· ηῖ· | ιαο ηῖ· ὁ ἐπὶ τῆς τοῦ κόσμου κεφαλῆς καθήμενος
 1015 καὶ κρίνων τὰ πάντα, περιβεβλημένος τῷ τῆς ἀληθείας καὶ πίστεως || κύκλῳ ιωη
 ιωαι, εἴσελθε, φάνηθί μοι, | κύριε, τῷ πρὸ πυρὸς καὶ χιόνος προόντι | καὶ μετόντι,
 ὅτι ὄνομά μοι Βαῖνωωωω· | ἐγὼ εἰμι ὁ πεφυκὼς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ὄνομά μοι
 1020 Βαλκάμης· εἴσελθε, φάνηθί μοι, || κύριε, μεγαλύνουμε, ὃν πάντες κατὰ | θυμὸν ἔχο-
 μεν, ὄνομά σοι Βαρφαννηθ | ραφαῖ· νινθερ· χουχαι· ὁ διαρ(β)ήσων | πέτρας καὶ κινῶν
 1025 ὀνόματα θεῶν, εἴσελθε, | φάνηθί μοι, κύριε, ὁ ἐν πυρὶ τὴν δύναμιν || καὶ τὴν ἰσχύν

961 zur Zauberformel vgl. Wü Ant.Z Gerät 30f. 966 αυτον P erg. λύχων αὐτό
 Reitz 970 vgl. DMP Kol. 29; Ho, OZ 2 § 161; Eitr Symb. Osl. 4, 46f. 972 Φθαήλ: der
 mandäische Schöpfergott; Jac. 973 Paragr. unter αβαῖ αρτι// ηδη// ταχυ// P 976 θεο-
 γωγον P 977 γίνεται P λογ· P Zu 978ff. vgl. Reitz. Poim. 26—28; 978—982: E. Pe-
 terson, Eic θεός 307 983 αε· αε P vgl. Pist. Soph. 293, 20 Schm. εαεαφαζα 985—996 Eitr
 P Osl. 86 986 γ̄ λεγομ· P 988—999 übers. bei Schermann, Gr. Zauberpap. 9f 988 die
 Zauberworte auch im folgenden wiederholt: 999f. 1048f. 1076f. 'Αραμωσιν Reitz
 989 ραραχαραι· P ραρα|χα|ραρ verm. Schultz (briefl.); doch s. 1001, anders 2849 αραρα|χ|α-
 ραρα, hier Palindrom 992 θεε θν P αο· P λό(γος) Eitr 994 s. Abt, Apol. 181; Eitr.
 POsl 86; Ganszyn. Agath. 57 996 Palindrom ιαοαῖ, vgl. 1000. 1035 ὄν P 999 φα-
 νητι P θε θν P ωρε über e ein ai P (s. 1050a) 1000 ιαωαῖ P, Palindrom wie 996.

Erzeuger des Lichtes (ZW) Jaō (Zaubervokale), gib deine Kraft und erwecke deinen
 Dämon und komm herein in diesem Feuer und durchwehe es mit göttlichem Geist 965
 und zeige mir deine Stärke, und mir öffne sich das Haus des allbeherrschenden
 Gottes Albalal, das in diesem Lichte ist, und es werde Licht zu Breite, Tiefe, 970
 Länge, Höhe, Glanz, und hindurch leuchte, der da drinnen ist, der Herr Bouēl,
 Phtha, Phtha, der Gott Phtha (ZW) Baīnehōōch, gleich gleich, jetzt jetzt, schnell
 schnell.' Bannung des Lichtes, die einmal gesprochen wird, damit der Licht-
 zwang bei dir verweile. Denn bisweilen tritt Finsternis ein, wenn du das gott- 975
 zwingende Gebet sprichst. Du mußt also folgendermaßen beschwören. Gebet:
 'Ich beschwöre dich, heiliges Licht, heiliger Glanz, Breite, Tiefe, Länge, Höhe,
 Glanz, bei den heiligen Namen, die ich gesagt habe und jetzt nennen will, bei 980
 Jaō, Sabaōth, Arbathiaō (Zauberlogoi und -worte): bleib bei mir in der jetzigen
 Stunde, bis ich den Gott gebeten und Auskunft erhalte, worüber ich wünsche.' 985
 Gottzwingendes Gebet, das du dreimal sprichst bei offenen Augen: 'Ich rufe dich
 an, den größten Gott, den Herrscher Hōros-Harpokratēs, Alkib Harsamōsis (ZW)
 Abraīaōth, der alles erleuchtet und mit eigener Kraft die gesamte Welt durch- 990
 strahlt, Gott der Götter, Wohltäter, αο Ιαὸ εαεγ, du, der leitet Nacht und Tag,
 ai αὸ, der die Zügel hält und das Steuer führt, der die Schlange beherrscht, 995
 den Guten heiligen Dämon, dem der Name (ZW), den Aufgang und Unter-
 gang lobpreisen, wenn er auf- und niedergeht; gepriesener unter den Göttern
 allen und Engeln und Dämonen, komm und erscheine mir, Gott der Götter,
 Hōros-Harpokratēs, Alkib Harsamōsis Ιαὸ (ZW), Abraīaōth. Komm herein, er- 1000
 scheine mir, Herr, weil ich anrufe, wie dich anrufen die drei Hundskopffaffen,
 die in symbolischer Form nennen deinen heiligen Namen: α εε ἐεε ιιι οοοοο 1005
 γγγγγγ δδδδδδδδ.' (Sprich wie ein Hundskopffaffe.) 'Komm herein, erscheine
 mir, Herr! Denn ich nenne deine größten Namen: (ZW) Ιαὸ, Βαλ, Βήλ (Zauber- 1010
 worte und -vokale). Der du auf des Weltalls Haupte sitztest und alles richtest,
 umhüllt von dem Kreise der Wahrheit und des Glaubens (Zaubervokale), komm 1015
 herein, erscheine mir, Herr, der ich vor Feuer und Schnee war und nach ihnen
 bin, weil mein Name ist: Baīnehōōch. Ich bin der aus dem Himmel geborene;
 mein Name: Balsamēs. Komm herein, erscheine mir, Herr, großnamiger, den 1020
 wir alle im Herzen haben; dein Name ist (ZW), der Felsen zerschmettert und der
 Götter Namen bewegt, komm herein, erscheine mir, Herr, der du im Feuer
 deine Gewalt hast und deine Stärke (ZW), der du thronst innerhalb der sieben 1025

1035 1001 δαγεννοῦθ P, die verschriebenen Buchstaben so (w We) durchstrichen,
 darüber ο 1002 κ̄ P 1004 σχήμα 'Aufzug' Ho; in Pyramidenform, Pr 1005. 1008 P
 ὄνομα und ὀνόματα 1006 λέγε tilgt Ho: 'als Kynok. tritt ein' 1010 Βήλ 'Herr', alt-
 babyl.; s. B. Jbb. 104, 1899, 192 βολ verkürzt von Βωλ (: Βαλ), βε 'Seele', ρω: sr 'Bock'
 als Sonnengottname; Jac. 1012 zum Folgenden s. Reitz. Hell. Myst. 86 (ed.^s 235)
 1015 φανητι P φ durchstrichen und darüber θι Zu 1016f. vgl. Reitz. Poim. 27, 4; 280;
 P Y 17f. 1019 Βαλκάμης: Lichtgott, s. M. Lidzbarski, Ephem. sem. Epigr. I 3, 1902, 260;
 Cumont, RE II 2839 1021 θυμῶν P θυμόν; zum Inhalt vgl. P XIII 21, 19 1022 νιν-
 θερ P (äg. 'die Götter' Möller) wie in P V 9. πνωρε νινθερ τηρου 'der Gott aller Götter'
 s. Erm. AZ 1895, 47 1023 θν P 1024. 1041 κ̄ P

ἔχων σεσενγεν βαρφαραγγης, | ὁ ἐντὸς τῶν Ζ' πόλων καθήμενος ασηιουω, | ὁ ἔχων
ἐπὶ τῆς κεφαλῆς στέφανον χρύσειον, ἐν δὲ τῇ χειρὶ ἑαυτοῦ ῥάβδον Μεμνοῖ|νην.
Bl. 12 v. δι' ἧς ἀποστέλλεις τοὺς θεοὺς, ὄνομα σοι· Βαρβαριήλ· Βαρβαριήλ· θεός || Βαρβαριήλ·
Βήλ· Βουήλ· εἴσελθε, κύριε, καὶ | ἀποκρίθητί μοι διὰ τῆς ἱεράς σου φωνῆς, ἵνα |
1035 ἀκούσω δηλαυγῶς καὶ | ἀπεύστως περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος· || ιευη· οωαση (λόγος)
ἰαση· αιαη· εαι· ευηῖε· | ωωωωω ιηη· ἰάω· αἰ· ἐπάναγκος· ἔάν | πως βραδύνη,
συνεπίλεγε τὸν λόγον τοῦτον ὑστερον τῆς θεολογίας, λέγων ἅπαξ ἡ γ' τὸν λόγον· |
ἑπιτάσσει σοι ὁ μέγας ζῶν θεός, ὁ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ὁ συνεσίω, |
1040 ὁ βροντάζων, ὁ πάσαν || ψυχὴν καὶ γένεσιν κτίσας· ἰάω αωῖ ωια | αἰω· ἰωα· ωαἰ·
εἴσελθε, φάνηθί μοι, κύριε, | ἰλαρός, εὐμενής, πραῦς, ἐπίδοξος, ἀμήνιτος, | ὅτι σε
1045 ἐφορκίζω κατὰ τοῦ κυρίου ἰάω αωῖ | ωια αω ωα· ωαι απτα φωῖρα ζαζου || χαμη·
εἴσελθε, κύριε, φάνηθί μοι ἰλαρός, εὐμενής, πραῦς, <ἐπίδοξος> ἀμήνιτος.' χαι-
ρετιςμός, ἀ' | λεγόμενος τοῦ θεοῦ εἰσελθόντος. κατέχων τὴν | ψῆφον λέγε· 'κύριε,
1050 χαῖρε, θεὲ θεῶν, εὐεργέτα, ὦρε, | Ἄρποκράτα· Ἀλκιβ, Ἄρσαμωα, ἰάω αἰ· δα|γεν-
1050^a νουθ· παραχαραι· Ἀβραϊάω· χαιρέ|τωσάν σου αἰ ὦραι, ἐν αἰς διῆππεύεις, χαιρέ-
τωσάν σου αἰ Δόξαι εἰς αἰῶνα, κύριε.' | κάτοχος τοῦ θεοῦ· εἰσελθόντος αὐτοῦ
μετὰ τὸ | χαιρετίσαι τῇ ἀριστερᾷ πτέρνῃ πάτει τὸν μέ|γαν δάκτυλον τοῦ δεξιοῦ
1055 ποδός, καὶ οὐ μὴ || ἀποχωρήσει, μὴ βασιτάξας τὴν πτέρναν ἀπὸ | τοῦ δακτύλου, ἅμα
εὐθὺ λέγων ἀπόλυσιν. | ἀπόλυσις· καμύσας ἀπόλυσον τὴν ψῆφον, | ἦν κρατεῖς,
1060 καὶ βασιτάξας τὸ στεφάνιον ἀπὸ | τῆς κεφαλῆς σου καὶ τὴν πτέρναν ἀπὸ τοῦ ||
1060^a δακτύλου λέγε γ' καμύων· 'εὐχαριστῶ σοι, | κύριε Βαῖνωχωωχ, ὁ ὦν Βαλαμάης·
χῦρει, χῦρει, | κύριε, εἰς ἰδίους οὐρανοὺς, εἰς τὰ ἴδια βα|σίλεια, εἰς ἴδιον δρόμημα
συνητήρας με | ὑγιῆ, ἀσινῆ, ἀνειδωλόπληκτον, ἄπληγον, | ἀθάμβητον, ἐπακούων
1065 μοι ἐπὶ τὸν τῆς ζω|ῆς μου χρόνον.' τῆς αὐτῆς ἀπόλυσις· 'χωω· χωω· ωχωωχ·
ἱερά αὐγῆ,' — ἵνα | καὶ ἡ αὐγῆ ἀπέλθῃ — 'χῦρει, ἱερά αὐγῆ, χῦρει, | καλὸν καὶ
1070 ἱερόν φῶς τοῦ ὑψίστου θεοῦ | αἰῶνα.' ἅπαξ λέγε καμύων, ἐγχιρίου || στίμι
κοπτικόν, ἐγχιρίου μήλη χρυση. | φυλακτήριον τῆς πράξεως, ὃ δεῖ σε φορεῖν |
ἐπιβαλλόμενον πρὸς φύλαξίν σου ὄλου | τοῦ σώματος· <ράκους> ἀπὸ ὀθονίου ἀρθέν-
1075 τος ἀπὸ | Ἄρποκράτου ψηφίνου ὄντος ἐν ἱερῷ οἴῳ δῆ<ποτε> || γράψον ἐπ' αὐτοῦ
ζυμύρη ταῦτα· 'ἐγὼ εἰμι ὦρος | Ἄλκιβ· Ἄρσαμωα· ἰάω αἰ· δαγενουθ· | παραχαραι
Ἀβραϊαωθ· υἱὸς Ἰσιδος· αθθα· βαθθα· καὶ Ὀσίρωσ· Ὀσορον>νωφρεω<· > | διαφύλαξόν
1080 με ὑγιῆ, ἀσινῆ, ἀνειδω|λόπληκτον, ἀθάμβητον, ἐπὶ τὸν τῆς ζω|ῆς μου χρόνον.'

1028 Μεμνοῖνην für Μεμνονίην 1029 διῆς P 1030. 1033 ὄς P 1030 'Barbaren-
gott' Jac. 1031 Βήλ: s. 1010 1033 zu der Form δηλαυγῶς für τηλαυγῶς s. Crönert,
St. Pal. Pap. 4, 19; ähnlich Z. 775 1033 Δ ῥ P 1034. 1036 Δ P λόγος, λόγον. Der
ιευη-λόγος steht auch 953 f. 1035 ἰαω· αἰ P, Palindrom wie 996. 1000 1037 θεολογι-
αc P θεαγωγίας Diet. Handexempl., Eitr, N. Tidsskr. 4 X 112 zu 1038 s. Drexler, Rosch.
LM II 1, 1583, 52; Wü Ant. Fl. T. 26; 'Götterrede' Ho 1039 συναιων P 1040. 43 f. ιαω—
ωαἰ Palindrom; in jeder Hälfte drei Gruppen von drei Vokalen, in der ersten Hälfte er-
geben die Anfangsvokale wieder ἰάω. Ähnlich in der Pist. Soph. 232, 10 Schm 1046 [ἐπί-
δοξος] erg. Pr nach 1042 1046 ἀμήνιτος //: P es sollte wohl von εἴσελθε an wiederholt
werden ᾱ P ἅπαξ (vgl. 974) 1047 f. ὄυ, ὄε, ὄν P 1048 f. auch 888 f. 999 f. 1076 f.
1051/52 Paragr. 1052 ὄυ P zu 1052 f. s. Abt, Apol. 201 (ἀποχωρήσει ὁ θεός Abt) 1055 f. Der
Sinn ist klar, aber es sind verschiedene Auffassungen der Worte möglich. Am besten

Pole (7 Vokale), der du auf dem Haupte eine goldene Krone hast, in deiner
Hand einen Memnonsstab, mit dem du die Götter wegsendest; dein Name: 1030
(ZW), Gott (ZW), Bel (ZW), komm herein, Herr, und antworte mir mit deiner
heiligen Stimme, auf daß ich deutlich und untrüglich über die betreffende
Sache vernehme (iyeyê oðā eê-Formel, Vokalreihen) Iað (Vokale).' Zwang: wenn 1035
er etwa säumt, sprich dazu dieses Gebet nach dem Gottesruf, indem du ein-
mal oder dreimal das Gebet sprichst: 'Dir befiehlt der große, lebendige
Gott, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten ist, der alles erschüttert, der don-
nert, der jede Seele und Schöpfung geschaffen hat, Iað (Palindrom), komm her- 1040
ein, erscheine mir, Herr, froh, gnädig, sanft, ruhmreich, zornlos, weil ich dich
beschwöre bei dem Herrn Iað (ZW): komm herein, Herr, erscheine mir froh, 1045
gnädig, mild, <ruhmreich,> zornlos!' Begrüßung, einmal zu sprechen beim
Hereinkommen des Gottes. Die Zahl festhaltend, sprich: 'Herr, sei begrüßt,
Gott der Götter, Wohltäter, Hōros-Harpokratēs, Alkib Harsamōsis Iað (ZW), Ab- 1050
raiað; begrüßt seien deine Stunden, in denen du deinen Ritt vollendest, ge-
grüßt seien deine Herrlichkeiten in Ewigkeit, Herr!' Festhalten des Gottes:
wenn er hereingekommen ist, tritt nach der Begrüßung mit der linken Ferse
auf die große Zehe des rechten Fußes, und er wird nicht davongehn, nimmst 1055
du die Ferse nicht von der Zehe und sprichst dabei sofort die Entlassung.
Entlassung: schließ die Augen und laß los die Zahl, die du hältst, und nimm
das Kränzlein von deinem Kopfe und die Ferse von der Zehe und sprich drei-
mal mit geschlossenen Augen: 'Ich danke dir, Herr Bainchōōdōch, der du bist 1060
Balsamēs. Weiche, weiche, Herr, in deine eigenen Himmel, in deinen eigenen
Palast, in deine eigene Bahn, und bewahre mich gesund, unverletzt, von Dä-
monen nicht getroffen, ungeschlagen, nicht erschreckt, erhöre mich für die
Zeit meines Lebens.' Die Entlassung des Lichtglanzes: '(ZW) Heiliger Licht- 1065
glanz', (damit auch der Lichtglanz weggehe) 'weiche, heiliger Lichtglanz, weiche,
schönes und heiliges Licht des höchsten Gottes (ZW).' Einmal sprich es mit
geschlossenen Augen, bestreiche dich mit koptischem Spießglaspulver, streich 1070
es auf mit goldener Sonde. Schutzmittel der Handlung, das du tragen mußt,
aufgelegt zum Schutze deines ganzen Körpers: nimm <einen Fetzen> vom
Linnen eines steinernen Harpokratēsbildes in irgendeinem Tempel, darauf
schreib mit Myrrhe folgendes: 'Ich bin Hōros Alkib Harsamōsis Iað (ZW), 1075
Abraiaðōth, Sohn der Isis (ZW) und des Osiris Osoronōphris. Bewahre mich ge-
sund, unverletzt, von Dämonen nicht geschlagen, unerschreckt für meines Le- 1080

fügt man vor ἅμα ein εἰ μὴ hinzu, zur Sache s. Jos. Heckenbach, De nuditate sacra,
RGVV IX 3, 99; Wü ei <μὴ> βασιτάξας Eitr (N. Tidsskr. 4 X 112) Zu 1060 a s. Wü Jb
cl Ph 27 Suppl. S. 122 1056/57 Paragr. 1061 χυρεῖ// P s. zu 1046 ἰδίους <σου> Eitr
βάσιλεια P 1066 Palindr. χωωχω|ω|χωωχω 'Finsteris' Jac. ἵνα — ἀπέλθῃ (od. bis χῦρει|)
gehört wohl hinter 1065 ἀπόλυσις ἱερά αὐγῆ tilgt Rieß, Cl. Rev. 10, 411 1069 αἰῶνα
viell. Palindr. αἰῶνα// Pr; αἰῶνα Jac. 1065/66. 70/71 Paragr. 1073 erg. Eitr. nach
1081 1074 οἰουδη P οἴω δῆποτε Kr (briefl.) Ho 1075 γραΨ P P ζυμύρη
1076 f. auch 1049 f. 1078 αθθα|β|αθθα Palindrom. Hebr. 'Du bist Vater' Jac. Ὀσο-
ρον|νωφρεω[c] 'Osiris der Gute' Jac. 1079 f. Rieß, Cl. Rev. 10, 411 1080 s. Z. 1063 f.

καὶ βαλὼν ἔσθθεν τοῦ ῥάκου ἀΐζων βοτάνην, ἐλίξας δῆσον | ζ' λινάριοις ἀνου-
 Bl. 13 r. βιακοῖς καὶ φόρει || περὶ τὸν τράχηλον, ἐὰν πράσσης. | ποίησις· λαβὼν σπάρτας
 1086 βιβλίνας || πλατείας ἀπόδησον εἰς τὰς δ' ἑσθίας τοῦ | χωρήματος, ὡς γενέσθαι αὐτὰς
 X, ἐν δὲ | τῷ μέσῳ τοῦ X ἀπόδησον σπειρίον ἐξ | ἀρτεμίας μονοκλῶνου, καὶ
 1090 ἐλλυχνιάσας || λύχνον καλλάινον ἐν ἐλλυχνίῳ τῷ καλουμένῳ ἄχι χρίσον αὐτὸ τὸ
 1095/96 ἐλλύχνηον λίπει κριοῦ μέλανος ἄρρενος πρωτοτόκου καὶ πρωτοτρόφου καὶ πλή-
 τας τὸν λύχνον χρηστοῦ ἐλαίου ἐπίθεος ἐν μέσῳ ἐπὶ || τὸ σπειρίον καὶ ἄσας στὰς
 τῷ σχήματι τῷ | προγεγραμμένῳ, περὶ τὴν ἀνατολὴν | ἔχων σου τὸ πρόσωπον
 1100 πάντοτε πράσων, | ἀδιαφόρως ἔχων τὰς ἡμέρας· προάγνευε || δὲ πρὸ ἡμερῶν
 γ' ἀπὸ παντός. πρόχρισον | δὲ τὸ ἄχι λίπει κριοῦ μέλανος ἄρρενος | πρωτοτόκου
 καὶ πρωτοτρόφου. σημεῖα | τοῦ λύχνου· μετὰ τὸ εἰπεῖν τὴν φωταγῆγίαν ἄνυξον
 1105 τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ὄψη || τὸ φῶς τοῦ λύχνου καμοροειδὲς γινόμενον· εἴτα κλει-
 ὄμενος λέγε (ἄλλως· γ' . . . μετὰ τὸ εἰπεῖν γ'), καὶ ἀνοίξας ὄψη πάντα ἀχανῆ | καὶ
 μεγίστην αὐτὴν ἔσω, τὸν δὲ λύχνον | οὐδαμοῦ φαινόμενον. τὸν δὲ θεὸν ὄψη ||
 1110 ἐπὶ κιβωρίου καθήμενον, ἀκτινωτόν, | τὴν δεξιὰν ἀνατεταμένην ἀπαζόμενον, τῇ
 δὲ ἀριστερᾷ <κρατοῦντα> κῦτος, βασταζόμενον ὑπὸ β' ἀγγέλων ταῖς χερσὶν | καὶ
 κύκλῳ αὐτῶν ἀκτῖνας ἰβ. ||

1115 Ἐτήλη ἀπόκρυφος· χαῖρε, τὸ πᾶν κύστημα τοῦ ἀερίου πνεύματος φωτα-
 λωα· χαῖρε, τὸ πνεῦμα τὸ διηκόν | ἀπὸ οὐρανοῦ ἐπὶ γῆν ἐρῆνευ | καὶ ἀπὸ γῆς
 1120 τῆς ἐν μέσῳ κύτει τοῦ κόσμου ἄχρι τῶν περάτων τῆς ἀβύσσου | μερεμωγα· χαῖρε,
 τὸ εἰσερχόμενον | με καὶ ἀντισπώμενον μου καὶ χωριζόμενον μου κατὰ θεοῦ βού-
 1125 λησιν ἐν χρηστότητι πνεῦμα ἰωη ζανωφιε· || χαῖρε, ἀρχὴ καὶ τέλος τῆς ἀκινήτου |
 φύσεως δωρυλαοφων· χαῖρε, στοιχείων ἀκοπιάτου λειτουργίας δίνης | ρωγνευ
 1130 αναμι πεληγεων ἀδαρα | εἰωφ· χαῖρε, ἡλιακῆς ἀκτίνος ὑπηρετικὸν κόσμου καταύ-
 γασμα ἰεο υἱω· | ἰαη αἰ ησω οει, χαῖρε, νυκτιφαοῦς | μήνης ἀνισολαμπῆς κύκλος
 1135 αἰω | ρημα ρωδουωπια, χαίρετε, τὰ πάντα | ἀερίων εἰδύλων πνεύματα ρωμίδουη·
 ἀγαναου· ὠθαυα· χαίρετε, | οἷς τὸ χαίρειν ἐν εὐλογία δίδεται, ἀδελφοῖς καὶ
 ἀδελφαῖς, ὁσίοις καὶ ὁσίαις· ὦ μέγα, μέγιστον, ἐγκύκλιον, ἀπερινόητον | σχῆμα
 Bl. 13 v. κόσμου· οὐράνιον ἐρωχεςυηλ || [ἐ]νουράνιον πεληθευ· αἰθέριον | ἰωγααα ἐναίθεριον
 θωπυλεο δαρδυ | ὑδατῶδες ἰωηδες γαιῶδες περηφια | πυρῶδες ἀφθαυα· ἀνεμῶδες
 1145 ἰωῖε | ηω αυα φωτωειδὲς ἀλαπιε· σκοτωειδέ[c] || ἰεφερια· ἀστροφεγγὲς ἀδαμαλωρ· |

1082 ἀείζων Ho Zu 1083 s. Drexler, Rosch. LM I 2, 2313. 37 σπάρτας Kr, Philol. 54, 563 1084/5 Paragr. πράσσης: P 1086 σπαστας P korr. Kr πλατεας P 1088 σπειρίον P, v aus a korr.; vgl. VII 600f. σπυρίδιον Ho 1091 καὶ χρισον P ἀχι 'Sumpfgas'; vgl. Gen. 41, 2, 18, Hiob 8, 11; Dalman, Aram. neubeb. Handwb. 2 12, Aram. Gramm. 173; Spiegelberg, kopt. Hdwb. 12; Jac. Anders Schwab, Angél. 383, Ho, OZ 2 § 214 1096 σπειρίον P 1098 πράσων P 1100f. Variante zu 1092f. 1102/03 Paragr. 1105 gemeint ist καμοροειδὲς γινόμενον P 1106 κλειομ P ἀλλ· γ P <τὸν λόγον λεγόμενον> τρίτον Ho μετὰ bis γ' Var. von 1103 1107 καὶ tilgt Ho Zu 1108f. vgl. eine hermetische Stelle bei Reitz. Poim. 36, 1: φωτὸς δὲ πάντα πλήρη, πῦρ δὲ οὐδαμὸν 1110 κιβῶριον: s. die Abb. aus altchristl. Zeit bei Leclercq, Ciborium, Cabrol, Dict. III 2, 1588 ff. 1112 erg. Kr (briefl.) 1114/15 Paragr. 1114 ακτιν/ ἰβ P; Zeilenrest, 10 Buchst., frei Zu 1115 bis 1164 s. Reitz. Poim. 277 f.; Jacoby, Die ant. Myst. Rel. 37, Übersetzung (III); im folgenden stark rhythmischer Tonfall Zu 1117f. notiert Reitz. Poim. 17, 6 Parallelen: P I 216; Jambl. de myst. VIII 5 1119 κυτι P, s. die Silbertafel ARW 12, 25: ἐγὼ εἰμι ὁ μέγας ὁ

bens Zeit.' Und leg in den Lappen die Pflanze Hauslauch, wickle ihn zusammen und bind ihn mit sieben linnenen Anubisfäden und trag ihn um den Hals, wenn du agierst. Handlung: nimm breite Stricke aus Byblos, bind sie an die vier Ecken des Raumes, daß sie ein X bilden, in die Mitte des X aber bind einen aus einschossigem Wermut gewundenen Ring und versieh eine Lampe aus Goldstein im Docht mit dem sogenannten Achi, und bestreiche eben den Docht mit Fett eines schwarzen, erstgeworfenen und erstgezogenen Widders, und hast du die Lampe mit gutem Öl gefüllt, setze sie mitten auf den gewundenen Ring, zünde sie an, dastehend in der oben beschriebenen Kleidung, dein Gesicht gegen Sonnenaufgang, wobei du die Handlung zu allen Zeiten vornehmen kannst, ohne die Tage besonders zu wählen; halt dich aber drei Tage vorher von allem rein. Zuvor bestreiche das Achi mit dem Fett eines schwarzen, erstgeworfenen und erstgezogenen Widders. Zeichen der Lampe: hast du den Lichtbann gesprochen (anders: nach dreimaligem Sprechen), öffne die Augen, und du wirst das Licht der Lampe wie eine Kammer sich formen sehn; dann sprich mit geschlossenen Augen (andere Lesart: dreimal); und hast du die Augen geöffnet, wirst du alles geweitet und innen gewaltigen Lichtglanz sehn, doch die Lampe nirgends brennen. Den Gott aber wirst du sehn auf einem Kibōrion sitzen, mit Strahlen versehen, die Rechte zum Grube in die Höhe streckend, in der Linken eine Peitsche, von zwei Engeln mit den Händen getragen und im Kreis um sie 12 Strahlen.

Geheime Aufschrift. 'Sei begrüßt, ganzes Gebäude des Luftgeistes (ZW), 1115 sei begrüßt, Geist, der vom Himmel bis auf die Erde dringt (ZW) und von der Erde, die im mittleren Raume des Alls liegt, bis zu den Grenzen des Abgrundes (ZW), sei begrüßt, Geist, der in mich dringt und mich erfaßt und von mir scheidet nach Gottes Willen in Güte (ZW), sei begrüßt, Anfang und Ende der unverrücklichen Natur (ZW), sei begrüßt, Umdrehung der Elemente voll unermüdlichen Dienstes (ZW), sei begrüßt, des Sonnenstrahles Dienst, Beglänzung der Welt (Vokale), sei begrüßt, des nächtlich scheinenden Mondes ungleich leuchtender Kreis (ZW), seid begrüßt, der Luftdämonen Geister insgesamt (ZW), seid begrüßt, ihr, denen der Grub im Lobpreis gebracht wird, Brüdern und Schwestern, frommen Männern und Frauen! O großes, größtes, kreisförmiges, unbegreifliches Gebilde der Welt! Himmlischer (Geist) (ZW), im Himmel befindlicher (ZW), ätherischer (ZW), im Äther befindlicher (ZW), wassergestaltiger (ZW), erdgestaltiger (ZW), feuegestaltiger (ZW), windgestaltiger (ZW), lichtgestaltiger (ZW), dunkelgestaltiger (ZW), wie Stern glänzender (ZW), feucht-feurig-kalter Geist: ich preise dich, du Gott der Götter, der die 1145 ἐν οὐρανῷ καθήμενος, τὸ μολὸν κύτος ὄλου τοῦ κόσμου Wü 1124 ὠφιε: s. 1129 εἰωφ 1127 στοιχείων P ἀκοπιάτου korr. aus ἀκονιάτου P δεινης P 1130f. Palindrom mit einer Ungenauigkeit 1133 χαίρετα (über et steht te) P χαίρετε ohne τὰ Reitz 1136 δίδοτε P 'denen geg. ward zu beten den Lobpr.' Jac 1139 ἐρωχ P, vgl. P XII 1, 4 ἐρωχ 1140 νουράνιον P vorn verstümmelt, [ἐ]νουράνιον 1142 ἰωη Kr (briefl.) ἰωηδες P γαιῶδες: Crönert, Mem. Herc. 24, 4 1146 ἐνωσε ο ἰβ | των ἰβ P

ύγροπυρινοψυχρόν πνεῦμα· αἰνῶ σε, ὁ θεὸς | τῶν θεῶν, ὁ τὸν κόσμον καταρτι-
 κάμενος | ἀρεῶν πνευα, ὁ τὴν ἄβυσσον θησαυρίδας | ἀοράτῳ θέσεως ἐδράματι περῶ
 1150 Μυχήλ || ο πεντωναξ, ὁ διαστήσας οὐρανὸν | καὶ γῆν καὶ τὸν μὲν οὐρανὸν πτέρυξιν |
 χρυσεῖαις αἰωνίαις σκεπάσας ρωδηρῶ | οἰωα, τὴν δὲ γῆν ἐδράμασιν αἰώνιοις στη-
 1155 ρίσας αλησιωα, ὁ τὸν αἰθέρα || ἀνακρεμάσας μετέωρῳ ὑψώματι αἰετῶν ἰουα, ὁ τὸν
 ἀέρα διασκεδάσας πνοαῖς αὐτοκινήτοις ὡς οἰωα, ὁ τὸ ὕδωρ | κυκλοτερὲς περιενέγ-
 1160 κας ὠρηπηλυα, | ὁ τοὺς πρηστήρας ἀνάγων ὠρεθαια, || ὁ βροντάζων θεοφιχουνηλ, ὁ
 ἀστράπτων | οὐρηνας, ὁ βρέχων οἰωρῶν φευγαλα, | ὁ κείων περατωνηλ, ὁ ζωογονῶν |
 ἀρησιγυλωα, ὁ θεὸς τῶν Αἰώνων· μέγας | εἶ, κύριε, θεέ, δέσποτα τοῦ παντός ἀρχίζω ||
 1165 νυον θηναρ μεθωρ παρυ φηζωρ | θαψαμυδω· μαρωμι χηλωψα:· |

C]τήλη πρὸς πάντα εὐχρηστος, ῥύεται καὶ | ἐκ θανάτου. μὴ ἐξέταζε τὸ
 1170 ἐν αὐτῇ. λόγος· | 'σέ, τὸν ἕνα καὶ μάκαρα τῶν Αἰώνων || πατέρα τε κόσμου, κοσμι-
 καῖς κλήζω λιταῖς. δευρό μοι, ὁ ἐνφυσῆσας τὸν | κύμπαντα κόσμον, ὁ τὸ πῦρ
 κρεμάσας | ἐκ τοῦ ὕδατος καὶ τὴν γῆν χωρίσας ἀπὸ | τοῦ ὕδατος, πρόσεχε, μορφῇ
 1175 καὶ πνεύμα || καὶ γῆ καὶ θάλασσα, ῥῆμα τοῦ σοφοῦ θεῖας Ἀνάγκης, καὶ πρόδε-
 ξαί μου τοὺς λόγους ὡς βέλη πυρός, ὅτι ἐγὼ εἰμι ἄνθρωπος, θεοῦ τοῦ ἐν οὐρανῷ
 1180 πλάσμα | κάλλιστον, γενόμενον ἐκ πνεύματος || καὶ δρόσου καὶ γῆς. ἀνοίγηθι,
 οὐρανέ, | δέξαι μου τὰ φθέγματα, ἄκουε, Ἥλιε, | πάτερ κόσμου· ἐπικαλοῦμαι σε
 1185 τῷ ὀνόματί σου αὐ εὐ ηοῖ αιοη· υεωα· | σουρζαπα· λαμανθαθηρ· κανθιοπερ || γαρψαθηρ·
 μενλαρδαπα κενθηρ | δρουμεν θρανδρηθηρ· ἰαβε ζε|λανθι βερ ζαθηρ· ζακεντι βιολλίθηρ | αηω·
 1190 οσω· ηω· οω· ραμιαθα· αηω | ωσω· οσω· ωαωω: ὁ μόνος τὸ ρίζω||μα ἔχων, εὐ εἶ
 τὸ ὄνομα τὸ ἅγιον κα[ι] | τὸ ἰσχυρόν, τὸ καθηγιασμένον ὑπὸ | τῶν ἀγγέλων πάν-
 Bl. 14 r. των, διαφύλαξόν μ[ε] || τόνδε ἀπὸ πάσης ὑπεροχῆς ἔξουσίας καὶ πάσης ὑβρεως·
 1195 ἡ ποίησον τόδε, || κύριε, θεέ θεῶν, ἰαλδαζαω βλαθαμ | μαχωρ· φριε αη κεωφ· εηα·
 δυμω· φερφριθω· ιαχθω· ψυχω· φριθημω· ρωκερωθ· θαμαστραφατι | ριμπαωχ ιαθε·
 1200 μεαχι αρβαθανωψ, || κόσμου κτίστα, τὰ πάντα κτίστα, κύριε, θεέ θεῶν, | Μαρ-
 μαριώ, ἰάω· ἐφώνησά σου τὴν ἀν'ὑπέρβλητον Δόξαν, ὁ κτίσας θεοὺς καὶ | ἀρχ-
 1205 ἀγγέλους καὶ δεκανούς. αἰ μυριά|δες τῶν ἀγγέλων παρεστήκασι <σοι> καὶ ὑψω||σαν
 τὸν οὐρανόν, καὶ ὁ κύριος ἐπεμαρ|τύρησέ σου τῇ Σοφίᾳ, ὅ ἐστιν Αἰών | ἰεουση
 ιασηαηω<η>υοεῖ, | καὶ εἶπέν σε σθένειν, ὅσον καὶ αὐτὸς <ς> θέ|νει. ἐπικαλοῦμαι σου τὸ
 1210 ἑκατονταγράμ||ματον ὄνομα τὸ διήκον ἀπὸ τοῦ στερεώ|ματος μέχρις τοῦ βάθους
 τῆς γῆς· εὐ|σόν με, αἰεὶ γὰρ πάντοτε χαίρεις τοὺς σοὺς | εὐζῶν αθηζε φωῖ ααα

Zu 1189—1212 vgl. PI 205—221.

1152 ὁ πάντων ἀναξ? Eitr 1152 χρυσιας P 1160 ἀστραπτῶ P, vgl. P XII 2. 21
 1161 φευγαλα P, das letzte a verstümmelt 1162 αἰων P 1163 ὅς P 1164 κέ θε P
 ἀρχίζων κτλ. P τοῦ παντός ἀρχή, ζῶν? vgl. Buresch, Klaros 98, 22; ζωογόνος... πάν-
 των δὲ καὶ ἀρχή (scil. πυρός φλόξ); Z. 713 κατάρχα γῆς 1165 zu θηναρ vgl. θηνωρ im
 Index; vielleicht θηνωρ auch hier zu schreiben, s. die folgenden Worte 1166/67 Paragr.
 Zu 1167—1226 vgl. Diet. Abr. 25 f.; s. auch Reitz. Poim. 279 τηλη P c weggeschnitten
 1168 εν εαυτη Δ P 1169 s. Reitz. Stud. 172. 2. 3 1170 f. iambischer Trimeter; auch
 sonst metrische Anklänge κληζων|ταῖς We κλήζω λιταῖς Diet, das N in P ist zu nah
 gerücktes Al 1171—1209 Reitz. Hell. Myst. Rel. 3 359 1173 ὕδατος: 'Himmels-
 ozean' Reitz 1174 vgl. Deuteron. 32, 1 1178 ω πλασμα P ω tilgt Eitr ὁ πλ. κ. γενό-
 μενος Diet ψ — ἐγένετο Reitz 1180 ανοιγητι P, vgl. Reitz. 346, 1 1183 αω—ωα Pa-

Welt gegliedert hat (ZW), der die Tiefe gesammelt hat auf der unsichtbaren
 Stütze ihrer festen Lage (ZW), der Himmel und Erde getrennt und den Himmel 1150
 mit goldenen, ewigen Flügeln verhüllt hat (ZW), die Erde aber auf ewigen
 Stützen gegründet (ZW), der den Äther gehängt hat hoch über die Erde (ZW), 1155
 der die Luft zerstreut hat durch selbstbewegte Winde (ZW), der rund herum
 das Wasser gelegt hat (ZW), der die Wetterstrahlen heraufführt (ZW), der
 donnert (ZW), der blitzt (ZW), der regnet (ZW), der erschüttert (ZW), der 1160
 lebendige Wesen erzeugt (ZW), Gott der Äonen, groß bist du, Herr, Gott, 1165
 Herrscher des Alls (ZW).'

Aufschrift, für alles vortrefflich, errettet auch vom Tode. Suche nicht,
 ihr Geheimnis zu ergründen. Gebet: 'Dich, den einen und glückseligen unter
 den Äonen und Vater der Welt, rufe ich an mit kosmischen Gebeten. Nahe 1170
 mir, du, der dem ganzen Weltall Atem eingehaucht, der das Feuer am Himmels-
 ozean aufhing und die Erde schied vom Wasser, achte, Gestalt und Geist und
 Erde und Meer, auf das Wort des Mysten der göttlichen Notwendigkeit und 1175
 nimm an meine Gebete wie Geschosse des Feuers; denn ich bin ein Mensch,
 des Gottes im Himmel schönste Bildung, geworden aus Geist und Tau und 1180
 Erde. Öffne dich, Himmel, nimm entgegen meine Rufe, höre, Hēlios, Vater
 der Welt: ich rufe dich an mit deinem Namen (ZW). Der allein das Ur- 1190
 element hat, du bist der heilige und der starke Namen, der geheiligt ist von
 allen Engeln, bewahre mich, den N N, vor aller Willkür überirdischer Ge-
 walt und allem Übermut, ja, tu das, Herr, Gott der Götter (ZW), der Welt 1195
 Schöpfer, Allschöpfer, Herr, Gott der Götter (ZW) Iaô! Ich habe an- 1200
 gerufen deine unübertreffliche Herrlichkeit (Doxa), du Schöpfer der Götter
 und Erzengel und Dekane. Die Myriaden der Engel stehen neben <dir> und er-
 höhten den Himmel, und der Herr gab Zeugnis deiner Weisheit, das ist der 1205
 Aion (Vokalpalindrom), und sagte, du seist so stark, wie er selber stark sei.
 Ich rufe deinen hundertbuchstabigen Namen an, der von der Himmelfeste bis 1210
 in die Tiefe der Erde dringt. Rette mich; denn immer freust du dich allent-

lindrom, vgl. P XIII 20, 29 1184 κάνθαρος h p r? Eitr, NTidsskr. 4 X 112 1185 κεν-
 θηρ: äg. ntr Eitr 1186 ἰαβεζε P sonst ἰαβεζεβουθ (s. Deißm. Bibelst. 14 f.) 1187 βερ P
 ρ aus λ korr βιολλίθηρ oder βιομίθηρ, η verstümmelt P Vgl. 1624 βαλμιαθηρ 1189 Zum
 Ausdruck: I. Tim. 15 ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν Zu 1190 f. vgl. PI 206 f. 1193 τὸν
 δε(ῖνα) und 1194 τὸ δε(ῖνα) Wü 1195 η P καὶ Diet θε ὅν ἰαλδαζαω P ἰαλδαζαωθ Diet
 Zu den Zauberworten s. PI 203 ff. 1196 κεωφ: vgl. P XIII 21, 13 1197 φριφθηρμεω P
 φθε durchstrichen 1198 φατι P φατοι We, doch ist o ein Tintenfleck an der Quer-
 haste des τ; vgl. PI 205 φατιρι 1200 Drexler bei Rosch. LM II 1, 1583 κτίσας Diet
 κέ θε ὅν P 1201 μαρμαριω ἰαω P, vgl. 1221 f. μαρμαίρων, κύριε ἰάω (s. auch 602)
 1202 ω κτίσας Buresch, Klar. 52 1203 ἀρχαγγέλους P [ψ] αἰ Bur <cof> Eitr 1206 Αἰών
 Diet., Reitz. 156, 1 Αἰών[ι] Reitz. 279 Vgl. Iren. I 14 Harv.: Αἰών, τουτέστιν ἡ Σοφία Ἰεου
 vielleicht als Name zu fassen, s. die koptischen Libri Jeu. 1207 [η] Pr Am Ende der Z.:
 καὶ εἰπὼ P, getilgt von Diet 1208 σθενιν P αὐτοσθενει P 1210 P ὄνομα Zu 1210 f. vgl.
 Reitz. Poim. 350, 13 f.: ἐπὶ γῆς εἰς τὸν κατώτατον βυθὸν καὶ ἄβυσσον διήκουσιν (ἀγαθαὶ
 ἐνέργειαι); Parallelen ebenda 17, 6 Zu 1212 f. vgl. I. Tim. 2, 4; vgl. auch als Parallele
 zu den Voces magicae PI 216 ff.

1215 δαΐαγθι | θηοβις· φιαθ· θαμβραμι Ἀβραάθ· || χθολχιλ θοε· οελχωθ· θιοσημχ | χοομχ σαηι·
 ισαχση· ἱερουθρα· | οοοοο αιωαί (γράμματα ρ'). ἐπικαλοῦμαι | ce τὸν ἐν τῷ χρυσαῖ
 1220 πετάλω, ᾧ ὁ ἄββεϊστος λύχνος διηνεκῶς παρακάε||ται, ὁ μέγας θεός, ὁ φανεῖς ἐν
 ὄλω τῷ | κόσμω, κατὰ Ἱερουσαλήμ μαρμαίρων, | κύριε Ἰάω αιη ιση ιση ιση | ιη
 1225 αιωαι αι ουω αιη ηει ιεω | ηνω αιη αω αωα αειη σω ειη || αηω ιεω αειη ιαια Ἰάω εϋ
 1225^a αεϋ | ιση ει α[α]α ιι ηηη ἰω ιση Ἰάω (γράμματα ρ'), | ἐπ' ἀγαθῷ, κύριε.' |

Πρᾶξις γενναία ἐκβάλλουσα δαίμονας· | λόγος λεγόμενος ἐπὶ τῆς
 1230 κεφαλῆς αὐτοῦ. | βάλε ἔμπροσθεν αὐτοῦ κλώνας ἐλαίας || καὶ ὄπισθεν αὐτοῦ σταθεῖς
 λέγεις· 'ΧΑΙΡΕ ΦΙΟΤῶΙ ΝΑΒΡΑΑΜ· ΧΑΙΡΕ ΠΙΟΤῶΤΕ ΠΙΣΑΚ [ΧΑ]ΙΡΕ ΠΙΟΤῶΤΕ
 ΠΙΣΑΚΩΒ | ἸΗΣΟΥΣ ΠΙΧΡΗΣΤΟΣ ΠΙΑΓΙΟΣ ΠΙΠΗΤΙΑ | ΤΗΡΙ ΜΦΙΚΩ ΕΘΣΑΡΗ
 1235 ΠΙΣΑΚΦΕ || ΕΘΣΑΧΟΤΗ ΠΙΣΑΚΦΙ. ΕΝΑ ΙΑΩ ΣΑ|ΒΑΩΘ ΜΑΡΕΤΕΤΕΝΣΟΥ ΣΩΒΙ
 ΣΑ|ΒΟΛ ΑΠΟ ΤΟΥ ΔΕΪΝΑ ΣΑΤΕΤΕΝΙΟΥΣΘ ΠΑΪ | ΠΑΚΑΘΑΡΤΟΣ ΝΑΔΑΜΩΝ ΠΙΣΑ-
 1240 ΔΑΜΑΣ | ΕΘΗΪΩΘΦ. ἔξορκίζω σε, δαίμον, || ὅστις ποτ' οὖν εἶ, κατὰ τούτου |
 τοῦ θεοῦ σαβαρβαρβαθιωθ σαβαρβαρβαθιωθ· σαβαρβαρβαθιωνηθ | σαβαρβαρβαφαῖ· ἔξελεθε,
 Bl. 14 v. δαίμον, | ὅστις ποτ' οὖν εἶ, καὶ ἀπόστηθι ἀπὸ τοῦ δεῖνα, || ἄρτι, ἄρτι, ἦδη, ἦδη.
 1245 ἔξελεθε, δαίμον, || ἐπεὶ σε δεσμεύω δεσμοῖς ἀδαμαντίνους | ἀλύτοις, καὶ παραδίδωμί
 σε εἰς τὸ μέλαν χάος ἐν ταῖς ἀπωλείαις.' ποίησις· | Ζ' κλώνας ἐλαίας ἄρα
 1250 τ[οῖ]ς μὲν ἔξ || δῆσον οὐρανὸν καὶ κεφαλὴν, ἐν καθ' ἓν, | τῷ δὲ ἐνὶ δέρε ἔξορκίζω.
 κρύβε. | ἐπράχθη. ἐκβαλὼν περιάπτει τῷ | δεῖνα φυλακτήριον, ὃ περ[ι]τίθησιν ὁ
 1255 κάμνων | μετὰ τὸ ἐκβαλεῖν τὸν δαίμονα, ἐπὶ || κασσιτερίνου πετάλου ταῦτα· |
 ἔσωρ φωρ φορβα φορ φορβα: | βεσ Χάριν Βαυβῶ τε Φωρ βωρφορβα φορβαβορ βαφορβα φαβ-
 1260 ραιη | φωρβα φαρβα φωρφορ φορβα || βωφορ φορβα φορφορ φορβα | βωβορβορβα παμ-
 φορβα φωρ|φωρ φωρβα, φύλαζον τὸν δεῖνα.' καὶ | ἄλλο ἔχει φυλακτήριον, ὅπου
 τὸ σημεῖον τοῦτο S. ||

1265 Ἀφροδίτης ὄνομα τὸ μηδενὶ ταχέως | γινωσκόμενον· 'Νεφεριηρι' — τοῦ|το
 τὸ ὄνομα. ἐὰν γυναικὸς ἐπιτυχεῖν | θέλῃς εὐσχήμονος, καθαρὸς γενόμενος ἐπὶ
 1270 ἡμέρας γ', ἐπιθύσας λίβανον, || τοῦτο τὸ ὄνομα ἐπικαλεσάμενος αὐτῷ καὶ εἰσελ-
 θὼν πρὸς τὴν γυναῖκα | ἐπτάκις ἐρεῖς αὐτὸ κατὰ ψυχὴν βλέ|πων αὐτῆ, καὶ
 οὕτως ἐξήξει. τοῦτο | δὲ ποιεῖ ἐπὶ ἡμέρας Ζ'. ||

1217 γρ ρ P wie 1226 Zu 1218f. vgl. 3069, Pr im ARW 17, 347f. 1220 ὅς P
 1223 in αιωαιαι|ιαιαω (1225); ηω|η|ιωη (1222); αωαωα (1224) Palindrome αηω P ηω
 gestrichen und ωη darüber geschrieben 1225a ααα P mit verstümmeltem zweiten α
 Nur 99 Buchst. 1226 επαγαθος κυριε P εἰς ἀγαθὸς κύριος Diet ἐπ' ἀγαθῷ, κύριε, Pr,
 vgl. Index unt. ἀγαθῷ; zu επαγαθος vgl. P XIII 18, 7. Nach κυριε Raum v. 18 Buchst. frei
 1220/27 Paragr. Zu 1227—1264 vgl. Tambornino, RGVV VII 3, 9, 10; We Vorrede 12,
 Patrol. Orient. 4, 184f., Expositor 3. sér. 4, 200f. Umschrift und Übersetzung der kopt.
 Worte bei Ho, OZ 1 § 710; weitere Lit. s. bei Pr, APF 8, 115 1233 s. Acta apost.
 19, 13 1237 Δ P 1238 vgl. Lénormant, Mél. arch. III 150: ἔξορκίζω σε, ᾧ σατανά auf
 einem Goldplättchen des Pariser Cabinet des médailles (nach Diet. Handexempl.) 1240 εστιν
 εστιν τοτου εν P ὅστις ποτ' κτλ. We, s. Wü. Ant. Fl Taf. 15, 1 1244 Δ P δεῖνα
 1245 ἦδη// P ἦδη ἦδη Zu 1245f. vgl. Wü 27, 4, Audollent, DT 252, 26f. δεσμεύων . . .
 δεσμοῖς ἀλύτοις . . . ἀδαμαντίνους, ähnlich 253, 36. 47f., P IV 2904. 3100 1248/9 Paragr.
 1248 απωλαιαις P Zum Plur. vgl. den mandäische Gebrauch 'die unteren Abaddons'
 Jac. 1249 τας P τὰς Tamb τὸς Pr 1251/52 κρυβε | επραχθη P κρύβε [ἵστε] Tamb κρυβῆ
 Wü, s. II. Kön. 12, 12 ἐποίησας κρυβῆ 1252 εκβα λων P, der Raum durch eine Falte

halben, die Deinigen zu retten (ZW: hundert Buchstaben). Ich rufe dich an, der 1215
 auf dem goldenen Blatte ist, neben dem das unauslöschliche Licht unaufhörlich
 brennt, großer Gott, der erschienen ist in der ganzen Welt, der zu Jerusalem 1220
 schimmert, Herr Iaō (Zaubervokale) Iaō (ZW; hundert Buchstaben). Zu Heil und 1225
 Segen, Herr.'

Treffliche Handlung, die Dämonen austreibt. Gebet, das über seinem
 (des Besessenen) Kopfe gesprochen wird. Leg vor ihn Ölzweige, und hinter ihm 1230
 stehend sprich: 'Sei gegrüßt¹⁾, Gott Abrahams, sei gegrüßt, Gott Isaaks, sei
 gegrüßt, Gott Jakobs, Jêsus Chrêstos²⁾, heiliger Geist, Sohn³⁾ des Vaters, der 1235
 unter den Sieben, und der in den Sieben ist. Bring⁴⁾ Iaō Sabaōth, möge
 eure Kraft fort sein von NN, bis ihr vertreibt⁵⁾ diesen unreinen Dämon, den
 Satan, der auf ihm ist. Ich beschwöre dich, Dämon, wer du auch immer 1240
 seist, bei diesem Gott (ZW): komm heraus, Dämon, wer du auch immer seist, 1245
 und verlasse den NN, jetzt jetzt, sofort sofort. Komm heraus, Dämon, da ich
 dich fessele mit stählernen, unlöslichen Fesseln und dich ausliefere in das
 schwarze Chaos in der Hölle.' Handlung: Nimm 7 Ölzweige und binde 6 an 1250
 Ende und Spitze, jeden für sich, mit dem einen übrigen aber schlage unter
 Beschwörung. Halt es geheim; es ist schon erprobt. Nach dem Austreiben 1255
 hänge dem NN als Amulet, das der Leidende also nach dem Austreiben des
 Dämons umzieht, auf einem Zinnblättchen folgendes um: '(ZW, darunter Charis, 1260
 Baubō), schütze den NN.' Es gibt auch noch ein anderes Amulet, auf dem
 dieses Zeichen steht: S.

Aphroditês Namen, den keiner rasch erkennt. 'Nepheriêri': das ist der 1265
 Name. Willst du ein schönes Weib gewinnen, halte dich auf drei Tage rein,
 räuchere Weihrauch und rufe darüber diesen Namen, geh dann zu dem Weibe 1270
 hin und sprich den Namen siebenmal, ihr auf die Natur blickend, und so
 wird sie herauskommen. Das führe 7 Tage lang aus.

1) Der Text ist sprachlich interessant, weil er den Versuch darstellt, möglichst ohne
 Hinzunahme einheimischer Schriftzeichen das Ägyptische mit griechischen Buchstaben
 zu schreiben. 2) S. Wü, Ant. Flucht. 17, 21; Traube, Nomina sacra 28 ff.
 3) Z. 1234 ff. würde k^b lauten: ΠΥΗΡΙ ΜΦΙΚΩΤ ΕΤΣΑΗΡΗ ΠΙΠΗΤΙΑ ΦΙ ΠΙΣΑΚΩΒ
 ΠΙΣΑΚΩΒ ΑΝΙ ΙΑΩ ΣΑΒΑΩΘ ΜΑΡΕ ΤΕΤΕΝΧΟΥ ΨΩΠΙ ΣΑΒΟΛ ΑΠΟ ΤΟΥ ΔΕΪΝΑ
 ΨΑΤΕΤΕΝΙΟΥΣΘ ΠΙΠΗΤΙΑΚΑΘΑΡΤΟΣ ΝΑΔΑΜΩΝ ΠΙΣΑΛΑΝΑΣ ΕΤΙΩΤΦ.
 4) von Crum erkannt. 5) ΝΟΥΣΘ (d. i. *ΝΟΥΣΤ) ist nach Crum wohl Schreibfehler
 für ΝΟΥΣΠ (k^b = ΝΟΥΣΠ) vgl. Z. 345, 10.

verursacht ἐκβάλλων Radermacher bei Tamb. 1253 τον | Δ P τῷ δ. Eitr τότε [τὸ] Wü
 οπερτιθησιν P ὃ περιτιθησιν Raderm καμνω P 1256 ff. vgl. PVII 654—661 1262 Δ P
 Raum von 9 freien Zeilen Zum Folgenden s. Abt, Apol. 235 1266 vgl. die ἅg. Schutz-
 heilige Nefret-ere; 'Nefer-iri' Ho, OZ 1 S. 178 'Schön- od. Holdauge'. 1267 επνρυχεῖ P
 1269 η Ἰ ᾱ P λιβανῶ P 1271 αυτο P tilgt Abt, αὐτῷ Pr 1273 αυτη P <ἐμ>βλ. αὐ-
 τῆ Eitr (s. 1512) 1274/5 Paragr.

1275 Ἀρκτική πάντα ποιούσα. λόγος· ἐπι|καλοῦμαι σε, τὴν μεγίστην δύναμιν
τὴν ἐν τῷ οὐρανῷ (ἄλλοι· τὴν ἐν | τῇ ἄρκτῳ) ὑπὸ κυρίου θεοῦ τετα|γμένην ἐπὶ
1280 τῷ στρέφειν κραταιᾷ || χειρὶ τὸν ἱερὸν πόλον, νικαροπληῆ· | ἐπάκουσόν μοι, Ἥλιε
Φρῆ, τὸν ἱερὸν <λόγον>, | ὁ τὰ ὅλα συνέχων καὶ ζωογονῶν τὸν | κύμπαντα κόσμον,
1285 θωζοπιθη | ευχανδαμα χωριενθηρ ομνυ|ωδης χημοχυνγης ἰεωυ (ἐπί|θουε) θερμουθερ ψιφιριε
Bl. 15 r. φροσ|αλι κανθιμεω ζενζεμια ωπερ | περομενης ρωθιευ || ηνινδευ κορκουνθο ευμεν μενι>κηδεα
1291 κηψηοι· κοινόν. ἔξαιτίς | πρὸς ἥλιον κατὰ δύσιν. λόγος· ἠθνηωρ Ἥλιε | καν-
θηνωρ, παρακαλῶ, κύριε· ἐμοὶ σχο|λασάτω ὁ τῆς ἄρκτου τόπος καὶ κύριος· καὶ |
1295 ἐπίθουε ἔξαιτούμενος ἄρμαρα, ποίει πρὸς || δύσιν ἡλίου. ἐπάναγκος τῆς γ' ἡμέρας· |
'αντεβερυωρτωρ ερεμνεθηχωρ | χνυχωραντωρ μενελεοχου· ης|αίπο δωτήρ ευαρητω του πι
1300 φυλακή | ωμαλαμινγορ μαντατονχα ποι|ησον τὸ δεῖνα πράγμα.' ἄλλως ὁ πρῶτος
λόγος· | 'θωζοπιθη ἄρκτη, θεὰ μεγίστη, ἄρχουσα | οὐρανοῦ, βασιλεύουσα πόλου
ἀστέρων, ὑπερ|τάτη, καλλιφεγγή<c> θεά, στοιχείον ἀφθαρτον, | κύστημα τοῦ παντός,
1305 πανφεγγής, ἀρμονία || τῶν ὄλων ασηουω (πλινθίου), ἡ ἐπὶ τοῦ | πόλου ἐφρεστώσα,
ἦν ὁ κύριος θεὸς ἔταξε | κραταιᾷ χειρὶ στρέφειν τὸν ἱερὸν πόλον· | θωζοπιθη (λό-
γος). ἐπίθουμα τῆς πράξεως· | λιβάνου δραχμαὶ δ', ζυμῆνης δραχμαὶ δ', κασίας
1310 φύλλου, πεπέ|ρεως λευκοῦ ἀνά οὐγκίας β', βδελλίου δραχμὴν α', ἀνθε|ρίκου στέρ-
ματος δραχμὴν α', ἀμύμου, κρόκου, | στύρακος τερεβινθίνης ἀνά δραχμὰς β', ἀρ-
τειμιάς δραχμὴν α', κατανάγκης βοτάνης[. . .], κύφι | ἱερατικόν, ἐγκέφαλος κριοῦ
1315 μέλανος ὄλος. || οἶνω λευκῷ μενδισίω καὶ μέλιτι | ἀναλάμβανε καὶ ποίει κολλού-
ρια. φυ|λακτήριον τῆς πράξεως· λύκου ἀστρά|γαλον περιάπτου, μίγε δὲ τῷ
1320 θυμια|τηρίω χυλὸν κατανάγκης καὶ ποταμο|γείτονος, γράψον μέσον τοῦ θυμιατη-
ρίου | τὸ ὄνομα τοῦτο· 'θερμουθερεψιφιριπι|αλι' (γράμματα κδ), καὶ οὕτως ἐπί-
θουε. | ἄλλο· 'κομφθο κομασιθ κομμουν ὁ σείσας | καὶ σείων τὴν οἰκουμένην, ὁ
1325 καταπετω|κῶς τὸν ἀείζων ὄφιν καὶ καθ' ἡμέραν | ἔξαιρῶν τὸν κύκλον τοῦ ἡλίου
καὶ τῆς σελή|νης, ᾧ ὄνομα ἰθιω ηῖ Ἀρβαθιάω η, | ἀνάπεμψόν μοι, τῷ δεῖνα, νυκ-
1330 τὸς τὸν δαίμονα | ταύτης τῆς νυκτὸς χρηματίσαι μοι περὶ || τοῦ δεῖνα πράγματος.' |

Ἀρκτική δύναμις πάντα ποιούσα. λαβῶν | ὄνου μέλανος στέαρ καὶ αἰγὸς
ποικίλης | στέαρ καὶ ταύρου μέλανος στέαρ καὶ κύμινον αἰθιοπικὸν ἀμφοτέρα
1335 μίξον || καὶ ἐπίθουε πρὸς ἄρκτον, ἔχων φυλακτήριον τῶν αὐτῶν ζώων τρίχας,
πλο|κίσας σείραν, ἦνπερ ὡς διάδημα φόρει | περὶ τὴν κεφαλὴν· χρίου δέ σου τὰ

1301 ff. vgl. P VII 686 ff. 1323—1327 vgl. P VII 366—368 und die Parallele nach VII 299.

1275 ἀρκτική: wohl δύναμις zu ergänzen nach 1331 1279 f. κραταιᾷ χειρὶ: vgl. 1307
1281 [λόγον] Pr 1290 κοτ P κοινόν, dann Raum von 3 Buchstaben 1291/1307 vgl. dazu
Reitz. Poim. 283, 1, Iran. Erl. Myst. 216 Ὁ P ἥλιον Δ P ἠθνηωρ s. auch 1937; P XIII
21, 6; Rieß, T Am. ph. Ass. 26, 46. 2: hebr. 'Geber des Lichts' 1292 canoηνωρ P canθη-
νωρ Pr 1294 αρμαρα nach 1990 eine Art Weihrauch 1300 Δ Γ P Zu 1301 ff. s.
We II 13, Diet. Abr. 103, 1 1305 πλινθίου P, d. h. diese Vokalreihe soll in Permutationen
hergesagt werden, die in der Schrift zu einem Quadrat geordnet sind: ασηουω | εσηου-
ωα usw. πλινθίου Diet [ἡ ἐπὶ τοῦ] πλινθίου Reitz 'πόλου: Variante πλινθίου' Reitz; vgl.
Cabrol, Diet. 1, 1. 1277, 6 1306 θc P 1307 vgl. 1279 f. 1308/16: Ho, OZ 1 § 803
1308 Δ P 1309 λιβάνου ε δ, ζ δ P φύλλα π. Ho 1310 ανα ρ β P 1312 τερεβεν-

Allwirkende Macht des Bärengestirns. Gebet: 'Ich rufe dich an, die 1275
größte Macht am Himmel (andere: in dem Bärengestirn), von Gott dem Herrn
eingesetzt, zu drehen mit starker Hand den heiligen Pol (ZW): erhöre mir das 1280
heilige <Gebet>, Hēlios Phrē, der das All zusammenhält und die gesamte Welt
belebt (Thōzopithē-Logos). 'Räuchere. '(ZW, nach Belieben). 'Herausbitten, zur Sonne, 1290
gegen Untergang. Gebet: '(ZW) Hēlios (ZW), ich bitte, Herr: für mich soll Zeit
haben des Bärengestirns Ort und Herr!' Und räuchere während des Erbittens
Armara, nimm die Handlung vor gegen Sonnenuntergang. Zwangformel des 1295
dritten Tages: '(ZW, darunter 'Spender', 'Wache'), tu die betreffende Sache.' Das 1300
erste Gebet in anderer Fassung: '(Thōzopithē) Arktos, größte Göttin, die den
Himmel beherrscht, des Pols Sterne regiert, höchste, schönstrahlende Göttin,
unvergängliches Sternbild, Verbindung des Alls, All-leuchtende, Harmonie der 1305
gesamten (Planeten) aeēioyō (Quadrat), auf dem Pole stehende, die Gott der Herr
eingesetzt hat, mit starker Hand zu drehen den heiligen Pol (Thōzopithē-Logos)'.
Rauchopfer der Handlung: Weihrauch 4 Drachmen, Myrrhe 4 Drachmen, Kasia-
lorbeerblatt, weißer Pfeffer je 2 Unzen, Bdelionharz 1 Drachme, Asphodelos- 1310
samen 1 Drachme, Amomum, Krokus, vom Terpenthin-Styrax je 2 Drachmen,
Beifuß 1 Drachme, von der Pflanze Katanankē [. . .], hieratisches Kyphi, das ganze
Hirn eines schwarzen Widders. Setz es an mit weißem mendesischen Wein und 1315
Honig und mach daraus einen Teig. Schutzmittel der Handlung: bind dir ein
Wolfsknöchel um und menge dem Räucherfaß bei Saft von Katanankē und
Potamogeitōn, schreib mitten in das Räucherfaß diesen Namen: (ZW, 24 Buch- 1320
staben) und so räuchere. Andere Lesart: '(ZW) der die Erde erschüttert hat
und erschüttert, der die immerlebende Schlange verschlungen hat und täglich 1325
den Kreis der Sonne und des Mondes zerstört, dem der Name (ZW), sende
mir, dem NN, nachts den Dämon dieser Nacht, mir wahrzusagen über die be- 1330
treffende Sache.'

Alles wirkende Macht des Bärengestirnes. Nimm eines schwarzen
Esels Talg und einer gefleckten Ziege Talg und eines schwarzen Stieres Talg
und äthiopischen Kümmel, vermenge beides und räuchere damit zum Bären- 1335
gestirn; nimm als Schutzmittel Haare von den gleichen Tieren, die du zu einer
Kordel flichtst. Die trage wie ein Diadem um den Kopf; bestreiche deine

θινης P τερεβίνθης Schultz στύρακος, τερ. Ho 1313 nach κατ. βοτ. fehlt die Drachmen-
angabe 1314 ἱερατικός P -όν Deubner, de incub. 48, 1 ἱερατικός ἐγκ. Ho; doch vgl. P
VII 539 ὀλομέλανος? vgl. P VII 539 1319 τηριω korr. aus τηριω ποταμογείτων eine
Wasserpflanze, s. Diet. Abr. 205, 9 1322 πιαλι P λ in Korr. Γ P κδ P 1323 ΚΟΥΦΤΟ
ΚΟΥΑΙΘ ΚΟΥΝΟΥΝ 'Erdenschöpfer, Bodenschöpfer, Abgrundschöpfer'; Griffith, Jac.
Vgl. P III 680. ο σίας | και σίων P 1325 οφιν korr. P aus οφιν 1326 ἐξερων P
ἐξαιρων? ἐξαιρών? 1327 aus Αρβαθιάωθ (P V 55) verschrieben? 1328 του Δ P sonst
immer τῆς δεῖνα. Vielleicht hier τῷ δεῖνα? τον δαίμονα P τον übergeschrieben
1330 Δ Γ P dann Zeilenrest frei. Paragr. zw. 1329/30 1331—89 s. Ho, OZ 2, § 160 (Übers.)
1335 Wolters ARW 8, Beih. 14, 2 1336 f. πλα|κίσας (πλ korr. aus πρ) σίραν P korr. Kropat-
scheck 22 1338 χρίου P

1340 χείλη | τοῖς στέασι, τὸ δὲ σῶμα συνάλειψαι στυρακί|νω ἐλαίῳ καὶ ἐντύγχανε κρα-
Bl. 15 v. τῶν κρόμ|μιον μονογενὲς αἰγύπτιον καὶ λέγε, || περὶ οὗ θέλεις. περιζωσάμενος
σε|βένινον ἀρρενικοῦ φοῖνικος καὶ | καθίσας ἐπὶ γόνατα λέγε τὸν ὑποκείμενον
1345 λόγον. || ἑπικαλοῦμαι ὑμᾶς, ἁγίους, μεγαλο|δυνάμους, μεγαλοδόξους, μεγα|θε-
νεῖς, ἁγίους, αὐτόχθονας, | παρῆδρους τοῦ μεγάλου θεοῦ, τοὺς | κραταιοὺς ἀρχι-
1350 δαίμονας, οἳτινὲς || ἔστε χάους, ἐρέβους, ἀβύσσου, βυθοῦ, | γαίης οἰκήτορες, οὐρανο-
κευθμωνο|διαίτους, ἐνδομύχους, κελ<αιν>εφεῖς, ἀθεω|ρήτων <ἐ>νεόπτας, κρυφίμων
1355 φύλα|κας, καταχθονίων ἡγεμόνας, ἀπειρο|διοικητάς, κραταιόχθονας, κινήσι|γαίους,
στηριγμοθέτας, χασματυπου|γούς, φρικτοπαλαίμονας, φοβεροδια|κράτορας, στρεψ-
1360 ηλακάτους, χιονοβορ|χοπαγεῖς, ἀεροδρόμους, θεροκαυσώ|δεις, ἀνεμοεπάκτας, κοι-
ρανομοί|ρους, σκοτιοερέβους, ἀναγκεπάκτας, | πυροπεμφιδόγους, χιονοδροσο|φε-
1365 ρεῖς, ἀνεμαφέτας, βυθοκλόρους, | γαληνοβάτας, ἀλκιμοβρίθους, ἀλγε|σιθύμους, ὄβρι-
μοδυνάκτας, κρηνο|βάμονας, βαρυδαίμονας, σιδηρο|ψύχους, ἀγριοθύμους, ἀνυ-
ποτάκτους, | ταρταροφρούρους, πλανησιμοίρους, | παντεπόκτας, πανθυπακουστάς, ||
1370 πανθυποτακ<ικ>οὺς, οὐρανοφοίτους, | πνευματοδῶτας, ἀφελozῶους, | κινήσιπόλους,
φρενογηθεῖς, θανα|τοσυναρτάς, ἀγγελοδείκτας, ἐκδικo|φῶτας, ἀηλιοδείκτας, δαι-
1375 μονοτά|κτας, ἀεροδρόμους, παντοκράτορας, | ἁγίους, ἀκαταμαχίτους Ἄωθ· Ἀβαῶθ· |
βασυ· Ἰσάκ· Σαβαῶθ· Ἰάω· Ἰακῶπ· | μαναρα· σκορτουρι· μορτρουμ· | εφραυλα θεερα·
1380 ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα. || τὸ δὲ ἑκατονταγράμματον τοῦ Τυφῶνος | γράφε
εἰς χάρτην ὡς ἀστέρᾳ τρογγυ|λοῦν καὶ ἐνδησον ἀνὰ μέσον | τῆς σειρᾶς τῶν γραμ-
1385 μάτων ἔξω βλε|πόντων. ἔστιν δὲ τὸ ὄνομα τοῦτο. || αχχωρ αχχωρ αχαχαχπτουμι |
χαχχω χαραχωχ χαπτουμη· | χωρα χωχ απτουμιμη χωχα|πτου χαραχπτου· χαχχω | χαρα·
1390 χωχ πτεναχωχεου. ||

Bl. 17 r. Ἄγωγῆ ἐπὶ ἠρώων ἢ μονομάχων | ἢ βιαίων. καταλιπὼν ἀπὸ τοῦ ἄρτου,
οὗ ἐσθίεις, ὀλίγον καὶ κλάσας ποίησον | εἰς ἑπτὰ ψωμοὺς καὶ ἐλθῶν, ὅπου ἦρως
1395 ἐσφάγησαν καὶ μονομάχοι καὶ βιαῖοι, || λέγε τὸν λόγον εἰς τοὺς ψωμοὺς καὶ ῥίπτε,
καὶ ἄρας κόπρια ἀπὸ τοῦ τόπου, ὅπου πρᾶς|σεις, βάλε ἔσω παρ' αὐτήν, ἧς ποθεῖς,
καὶ πο|ρευθεῖς κοιμῶ. ἔστιν ὁ λόγος ὁ λεγόμενος | εἰς τοὺς ψωμοὺς· Μοίραις,
1400 Ἀνάγκαις, || Βασκούναις, Λοιμῶ, Φθόνῳ καὶ φθι|μένοις ἄωροις, βιομόροις πέμπω
τρο|φᾶς· τρικάρανε, νυχία, βορβοροφόρβα, | Παρθένε, κλειδοῦχε Περσέφασσα, |
1405 Ταρτάρου Κόρη, γοργῶπι, δεινή, πυρι|δρακοντόζωνε παῖ· ὁ δεῖνα ἐκ τῆς τροφῆς |

1345 ff. vgl. Pap. VII 350—356.

1339 συναλιψαι P Vgl. Deubner, de incub. 20 1342f. σεβενινον P s. Z. 903
1344 υπὸ P ὑποκείμενον 1345 ff. fast immer Kolon nach jedem Epitheton. Starke me-
τρική Anklänge 1352 κελεφίς P κελ[αιν]εφεῖς We 1353 νεροπτας P ἐφόπτας: zur
Form s. Deißmann, Bibelst. 47 1354 απτρο P 1355 κεινησι P 1359 -επαγεῖς Eitr
1364f. αλκισιθιμουσ P αλγεσιθιμουσ P VII 356 1365f. κρηνοβ. P vgl. Eitr. Nord. Tids-
skr. 4, X 112 κρηνοκρατορας P VII 356 1371 ἀφελozῶους P 1372 φρενογηθεῖς P
1374 δαιμονατ. P 1378 μαρανα aram. 'unser Herr' Jac. 1379 το Δ P 1385 ι in
πτουμι schwer zu sehn; vgl. die Voces 239 ff. Nur 98 Buchst. 1387 χωραχαραχωχ
Z. 241 1389 χωχευχ Z. 242 Bl. 17r: das vorhergehende Blatt auf Rekto und Verso
frei 1390 s. Ho, OZ 1 § 249; Heroen: 'im Massenkampf' gefallene, Ho (§ 251) Zum
folgenden (1390—1457) vgl. Fahz, RGVV II 3, 61f.; Abt, Apol. 63 1397 ποιεῖς P ποθεῖς

Lippen mit den Talgarten, den Körper aber salbe zugleich mit Öl vom Styrax- 1340
baum und halt eine einschössige, ägyptische Knoblauchzwiebel und sprich von
deinen Wünschen. Dich umgürtend mit dem Faserhaar einer männlichen Palme
und dich auf die Kniee setzend sprich folgendes Gebet: 'Ich rufe euch an, 1345
Heilige, Großmächtige, Hochherrliche, gewaltig Starke, Heilige, Erdentsprossene,
Beisitzer des großen Gottes, mächtige Urdämonen, die ihr seid des Chaos, des 1350
Erebos, des Abgrunds, der Tiefe, der Erde Bewohner, die ihr in des Himmels
verborgenen Tiefen wohnt, in Winkeln Hausende, Schwarzumwölkte, unsicht-
barer Dinge Erspäher, verborgener Dinge Wächter, der Unterirdischen Führer,
der Unermeßlichkeit Verwalter, Erdgewaltige, Erdbewegende, Stützen Setzende, 1355
Helfer des Erdbebens, mit dem Grausen Ringende (furchtbare Ringer?),
Erhalter des Schreckens, Dreher der Spindel, des Schnees und Regens Ver-
dichter, in der Luft Laufende, Sommerhitze Erzeugende, der Winde Herbei- 1360
treiber, Herren des Schicksals, des Erebos Dunkelgestalten, Bringer der Not-
wendigkeit, des Feuers Sender und Entflammer, Bringer des Schnees und des
Taus, Windentsender, Tumbler der Tiefe, in Windstille Schreitende, durch
Mut Überlegene, Herzkränkende, Starkherrschende, Abgrundbeschreiter, 1365
schwerlastende Dämonen, Eisenherzige, Wildzornige, Ununterjochte, Wächter
des Tartaros, irr(führ)ende Schicksalsgeister, Allerspäher, Allhörer, Allunter- 1370
werfende, Himmelschreiter, Atemspender, Lebenraubende, Polbeweger, im Herzen
Frohe, Todknüpfende, Gespensterzeigende, der Männer Rächer, Weiser ohne
Sonne, Dämonenordner, Läufer in der Luft, Allherrscher, Heilige, Unbekämpf- 1375
bare (ZW, darunter 'Aōth, Abaōth, Isak, Sabaōth, Iaō, Jakōp'). Tu die betreffende
Sache.' Den hundertbuchstabigen Namen des Typhōn aber schreib auf Papier 1380
wie einen runden Stern und bind ihn mitten an die Kordel, so daß die Buch-
staben nach außen blicken. Das ist der Name: (ZW). 1385

Herbeiführender Liebeszauber mit Hilfe von toten Massenkämpfern 1390
('Heroen') oder Gladiatoren oder sonst gewaltsam Getöteten. Laß von dem
Brot, das du issest, ein wenig übrig, zerbrich es und mach es zu sieben
Brocken und geh dahin, wo Heroen erschlagen wurden, Gladiatoren und Ge-
tötete, sprich das Gebet über die Brocken, wirf sie hin und heb Unrat auf 1395
von dem Orte, wo du agierst, und wirf ihn hinein zu der, die du begehrt;
dann geh weg und leg dich schlafen. Das Gebet, das über die Brocken ge-
sprochen wird, lautet: 'Des Schicksals, der Not, des Neidzaubers Göttinnen, 1400
der Pest, dem Neid und den vorzeitig Gestorbenen, gewaltsam Getöteten sende
ich Nahrung. Dreiköpfige, Nächtliche, Kotfresserin, Jungfrau, schlüsselhaltende
Persephassa, des Tartaros Jungfrau mit Gorgonen-Blick, Schreckliche, mit
Feuer und Schlangen gegürtete Tochter: der NN hat die Reste seiner Nahrung 1405

Herwerden, Mnem. 16, 320 <ἀπο>πορ. Eitr 1398 Δ P 1399 Rest einer iambischen
Anrufung, s. den Anhang 1399—1403 Dieterich, de hymn. Orph. 49 (Kl. Schr. 107)
1405 Δ P für δεῖνα überall im folgenden

1405^a ἑαυτοῦ καταλείψανα δάκρυσιν ἔμιξεν | καὶ στενάγμασιν πικροῖς, ὅπως αὐτὸν | καρ-
 1410 πίσχηθε βακάνοις ἐχόμενον, | ἥρωες ἀτυχεῖς, οἱ ἐν τῷ δεῖνα τόπῳ συνῆχεσθε, λει-
 1415 ψίφωτες ἀλλοιομοροί· || τὸν δεῖνα καρπίσαθε τὸν πονοῦντα καρδίαν, ἔνεκεν τῆς
 1420 δεῖνα, τῆς ἀρεβοῦς | καὶ ἀνοσίας. ἄξατε οὖν αὐτὴν βασιανίζομένην, διὰ τάχους
 1425 εἰοῦτ Ἀβαῶθ· | ψακερβα· Ἀρβαθιά· λαλαοῖθ· || ἰωσαχτωῦ· ἀλλαλεθῶ· καὶ σὺ, κυρία |
 1430 βορφοροφόρβα· συνατρακαβι βαυ|βαραβας ενφνον· Μορκα· Ἐρεσχιγά[λ] | νεβουτοσουαληθ·
 1435 πέμψον δὲ Ἐρινύν, | Ὀρτογοργονιστριαν, ψυχὰς καμὸν|των ἐξεγείρουσαν πυρί, ἥρωες
 1440 ἀτυχεῖς ἠρωίδες τε δυστυχεῖς, οἱ ἐν τού|τῳ τῷ τόπῳ, οἱ ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, οἱ |
 1445 ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ, οἱ ἐπὶ ταῖς μυρίαις | κοροῖς· ἐπακούσατέ μου καὶ ἐξεγείρα|τε
 1450 τὴν δεῖνα ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ καὶ ἀφέ|λεσθε αὐτῆς τὸν ἠδὺν ὕπνον ἀπὸ τῶν | βλε-
 1455 φάρων καὶ δότε αὐτῇ στυγεράν μέ|ριμναν, φοβερὰν λύπην καὶ μετα|ζήτησιν τῶν
 1460 ἐμῶν τύπων καὶ θε|λῆσιν τῶν ἐμῶν θελημάτων, ἄχρις | ἂν ποιήσῃ τὰ ἐπιτασκό-
 1465 μενα αὐτῇ | ὑπ' ἐμοῦ. κυρία Ἐκάτη Φορβα φορβω|βαρ βαρω φωρφαρ φωρβαῖ, | εἰνο-
 1470 διά, κύων μέλαινα· ἐπὶ δὲ ταῦτα ποιήσας ἐπὶ γ' ἡμέρας μηδὲν τε|λῆς, τότε
 1475 τῷ ἐπανάγκῳ χρωῦ τούτῳ· | ἐλθὼν γὰρ εἰς τὸν αὐτὸν τόπον καὶ ποιή|σας πάλιν
 1480 τὸ τῶν ψωμῶν, τότε ἐπίθουε | ἐπὶ ἀνθράκων καλπακίων βόλβι|θον βοδὸς μελαινης
 1485 καὶ λέγε ταῦτα, | καὶ πάλιν ἄρας τὰ κόπρια ρίπτε, ὡς | οἶδες. ἔστι δὲ τὰ λεγόμενα
 1490 Bl. 17 v <ἐπὶ> ἐπιθύματος | ταῦτα· Ἐρμῆ χθόνιε καὶ Ἐκάτῃ χθονία || καὶ Ἀχέρων χθόνιε
 1495 καὶ ὤμοφάγοι || χθόνιοι καὶ θεὲ χθόνιε καὶ | ἥρωες χθόνιοι καὶ Ἀμφιάραε | χθόνιε
 1500 καὶ ἀμφίπολοι χθόνιοι | καὶ πνεύματα χθόνια καὶ Ἀμαρ|τίαι χθόνια καὶ Ὀνειροί
 1505 χθόνιοι || καὶ Ὀρκοί χθόνιοι καὶ Ἀρίστη χθονία | καὶ Τάρταρε χθόνιε καὶ Βασκα-
 1510 νία | χθονία, Χάρων χθόνιε καὶ ὀπά|ονες χθόνιοι καὶ νέκυες καὶ οἱ δαί|μονες καὶ
 1515 ψυχαὶ ἀνθρώπων πάν|των· ἔρχεσθε σήμερον, Μοῖραι καὶ | Ἀνάγκη, τελέσατε τὰ
 1520 γινόμενα | ἐπὶ τῆς ἀγωγῆς ταύτης, ὅπως ἄξητέ | μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοί,
 1525 τῷ δεῖνα τῆς δεῖνα (κοινόν), | ὅτι ἐπικαλοῦμαι· Χάος ἀρχέγονον, || Ἐρεβος, φρι-
 1530 κτὸν Στυγὸς ὕδωρ, | νάματα Λήθης Ἀχερούσια τε λί|μνη Ἄιδου, Ἐκάτῃ καὶ Πλου-
 1535 τεῦ | καὶ Κούρα, Ἐρμῆ χθόνιε, Μοῖραι || καὶ Ποιναί, Ἀχέρων τε καὶ Αἰακέ, | πυ-
 1540 λωρὲ κλείθρων τῶν αἰδίων, | θάπτον ἀνοιξον, κλειδοῦχέ τε Ἄνου|βι φύλαξ. ἀνα-
 1545 πέμψατέ μοι τῶν νεκῶν τούτων εἶδωλα πρὸς ὑπε|ρεσίαν ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ ἀνυ-
 1550 περθέτως, || ἵνα πορευθέντες ἄξωσί μοι, τῷ δεῖνα, | τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα. κοινόν.
 1555 ἢ Ἴσις ἔβη κυνόμενον ἀδελφὸν ἔχουσα ἐν ὤ|μοις, Ζεὺς δὲ κατελθὼν ἀπ' Οὐλύμ-
 1560 1475 που ἔστηκε μένων τὰ εἶδωλα || τῶν νεκῶν ὑπάγοντα πρὸς τὴν | δεῖνα καὶ ποι-
 1565 οῦντα τὸ δεῖνα πρᾶγμα. κοινόν. ἦλθον | πάντες θεοὶ ἀθάνατοι καὶ πάσαι | θεαὶ

1405^a τραχυσιν P δάκρυσιν Herw., Kr, Philol. 54, 563; Eitr N. Tidskr. 4 X 112
 1409 λιψίφωτες ἀλλοιομοροί P ἀλλοίω μόρω Diet, es folgt in P ατυχεῖς, eingedrungen aus
 1408 1410 καρπίσαθαι P Zu 1415 s. Drexler bei Rosch. LM II 1, 1885 Zu den folgen-
 1417 racen P über ac geschr. βα 'Morka ist Omorka, bab. Göttin (Syncl. 52)' Jac. 1421 ἠρωίδες δε P 1422 οἱ ἐπὶ ταῖς μυρίαις (über v ein
 1425 zweites v) σπραις P, a in corais gestr. und o darüber. Zur Sache vgl. Wü Seth. Verfl.
 1425 f. ἀφέλεσθαι P 1426 ὕπνον ἀπο τῶν P
 1431 ἐπιτασσομένη P 1432 s. Drexler Rosch. LM II 1, 1757 1434 κύων
 1439 für καρπασίων βόλβιτον 1442 [ἐπὶ τοῦ] ἐπιθύματος We, ἐπὶ ὄμ. Eitr (Pap.
 1443/66 Dieterich, De hymn. Orph. 49 [106] 1446 Ἀμφιάραε: vgl. Rohde,
 Psyche⁴ I 119, 2 1456 γεινόμενα P 1458 und überall im folgenden Δ P κοι(νον) P

mit Tränen vermischt und bitteren Seufzern, auf daß ihr ihm nützet, der in 1405^a
 Qualen liegt, Heroen unseligen Geschickes, die ihr an diesem (dem betr.) Orte
 festgehalten werdet, nachdem ihr das Licht durch verschiedene Schicksale ver-
 lassen: nützet dem NN, der in seinem Herzen leidet um der NN willen, der 1410
 Frevlen und Gottlosen. Führet sie darum her, gepeinigt, in aller Schnelle: (ZW,
 darunter: 'Abaöth, Arbathiaö, . . . und du, Herrin Kotfresserin, [O]morka Ereschigal)
 sende die Erinys (ZW), die die Seelen der Gestorbenen mit Feuer weckt, ihr 1420
 Heroen unseligen Geschicks und Heroinnen unseligen Schicksals, die ihr an diesem
 Orte, an diesem Tage, in dieser Stunde seid, ihr auf den myrrhenöl-duftenden
 Särgen: erhöret mich und weckt die NN auf in dieser Nacht und raubet ihr 1425
 den süßen Schlaf von den Augenlidern und gebet ihr verhaßte Sorge, furcht-
 bare Traurigkeit und Aufsuchen meiner Spuren und Wunsch meiner Wünsche, 1430
 bis sie tut, was ihr von mir befohlen wird. Herrin Hekatê (ZW), Wegegöttin,
 schwarze Hündin.' Hast du das 3 Tage lang ausgeführt und nichts erreicht, 1435
 dann gebrauche folgendes Zwanggebet. Geh nur an den gleichen Ort und
 wiederhole dein Tun mit den Brocken, dann räuchere auf verkohltem Flachs
 Mist von einer schwarzen Kuh und sprich das folgende und heb wieder den 1440
 Unrat auf und wirf ihn, wie dir bekannt ist. Die zur Räucherung gesprochenen
 Worte lauten: 'Unterirdischer Hermês und unterirdische Hekatê und unter-
 1445 irdischer Acherôn und unterirdische Fresser rohen Fleisches und unterirdischer
 Gott und unterirdische Heroen und unterirdischer Amphiaros und unter-
 1450 irdische Diener und unterirdische Geister und unterirdische Sünden und unter-
 irdische Träume und unterirdische Eide und unterirdische Aristê und unter-
 1455 irdischer Tartaros und unterirdischer Neid, unterirdischer Charôn und unter-
 irdische Geleiter und ihr Toten und Dämonen und Seelen aller Menschen: 1460
 kommt heute, Göttinnen des Schicksals, und du, Notwendigkeit, vollendet, was
 mit Hilfe dieses zubringenden Zaubers geschieht: führet mir zu die NN, der
 NN Tochter, mir, zu dem NN, der NN Sohn, — nach Belieben — weil ich an-
 rufe: im Anfang entstandenes Chaos, Erebus, des Styx grausiges Wasser, die 1465
 Fluten Lethês und acherusischer Sumpf des Hadês, Hekatê und Pluteus und
 Kura, unterirdischer Hermês, Göttinnen des Schicksals und der Strafe, Acherôn
 1470 und Aiakos, Pfortner der unsichtbaren Riegel, öffne schnell, und du, Schlüssel
 haltender Wächter Anubis. Sendet mir herauf dieser Toten Geister zum Dienste
 in dieser Stunde, ohne Aufschub, auf daß sie hingehen und mir, dem NN, 1475
 herbeiführen die NN, der NN Tochter (nach Belieben). Isis ging und hielt
 ihren Bettgenossen, ihren Bruder, auf den Schultern, Zeus aber kam herab
 vom Olympos und blieb stehn, erwartend die Totengeister, die sich zur NN 1475
 begaben und ausführten die betr. Sache (nach Belieben). Da kamen alle unsterb-
 lichen Götter und alle Göttinnen, zu sehn die Geister dieser Toten. Zögert
 Zu 1459 s. Fahz, RGVV II 3, 63 1462 αἰδου P 1464 s. Drexler bei Rosch. LM I 2,
 2313 1465 κλειθρων αειδιων P 1466 κλειδουχε P 1467 vgl. Abt, Apol. 230 1469 φ P
 ὥρα 1471 κοι(νον) P 1471 vgl. We II, 12 1478—79 Spuren von 5 Hexametern (s. Hymnen-
 Anhang) 1476 το Δ P κοι(νον) P 1479 man erwartet μέλλητε

1480 ἰδεῖν τὰ εἶδωλα τῶν νεκῶν τούτων. μὴ μέλλετε οὖν || μηδὲ βραδύνητε, ἀλλ'
ἀποπέμπετε, θεοί, τὰ εἶδωλα τῶν νεκῶν | τούτων, ὅπως ἀπελθόντα πρὸς | τὴν
1485 δεῖνα ποιήσωι τὸ δεῖνα πρᾶγμα, κοινόν, | ὅτι ὑμᾶς ἐξορκίζω κατὰ τοῦ Ἰάω || καὶ
τοῦ Καβαῶθ καὶ Ἄδωναι πατραεἰλυτρα· βουρρεφωμι αἰσαλικη αἰδουναε̄ cesengen (λόγος) |
1490 βαλιαβα ερεχχαρνοι· ἀβεῖριδουμα· καλβαχθι εισερσε || ραθ· εισερδα ωμι αισιφνα· | αισαεδουβε·
αχχαριτωνη | ἀβεριφνουβα ιαβαλ δεναθι ἰθρουφι· ἀναπέμψατε τὰ εἶδωλα τῶν νεκῶν
1495 τῶνδε πρὸς τὴν δεῖνα || τῆς δεῖνα, ὅπως ποιήσωιν τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' κοινόν.

Bl. 18r. Ἀγωγὴ ἐπὶ Ζμύρνης ἐπιθυομένης· | ἐπιθύων ἐπὶ ἀνθρώπων δίωκε | τὸν
1500 λόγον. λόγος· ἔνδ' εἴ ἡ Ζμύρνα, ἡ πικρά, ἡ χαλεπή, ἡ καταλλάσσει|σα τοὺς μα-
χομένους, ἡ φρύγουσα | καὶ ἀναγκάζουσα φιλεῖν τοὺς | μὴ προσποιουμένους τὸν
1505 ἔρωτα. | πάντες σε λέγουσιν Ζμύρναν, | ἐγὼ δὲ λέγω σε σαρκοφάγον καὶ || φλο-
γικὴν τῆς καρδίας. οὐ πέμπω | σε μακρὰν εἰς τὴν Ἀραβίαν, οὐ πέμπω σε εἰς
Βαβυλῶνα, ἀλλὰ πέμπω | σε πρὸς τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἵνα μοι διακονήσης πρὸς
1510 αὐτήν, ἵνα μοι || ἄξις αὐτήν. εἰ κάθηται, μὴ καθήσθω, εἰ λαλεῖ πρὸς τινα, μὴ |
λαλεῖτω, εἰ ἐμβλέπει τινί, μὴ ἐμβλεπέτω, εἰ προσέρχεται τινί, μὴ | προσερχέσθω,
1515 εἰ περιπατεῖ, μὴ || περιπατεῖτω, εἰ πίνει, μὴ πινέτω, | εἰ ἐσθίει, μὴ ἐσθιέτω, εἰ
καταφιλεῖ τινα, μὴ καταφιλεῖτω, εἰ τέρπεται τινί ἡδονῇ, μὴ τερπέσθω, | εἰ κοι-
1520.20a μάται, μὴ κοιμάσθω, ἀλλ' ἐμὲ || μόνον, τὸν δεῖνα, κατὰ νοῦν ἐχέτω, | ἐμοῦ μόνου
ἐπιθυμῶ, ἐμὲ μόνον στεργέτω, τὰ ἐμὰ θελήματα | πάντα ποιεῖτω. μὴ εἰσέλθῃς
1525 αὐτῆς διὰ τῶν ὀμμάτων, μὴ διὰ τῶν | πλευρῶν, μὴ διὰ τῶν ὀνύχων || μηδὲ διὰ
τοῦ ὀμφαλοῦ μηδὲ διὰ | τῶν μελῶν, ἀλλὰ διὰ τῆς ψυχῆς, | καὶ ἔμμεινον αὐτῆς |
1530 ἐν τῇ καρδίᾳ καὶ καύσον | αὐτῆς τὰ σπλάγχνα, τὸ στήθος, τὸ ἦπαρ, || τὸ πνεῦμα,
τὰ ὀστά, τοὺς μυελούς, | ἕως ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, φιλοῦ|κά με καὶ ποιήσῃ
1535 πάντα τὰ θελήματα μου, ὅτι ἐξορκίζω σε, | Ζμύρνα, κατὰ τῶν τριῶν ὀνο|μάτων
Ἄνοχω, Ἀβραάξ, | Τρω καὶ τῶν ἐπακολουθητοτέρων | καὶ τῶν ἰσχυροτέρων Κορ-
1540 μειθ, Ἰάω, Καβαῶθ, | Ἄδωναι, ἵνα μοι τὰς ἐντο|λάς ἐπιτελέσῃς, Ζμύρνα· ὡς | ἐγὼ
σε κατακάω καὶ δυνατὴ εἶ, | οὕτω ἦς φιλω, τῆς δεῖνα, κατάκαυ|σον τὸν ἐγκέφα-
1545 λον, ἔκκαυσον | καὶ ἐκστρεψον αὐτῆς τὰ σπλάγ|χνα, ἐκταξον αὐτῆς τὸ αἷμα, |

Bl. 18v. ἕως ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα τῆς δεῖνα. | ὀρκίζω σε κατὰ τοῦ || μαρπακουριθ·
1550 νασα|ρι· ναιεμαρε παιπαρι || νεκουρι. βάλλω σε εἰς | τὸ πῦρ τὸ καόμενον καὶ ὀρ|κίζω
σε κατὰ τοῦ παντοκράτορος θεοῦ ζῶντος ἀεί· ὀρ|κί|σας σε καὶ νῦν ὀρκίζω σε ||
1555 Ἄδωναι· Βαρβα Ἰάω· Ζαγουρη· Ἀραμωσι· αλα|ους· καὶ αλαωσ· ὀρκίζω | σε τὸν στήρι-
1560 ζοντα ἄνθρω|πον εἰς ζωὴν· ἄκουε, ἄκουε, || ὁ μέγας θεός, Ἄδωναιε | εθωια, αὐτο-
γενέτωρ, | ἀείζων θεός, ειωη· Ἰάω | αἰω αιω φνεωσ φιντης | Ἀρβαθιάω Ἰάω ιαη ιωα ||
1565 αι ὁ ὢν Οὐῆρ γονθιαωρ | Παρηλ· αβρα· βραχα· | σοροορμερφεργαρ· μαρ|βαφριουῖριγε Ἰάω |

Zu 1496—1546: vgl. P XXXVI 333—360.

1480 ἀλλ· P 1488 το Δ πρᾶγμα κοι(νον) P 1490f. Σεισίφθα, σεϊσίδουπε? Zu 1496
bis 1553 s. Kuhnert, Rh. M. 49, 41f.; Ho, OZ 1 § 485; Eitr Pap Osl. 135 1491 nach τωνη
in P c gestrichen 1492 βαιαβαλ: vgl. 1489 βαλιαβα ιαβα (samar. Ausspr. des Tetragr.)
<Ἄ>λλδε (gaz. Gott Aldos) Jac. 1495 το Δ ἦ κοι(νον) P 1496 Diet. Abr. 73, 6
1498 Δ P 1504 Diet. Nek. 52 1508 und im folgenden Δ P 1515 πινέ P 1523 τῶ P
1527f. αὐτης διατης ψυχῆς και εν τη καρδια P (vgl. 1526) 1533—38: Usener, Rh. M. 58, 21

also nicht und säumt nicht, sondern sendet weg, ihr Götter, die Geister dieser 1480
Toten, auf daß sie weggehen zur NN und ausführen die betr. Sache (nach Be-
lieben). Denn ich beschwöre euch bei dem Iaô und dem Sabaôth und Adônai
(ZW, Sesengen-Formel, ZW): Sendet herauf die Gespenster dieser Toten zur NN, 1485
der NN Tochter, damit sie ausführen die betr. Sache (nach Belieben).¹⁴⁹⁵

Herbeizwingender (Liebes-)Zauber über einem Räucherwerk von
Myrrhe. Räuchere über Kohlen und sag das Gebet her. Gebet: 'Du bist die
Myrrha, die bittere, die schwere, die versöhnt die Streitenden, die dörft und 1500
zur Liebe die zwingt, die den Erôs verleugnen. Alle nennen dich Myrrha, ich
aber nenne dich Fleischfresserin und Versengerin des Herzens. Nicht sende 1505
ich dich weithin nach Arabien, nicht sende ich dich nach Babylôn, doch ich
sende dich zur NN, der NN Tochter, damit du mir gegen sie dienst, damit
du sie mir zuführest. Sitzt sie, so soll sie nicht sitzen, spricht sie mit einem, 1510
soll sie nicht sprechen, schaut sie einen an, soll sie ihn nicht anschauen, geht
sie zu einem, soll sie nicht gehn, geht sie herum, soll sie nicht herumgehn, 1515
trinkt sie, soll sie nicht trinken, ißt sie, soll sie nicht essen, küßt sie einen,
soll sie nicht küssen, freut sie sich an einem in Lust (an einer Lust?), soll sie
sich nicht freuen, schläft sie, soll sie nicht schlafen, doch mich allein, den 1520
NN, soll sie im Sinne haben, mich allein soll sie begehren, mich allein soll
sie lieben, meine Wünsche alle soll sie erfüllen. Geh nicht in sie ein durch
ihre Augen, nicht durch ihre Rippen, nicht durch die Nägel und nicht durch 1525
den Nabel und nicht durch die Glieder, sondern durch die Scham, und verbleibe
in ihrem Herzen und brenne ihre Eingeweide, ihre Brust, ihre Leber, ihren
Atem, ihre Knochen, ihr Mark, bis sie kommt zu mir, dem NN, mich liebend, 1530
und erfüllt alle meine Wünsche, weil ich dich beschwöre, Myrrhe, bei den drei
Namen Anochô, Abrasax, Trô, und den noch passenderen und kräftigeren: 1535
Kormeioth, Iaô, Sabaôth, Adônai, auf daß du mir meine Aufträge ausführest, 1540
Myrrhe: so wie ich dich verbrenne und du wirksam bist, so verbrenne das
Hirn der NN, die ich liebe, brenn es aus und reiß aus ihre Eingeweide,
träufle ihr Blut aus, bis sie kommt zu mir, dem NN, der NN Sohn. Ich be- 1545
schwöre dich bei dem (ZW). Ich werfe dich in das brennende Feuer und be- 1550
schwöre dich bei dem allmächtigen, immer lebendigen Gott. Wie ich dich be-
schworen habe, so beschwöre ich dich auch jetzt bei Adônai (ZW), ich beschwöre 1555
dich bei dem, der den Menschen aufgerichtet hat zum Leben: höre, höre, du
großer Gott, Adônaios (ZW), Selbsterzeuger, ewiglebender Gott, (Vokale), Iaô 1560
(ZW, darunter: 'Iaô', 'Arbathiaô, Iaô', 'der du bist Ouêr', 'Raphaël(?)', 'Iaô 1565

1535 ανοχω (χ war ω) P Ἄνοχω 'der große Anoch' (Sonnennamen) Jac. 1536 τρω·
(ρ in Korr.) P τον επακολουθηρον | και τον ισχυροτερον P 1542 ἦς P 1547 του P
dann Zeilenrest frei. Auf Bl. 18r sind die Voces stark geschrieben 1553 ὄυ P
1560 ὄς P θεός 1562 εἶ? 1566 Παφαήλ? αβρα βραχ<ι>a hebr. 'Tetragramm im
Himmel'? Jac. 1567f. vgl. P XII 5, 33

1570 Καβαώθ, Μασκελλι || Μασκελλω (ὁ λόγος) | αμονωε· Ἄνοχ· | ριγ· φνουκεν, ταβαωθ·
 1575 coucae | φινφεση· μαφι|ραρ· ανουριν· Ἰβανωθ· Ἀρουήρ· Χνουφ· | Ἄνοχ· βαθι· ουχ Ἰάρ-
 1580 βα· βαβαυβαρ· Ἐλωαί· | ἄγε μοι τὴν δείνα τῆς δείνα πρὸς ἐμέ, || τὸν δείνα τῆς δείνα,
 ἐν τῇ σήμερον ἡμέρα, | ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, ἐν τῇ ἄρτι | ὤρα μουλωθ· φοφιθ· φθιωθ· |
 1585 [Φ]θωύθ· πενιων· ἐπικα|λουμαι καὶ σέ, τὸν τὸ πῦρ κρα|τοῦντα Φθαν Ἄνοχ, εἰσάκου-
 |ζόν μου, ὁ εἷς, μονογενῆς | μανεβια βαῖβαϊ· | χυριωου· θαδαιν, | Ἄδωναί· Ἐροῦ νουνι ||
 1590 μιωωνχ· χουτiai | Μαρμαραυώθ· ἄξον | τὴν δείνα τῆς δείνα πρὸς ἐμέ, τὸν δείνα |
 1595 τῆς δείνα, ἄρτι, ἄρτι, ἦδη, ἦδη, ταχύ, ταχύ· | λέγε δὲ καὶ τὸν κατὰ πάντων || λόγον.

Bl 19r. || Ἐστιν δὲ ἡ κατὰ πάντων τελετὴ | ἦδε. πρὸς Ἥλιον λόγος· | ἑπικαλοῦ-
 1600 μαί σε, τὸν μέγιστον θεόν, | ἀνάον κύριον, κοσμοκράτορα, || τὸν ἐπὶ τὸν κόσμον
 καὶ ὑπὸ τὸν | κόσμον, ἄλκιμον θαλασσοκράτορα, ὄρθινὸν ἐπιλάμποντα, | ἀπὸ τοῦ
 1605 ἀπηλιώτου ἀνατέλλοντα τῷ σύμπαντι κόσμῳ, δύνοντα τῷ λιβί. δευρό μοι, ὁ ἀνα-
 τέλλων ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων, ὁ ἰλαρὸς Ἀγαθὸς Δαίμων, | ᾧ οὐρανὸς ἐγένετο
 1610 κωμαστήριον. ἐπικαλοῦμαί σου τὰ ἱερά || καὶ μεγάλα καὶ κρυπτά ὀνόματα, | οἷς
 χαίρεις ἀκούων. ἀνέθαλεν | ἡ γῆ σου ἐπιλάμπαντος καὶ | ἐκαρποφόρησεν τὰ φυτὰ
 1615 σου | γελάσαντος, ἐζωογόνησεν || τὰ ζῶα σου ἐπιτρέψαντος. | δὸς δόξαν καὶ τιμὴν
 καὶ | χάριν καὶ τύχην καὶ δύναμιν, ᾧ ἐπιτελοῦμαι σήμερον τῷ δείνα λίθῳ (ἦ·
 1620 φυ|λακτηρίῳ τελουμένῳ) | πρὸς τὸν δείνα. ἐπικαλοῦμαί | σε τὸν μέγαν ἐν οὐρανῷ |
 1625 ηι· λανχυ· ακαρη· | Βάλ μισρη· μαρτα|μαθαθ· λαϊλαμ· μουσουθι· σιεθ· βαθαβαθι· ια-
 τμων· αλει· ιαβαθ Ἀβαώθ· | Καβαώθ· Ἄδωναί, ὁ θεὸς ὁ μέγας, | Ὁρσενοφρη· ὄρσα-
 1630 της· || τοθονατσα κριθι· βιωθι· ἰαδμ· ιατμωμι· | μεθη· λονχω· ακαρη· | Βάλ μινρη·
 1635 βανεβαιχχυ|χουφρι· νοθεουσι θραῖ || αρσιουθ· ερωνηθερ· | ὁ λαμπρὸς Ἥλιος, αὐγάζων
 κα|θ' ὅλην τὴν οἰκουμένην· σὺ εἶ | ὁ μέγας Ὁφισ, ἡγούμενος | τούτων τῶν θεῶν,
 1640 ὁ τὴν ἀρχὴν || τῆς Αἰγύπτου ἔχων καὶ τὴν | τελευτὴν τῆς ὅλης οἰκουμένης, ὁ ἐν
 1645 τῷ ὠκεανῷ ὀχεύων, Ψοῖ φνουθι νινθηρ· | σὺ εἶ ὁ καθ' ἡμέραν καταφα|νῆς γινόμε-
 Bl. 19v. νος καὶ δύνων | ἐν τῷ βορολίβα τοῦ οὐρανοῦ, || ἀνατέλλων ἐν τῷ νοταπηλι|ώτῃ.
 1650 ὤρα α' μορφήν ἔχεις αἰλούρου, ὄνομά σοι Φαρακουνηθ· || δὸς δόξαν καὶ χάριν τῷ
 φυλα|κτηρίῳ τούτῳ. ὤρα β' μορφήν | ἔχεις κυνός, ὄνομά σοι Couφι· | δὸς ἰσχὺν
 1655 καὶ τιμὴν τῷ φυλα|κτηρίῳ τούτῳ, τῷ λίθῳ τούτῳ || καὶ τῷ δείνα. ὤρα γ' μορ-
 φὴν ἔχεις | ὄφειω, ὄνομά σοι Αμεκρα|νεβεχεο Θωύθ· δὸς τιμὴν | τῷ θεῷ τῷ
 1660 δείνα. ὤρα δ' μορφήν | ἔχεις κανθάρου, ὄνομά σοι || Cενθενιυ· συνεπί|χycον τῷ

Zu 1642—1679: vgl. P XXXVIII 15—26

1570 Δ P 1571 Vgl. auch Wü Ant. ZGerät 38 1576 Ἀρουήρ Χνουφ s. Erman,
 äg. Rel.² 24, Drexler bei Rosch. ML II 1, 1250 1578 βαc oder βαε P 1579 und sonst im
 folgenden Δ P 1580 Ηφ P 1582 β P Zu 1585 f. s. Wü Ant. Fl Taf. 18 1585 Vgl.
 Suid. s. v. Φθác. ὁ Ἡφαιτος παρὰ Μεμφίταις ανοχ: vgl. zu 1535 1588 vgl. χφυρις
 ὡν P XII 3, 27 1589 Ἐροῦ: Dekan? 1591 αυωθ in P θ korr. aus ε αρτι// ἦδη//
 ταχυ// P 1595 λογον P, dann frei, 16 Buchst. Zu 1596—1615 vgl. Diet. Abr. 24 f.
 1597 Δ P, dann Rest frei, 12 Buchst. 1598 ff. vgl. Schermann 10 ὅν P
 1599—1615 übers. Kr, Ant. Zauberbücher (13) 1600 υπο το P 1601 ἄλκιμος steht bei
 κοσμοκράτωρ P III 135; hier bei θαλασσοκράτορα s. 1697 1602 ὄρθινον P ὄρθινόν
 Reitz. Vgl. P III 135 1608 ἀνατέλλωτα P 1604 δυνωτα P 1605 λιβει P Zu 1606 vgl.
 P III 189; s. auch P XII 7, 27 ff. und Parallele dazu 1607 ἱερὸς ἀγ. δ. Ganszyniec,

Sabaôth', Maskelli-Maskellô-Logos, 'Harouêr-Chnouph', 'Anoch', 'Iarbas'... 1570
 Elôai): führe mir zu die NN, der NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN 1575
 Sohn, am heutigen Tage, in dieser Nacht, in dieser Stunde (ZW). Ich rufe an 1580
 auch dich, der das Feuer beherrscht, Phthas, Anoch, höre auf mich, du Einer, 1585
 Eingeborener (ZW, darunter 'Adônai, Erou, Marmarauôth'). Führe die NN, der 1590
 NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN Sohn, jetzt jetzt, gleich gleich, schnell
 schnell.' Sprich aber auch das allwirkende Gebet. 1595

Das ist die allwirkende Weihe. Gebet an Hêlios: 'Ich rufe dich an,
 den größten Gott, den ewigen Herrn, Beherrscher des Kosmos, der auf der 1600
 Welt und unter der Welt ist, starken Meeresbeherrscher, der am frühen Morgen
 aufglänzt, vom Osten her aufgeht über die ganze Welt, untergeht im Westen. 1605
 Nahe mir, du, der sich aus den vier Winden erhebt, der freundliche Gute
 Dämon, dem der Himmel zum Prozessionsweg wurde. Ich rufe an deine heiligen 1610
 und großen und geheimen Namen, die du mit Freude hörst. Aufsproßte die Erde,
 als du über sie glänzttest, und die Gewächse trugen Früchte, als du lachtest,
 Lebendiges gebaren die Lebewesen auf dein Gebot. Gib Ruhm und Ehre und 1615
 Gnade und Glück und Macht dem (betr.) Steine, für den ich heute die Weihe
 vollziehe (oder: dem Schutzmittel, das geweiht wird) gegen den NN. Ich rufe 1620
 an dich, den Großen im Himmel (ZW, darunter 'Abaôth, Sabaôth, Adônai, der 1625. 30
 große Gott Orsenophrê), glänzender Hêlios, leuchtend über die ganze Erde, du 1635
 bist die große Schlange, die diese Götter anführt, du hast inne das Vorderland
 Ägyptens und das Ende der ganzen bewohnten Erde, du begattest dich im 1640
 Ozean, Psoi, Gott aller Götter, du bist es, der täglich sichtbar wird und unter-
 geht im Nordwesten des Himmels, aufgeht im Südosten. In der ersten Stunde 1645
 hast du die Gestalt eines Katers; dein Name: (ZW). Gib Ruhm und Gunst
 diesem Schutzmittel. In der zweiten Stunde hast du die Gestalt eines Hundes; 1650
 dein Name: (ZW). Gib Kraft und Ehre diesem Schutzmittel, diesem Stein
 und dem NN. In der dritten Stunde hast du die Gestalt einer Schlange; 1655
 dein Name: (ZW, 'Thôyth'). Gib Ehre dem betr. Gotte. In der vierten Stunde
 hast du die Gestalt eines Skarabäus; dein Name: (ZW). Gib Kraft diesem 1660

Agath. 57, 5 Zu 1608 vgl. P XII 6, 7 f.; XIII 17, 27; Diet. Abr. 195 <δ> οὐρ. Eitr, P
 Osl. 86 κωμαστήριον P 'Tummelplatz' Kr κομαστήριον Diet; ob. Jac. 1615 ζωα ιου P
 i gestr. und c darüber 1619 Δ P so durchweg 1621 ff. s. Wü ARW 12, 27 1623 f.
 1632 f. ähnlicher Logos im DMP 16, 7; P III 132; s. zu den Voces Pr, Akephalos 68, 3
 1627 ιαβα θαβαωθ trennt Deißm. Bibelstud. 16; zu ιαβαθ vgl. P VII 315. Vgl. auch zur
 Stelle Plaumann, Amtl. Berichte 1913, 207 1631 ἦλον κτλ. Variante zum Anfang?
 1636—1636 Ho, OZ 1 § 408 1636 vgl. P III 142 f. κα|θολην P καθ' ὅλην 1637 f. vgl. Ja-
 coby ARW 21, 223 1639 τουτων P πάντων Reitz ὅν P 1642 [σὺ εἶ] ὁ Reitz. Vgl. P
 III 143 f. 1642—79: s. Pr, Symb. Osl. 4, 60 f. 1643 'Pschoi, der Gott der Götter'
 Möller viv korr. aus vev oder umgekehrt 1645 γινόμενος P i aus ε (zu ει?) korr.
 δυνω P 1646 βορολιβι Ho Zu 1648 ff. vgl. ob. 9; Reitz. Poim. 257; P III 194 ff. (bei
 Reitz. 147) Zu vgl. ist auch Jambl. de myst. 7, 3 τοιαύταις εὐχαῖς Αἰγύπτιοι πρὸς
 Ἥλιον χρῶνται οὐκ ἐν ταῖς αὐτοψίαις μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς κοινοτέραις εὐχαῖς κτλ. δ P
 überall ὤρα 1648 ὤρα: binae horae, Boll Sphaera 295 ff. 311 1655 τω Δ P, τῷ [θεῷ
 τῷ] δείνα? vgl. 1666 Zu 1658—1714 vgl. Reitz. Poim. 28 f.

φυλακτηρίω τούτω | ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, εἰς δὲ τελεῖται πρᾶγμα. ὦρα ε' μορ-
 1665 φὴν ἔχεις | ὄνου. ὄνομά σοι Ἐμφαν | χουφ· δὸς ἰσχύον καὶ θάρ|ρος καὶ δύναμιν τῷ
 θεῷ | τῷ δεῖνα. ὦρα ζ' μορφὴν ἔχεις λέοντος. | ὄνομα δέ σοι Βαῖ κολβαῖ· | ὁ
 1670 κυριεύων χρόνον· δὸς ἐπι|τυχίαν τῷ φυλακτηρίω τού|τω καὶ νίκην καλήν. ὦρα |
 1675 ζ' μορφὴν ἔχεις τράγου. | ὄνομά σοι Ουμεσθω· δὸς | ἐπαφροδισίαν τῷ δακτυ|λίω
 τούτω (ἢ τῷ φυλακτηρίω | τούτω ἢ τῇ γλυφῇ ταύτῃ). ὦρα η' | μορφὴν ἔχεις
 1680 ταύρου, ὄνομά σοι | Διατιφῃ. ὁ ἀναφανῆς γε|γόμενος· τελεσθήτω πάν|τα τὰ διὰ
 τῆς χρείας τοῦ λίθου | τούτου. ὦρα θ' μορφὴν ἔχεις | ἱέρακος, ὄνομά σοι
 1685 Φη|ους φουουθ· ὁ λωτὸς πεφυ|κὸς ἐκ τοῦ βυθοῦ· δὸς ἐπιτυ|χίαν <καὶ> καιρὸν καλὸν
 τῷ φυ|λακτηρίω τούτω. ὦρα ι' μορφὴν | ἔχεις κυνοκεφάλου, ὄνομά σοι | Βεσβυκι·
 1690 ὦρα ια' μορφὴν | ἔχεις ἴβευς, ὄνομά σοι || Μου ρωφ· τέλει τὸ μέγα φυ|λακτήριον
 ἐπ' ἀγαθῷ τῷ δεῖνα | ἀπὸ τῆς σήμερον ἡμέρας εἰς τὸν | ἅπαντα χρόνον. ὦρα
 1695 ἰβ' μορ|φὴν ἔχεις κροκοδείλου, ὄνο|μά σοι Αερθη. δὸς ὁπὲ γέρων, ὁ ἐπὶ τοῦ
 Bl. 20r. κόσμου καὶ [ὑπό] | τὸν κόσμον, ἄλκιμε θαλασσοκράτωρ· εἰσάκουσόν μου τῆς | φωνῆς
 1700 ἐν τῇ σήμερον ἡμέρα, || ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, ἐν ταῖς ἀρί|αις ὠραις ταύταις, καὶ τε-
 λεσθή|τω <πάντα> τὰ διὰ τοῦ λίθου τούτου, | διὰ τοῦ φυλακτηρίου τούτου, | τὸ δεῖνα
 1705 πρᾶγμα, ἐφ' ᾧ αὐτὸ τελῶ. ναί, || κύριε Κμήφ· λουθεουθ· ορ|φοιχε· ορτιλιβεχουχ· ιερ|χε·
 ρουμ ἱπεριτω υαῖ. | ὀρκίζω γῆν καὶ οὐρανὸν καὶ | φῶς καὶ σκότος καὶ τὸν πάντα ||
 1710 κτίσαντα θεὸν μέγαν Καρου|αιν, σέ, τὸ παρεστὸς Ἀγαθὸν | Δαιμόνιον, πάντα μοι
 1715 τε|λέσαι διὰ τῆς χρείας | τοῦ δακτυλίου τούτου ἢ <λίθ>ου.' ἐὰν || τελεῖς, λέγε· 'εἰς
 Ζεὺς Σάραπις.' |

Ξίφος Δαρδάνου· πρᾶξις ἢ κα|λουμένη ξίφος, ἧς οὐδέν ἐστιν | ἴσον διὰ τὴν
 1720 ἐνέργειαν· κλίνει γὰρ καὶ ἄγει ψυχὴν ἀντι|κρυς, οὐ ἂν θέλης, λέγων τὸν | λόγον
 καὶ ὅτι· 'κλίνω τὴν ψυχὴν τοῦ δεῖνα.' | λαβὼν λίθον μάγνητα τὸν | πνέοντα γλύ-
 1725 πον Ἀφροδίτην | ἱππιεῖσιν καθημένην ἐπὶ Ψυ|χῆς, τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ κρατοῦ|σαν,
 τοὺς βοστρύχους ἀναδε|μεινομένην, καὶ ἐπάνω τῆς κεφαλῆς αὐτῆς· ἀμαγε | ραρ-
 1730 πεπει· ὑποκάτω δὲ || τῆς Ἀφροδίτης καὶ τῆς Ψυχῆς | Ἔρωτα ἐπὶ πόλου ἐστῶτα,
 λαμ|πάδα κρατοῦντα καομένην, φλέγοντα τὴν Ψυχὴν. ὑποκά|τω δὲ τοῦ Ἔρωτος
 1735 τὰ ὀνόματα || ταῦτα· ἀχαπα Ἀδωναῖε | βασμα χαρακὸς Ἰακὼβ | Ἰάω η· φαρφαρηῖ· εἰς
 1740 δὲ τὸ | ἕτερον μέρος τοῦ λίθου Ψυχὴν | καὶ Ἔρωτα περιπεπλεγμέ|νους ἑαυτοῖς
 καὶ ὑπὸ τοὺς πό|δας τοῦ Ἔρωτος ταῦτα· ccc|cccc, ὑποκάτω δὲ τῆς | Ψυχῆς·
 1745 ηηηηηηηηη· γλυφέν|τι δὲ τῷ λίθῳ καὶ τελεσθέντι || χρω οὕτως· λαβὼν αὐτὸν |

1663 ἦ P πρᾶγμα 1668 verderbt aus achm. ΛΑΒΑΙΣΙΑΒΑΙ 'Löwe, Sohn eines
 Löwen' Möller, Jac. 1670 τυχειαν P 1673 □ P ὄνομα, so auch 1677 1684 ἐπι-
 τυχειαν P wohl <καὶ> καιρὸν? 1690 Μουρωφ: vgl. P III 139 1692 ΗΨ P 1695 ΑΕΡΘ
 oder ΑΕΡΘ P αερθο ἢ δὸς We δὸς Pr (vgl. P I 33) ὄψη γέρων Ho (handschr.) 1696f. ἐπι|τον
 κοσμον P ὑπὸ τὸν κ. Reitz (s. Z. 1600) 1698f. vgl. Psalm XXVI 7 εἰσάκουσον, κύριε, τῆς
 φωνῆς μου 1702 τα P erg. Pr nach 1679 τὰ <δε> Eitr. N. Tidsskr. 4, X, 113 του-
 τουτου P 1704 το Δ ἦ ερω P ἐφ' ὁ Reitz τελων P 1705 κ̅ P 1708—15: vgl.
 E. Peterson, εἰς Θεός 231 1708 κ'αι P am Ende 1710 ὅν P, zitiert Drexler, Rosch.
 II 1, 1583, 65 1711 σε P coi Reitz. Poim. 29, καὶ Ganszyniec, Agathod. 56 τὸ <τῇ
 τύχη>? Gansz. (vgl. Z. 3166f.) παραστως ἀγαθὸ P 1713 ταύτης <τῆς γλυφῆς>? s. Z. 1676
 1714 ηου P ἢ <λίθ>ου? Pr 1715 vgl. Weinreich, Neue Urkunden, 17; Beil. I 1715/16 Raum
 einer Zeile, vorn Paragr. 1716 Zu diesem Zauber vgl. Reitz. Amor u. Psyche 19 u. 80,

Schutzmittel in dieser Nacht, für die Sache, zu der es geweiht wird. In der
 fünften Stunde hast du Eselsgestalt; dein Name: (ZW). Gib Kraft und Mut 1665
 und Macht dem betr. Gotte. In der sechsten Stunde hast du Löwengestalt;
 dein Name: 'Löwe, Sohn eines Löwen'. Beherrscher der Zeit, gib Gelingem diesem 1670
 Schutzmittel und herrlichen Sieg. In der siebenten Stunde hast du Bocks-
 gestalt; dein Name: (ZW). Gib Liebreiz diesem Ring (oder: diesem Schutz- 1675
 mittel oder diesem geschnittenen Stein). In der achten Stunde hast du Stier-
 gestalt; dein Name: (ZW). Du offenbar Gewordener, geweiht werde alles durch 1680
 die Verwendung dieses Steines. In der neunten Stunde hast du Sperbergestalt;
 dein Name: (ZW). Du Lotos, der aus der Tiefe erwachsen ist, gib Gelingen 1685
 <und> schönen Vorteil diesem Schutzmittel. In der zehnten Stunde hast du die
 Gestalt eines Hundskopffaffen; dein Name (ZW). In der elften Stunde hast du
 Ibisgestalt; dein Name (ZW). Weihe das große Schutzmittel zu Nutz und 1690
 Frommen dem NN vom heutigen Tage an für alle Zeit. In der zwölften
 Stunde hast du Krokodilsgestalt; dein Name: (ZW); beim späten Untergang 1695
 ein Greis du, der du über der Welt bist und unter der Welt, starker Meeres-
 herrscher, höre auf meine Stimme am heutigen Tag, in dieser Nacht, in diesen 1700
 heiligen Stunden, und geweiht werde alles durch diesen Stein, durch dieses
 Schutzmittel, die betr. Sache, für die ich es weihe, ja Herr Kmēph (ZW). Ich 1705
 beschwöre Erde und Himmel und Licht und Finsternis und den großen Gott
 Sarousis, der alles geschaffen hat, dich, den beistehenden Guten Geist, mir alles 1710
 zu weihen durch den Gebrauch dieses Ringes oder <Steines>.' Wenn du
 weihst, sprich: 'Es ist nur ein Zeus Sarapis.' 1715

Schwert des Dardanos: Zauberhandlung, 'Schwert' genannt, der nichts
 gleich ist wegen ihrer Wirkung. Denn sie macht gefügig und zwingt herbei
 eine Seele schnurstracks, wessen du nur willst, wenn du das Gebet sagst und 1720
 das: 'Ich mache gefügig die Seele des NN.' Nimm einen Magnetstein, den
 atmenden, und graviere darauf Aphroditē, wie sie rittlings auf Psychē sitzt, 1725
 mit der linken Hand sie hält, mit aufgebundenen Haaren, und über ihren
 Kopf: (ZW). Unterhalb aber von Aphroditē und Psychē: Erōs, auf einer 1730
 Kuppe stehend, eine brennende Fackel haltend, mit der er Psychē brennt.
 Unter Erōs diese Worte: (ZW, darunter: 'Adōnaios, im Namen Jakob Iaδ'). Und auf 1735
 die andere Seite des Steines Psychē und Erōs, ineinander verschlungen, und 1740
 unter die Füße des Erōs das: 'ssssssss', unter die der Psychē aber: 'ēēēēēēēē'.
 Ist der Stein graviert und geweiht, dann gebrauch ihn so: nimm ihn 1745
 unter deine Zunge, dreh ihn, auf welche Seite du willst, sprich dieses

der 1716—94 ediert; vgl. Die Göttin Psyche 96, 104; s. auch Poim. 163, 4; R. Förster,
 Phil. 75 (N. F. 29), 141f.; Pr in Rosch. LM, unt. Xiphos. 1717 ἐστὶ P 1718 ἴσον P
 κλίνει: vgl. 1868ff. und κατακλίνει 2443 1721 Δ P Δ P 1722 zu λίθον μάγνητα
 vgl. Kr, Phil. 54, 565 zu P II 18; zum Folgenden (1723—44) s. Abt, Apol. 121f.
 1723 ἀφροδίτη P 1726f. vgl. Lap. Gr. II 17, 8/9 1735—1737 gleich 1802—1804 1736 βασ-
 μα aram. 'im Namen'? Jac. 1738 ψυχῆ P 1745/46 Paragr. Zwischen οὐτ. und λαβ.
 Raum von 3 Buchst. 1747 'turn for your purpose' Nock J. eg. A. 11, 1925, 154—8

ὕπὸ τὴν γλῶσσαν σου στρέφε, | εἰς δὲ θέλεις, λέγε τὸν λόγον τοῦτον· ἑπικαλοῦ-
 Bl. 20 v. μαί σε, τὸν ἀρχηγέτην πάσης γενέσεως, τὸν διατείναντα τὰς ἑαυτοῦ | πτέρυγας
 1751 εἰς τὸν κύμπαντα || κόσμον, ἐπὶ τὸν ἄπλαντον καὶ | ἀμέτρητον, εἰς τὰς ψυχὰς πάλ-
 1755 κας ζωογόνον ἐμπνεύοντα λογισμὸν, τὸν συναρμολογούμενον τὰ πάντα τῇ ἑαυτοῦ
 δυνάμει, πρωτόγονε, παντὸς κτίστα, χρυσοπτέρυγε, μελαμφοῦ, ὃ τοὺς κύφρονας ||
 1760 λογισμοὺς ἐπικαλύπτων | καὶ σκοτεινὸν ἐμπνέων οἴστρον, ὃ κρύφιος καὶ λάθρα |
 1765 ἐπινοούμενος πάσαις ψυχαῖς· πῦρ ἀθεώρητον γεννᾷς βασιλεύων τὰ πάντα | ἔμ-
 ψυχα οὐ κοπιῶν <αὐ>τὰ βασιλεύων, ἀλλὰ μεθ' ἡδονῆς οὐδὲν τέρπει, ἔξ οὗ τὰ
 1770 πάντα | συνέστηκεν. εὐ καὶ ἐντυγχάνομενος λύπην φέρεις | ποτὲ μὲν κύφρων,
 ποτὲ δὲ | ἀλόγιτος, δι' ὃν ὑπὲρ τὸ καθήκον τολμῶντες οἱ ἄνθρωποι ἐπὶ τὸν
 1775 μελαμφοῦ || σε καταφεύγουσιν. νεώτατε, | ἄνομε, ἀνίλαστε, ἀλιτάνευτε, αἰδῆ,
 1780 ἀνώματε, οἰστρογενέτωρ, τοξότα, λαμπαδοῦχε, πάσης πνευματικῆς || αἰσθήσεως,
 κρυφίων πάντων ἄναξ, ταμία λήθης, | γενάρχα κυρίας, δι' ὃν τὸ φῶς | καὶ εἰς ὃν
 1785 τὸ φῶς χωρεῖ, νήπιε, ὅταν γεννηθῆς ἐν κάρδιος, πρεσβύτατε, ὅταν | ἐπιτευχθῆς·
 ἐπικαλοῦμαι | σε, τὸν ἀπαραίτητον, τῷ | μεγάλῳ σου ὀνόματι· ἀζαραχθαράζα λαθα ||
 1790 ἰαθαλ· υυυ λαθαί· | αθαλαλαφ· ιοιοι· αἰ | αἰ· αἰ· αἰ ουεριευ· οιαἰ· | λεγετα· ραμαἰ·
 1795 αμα· ρα|ταγελ· πρωτοφανῆ, νυκτιφανῆ, νυκτιχαρῆ, νυκτιγενέτωρ, ἐπήκοε, | ἐρηκι-
 1800 σιθη ἀραραχαραρα | ηφθικηρε ἰαβεζεβυθ | ἰω βύθιε· βεριαμβω || βεριαμβεβω· πελά-
 Bl. 21 r. γιε || μερμεργου· κρύφιε καὶ | πρεσβύτατε ἀχαπα· Ἄδωναιε· βασιμα· χαρακω· Ἰακὼβ· |
 1805 Ἰάω· Χαρούηρ· Ἀρούηρ· Λαῖλαμ· || Σεμεσίλαμ· σουμαρτα· μαρβα· | καρβα· μεναβωθ· ρια·
 ἐπίστρεψον τὴν ψυχὴν τῆς δεῖνα εἰς | ἐμὲ τὸν δεῖνα, ἴνα με φιλή, ἴνα μου |
 1810 ἐρᾷ, ἴνα μοι δοῖ τὰ ἐν ταῖς χερσίν ἑαυτῆς. λεγέτω μοι τὰ ἐν | τῇ ψυχῇ ἑαυτῆς,
 ὅτι ἐπικέκλημαι τὸ μέγα σου ὄνομα· εἰς δὲ | πέταλον χρυσοῦν τὸ εἶδος |
 1815 τοῦτο γράφε· εἰς Θουριήλ· || Μιχαήλ· Γαβριήλ· Οὐριήλ· Μισαήλ· Ἰρραήλ·
 Ἰστραήλ· ἀγαθὴ ἡμέρα γένοιτο τῷ ὀνόματι, καὶ ἐμοί, τῷ εἰδοῦ αὐτὸ | καὶ
 1820 περικειμένῳ, τὴν ἀθάνατον καὶ ἄπτωτον ἰσχὺν τοῦ | θεοῦ παρακαλῶ. δὸς δέ
 μοι | πάσης ψυχῆς ὑποταγήν, ἧς | ἂν ἐπικαλέσωμαι· καὶ δὸς | τὸ πέταλον κατα-
 1825 πειν πέρδιξι καὶ σφάζον αὐτὸν καὶ | ἀνελόμενος φόρει περὶ | τὸν τράχηλον
 1830 ἐνθεῖς εἰς | τὴν λεπίδα παιδέρωτα | βοτάνην. ἔστιν τὸ ἐπίθυμα τὸ ἐμψυ-
 χοῦν τὸν Ἐρωτα καὶ ὄλην τὴν πράξιν· μάννης δραχμαὶ δ', στύρακος δραχμαὶ δ', |
 1835 ὀπίου δραχμαὶ δ', ζυμύνης <δραχμαὶ δ>, λίβανος, κρόκος, βδέλλα ἀνά || ἡμίδρα-
 χμον. ἰσχάδα λιπαρὰν μίξας ἀναλάμβανε | οἴνω εὐώδει πάντα ἴσα καὶ | χρω εἰς
 1840 τὴν χρῆσιν. ἐν δὲ | χρῆσει πρῶτον ἐπίθου, καὶ || οὕτως χρω. ἔχει δὲ καὶ <εἰς>
 πρᾶξιν πάρεδρον, ὃς γίνεται | ἐκ μορέας εὐλου· γίνεται δὲ | Ἐρωσ πτερωτὸς

1748 ff. ediert von Reitz. Amor u. Psyche 80 1749 διατιναντα P 1758 Drexler
 bei Rosch. LM II 1, 1583, 52 ff. 1761 σκοτινον P 1762 Drexler a. a. O. 1575, 61 ff.
 1764 Γέννας: Diet. Abr. 72 1774 -φανη P -φαη Kr 1778 τοξοτα P 1783 ιοντι P
 εἰς ὃν τὸ Kr, Philol. 54, 563 1784 f. εν|καρδιω P ἐνκάρδιος Plasberg, APF 2, 211, 1
 ἐν καρδίαις Reitz 1786 ἐπιτευχθῆς? 1787 σου P (s. 1738) σε 1789 ἀζαραχθ[χ?]αραζα
 Palindrom, wie λαθα|αθαλ, ebenso λαθα...|υ|...αθαλ λαθαι viell. von hebr. 'verhüllen'
 Jac. Palindrom: λεγ[α]ταραμα|ι|αμαραταγελ 1796 ἐπήκουε P ἐπήκοε Ziegler, De pre-
 cation. ap. Graec. formis 62, 2; vgl. Z. 2270 1797 f. ἐρηκισ κτλ. Palindrom; vgl. Z. 2849 f.,
 P VII 419, wo auch ἰαβεζεβυθ steht; dazu Deism. Bibelst. 14; Wü, DTA 51, 2 1799 βύ-
 θιε vgl. βυθία Z. 2563 1802—1804: 1735—1737 1804 χαρουη wohl Variante zum fol-

Gebet: 'Ich rufe dich an, den Ursprung alles Werdens, der seine Flügel über
 die ganze Welt hinbreitet, dich, den Unnahbaren und Unermeßlichen, der allen 1750
 Seelen einhaucht lebenszeugenden Gedanken, der alles mit seiner Macht zu- 1755
 sammengeschweißt hat. Erstgeborener, des Alls Erschaffer, Goldbeschwingter,
 Dunkler, der die besonnenen Gedanken verdeckt und einbläst finstere Leiden- 1760
 schaft, Heimlicher du, der im Verborgenen allen Seelen innewohnt; du er-
 zeugst das unsichtbare Feuer, indem du alles Beseelte berührst, es ohne zu 1765
 ermüden quälend, doch mit Lust, durch schmerzliches Entzücken, seitdem
 das All besteht. Du bringst auch Leid durch deine Gegenwart, bald besonnen, 1770
 bald ohne Vernunft, du, dem zuliebe die Menschen in kühner Tat die Pflicht
 verletzen, bei dem sie dann, dem Dunklen, Zuflucht suchen. Du Jüngster, 1775
 Gesetzloser, Erbarmungsloser, Unerbittlicher, Unsichtbarer, Körperloser, der
 Leidenschaft Erzeuger, Bogenschütze, Fackelträger, du, alles geistigen Emp- 1780
 findens, aller verborgnen Dinge Herr, des Vergessens Walter, des Schweigens
 Vater, durch den und zu dem das Licht strahlt, unmündiges Kind, wenn
 du entstehst in den Herzen, Greis, wenn du ganz bereitet bist. Ich rufe 1785
 an dich, den unerbittlichen, mit deinem großen Namen (ZW, Vokale, Palin- 1790
 drome), Ersterschienener, nächtl. Erschienener, Nachtfroher, Nachterzeuger, 1795
 Erhörer (Zauberpalindrom, Iabezebyth, iō), du in der Tiefe (ZW), du im Meere 1800
 (ZW), Verborgener und Ältester (ZW, darunter Ἄδωναιος, Iakōb, Iaō, Harouēr,
 Laïlam, Semesilam): wende die Seele der NN her zu mir, dem NN, daß sie 1805
 mich liebe, daß sie mich begehre, daß sie mir gebe, was in ihren Händen ist. Sie 1810
 soll mir sagen, was in ihrer Seele ist, weil ich angerufen habe deinen großen
 Namen.' Auf ein Goldblättchen aber schreib dieses 'Schwert': 'Einer ist
 Thouriël, Michaël, Gabriël, Ouriël, Misaël, Irraël, Istraël. Ein guter Tag 1815
 werde dem Namen, und mir, der ich ihn weiß und umgehängt trage, erbitte
 ich die ewige und unerschütterliche Stärke des Gottes. Gib mir jeglicher 1820
 Seele Unterwerfung, die ich mir herbeirufe.' Und gib das Blatt einem Reb-
 hahn zu fressen, schlachte ihn, nimm das Blättchen heraus und trag es um 1825
 den Hals, nachdem du hinein gelegt hast die Pflanze 'Knabenliebe'. Das
 Rauchwerk aber, das den Erös und den ganzen Zauber beseelt, ist: Manna 1830
 4 Drachmen, Styrax 4 Drachmen, Opium 4 Drachmen, Myrrhe <4 Drachmen>,
 Weihrauch, Safran, Bdella je eine halbe Drachme; vermenge damit fettes 1835
 Wolfsmilchkraut und setz alles zu gleichen Teilen an mit wohlduftendem
 Wein und verwend es zum Brauch. Beim Brauchen räuchere zuerst, und so brauch 1840
 es. Für die Handlung gibt es auch einen Helfer, der aus Maulbeerbaumholz

genden Wort 1804 f. vgl. 947 λαῖλαμ σουμαρτα 1805 Σεμεσίλαμ: s. Wü, Ant. Fl
 Taf. 2 10: 'ewige Sonne' 1807 und im folgenden Δ P 1809 δοῖ: vgl. P XII 3, 3 ἴνα
 ἀποδοῖς Vgl. Z. 120; P VIII 19 1814 f. die Namen in P dick geschrieben. Zur Sieben-
 heit der Aion-Theologie s. E. Peterson, εἰς θεός 252 1824 πειν: Rh. M. 70, 12 f.
 1828 παιδέρω: s. Plin. nat. hist. XIX 170, XXII 76 1832 ε Δ P und so im folgenden
 1833 [ε Δ] erg. Pr 1840 f. πρᾶξιν P ἢ πράξις We <εἰς> Pr Zum Folgenden s. We,
 W St 8, 184

1845 χλαμύδα | ἔχων, προβεβληκῶς τὸν || δεξιὸν πόδα, κοῖλον ἔχων | τὸν νῶτον. εἰς
 δὲ τὸ κοίλωμα | βάλε χρυσοῦν πέταλον κυ|πρίω γραφείω γράφας ψυχρη|λάτω
 Bl. 21 v. 'τίνοσ τὸ ὄνομα | Μαρσαβουταρθε — γενοῦ μοι || πάρεδρος καὶ παραστάτης | καὶ ὄνει-
 ροπομπός.' καὶ ἐλθὼν ὁπὲ εἰς τὴν οἰκίαν, ἧς βού|λει, κρούε τὴν θύραν αὐτῆς ||
 1855 τῷ Ἐρωτι καὶ λέγε· ἰδέ, ὡδε | μένει ἡ δεῖνα, ὅπως παρασταθεῖς | αὐτῇ εἴπησ,
 ἃ προαιροῦμαι, | ὁμοιωθεῖς ᾧ ἐβέβαια θεῶ ἢ δαίμονι.' καὶ ἐλθὼν σου εἰς τὸν ||
 1860 οἶκον θεὸς τράπεζαν καὶ | ὑποστρώσας κινδὸνα κα|θαράν καὶ ἄνθη τὰ τοῦ καιροῦ |
 1865 θεὸς ἐπάνω τὸ ζῦδιον, εἶτα | ἐπίθου αὐτῷ καὶ λέγε τὸν || λόγον συνεχῶς τὸν τῆς |
 ἐπικλήσεως καὶ πέμπε, | καὶ ποιήσει ἀπαραβάτως. | ὅταν δὲ κλίνῃσ τῷ λίθω, | ἐκείνη
 1870 τῇ νυκτὶ ὄνειρο||πομπεί· ἄλλη γὰρ ἄλλων ἔχεται.

. . . Μηδένα δίδασκε. ἔστιν | γὰρ καρτερόν λιάν καὶ ἀν|υπέρβλητον, ποιούσ
 1875 πρὸς || πάντας αὐθήμερον, ἀ|πλῶς ἐσχημένωσ, λιάν καρ|τερώτατον. ἔστι δέ· λα-
 βῶν | κηροῦ οὐγκίας δ', ἄγνου καρποῦ | οὐγκίας ἧ', μάννης δραχμάσ δ'. ταῦτα ||
 1880 λειώσασ χωρὶς ἕκαστον, μί|γε τῇ πύσῃ καὶ τῷ κηρῷ | καὶ πλάσον κύνα δακτύ-
 1885 λων | ὀκτώ, χάσκοντα. ἐνθήσεισ | δὲ εἰς τὸ στόμα τοῦ κυνὸσ || ἀπὸ ἀνθρώπου κε-
 φαλῆσ βι|αίου ὀστέον καὶ ἐπίγραφον | εἰς τὰσ πλευράσ τοῦ κυνὸσ | τοὺσ χαρακτή-
 1890 ρασ τούτουσ· | Χ Ζ Ο Π Ψ Χ || V Ψ καὶ θήσεισ ἐπὶ τρί|ποδα τὸν κύνα. ἐχέτω
 1895 δὲ | ὁ κύων τὸν πόδα ἐπηρμένον τὸν δεξιόν. γράφε | δὲ εἰς τὸ πιττάκιον ταῦτα ||
 Bl. 22 r. τὰ ὀνόματα καὶ ἃ θέλεισ· | 'ἰάω αετω ιωφῆ' καὶ || θήσεισ ἐπὶ τὸν τρίποδα τὸ
 1900 πιτ|τάκιον καὶ ἐπάνω τοῦ πιτ|τακίου στήσεισ τὸν κύνα καὶ || λέγε ταῦτα πολλάκι
 τὰ ὀνό|ματα. καὶ εἰπόντοσ σου τὸν λό|γον ὁ κύων κυρίζει. καὶ | ἐὰν κυρίσειεν,
 1905 οὐκ ἔρχεται. | ἐπίλεγε οὖν πάλιν τὸν λόγον, || κἂν ὑλακτῆσ, ἄγει. εἶτα ἀνοί|ζασ
 τὴν θύραν εὐρήσεισ πα|ρὰ ταῖσ θύραισ, ἣν θέλεισ. πα|ρακείσθω δὲ τῷ κυνὶ θυμ|α-
 1910 τήριον, εἰς ὃ ἐπικείσθω λί|βανοσ, λέγων τὸν λόγον. λόγοσ· 'βαυκίωσ, ἔσορκίω
 σε, Κέρ|βερε, κατὰ τῶν ἀπαγξαμέ|νωσ καὶ τῶν νεκρῶν καὶ | τῶν βιαίωσ τεθνηκό-
 1915 των· || ἄξον μοι τὴν δεῖνα τῆσ δεῖνα, ἐμοὶ | τῷ δεῖνα τῆσ δεῖνα. ἔσορκίω σε, |
 Κέρβερε, κατὰ τῆσ ἱεράσ κε|φαλῆσ τῶν καταχθονίωσ θεῶν· | ἄγε μοι τὴν δεῖνα
 1920 τῆσ δεῖνα Ζουχ || Ζουκι το παρυ· υφηβαρ|μω ενωρ· σεκεμι· κρη|ουδασεφῆ· τριβεφι· | ἄγε
 1925 μοι τὴν δεῖνα τῆσ δεῖνα, ἐμοὶ, τῷ δεῖνα, | ἦδη ἦδη, ταχύ ταχύ.' ἐρεῖσ δὲ καὶ || τὸν
 κατὰ πάντων λόγον. | ταῦτα δὲ ἐν ἐπιπέδω ποι|ήσεισ, καθαρωῶ τόπω. |

1849 τινος P τόδε Wü, τίνος (:οῦ) Pr (früher ΠΝΟC: πνεύματος, WSt 39, 291f.). Nach
 ονομα Raum von 5 Buchst. 1850 der Name mit dicken Buchstaben; vgl. P XII 5, 25
 μαρσαβουταρθε 1852 ονειροπομπωσ P 1855 εἶδε P ἰδέ Kr briefl., Pr 1856 Δ P
 1857 ἄ P 1858 σετα P, über et geschr. βε Vgl. die ähnl. Stellen Hess. BIVK 11, 1912,
 218f. 1867 ποιησαι P ποιήσει Pr 1868 κλίνῃσ: s. 1719/21 1869 [μη] ὄν. Wü
 1870 γαρ P γ in Korr. 1871 nach ἔχεται· (darunter Paragraphos) Rest der Zeile frei,
 ebenso die nächsten 6 Zeilen. Der Anfang des neuen Teiles fehlt. ἐσχημένωσ P -ωσ Pr
 (vgl. ἐχομένωσ), ἀνεσχημένωσ Eitr 1876/77 Paragr. 1877 <πίσσης οὐγκίας δ'> erg.
 Eitr. (vgl. 1881) Zu 1877—1898 vgl. Abt, Apol. 142; zur Sache Ho, OZ 1 § 816 1878.
 1879 Γ P οὐγκίας 1879 ζδ' P δραχμάσ δ' 1881 πύσῃ: vgl. 1877f. 1884 vgl. P XIX b
 1892 <ἡ ὑλακτεῖ> Eitr (vgl. 1905) 1895 ἄ P Zu 1900—1907 vgl. Abt, Apol. 142
 1904 λο P 1910 Δ P 1911 zum Laut des Hundebellens vgl. Rohde, Psyche⁹ 10 2, 408,

gemacht ist; einen geflügelten Erös in der Chlamys, mit vorgestrecktem rechtem 1845
 Fuß und hohlem Rücken. In die Höhlung wirf ein Goldblättchen, auf das du
 mit kaltgeschmiedetem Kupfergriffel geschrieben hast: 'Wer Marsaboutarthe 1850
 heißt, du werde mir ein Beisitzer und Beisteher und Traumsender.' Und geh
 spät zum Haus des Weibes, das du willst, schlag an ihre Türe mit dem Erös 1855
 und sprich: 'Sieh, hier weilt die NN: tritt zu ihr und sag ihr, was ich
 wünsche, in der Gestalt des Gottes oder Dämons, zu dem sie betet.' Und
 geh dann in dein Haus, stell einen Tisch auf und breit ein reines Linnen 1860
 aus mit Blumen der Jahreszeit und stell die Figur darauf, dann räuchere ihr
 und sprich das Gebet der Anrufung ununterbrochen und sende sie, und sie 1865
 wird es genau ausführen. Wenn du aber mit dem Steine gefügig machst, so
 sendet er Träume in jener Nacht. Denn bald hält man sich an das eine, bald
 ans andre (Mittel).

. . . Laß es keinen wissen. Denn es ist sehr kräftig und unübertrefflich, indem
 es gegen jedermann noch am gleichen Tage, schlechthin unverzüglich wirkt, 1875
 überaus kräftig. Es besteht daraus: nimm <Pech und Wachs> 4 Unzen, Frucht
 vom Keuschbaum 8 Unzen, Manna 4 Drachmen. Das zerstoße, jedes für sich, menge 1880
 es mit dem Pech und dem Wachs und bilde einen Hund, 8 Finger lang, mit
 aufgerissenem Maul. Leg in das Maul des Hundes einen Knochen von eines ge- 1885
 waltsam getöteten Menschen Schädel und schreib auf die Weichen des Hundes
 diese Zeichen: (Zauberzeichen) und stelle den Hund auf einen Dreifuß. Es halte 1890
 der Hund den rechten Fuß in die Höhe. Schreib aber auf das Täfelchen diese
 Namen und was du willst: 'Iaō (ZW)' und lege das Täfelchen auf den Dreifuß, 1895
 auf das Täfelchen setz den Hund und sprich diese Worte vielmals, und hast du
 das Gebet gesprochen, knurrt <oder bellt> der Hund. Und wenn er knurrt, kommt 1900
 sie nicht. Sprich darum nochmals das Gebet, und wenn er bellt, führt er sie her.
 Dann öffne die Tür, und du wirst bei dem Eingang die finden, die du willst. 1905
 Neben dem Hund aber stehe ein Räucheraltar, auf dem Weihrauch liegen muß,
 wenn du das Gebet sprichst. Gebet: 'Wauhund, ich beschwöre dich, Kerberos, 1910
 bei den Erhenkten und den Toten und den gewaltsam Gestorbenen: führe zu
 mir die NN, der NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN Sohn. Ich beschwöre 1915
 dich, Kerberos, bei dem heiligen Haupte der unterirdischen Götter: führe zu
 mir die NN, der NN Tochter (ZW). Führe zu mir die NN, der NN Tochter, 1920
 zu mir, dem NN, jetzt jetzt, schnell schnell.' Sprich aber auch die allwirk- 1925
 same Formel. Das nimm im Erdgeschoß vor, an reinem Ort.

Eitr. zu P. Osl. 157 1916 und sonst Δ P 1918 ὄν P 1924 ἠδη// ταχυ// P 1925 Dieser
 Logos steht oben 1596ff. 1927 τοπω: P, dann Raum v. 5 Buchst. frei, über 1928 Pa-
 ragr., zwischen 1927/28 eine Zeile frei 1928 zu Pitys: Bousset, Hauptprobleme 192, 1;
 Ho, OZ 2 § 250 1928—2005: Ho, OZ 2 § 247—250 1929 κίφου, τουτέστι ἐντυχία πρὸς
 Ἥλιον. λόγοσ ἔσαιτῆσεωσ Wü; τούτου ἐντ. <καὶ> Ho

1930 Ἄγωγῆ Πίτυος βασιλέως | ἐπὶ παντὸς κύφου. τούτου || ἐντυχία πρὸς
 "Ἥλιον ἑξαίτησεως· σταὶ πρὸς ἀνατολὴν λέγε οὕτως· ἑπικαλοῦμαι σε, κύριε Ἥλιε,
 1985 καὶ τοὺς | ἀγίους σου ἀγγέλους ἐν τῇ || σήμερον ἡμέρᾳ, ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ· | διάσωσόν
 με τὸν δαίνα· ἐγὼ γάρ | εἰμι θνητῶν, ὑμεῖς δὲ ἔστε | ἄγιοι ἄγγελοι, φύλακες τοῦ |
 1940 Ἀρδιαλεχα· καὶ Ὁραρῶ || μισρην· νεφω· Ἀδωναί· αυεβωθι· αβαθα|ραϊ· θωβευα· σουλμαϊ |
 Bl. 22 v. σουλμαϊθ· ρουτρουτην· | ωφρωφρι· ωλχαμα|ωθ· ουτε σουτηαθ· | μοντρο· ελατ· || χουμοι·
 λαθωθ· ωθεθ· | δέομαι, δέσποτα Ἥλιε, ἐπάκουσόν | μου τοῦ δαίνα καὶ δός μοι τὴν
 1950 κατε||ξουσὶαν τούτου τοῦ βιοθανάτου | πνεύματος, οὐπερ ἀπὸ κήνους | κατέχω
 <τόδε>, ἵν' ἔχω αὐτὸν μετ' | ἐμοῦ, [τοῦ δαίνα,] βοηθὸν καὶ ἔκδικον, ἐφ' αἶς | ἐάν
 1955 χρῆζω πραγματείας· || ἐπὶ τῆς καταδύσεως τοῦ αὐτοῦ | πρὸς Ἥλιον λόγος· |
 ἄεροφοιτητῶν ἀνέμων ἐποχοῦμενος αὔραις, | Ἥλιε χρυσοκόμα, διέπων φλογὸς
 1960 ἀκάματον πῦρ, | αἰθερίοις τρίβοις μέγαν πόλον ἀμφιελίσσων, || γεννῶν αὐτὸς
 ἅπαντ', ἅπερ πάλιν ἐξαναλύεις. | ἐκ σοῦ γὰρ στοιχεῖ, ἃ τεταγμένα σοὶ νόμοις |
 κόσμον ἅπαντα τρέπουσιν τετρά[τρο]πον εἰς ἐνιαυτόν. | κλῦθι, μάκαρ· κλήζω σε,
 1965 τὸν οὐρανοῦ ἡγεμονῆα | γαίης τε χάεός τε καὶ Ἄϊδος, ἔνθα νέμονται || δαίμονες
 ἀνθρώπων, οἱ πρὶν φάος εἰσορόωντες. | καὶ νῦν δὴ σε λιτάζομαι, μάκαρ, ἄφθιτε,
 δέσποτα κόσμου· | ἦν γαίης κευθμῶνα μόλης νεκῶν τ' ἐπὶ χῶρον, | πέμψον δαί-
 1970 ὑπ' ἀνάγκης, || οὐπερ ἀπὸ (κεφαλῆς) κήνους κατέχω τόδε· <πάντα μοι ἐκτελέσῃ> |
 καὶ φρακάτω μοι, τῷ δαίνα, ὅσα θέλω γινώμαισιν, | ἀληθείη καταλέξῃ πραῦς,
 1975 μειλίχιος μὴδ' ἀντία μοι φρονέοιτο. | μὴδὲ σὺ μὴνίσης ἐπ' ἐμαῖς ἱεραῖσιν || ἐπιψδαῖς,
 ἀλλὰ φύλαξον ἅπαν | δέμας ἄρτιον εἰς φάος ἐλθεῖν. | καὶ μοι μηνυκάτω ὁ
 δαίνα τὸ τί ἢ πόθεν, | ἢ δύναται μοι νῦν εἰς ὑπηρεσίαν, | καὶ τὸν χρόνον, ὃν
 1980 παρεδρεύει. || ταῦτα γὰρ αὐτὸς ἔδωκας, ἄναξ, ἐν | ἀνθρώποισι δαῖνα· ὅτι ἐπικα-
 λού|μαι τετραμερές σου τοῦνομα· | χθεσθ:νι λαίλαμ· Ἰάω· ζουχε | πιπτοη: κλήζω δ'
 1985 οὔνομα σόν, || Ὡρ', ὃν Μοιρῶν ἰκάριθμον· | ἀχαῖ φωθωθ· αιη· ιαη· αἰ· | ιαη· αιη·
 Ἰάω· θωθω φιαχα· | (γράμματα λς'). Ἰλαθί μοι, προπάτωρ, | κόσμου πάτερ αὐτο-
 1990 γένεθλε.' || ἐπιθύσας ἄρμαρα καὶ λίβανον | ἄτμητον ἀναχώρει. | ἀνάγκρις·
 ὁ κισσὸς φύλλων ἱγ· | ἄρξαι ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου μέρους | κατὰ ἐν γράφων Ζμύρνη

Zum Hymnos 1957 ff. vgl. 436 ff. (A), P VIII 74 ff. (C). Zu 1963—89 vgl. P I 315—327, 341 f. (D). S. die Ausgabe im Anhang.

1980 ἐντυχία P 1982 οὕτως: P 1983 κ̅ P 1985 ημ(ε)ρ(α) P ρ durch μ φ P
 1987 θνητῶν auch 1291; P XIII 21, 6 ὑμιν δε εσται P 1989 in Ἀρδιμ. steckt nach Ho,
 OZ 1 § 157 das semit. Moloch, in Ὁραρ. Hor-Mithras 'μαλεχα aram.' Jac. 1941 αυεβω-
 θι κτλ. Anagramm 1944 ωφρωφρι· der Schreiber wollte vielleicht mit H endigen
 Mit 1947 beginnt die gleiche Hand feiner zu schreiben; zum Folgenden Reitz. Hell.
 Mysterienrel. 308 1948 P επακουσν P 1949 μου καὶ δος μοι του Δ P 1952 κατε-
 χω του Δ P κατέχω τὸ δαίνα Reitz <τόδε> Pr nach 1970; τοῦ δαίνα von Pr nach 1953
 versetzt ἵν' P 1954 πραγματῆας: P 1955 über ἐπὶ einfache Paragr. τοῦ αὐτοῦ: des
 Pitys 1956 P 1957 Die Literatur unter A ανεμοφοιτητων P αεροφοιτητων A
 εποχοιμενος αυραις P, darüber αυραις noch einmal; αυραις war erst schlecht geschrie-
 ben; u von εποχοιμενος in Korr. 1958 πυρος P φλογος AC 1960 ἅπαντ' P
 1961 so Eitr 1962 τρεφουσιν P, verb. nach C τετραπον P, verb. nach C, s. dazu
 unter A ενιαυ, darüber τον P 1963/68 Diet. Nek. 23 1964 αἰθεος P αἰθος D
 1965 ορωων, darüber τες P 1966 δεσποτα, darüber κοσμου P 1967 τ' P ενιχωρω P

Herbeiführender Zauber des Königs Pitys mit jedem Gefäß. Seine
 Bitte an Hēlios um Auslieferung (eines Dämons). Stell dich gegen Sonnen- 1980
 aufgang und sprich so: 'Ich rufe dich an, Herrscher Hēlios, und deine heiligen
 Engel am heutigen Tage, in dieser Stunde: bewahre mich, den N N; denn ich 1985
 bin (ZW), ihr aber seid heilige Engel, Wächter des (ZW) und (ZW) Adōnai (ZW). 1940
 Ich bitte, Herrscher Hēlios: erhöre mich, den N N, und gib mir die volle Ge-
 walt über den Geist dieses gewaltsam Gestorbenen, von dessen Hülle ich <das hier> 1950
 besitze, auf daß ich ihn bei mir (dem N N) habe als einen Helfer und Anwalt
 für alle Handlungen, für die ich seiner bedarf.' Bei Sonnenuntergang sein 1955
 (des Pitys) Gebet an Hēlios: 'Der du auf dem Hauche luftwandelnder Winde
 einherfährst, goldgelockter Hēlios, waltend über der Flamme unermüdlichem
 Feuer, in den Windungen des Äthers den großen Pol umwälzend, selbst alles 1960
 erzeugend, was du wieder auflösest. Denn aus dir stammen die Elemente, die,
 geordnet nach deinen Gesetzen, das ganze Weltall drehen das viergeteilte
 Jahr hindurch. Höre, Seliger! Denn dich rufe ich an, den Führer des Him- 1965
 mels und der Erde und des Chaos und des Hadēs, wo die Geister der Men- 1965
 schen weilen, die vordem das Licht erschauten. Und so bitte ich dich denn
 nun, Seliger, Unvergänglicher, Herrscher der Welt: wenn du zu der Tiefe der
 Erde und der Toten Ort kommst, sende diesen Dämon, auf daß er in mitter-
 nächtlicher Stunde auf dein Geheiß, unter Zwang komme, er, von dessen 1970
 (Kopf) Leibeshülle ich das hier besitze: <er soll mir alles erfüllen>, und mir,
 dem N N, sagen, was ich in meinem Sinn begehre; wahre Kunde soll er mir
 geben, sanft, milde, und nichts Feindseliges gegen mich sinnen. Und zürne
 du auch nicht über meine heiligen Beschwörungen, vielmehr Sorge dafür, 1975
 daß ich ganz heil den Tag schaue. Und mir künde der N N (der Toten-
 dämon), worin oder wieso und wie er mir jetzt wirksam zu Diensten sein
 kann, und die Zeit, während deren er Beistand leistet. Denn das hast du
 selbst verliehen, Herrscher, daß es unter den Menschen gelehrt werde: ich 1980
 rufe an deinen vierteiligen Namen (ZW, darunter 'Iaδ'). Ich rufe auch an
 deinen Namen, Hōros, der gleichen Zahlenwert hat wie der der Moiren (Logos, 1985
 Palindrom: 36 Buchstaben). Sei mir gnädig, Urvater, der Welt selbsterschaf-
 fener Vater.' Wenn du dann Armara und unzerschnittenen Weihrauch 1990
 geräuchert hast, geh heim. Befragung: Efeu mit 13 Blättern. Beginne mit
 Tinte auf der linken Seite Blatt für Blatt zu beschreiben, und hast du dich da-

ἐπὶ χῶρον verb. wie zu A 1963 μεσταισιν (dann darüber εν) ωρεσιν (darüber αις) P
 1969 ης P σοῖς Eitr 1970 απο κεφαλῆς κηνους P κεφαλῆς Variante τοδε P (ο könnte
 auch α sein) τοτε (l. τοδε) λιψανον A <> ergänzt nach A 1971 Δ P 1972 ἵν' αληθ. P
 1973 μὴδ' P 1975 ἀλλὰ κτλ. nur in Pa. D, Z. 323. απαν μου P απαν D 1976 αρ-
 κιον D 1977 ο Δ τοτι· P τὸ τίς ἢ πόθεν, ἢ τί δύναται, 'woher' die übliche Frage an
 den Dämon, Luk. Philops. 16, Wü, τῷ δαίνα? 1980 εταξας A εδαξας D εδωκας P
 1983: νι oder ινι P vgl. Pr unt. 'Zucha', Rosch. L. M. 1984 ΠΙΠΤ mißverständene Um-
 schrift aus ΠΙΠ, s. Ant. Zaubergeßät 38, Wü δ' ονομα P 1985 ωρων P A, korr. Eitr
 εἰκαριθμον P, ε getilgt 1986 ηιαηαι: ιαηαιη Palindrom 1988 γρ' λς P 1991/92 Paragr.
 1994 κατα εγγραφων P, verb Kr, Philol. 54, 563

1995 καὶ στεφα|νώσας ἐπίλεγε τὰ αὐτὰ ὀνόματα· | καὶ ἐπὶ κύφου τὸ αὐτὸ γράμμα |
 ἐν τῷ βρέγματι σὺν τοῖς οἰ|κείοις· 'κοιθερχαλβαν· | οφρουρορ· ἐρηκιασθη (λόγος)· ||
 2000 'λαβε Ζεβυθ· λεγεμας· | θμεστας· μεμμουρα· βαυανέ|χθεν και λοφωτω βρηλαχ· | 'Αρχεντεχθα·
 Bl. 23 r. αμοιερ χαλ|βαν· τὸ δὲ μέλαν· αἷμα δρα|κόντειον καὶ αἰθάλη χρυσοχοϊκή· |

Πίτυος ἀγωγῆ. 'βασιλεῖ 'Οστάνη Πίτυς χαίρειν· | ἐπειδὴ μοι παρ' ἕκαστα
 γράφεις περὶ τῆς | τῶν κύφων ἀνακρίσεως, ἀναγκαῖον ἦγη|σάμην σοι ἐπιστεῖλαι
 2010 τήνδε τὴν οἰκονομί|αν ὡς οὖσαν ἀξίερατον καὶ δυναμένην | σοι ὑπεραρέσκειν.
 καὶ σοι ὑποτάξω ἀπεν|τεύθεν τὴν οἰκονομίαν, ἐν ὑτέρῳ δέ σοι | αὐτῶν τὰ μελά-
 2015 νια δηλωθήσεται· | λαβῶν ὑμένα ὄνειον καὶ ἀποξηράνας || ἐν κιαῖ ἐπίγραφε ἐπ'
 αὐτοῦ τὸ Ζῦδιον | τὸ μνηυθησόμενον καὶ κύκλω τὸν | λόγον τοῦτον· 'αμασι· νουθι·
 2020 αφθε|χενβωχ· πουπαίειχνερι· τα λουθι|ανι· σερανομηγρεντι· εἰ βιλ· || λονουχιχ· εἰτα φορ·
 χορτομνουθι· θραχ· φιβωβι· αντερω· πο|χορθαροχ· εβοχ· λεσανουαχ· | φερωβις· τραῖον·
 2025 κωβι· ινου|νια· σαφωβι· χιμουθι· ασρω· || χνουφνεν· φαρμι· Βολχο|ρχήθ· εφουκτερω· αβδι-
 δανπι|ταου· εαε· βολ· σαχ· αχχε|ριμα· εμιντο· ρωωρια· | εν 'Αμοῦν ακρεμφο· ουτραυνιελ· ||
 2030 λαβοχ· φεραχι αμενβολ· βηχ· | οσταουα βελθω· ἔξορκίζω σε, νε|κύδαμον, κατὰ τοῦ ἰχυ-
 ροῦ καὶ ἀπαρα|τήτου θεοῦ καὶ κατὰ τῶν ἀγίων αὐτοῦ | ὀνομάτων, παρασταθῆναί
 2035 μοι ἐν τῇ || ἐρχομένη νυκτί, οἷα εἶχες μορφῆ, καὶ | χρηματίζαί μοι, εἰ δυνατὸς εἶ
 ἐπιτε|λέσαι τὸ δεῖνα πρᾶγμα· ἦδη, ἦδη, ταχύ, ταχύ·' | εἶτα ἐλθῶν, ὅπου κεῖται
 2040 <τις>, ὠκέως, ἢ ὅπου | τι ἀπορέριπται, εἰ κείμενον <μῆ> ἔχοι(ς), || ὑπόστρωσον τὸν
 ὑμένα πρὸς κα|ταφορὰν τοῦ ἡλίου. ἀπιθι <εἰς οἶκους>, καὶ πάντως | παρέσται καὶ
 2045 παρασταθήσεται σοι ἐν | ἐκείνῃ τῇ νυκτί. ἀπαγγέλλει δέ σοι, πῶς || ἐτελεύτησεν,
 καὶ ἐρεῖ σοι πρότερον, εἰ | σθένει τι πρᾶξαι ἢ διακονῆσαι. καὶ λαβῶν | καλπᾶσου
 φύλλον ζωγράφου τῷ μνηυθησόμενῳ σοι μέλανι τὴν θεὸν τὴν | σοι μνηυθησο-
 2050 μένην καὶ κύκλω τὸν λόγον | τοῦτον (καὶ θεὸς αὐτοῦ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς || ἐκτεταμέ-
 νον τὸ φύλλον καὶ ἐπιστε|φάνου αὐτὸν τῷ κισσῷ τῷ μέλανι, | καὶ πάντως σοι
 παρασταθήσεται διὰ νυ|κτὸς δι' ὄνειρων καὶ δεηθήσεται σοι | λέγων· 'ὁ θέλεις,
 Bl. 23 v. ἐπίταξον, καὶ ποιῶ·)' | 'φουβελ· ταυθου 'Αλδε· μινουριθι· || σενεχω· χεληχιχιαθ· μου |
 χω αριαντα· ναραχι μασκελλι (λόγος). αεβιθω· αχαῖλ· χασουνιου· | σουναρτενωφ· αρχε-
 2060 ρεφθουμι· || βολφαῖ· αρωχ· αβμενθω· φορφορβα· χνουχιχοιμιε· ἔξορκίζω <σε>, νεκύ-
 δαμον, | κατὰ τῆς 'Ανάγκης τῶν 'Αναγκῶν παραγε|νέσθαι πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα,
 ἐν τῇ σήμερον ἡμέρα, | ἐν τῇ σήμερον νυκτί, καὶ συνθέσθαι | μοι τὸ διακονῆσαι.
 2065 εἰ δὲ μῆ, ἐτέρας || κολάσεις προσδόκα·' ἐπὶ δὲ συνθη|ται, εὐθέως ἀναστὰς
 καὶ λαβῶν | ἱερατικὸν κόλλημα γράψον ἐπ' αὐτοῦ τῷ | σοι μνηυθησόμενῳ μέλανι

1995: vgl. 2050f. 1997 <τὸ> ἐν Wü, der annimmt, daß die Angabe dieser Formel
 verloren ist, wie ja überhaupt die Gewinnung des σκῆνος nicht beschrieben wird. Ist
 vielleicht οἰκίοις gemeint, 'Häuschen', d. h. häuschenartig gezeichnete Einrahmungen?
 Wü; <καὶ> ἐν Ἡο βρέγμα 'Becher' Eitr οἰκεία: 'mit d. gewöhnlichen Fragen' Ho; ob:
 nach Eitr 1998 σοι gehört zu den Voces; vgl. Ho, OZ 2 § 209 nach οἰ getilgtes ψ
 Der Logos (s. Index der λόγοι) ist vom Schreiber auszuführen. Auch sonst ist dieser
 λόγος mit 'λαβε Ζεβυθ verbunden (P IV 1797; VII 419) 2008 'Αρχεντεχθα 'der äg. Gott
 Hr(Horus)-hnt-htj von Athribis.' Möller; vgl. Ho, OZ 2 § 209 nach οἰ getilgtes ψ
 2004 Variante zu 1994, wo Myrrhe als Schreibsaft vorgeschrieben ist δρακοντίον P Saft
 der Pflanze Drakontion χρυσοχοϊκή P Zeilenrest frei, über πίτυος kleine Paragr. 2006
 bis 2124: Ho, OZ 2 § 367—370 2011 ὑποτάξω: s. P XIII 6, 18 επεντ. P ἀπ. Eitr

mit bekränzt, sprich die gleichen Worte; auch über den Becher (sprich) die 1995
 gleiche Inschrift beim Eingießen (des Wassers) mit den besonderen Worten:
 (ZW, darunter: Erëkithphê-Logos, 'Iabezebyth', 'Harchentechtha'). Die Tinte: 2000
 Schlangenblut und GoldschmiederuB. 2005

Des Pitys Herbeiführungszauber. 'Den König Ostanès grüßt Pitys.
 Da du mir bei jeder Gelegenheit schreibst wegen der Befragung von Bechern,
 hielt ich es für nötig, dir dieses Verfahren brieflich mitzuteilen, da es sehr be- 2010
 gehrenswert ist und dir über die Maßen zusagen kann. Und so will ich dir
 zunächst das Verfahren folgen lassen, danach aber sollen dir auch die Tinten-
 stoffe mitgeteilt werden. Nimm eine Eselshaut, und hast du sie im Schatten
 getrocknet, so zeichne darauf die Figur, die dir noch beschrieben wird, 2015
 und rings um sie dieses Gebet: (ZW, darunter: 'Bolchosëth', 'Amoun'), ich be-
 schwöre dich, Totendämon, bei dem starken und unerbittlichen Gott und bei
 seinen heiligen Namen, mir beizustehn in der kommenden Nacht in der Ge- 2035
 stalt, die du früher hattest, und mir zu weissagen, ob du fähig bist, die
 betr. Sache zu vollbringen: jetzt jetzt, schnell schnell.' Dann geh schell hin,
 wo einer begraben liegt oder wo etwas (von ihm?) weggeworfen ist, wenn du
 etwa einen Toten <nicht> hast, und breite die Haut darunter gegen Niedergang 2040
 der Sonne. Geh weg in den Palast, und er wird auf jeden Fall erscheinen und
 dir beistehn in jener Nacht. Er verkündet dir aber, wie er gestorben, und wird 2045
 dir zuvor sagen, ob er die Macht hat, etwas auszuführen oder dir zu dienen.
 Und nimm ein Blatt vom Flachs und zeichne darauf mit der Tinte, die dir noch
 angegeben wird, die Göttin, die dir noch bezeichnet wird, und rings um sie
 folgendes Gebet (und lege auf seinen [des Toten] Kopf ausgebreitet das Blatt und 2050
 bekränze ihn mit dem schwarzen Efeu, und er wird dir in jedem Falle beistehn
 die Nacht hindurch in Träumen und wird dich bitten mit den Worten: 'Was
 du willst, befehl, und ich tu es.'): (ZW, darunter: 'Maskelli-Logos') Ich beschwöre 2055—60
 [dich], Totendämon, bei der Notwendigkeit der Notwendigkeiten, daß du mir
 erscheinst, dem NN, am heutigen Tage, in heutiger Nacht, und mit mir deinen
 Dienst vereinbarst; sonst aber erwarte andere Züchtigungen!' Wenn er ihn 2065
 vereinbart hat, erhebe dich sofort und nimm ein aus hiëratistischem Papier geklebtes
 Blatt, zeichne darauf mit der Tinte, die dir noch angegeben wird, die Figur,

2013 αὐτὰ Ἡο 2014 über λαβ. kleine Paragr. ὑμένα ονιον P 2021 'Αντέρως? Wü
 2025 Βολχοσθή: s. Wü, Seth. Verfl. Taf. 88 2026 ερω· P 'ein Dekan' Diet. ML^s 37, 1
 2030 βηχ· 'bjk' Falke? Jac. 2031 οστα: wohl aus 'Οστάνης zurechtgemacht 2037 το
 Δ ἦ ἠδη// ταχυ// P Zeilenrest frei 2038 οκεως P <τις>, ὠκέως Pr ὁ ἦρως Wess
 ὁ [νε]κρὸς Schultz (briefl.) ἐκείνοσ Wü 'wo jener bestattet liegt oder wo etwas (ein
 Kadaver) weggeworfen ist; wenn du es mit einem Bestatteten zu tun hast, breite in
 dem (Toten)haus die Haut als Lager aus'; ὁ κείμενοσ Ἡο 2039 τις Ἡο εχοις εἰς || οἶκουσ
 υποστρ. P εἰ κείμενοσ [μῆ] ἔχοις We εἰς οἶκουσ ὑπο[δυσόμενοσ] στρωσων? Wü εἰς οἶκουσ
 stellt Ἡο hinter ἀπιθι Z. 2041 2047 τὴν θεόν: vgl. 2118 ff. 2048 Δ P, so auch 2057
 2051 κισσῷ Ἡο 2054 nach ποιω Zeilenrest (6 Buchst.) frei 2055 <λόγος> Ἡο 2061 ἐξορκι
 (darüber Z) νεκυδαμον P 2062 'Ανάγκη τ. Α. auch P III 120 2063 Δ P ημ(ε)ρ(α) P
 Nach 2068 leerer Raum von 22 Zeilen, auf dem wohl das 2069 genannte Bild stehen sollte

2070 τὸ ζῶδιον τὸ μηνυθῆσόμενον || καὶ κύκλῳ τὸν λόγον τοῦτον καὶ ὑπόθεσις αὐτῶ, |
καὶ παραυτὰ ἄξει καί, ἐὰν ἢ ἀσχετος, ἀνυπερθέτως, μίαν ἡμέραν μὴ ὑπερθέμενος. |
πολλάκις δὲ οὐκ ἔσται τοῦ φύλλου τοῦ καλ'πάσσου χρεία, ἀλλ' ἐν δευτέρῳ τὸ
2075 πιττάκιον τεθήσεται ἐπεντελαμένου σου τὸ | διακονῆσαί σοι. ἄξει δὲ καὶ κα-
τακλίνει | καὶ ὄνειροποπεῖ καὶ κατέχει καὶ ὄνειραϊτητεῖ ἅμα. ταῦτά ἐστιν, τὰ
2080 ἐπιτελεῖ | ἢ μόνῃ πραγματείᾳ· πρὸς τό, τὸ πράσσει, τὰς κοινολογίας μόνας
μετάστρεφε. | πλείστοι δὲ τῶν μάγων παρ' ἑαυτοῖς τὰ | σκεύη βαστάξαντες καὶ
ἀποθέμενοι | ἐχρήσαντο αὐτῶ παρέδρω καὶ τὰ προκείμενα διὰ πάσης δεξιότητος
2085 ἐπετέλλεσαν· ἔστιν γὰρ ἄνευ πάσης λεχολογίας, ἐν εὐκοπία δὲ τῆ πάσῃ εὐθέως
Bl. 24 r. τὰ προκείμενα ἐκτελῶν. λόγος. | 'σοὶ λέγω, τῶ καταχθονίῳ δαίμονι, || τῶ ἢ οὐσία
2090 τῆσδε ([τ]οῦ[δε]) ἐσωματίσθη ἐν || τῆσδε τῆ νυκτί· πορεύου, ὅπου κατοικεῖ ἦδε |
(ἢ ὅσδε), καὶ ἄξον αὐτὴν πρὸς ἐμὲ τὸν δεῖνα ἢ διὰ | μέσης νυκτός ἢ διὰ τάχους.
ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα, | ὅτι τοῦτο θέλει καὶ ἐπιτάσσει σοὶ ὁ ἅγιος θεὸς |
2095 Ὁσίρις Κμηφί κρω. τέλεσον, δαίμον, τὰ ἐν||θάδε γεγραμμένα. τέλεσαντι δέ σοι |
θυσίαν ἀποδώσω, βραδύναντι δέ σοι κολάσεις ἐπενεγκῶ, ἃς οὐ δύνασαι ἐνεγ-
κεῖν, | καὶ διατέλεσον μοι τὸ δεῖνα πρᾶγμα, ἦδη, ἦδη, ταχύ, ταχύ.' | ἔστιν δὲ
2100 τὰ μελάνια τῆς πραγματείας || τάδε· καταγράφεται δὲ ὁ μὲν ὕμνη | αἵματι ὄνειω
ἀπὸ καρδίας ἐσφαγμένου, | ὧ συμμίγεται αἰθάλη χαλκῶς. | τὸ δὲ τῆς καλπάσσου
2105 φύλλον αἵματι ἱερακείῳ, | ὧ συμμίγεται αἰθάλη χρυσοχόου. || τὸ δὲ τοῦ ἱερατικοῦ
χάρτου αἵματι ἐνχέλωσ, | ὧ συμμίγεται ἀκακία. | ταῦτα μὲν οὖν οὕτω ποιεῖ καὶ
διεκτελέσας γνοίης, πόσης φύσεως ἔχεται ἡ οἰκονομία αὕτη ἐν τῆ πάσῃ εὐκοπία
2110 παρέδρον || οἰομένη τὰ σκεύη. φύλασσε δὲ σεαυτόν, | οἷω βούλει φυλάγματι.
ἔστι δὲ τὸ εἰς τὸν | ὕμένα γραφόμενον ζῶδιον· ἀνδριάς | λεοντοπρόσωπος περιε-
2115 ζωμένος, | κρατῶν τῆ δεξιᾷ ῥάβδον, ἐφ' ἣ ἔστω δρᾶκων, τῆ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ
αὐτοῦ ὄλη | ἀσπίς τις περιελίχθω, ἐκ δὲ τοῦ στόματος | τοῦ λέοντος πῦρ πνεέτω.
τὸ δὲ εἰς φύλλον τῆς καλπάσου ἐστὶν ζῶδιον τοῦτο· | 'Ἐκάτη τριπρόσωπος ἐξάχειρ
2120 κρατοῦσα || ἐν ταῖς χερσὶν λαμπάδας, <ἐκ> δεξιῶν μερῶν τῆς ὄψεως ἔχουσα βοῶς
κεφαλὴν, | ἐκ δὲ τῶν ἀριστερῶν κυνός, ἢ δὲ μέση | παρθένου, κάνδαλα ὑποδε-
2125 δεμένη. | τὸ δὲ εἰς τὸ χάρτιον· Ὁσίρις ἐστολισμένος, || ὡς Αἰγύπτιοι μνηύουσιν.
κάτοχος σφραγίς | πρὸς τοὺς ἀκαταλλήλους τῶν σκύφων, | ἔτι δὲ καὶ τὸ μὴ λέγειν
μηδὲ ἐν πάνυ | ποιεῖν τούτω<ν>· σφράγιζε τὸ στόμα | τοῦ σκύφου ἀπὸ ῥύπου

2069 Zur charta hieratica vgl. Wü, RE 3, 2189 μηνυθη (über η ein c) P τὸ ζῶ-
διον P μηνυθ P θ hoch 2070 Δ P Der λόγος: Z. 2088 ff. αὐτῶ P ω kor. aus ov
2071 ἀσχετως Eitz (Pap. Osl. Z. 361) 2071/72 ἀνυπερβλήτως? Ho, der ἀσχ. auf den od.
die NN bezieht 2078 Variante aus einem andern Rezept, in dem das πιττάκιον ge-
nauer beschrieben war; Wü 2074 ἀλλ' P πιττάκιον hier wohl der 2014 genannte ὕμνη
ὄν. 2078 ἅμα P εμα We, Ho ἐπιτελούμενα Ho 2079 μόνῃ ἢ... πρὸς τὸ πρ. <ἐστίν> Ho
2080 τὰς <δὲ>... μεταστρέφει Ho 2088 δὲ πάσῃ Ho 2087 Δ P 2089 οὐ ἐσωματι-
σθη P ἐνεσωματίσθη Kühnert, Kr, δ., οὐ ἢ οὐσία ἦδε· ἐνσωματίσθεις Ho; die Vorlage hatte
wohl wie 2091 die Notiz: ἢ τοῦδε gegeben, aber so, daß sie bloß ou über ης geschrieben
hatte. Vor und nach ou kleine Lücke. Vgl. WSt 40, 7. 2091 Δ P 2092. 2093 Δ P
2093 ὅς P 2094 Κμηφί: vgl. Κνήφ Plut. de Is. et Os. 21 2095 vor τέλεσαντι in P ein
επ gestrichen 2097 ἄς P Z. ἐνεγκεῖν Wü 2098 ἠδη// ταχυ// P Zeilenrest frei
2098/99, 2102/03, 2104/05, 2106/07, 2111/12, 2117/18, 2123/24 kleine Paragr. 2103 ἱερα-
κίω P 2106 ἀκακία· P Zeilenrest frei 2109 παρέδρω P 2110 vgl. 2081f. ποιουμένη.
τὰ κκ. φύλασσε, <φύλασσε> Ho 2111 φυλάγματι: P Zu 2112f. vgl. Diet. Abr. 53

die noch angegeben wird, und ringsum schreib dieses Gebet und leg es ihm 2070
unter, und sofort wird es (ihn) herbeiführen, selbst wenn er ein Unhemmbarer
ist, unverzüglich, ohne Aufschub auch nur eines Tages. Öfter aber wird man
das Blatt von Flachs nicht verwenden, sondern beim zweiten Mal wird ihm das
(Papyrus-)Blatt aufgelegt, auf dem du den Befehl, dir zu dienen, gegeben hast. 2075
Er zwingt herbei und macht krank und sendet Träume und bannt und fordert
zugleich Träume für dich. Das ist es, was diese eine Zauberhandlung aus-
richtet. Je nach dem Zweck deines Zauberns mußt du nur die Formulierung 2080
deiner Wünsche ändern. Sehr viele Zauberer, die ihr Gerät bei sich trugen,
legten es weg und verwendeten den Paredros und vollendeten so das Vor- 2085
stehende in aller Schnelligkeit. Denn er vollendet ohne alles überflüssige
Redewerk und doch in aller Leichtigkeit schnell die vorliegenden Aufgaben.
Gebet: 'Dir befehle ich, dem unterirdischen Dämon, dem die Macht über
die NN (den NN) einverleibt wurde in dieser Nacht: geh dahin, wo die 2090
NN (oder der NN) wohnt, und führe sie zu mir, dem NN, entweder mitten
in der Nacht oder sofort. Vollführe die betr. Tat, weil das will und dir
aufträgt der heilige Gott Osiris Kmēphi, Widder. Vollbringe, Dämon, was
hier geschrieben ist. Hast du es vollbracht, will ich dir ein Opfer spenden, 2095
säumst du aber, werde ich dir Züchtigungen auferlegen, die du nicht ertragen
kannst, und vollbringe mir bis zu Ende das betr., jetzt jetzt, sofort sofort.'
Die Schreibstoffe für die Zauberhandlung sind aber folgende: die Haut wird 2100
beschrieben mit Blut vom Herzen eines geschlachteten Esels, dem Erzschmiede-
ruß beigemischt wird, das Flachsblatt aber mit Sperberblut, dem Goldschmiede-
ruß beigemischt ist; doch was auf dem hiēratischen Blatt steht, mit Aalblut, 2105
dem Akazie beigemengt wird. Das führe nun so aus und, wenn du es vollendet
hast, kannst du erkennen, mit wie herrlicher Natur dieser Zauber ausgestattet
ist, der in aller Leichtigkeit nur das Gerät als Beihelfer betrachtet. Schütze 2110
dich selbst mit beliebigem Schutzmittel. Die auf die Haut gemalte Figur ist
ein löwenköpfiges Männerbild mit einem Gürtel, in der Rechten einen Stab
haltend, an dem eine Schlange sein soll; um seine ganze linke Hand aber winde 2115
sich eine Schlange, und aus dem Löwenmaule schlage Feuer heraus. Die
Zeichnung auf dem Flachsblatt ist diese Figur: eine Hekatē mit drei Köpfen,
mit sechs Händen, in den Händen Fackeln haltend, auf der rechten Seite des 2120
Gesichtes habe sie einen Kuhkopf, von links her den einer Hündin, in der Mitte
den einer Jungfrau, Sandalen habe sie untergebunden. Die Figur auf dem
Papierblättchen: ein Osiris, gekleidet nach Lehre der Ägypter. Ein bannen- 2125
des Siegel für die nicht passenden Gefäße, ferner auch dagegen, daß sie nicht
orakeln und überhaupt nicht eines von allem ausführen: die Öffnung des Ge-

2115 ὄλη Ho ὄλη Pr 2117 εστῶ: P Zu 2117f. vgl. Drexler, Rosch. LM II 1, 1708. 53
2120 [ἐκ] Pr, vgl. 2122 2121 εψεως P ὄψεως 2123 ὑποδεδεμένη: P 2124 ἐστολ. 'in
Leichentracht' Wü 2125 Zur Sache s. Ho, OZ 2 § 37, 249 2127 <πρὸς> τὸ Ho λέγειν
<αὐτοῦς> Ho ἐν πάνυ Ho 37, ἐν πᾶσι Ho 249 2128 τούτω P ταύτη Ho τούτω<ν>
Pr (vgl. 2082/84)

2130 θυρών Ὀσίρειω | καὶ θηκῶν χῶμα<τος>. λαβῶν εἰδηρον | ἀπὸ ἀναγκοπέδης ψυχρη-
 2135 ἐχέτω | βασιλειον Ἰσιδος, πατεῖτω δὲ τοῖς ποσὶ || σκελετόν (ἴνα ὁ δεξιὸς ποὺς πατῆ
 τὸ κρανίον τοῦ σκελετοῦ), μέσον δὲ τούτων γλαυ|κῶπιον αἰλουρον τὸ γοργόνειον
 ἐνδε|δραγμένην κἀρα, κύκλω τὰ ὀνόματα ταῦτα' | ἰαδωρ ἰνβα νιχαιοπληξ βριθ. ||

Bl. 24 v. Πίτυος Θεσσαλοῦ ἀνάκρισις | κήνους. γράφε εἰς φύλλον καλπά-
 2140 του ταῦτα' | ἀζηλ βαλεμαχῶ (γράμματα ἰβ'). μέλαν· μίλτου καὶ | ζυύρης | κεκαυ-
 μένης καὶ ὠμῆς χυλὸς ἀρτεμίσιας | καὶ ἀειζώου καὶ καλπάσου. γράφον καὶ
 ἐντόμιον. ||

2145 Τρίστιχος Ὀμήρου πάρεδρος·
 ὥς εἰπῶν τάφοιο διήλασε μύνηχα | ἵππους |
 ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλείοις | φόνοισιν' ||
 2150 αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο | θαλάσῃ.' |
 τούτους τοὺς στίχους ἐάν τις ἀποδράσας | φορῆ ἐν εἰδηρᾷ λάμνῃ, οὐδέποτε
 2155 εὐρεθήσεται. ὁμοίως τὴν αὐτὴν λάμναν || περίαπτε τῷ μέλλοντι ἀποθνήσκειν, |
 καὶ πάντα ἀκούσει, ἃ ἐπερωτᾷς. | ἐπειδὴν τις καταδεδέσθαι νομίζει, ἐπιλεγέτω
 2160 ὕδατι θαλασσίῳ ραίνων [...] τε πρός | ἐπιπομπάς. ἀθλητῆς δὲ ἔχων τὴν || λεπίδα
 ἄλειπτος μένει, ὁμοίως δὲ | καὶ ἡνίοχος φορῶν τὴν λεπίδα σὺν | λίθῳ μάγνητι.
 καὶ ἐν δικαστηρίῳ ὡς|αὐτῶς. καὶ μονομάχος δὲ ταῦτα φορεῖτω. | καταδικῶ
 2165 δὲ σφαγῆντι ἀψάμενος εἶπε || εἰς τὸ οὖς τοὺς στίχους, καὶ ὅσα θέλεις, πάν|τα σοι
 ἐρεῖ· σὺ δὲ βασταῖας τὴν λάμναν | εἰς τὴν πληγὴν ἔξεις | μέγα ἀγαθὸν πρός τε
 2170 ὑπερέχοντας ἢ δεσπότας ἢ ἑτέρους τινάς· ἔση γὰρ ἔνδοξος, || πιστικὸς· καὶ δαι-
 μονας καὶ θῆρας ἀποπέμπει. φοβηθήσεταιί σε πᾶς, ἐν πολέμῳ | ἄτρωτος ἔση,
 αἰτήσας λήμψει, | ἐπιχαρῆς ἔση, ἀλλαχθήσῃ, ἥς δ' ἂν παρ|άψῃ γυναικὸς ἢ ἀνδρός,
 2175 φιληθήσῃ· || ἔνδοξος, μακάριος ἔσει, κληρονομίας ἔξει, εὐτυχῆσει, φάρμακα νι-
 κῆσει, κα|ταδέσμους ἀναλύσει καὶ ἐχθροὺς νικήσει. ἔστιν δὲ ὁ λόγος ὁ λεγ-
 2180 μῆνος, ὅταν βάψῃς τὴν λάμναν. λόγος· || ὁ δεῖνα, λε<ι>πας τὸ γλυκὺ φῶς· καὶ
 ὑπηρε|τεῖ μοι, εἰς ὃ ἂν χρεῖαν σου ἔχω, ὅταν | σε καλέσω (κοινόν), ὅτι ἔσορκίζω

2130 κωμα· (dann 3 Buchst. frei) P χῶμα<τος> Eitr κόμμα, <τι> 'Abfall' Ho
 Zu 2130—32 Wü, Ant. ZGer. 42 Zu 2131 ff. s. Abt, Ap. 224; Diet. Abr. 53, 1 Über apo
 in P eine Paragraphe; den Schreiber verführte dazu wohl λαβων, das oft einen neuen
 Abschnitt einführt 2132 δακτύλιον Wü, Ho λεον P 2134 βασιλιον P 2136 'zwischen
 seine Beine' Ho 'eulenglanzäugig' Ho 2137 γοργονιον P von τὸ γοργ. an jambischer
 Trimeter, Wü 2138 κἀρα κυκλω P κατὰ κύκλον Diet 'die das Gorg. (wohl d. Schädel
 des Skel.) anblickt' Ho 2139 ἰνβα: 'Permut. von βαῖν' Jac. sonst νειχαροπληξ: Wü
 Ant. Fl Taf. 2 14 2140—44: Ho, OZ 2 § 365 2140 ανακρ. μίλτου καὶ | κηνους P μίλτου
 καὶ τίλγῃ Ho, stellt Pr nach 2142; wohl später aus 2220 nachgetragen 2141 ΓΡ P
 2142 ΓΡ IB P μίλτου καὶ aus Z. 2140 ζυυρῆς¹ (Ligatur) P 2144 γρα darüber ψ P
 2144/45 Paragr. 2145—2240: Ho, OZ 2 § 371 2146 ff. K 564. 521. 572; s. oben 471.
 821 ff. 2146—51 in P sehr viel größer geschrieben 2148 τ' P 2150 δ' ἰδρω P
 2151/52 Kleine Paragr. wie 54/55, 56/57, 59/60, 60/61, 62/63, 63/64, 66/67, 71/72, 72/73,
 73/74, 74/75, 76/77, 78/79, 79/80, 86/87 2152 ἀποδράσας: vgl. Helbing, Gramm. d. LXX
 92β 2156 ακουσαι P ακουσαι We ακουσαι, wohl Mischform aus ακουσαι und den
 spätem Formen auf sai, s. Maysner 328; Helb. 61β. 62 ἄ P 2157 επιδωαν P ἐπειδὴν
 We 2158 <ποιῶν> τε? Pr τε πρ. επιπ. τίλγῃ Ho als Glossem 2163 vgl. Wü, BJbb. 119, 6, 16
 μοναμαχος δε P τε Eitr 2164 ψαμενω P verb. Heim 2167 vor εἰς τὴν πληγὴν in P

fäßes versiegelt mit Schmutz von Osiris(tempel)türen und Erde von einer Gruft. 2130
 Schmiede Eisen von einer Fußfessel kalt und mach einen Siegelring, auf dem
 graviert sei ein kopflöser Löwe; anstatt des Kopfes hab' er ein Isisdiadem und
 trete mit den Füßen auf ein Skelett (der rechte Fuß soll den Schädel des Ske- 2135
 letts treten); doch mitten zwischen sie eine eulenäugige Katze, die das Gor-
 gonenhaupt erfaßt, ringsum diese Worte: (ZW).

Des Thessalers Pitys Befragung eines Leichnams. Schreib auf ein 2140
 Blatt vom Flachs das: (ZW, 12 Buchstaben). Der Schreibstoff: Mennig und ver-
 brannte Myrrhe und Saft von frischem Wermut und Hauslaub und Flachs.
 Schreib und steck es in den Mund (des Toten).

Homerischer Dreizeiler als Beihelfer:

'Sprach so und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.'

'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.'

'Selber wuschen sie ab ihren reichlichen Schweiß in der Meerflut.'

2145
 Wenn diese Verse ein Entlaufener trägt auf einem eisernen Täfelchen, wird er
 nie gefunden werden. Ebenso häng das gleiche Täfelchen einem Sterbenden um: 2155
 so wirst du alles vernehmen, wonach du fragst. Und wenn sich einer gebannt
 glaubt, so spreche er die Verse über Meerwasser und besprenge (das Täfelchen)
 und [...] gegen Sendungen von Dämonen. Ein Ringkämpfer aber, der das
 Blättchen trägt, bleibt unbesiegt. Ebenso auch ein Wagenlenker, der das Blätt- 2160
 chen mit einem Magnetstein trägt. Und vor Gericht (wirkt es) ebenso. Auch ein
 Gladiator soll es tragen. Einem hingerichteten Verurteilten aber häng es an
 und sag ihm die Verse ins Ohr, und was du willst, wird er dir alles sagen. 2165
 Du halte das Täfelchen in seine Wunde, und du wirst damit ein großes Gut
 besitzen gegen Gewaltige und Herren und Andere sonst. Denn du wirst zu
 Ruhm kommen und Vertrauen: es kann Dämonen und Tiere wegbannen; 2170
 fürchten wird dich jeder, im Kriege wirst du unverwundbar sein; was du for-
 derst, wirst du erhalten; in Gunst wirst du kommen, (zum Besseren) dich ver-
 ändern; welches Weib oder welchen Mann du damit anrührst, von ihnen wirst
 du geliebt sein; berühmt, glücklich wirst du sein, wirst Erbschaften machen, 2175
 reich werden, Gifte wirst du überwinden, Bindezauber lösen und Feinde be-
 siegen. Das Gebet, das gesprochen wird, wenn du das Täfelchen eintauchst,
 lautet so. Gebet: 'N N du, der das süße Licht verlassen, diene nun mir, wozu 2180
 ich deiner bedarf, wann ich dich anrufe (deine Wünsche); denn ich beschwöre

gestrichen: εἰς τὴν λάμναν 2171 ἀποπέμπει Heim ἀποπέμπει Abt 129 Zu 2173 vgl.
 Abt, Apol. 93 ἐπιχαρῆς? Wü, Eitr 2176 φάρμακα u. folg. metrische Reste? Zum Aus-
 druck s. E. Peterson, Eic θεος 161, 1 2179 Δ P βάψῃς: 'beim Schmieden, zur Här-
 tung' Wü 2180 Δ P ΛΕΠΙΑC P λείπας We λείπας Eitr Metrische Spuren 2181 ὁ P
 co und darüber u P 2182 σου P, ou durchstrichen, darüber ε: ce κο† P 2183 ὄν P
 γογγυλόρυγχε (γογγ. P) ein dem Ὀξύρυγχος entgegengesetzter Dämon, 'mit runder Fratze'?
 2184 -λιγματε P λ kor. aus ρ ὀμβρολίγματε 'Regenlecker'? Im folg. kann θεορῶς und
 ρυχήρης (ρύχημα) stecken: 'mit wirren Runzeln'? Θόηρις-Ὀσίρις Ho OZ 2 § 372

2185 σε κατὰ τῶν χθονίων θεῶν γογγυλόρυγχε, | ὄμβρολίγματε, θοηρυστρικ· ὑπηρέτει μοι,
 εἰς δ' ἕαν σε ἐπικαλέσωμαι.' | λέγε τὸν κατὰ πάντων λόγον. καθιέρω|ςις τῆς
 Bl. 25r. πλακός· ἐλθὼν οὖν εἰς οἶκον | καθαρὸν θήσεις τράπεζαν, ἐν ἣ ἦτω || σινδὼν
 2190 καθαρὰ καὶ ἄνθη τὰ τοῦ καιροῦ, || καὶ θύσεις ἀλέκτορα λευκόν. παρακεί|σθω δὲ
 αὐτῷ πόπανα ζ', πλακοῦντες ζ', | λύχνοι ζ'. σπένδε γάλα, μέλι, οἶνον, ἔλαιον.
 ἔστιν δὲ ὁ λόγος ὁ λεγόμενος, ὅταν | ἀφιεροῖς τὴν πλάκα· ἤκέ μοι, ὁ ὑπὲρ γῆς ||
 2195 καὶ ὑπὸ γῆν δεσπότης ὑπάρχων, δύσιν | καὶ ἀνατολὴν ἐφορῶν καὶ μεσημβρίαν |
 καὶ ἄρκτον ἀποβλέπων, ὁ τῶν ὄλων δεσπότης, ὁ Αἰὼν τῶν Αἰώνων· σὺ εἶ ὁ
 2200 κοσμοκρά|τωρ, Ῥᾶ, Πᾶν ἀρ· πενχνουβι· βριντα|τηνωφρι· βρικυλμα· αρουζαρβα· μει-
 σενκριφι· νιπτουμι· χμουμαφι· ἰα· | ιου· ιω· αι· ουω ασηιουω Βαυβῶ, Βαυβῶ, | Φόρβα,
 Φόρβα Ὀρεοβαζάγρα υωοιηα ερ.' τὸν δὲ <λόγον> | κατὰ τῆς Ἀνάγκης· μασκελλι(λόγος)
 2205 ιαρχθα· | εχθαβα· χοῖΞ· ἰαβουχ· ιαβωχ' καὶ τὸν κατὰ πάντων λέγε. ἡ μὲν τελετὴ αὕτη,
 αἱ δὲ | πράξεις αἶδε· ἐπὶ χρηματισμοῦ· εἰς φύλ|λον δάφνης ἐπίγραφον Ζυμύρνα μετὰ
 2210 αἵματος βιαίου καὶ ὑπόθεος ὑπὸ τὴν λάμναν· | Ἀβραά, σὺ εἶ ὁ τὰ πάντα προμη-
 νύων μα|ριαφραΞ· ἐπὶ δὲ ἀρματορακτῶν· | ἐπίθουε μονόσκορδον καὶ ὄφρω γῆρας, |
 γράφε δὲ ἐπὶ πλακὶ κασσιτερίνη· | νεβουτοσουαληθ βευ Ἐρβηθ Πακερβηθ | καὶ ωνουφ·
 2215 καταστρεψον τὸν δεῖνα καὶ τοὺς || σὺν αὐτῷ.' κατορυζεις δὲ ἐπὶ αὔρου θήκην |
 τὴν λεπίδα ἐπὶ ἡμέρας γ'· εἰς δν κείται, ἐκεῖ|νος διημερεύει. ἐπὶ δὲ κατόχων· |
 2220 εἰς τὸ ὄστρακον ἀπὸ θαλάσσης γράφε ἐκ | τοῦ ὑποκειμένου μέλανος προσβαλῶν ||
 μιτάριον Τυφῶνος καὶ καταχύσεις | εἰς αὔρου μνήμα σελήνης οὐχης δια|μέτρου
 ἡλίου. ἔστιν δὲ τὰ προσγραφόμενα | οἱ στίχοι οἱ γ' καὶ ὑποκάτω· ἰὼ Βολχο|σῆθ, |
 2225 ἰακούβ ἰαι ἰὼ ΠαταθναΞ || Ἐρβηθ ἰὼ Πακερβηθ. κρεμάσθω δὲ | ἡ λάμνα ὡς ἐν πρῶ-
 τοις. ἐπὶ δὲ | χαριτησίων καὶ φίλτρων· ἐν χρυ|σῆ λεπίδι γράψον 'μυρι μυρι νεσ |
 2230 μαχεσων.' προϋπόθεος δὲ τῆς | δηρᾶ ἡμέρας γ' καὶ ἄρας καθαρίως | φόρει. ἐπὶ δὲ
 ἀγωγίμων ἐπίθουε | ῥόδα καὶ ῥοῦν καὶ λαβῶν φύλλα | μυρσίνης ἐπίγραφε τῷ μέλανι· |
 2235 ὄθενεπιω αρρωιφρασις υυυ || ιιι, ἄξον τὴν δεῖνα τῷ δεῖνα.' καὶ δίωκε τὸν λόγον |
 καὶ τὴν οὐσίαν ὑπόθεος αὐτῆς. προσ|βάλλεις δὲ τῷ Ζυμυνομέλανι ἀρτε|μίας μο-
 2240 νοκλῶνου. <κρεμασθ>ῆτω δὲ ἡ λάμνα | ἐκ ταινίου, ἐκ τῶν τόπων ἄρας, ὅθεν |
 Bl. 25v. ἐργάζονται οἱ τὰ ἔρια ποιοῦντες. |

Δέλτος ἀποκρουστικὴ πρὸς Σελήνην. | λόγος· χαῖρε, ἱερὸν φῶς, ταρ-
 2245 ταροῦχε, φωτο|πλήξ, χαῖρε, ἱερά αὐγὴ ἐκ σκότους εἰλημ|μένη, ἀναστατοῦσα πάντα
 βουλαῖς ἀστόχοις· || καλέσω, καὶ ἀκούσῃ μου τῶν ἱερῶν λόγων | φρικτῆς Ἀνάγκης

2186 Δ P, die Formel steht oben 1596 ff. 2187 πλακίς P πλακός We; vgl. 2194
 2191 ραπαναρ· P Ῥᾶ Πᾶν ἀρ Pr, ἀρ gehört als Anfang zum folgenden ἀρπεν (sonst ον)
 χνουβι (sonst φι), s. das Register der Formeln 2201 βαυβω// P 2202 φορβα// P ἐργον P
 ἐρ<κριασθη>· τὸν Pr <λόγ> Pr 'dränge', 'zwingen' Ho 2203 Δ P 2204 Iabou(ch),
 Iabó(ch), wohl Tetragramme, Jac. 2205/6 kleine Paragr. wie 2210/11, 2217/18, 2226/27,
 2231/32 2200 χρηματισμω P -ου Eitr 2214 καί? Δ P 2215 θηκη P 2216 ημ(ε)-
 ρ(α)ς Γ P 2217 διημερευει: P 2218 zu ὄστρακον s. Abt, Apol. 144 f. 2219 vgl. 2140/44
 2220 s. zu 2140 2221 ἡλίω Kr (br) 2222 τα προσγραφόμενοι P 2223 s. Z. 2146—51
 2224 zu ἰακουβίαι vgl. P XII 9, 7 2226 vgl. Z. 2151/66 und zu 2238 εως P ὡς Kr,
 Philol. 54, 563 πρωτοις: P 2229 προουπθεος P 2230 c in καθαριως schwer zu erkennen
 2231 φορει: P 2233 von μυρσίνης in P ein φ gestrichen (φύλλα) 2234 vgl. 2929 f.
 2235 Δ P Δ P 2237 l in μελανι aus τ korrr. 2238 ητω P <κρεμασθ>ῆτω? Wü

dich bei den unterirdischen Göttern (ZW): diene mir, wozu ich dich auch herbei- 2185
 rufe.' Sprich die allwirkende Formel. Weihung des Täfelchens: geh also in
 ein reines Zimmer, stell einen Tisch auf, auf dem ein reines Linnen und
 Blumen der Jahreszeit sein sollen, und opfere einen weißen Hahn. Neben ihm 2190
 sollen liegen 7 Opferkuchen, 7 breite Brote, 7 Leuchter. Spende Milch, Honig,
 Wein, Öl. Das Gebet, das während der Weihung des Täfelchens gesprochen
 wird, lautet: 'Komm zu mir, Herr, der über der Erde und unter der Erde ge- 2195
 bietet, der nach Westen und Osten sieht und nach Süden und Norden blickt,
 des Alls Herr, Aion der Aione. Du bist der Weltherrscher, Rha, Pan (Zauber- 2200
 logos, Vokalreihe), Baubô Baubô, Phorba Phorba, die über die Berge hinschrei-
 tend jagt (Vokale).' Sprich aber die Formel der Anankê: Maskelli-Logos, ZW,
 und die für alles wirkende Formel. Das die Weihe; die Aktionen folgen. Für 2205
 eine Offenbarung: schreib auf ein Lorbeerblatt mit Myrrhe und dem Blut
 eines gewaltsam Gestorbenen und leg es unter die Tafel: 'Abraa, du bist, der 2210
 alles vorherkündet (ZW)' Um Rennwagen zu stürzen, räuchere einzeln ge-
 wachsenen Knoblauch und die alte Haut einer Schlange und schreib auf eine
 zinnerne Tafel: '(ZW mit 'Neboutosoulêth', 'Erbêth', 'Pakerbêth'). Wirf um den
 N N und die mit ihm sind.' Vergrab das Täfelchen im Grabe eines vorzeitig 2215
 Gestorbenen auf drei Tage: so lang wird jener, bei dem du es niedergelegt
 hast, bei Tage wirken. Für Bannungen schreib auf eine Meermuschel mit der
 unten genannten Tinte, der du Typhônsmennig beimischest, und vergrab sie 2220
 in dem Grab eines vorzeitig Gestorbenen, wenn der Mond der Sonne genau gegen-
 übersteht. Die Beischrift besteht aus den drei Versen, und darunter: 'Iô Bolcho-
 sêth, Iakoub (ZW), Erbêth, Iô Pakerbêth'. Es werde aber die Tafel angehängt, wie 2225
 in den ersten Fällen. Um Gunst zu erwerben und bei Liebeszaubereien: schreib
 auf ein Goldtäfelchen: (ZW). Leg es aber zuvor 3 Tage unter das eiserne, 2230
 nimm es dann und trag es in Reinheit. Bei herbeizwingenden Liebeszaube-
 reien: räuchere Rose und Sumach, nimm Myrrhenblätter und schreib mit Tinte
 darauf: '(ZW, Vokale) Führe die N N dem N N zu'. Und sag die Formel her 2235
 und leg den Zauberstoff von ihr unter (die Tafel). Gib aber der Myrrhentinte
 noch (Saft) von einschossigem Wermut bei. Die Tafel aber hange an einem
 Bande, das du dem Ort entnimmst, wo die Wollbereiter arbeiten. 2240

Abwehrende Inschrift an Selênê. Gebet: 'Sei begrüßt, heiliges Licht,
 Herrin des Tartaros, die du mit Licht schlägst, sei begrüßt, heiliger Lichtglanz,
 der du aus dem Dunkel genommen bist, die du alles verwirrst mit unbedachtem
 Rat: anrufen will ich, und du sollst erhören meine heiligen Gebete; denn die 2245

(s. 2225) <ἦρτ>ῆτω Ho Wü hielt 2225 und 2238 für Varianten 2239 τενίου P πρω-
 των P τόπων Kr 2240/41 Paragraphos, Raum einer Z. frei 2242 Δ P 2242 bis
 2247 We I 7—9 [31/33]; van Herw. Mnem. 16, 337—345; Diet. Abr. 35, 76; Ku(ster) Diss.
 81—(86) 125; die metrische Fassung im Anhang 2243 ἐνημμένη We, Herw 2244 ἀνα-
 στατοῦσα: vgl. Deißmann, Licht v. Ost.⁴ 67, 1 ατοχοις P ἀστόχοις

πάντοτέ σοι ὑπεστρωμένης. | δεθεῖσα τρίς λύθητι, ἐλθέ, βρίμασον τὸν δεῖνα· |
 Κλωθῷ γὰρ ἐπικλύσει σοι λῖνα. νεῦσον, μάκαιρα, | πρὶν στρυγὴν σε καταλάβω,
 2260 πρὶν τοὺς Ξιφῆρεις ἀναλάβῃς σου κονδύλους, πρηνὴ τε | λυκσῆς, ἰσπαρθένοσ
 κύων. τὸ δεῖνα ποιήσεις, | κἄν θέλῃς κἄν μὴ θέλῃς, ὅτι οἶδά σου τὰ | φῶτα
 2265 πρὸς< > στιγμῆς μέτρον καὶ τῶν καλῶν σου μυσταγωγὸς πραγμάτων ὑποϋρ< >
 εἶμι καὶ συνίστωρ, παρθένε. τὸ δεῖ | γενέσθαι, τοῦτ' οὐκ ἔξεστι φυγεῖν. τὸ δεῖ, |
 ποι< >σεις, κἄν θέλῃς κἄν μὴ θέλῃς. | ἐνεύχομαί σοι τήνδε νύκτα κυρίαν, | ἐν
 2260 ἧ τὸ σὸν φῶς ὑστατον χωρίζεται, ἐν ἧ | κύων κέχηνε καὶ οὐ κλείει στόμα, ἐν
 ἧ | τὸ κλεῖθρον ἠνέψτε Ταρτάρου, ἐν ἧ | προλυκσῶ Κέρβερος κεραυνοπλοσ· |
 2265 ἔχειρε σεαυτὴν, ἠλιωτίδος τροφοῦ | χρήζουσα Μῆνη, νερτέρων ἐπίσκοπε, ἐνεύχο-
 μαί σοι, Ξεῖνη τ' Αὔρη, παρθένε, | ἐνεύχομαί σοι, δαϊδάλη καίπη, θοή, | λο-
 φαίη, ὀκλίτι φαργάνων, θυμάνδρεια, | παιωνία, προμηθεῖα, πολυκλείτη, νύσσα,
 2270 ποδάρκη, ἀλκίμη, πορφυρή, σκοτειή, Βριμῷ, ἄμβροτε, ἐπήκοε, Περσία,
 νομαίε, Ἀλκυόνη, χρυσοστεφή, πρέσειρα, φαεννώ, πελαγίη, εἰδωλίη, ἰνδαλίμη,
 2275 δείχτειρα, βαριδοῦχε, εὔστοχε, αὐτοφυής, μιτρίη, ἀνδρείη, στρατηλατί, Δωδωνίη, |
 ἰδαία, νεοπενθής, λυκῷ, στηλίτι, | οὐλοή, ἀκρίη, χαροπή, ὄξυβόη, Θαρία, Μῆνη,
 2280 πύματ', ἠγκαλιμένη | ἀκτίνας, ἡ κύπειρα, πανγαίη, κυνώ, | Κλωθαίη, πανδύτειρα,
 δολίχη, | κιδίμη, ἄνασσα, ἀρηγέ, ἀγλαή, εὐρύστοχε, αἰζηή, ἀγία, ἡμέρη, | ἀφθίτη,
 2285 λιγεία, λιπαροπλόκαμε, | θαλία, Ζαθείη, χρυσῶπι, τερψίμβροτε, Μινῶα, λοχιάς,
 Θηβαία, τλητή, δολόεσσα, ἀτασθάλη, ἀκτινοχαίτι, | ἰοχέαιρα, παρθένε· δόλου γέ-
 2289 μουσαν | καὶ φόβου σπηρίην ἧ σ' οἶδα, πάντων | ὡς μάτρων ἀρχηγέτης, Ἐρμησ
 Bl. 26r. ὁ πρέσβυς, Ἰσίδος πατήρ ἐγώ. ἄκουσον, | ἠω Φορβα Βριμῷ Σαχμῷ· νεβουτοκουαληθ·
 τοῦτο γὰρ σου σύμβολον, τὸ κάλυδάλον σου ἔκρυσσεν καὶ κλεῖδα κρατῶ. ἠνοιξα |
 2295 ταρταροῦχο κλεῖθρα Κερβέρου || καὶ νύκτα τὴν ἄωρον παρέδωκα σκότει. | ῥόμβον
 στρέφω σοι, κυβάλλων οὐχ ἄπτομαι, | ἄθρησον εἰς σε· Νειλιωτίδος χάριν κάτο-

2249 δε P τε Pτ πρὶν ἢ βδελύσσης Kτ 2250 ἰου P δινα P δεῖ Eitr 2251 πρὸς< >
 We 2254f. υπο | τρ P ὑποϋρ< > We ἐπόπτρι' Kτ 2255f. διγενεστε τουτ' P
 2256f. τον Δαποίσεις P s. zu 2250 2258 κυρία? 2260 κέχηνοι P κλείει P 2261 ἠνε-
 ωχε P verb. Ku 2262 -οπλοσ· P 2263 τροπου P -φοῦ Kτ 2264 μνην P verb. We
 νερτ. ἐπ. vgl. Z. 2317 (Kronos) 2265 Ξενηδαυτη P Ξεῖνη τ' Pr Ξεινοδηγέ We Ξεινα-
 γωγέ Herw ἐνεύχομαι δ' αὐτῆ Ξεῖνη σοι Ku, ἐνεύχομαί σοι, Ξεῖνης αὐτῆς Wü (bei Ku)
 ἔξνη δ' αὐτῆ 'fremd ist das Licht' Wü (später) 2265 παρθενε P νε aus νη kor.
 2266 και πιθη· P πειθῶη We δαῖδαλ' ἧκ' ἀκτί θοή od. Ἀκτιθῶη Ku αἰπή Pr 2267 ὀκλιτι-
 λοφαίη· P λωφαίη We ὀκλή, λοχαία? Herw λοφαίη, ὀκλίτι φαργάνων? Pr θυμαντρια
 P verb. Eitr (N. Tidsskr. 4 X 114) 2268 παιωνία· P ΠΡΟΘΜΗΕΙΔΑΥΓΗ P προμηθεῖα? Pr
 πορθημίν δ' αὐτῆ Wü πολυ· κλειτή P πολυκλύτη Herw 2269 νύσσα P gleich χωλή,
 von νόσσο Eitr νύσσα 'Wendepunkt der Rennbahn' Wü ποδάρκη· P ποδάρκης Herw
 ποδαγρή Eitr 2270 σκοπη· P σκοταίη oder -εῖη Rieβ Cl. Rev. 10, 411 σκοπή oder
 σκοπεύτι Herw Zu 2270f. vgl. Lycorhr. 1174 Περσεὺς δὲ παρθένοσ Βριμῷ 2271 νομη· P
 νομαίη Rieβ αλκυονη· P o kor. aus ε 2272 Πελαγίη: vgl. Usener Vorträge 212, 2
 2273 εἰδωλη P εἰδωλίη Ku 99 ἰνδαλιμη P (Rieβ), gleich εἰδαλιμη? Pr ἰνδαλιμη Eitr
 δειχτήρα P δέκτειρα? Rieβ 2274 βαριδοῦχε· P kor. Herw. βαριδοῦπε We 2275 μι-
 ριη: P μητρείη Rieβ 2276 εἶδα· P ἰδαία We Λυκοπολίτη Rieβ Λυκῷ(?) στηλητή P
 στηλήτη Herw (vgl. Kr, Rh. M. 52, 343), στηλίτι? Wü 2277 ἀρκη P ἀκρίη Pr (nach
 Hes. Ἀκραία) θ' α'α: P die Lücke nur scheinbar, Falte im P; θ[ρ]αεία Eitr
 2278 πηματηγκαλιμένην P (zwischen al ein Buchst. getilgt) κεκαλιμένην? Rieβ τὴν καλ-
 λωπιμένην ἀκτίνα Ku πύματ', ἠγκαλ. Pr 2279 ἡ κύπειρα: vgl. Rosch. L. M. I 2, 1886,
 38; 2, 2735, 60 ff. Παγγαίη(?) Κυτώ Rieβ 2281 κιδίμη Rieβ ἀρηγέ: s. zu 2291
 2282 εὐροστουχε· P εὐρύστειχε? Eitr εζηειη P Ζη aus Ζα kor. αἰζηή? oder Vox ma-

grause Anankê hat sich allenthalben über dich gebreitet. Bist du auch drei-
 mal gebunden, löse dich, komm, wüte gegen den NN: Klôthô wird dir schon
 seinen Faden zuspinnen. Gewähr es mir, Selige, eh ich dich, die dann mir
 Verhaßte, dazu zwingen muß; bevor du (gegen mich) deine schwertgewaffneten
 Fäuste erhebst und bevor du darum in Wut gerätst, Hündin in Jungfrauen- 2250
 gestalt! Was du mußt, wirst du tun, du magst wollen oder nicht; denn ich
 kenne deine Lichter bis in den kleinsten Punkt und bin dienender Mystagoge
 deines schönen Kultes und Mitwisser, Jungfrau. Was geschehen muß, dem 2255
 darfst du nicht entfliehen: was du tun mußt, wirst du tun, du magst wollen
 oder nicht. Ich beschwöre dich bei dieser ausschlaggebenden Nacht, in der
 dein letztes Licht scheidet, in der der Hund das Maul aufreißt und nicht schließt, 2260
 in der des Tartaros Schloß geöffnet ist, in der Kerberos, der mit dem Blitz
 bewehrte, gewaltig tobt: erwache, du, der ernährenden Sonne bedürftige
 Mênê, der Unterirdischen Aufseherin, ich beschwöre dich, Wirtliche und Leuch- 2265
 tende, Jungfrau, ich beschwöre dich, Kunstreiche und Hohe, Schnelle, Helm-
 buschgeschmückte, Zieherin der Schwerter, männlich Mutige, Heilende, Vor-
 sorgende(?), Weitberühmte, Lahme, Fußschnelle, Starke, Blutfarbene, Finstere, 2270
 Brimô, Unsterbliche, Erhöhrerin, Perseustochter, zur Herde gehörige, Alkyonê,
 Goldbekränzte, Altehrwürdige, Strahlende, Meerestgöttin, Gespenstige, Schöne,
 Weiserin, Halterin der Barke, Trefferin, Selbstgezeugte, du mit der Stirn-
 binde, Männliche, Heerführerin, Dôdônische, Idäische, von neuem Leid Ge- 2275
 troffene, Wölfin, Gebrandmarkte, Verderberin, Hochhausende, Furchtbar-
 blickende, Hellrufende, Thasische, Mênê, Späteste, Strahlenumarmende, Retterin,
 der ganzen Erde Umfasserin, Hündin, Schicksalspinnende, Allgeberin, Lang- 2280
 laufende, Ruhmreiche, Herrin, Helferin, Glänzende, Weithinzielende, Ewiglebende,
 Reine, Zahme, Unvergängliche, hell Tönende, du mit glänzenden Locken, Blü-
 hende, Hochheilige, Goldgesichtige, der Sterblichen Erfreuerin, Minôische, Ge- 2285
 burtshelferin, Thêbische, Dulderin, Listige, Frevelhafte, Strahlenmähnige, Pfeil-
 senderin, Jungfrau, als Listenvolle und Retterin aus Schrecknis kenne ich dich
 wohl, ich, als aller Zauberer Stammvater, Hermês, der Altehrwürdige, der Isis 2290
 Vater. Höre, ê ô, Phorba, Brimô, Sachmi, Neboutosoualêth; denn das ist dein Symbol;
 deine Sandale hab ich versteckt und deinen Schlüssel halt ich fest. Geöffnet habe 2295
 ich die Schlösser des Tartarosbeherrschers Kerberos und gehüllt die frühzeitige
 Nacht in Finsternis. Den Kreisel drehe ich dir, die ehernen Pauken rühre ich

gica? ηζηα Zauberwort der Pist. Soph. 271 (Schm.), ebenso dort θωζηειε und ειζηειε
 εμερη P ἡμέρη Pr ἡμέρη als Fem. zu ἡμεροσ? 2283 λιγεία· E λιγεία Pr oder λυ-
 κεία? Wü, Eitr λιπαροπλοκαμε· P ε verwischt 2284 θαλία: vgl. Orph. Hymn. 36, 11
 καλὸν θάλοσ (Artemis) Ζαειθη· P Ζαθείη Pr vgl. Ζαθέης Ἰσίδοσ Kaiβελ, Ep. gr. lap. 1047, 2
 2285 Ἐθηβαία ἀτλητή sc. Semele v. Antiope' Eitr 2287 δόλου τε(oder γε)μουσαν P
 δόλον τεμουσα We δόλου τέ μουσαν Ku γέμουσαν Nov. Eitr Pr (vgl. Psalm 9, 28 [10,
 7], 13, 3) 2288 σπηρίην ησ P c. ἧ c' Ku σπηρίη We 2289 vgl. Z. 2999f., 2330
 2291 Βριμο: Ἐβριμῷ κικλήσκων Ἐκάτην, ἐπαρωγὸν ἀέθλων' Apoll. Rhod. 3, 1211 (vgl. ob.
 Z. 2281) Σαχμῷ gewiß die Göttin Sechemet; vgl. den theophoren Namen Πτεσαχμῷ
 Petrie-Pap. 3; Möller 2294 ταρταροσ κερβεροσ· P ταρτ. tilgt We 2297 εἰς με Wü

πτρον, | ἦν ἰδοῦσα καυτήν, θαυμάσεις, πρὶν ἢ μέλαν | φῶς ἐκπτύχης ἀπ' ὀμμάτων.
 2300 ὁ δὲί σε ποιῆ|και, τοῦτο δὲί σε μὴ φυγεῖν· τὸ δὲί μοι ποιήσεις, | κἄν θέλῃς,
 κἄν μὴ θέλῃς· ἵππος, κόρη, δρᾶ|καινα, λαμπάς, ἀστραπή, ἀστήρ, λέων, λυ|καινα,
 2305 αἴμα τρυγόνος, ὄνου καμῆλου καὶ βοῶς | θριξ παρθένου, Πανός γόνος, πῦρ ἡλιω-
 τίδος βολῆς, χαμαίλυκον, νήθουσα, παι|δέρως, ἄρις, γλαυκῆς γυναικός σῶμα |
 2310 διεσκελεμμένον, σφιγγὸς μελαίνης || ἡ φύσις τορουμένη· ἅπαντα ταῦτα | σύμβολόν
 μου πνεύματος. ὄλις ἀνάγκης δεσμὰ συνραγῆσεται, καὶ κρύψει σὸν | φῶς Ἥλιος
 2315 πρὸς τὸν νότον, Τηθῦς τε | τὴν σὴν κουφίζει οἰκουμένην, Αἰὼν || κραδαίνει, κινη-
 θῆσεται οὐρανός, Κρόνος | φοβηθεῖς τὸν βεβιασμένον σου νοῦν | πέφυγε εἰς
 Ἄϊδην, νεπτέρων ἐπίσκοπος. | Μοῖραί σου τὸν ἀνέκλειπτον ῥίπτουσι μίτον, | ἂν
 2320 μὴ μαγεῖς τῆς ἐμῆς ἀναγκῆς || βέλος πετηνὸν ταχύτατον τέλος δραμεῖν. | οὐ
 γὰρ φυγεῖν ἔξεστι μοῖράν μου λόγων, | ὁ δὲί γενέσθαι· μὴ σα(υ)τήν ἀναγκῆς |
 ἄνωθεν εἰς ἄνω τ' ἀκούειν συμβόλων. | τὸ δὲί, ποιήσεις, κἄν θέλῃς κἄν μὴ θέλῃς· ||
 2325 ἀχρείου φωτός πρὶν σε μοῖρα καταλάβῃ, | ποιῆσον, ὁ λέγω, ταρταροῦχε παρ-
 θένε. | ἔδησα δεσμοῖς τοῖς Κρόνου τὸν σὸν πόλον | καὶ ὀπίδνῃ ἀνάγκῃ ἀντίχειρά
 2330 σου κρατῶ. | οὐ γίνεται αὔριον, εἰ μὴ γένηται, ὁ βούλομαι. || ἔνευσα Ἐρμῆ, τῷ
 θεῶν ἀρχηγέτη, | εἰς τήνδε τὴν πράξιν συμβαλεῖν· σ' ἢ μὴν ἔχω. | ἄκουσον, ἡ
 θεωροῦσα καὶ θεωρουμένη· | βλέπω σε, καὶ βλέπεις με, εἶτα κἀγὼ σοι | σημεῖον
 2335 ἐρῶ· χάλκεον τὸ κάλυδον τῆς || ταρταροῦχου, στέμμα, κλεῖς, κηρύκιον, | ῥόμβος
 κιδηροῦς καὶ κύων κυάνεος, | κλειθρον τρίχωρον, ἐσχάρα πυρουμένη, | σκότος,
 2340 βυθός, φλόξ· Ταρτάρου σημάντρια | φοβούσα Ἐρινὺς δαίμονας τεραστίους, || εἰς ἡλ-
 θας; ἦκει; ὀργίσθητι, παρθένε, | τῷ δέινα, ἐχθρῷ τῶν ἐν οὐρανῷ θεῶν, | Ἥλιου
 Bl. 26 v. Ὁσίριδος καὶ συνεύνου Ἰαῖδος. | οἶον λέγω σοι, εἵσβαλε εἰς τοῦτον κακόν, | ὅτι
 2345 οἶδα καὶ τὰ καλὰ καὶ μεγάλα, Κόρη, ὀνόμα|τα σεμνά, οἷς φωτίζεται οὐρανός καὶ

bei Ku Vgl. Anth. Gr. app. 335, 2: θεᾶς Νειλώτιδος Ἰαῖδος ἀγνῆς. Jacoby, Byz. neugr. Jbb. 3, 420 2298 ἠνίδουσα P ἦν Pr ἄθρ. εἰς με Νειλ. χάριν κάτοπτρον ἦν ἰδ. καυτ. θαυμάσεις 'aspice me Isidis gratia, in speculum inspicens te ipsam Isidem esse videbis' Ku 2299 ἐκπτύχης P σὴ κορρ. aus τῇ Jacoby denkt an den Mythos von Horos und Rê (Motiv des Spuckens im Zauber) 2300 Δ P 2301/11 Ho, OZ 1 § 403 Ähnlich die Anrufung P VII 780—787 Zwischen den einzelnen Worten setzt P immer Kolon 2302 ἀστραπή P 2303 ωεη Herw, Ho 2306 Πανός γόνος: Gruppe, Griech. Myth. 944, 4 2307 βολῆς: χαμαίλυκον νηθουσα P χαμαίλυκον ἀνοῦσα We χαμαίλυκος Herw, Ho νηθουσα 'vielleicht Spindelbaum' K 3208 ἄρις: εἶδος βοτάνης Hes. 'ein Bohrer' Wü γλαυκῆς P, We γλαυκός Herw, Ku Auch für die 'Sphinx', 2309, wird die Farbe genannt. Gedacht mag an eine Farbige sein. 2309 σφίγγε: '(simiae) sphinges, villosae comis, mammis prominulis ac profundis, dociles ad feritatis oblivionem' Solin. 27 (p. 128, 7 Momms.) 2310 θεωρουμένη P πηρουμένη We τορουμένη Eitr (Nord. Tidsskr. 4 X 114), θεωρ. Pap. mag. 16 f. 2311 f. Vgl. P XIII 19, 41 f. ὁ κόσμος ὅλος συγχυθήσεται μοι Herw πνεῦμα 'vis magica' Ku 2313 νύτον P νότον Zu 2314 f. s. Diet. Abr. 76 2317 εἰσαδην P 2318 ἀνεκλειπτον 2320 βέλος und ταχύτατου We, Herw πετηνου P, We, Herw, κορρ. Ku 2321 λόγων. ὁ Ku 2322 οδεῖσε P σε wohl aus 2299 eingedrungen σατην P σ' ἄτην We τ' Ἄτην Ku καυτήν Wü, Eitr (Pap. mag. 17) 2323 εἰς ἀνωθεν P εἰς ἄνω τ' Pr <αὑτῶν> εἰσακούειν Wü bei Ku ἄνωγ' ἀκούειν, μὴ σ' ἄτην ἂν. We σύμβολον P -ων Kr (br.) 2324 δ(εἰνα) P δὲί Pr θαλῆς P 2325 ἀχρίου P (vgl. Diet. Abr. 77) 2327 ἐδησα (α in Korrr.) P και σπιν γι αναγκη P στυγνή τ ἀνάγκη We, Herw, Ku, δεσποῖνα (aus δαισπινα) Eitr (Pap. mag.), καὶ ὀπίδνῃ Pr 2329 γεινεται P 2330 ἀρχηγ. s. Z. 2289, wo sich der Magus als Hermes ausgibt. βούλομαι P We, ou auch als ωμ lesbar; οὔτ' αὔριον, νῦν δὲί γε- νέσθ(αι), δ Ku, οὐκ αὔρ. γένηται, νῦν δ We 2331 σημην P σ' ἢ μὴν We ἢ μὴ σ'

nicht an; wirf einen Blick auf dich: sieh nur, der Isis Schönheit wirst du im Spiegel, erschau dich, bewundern, so lange du noch nicht Verfinsternung aus deinen Augen speist. Was du tun mußt, dem darfst du nicht entfliehen. Das 2300 Notwendige mußt du mir erfüllen, ob du willst, ob du nicht willst. Pferd, Jungfrau, Drachin, Fackel, Blitz, Stern, Löwe, Wölfin, αεθεῖε, ein altes Gerät, ein Sieb ist mein Symbol und ein Bissen Brot, eine Koralle, Blut von der Turteltaube, 2305 ein Huf vom Kamel und ein Haar von einem unberührten Rind, Samen des Pan, Feuer vom Sonnenstrahl, Hufblatt, Spindelbaum, Knabenliebe, ein Bohrer, eines bläulich schimmernden Weibes Leib mit gespreizten Schenkeln, einer schwarzen Sphinxäffin durchbohrte Scham, das alles ist das Symbol meiner 2310 Zauberkraft. Allen Zwanges Bande werden zerrissen, und Hēlios wird dein Licht verstecken in den Mittag, und Tēthys (das Meer) wird die bewohnte Erde, die dir gehört, (von Bewohnern) erleichtern. Aīōn rüttelt (an ihr), der Himmel 2315 wird bewegt, Kronos gerät in Furcht über deine Vergewaltigung und ist geflohen in den Hades als der Aufseher über die Unterirdischen; die Moiren werfen deinen bisher unverletzten Faden (der Unsterblichkeit) weg, wenn du nicht das 2320 Geschoß meines Zaubers zwingst, beflügelt aufs schnellste zum Ziele eilen. Denn nicht darf, was geschehen muß, dem Verhängnis meiner Worte entfliehen, zwing dich nicht selbst, von Anfang an und wieder zurück die Symbole zu vernehmen. Du wirst tun, was du mußt, du magst wollen oder nicht: eh dich 2325 das Los untauglichen Lichtes ereilt, tu, was ich sage, über den Tartaros waltende Jungfrau. Gebunden hab ich mit Kronosfesseln deinen Pol, und mit gefürchtetem(?) Zwang halt ich deinen Daumen fest. Kein Morgen gibt es mehr, erfüllt sich nicht, was ich will. Zugesagt hast du [mir], dem Hermēs, Stamm- 2330 vater der Götter, diesem Zauber beizustehen: Wohlan, ich nehme dich beim Wort. Höre, die du schaust und geschaut wirst! Ich blicke auf dich, und du, blick auf mich, dann will ich dir dein Zeichen sagen: die eherne Sandale der 2335 Tartaroswalterin, Stirnbinde, Schlüssel, Stab, eiserner Kreisel und dunkelfarbiger Hund, Schloß mit drei Löchern, brennender Herd, Dunkel, Abgrund, Flamme — du, des Tartaros Herrscherin, Schrecken der Erinyen, der ungeheuerlichen Dämonen, bist du gekommen? Bist du da? Ergrimme, Jungfrau, 2340 über den NN, den Feind der himmlischen Götter, des Hēlios-Osiris und seiner Gattin Isis! Wirf auf ihn ein Unheil, wie ich es dir angebe; denn ich kenne deine 2345 schönen und großen und hehren Namen, Korē, durch die der Himmel erleuchtet

Herw φήμην Wü bei Ku 2332 θεωροῦσα P ew war εου θεωρουμένη P 2333 κα- γω σε P κ. σοι Eitr 2333 f. bei Diet. De hymn. Orph. 44, Heim, De reb. mag. Marc. 132 Zu 2334—39: Diet. Nek. 201, 2, Abr. 35; We II 14 2334 ἐρω P αἶρω We ἐρῶ σπιν. Diet. im Vers 2335: s. P VII 785 στέμμα, κηρύκειον, παῖς, κλεῖς 2336 κιδηροῦς P, We Diet. κιδήρεος Ku κύων κυανόχροος Diet. 2337 ἐσχάρα P erstes a in Korrr. 2338 φλόξ ταρτάρου σημάντρια φόβος, Ἐρινὺς, δαίμ. τεραστίους. Ku 2339 φοβούσα P φοβούσ' We Diet Eitr (Opferit. 141) τ' ἐραστίους We Herw τ' ἐπαρτίους Diet Eitr Ho (OZ I § 216) 2340—43 bei Eitr Symb. Osl. 2, 56 ἦκεισ' imperativisch? 2341 δινα P 2344—45 vgl. Dornseiff, Alphabet 36 f.; s. auch van Groningen, De Pap. Ox. 1380 S. 33 2346 κοιτο- φορ P κωφορ(εῖ) Kr, Phil. 54, 563

γαῖα | πίνει τὴν δρόσον καὶ κυοφορ<εῖ>, | ἔξ ὧν ὁ κόσμος αὖξεται καὶ λείπεται. |
 2350 Ευφορβα φορβα· φορβορεου· φορβα | φορβορ φορβορ φορβορ· βορβορφα· ηρφορ· || φορ-
 βαίω· φορβορ φορβορ βοροφ· φορφορ | βορ· φορβορ· αυ· ιωη· φορβορφορ· ευφορ | βοφορ·
 ευοιευ φωθ· ιωφωθ ιωφωθ | φωθιωφ· αυωωθω και ιω εωιωω | ἀά εε ηη ιου ιουω
 2355 ουουυ αειηουω || ουυ ἄνασσα, Ἄρκεντεχθα, τῷ κυρίῳ Ὁσίριδι ὁ παραφαίνων θεός,
 τέλει μοι, Μιχαήλ, | ἀγγέλων ἀρχάγγελε· | φυλακτῆριον τῆς πράξεω· . . . |

2360 Πρακτικόν· λαβὼν κερρὸν κηρὸν καὶ || χυλοὺς ἀερίαι καὶ σεληνίτιδος μῖζον
 καὶ | πλάσον Ἑρμῆν ὑπόκενον, τῇ εὐωνύμῳ | κρατοῦντα κηρύκιον καὶ τῇ δεξιᾷ
 μαρσίπ|πιον. γράφε εἰς χάρτην ἱερατικὸν τὰ ὀνόματα | ταῦτα, καὶ θεωρήσεις
 2365 ἀκατάπαυστον· || ἡαίωχεν ουτιβιλμενουωθ· | ατραυῖχ· δὸς πόρον καὶ πρᾶξιν τῷ τόπῳ |
 τούτῳ, ὅτι Ψεντεβηθ ἔνθαδε κατοικεῖ· | καὶ ἐνθεῖς ἀνάπλασον τῷ ὁμοίῳ κη|ρῷ,
 2370 κατὰθου δὲ αὐτὸ εἰς τοῖχον, ἀθεώρητον, || στέφε δὲ αὐτὸν τῇ ἔξω καὶ ἐπίθουσιν |
 αὐτῷ ἀλέκτορα σπείας οἶνον Αἰγύπτιον, | κάε δὲ αὐτῷ λύχνον ἀμίλτων· |

Καταπρακτικὸν καὶ κατακλητικὸν ἔργα|κτηρίου ἢ οἰκίας ἢ ὄπου ἐάν
 2375 αὐτὸ ἰδρύσῃ· || ἔχων αὐτὸ πλουτήσεις, ἐπιτεύξῃ· τοῦτο | γὰρ ἐποίησεν Ἑρμῆς
 Ἰσιδι πλαζομένη, | καὶ ἔστιν μὲν θαυμαστὸν, καλεῖται δὲ | ἐπατητᾶριον. λαβὼν
 2380 κηρὸν ἄπυρον, | τὸν λεγόμενον πρόπολιν, πλάσον ἄ|θρωπον ἔχοντα τὴν δεξιὰν
 χεῖρα ἐπαι|τοῦσαν καὶ εἰς τὴν εὐώνυμον πήραν καὶ | βακτηρίαν. ἔστω δὲ περὶ
 τὴν βακτηρίαν | δράκων εἰλιγμένος, καὶ αὐτὸς ἐν περι|ζύματι καὶ ἐπὶ πόλον
 2385 ἐστὺς ἔχοντα εἰλι|γμένον δράκοντα, ὡς ἡ Ἰαις. στήσεις δὲ | αὐτὸ ἰδρύσας εἰς
 μονόξυλον ἀρκεύθινον, | ὀρυκτὸν ἔχων θερμούθιν καὶ κάλαθον | ἐπάνω κεκρυμ-
 Bl. 27r. <μ>ένον· πλάσσε δὲ αὐτὸν | κατὰ θεὸν νουμηνίαν καὶ τέλει εὐφραι|νόμενος καὶ
 τὸν ἐπὶ μελῶν αὐτοῦ | λόγον ἐπανάγνωθι, αὐτὸν γ' ἀποδιαστ<ῆς>ας, | ἀνὰ τετρά-
 κικ· γράφε δὲ κατὰ μέρος πιττά|κια ἱερατικῶ χάρτη κινναβάρι καὶ χυλῶ |
 2395 ἀρτεμίας καὶ ζμύρνα. ὅταν δὲ αὐτὸ || ὑψώσῃς εἰς ὃν αἰρή τόπον, θύε αὐτῷ λευ-
 κομέτωπον <ὄν>ἀγριον καὶ ὀλοκαυστήσας | ἰδὲ τὰ σπλάγχνα ἀποपुरίσας ἐπὶ ζύλοις |
 ἰτεῖνοις οὕτω κατάφαγε. ἔστιν δὲ τὰ ἐν <ἐκάτω> | τῷ πιττακίῳ γραφόμενα· λόγος
 2400 εἰς τὴν || πήραν· ἑφ' ερουχίω χωραι δαριδα | μηθειε ἀβαχθιε· εμειε εχενη | ιαε ἱεν εβαψ·
 φνεωα· ενθωνιχαεν|θα· τρομοχομουαι θεραωχειν κασι | σαμαχιωθ· ουασα· αμακαραλα και-
 2405 ωσ || λασι·' ἐπὶ δὲ τῆς κεφαλῆς· ἑωαι ιη ηιω | ναω· ουλαβεθεν· θερμαθ· ενεσιε·' | εἰς
 δὲ τὸν τράχηλον· ἑθαλαα μεμαραχω | χεθ· θρου φεν φθαι·' εἰς δὲ τὸν δεξιὸν | ὤμων·
 2410 ἑημαα χνα θουε βωλερι·' εἰς δὲ || τὸν εὐώνυμον· ἑριαω ιηε κυσο | ἱθεν· βαχθιφρησῶι·
 θενιβον·' εἰς δὲ | τὴν κοιλίαν· ἑαμαμαρ αιι ου | μαω μου ομβα·' ἐπὶ ἱερῷ ὀστέω· |
 2415 ἑανωα φθουθο οθομ· μαθαθου·' || εἰς δὲ τὸν δεξιὸν μηρόν· ἑριν θεα· | ραγνι· μηθειω·
 χρη· ιη· ιη· ερε·' | εἰς δὲ τὸν εὐώνυμον μηρόν· ἑηι· ηιν· | υεσιω· ερενω· τεφητ·

2347 τε και P 2348 ευφορβα P β korr. aus φ, darum β am Rand wiederholt
 als [B] 2349 φορβορ// P d. i. φορβορ φορβορ 2356 παραβαίνων Kr ὅς 2357 unter
 ἀγγέλων Paragraphos ἀρχάγγελε: P Auf 2358 folgt in P leerer Raum von 7 Zeilen;
 die Angabe des Schutzmittels fehlt Zu 2359—72 vgl. Abt, Apol. 227; zu 2360 s. Diet.
 Abr. 63 2362 vgl. P V 390 f., Deubner, De incub. 21 2363 γρ' 2365 vgl. P II 52 f.
 (ἐξαν)τιαβιλ 2366 f. E. Peterson, Eic θεός 54, 1 vergleiche P 2 und 3 (Ox. 1060, Osl. 5),
 auch Patrol. Or. 18, 440 (Peterson S. VII) 2367 ψεντεβηθ' P 'Sohn des Falken'? Jac.
 2368 ἀνάπλασον 'stell (den durch die Öffnung nicht geschlossenen Boden) wieder her';

wird und die Erde den Tau trinkt und trüchtig wird, durch die das Weltall
 wächst und abnimmt (ZW und Vokale), Herrin, Harkentechtha, neben Osiris, 2350
 dem Herrn, erscheinender Gott, vollende mir's, Michael, Erzengel der Engel.' 2355
 Schutzmittel für den Zauber . . . (fehlt).

Zauberpraktik. Nimm gelbes Wachs und Extrakte von Luft- und 2360
 Mondkraut, mische das und bild eine unten höhle Hermèsfigur, die in der
 Linken einen Heroldstab hält und in der Rechten eine Tasche. Schreib auf
 hiëratiches Papier diese Namen, und du wirst sehn, daß er unaufhörlich wirkt:
 '(ZW) gib Erwerb und Erfolg diesem Orte, weil Psentebeth hier wohnt.' Das leg 2365
 hinein und verschließ die Öffnung mit dem gleichen Wachs, stell es (das Bild)
 in eine Wand, unsichtbar, bekränze ihn (den Hermes) von außen, opfere ihm 2370
 einen Hahn und spend ihm ägyptischen Wein und zünd für ihn einen nicht
 rot gefärbten Leuchter an.

Wirksames und Umsatz förderndes Mittel für Werkstatt oder Haus
 oder jeden Ort, wo du es nur anbringst. In seinem Besitz wirst du reich wer- 2375
 den, wirst du Glück haben; Hermès hat es nämlich der irrenden Isis gemacht,
 und es ist wunderbar, heißt 'Bettelmännchen'. Aus Wachs, das nicht im Feuer
 war, dem sog. Bienenharz, bilde einen Mann, der die rechte Hand in bettelnder 2380
 Geste ausstreckt, und in die Linke gib ihm Bettelsack und Stock. Um den
 Stock sei eine Schlange gewunden, und er selbst trage einen Schurz und stehe,
 wie Isis, auf einer Kugel, um die eine Schlange sich windet. Das stell auf, 2385
 nachdem du es auf einen Wachholderstamm gesetzt und (darunter) eine Ther-
 muthisschlange in einem oben verdeckten Korb vergraben hast. Knete die Figur
 bei Neumond, weihe sie in froher Stimmung und lies dabei das Gebet auf 2390
 ihren einzelnen Teilen vor, viermal in drei Abständen. Schreib für jeden Teil
 ein Blättchen aus hiëratischem Papier mit Zinnober und Saft von Beifuß
 und Myrrhe. Hast du die Figur an dem gewählten Ort errichtet, opfre ihr 2395
 einen Waldesel(?) mit weißer Stirne, verbrenn ihn ganz; das Gekröse röste
 auf Weidenholzkohlen und verzehre es so. Was aber auf die einzelnen Blätt-
 chen geschrieben wird, ist: Formel auf den Sack: '(ZW)', auf den Kopf: 2400
 '(ZW)', auf den Hals: '(ZW)', auf die rechte Schulter: '(ZW)', auf die linke: 2405
 '(ZW)', auf den Leib: '(ZW)', auf das heilige Bein: '(ZW)', auf den rechten 2410
 Schenkel: '(ZW)', auf den linken Schenkel: '(ZW)', auf das Schamglied: '(ZW)', 2415

vgl. P I 9 ομοιωσ P war wohl ομοιωι 2371 ägypt. Wein: F. Unger, Botan. Streifzüge
 4, 1859, 16 Nach 2372 in P freie Zeile Zu 2373 ff. vgl. Reitzenstein, Poin. 30 f.
 2373 κατακλητ. 'Kundschaft ladend' Eitr, 'Segen herabrufend' Wü 2375 επιτευξει P
 2378 λαβον P Zu 2385 s. Parthey, De Is. et Os. 266 2386 αρκευθινῶ P 2387 θερμου-
 θις: Aelian, nat. an. 10, 31, Wiedemann, Altäg. Wörter 22 2389 Vgl. Z. 787 2391 ἀπο-
 διαστ<ῆς>ας 'absetzend' Kr (br.) 2392 κατὰ μέλος? Eitr κινναβαρι P 2396 αγριον P
 ὄν]ἀγρ. Jac. ἄγριον <κρίον> Eitr (vgl. Z. 3148) κρίον Kr, Phil. 54, 563 2397 ἰδε P
 αποτρομησας P-ίcas Wü 2400 δαριδαμ? vgl. P XII 5, 27 2403 θεραωχιν, ε über ι, P
 2404 και? 2405 κεφαλ' P 2412 Ἀμάρα?: s 827 2418 ερενω P vielleicht ΕΡΕΝΦ,
 dann 'ist sein Name', G. Möller

2420 παραου· | ανη·' εἰς δὲ τὸ μόριον· ἠερωθη|'conhen· θνιβθ· ευεχεν·' εἰς δὲ | τὴν δεξιάν
κνήμην· ἠμινικουη | βιουσ·' εἰς δὲ τὴν εὐώνυμον· ἠχνου | τουουμουχοκ ονω·' ὑπὸ
2425 τὸ πέλμα | τὸ δεξιόν· ἠούρανιον·' εἰς δὲ τὸ εὐώνυμον· ἠανουφιε·' εἰς δὲ τὸν νῦτον
μέ|χρη τῶν γλουτῶν· ἠετμψις ψφοψ | ιαιηηιο·' εἰς δὲ τὸν δράκοντα τὸ | ὄνομα
2430 τοῦ Ἄγαθου Δαίμονος, ὃ ἐστιν, | ὡς λέγει Ἐπαφρόδιτος, τὸ ὑποκείμενον· || Φρῆ
ανωῖ φωρχω φουου ρορψις | οροχωωῖ, ὡς δὲ ἐν τῷ χάρτη, ψ εὔρον, | μετεβλήθη τὸ
πραγματικόν, οὕτως· | ἠρπονκνουφι' λόγος· | ὁ λόγος οὗτος τῆς πράξεως· ἠλαμ-
2435 βάνω || σε παρὰ βουκόλον τὸν ἔχοντα τὴν | ἔπαυλιν πρὸς λίβα, λαμβάνω σε | τῆ
χῆρα καὶ τῷ ὀρφόντη. δός μοι | οὖν χάριν, ἐργασίαν εἰς ταύτην μου τὴν | πράξιν,
2440 φέρε μοι ἀργύρια, χρυσόν, ἠμ[ατ]ι[ε]μόν, || πλοῦτον πολυόλβον ἐπ' ἠγαθῶ·' |

Bl. 27v. ἠγωγή· σκευὴ ἐπιθύματος σεληνιακοῦ | ἠγούσα ἀσκέτους καὶ ἀνουσιάτους
μο|νοημέρους, κατακλίνει γενναίως καὶ ἀναι|ρεῖ ἰσχυρῶς, ὄνειροπομπεῖ καλλίστως, |
2445 ὄνειροποιητῆ θυμαστώως καὶ ἐν πλείσταις || ἀποδείξουσιν ἔθαυμάστη οὐδεμίαν ἔγκλι-
σιν ἔχουσα τούτων. ἐπίθυμα· ἐπεδείξατο | Παχράτης, ὁ προφήτης ἠλιουπόλεως, |
2450 ἠδριανῶ βασιλεῖ ἐπιδεικνύμενος τὴν | δύναμιν τῆς θείας αὐτοῦ μαγείας. ἠξεν· γὰρ
μονόωρον, κατέκλινεν ἐν ὤραις β', ἀνεί|λεν ἐν ὤραις ζ', ὄνειροπόμπησεν δὲ αὐτὸν·
βασιλέα ἐκδο<κ>ιμ<ἀ>ζοντος αὐτοῦ τὴν ὄλην | ἀλήθειαν τῆς περὶ αὐτὸν μαγείας·
2455 καὶ θαυ|μάσας τὸν προφήτην διπλᾶ ὀψώνια αὐτῷ || ἐκέλευσεν δίδοσθαι. λαβῶν
μυγαλὸν | ἐκθέωσεν πηγαίῳ ὕδατι καὶ λαβῶν κανθάρους σεληνιακοὺς δύο ἐκθέωσεν
ὑδα|τι ποταμίῳ καὶ καρκίνον ποτάμιον καὶ | στήρ ποικίλης αἰγὸς παρθένου καὶ κυνο-
2460 κεφάλου κόπρον, ἴβωως ὡὰ δύο, στύρακος | δραχμάς β', ζυύρης δραχμάς β',
κρόκου δραχμάς β', κυπέρεως | ἠταλικῆς δραχμάς δ', λιβάνου ἀτμήτου δραχμάς δ',
μονο|γενὲς κρόμμυον· ταῦτα πάντα βάλε εἰς | ὄλμον σὺν τῷ μυγαλῷ καὶ τοῖς λοιποῖς
2465 καὶ κόψας καλλίστως ἔχε ἐπὶ | τῶν χρεῶν | ἀποθέμενος εἰς πυξίδα μολιβῆν. | καὶ
ὅταν βούλη πράττειν, ἀνελόμενος | ὀλίγον καὶ ποιήσας ἀνθρακιὰν ἀνα|βάς ἐπὶ
2470 δώματος ὑψηλοῦ ἐπίθουε λέγων || τὸν λόγον τοῦτον ἀνατολῆς οὐσης, καὶ παρα-
χρημα ἠξει. λόγος· ἠδιασταλήτω μοι | πάσα νεφῶν σκοτία, καὶ ἐπιλαμψά|τω μοι ἠ
2475 θεὸς ἠκτιῶψις καὶ ἀκουσά|τω μου τῆς ἠεράς φωνῆς· βαίνω γὰρ || καταγγέλλων τὴν

Zu 2455—63 vgl. 2575—85 und 2685—90

Zu 2427—33 vgl. Reitzenstein, Poimandres 366 2429 οεστιν in P wiederholt nach ἠεπαφρόδιτος, Reitz nimmt Dittographie an υποκειμ P 2431 ο P ψ oder δ<ν>
2432 Interpunktion nach Reitz 2433 αρπονκνουφι λο(γος) P ἠρποκράτες Χνοῦφι Reitz, so auch Poim 143 zu P I 27, wo der ganze Logos steht. Vgl. zur Kürzung Pr, B ph W 33, 510f. Zw. 2434/35 Paragraphos 2434—40 Reitz, Poim. 31, Diet. De hymn. Orph. 9 χारा P χῆρα (Isis; vgl. 2376)? 2437 ορφοντη P Waise (Hóros)? Vgl. ὀρφών-
δασ (Bechtel bei Kern, Orpheus 16); ὀρφοντή? Pr ὀρφανῶ Diet. (vgl. P III 543?) εὐφρό-
νη? Reitz εὐφράντη 'für den Erfreuer' Wü 2439 vgl. P VIII 31f. ἠματιμῶν erg. We; zitiert bei Wü DTA, Praef. V 3 Unter 2440 Paragr. αγωγη· P Vgl. Eitr zu Pap. Osl. 361 2440a—2707 bei Wü in Lietzm Kl. Text. 84, Text und Kommentar Zu
2440a—44 vgl. 2623—25 2441 ἀσκέτως, ἀνουσιάτως, μονοημέρωως Eitr 2446 τουτων P
τοῦτο τὸ Wü Man erwartet ἐπίθυμα erst zu 2455 2447 Pachrates: 'das Kind (Hóros)'
(vgl. Luk. Philops. 34); s. Reitzenstein, Festschr. Andreas 37, 1 2448 βαλει P βασιλεῖ,
vgl. v. Wilamowitz, Byz. Ztschr. 17, 672 2449. 53 μαγας P 2450 εν ψB 2451 εν ψZ
αυτῷ 2452 εκδομιζοντος P ἐκδομιζοντος Weber, Unters. z. d. Reisen des Kais. Hadr.
258, 937 'aus dem Haus bringen?'; εκτομιζοντος We εκφανιζοντος Wü εκφανιζων οὔτως

auf das rechte Schienbein: '(ZW)', auf das linke: '(ZW)', unter die rechte Sohle: 2420
'Himmliches', '(ZW)', auf die linke: '(ZW)', auf den Rücken bis zum Gesäß: 2425
'(ZW und Vokale)', auf die Schlange aber den Namen des Guten Geistes, der
nach Epaphroditos' Angabe lautet, wie folgt: 'Phrē (ZW)', doch wie der wir. 2430
kungsvolle Name in der Vorlage, die ich fand, geändert war, so: 'Harponknouphi'
(Formel). Das ist das Gebet der Handlung: 'Ich nehme dich neben den Hirten, 2435
der seine Hürde gegen Südwesten hat (Seth?); ich nehme dich für die Witwe
(Isis) und für den Verwaisten (Hóros). Gib mir darum Glück, Erfolg zu diesem
meinem Tun, bring mir Silber, Gold, Kleidung, sehr beglückenden Reichtum zu 2440
Heil und Segen.'

Herbeizwingender Zauber. Rüstzeug eines Rauchopfers an Selênê, das unwiderstehliche und ohne Zauberstoff gewonnene (Dämonen) zuführt 2445
noch am selben Tag; wirft heftig aufs Lager und beseitigt gewaltsam, sendet
(andera) aufs schönste Träume, fordert (vom Gott) Träume in wunder-
barer Weise, und in sehr zahlreichen Vorführungen wurde es bewundert, da 2445
es nie ein Versagen in all dem aufwies. Rauchopfer: vorgeführt hat es Pa-
chratēs, der Prophet aus Héliopolis, dem König Hadrianos, wobei er ihm die
Wirkung seiner göttlichen Zauberkunst bewies. Denn er zwang herbei in 2450
einer Stunde, machte krank innerhalb zweier Stunden, tötete im Lauf von
sieben Stunden, beschickte den König selbst mit Träumen, als er die ganze
Wahrheit seiner Magie erwies. Und er bewunderte den Propheten und be-
fahl, ihm doppeltes Honorar zu geben. Nimm eine Spitzmaus, töte sie in 2555
Quellwasser und nimm zwei Mondskarabäen und töte sie in Flußwasser, und
einen Flußkrebs und Talg einer gefleckten, jungfräulichen Ziege und Paviansmist, 2460
2 Ibiseier, Storaxharz 2 Drachmen, Myrrhe 2 Drachmen, 2 Drachmen Safran,
italisches Cypergras 4 Drachmen, ungeschnittenen Weihrauch 4 Drachmen und
eine einschossige Zwiebel. Das alles wirf in einen Mörser zusammen mit der
Spitzmaus und dem übrigen, zerstampf es sehr fein, tu es weg in eine bleierne 2465
Büchse und halt es so bereit für die Gebrauchsfälle. Und willst du die Praktik
ausführen, so nimm ein Weniges heraus, brenn dir Kohlen, steig in ein hoch-
gelegenes Zimmer und räuchere, wobei du das folgende Gebet bei (Mond-) 2470
Aufgang sprichst; und auf der Stelle wird sie (die NN) kommen. Gebet:
'Mir zerstreue sich jedes Wolkendunkel, und mir gehe auf die Göttin Aktiōphis
und höre meine heilige Stimme. Denn ich gehe, zu melden die Verleumdung 2475

αυτῷ Eitr (Pap. mag.) ἐκκομιζοντος Raderm ἐκδοκιμάζοντος Pr, vgl. 161 δοκιμάσας
2453 θαυμασάσας: zum Staunen im Wunderbericht s. E. Peterson. Εἰς θεός 194 2454 ὀψώνια:
vgl. Otto, Priester u. Tempel 2, 26; 257, 4 Zw. 2455/56 Paragraphos 2455 Zum anti-
pathischen Opfer s. Eitrem, Opferritus 217; Ho OZ 1, 103 § 422 Zu 2459f. vgl. 2585f.
2461 εB 2462 εΔ αδητηου 2465 χρεῖω 2469 λεγῶ 2470 λο(γον) P Zu 2471
bis 2486 vgl. Eitr, Symb. Osl. 2, 49f. 2471 ἠξει: näml. die NN; vgl. 2494 Paragraphos
unter χρημα Nach λο(γος) Raum von 3 Buchst. Im folgenden mehrfach metrische Spuren
2473 ἀκτινώπις Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1585; vgl. aber 2, 2758 Anm. 2474—93 von
Abt, Apol. 237, behandelt

διαβολὴν τῆς μιᾶς καὶ ἀνοσίας, τῆς δείνας· διέβαλεν γάρ | σου τὰ ἱερὰ μυστήρια ἀνθρώποις εἰς | γνῶσιν. ἡ δείνα ἐστὶν ἡ εἰπούσα ὅτι — <οὐκ> ἐγὼ εἰμι | εἰπούσα
 2480 ὅτι· ἐγὼ ἴδον τὴν μεγίστην || θεὸν καταλιπούσαν τὸν πόλον τὸν οὐρανίον, ἐπὶ γῆς
 γυμνοσάνδαλον, Ξιφη|φόρον, ἄτοπον ὄνομα <ὄνομα>σασαν'. ἡ δείνα ἐστὶν | ἡ εἰπούσα·
 2485 'ἐγὼ τ<ὴν θεὸν> αἶμα πίνουσαν.' | ἡ δείνα εἶπεν, οὐκ ἐγὼ, Ἀκτιῶφι Ἐρεσχιδᾶ || Νεβουτο-
 σουαληθ' φορφορβα· Κα|τραπάμμων. χοιριεῖη· καρκοβόρα· | βάδιον πρὸς τὴν δείνα καὶ
 βάσταξον αὐ|τῆς τὸν ὕπνον καὶ δὸς αὐτῇ καὶ ψυχῆς, κόλασιν φρενῶν καὶ
 Bl. 28r. παροίστη|σιν, καὶ ἐκδιώξασα αὐτὴν ἀπὸ παντὸς | τόπου καὶ πάσης οἰκίας ἄξον
 αὐτὴν ὦδε, | πρὸς ἐμέ, τὸν δείνα.' ταῦτα εἰπὼν ἔθυσεν καὶ ἀνα|στενάξας ἀναπο-
 2495 δίξων κατάβηθι, καὶ πα|ραχρήμα ἐλεύσεται· ἔπεχε δὲ τῇ ἀγομένῃ, || ὅπως ἀνοίξῃ
 αὐτῇ, εἰ δὲ μή, τελευτήσει. | ἐπὶ κατακλίσει τούτοις χρῆσαι τοῖς λόγοις | προστι-
 θεὶς ὅτι· 'κατάκλινον τὴν δείνα, ἦν δείνα.' | ἐπὶ δὲ ἀναίρεσεν λέγει· 'ἀνάσπασον
 2500 αὐτῆς | τὸ πνεῦμα, κυρία, τῶν μυκτῆρων τῆς δείνας.' || ἐπὶ δὲ ὄνειροπομπῶν·
 'ὁμοιωθεῖσα, ὡς ἐβέ|ται θεῶν.' ἐπὶ δὲ ὄνειροποιεῖ λέγει· 'παραστά|θητί μοι, κυρία,
 καὶ χρηματίσόν μοι περὶ | τοῦ δείνας πράγματος.' καὶ παρασταθήσεται σοὶ καὶ ἅπαν|
 2505 τα ἐρεῖ ἀψευδῶς. μὴ οὖν εὐχερῶς πρά|σῃς, εἰ μὴ ἀνάγκη σοὶ γένηται. ἔχει
 δὲ | φυλακτήριον πρὸς τὸ μὴ σε καταπεσεῖν· | εἴωθεν γὰρ ἡ θεὸς τοὺς ἀφυ-
 λακτηριαστοὺς | τοῦτο πράσσοντας ἀεροφ<ερ>εῖς ποιεῖν καὶ | ἀπὸ τοῦ ὕψους ἐπὶ
 2510 τὴν γῆν ῥίψαι. διὸ οὖν || ἀναγκαῖον ἡγήσασθαι καὶ τοῦ φυλακτηρίου τὴν πρόνοιαν
 ποιήσασθαι, ὅπως ἀδι|στάτως πράσῃς. κρύβε. λαβὼν ἱε|ρατικὸν κόλλημα φέροι
 2515 περὶ τὸν δεξιὸν | βραχίονά σου, ἐν ᾧ ἐπιθύσεις. ἔστι δὲ || τὰ γραφόμενα ταῦτα·
 'μουλαθι· χερ|νοῦθ· αμαρω· μουλιανδρον· διαφύ|λαξόν με ἀπὸ πονηροῦ παντὸς δαι-
 μονος, | ἦτοι ἀρκενικοῦ πονηροῦ ἢ θηλυκοῦ.' κρύβε, υἱέ. δεύτερος λόγος μετὰ
 2520 τὸ θύ|καί σε πρῶτον· κάλλιον δὲ ἐστὶν εἰπεῖν | πρὸ τοῦ σε ἐπιθύσαι. ἔστι δὲ
 λόγος συνά|ψας τῷ πρῶτῳ· '<θύω σοι> τὸδ' ἄ|ρωμα, Διὸς τέκος, ἰοχέαιρα,
 Ἄρτεμι, | Περσεφόνη, ἐλαφηβόλε, νυκτοφάνεια, | τρίκτυπε, τρίφθογγε, τρικάρανε
 2525 Σελήνη, || θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχενε καὶ τριοδίτι, | ἡ τρισσοῖς ταλάροισιν
 ἔχεις φλογὸς ἀκάματον πῦρ | καὶ τριοδὸν μεθέπεις τρισσῶν δεκά|δων τε ἀνάσσει

Zu 2522—29 vgl. 2818—24 (B), die Literatur s. oben am Schluß der Einleitung und APF 8, 114.

2477—82 s. Pr, Akerphalos 67 2478 ὅτι bis εἰπούσα tilgen Abt, Wü; Δ P wie immer im folg. 2479 ἴδον vgl. Radermacher, Gramm. 69 2480 ὅν P 2482 ἄτοπον P ἄτοπον Abt ἄτοπον Pr ἄτοπον Wü 'stumm' übers. Kr, Ant. Zauberbücher (S. 5) ὄνομασασαν P ὄδασασαν Kr, Phil. 54 563, ὄδασασαν Wü ἄτοπον νομάσασαν Raderm. ἀνομήσασαν Eitr 56 2483 εἰπωτ... P ἐγὼ τ[ῆν] Wü τ[ῆν] θε(ὸν) Pr 2484—94 bei Drexler, Rosch LM II 1, 1585, 29—35 2485 Σαραπάμμων Eitr 2486 χοιριεῖη· P χοιριδίη Nov. 6, 1 2487 Δ P 2488 ψυχῆ hier wohl wie öfter: φύσις 2496 Vgl. Deubner, De incub. 38 2499 κυρία τῶν μυκτῆρων verbindet Drexler bei Rosch LM. II 1, 1758, 64 2500 Vgl. Z. 1858; Pr, Hess. Blätt. f. Volksh. 11, 1912, 219 2501 ὅω 2503 του Δ ἦ Zu 2504 s. Z. 854f. 2504f. zur Sache s. Ho, OZ 2 § 31 Zw. 2505/06, 2512/13, 2519/20, 2521/22 Paragraphenstriche am Anfang Zu 2505—12 s. Raderm ZöG 65, 227f. ἔχει: 'es gibt' Rad ἔχε Eitr Symb. Osl. 2, 56 2508 ἀεροφεις P ἀερο(ρι)φεις Wü ἀεροφεις Pfister Wkl Ph 30, 1051 2510 ἀδιαστάτως P ἀδιακτάτως oder ἀδιαστάτως Wü ἀδιακτάτως 'ohne Zweifel' Kr, Phil. 53, 421; Rad 2512 κρύβε: P 2514 ἐν ᾧ: instrumental? 2515 μουλαθι· P θ aus χ korr. Hier 30 Buchst.; vgl. 2698 2517 δαιμον P ν über ο 2519 auf

durch die verbrecherische und frevle N N: hat sie doch verleumderisch geredet von deinen heiligen Geheimnissen, den Menschen zur Kenntnis. Die N N ist es, die gesagt hat — nicht ich bin's, die so sagte: 'Ich sah, wie die größte Göttin das himmlische Gewölbe verließ und auf der Erde sandalenlos, 2480 Schwert tragend, einen unziemlichen Namen rief.' Die N N ist es, die sagte: 'Ich sah <die Göttin> Blut trinken.' Die N N sprach so, nicht ich; (ZW, darunter 2485 'Ereschigal, Neboutosoualêth, Herrscher Ammôn, Fleischfresserin'), geh zur N N und nimm von ihr den Schlaf und gib ihr Brand der Natur, Züchtigung ihrer Sinne, und rasende Leidenschaft und vertreib sie von jedem Ort und jedem Haus und 2490 führ sie hierher zu mir, dem N N.' Nach diesen Worten opfere und schrei laut auf und geh rückwärts schreitend nach unten, und sofort wird sie kommen: gib aber acht auf die Herbeigezauberte, daß du ihr öffnest; sonst wird sie sterben. 2495 Um krank zu machen, verwend (auch) diese Gebete und füg hinzu: 'Wirf aufs Lager die N N, der N N Tochter.' Doch zum Zweck der Beseitigung sprich: 'Zieh ihren Atem, Herrin, aus der Nase der N N!' Und für Traum- 2500 sendungen (füge bei): 'Verähnlicht der Gottheit, zu der sie betet.' Für eine Traumforderung aber sprich: 'Tritt zu mir, Herrin, und offenbare mir über die betr. Angelegenheit.' Und sie wird sich dir nahen und alles sagen ohne Trug. Damit agiere ja nicht leichtfertig, sondern nur, wenn dir eine Notwendigkeit 2505 vorliegt. Es gibt ein Schutzmittel, das dich vor dem Niederstürzen bewahrt; denn die Göttin pflegt die ohne Schutzmittel damit Agierenden hoch in die Luft zu führen und aus der Höhe auf die Erde zu schleudern. Drum also hielt ich es für nötig, auch für das Schutzmittel Sorge zu tragen, damit du sicher 2510 agierst. Halt es geheim. Nimm ein aus hiëratlichem Papier gelemtes Blatt und trag es um deinen rechten Arm, während du räucherst. Seine Inschrift 2515 ist das: '(ZW) Bewahre mich vor jedem schlimmen Dämon, ob männlichem oder weiblichem bösen Geist.' Halt es heimlich, Sohn. Ein zweites Gebet erfolgt nach deinem ersten Opfer. Besser aber, du sprichst es vor dem Räucher- 2520 opfer. Das Gebet, das sich dem ersten anschließt, lautet: '<Ich räuchere> dir dieses Gewürz, Kind des Zeus, Pfeilsenderin, Artemis, Persephonê, Hirsch-erlegerin, bei Nacht Scheinende, dreifach Stampfende, dreistimmige, dreihäup- 2525 tige Selênê, Dreispitzige, Dreigesichtige, Dreinackige und Dreiwegige, die du in dreifachen Fackeln hältst der Flamme unermüdliches Feuer und strebst nach dem Dreiweg und gebietest über die drei Dekaden (der Nächte) mit

vie in P freier Raum von 4 Buchst. Zu 2519—21 s. Eitr Symb. Osl. 2, 54 2520a <δ> λόγος Eitr 2521 auf πρώτω Raum von 4 Buchstaben 2521—67 We I 6 [30], van Herw, Mnem. 16, 329/33, Wü, Aus einem gr. ZP 10/16 ἀδυναί P θύω σοι We nach Z. 2852 πρώτω [α']· θύω σοι erkl. Eitr Vgl. den Hymnos im Anhang 2521—28 Us(ener), Rh. M. 68, 1903, 166 2524 τριφοντε P τριφθογγε B Vgl. van Groningen, De Pap. Ox. 1380 S. 27 2525 τριναχία P θρινακία B θρινακίη We 2526 φλογας P φλογος B 2527 τριοδων μεθεπεις τρισσων δεκατων δε ανασει P τρισσων μεθεις τρισσων δ' εκατων τε ανασει· B τριοδων μεθεις Mi(ller) θριων 'statt des einen τρισσων' Mei(neke) τριαδων Di(lthey) τριοδων μεθεις Us 'Εκατων τε We δεκαδων τε Mi Us δεκανων Mei 2529 τρεις P τρις Us τριςαις We van Herw

2530 καὶ τριῖ μορφαῖσι || καὶ φλέγμασι καὶ σκυλάκεσσι. δεινὴν | ἔξ ἀτόνων πέμπει
 2535 ὀξεῖαν ἰωήν, φρικτὸν | ἀναυδήσασα θεὰ τρισσοῖς στομάτεσσι. | κλαγγῆς ἑὴ ἀκού-
 2540 οντα τὰ κοσμικὰ πάντα | δονεῖται, νερτέριαί τε πύλαι καὶ Λήθης || ἱερὸν ὕδωρ καὶ
 Χάος ἀρχαίτατον καὶ Ταρ|τάρου χάσμα φαεινόν· ἦν πάντες ἀθά|νατοι, ἦν τε
 2545 θνητοὶ ἄνθρωποι, οὐρεὰ | τε ἀστερόεντα, νάπαι καὶ δένδρεα πάντα | καὶ ποταμοὶ
 2550 κόσμον || φρίσσουσί σε, μάκαιρα, ἀκούοντες ὅσα δεινὴν. | δευρ' ἴθι μοι, νυχία,
 2555 θηροκτόνε, δευρ' ἐπ' ἀγωγῆς, | ἦσυχε καὶ δασπλήτι, τάφοις ἐνὶ δαίταν ἔχουσα, ||
 2560 εὐχαΐσιν ἐπάκουσον ἐμαῖς, πολυώνυμε Σελήνη, | ἡ νυκταιροδύτειρα, τρικάρανε,
 2565 τριώνυμε Μήνη, | Μαρζουνη, φοβερά καὶ ἀβρονόη καὶ Πειθώ, | δευρ' ἴθι μοι, κερατ-
 2570 ὤπι, φασεφόρε, ταυρεό|μορφε, ἵπποπρόσωπε θεά, κυνολύγματε, || δευρο, λύκαινα,
 καὶ μόλε νῦν, νυχία, χθοῖνία, ἀγία, μελανείμων, ἦν ἀνακυκλεῖται | κόσμου φύσις
 ἀστερόφοιτος, ἠνίκ' ἄταν | αὐξῆς. σὺ τὰ κοσμικὰ πάντα τέθεικας· | γεννᾶς γὰρ σὺ
 2575 πάντα ἐπὶ χθονὸς ἡδ' ἀπὸ || πόντου καὶ πτηνῶν δ' ἔξῃς παντοῖα | γένη παλινέδρα,
 πανγεννήτειρα | καὶ ἐρωτοτόκεια Ἀφροδίτη, λαμπα|διά, φαέθουσα καὶ αὐγάζουσα
 2580 Σελήνη· | ἀστρο[δ]ία καὶ οὐρανία, δαδοῦχε, πυρίπνου, || τετραπρόσωπε γ<υ>νή,
 τετραώνυμε, | τετραοδίτι· χαῖρε, θεά, καὶ καῖσιν ἐπω|νυμίας ἐπάκουσον, οὐρανία,
 λιμενί|τι, ὀρίπλανε εἰνοδία τε, νερτέρια, | βυθία, αἰωνία σκοτία τε· ἔλθ' ἐπ' ἐμαῖς ||
 2585 θυσίαις καὶ μοι τόδε πρᾶγμα τέλεσσον | εὐχομένῳ τε ἐπάκουσον ἐμοί, λίτομαί |
 σε, ἄνασσα. τούτῳ ἐπὶ τῶν ἐπ<αν>αγκαστικῶν χρῶ· δύναται γὰρ πάντα ἐπι-
 2590 τελεῖν, | μηδὲ πυκνῶς δὲ ποιεῖ πρὸς Σελήνην, || εἰ μὴ, <δ> ἐπάξιον ἦν ἐνεργείας,
 πράσσεις. | ἐπὶ δὲ τῶν ἐναντίων ἐπιθυμάτων | ἐνδιαβόλων ὄντων χρῶ τῇ ὑπο-
 2595 κει|μένη στήλῃ λέγων οὕτως. ἔστιν δὲ | ἐπάναγκος λόγος γ'. ἡ δεινὰ σοὶ θύει, ||
 θεά, δεινὸν τι θυμίασμα· αἰγός τε | ποικίλης στέαρ καὶ αἶμα καὶ μύσαγμα, | ἰχώρα

Zu 2561f. vgl. 2850(D), zu 2562—64 s. 2853—57(B); zu 2567—70 vgl. 2638—40; zu 2574—2607 vgl. 2643—71(B)

2580 φθέγμασι (vgl. 2810, 1181) Eitr, Symb. Osl. 2, 56 φάσμασι Herw σκυλάκεσσι: zur Sache Wü Jb. f. Phil. Suppl. 27, 116 διονυ|εξατονων πέμπεισ οξεανίων· P ἔξ ἀτόνων πέμπεισ ὄσαν ἰεῖσα We διον ὄσαν λαγόνων πέμπεισ ἔξ ὠκεανίων Us δίνων ἔξ ἀτόνων πέμπεισ <ὅσα> ὠκεανίων Diet. Handex. ἔξάτονων πέμπεισ ὀξεῖαν ἰωήν Nov. δεινὴν (We) ἔξ ἀτόνων πέμπ. ὀξ. ἰωήν Wü διονυ wohl aus 2509? 2531 φρικτὸν P 2533—43 ediert von A. Dieterich, Jb. f. Phil. Suppl. 16, 775 (Kl. Schr. 29f.); Herw 330 2533 κλαγγῆς P ακουοντα P συνιεντα Herw αἰοντα Diet Zu den κοσμικὰ s. Pfister, Phil. 69, 420 2534 νεκταριαιδεπυλαι P νερτέρια Herw νυκτέρια? Wü δε P τε We 2535 αρχετατον P τ über ao (d. i. αρχαιτατον, wie παλαιτατον) αρχέγονον We Herw (nach 1459) αρχαίον Diet ταρ|τάρου P Τάρταρα wegen des Metrum We, vgl. Diet Abr. 35 2536f. ἀθά- νατοι ηντεθνητοτε P πάντες θεοὶ ἡδὲ θεαὶ θνητοὶ We ἀθάνατοι πάντες θνητοὶ Diet πάντες θεοὶ ἀθάνατοι θνητοὶ τ' ἄνθρωποι Wü; vgl. auch 2830 2538 οὐρεὰ τε στερε' ὄντα Raderm. 2539 ΗΔ' P ἄμ' We, Diet id' Wü Zur Stelle vgl. Lact. de ira 23, 12 (s. Di 417) 2544 δεσποτικαρωσις ἐπι δετον εχουσα P verb. We nach 2856 δαίτας We, Diet. Nek. 52, 5 δαιτὸν Wü (II. XXII 496) δαίταν Pr δασπλήτι, σοροῖς ἐπι δαιτὸν Raderm. 2545 πολυῶδυσε P verb. Kr 2547 μαρζουνη scheint Bartholomae bei Wü iranisch; Βαρζουνη? BphW 1912, 454 απρονη 'nichtvoransbedenkende' Wü nach P; viell. ἀβρο- νόη? κ'αι' P 2548 δευροθι P verb. We; vgl. 2543 2549 κυνολυγματε P κυναλάγματε Herw κυνολόγγματε mit Harplogie Wü 2550 μόλε μοι We 2551 ην P ἦ γ' Wü ('die umläuft als') 2552 γαρ P (ἄ)ταν Pr γὰρ αὐξῆς Wü 2554 σὺ<μ>παντα We Herw σὺ <ἄ>παντα Wü nach Z. 1960 ἐπι P τάπι We τέπι Herw χθονας P verb. We απο P ὑπό We 2555 ΔΕΞΙΕ P τέξει We δ' ἔξει Herw δ' ἐκ σοῦ Laudien bei Wü (nach H. O.

drei Gestalten und Fackeln und Meuten. Aus lautloser Stille sendest du den 2530 furchtbaren Ruf, Göttin, die grausig aufschreit aus dreifachem Munde. Hören sie deine Stimme, erbeben alle Elemente und die unterirdischen Tore und Lethès heiliges Wasser und das uralte Chaos und des Tartaros feuerglänzender Schlund, 2535 (Göttin), vor der alle Unsterblichen und vor der die sterblichen Menschen und die besten Berge, vor der Täler und alle Bäume und die rauschenden Flüsse und das unermüdlige Meer, das Echo in der Einsamkeit und die Dämonen im 2540 Kosmos erzittern, vor dir, Selige, wenn sie deine furchtbare Stimme hören. Hierher komm zu mir, Nächtliche, Tiertötende, hierher, zum Liebeszwang, Ruhevolle und Furchtbare, die in Gräbern ihre Mahlzeit hält, hör auf meine 2545 Gebete, vielnamige Selênê, des Nachts auf- und untergehende, dreiköpfige, dreinamige Mênê. (ZW), Furchtbare und mild Denkende und Überredende, komm zu mir her, Gehörnte, Lichtbringerin, Stiergestaltige, Göttin mit dem Pferdegesicht, die du heulst wie Hunde, hierher, Wölfin, und komm 2550 jetzt, Nächtliche, Unterirdische, Heilige, du im schwarzen Gewande, um die sich im Kreise dreht des Kosmos unter Sternen schreitende Natur, wenn du stark zunimmst. Du hast alles Kosmische geschaffen; denn du erzeugst alles auf 2555 der Erde und alles, was vom Meere stammt, und nacheinander auch der Vögel mannigfaltige, zum Nest wiederkehrende Arten, alles zeugende und Liebe gebärende Aphroditê, Fackelträgerin, leuchtende und strahlende Selênê, den Sternenweg Laufende und Himmlische, Fackelhalterin, Feuerschnaubende, vier- 2560 gesichtiges Weib (?), Viernamige, Vierwegige, du sei begrüßt, Göttin, und hör auf deine Beinamen, Himmlische, Schützerin der Häfen, Bergdurchstreiferin, auf Wegen Hausende, Unterirdische, in der Tiefe Wohnende, Ewige, Dunkle, komm zu meinen Opfern und vollende mir diesen Zauber und erhör mein 2565 Gebet, ich flehe dich an, Herrin.' Dieses (Gebet) gebrauche für Zwecke des Zwangzaubers; denn alles vermag es zu vollenden. Doch agiere damit zur Mondgöttin nicht häufig, sondern nur, wenn deine Praktik ihrer Zauberwirkung 2570 wert ist. Für die feindlich wirkenden Räucheropfer zur Verleumdung verwende die folgende Inschrift, indem du so sprichst. Das dritte Zwanggebet lautet: 'Die NN bringt dir, Göttin, ein schreckliches Rauchopfer: einer bunten Ziege 2575 Talg und Blut und Unflat, Blutwasser einer toten Jungfrau und das Herz eines

14, 10; vgl. auch Z. 2838) δέξει? Wü (hält auch eine Form von ἐξίνα für möglich) δ' ἔξῃς Benedikt, ZöG 65, 229, 1 2557 λαμπαδία We αστροχια P -δία Wü ἀστροχίτων τε καὶ We 2560 ΓNH P (τλη) l. We) γυνή Wü ἀγνή Nov. 6, 4 τετραπρόσωπ' αἰγλή bei Raderm., ZöG 65, 229, 1 2561 καίεν P καῖσιν nach Z. 2851 2562 λιμενίτι· P λιμνίτι· B 2563 οριαλαινα P ὀρίπλανε B, We, Wü ὀρείπλανε Herw πορτέρια P νερτέρια B 2564 αἰωνια P αἰδωνια B σκοτία P verb. We Zw. 2567/68, 73/74 Paragraphos am Anfang Zu 2567—73 s. Eitr Symb. Osl. 2, 52 2567 τω επαγκαστικῳ (π kor. aus ν) P verb. Eitr (vgl. Z. 2571f.) 2569 μηδέν We P πυκνῶς Pr nach Z. 2639 2570 ἐπεξίονην P ἐπάξιον ἦν ἐνεργ. [δ] Wü εἰ μὴ ἐπάξιον ἐνεργείας πράσσεισ Eitr ἐπεξίον ἐπ' ἐνεργείας πράσσεισ Pfister a. a. O. 2573 στήλη 'Aufschrift' Eitr. Symb. Osl. 4, 49 Zu 2574—2621 We I 7 [31], van Herwerden, Mnem. 16, 332/5, Wü, Aus ein. gr. ZP 17/21 2574 ᾠ und δινα P Zum antipathischen Opfer s. Ho, OZ 1, § 422 2576 μύσαγμα P δυσαγμα B μύσαγμα Wü 2577 εἰχώρα P 2580 μυρων P πυρῶν Pr

παρθένου νεκρᾶς καὶ καρδίαν | ἄωρου καὶ οὐσίαν νεκροῦ κυνὸς | καὶ ἔμβρυον
 2580 γυναικὸς καὶ λεπτὰ πῖπτα τῶν πυρῶν καὶ λύματα δξύοντα, ἄλα, στέαρ ἐλάφου
 νεκρᾶς | χχίνον <τε> μυρσίνην τε, δάφνην ἀτεφρον, ἄλφιτα καὶ καρκίνοιο χηλάς, |
 2585 σφάγγον, ῥόδα, πυρῆνά τε καὶ κρόμμυον τὸ μόνον, σκόρδον τε, κύκων | ἄλφιτον,
 κόπρον κυνοκεφάλιο | ὦν τε ἴβωσ νεᾶς — ἃ μὴ θέμις — τοῖς | τοῖς ἔθηκε
 2590 βωμοῖς, εὐλοῖς τε τοῖς ἀρκευθίνοισι φλόγας πυρὸς βαλοῦσα || ἱέρακα τὸν πελαγο-
 Bl. 29r. δρόμον καὶ γυπά σοι | σφαγιάζει || καὶ μυγαλόν, τὸ σόν, θεά, μυστήριον μέγιστον. |
 ἔλεξε δ' ἄλλη ταυτὰ σε δεδρακέναι ἀπηνῶς· | κτανεῖν γὰρ ἀνθρωπὸν σε ἔφη,
 2595 πειὶν τὸ δ' || αἶμα τούτου, σάρκα φαγεῖν, μιτρήν τε σὴν | εἶναι τὰ ἔντερα αὐτοῦ, καὶ
 δέρμα ἔχειν δορῆς | ἅπαν κείς τὴν φύσιν σου θεῖναι, <πειν> αἶμα ἱέρακος | πελαγίου,
 τροφήν τε κἀνθαρόν σοι. ὁ Πᾶν | δὲ σὺν κατ' ὀμμάτων γονὴν ἀθέμιτον ὦρσε· ||
 2600 ἐκγίνεται κυνοκέφαλος, ὅταν αἰ μηνιαῖαι | καθάρσεις· σὺ δ', Ἀκτιῶφι, κοίρανε,
 μόνη | τύραννε, κραιπνὴ Τύχη θεῶν καὶ δαιμόνων νεβουτοσουληθ'· ἰωί· λοιμοῦ λαλον |
 2605 Κυριεῖ· ἡταρονκον βουθου πνουςαν· καθινβερασ· εστοχεθ'· ορενθα· ἀμελχεριβιουθ'· σφουθι·
 στίξον πικραῖς τιμωρίαις | τὴν δε<ίνα> τὴν ἄθεσμον, ἦν πάλιν ἐγὼ σοι κατὰτροπον
 2610 ἐναντίως ἐλέ[γ]ξω. καλῶ σε, τριπρόσωπον θεάν, Μήνην, ἐράσμιον φῶς, Ἐρμῆν || τε
 καὶ Ἐκάτην ὁμοῦ, ἀρκενόθηλυν ἔρνος, | μουφωρ· Φόρβα, βασιλεία Βριμῶ, δεινὴ | καὶ
 θεσμία καὶ Δαρδανία, πανοπαῖα, δεῦρο, | ἰωη, παρθένε, εἰνοδία καὶ ταυροδράκαινα
 2615 κύ, Νύμφη καὶ ἵπποκύων καὶ ν<ε>υκίρανε καὶ Μινῶη τε κραταιή· εαλαίνιδω,
 δεῦρο, ατεῖς ἐνιδελιδμα | ἄνασσα φαιαρα· μηδεα ἐμιθηνίω, | μόλε μοι, ἴνδεομη, δεῦρο,
 2620 Μεγαφθη, | δεῦρο ἦξει, ἄγε μοι τὴν δεῖνα τάχιστα, τὴν πάντα σαφῶς, θεά, αὐτὸς
 ἐλέγξω, ὅσα σοὶ θύουσα δέδορκεν.' |

Διαβολὴ πρὸς Σελήνην ποιοῦσα πρὸς πάντα καὶ πρὸς πᾶσαν πράξιν·
 2625 ἄγει γὰρ μονούρους, ὄνειροπομπεῖ, κατακλίνει, ὄνειροθαυπτεῖ, ἀναίρει ἐχ-

2580 οεουροεντα P (σὺν ἀλφίτοις μετ' ὄρους B) δευροῦντα We ὄξοντα Wü früher,
 dann Eurouontos 'Wasser vom Rasieren' δευρόντα Pr, 'Abfall und säuerlicher Schmutz
 von Salben' Ho 2581 ἄλα: s. Eitr Opferritus 317 CTEOP P στέαρ 2582 χχίνον
 μυρσίνης τε P χχίνον τε μυρσίνην τε We Wü nach B δάφνης P δάφνην Wü nach B
 ἀτεφρον: 'Gegenteil von aschfarben, dunkel' Wü (vgl. Eitr Opferritus 217) 2584 ῥόδον
 Wü nach B ῥόδα σφάγγον We 2586 ἄλφιτον: vgl. Theokr. 2, 18, 23; Paus. 5, 15, 10;
 Euseb. praep. ev. 4, 9 2586 reiht Wü Z. 2600 ein; s. unt. 2586/87: vgl. 2459f. 2587 ἃ μὴ
 θέμις von Deubner bei Wü als Glossem getilgt 2588 βωμοῖς φυλλατε τοισαραντινοῖς P
 βωμοῖς εὐλοῖς ἀρκευθίνοισι B ἀρκευθίνοισι τε εὐλοῖς We εὐλοῖς τε τοῖς ἀρκευθίνοισι Herw
 φύλλοις τε τοῖς ἀρκευθίνοισι Wü εὐλοῖς Pr (vgl. Z. 2641) φύλλα τε τάμαραντιν' εἰς Deubn.
 bei Wü 2592 τον P τὸ We, viell. τῶν σὺν, θεά, μυστηρίων μέγιστον Zu 2593
 bis 2597 s. Diet ARW 11, 13, 1 F(ahz) RGVV 2, 3, 55 2593 ἐλεξε δ' ἀλλη ταυτα P
 η δεινα σε δεδρακεναι το πραγμα τουτ' ἐλεξεν B 2594 τοδ' P δε αιμα το τουτου B
 τὸ θ' Diet. τὸ αἷμ' ἀνθρώπου F nach We τε θαῖμα τούτου Herw πίνειν (πιειν P)
 τὸ δ' αἶμα τούτου Wü 2596 εχειν P ἐλείν We nach B δορῆς P Wü ('die ganze Hülle
 der Menschenhaut') δορκῆς We δορκῆς Rieß, TAM phAss 27, 7 2597 κίς P κείς ἐστι P
 θεῖναι nach B <πειν> Eitr 2598 τροφήν δε κἀνθαρος σοι P κἀνθαρον τροφήν σοι We
 τροφήν τε Eitr Symb. Osl. 2, 56 Zur Beziehung von Pan und Selene verweist Wü
 auf Steph. Byz. 'Πανὸς πόλις'; vgl. Rosch. LM 2, 2977; 3, 1466; Roscher, Selene 148f.
 2600 (ωρσε) ΕΚΕΙΝΗΤΕ P (ωσεν) γινηται B ἢ δειν' ἔφη Herw ἐκγίνεται Deubn
 bei Wü ἐκκρίνεται Wü κυνοκεφαλος P κυνοκεφάλου Wü, der diesen Satz nach 2586
 κυνοκέφαλο setzt. Die Worte bilden nur mit Nachhilfe einen Vers; αἰ μ. καθάρσεις
 Glossem für τὰ μηνιαῖα? 2601 σὺ δ' P μονη P μηνο B 2603 λοιποὶ ἀλά<ης>ον
 Συριεῖ, εἶτα ῥόνκον βαθύπ<ε>υ<ο>ν? Vgl. B ph W 32, 455; doch s. die Voces in Fas-
 sung B (2667f.), ὄγκον βουθου πνεούσα Rieß, T. Am. ph. Ass. 27, 8 2606 στέον P τευέον B

vorzeitig Gestorbenen und Zauberstoff von einem toten Hund und eines Weibes
 Embryo und scharfe Hülsen von Weizen und sauren Abfall, Salz, Talg einer 2580
 toten Hirschkuh, Meerzwiebel und Myrrhe und dunklen Lorbeer, Gerstenmehl
 und Scheren vom Krebs, gelben Salbei, Rosen und einen Obstkern und Knob-
 lauch ohne Nebenschößlinge und eine Zwiebel und Feigenmehl, Paviansmist 2585
 und das Ei eines jungen Ibis, das legte sie (welcher Frevel!) auf deinen Altar
 und Holz vom Wachholder warf sie in die Feuerflammen, und sie schlachtet 2590
 dir einen Seesperber, einen Geier und eine Spitzmaus, dein größtes Geheimnis,
 Göttin. Sie sagte, du habest diese Taten des Wehs voll Grausamkeit voll-
 bracht: getötet habest du einen Menschen, sagte sie, und getrunken sein Blut, 2595
 sein Fleisch gefressen und seine Eingeweide seien deine Kopfbinde, und ange-
 legt habest du die ganze Hülle seiner Haut und auf deine Scham getan; eines
 Seesperbers Blut <trinkest du>, und deine Nahrung sei der Mistkäfer. Pan hat
 gegen dein Antlitz seinen frevlen Samen bewegt; geboren daraus wird ein Pavian 2600
 bei der monatlichen Reinigung. Du aber, Aktiöphi, Herrscherin, Alleinherrin,
 schnelleilendes Schicksal der Götter und Dämonen (ZW, auf Syrisch: ZW), quäle 2605
 mit bitteren Strafen die gottlose N N, die ich wiederum als dir feindlich abge-
 wandt überführen werde. Ich rufe dich, dreigesichtige Göttin, Mênê, ersehntes
 Licht, Hermês und Hekatê zugleich, mannweiblichen Sproß (ZW), Königin 2610
 Brimô, Gewaltige, der Gesetze Schützerin, Dardanische, Allseherin, hierher io ie!
 Jungfrau, Wegesgöttin und Stierschlange du, Nymphê, und Pferd hund und
 Kopfnickerin und Minôische und Mächtige (ZW), hierher (ZW), Herrin (ZW), 2615
 komm zu mir (ZW), hierher (ZW), hierher soll sie kommen, führ mir zu die
 N N aufs schnellste, der ich selbst alles deutlich widerlegen werde, Göttin, was 2620
 sie (angeblich) gesehen hat, als sie dir opferte.'

Verleumdung an Selênê, wirksam für alles und für jede Praktik. Denn
 sie führt herbei in einer Stunde, sendet Träume, macht krank, wirkt Visionen 2625

στίξον Wü πικραῖς μυρσίνης P korr. B 2607 δε P δ(είνα) B ηπεπαεγω P ἦν πάλιν
 εγω B ἦ πάντ' ἐγὼ Diet ARW 11, 13, 1 ἦν εἶπ' ἐγὼ Wü κατὰτροπον Pr ἐλεξω P
 ἐλεξα B We ἐλέγξω Wü ἐλέγξω wie Z. 2620, Pr, Eitr Symb. Osl. 2, 56 2610 ὁμοῦ
 [cè δ'] We [τό γ'] Wü Vgl. P III 48 ερνοῦς P ἔρνος We, vgl. Drexler, Rosch. LM 2, 1,
 1709, 25 2611 μουφωρ[βα] Wü βρειωμ P Βριμῶ [ἀνασσα] des Metrums wegen, Wü
 (nach Apoll. Rhod. 3, 862) 2612 Δαρδανία vgl. Eitr Beiträge 3, 124; Samothrake,
 nach Steph. Byz. (Σαμοθρ.) früher Dardania, hatte einen Hekatekult; Strabo 10, 472
 2613 ἰωη P ἰωῆ oder ἰωῆ Wü; vgl. 2747. 2965, danach wohl zu ändern. διακαινα P
 verb. Herw 2614 σὺ παρθ. Wü νευκίρανε P νευκίρα. Wü 2615 μινωτην P Μινωῆ
 We, s. Z. 2285 Μινῶη τε Pr Artemis auf Kreta verehrt; Callim. h. Dian. 204f.
 2616f. Δεῖμ' Ἄνασσα φαῖα? Eitr Symb. Osl. 2, 56 ἰω μόλε Eitr 2618 ἴνδεομη P
 o korr. aus i; ἰνδ' Ἐρμῆ Wü, der nach Phot. unter o ein ρ sah. μεγαφθη P vgl. DMP
 VII 24 'Aphthe'. Vielleicht steckt Φθῆ, Phtha, in dem Wort (Pr, BphW 32, 456f.);
 Wü denkt an Tphe (Diet. Abr. 202, 24) 2619 Δ P <ώ> τάχιστα Wü 2620 σα-
 φῶς, θεά, αὐθις ἐλέγξω σοὶ ὅσα σοὶ θύουσα δέδρακεν? Eitr. Symb. Osl. 2, 56 ὅσα σοὶ Wü
 Zw. 2621/22 Paragr. am Anfang 2622 'Beginn einer neuen διαβολή, die
 im wesentlichen eine andere Rezension der ersten ist, aus einer andern Vorlage zu-
 gesetzt.' Wü ποιοῦσα P o aus γ korr. Zu 2623—25 vgl. 2440a—44, 2449—51
 2624f. ονειρο | θαυπτει P ὄνειραποποιεῖ Wü ὄνειραυπτει Eitr a. a. O. 56 (vgl. 2444,
 2501); ὄνειραυποπτει ist gemeint (Metathesis); vgl. 3172 3179

θροῦς μεταστρέφον|τός σου τὸν λόγον, ὡς ἂν θέλῃς. ἴσθι δὲ | πεφυλακτηρια-
 μένος πρὸ πάντων καὶ | μὴ ἀτάκτως τῇ πραγματεία προερχόμενος· | εἰ δὲ μήγε,
 2630 μηνίει ἢ θεός. || σκευὴ φυλακτηρίου τῆς πραγματείας· | λαβὼν μάγνητα τὸν πνεόντα
 ποιήσον | ὡς καρδίαν, καὶ ἐνγεγλύφθω Ἐκάτη | περικειμένη καρδία ὡς μηνίσκια. |
 2635 εἶτα τὸ εἰκοσαγράμματον τὸ φωνᾶν χάραξον, καὶ φόρει περὶ τὸ σῶμα. ἔστιν
 δὲ τὸ ὑπο|κείμενον ὄνομα τὸ γραφόμενον· ἄεσω | ηἰε· ῥα· εῤω· εῤω· εῤω· |
 2640 πάντα γὰρ δύναται ἐπιτελουμένως οὗτος | ὁ λόγος. ἀγνώως μέντοι γε, μὴ πυκνῶς ||
 Bl. 29v. δὲ ποίει ἢ παρέργως μάλιστα πρὸς τὴν Σελήνην. || ἐπίθου δὲ μᾶλλον ἐπὶ ζύλων
 ἀρκευθίνων | στύρακα Κρητικὸν καὶ κατάρχου τοῦ λόγου. | λόγος ὁ λεγόμενος·
 ἡ δεινά σοι ἐπιθῆι, θεά, ἐχθρόν τι θυμίαςμα· αἰγὸς στέαρ τῆς ποικίλης
 2645 καὶ αἶμα || καὶ μύσαγμα, κύνειον ἔμβρυον καὶ ἰχώρα | παρθένου αἵρου καὶ καρδίαν
 παιδὸς νέου | σὺν ἀλφίτοις μετ' ὄξους, ἄλας τε καὶ ἐλάφου κέ|ρα, σκίνον τε μυρ-
 2650 σίνην τε δάφνην | ἄτεφρον, εὐχερῶς, καὶ καρκίνιοιο χηλάς, || σφάγγον, ῥόδον, πυ-
 ρῆνά σοι καὶ κρόμμυον | τὸ μούνον, σκόρδον τε μυγαλοῦ κόπρον, κυνοκεφάλειον
 αἶμα, ὧν τε ἴβευς νεᾶς | —δὲ μὴ θέμις γενέσθαι — ἐν σοὶς ἔθηκε βω|μίσις Ζύλοις
 2655 ἀρκευθίνοισιν. ἡ δεινά || σε δεδρακέναι τὸ πρᾶγμα τοῦτ' ἔλεξεν· | κτανεῖν γὰρ
 ἄνθρωπόν σε ἔφη, πεινὴν δὲ | αἶμα τούτου, σάρκα φαγεῖν, μήτηρ δὲ | σὴν λέγει
 τὰ ἔντερα αὐτοῦ καὶ δέρμα ἐλεῖν | δορῆς ἅπαν καὶ εἰς τὴν φύσιν σου θεῖναι, ||
 2660 <πειν> ἰέρακος αἶμα πελαγίου, τροφήν δὲ κἀνθα|ρον σὴν. ὁ Πάν δὲ σὼν κατ'
 ὀμμάτων | γονὴν οὐ θεμιτὸν ὤσεν, ἐκρίνεται κυνοκέ|φαλος ὄλη τῇ μηνιαία κα-
 2665 θάρσει. σὺ δ', | Ἀκτιῶφι κοίρανε, μόνῃ τύραννε, Σελήνη, Τύχη θεῶν καὶ δαιμόνων,
 Νεβου|τοσουαληθ· ἰω ἰμι· βουλλον· ενουρτιλαιη (ἄλλως· | ἄνομιλλον· εσορτιλης βαθυπυου |
 2670 κανκανθα· μιβεραθ· εντοχε· θω | ρενθα· ἰμουη· σορενθα). τεύξον πικραῖς || τιμωρίας
 τὴν δεινά, τὴν ἄθεςμον, ἦν πάλιν | ἐγὼ σοι κατὰτροπον ἐναντίως ἐλέ<τ>ξω | (ὄσα
 δὲ βούλει, κοινά, ἃ λέγει πρὸς τὴν θεὸν | ἄθεςμα)· ἀναγκάσει γὰρ τῷ λόγῳ καὶ τὰς |
 2675 πέτρας ῥαγήναι.' ἔστιν οὖν τὸ ἐπίθυμα || τὸ ἀγαθοποιόν, δ' ἰθὺς πρώτη καὶ
 δευ|τεραία ἡμέρα (τῇ δὲ τριταία μετὰ τοῦ ἐπα|νάγκου καὶ τὸ ἐπίθυμα τὸ ἐπα-
 ναγκα|τικόν), ἔστι οὖν τὸ ἀγαθοποιόν· λίβανος | ἄτμητος, δάφνη, μυρσίνη, πυρῆν,

Zu 2638—40 vgl. 2567—70. Zu 2643—71 vgl. 2574—2607 (A).

Zw. 2629 30 Paragr. 2629: s. Radermacher, ZöG 65, 229, 1. Zu 2630—33 s. Rad. 228
 2630 s. Wü, Ant. ZGer. 39. 2631f. ποιήσ. ὡς καρδ. 'durch Einritzen' Wü; doch vgl.
 3141f. καρδίαν μαγνητήνην 2633 <τῇ> περικειμένη καρδία Wü περικειμένη <τῇ>
 καρδία Rad. μηνί σκιά We, Rad. ('wie der Schatten dem Mond') μηνίσκια Wü 'un-
 belegtes fem. Diminutivum von μηνίσκος'. Anders interpungiert Pr 2634 s. Novoss. 8
 2636 Hier 20 Buchstaben, vgl. 2615, 2698. 2637 auf wa· folgen vier getilgte Buchstaben,
 παντ, in P 2638 ἐπιτελούσῃς Rad. οὗτος P -ωσ· Pr 2639 vgl. Z. 2569. Zu 2641 vgl.
 Z. 2654. 2643 λο(γος) ολεγομ· (μ hoch) η Δ P Wü hält das Folgende für eine Um-
 arbeitung der Redaktion A. 2645 δυσαγμα P μυσαγμα A ἰχώρα κυνιον εμβρυον και |
 παρθενου αιρου P verwirrt, εἰχώρα παρθένου νεκρὰς καὶ καρδίαν αἵρου καὶ οὐσίαν νεκροῦ
 κυνός καὶ ἔμβρυον γυναικός A ἰχώρα, κύνειον ἔμβρυον καὶ Wü 'παρθ. ἃ. hat den Akku-
 sativ verloren'; καὶ ἰχώρα Pr (im Vers: ἰχώρ' αἵρου παρθένου καὶ ἔμβρ. κύνειον) 2648 μυρ-
 σίνην τε P 2650 πυρῆνα σοι και P πυρ. τε και A 2651f. -κεφαλιον P 2652 νε-
 ως P νεᾶς 2654—61 Wü DTA XXIIa, 54/9, Diet Nek. 53 Annm. 2655 τουτ' P
 2656 πειειν δε P πειν τε Diet, ARW 11, 13, 1; Eitr Symb. Osl. 2, 56. 2667 τετου-
 του P 2669 δορῆς P δορκῆς We, Diet, Rieß 2660 <πειν> Eitr 2662 γωνην P ωσεν-
 γινηται P ωρεσ εκεινητε A ἐκρίνεται Deubner, Wü (ἐγγίγνεται Wü früher) 2663 κυνοκε-

im eigenen Traum, beseitigt Feinde, je nachdem du das Gebet änderst, wie du
 nur willst. Versieh dich aber vor allem mit einem Schutzmittel und geh nicht
 nachlässig an die Praktik; sonst zürnt die Göttin. Herstellung des Schutz- 2630
 mittels beim Zaubern. Nimm einen Magnet, den atmenden, und bild ihn wie
 ein Herz, und eine Hekatê sei auf ihm geschnitten, die das Herz umgibt wie
 ein kleiner Mond. Ritze dann den zwanzigbuchstabigen Vokalnamen ein, und 2635
 trag ihn am Körper. Folgender Name ist die Inschrift: (20 Vokale). Denn alles
 wirkt diese Formel in solcher Ausführung. In Reinheit freilich und ja nicht
 häufig oder gar gleichgiltig agiere zu Sélène. Räuchere am besten auf Wach- 2640
 holderholz kretisches Harz und beginn dabei mit dem Gebet. Das Gebet, das du
 sprichst: 'Die NN räuchert dir, Göttin, ein verhaßtes Opferwerk: der bunten Ziege
 Fett und Blut und Unflat, eines Hundes Embryo und einer vorzeitig gestorbenen 2645
 Jungfrau Blutwasser und eines jungen Knaben Herz mit einer Mischung von
 Kleie und Essig, Salz und eines Hirsches Geweih und Meerzwiebel und Myrrhe
 und dunklen Lorbeer, leichtsinnig, und Scheren eines Krebses, gelben Salbei, 2650
 Rose, einen Obstkern dir und Knoblauch ohne Nebenschößlinge und Zwiebel
 und der Spitzmaus Unrat, des Hundskopffaffen Blut und eines jungen Ibis Ei;
 das legte sie, welcher Frevel! auf deinen Altar aus Wachholderholz. Die NN
 hat behauptet, du habest diese Tat vollbracht: getötet hast du, sagte sie, einen 2655
 Menschen und getrunken sein Blut, gefressen sein Fleisch, seine Eingeweide
 seien deine Kopfbinde, sagt sie, und mitgenommen habest du seine ganze Haut
 und auf deine Scham gelegt, <du trinkst> Blut vom Seesperber, und deine 2660
 Nahrung sei der Mistkäfer. Pan hat gegen dein Antlitz seinen frevlen Samen
 ausgestoßen, und daraus entsteht der Hundskopffaffe während der ganzen Zeit
 der monatlichen Reinigung. Du aber, Herrscherin Aktiôphis, einzige Gebieterin,
 Selênê, Schicksal von Göttern und Dämonen (ZW, anders: ZW), versieh mit bitteren 2665
 Strafen die NN, die frevle, die ich dir wiederum als feindlich abgewandt über- 2670
 führen werde (nach Belieben, in gewöhnlicher Rede, was sie Frevles gegen die Götter
 spricht). Denn sie wird (sonst) mit ihrem Gebet noch erzwingen, daß auch die
 Felsen bersten.' Und nun ist das wohltuende Rauchopfer, das du am ersten und 2675
 zweiten Tage räucherst (am dritten aber findet zugleich mit dem Zwanggebet
 auch das Zwangrauchopfer statt), . . . nun also ist das wohltuende: ungeschnit-

φαλος P -κεφάλου Wü, der diesen Satz nach 2652 αἶμα setzt; vgl. Z. 2600 σὺ δ' P
 2664 μνηστούραννε P 'metrisch richtig μόνῃ, oben 2601; der Schreiber hat an den Attis
 μνηστούραννος gedacht, H. Hebding RGVV 1, 208f.' Wü; vgl. Drexler bei Rosch. LM 2, 2,
 2754, 3ff. 2666 βουλλ(λ eingeflickt)ον· αλλωσ (darüber ενουρτιλαιη·) P Wü faßt
 ενουρτ. als Variante zu εσορτιλης, Pr νομιλλον· εσορτ. als Var. zu βουλλον· ενουρτιλαιη
 Zu 2667f. vgl. 2604. 2669 στέξον A τεύξον P 'Anlehnung an Τύχη 2665' Wü τέγξον
 Raderm. 2670 δ(εῖνα) P ἄθεςμον P c über em geschr. ΗΝΠΤΑΙΙΝ P ἦ πάντ' Diet
 ARW 11, 13, ἦν πάλιν Wü; vgl. A ελεξα P ελεξω A ἐλέγξω Wü. An ein Palindrom
 in der vorhergehenden Beschwörungsformel denkt wegen 'ἐναντίως' Crusius, S Ber. bay.
 Ak. 1910, 4, 113, 1. 2672 ὄσα τε Eitr Symb. Osl. 2, 56 κοινά, ἃ Pr, Eitr καινολογεί
 Raderm. ὄσα δὲ θέλει, κοινά λεγέτω πρὸς τ. θ. ἄθεςμα? Eitr Symb. Osl. 2, 55, 1. Zu
 2674/75 Paragr. am Anfang. Zu 2674—85 s. Eitr Symb. Osl. 2, 53; vgl. auch (2674—93)
 Wü (S. 26). 2675 ἀγαθοπ. 'gottgefällig' Eitr Opferritus 217; 'nur aus vegetabilischen
 Opferingredienzien' (Symb.) Zu 2678—86 vgl. auch 2871—77

2680 σταφίς ἀγρία, μαλάβαθρον, κόστος. κόψας | ὁμοῦ πάντα ἀναλάμβανε οἶνω Μενδη-
 2685 τὸν ἐπάναγκον τὸν προκείμενον λέγεις || τῆ τριταίᾳ, καὶ ἐπίθου. ἔστι δὲ μυγαλός,
 αἰγός | ποικίλης παρθένου στέαρ, κυνοκεφάλου | οὐσία, ἴβωσ ὠόν, καρκίνος ποτά-
 2690 οὐσία, || κρόδον μονογενές. ἀνάλαβε ὄξει. ποιή|σας κολλούρια σφράγιζε δακτυλίω
 Bl. 30^r ὄλο|σιδῆρω, ὄλοστόμω, ἔχοντι Ἐκάτην | καὶ κύκλω τὸ ὄνομα Ἐκάρου φερβα. | τὸ
 2695 δὲ φυλακτήριον, ὃ δεῖ σε φορεῖν. || εἰς φιλύρινον γράψον κινναβάρι τὸ | ὄνομα
 τοῦτο· ἔποκωπῖ· κωπτο | βαῖ βαιτοκαρακωπτο καρακω | πτο χιλοκωπτο βαῖ (γράμματα ν')
 2700 φύλαξόν | με ἀπὸ παντός δαίμονος ἀερίου καὶ || ἐπιγείου καὶ ὑπογείου καὶ παν-
 τός | ἀγγέλου καὶ φαντάσματος καὶ κιασμοῦ | καὶ ἐπιπομπής, ἐμέ, τὸν δεῖνα.
 2705 καὶ εἰλή|σας φοινικίνω δέρματι καὶ ἀπαρτή|σας φόρει περὶ τὸν τράχηλον. || φυ-
 λακτήριον εἰς πέταλον ἀργυροῦν. |

Σ=VFFOFYJ
 ζεεπππ+

Ἄλλη ἀγωγὴ· λαβὼν κύμινον Αἰθιο|πικὸν καὶ αἰγὸς ποικίλης παρθένου ||
 2710 στέαρ καὶ ὁμοῦ ποιήσας ἐπίθουμα | ἐπίθουε πρὸς Σελήνην ιγ, ιδ, ἐπὶ | γείνου θυ-
 ματηρίου, ἐπὶ δώματος | ὑψηλοῦ, ἐπὶ ἀνθράκων. λόγος· | ἑδῦρ, Ἐκάτη, γιγάρσα,
 2715 Διώνης ἡ || μεδέουσα, Περσία, Βαυβύ, Φρού|νη, ἰοχέαιρα, ἀδμήτη, Λύδη, | ἀδα-
 μάστρω, εὐπατόρεια, | δαδοῦχε, ἡγεμόνη, κατα|καμψυψαῦχε|νε, Κούρη· κλύθι,
 2720 διαζεῦ|σας || πύλας ἀλύτου ἀδάμαντος, Ἄρτε|μι, ἡ καὶ πρόσθεν ἐπίσκοπος ἡς<θ>α, |
 μεγίστη, πότνια, ῥηξίθων, κυ|λακάγεια, πανδαμάτεια, εἰνοδία, | τρικάρανε,
 2725 φαεσφόρε, παρθένε || σεμνή· σὲ καλῶ, ἔλλοφόννα, | <δο>λόσσα, Ἄυδναία, πολύ-
 μορφε· | δεῦρ, Ἐκάτη, τριοδίτι, πυρίπνοα | φάσματ' ἔχουσα χάτ' ἔλαχεσ | δεινάσ
 2730 μὲν ὁδοῦς, χαλεπὰς δ' ἐπ||πομπὰς· τὰν Ἐκάταν σε καλῶ | σὺν ἀποφθιμένοιςιν

Zu 2685—90 vgl. 2455—63 und 2575—85 2692 ὄλοστόμω 'ganz scharf' Radern
 ZöG 65, 228 2693 βαρζου φερβα: vielleicht aus 2547 Μαρζουνη φοβερά entstanden?
 Zu 2694—2704 vgl. Tambornino, De ant. daemonismo, 10 2695 φιλυρινον P ιλ aus ιλ
 korrr. κινναβαρι P 2698 ΓΡΝ 2701f. jüdisch beeinflusst nach Bousset, ARW 18,
 171, 2 2702 Δ 2703 vgl. Deubner, De incub. 25 φοινικίω Tamb απαρτίσας P,
 'durch Verschnürung fertigstellen' Wü Zw. 2704/05 kleine Par., zw. 2707/08 große Para-
 graphos 2708—2890 bei O. Kirchhoff, De incantam. duobus, S. 13—24 2712 'auf ird-
 nem Räucheraltar' Diels briefl. 2713 λο(γος) P Zw. 2713/14 Paragraphos. Nach αν-
 θρακων Raum von 4 Buchst. 2714—2870 behandelt von Müller, Me(neke), N(auck),
 Di(lthey), van Herw(erden), We(ssely) in W. St. 8, 195, Reitz(enstein), Inedita; s. das
 Literaturverzeichnis: APF 8, 114 Nr. 11, u. nach der Einleitung; metr. Ausgabe im An-
 hang 2714 δευρ' εκατη γιγάρσα διηνης(η vor ν gestrichen, darüber ω) η μεδέουσα P
 γιγάρσα Drexler bei Roscher LM 2, 1, 1708, 46 γεγαῦσα δι' εὐνῆς Maury bei Mi χαρίσσα
 Διώνης ἡ μεδέουσα Mei τριγάρσα, διηνεκῶς μεδέουσα N Τιτανίς ἀπ' αἰῶνος μεδέ-
 οῦσα Di φαέσσα Σεληνιαῖς μεδέουσα Ludwig, Beiträge 93, 65 Σεληνιαῖς Abel, Or-
 phica 289 κερύσσα δίη, μήνης μεδ. Diet τὸ τίτας Δηϊνῆ μεδέουσα Reitz 2715 Περ-
 σεία N, Di Vgl. Kaibel IGS I 1017; Plat. Luc. 24, Wasser bei Rosch. LM 3, 2, 1985, 3 ff.
 φρού|νη P vgl. Drexler, Miscell. 360, Höfer bei Rosch. LM 3, 2, 2469, 3 ff. <Λευκο>-
 φρόνη Diet 2716 ἰοχέαιρα· ἀδμήτη· λυδη· P λυτή Di, Abel λυτία Bruchmann, Epith.
 deor. 67; vgl. Drexler bei Roscher LM 2, 2, 2164, 21; Reitz 24 2717 ἀδαμάτωρ We
 πανδμάτωρ Di ἀδαμάτεια· Diet ἀγαμάτωρ Wü ευπατορεια· P ευπατέρεια Mi καταψυ-
 καυχεῖνα P κρατερή, ὑψαῦχενε Mi ἀγνά, ὑψαῦχ. Mei [Ἐ]κάτα Diet κατακαμψυψαῦ-

tener Weihrauch, Lorbeer, Myrrhe, ein Obstkern, eine Beere vom wilden Wein, 2680
 indischer Betel, Kostos. Stoß alles zusammen und setz es an mit mendesischem
 Wein und Honig und mach daraus Pillen wie Bohnen. Das Zwangrauchopfer:
 zugleich, wenn du das vorliegende Zwanggebet sprichst am dritten Tage, 2685
 räuchere auch. Und zwar ist es: eine Spitzmaus, einer bunten, unberührten
 Ziege Fett, eines Hundskopffaffen Unrat, ein Ibisei, ein Flußkrebs, ein makel-
 loser (oder: ausgewachsener) Mondskarabäus, einschossiger, bei Sonnenaufgang
 gehobener Beifuß, Unrat eines Hundes, einknollige Zwiebel. Setz es an mit 2690
 Essig. Mach Pillen (daraus) und siegle sie mit einem ganz eisernen, völlig
 gehärteten Ring, der eine Hekatê hat und ringsum den Namen 'Barzou Pherba'.
 Das Schutzmittel aber, das du tragen mußt: auf Lindenbast schreib mit Zinnober 2695
 diesen Namen: '(ZW, 50 Buchstaben), bewahre mich vor jedem Dämon in der
 Luft und auf der Erde und unter der Erde und vor jedem Engel und Trugbild 2700
 und vor Erscheinung und Gespenst und dämonischem Angang, mich, den N.N.'
 Und wickle Purpurpergament darum, häng es an und trag es um den Hals. 2705
 Schutzmittel auf ein Silberblättchen: (Zauberzeichen in 2 Zeilen).

Ein anderer Zubringungszauber. Nimm äthiopischen Kümmel und
 einer bunten, noch unberührten Ziege Fett, vermenge das und räuchere es der 2710
 Mondgöttin am dreizehnten und vierzehnten (Tag des Mondmonats) in irdener
 Räucherschale, auf einem hohen Haus, über Kohlen. Gebet: 'Herzu, Hekatê,
 Gigantische, über Diônê waltende, Persia, Baubô, Phrounê, Pfeilsenderin, Un- 2715
 bezwungene, Lydische, Ungebändigte, Edelgeborene, Fackelträgerin, Führerin,
 die du stolze Nacken niederbeugst, Kourê, höre du, die die Tore aus unlöslichem 2720
 Stahl geöffnet hat, Artemis, die du (mir) auch früher Schützerin warst, Größte,
 Erhabene, Erdzerreißerin, Führerin der Meute, Allbändigerin, des Weges Göttin,
 Dreiköpfige, Lichtbringerin, hehre Jungfrau, dich rufe ich, Hirschkuhtötende, 2725
 Listenreiche, Unterweltliche, Vielgestaltige: heran, Hekatê, des Dreiwegs Göttin,
 die über Feuer hauchende Gespenster gebietet, und die als ihr Reich erhielt
 Wege der Schrecknisse, bedrückende dämonische Sendungen, Hekatê, dich mit 2730
 dahingeschwundenen vorzeitig Gestorbenen rufe ich an, und jene Heroën,

χενε Wü 2720 κλυτου P ἀλύτου Reitz κλειτου od. Κλυμένου Mi κλειτου Ἄδαμαν-
 τος Mei ('des berühmten Unerweichlichen' Diels briefl.) Ἄδαμαντος: Jessen (Roscher
 LM 4, 1, 85, 35 ff.) 2721 και P α in Korrr. προμε P der Schreiber verstand wohl ἡκε
 πρὸς με πρόσθεν Mi Ἄρτεμι καὶ πάρος ἄμμιν Mei Ἄρτεμις, ἡ καὶ πρόσθεν Di
 Ἄρτεμι· εἰ καί, mit Annahme einer Lücke nach dem Vers, Reitz (vgl. Sappho Od.
 1, 5) ἡσα P ἡς<θ>α Mi οὔσα N 2723 σκυλάκαινα γε Mi σκυλακαγέτι N
 2725 ἐλλεφονα|λωεσσα αυδναια P ἐλλοφόν' ἡ λώεισσ' αυδναίη Mi, Maury ἐλλοφόνη
 λώεσσ' αυδναία Mei καλή (für καλῶ) ἐλλοφόννα καὶ Ἄυδναίη πολ. Di ἐλλοφόν· ἐλθέ,
 ἀνασσα Ἄυδναία Abel κλήζω c' (nach Mi) ἐλλοφόννα, Ἄιδωναία Reitz δολόεσσ' Ἄιδω-
 ναία Wü 2727 δευρ' P τριοδίτι P πυρίπνοα· P πυρίπνοε Mei, Di, Rohde, Psy-
 che⁹, 10, 2, 412 2728 φασματ' P ἄγουσα N, Mei καταλαχεσ P καί τε λάχεσ Mi, Di
 καί τ' ἔλαχεσ Mei ἡτ' ἔλαχεσ N ἄτ' Reitz χάτ' Pr 2729 δεινάσ τ' ἐφόδοῦς? Rohde
 δ' P 2730 τὴν Ἐκάτην A, Rohde γε Mi, N 2732 θάνον N ἀγυνοιοι τε παιδες· P
 ἀγναῖοι καὶ ἄπ. N, Mei τε τίλγτ Wü, Jb cl Ph Suppl. 27 116; vgl. Di 387, 3; Diet
 Abr. 90 2732f. ἄγρια c., ἐνὶ φρ. θυμαίνοντες N nach ὕπνον (2736)

2735 ἀώροις, | κεί τινες ἡρώων ἔθανον· ἀγύ|ναιοί τε ἄπαιδες, ἄγρια κυρίζοντες, | ἐπὶ
 φρεσὶ θυμὸν ἔδοντες, (οἱ δέ· ἀνέμων εἶδωλον ἔχοντες)· || στάντες ὑπὲρ κεφαλῆς
 τῆς δεῖνα ἀφέλε|σθε αὐτῆς τὸν γλυκὺν ὕπνον, | μηδέποτε βλέφαρον βλεφάρω
 2740 κολ|λητὸν ἐπέλθοι, τειρέσθω δ' ἐπ' ἐ|μαίς φιλαγρῦνοις μερίμναις. || εἰ δέ τιν'
 Bl. 30 v. ἄλλον ἔχουσ' ἐν κόλποις κατάκειται, || κείνον ἀπωσάσθω, ἐμὲ δ' ἐν φρεσὶν ἐν|
 καταθέσθω καὶ προλιποῦσα τάχιστα | ἐπ' ἐμοῖς προθύροις παρέστω, δαμνο|μένη
 2745 ψυχῇ ἐπ' ἐμῇ φιλότῃ καὶ εὐνῇ. || ἀλλὰ σύ, ὦ Ἐκάτη, πολυώνυμε, παρθέ|νε, Κούρα,
 <ἐ>|θέ, θεά, <κ>έλομαι, ἄλωος φυ|λακὰ καὶ ἰωγή, Περσεφόνα, τρικάρ|βανε, πυρί-
 2750 φοῖτε, βοῶπι, βοουφορβη, | πανφόρβα, φορβαρά· Ἀκτιωφι, Ἐρεσχι|γάλ Νεβουτοκουαληθ·
 παρὰ θυραῖς πυ|πυληδεδεζω ρῆξιπύλη τε. δεῦρ' Ἐκά|τη, πυρίβουλε, καλῶ σε ἐπ'
 2755 ἐμαίς ἐπα|οἰδαίς· μασκελλι μασκελλω· φνου|κενταβαωθ· ὄρεοβαζάτρα ρῆξιθων || ἵπποθων·
 ὄρεοπηγανυε· μορμο|ρον τοκουμβαι (κοινόν)· μαινομένη ἢ δ(εῖνα) | ἦκοι ἐπ' ἐμαίσι θύ-
 ραισι τάχιστα, λη|θομένη τέκνων συνηθείς τε το|κῆων καὶ στρυγέουσα τὸ πᾶν
 2760 ἀνδρῶν || γένος ἠδὲ γυναικῶν ἐκτὸς ἐμοῦ, | τοῦ δεῖνα, μόνον με δ' ἔχουσα
 παρέστω, | ἐν φρεσὶ δαμνομένη κρατερῆς | ὑπ' ἔρωτος ἀνάγκης. θενωβ· | τιθεληβ·
 2765 ηνωρ· τενθηνωρ· || πολυώνυμε, κυζαλεουσα παζαουσ. | διὸ καλλιδημα καὶ σαβ' | φλέξον
 ἀκοιμήτω πυρὶ τὴν ψυχὴν | τῆς δεῖνα. καὶ Ὀρίων καὶ ὁ ἐπάνω κα|θήμενος Μι-
 2770 χαήλ· ἐπτά ὑδάτων || κρατεῖς καὶ γῆς, κατέχων, ὃν κα|λέουσι δράκοντα μέγαν
 ἀκροκο|δηρε μουσίρω Χαρχαρ Ἀδωναί, | Ζεῦ δη Δαμναμενεῦ κυνοβ|ου εζατρα· κοινόν.
 2775 ἰὼ πασικράτεια || καὶ ἰὼ πασιμεδέουσα· ἰὼ παντρέ|φέουσα Ζηλαχνα· καὶ σααδ· | σαβιωθη·
 2780 νομιλλον· ναθό|μεινα· αἰε κεινηθ· ἄλκιμος | Θησεὺς ονουε, περίφρον Δαμνα|μεινεύς, ἀμνα-
 μένη, ἀλκυια | θεά, νέκυια, Περσία | σεβαρα, ακρα. σπεῦδε τάχιστα, | ἦδη ἐπ' ἐμαίσι
 θύραισι παρέστω' | (κοινόν). ||
 2785 Εὐχὴ πρὸς Σελήνην ἐπὶ πάσης πράξεως· | ἔλθέ μοι, ὦ δέσποινα φίλη,
 τριπρόσω|πε Σελήνη, εὐμενίῃ δ' ἐπάκου|σον ἐμῶν ἱερῶν ἐπαιδιῶν· | νυκτὸς
 2790 ἄγαλμα, νέα, φαεσίμβροτε, || ἠριγένεια, ἡ χαροποιεῖς ταύροιςιν | ἐφεζομένη, βασιλεια,

2733 ἐπι φρεσὶ θυμον ἔχοντες P, Di, der vermutet ἐνὶ φρεσὶ ἔδοντες (homerisch: Nägelsb. hom. Theol.² 396), ἐπ' ὀφρύσι θυμὸν ἔχοντες Reitz (vgl. auch zu 2544) οἱ δέ· Variante, ἔχοντες (τεσ ὑβέργεσchr.) P, die Zeile ist eng zusammengedrängt 2735 κεφαλῆς τῆς Δ ἀφειλε|σθε P ἀφέλεσθε δὲ νήδυμον ὕπνον Schenkl bei Abel ἀφέλεσθ'... γλυκὺν Reitz; vgl. Orph. H. 78, 9 ἠνίκα τὸν γλυκὺν ὕπνον ἀπὸ βλεφάρων ἀποσεισῆς 2738 δ' ἐπ P ἐμοὶ φιλαγρῦνοιςιν μελεδῶναι N 2740 εἰδερν· ἄλλον ἔχουσ' (ἐχοις· We, danach die Konjekt. der Bearbeiter) ἐν κόλποις P, Novoss. (vgl. Abt, Apol. 309) κόλποιςιν im Metrum (ἔχοις' <ἀδ'> ἐν κόλποις Reitz); vgl. 2960 2741 δ' ἐν P δὲ Reitz 2744 ψυχήν P ψυχὴν Meī ψυχῇ Pr; vgl. 2762. Der Schluß homerisch 2746 λοεσσα ελομαι ἄλωος φυλακα καὶ ἰωπη· P λωεσσ', ἰλέομαι, ἄλωος φυλακὰ καὶ ἐπωπί Meī ἐλθέ, θεά, κέλομαι N ἐλάουσ' ἰλακὰ καὶ ἰωγή Di (beides von Abel verbunden); ἰωγή Diet. Zu ἄλωος vgl. auch Arist. mund. 4 ('Hof' um Mond od. Sonne) 2748 βοῶπιη· P βοῶπι Mi 2750 c in νεβουτ kor. aus α πυ|πυληδεδεζω P ὦ προπόλαια δέδεξο θυραῖς πάρα ρη-ξίπυλητε Diet Vgl. Höfer Rosch. LM 3, 2, 3132 ρῆξιπύλη τε Di 2752 περίβουλε Meī πολύβουλε Abel πυρίουλε Reitz ἐπ' 'zu' Wü 2753—55 Der Maskelli-Logos 2754 ρη-ξίθω P 2755 ὑπόχθων Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1584, 53; 'Roberde' Wü; vgl. Preisendanz, Akerphalos 28, 1 (ὑπόχθων? Presserin der Erde); Eitr, zu Pap. Osl. Z. 155: 'Lord of horses in the depth of the earth'. Auch in ὄρεοπηγανυε ist Sinn zu erkennen. Zu μορμ. vgl. P IX 14; μόρμος: φόβος Hesych 2756 κοι(νον) P μαινομενηθηκαί επεμασι P αν kor. aus αιμ μαινομένη δὴ καὶ Mi μαινομένη ἴσται' Meī, N, Di μαινομένη δ' ἰκέλη Reitz μαιν. ἢ δ(εῖνα) ἦκοι Pr ἦδη in ähnlicher Stelle Z. 2783. Vgl. zur Sache Luk. Philops. 42 (14): μετὰ μικρὸν δὲ ἐπέστη κόπτουσα τὴν θύραν ἐκεῖνη καὶ εἰσελθοῦσα

die unvermählt und kinderlos starben, wild zischend, Groll im Herzen verzehrend
 (andere: der Windes Gestalt habend): stellt euch über das Haupt der NN 2735
 und raubt ihr den süßen Schlaf, und ihr lege sich niemals fest verbunden Lid
 auf Lid. Doch aufreiben soll sie sich um meiner sehnsüchtigen Sorgen willen,
 die Schlaflosigkeit lieben. Wenn sie aber einen andern an ihrer Brust hält 2740
 und so ruht, soll sie ihn fortstoßen, mich aber in ihr Denken einsetzen und
 ihn im Stiche lassen und aufs schnellste an meiner Hoffüre sich einfinden, be-
 zwungen in ihrer Seele, mich zu lieben und mein Lager zu teilen. Drum, Hekatê, 2745
 Vielnamige, Jungfrau, Koura, komm, Göttin, auf meinen Befehl, der Tenne
 Wache und Schirm, Persephona, Dreiköpfige, Feuerschreiterin, Kuhäugige, (ZW),
 alles Fressende (ZW, darunter 'Aktiöphi', 'Ereschigal', 'neben den Türen') und Tür- 2750
 brecherin. Hierher, Hekatê, Feuersinnige, ich rufe dich unter meinen Zaubers-
 sängen (ZW, darunter: 'Maskelli Maskellô', 'die über Berge schreitend jagt', 'Erdzer-
 reiberin', 'Bergquellöffnerin'; in gewöhnlicher Rede deine Wünsche). Rasend soll die NN 2755
 an meine Türe kommen aufs schnellste, vergessend Kinder und Zusammenleben
 mit den Eltern und verabscheuend das ganze Geschlecht der Männer und 2760
 Frauen abgesehen von mir, dem NN, mich aber allein im Sinn habend soll
 sie erscheinen, bezwungen von gewaltiger Liebesnot (ZW, 'Vielnamige'). Drum 2765
 brenne mit ruhlosem Feuer die Seele der NN. Und Oriôn und du oben
 thronender Michaël, über sieben Wasser und über die (?) Erde hast du Macht, 2770
 der festhält die Schlange, die sie nennen die große (schwanzbeißende?); (ZW,
 darunter: 'Charchar', 'Adónai', 'Zeus', 'Damnameneus', 'Iô allgewaltige und Iô all- 2775
 herrschende, Iô allnährende', 'starker Thêseus', 'Verständige', 'Damnameneus', 'Ab-
 2780 wehrende', 'Göttin', 'Tote', 'Persia'; in gewöhnlicher Rede, deine Wünsche). Eile aufs
 schnellste, schon soll sie an meinen Türen sein' (in gewöhnlicher Rede, deine
 Wünsche).

Gebet an Selênê, bei jeder Praktik (verwertbar): 'Nahe mir, liebe 2785
 Herrin, dreigesichtige Selênê, und erhöre in Güte meine heiligen Zaubergesänge.
 Schmuck der Nacht, Neue, Licht den Sterblichen Bringende, in der Frühe 2790

περιβάλλει τὸν Γλαυκίαν ὡς ἂν ἐμμανέστατα ἐρῶσα 2758 τέκνων συνηθείς δε P τέκνων
 τε συν. τε τεκόντων Meī τοκέων τε συνηθείς τε τέκνων τε Di 2760 εἰς τοδε ἐμου |
 του δ(εῖνα) μονον μεδ' ἔχουσα P vor μεδ' ein ε (?) getilgt ἐκτὸς ἐμοῦ? εἰς τόδε τοῦ
 'μοῦ [δύμα], μόνον δ' ἐμ' ἔχουσα Meī <μηδένα τῶν κατὰ νοῦν> μόνον δ' ἐμ' ἔχ. Reitz
 ἐμὸν μόνον <ἐρχομένη> με ἔχουσα Diet ἐλοῦσα Wü 2765 κυζαλεουσα P κυδιούσα Meī
 κυδαλεουσα Nov. 6, 1 2766 σαβ' (dann Raum von 6 Buchstaben frei) P wohl σαβιωθη,
 wie Z. 2777 2767—71 Ho, OZ 1 § 154 2768 δ(εῖνα) P 2770 κασκα(od. χ)οονον P
 ἠδὲ σκότοιο Diet. Abr 123 καὶ σκότου Wü κατέχων Pr 2771 ἀκροκο|δηρε P ἀκρο-
 κοδήρημον Mi μακρόδεμον? Meī κροκόδεμον Kirhh. κροκόδειλον verm. Diet in dem
 letzten; vgl. aber 3011 κοδηρίεου. Wohl richtig: ἀκρο(υροβόρον) κοδηρε 2772 Ein
 Archon Χαρχαρ in Pist. Soph. 207, 21 Schm. 2773 Vgl. Crusius bei Roscher, LM 1,
 946, 14; Fröhner, Philol. 22, 544 2774. 2784 κοι(νον) P ἰὼ Eitr Symb. Osl. 2, 56
 2775 ähnliche ZW bei Wü, Ant. ZGerät 25 2780 ἀμειναμενη P ἀμναμμένη? Diet bei
 Wü, S. 38 2781 nach περσια Strich in P durch den Zeilenrest 2785 πρᾶξ' P
 Den Hymnos 2786—2870 s. im Anhang. Literatur wie zu Z. 2714 ff. 2787 εὐμενίῃ Abt,
 Apol. 126 -τη die Hsg. 2789 Meī notiert νυκτὸς ἄγαλμα bei Bion 9, 12 2790—92 Wü,
 Jb. cl. Phil. suppl. 27, 115

Ἡελίου | δρόμον ἴσον ἐν ἄρμασιν ἵππεύουσα, ἢ Χαρίτων τριῶν τρισαΐς |
 2795 μορφαῖσι χορεύεις ἀστράσιν κυμαζούσα, Δίκη καὶ νήματα Μοιρῶν, | Κλωθὴ καὶ
 Bl. 31 r. Λάχεσις ἢδ' Ἄτροπος εἶ, τρικάρανε, || Περσεφόνη τε Μέγαιρα καὶ Ἀλληκτώ, |
 2800 πολύμορφε, ἢ χέρας ὀπλίζουσα || κελαιναῖς λαμπάσι δειναῖς, ἢ φοβερῶν ὀφίων
 χαίτην κείουσα μετώποις, ἢ ταύρων μύκημα κατὰ στομάτων ἀνείσα, ἢ νηδὺν
 2805 φολίσι πετυκαμένη ἐρπυστήρων, || ἰοβόλοισι ταρκοῖσιν κατωμαδίοισι | δρακόντων,
 σφιγγομένη κατὰ | νῶτα παλαμναίοισι ὑπὸ δεσμοῖς, | νυκτιβόη, ταυρώπι, φιλήρεμε,
 2810 ταυροκάρηνε, ὄμμα δέ σοι || ταυρωπὸν, ἔχεις κυλακώδεα φωνήν, μορφὰς δ' ἐν
 κνήμασιν | ὑποσκεπάουσα λεόντων. μορφόλυκον σφυρόν ἐστιν, κύνας φίλοι |
 2815 ἀγριόθυμοι· τοῦνεκά σε κλήζουσι || Ἐκάτην, πολυώνυμε, Μήνην, | ἀέρα μὲν τέμνου-
 σαν, ἄτ' Ἄρτεμιν | ἰοχέαιραν, τετραπρόσωπε θεά, | τετραώνυμε, τετραοδίτι, Ἄρτε-
 2820 μι, Περσεφόνη, ἐλαφιβόλε, νυκτοφάνεια, τρίκτυπε, τρίφθογγε, | τρικάρανε, τριώ-
 νυμε Κελήνη, | θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχε|νε καὶ τριοδίτι, ἢ τρισσοῖς ταλά-
 2825 ροῖσιν ἔχεις φλογὸς <ἀκ>άματον πῦρ || καὶ τριοδῶν μεδέεις τρισῶν δεκάδων τε
 ἀνάσσεις· ἴλαθί μοι καλέοντι καὶ εὐμένεως εἰσάκουσον, | ἢ πολυχώρητον κόσμον
 2830 νυκτὸς | ἀμφιέπουσα, δαίμονες ἦν φρίσσουσιν καὶ ἀθάνατοι τρομέουσιν, | κυδιά-
 νειρα θεά, πολυώνυμε, καλλιγένεια, ταυρώπι, κερόεσσα, θεῶν | γενέτερα καὶ
 2835 ἀνδρῶν καὶ Φύσι | παμμήτωρ· σὺ γὰρ φοιτᾷς ἐν Ὀλύμπῳ, εὐρείαν δέ τ' ἄβυσσον |
 ἀπείριτον ἀμφιπολεύεις. ἀρχὴ | καὶ τέλος εἶ, πάντων δὲ σὺ μούνη | ἀνάσσεις·
 2840 ἐκ σέο γὰρ πάντ' ἐστὶ | καὶ εἰς <σ>, αἰών<ι>ε, πάντα τελευτᾷ. ἀέναον διάδημα
 ἑοῖς φορέεις κροτάφοισιν, δεσμοὺς ἀρρήκτους, ἀλύτους μεγάλοιο Κρόνοιο καὶ
 2845 χρύσειον σκήπτρον εἰς κατέχεις παλάμασιν. γράμματα σφ' σκήπτρῳ || α[ὐ]τό[σ]τ[ε]
 Κρόνος ἀμφοτέρωθεν, δῶκε δέ σοι φορέειν, ὄφρ' ἔμπεδα πάντα μένοιεν· Ἄδαμνῳ,
 2850 Ἄδαμνομέγεια· Ἄδαμνάδρα· Ἄδαμνοδαμία.' | σὺ δὲ χάου μεδέεις ἀραραχαρα|ρα
 Bl. 31 v. ἠφθικακρῆ. χαῖρε, θεά, καὶ || σαῖσιν ἐπωνυμίας ἐπάκουσον. | θύω σοι τόδ' ἄρμα,
 2855 Διὸς τέκος, | ἰοχέαιρα, οὐρανια, λιμ<ε>νίτι, | ὀρίπλανε εἰνοδία τε, νεπτέρια νυχία

Zu 2818—28 vgl. 2522—29 (A), die Literatur s. zu 2522

2798 Zur Sache s. Wü, Ant. ZGerät 23 2796 Vgl. P II 100 ἢδ' P τρικάρηνε Mi
 2797 τεμετερα (oder τεμεγερα) P γενέτερα Mi τε Μέγαιρα Mei, der statt Περσεφόνη
 schrieb Τιςφόνη, nach Hymn. Orph. 69, 2 Δημήτρα Eitr Varia, Nord. Tidsskr. f. Fil.
 1923, 103 2799 ἡμερας P ἢ χέρας und ἢ κέρας Mi, vgl. Arist. Ran. 1362 2800 κε-
 λαινάς Roscher, vgl. Philol. 49, 737—740 (s. Epigr. lap. Kaibel 376 d2) 2801 σιαστε P
 κείουσα Mei; vgl. 2863 2803 φολεῖσιν P Zu 2803f. vgl. 2860 2805 κατωμαδίοισι P
 καὶ ἀκαμάτοισι Mi κατωμαδίοισι Mei (Eus. Praep. 5, 13 c, d) 2807 παλαμναῖς ὑπο δε-
 μοῖς P δέσμη Mei, παλαμναῖοι Mi 2808 ταυρωπι P verb. Mi ταυρώπι Mei φιλη-
 ρεμε P ρ in Korr. φιλήρημε Di, der stellt: νυκτιβόη, φιλήρημε, φασφόρε, ταυροκάρηνε
 ταυροκάρηνε P ταυροκ. We und die Bearb. 2809 auf σοι folgen in P 8 getilgte Buch-
 staben μορφᾶς: gedacht ist an ein Bild der Artemis, die als Herrin der Tiere durch
 zwei Löwen an ihren Seiten gekennzeichnet wird, vgl. z. B. G. Radet, Cybèle, Taf. V
 2811 δ' P 2812 μορφαλυκῶν P λυκόμορφον Mei (mit Verwerfung von μορφόλυκον),
 μαρφαλυκῶν 'erreicht den Wolf' Wü 2816 ατ' P 2818 τετραοδίτι· P 2820 τρι-
 φοντε A τριφθογγε P 2821 τριωνυμε nicht in A κελήνη P κούρη Mi μήνη oder τρι-
 ώπι κελήνη Mei 2822 τριναχία A (2525) θρινακία P 'die Sikelische? oder triplici
 cuspide (ἀκίς) armata?' Mei, 'dreispitzige' Wü; vgl. Pr in Rosch. LM 5, 876 Nr. 2
 2824 φλογος P φλογας A αματον P ακαματον A 2825 τριοδων μεδεεις (vgl. 2849)
 τρισων δ' | εκατων τε P τριοδων μεθεπεις τρισων δεκατων δε A die Verbesserungen
 sind zu A angeführt 2827 ἐπάκουσον Mei 2829f. vgl. 2541f. Parallelen gibt Di 417;
 zu 2830 vgl. 2536f. Zu 2532f. s. Hymn. Orph. 3, 1 νύκτα θεῶν γενέτεραν . . . ἢδὲ καί

Geborene, auf wildblickenden Stieren sitzende, Königin, die auf dem glei-
 chen Weg wie Hêlios im Wagen einherfährt, die du in den drei Gestalten
 der drei Chariten tanzt mit den Gestirnen schwärmend, Dikê und das Ge- 2795
 spinst der Moiren, Klôthô und Lachesis und Atropos bist du, dreihäuptige,
 Persephonê und Megaira und Allêktô, Vielgestaltige, die ihre Hände waffnet
 mit dunkeln schrecklichen Fackeln, die eine Mähne von furchtbaren Schlangen 2800
 schüttelt an der Stirn, die das Gebrüll von Stieren aus ihren Mündern hervor-
 sendet, deren Leib mit Schlangenschuppen bedeckt ist, mit giftsendendem 2805
 Schlangengeflecht auf der Schulter, eingeschnürt am Rücken unter dem Zwange
 grausester (Zauber-)Fesseln. Nächtlich Rufende, Stiergesichtige, Einsamkeit-
 liebende, Stierhäuptige: dein Auge blickt wie Stierauge, du hast die Stimme 2810
 von Hunden, an deinen Waden schüttest du die Gestalten der Löwen, dein Knöchel
 gleicht dem des Wolfes, lieb sind dir die wildgemuten Hunde, deshalb rufen
 sie dich Hekatê, du Vielnamige, Mênê, Luftdurchschneidende, als pfeilsendende 2815
 Artemis. Viergesichtige Göttin, Viernamige, Göttin des Vierweges, Artemis,
 Persephonê, Hirscherlegende, bei Nacht Scheinende, dreifach Stampfende, aus 2820
 dreifachem Mund Rufende, Dreihäuptige, dreinamige Selênê, du mit dreizackiger
 Worfsschaufel, Dreigesichtige, Dreinackige und Göttin des Dreiweges, die du in
 dreifacher Fackel hältst der Flamme unermüdliches Feuer und die Dreiwege 2825
 beherrschest und über die drei Dekaden (von Nächten) gebietest. Sei gnädig
 mir, der dich ruft, und erhöre mich gütig, die du über die vielfassende Welt
 nachts waltest, vor der die Dämonen erschauern und die Unsterblichen er- 2830
 zittern, Männer verherrlichende Göttin, Vielnamige, Schönggeborene, Stieräugige,
 Gehörnte, der Götter und Menschen Erzeugerin und Allmutter Natur: denn du
 wandelst im Himmel und suchst den weiten, unermesslichen Abgrund auf. An- 2835
 fang und Ende bist du, über alle herrschest du allein; denn von dir ist alles,
 und in dich, Ewige, endigt alles. Ein ewiges Diadem trägst du um deine Schläfen, 2840
 unzerreißbare, unlösliche Bande des großen Kronos und ein goldenes Szepter
 hältst du in deinen Händen. Die Inschrift hat Kronos selbst rings deinem Szepter 2845
 eingegraben; er gab es dir zu tragen, auf daß alles ewig bestehe: 'Zwingerin,
 Mutbezwingerin, Mannbezwingerin, Zwangbezwingerin'. Du waltest über das
 Chaos (ZW). Sei begrüßt, Göttin, und höre auf deine Beinamen. Ich opfere 2850
 dir diese Würze, Kind des Zeus, Pfeilsenderin, Himmlische, Schützerin der Häfen,
 Bergdurchstreiferin und auf Wegen Hausende, Unterirdische und Nächtliche 2855

ἀνδρῶν 2833 Φύσις: Pr, Phil. N. F. 21, 474 f. 2834 ου γαρ φοιτασεν P σὺ γὰρ Mi,
 der παμμήτωρ hält; παμμήτερα Mei (od. παμμήτωρ, σὺ τε γὰρ φοιτᾷς) δετ' P Zu 2836 f.
 s. Hymn. Orph. prooem. 42 Ἀρχὴν τ' ἢδὲ Πέρασιν 2838 εἴσω γὰρ παντ' ἐστὶ | καὶ εἰς
 αἰωνε πάντα τελευτᾷ P ἐκ σέο γὰρ πάντ' ἔ. κ. εἰς σ' αἰῶνα τελευτᾷ Mi . . . καὶ ἐκ σέο
 πάντα τελευτᾷ Mei, Di εἰς σὲ τὰ πάντα Wü εἰς σ' αἰῶνι Pr, der τελευτᾷ im Vers
 streicht und das Verb aus ἐστὶν ergänzt ('in dich mündet alles') εἰς σ' εἶνα Eitr
 2840 εἰς P 2841 Vgl. Hymn. Orph. 13, 4 2848 κατεχας παλαμναῖσιν P λαμ. aus λαμ
 korrr. σαῖσιν κατέχεις N(auck), Mélanges 184 2845 ἀτοι P ἄγε τοι Mi ἄτοι Mei
 αὐτόσ N, Diet 2846 οφρ' 2848 δαμνοδάμεια Mei 'virorum matronarumque do-
 mitrix' 2849 unvollständiger, rückläufiger Logos; vgl. z. B. 1797 f. Zu 2850 f. (B) vgl.
 2561 f. (A); 2853—57 (B) vgl. 2562—64 (A) 2852 τοδ' 2854 εἰνοδία P verb. Mi

τε, αἰδωναία σκοτία τε, | ἤχυε καὶ δασπλήτι, τάφοις | ἐνὶ δαίτα ἔχουσα, Νύξ,
 2860 Ἐρεβος, | Χάος εὐρύ· κύ γὰρ δυσάλυκτος | Ἀνάγκη, Μοῖρα δ' ἔφυς, κύ τ' | Ἐρινύς,
 βάκανος, ὀλέτις κύ, Δίκη κύ. | Κέρβερον ἐν δεσμοῖσιν ἔχεις, | φολίαιν κύ δρακόν-
 2865 των | κυανέα, ὄφροπλόκαμε καὶ | ζωνοδράκοντι· αἰμοπότι, || θανατηγέ, φθορηγενές,
 καρδίόδοιτε, καρκοφάγε καὶ | ἄωροβόρε, καπετόκτυπε, | οἰτροπλάνεια· ἔλθε
 2870 ἐπ' ἡμαῖς | θυσίαις καὶ μοι τόδε πρᾶγμα || ποιήσον.'

ἐπίθυμα τῆς πράξεως· ἐπὶ μὲν τῶν | ἀγαθοποιῶν ἐπίθουε στύρακα, | Ζμύρναν,
 2875 σφάγγον, λίβανον, | πυρήνα, ἐπὶ δὲ τῶν κακοποιῶν οὐσίαν κυνός καὶ αἰγός |
 ποικίλης, ὁμοίως καὶ παρθένου | αὔρου. φυλακτήριον τῆς | πράξεως· λαβῶν
 2880 λίθον σιδηρίτην, ἐν ᾧ ἐνγεγλυφθῶν | Ἐκάτη τριπρόσωπος, καὶ τὸ | μὲν μέσον
 πρόσωπον ἦτω | κεραφόρου παρθένου, τὸ δὲ | εὐώνυμον κυνός, τὸ δὲ ἀπὸ |
 2885 δεξιῶν αἰγός. μετὰ δὲ τὸ γλυφῆναι πλύνας αὐτὸ νίτρῳ | καὶ ὕδατι χάλασον
 αὐτὸ | εἰς βιαίου αἶμα, εἶτα παράθεσιν αὐτῷ ποιήσας τὸν | αὐτὸν λόγον λέγε
 2890 ἐπὶ τῆς τελευτῆς. |

Bl. 32r. Ἄγωγῆ. πρὸς τὸν ἀστέρα τῆς Ἀφροδίτης | ἐπίθυμα· περιστερᾶς λευκῆς
 αἶμα καὶ στέαρ, | Ζμύρνα ὠμῆ καὶ ὀπτῆ ἀρτεμισία, ὁμοῦ ποιεῖ κολλούρια καὶ
 2895 ἐπίθουε πρὸς τὸν ἀστέρα ἐπὶ ἀμπελείων ξύλων ἢ ἀνθράκων. ἔχε δὲ καὶ ἐγ-
 κέφαλον γυπὸς εἰς τὸν ἐπάναγκον, ἵνα ἐπιθύης, ἔχε δὲ καὶ φυλακτήριον θη-
 λείας ὄνου | ὀδόντα τῶν ἄνωθεν δεξιῶν <ι>αγονίου ἢ μόσχου | πυρροῦ ἱεροθύτου,
 2900 ἀριστερῷ βραχίονι ἀνοῦβιακῷ ἐνδεδεμένον. | ἐπάναγκος τῆς πράξεως· | 'εἰ δὲ
 καθὼς θεὸς οὐσα μακρόψυχόν τι ποιήσης, | οὐκ ὄψη τὸν Ἄδωνιν ἀνερχόμενον
 2905 Ἀἶδαο. | εὐθὺ δραμῶν ἦδη τοῦτον ἐγὼ δῆσω δεσμοῖς || ἀδάμασιν· φρουρήσας
 σφίγγω Ἰεῖονιον | τροχὸν ἄλλον, κοῦκέτι πρὸς φάος ἦξει, κολαζόμενος δὲ δα-
 μεῖται· διὸ ποιήσον, ἄνασσα, | ἰκετῶν ἄξον τὴν δεῖνα, ἣν δεῖνα, τάχιστα μολοῦσαν |
 2910 ἐλθεῖν ἐν προθύροισιν ἐμοῦ τοῦ δεῖνος, οὐ ἢ δεῖνα, || φιλότητι καὶ εὐνή, οἰστρω
 ἐλαυνομένην, | κεντροῖσι βιαίοις ὑπ' ἀνάγκη, σήμερον, ἄρτι, | ταχύ. ὀρκίζω γάρ
 σε, Κυθήρη· νομιλλῶν | βιομβιλλῶν· Ἀκτιωφί Ἐρεσιγᾶλ· Νεβουτοσουαληθ· φρουρηξία

Zu Z. 2871—77 vgl. Z. 2678—86.

2854—58 Diet Nek. 52. 5 2856 δασπλήτι: vgl. Theokr. 2, 14 δεσποῖτι A 2857 ἐνὶ P
 ἐπὶ A; s. Diet 2859 κυτ' 2860 ολετία P μοῖρα δ' ἔφυς, κύ τ' Ἐρινύς... | ...βάκανος,
 ὀλέτις κύ Mei (vgl. Anth. Pal. 11, 424, 2 ὀλέτειραι Ἐρινύες) Zu 2862 vgl. 2803f., zu
 2863: 2801 κυανέα: vgl. die Erklärung des Porphyrios bei Reitz Poim. 132 2865 φθο-
 ρήγονε Mi φονήγονε? Mei Zur Bildung s. Wü, ARW 12, 13 καρδιόδοιτε P
 2866 καρκοφάγος· Di; vgl. Höfer, Rosch. LM 4, 386, 45—60 2867 κοπετ. P κατ. Eitr
 2868 πλάνια P (vgl. 2910) 2871 Zu Anfang Paragraphos πράξ' P 2873 Ζμύρνον P
 2874 πυρήνα· P dann kleiner freier Raum 2876 παρθενό Zw. 2877/78 kleine Paragraphos
 2886—89 Papierschaten am Zeilenende, darum kleine Lücken vor anto, (π)αραθεσιν, τε-
 λετης. Nach τὸ in 2888 Raum von 3 Buchstaben, dann Strich 2887 παράθεσις:
 'Hülle' Wü; 'laß ihn eine Weile bei Seite, zum Trocknen' Eitr 2889 λο(γον) P
 2890 τελετης: P 2891—2899 ediert Fahz, RGVV 2, 3, 36 2893 Ζ(μυ)ρ(να) P ρ durch Ζ
 2896 ἵνα 2898 σαγυνίου P verb. F. Fischer bei Fahz 2899 ἱεροθ. ανου mit hoch-
 gestelltem υ 2900 <σπάρτω> Ho, OZ 1 § 678 ἐνδεδεμένον Zw. 2900/01 Para-
 graphos 2901 πράξ' ἐπάν. scil. ἐπωδή Pfister, RE Suppl. 4, 337, 19, nach Euseb.
 Tricenn. 13 p. 236 ed. acad. ἐπάναγκοι ψδαί καὶ ἐπωδαί Der Hymnos: bearbeitet von
 Ku(ster), Diss. 55—81; die Literatur bei Pr, Bibliographie, APF 8, 114f. Vgl. auch die
 Ausgabe im Anhang. Annahme einer Lücke (εἰ δὲ) vor Z. 2902 unnötig. Der Epanankos-

Hadësgöttin und Dunkle, Ruhige und Furchtbare, die in Gräbern ihre Mahlzeit
 hält, Nacht, Dunkel, weites Chaos; du bist ja die unentrinnbare Anankê, Moira
 bist du und Erinys auch, Folter, Verderberin du und Dikê. Den Kerberos hältst
 2860 du in Banden, dunkel schillerst du in Schlangenschuppen, Schlangengelockte
 und Schlangengegürtete, Bluttrinkerin, Todbringende, Verderben Erzeugende,
 2865 Herzfressende, Fleischfresserin und Verzehrerin Vorzeitiggestorbener, die die
 Gräber schlägt, die durch ihren Stich in die Irre treibt: komm auf meine Opfer
 hin und erfülle mir diese Sache.' 2870

Rauchopfer zur Handlung. Für gute Wirkungen räuchere Harz, Myrrhe,
 Salbei, Weihrauch, einen Fruchtkern; für schädigende: zauberkräftigen Stoff
 2875 von einem Hunde und einer bunten Ziege, desgleichen von einer vorzeitig ge-
 storbenen Jungfrau. Schutzmittel bei der Handlung: nimm einen Magnetstein,
 auf dem eingeschnitten sei eine dreigesichtige Hekatê, und zwar sei ihr mittleres
 2880 Antlitz das einer hörnertragenden Jungfrau, das linke das eines Hundes, das
 von rechts her das einer Ziege. Nach dem Gravieren reinige ihn mit Natron
 2885 und Wasser und tauch ihn in das Blut eines gewaltsam Gestorbenen. Dann
 leg ihn (eine Weile) bei Seite und sprich das gleiche Gebet zur Weihe. 2890

Herbeizwingender Zauber. Rauchopfer zum Stern der Aphroditê:
 einer weißen Taube Blut und Fett, unverarbeitete Myrrhe und gedörrte Artemisia,
 daraus zusammen stelle Pillen her und räuchere sie dem Gestirn auf Rebenholz
 2895 oder -kohlen. Hab aber bei dir auch das Hirn eines Geiers für den Zwang,
 um es als Rauchopfer zu verwenden, und hab auch bei dir als Schutzmittel
 aus dem rechten Kinnbacken einer Eselstute oder eines rotfarbenen, geopferten
 Kalbes einen der oberen Zähne, den du mit einem Anubisfaden an den linken
 2900 Oberarm gebunden hast. Zwanggebet der Handlung: 'Wenn du aber, wie-
 wohl Göttin, saumselig handelst, wirst du den Adônis nicht aus dem Hadës
 zurückkehren sehn. Denn sofort werd ich hinzueilen und gleich ihn binden
 mit stählernen Fesseln; bewachen werd ich ihn und auf ein zweites Ixiônrad
 2905 flechten, und er wird nicht wieder ans Licht kommen, gepeinigt und über-
 wältigt soll er werden. Drum tu es, Herrin, ich bitte: führ her die NN, der
 NN Tochter, daß sie aufs schnellste eile und an meine, des NN, der NN Sohn,
 2910 Hoftüre komme zu Liebe und Lager, vom Stachel der Leidenschaft getrieben,
 von gewaltigem Wahnsinn, unter Zwang; heute noch, jetzt schnell! Denn ich

hymnos schließt sich an Z. 2870 inhaltlich an καὶ ὡς Herw 2902 μακροψυχον P
 'saumselig' Diels bei Baudissin, ZDMorgG 70, 443 2903 οὐκ· P ὄψει We 2904 δρα-
 μον P über dem zu einem Flecken zusammengelaufenen ο ein ω, also δραμων P ἦδη P
 (δραμενη l. We) Die Versuche der Bearbeiter s. bei Nov. und Ku; vgl. Pr, BphW 33,
 1476f., WSt 42, 125 2904/05 vgl. Z. 3100f., Ps. Maneth. Apotel. 1, 240 (δεσμοῖσιν ἔδρασαν
 ἀρρήκτοιςιν) 2905 φρουρησας P verb. We ἰεονιον P mit gestrichenem zweitem io.
 τ' ἰεονίω Herw καὶ ἐμοῦ κεντροῖσι βιαίοις Fahz κέντροις β. ὑπ' ἀνάγκη Ku 2912 τάχιστα
 κικλήσκω We τάχιςτ' ὀρκίζω Fahz Zu 2913 s. Ku S. 68

2915 θερμιδοχη βαρεω|νη. ἐπάναγκος· ἄφρογενής Κυθήρεια, | θεῶν γενέτειρα καὶ
 ἀνδρῶν, αἰθερία, χθο|νία, Φύσι παμμήτωρ, ἀδάμαστε, ἀλληλοῦ|χε, πυρὸς μεγάλου
 2920 περιδινήτειρα, | ἢ τὸν ἀεικίνητον ἔχεις περιδινέα Βαρζαν || ἄρηκτον· εὐ δὲ πάντα
 τελείς, κεφαλὴν τε πόδας τε, | καὶς τε θελημοσύναις περιμίγνυται ἱερὸν | ὕδωρ,
 ἠνίκα κινήσεις τὸν ἐν ἄστροις χεῖ|ρει 'Ρουζω, ὀμφαλὸν δὲ κατέχεις, κόσμου. |
 2925 κινεῖς δὲ τὸ<ν> ἄγνον [ῖμ]ε[ρο]ν εἰς ἀνδρῶν ψυ|χάς, ἐπὶ δ' ἀνδρα γυναῖκας·
 κἀνδρὶ γυναῖκα | τίθει ἐράςμιαν ἤματα πάντα. ἡμετέρη | βασιλεία, θεά, μόλε
 ταῖσδ' ἐπαιδαῖς, πό|τνια Ἀρρωριφρασι, Γωθητινι, Κυπρογένεια, | σοῦ ἡς ἑνοβοχου·
 2930 θοριθε σθενεπιω ἄνασσα || σερθενεβηη, καὶ τῆ δεινι, ἦν δεινα, βάλε πυρσὸν | ἔρωτα,
 ὡστ' ἐπ' ἐμοῦ τοῦ δεινος, οὐ ἢ δεινα, φιλότητι τα|κῆναι ἤματα πάντα. εὐ δέ,
 μάκαρ, 'Ρουζω, | τάδε νεῦσον ἐμοί, τῷ δεινι, ὡς σὸν ἐν ἄστροις | ἐς χορὸν οὐκ
 2935 ἐθέλοντα ἦξας ἐπὶ λέκτρα μιγῆναι, ἀχθεῖς δ' ἐξαπίνης καὶ τὸν μέγαν | ἔστρεφε
 Βαρζαν, στρεφθεῖς τ' οὐκ ἀνεπαύσατ' | ἐλιεσόμενος τε δονεῖται . . . διὸ ἄξον μοι
 τὴν δεινα, ἦν δεινα, | φιλότητι καὶ εὐνή· εὐ δέ, Κυπρογένεια θεά, | τέλει τελέαν
 2940 ἐπαιοῖδην.' ἐὰν ἴδης τὸν ἀστέρη || λαμπυρίζοντα, σημεῖον, ὅτι ἐκρούσθη, ἐὰν δὲ |
 σπινθηροβολοῦντα, ἐν τῇ ὁδῷ ἦλθεν, ἐὰν | δὲ παραμήκην ὡς λαμπάδα, ἦδη ἦξεν. ||

Bl. 32 v. Ἄγρωγῆ ἀγρυνητικῆ. λαβῶν νυκτερίδος | ὀφθαλμοὺς ζῶσαν αὐτὴν ἀπό-
 2945 λυσον καὶ λαβῶν || σταίτιον ὠμὸν ἢ κηρὸν ἄπυρον πλάσων κυνάριον καὶ τὸν
 δεξιὸν ὀφθαλμὸν τῆς νυκτε|ρίδος εἰς τὸν δεξιὸν ὀφθαλμὸν τοῦ κυναρίου ἐν|θὲς
 καὶ τὸν εὐώνυμον ὁμοίως εἰς τὸν εὐώνυμον. | καὶ λαβῶν βελόνην διείρων τὴν
 2950 οὐσίαν || εἰς αὐτὴν τὴν βελόνην, διείρων διὰ τῶν ὀφθαλ|μῶν τοῦ κυναρίου, ἵνα ἢ
 οὐσία φαίνεται, καὶ βά|λε αὐτὸ εἰς κωθώνιον καινὸν καὶ πιττακίας | αὐτὸ σφρά-
 γισον αὐτὸ ἰδίω δακτυλίω ἔχον<τι> | κορκοδείλους ἀντικεφάλους αὐτοῖς καὶ κατά- ||
 2955 θου αὐτὸ εἰς τρίοδον σημειωσάμενος, ἵνα, | ἂν θέλῃς αὐτὸ ἀρεῖν, εὐρησ. λόγος
 ὁ γραφόμενος εἰς τὸ πιττάκιον· | ἔξορκίζω σὲ τρίς κατὰ τῆς Ἑκάτης |
 Φορφορβα βαίβω φωρβωρβα, ἵνα ἀποβά|ληται τὸ πυρινὸν ἢ δεινα ἐν τῷ ὀφθαλμῷ

2915 Vor und hinter ἐπάναγκος kleiner Baum frei. Mit ἐπάν. wird wohl die Wieder-
 aufnahme des Zwangshymnos nach dem ὀρκισμός angedeutet 2917 ἀλληλοῦ|χα P ἀλλη-
 λοῦχε We λαμπηροῦχε Herw ἀλλήκτου τε Fahz (vgl. auch 3032 ἀλληλου·) 2918 περι-
 δεινητειρα P 2919 περιδινεα P zu Βάρζαν· vgl. P XIV a 4, wo Βάρζα Helios ist
 2921 πυρὶ μίγνυται Herw 2922 κινήσης Herw Ku 2923 ρουζω P vgl. 2932; s. Hopfner
 OZ 2, S. 100; Pr bei Rosch. LM u. 'Zurδ' ομφαλος ον P ὀμφαλόν, ὄν We 2924 bis
 2939: Abt, Apol. 121 2924 δε P τε We TONAGNON· . . Ε . . ΝΕΙC P τὸν ἄγνον
 ἐντείνεις We ἐκμαίνεις Herw φλεγμαίνεις od. θερμαίνεις Ku τὸν ἄγνον ἱμερον εἰς Pr
 2925 ἐπὶ δ' ἀνδρα P ἐπὶ τ' We 2926 τίθει P τίθης εὐ nach We die Bearbeiter in
 anderer Auffassung ἐράςμιον We ημετέρη P ἡμετέρη We 2927 ταῖσδ'
 ἐπ' ἀοιδάς Fahz 2928 Ἀρρωριφρασι: vgl. 2234; αρρωριφρασι auf einer Venus des
 Mus. Cappello (Schwab, Angelologie 391); auf einer andern: αγωρι φρασι (Schwab 384)
 2929 zur Trennung der Worte s. Z. 2234, zu Γωθητινι s. Pradel, Gebete 34, 4 2930 δ(εἰνα) P
 πυρῶν l. We πυρὸν Kr, Phil. 53, 421 πῦρ ἐμβαλ' ἔρωτος We κηρῶν βάλ' ἔρωτα Ku;
 πυρσὸν Pr, vgl. Anth. Pal. 5, 289, 3; 12, 182; Reitzenstein, Inedita 22, 1: βαλέ πυρῶν
 ἔρωτα Zur Anschauung s. Eitr, Opferritus 154f. 2931 ὡστ' P urspr., dann ε über τ·
 (von zweiter Hand?) δ(εἰνα) P ταίγηναι P μιγῆμεναι We μανῆμεναι Herw τακῆ-
 μεναι Fahz 2932 μακαρ P κ in Korr. ζουρω P Ζουρώ Fahz 'Ρουζω We, Ku Die
 verschiedenen metrischen Fassungen der Bearbeiter s. bei Ku 2933 δ(εἰνα) P 2935 δ' P
 2936 τ' οὐκ ἀνεπαυσετ' P ἀνεπαυσεθ' We ἀνεπαυσεθ' ἔλ. Fahz ἀναπαυσετ' ἔλ. Ku

beschwöre dich, Kythêrê (ZW, darunter 'Aktiôphi, Ereschigal', Logos).' Zwang- 2915
 gebet: 'Schaumgeborene Kythereia, der Götter Mutter und der Menschen,
 Luftige, Chthonische, Allmutter Physis, Unbezwungene, Zusammenhaltende, die
 das große Feuer im Kreise umtreibt, die den immerbewegten, kreisenden Barza
 unlöslich hält; du schaffst alles, Kopf und Füße, und nach deinen Ratschlüssen 2920
 vermengt sich überall das heilige Wasser, wenn du mit deinen Händen den
 unter den Gestirnen (befindlichen) Rouzô bewegst, des Weltalls Mittelpunkt,
 den du beherrschest. Du lenkst auch das heilige Sehnen in die Seelen der 2925
 Männer und die Frauen hin zum Mann; und es macht dem Manne das Weib
 ersehnt alle Tage. Du unsere Königin, Göttin, komm zu diesen Zaubersprüchen,
 hehre (ZW), auf Kypros Geborene (ZW), Herrscherin (ZW) und wirf in die NN, 2930
 der NN Tochter, die Liebe als Feuerbrand, so daß sie in Liebesverlangen nach
 mir, dem NN, der NN Sohn, dahinschmilzt alle Tage. Du aber, Seliger,
 Rhouzô, gewähre mir das, dem NN, wie du auch ihn, der nicht in deinen
 Sternenchor wollte, heranzwangst auf das Lager, um dich mit ihm zu ver-
 einigen; und herangeführt drehte er sofort den großen Barza, und gedreht hat 2935
 er nicht aufgehört und bewegt sich noch immer im Wirbel. Drum führe mir
 die NN, der NN Tochter, her zu Liebe und Lager. Du aber, auf Kypros ge-
 borene Göttin, vollende die Beschwörung bis zur Vollendung.' Wenn du den
 Stern aufleuchten siehst: ein Zeichen, daß sie getroffen wurde; wenn Funken 2940
 werfen: daß sie auf dem Wege ist, wenn er sich aber in die Länge zieht
 wie eine Fackel, ist sie schon gekommen.

Schlafraubender Zubringezauber. Nimm die Augen einer Fleder-
 maus, laß sie lebend wieder frei; und nimm rohen Teig aus Weizenmehl oder 2945
 ungebranntes Wachs, bild ein Hündchen und setz das rechte Auge der Fleder-
 maus in das rechte Auge des Hündchens ein und ebenso ihr linkes in sein
 linkes, und nimm eine Nadel, steck den Zauberstoff in diese Nadel und steck 2950
 sie durch die Augen des Hündchens, so daß der Zauberstoff sichtbar bleibt.
 und wirf es in ein neues Trinkgefäß, versieh es mit einer Anhängetafel und
 versiegle das mit einem dir gehörigen Siegelring, auf dem (zwei) Krokodile
 ihre Köpfe einander zukehren, und verbirg es auf einem Dreiweg, nachdem 2955
 du die Stelle bezeichnet hast, um es zu finden, wenn du es wegnehmen willst.
 Gebet, das auf das Täfelchen geschrieben wird: 'Ich beschwöre dich dreimal
 bei Hekatê (ZW), daß die NN das Feuer in ihrem Auge verliere oder auch

2937 δ(εἰνα) P Zw. 2939/40 kleine Paragraphos; in 2939 nach ἐπαιοῖδην· kleiner Raum
 2939 s. zu τέλειος Reitzenst. Hell. Myst. 338f.; zur Formel s. Pfister, RE Suppl. 4, 337, 23
 Zu 2940ff. vgl. P VII 613ff.; Dedo, de antiqu. superst. am. 22 Gundel, Hess. Bl. VK 12, 118
 Unter 2942 Paragraphos 2942 ἦξεν: P ἦξει Gundel; 43—66 ediert Fahz, Diss. 22f.
 Parallele aus Marcellus 29, 52; vgl. Wolters, ARW 8, Beih. 20f. 2943 ἀγρυνητικ P
 κ hochgestellt 2944 ζωων P ζώων Wu bei Fahz 2948 ομοι (Strich durch i)
 2953 ἔχων P ἔχων Fahz ἔχοντι Pr 2954 κορκοδῖλους P 2955 ἵνα P 2956 αἶρεν
 Eitr Varia 144 λο(γος) ο γραφ' εἰς το πιττακ (κ hoch) P 2957—61 s. Abt, Apol. 130, 1; 236
 τρικαίδεκατης εκατης P verb. Deubner, De incub. 40 ἵνα 2959 und sonst δ(εἰνα) P

2960 ἢ καὶ ἄγρυπνῆ κατὰ νοῦν μηδένα ἔχουσα, εἰ μὴ ἔμὲ τὸν δεῖνα μόνον. ἔξορκίζω σε κατὰ τῆς Κόρης | Τριοδίτιδος γενομένης, ἥτ' ἔστιν ἀληθῆς ἡ μήτηρ τ' [...]
2965 (τοὺς θέλει) φορβεα | Βριμω νηρηατο δαμων· Βριμων σεδνα· ἡ δαρδα· πανοπαῖα, ἰωπη· ποίησον τὴν δεῖνα | ἀγρυπνοῦσάν μοι διὰ παντός [αἰῶνος].'

Παρ' Αἴγυπτίοις αἰεὶ βοτάναι λαμβάνονται | οὕτως· ὁ ριζοτόμος καθαίρει
2970 πρότερον τὸ ἴδιον σῶμα, πρότερον νίτρω περι(ρ)άνας καὶ τὴν βοτάνην θυμιάσας
ῥητίνῃ ἐκ πίτυος, | εἰς γ' περιενέγκας τὸν τόπον, εἶτα κύφι θυμιάσας καὶ τὴν
διὰ τοῦ γάλακτος σπονδὴν χεάμενος μετ' εὐχῶν ἀνασπᾶ τὸ φυτὸν ἐξ ὀνόμα-
2975 τος ἐπικαλούμενος τὸν δαίμονα, ὧ ἢ βοτά|νη ἀνιέρωται, πρὸς ἣν λαμβάνεται
χρεῖαν, | παρακαλῶν ἐνεργεστέραν γενέσθαι πρὸς αὐτήν. | ἐπικλησὶς δ' αὐτῷ ἐπὶ
πάσης βοτάνης καθ' ὄλον | ἐν ἄρσει, ἣν λέγει, ἔστιν ἡδε· ἑσπάρης ὑπὸ | τοῦ
2980 Κρόνου, συνελήμφθης ὑπὸ τῆς Ἥρας, || διητηρήθης ὑπὸ τοῦ Ἄμμωνος, ἐτέχθη
ὑπὸ | τῆς Ἰσιδος, ἐτράφησιν <ὑπ> ὀμβρίου Διός, ἠυξήθησιν | ὑπὸ τοῦ Ἥλιου καὶ
τῆς δρόκου. σὺ <εἶ> ἡ δρόκος ἡ τῶν | θεῶν πάντων, σὺ <εἶ> ἡ καρδία τοῦ
2985 Ἑρμοῦ, σὺ εἶ τὸ | σπέρμα τῶν προγόνων θεῶν, σὺ εἶ ὁ ὀφθαλμὸς || τοῦ Ἥλιου,
σὺ εἶ τὸ φῶς τῆς Κελήνης, σὺ εἶ ἡ σπουδὴ τοῦ Ὀσίρειω, σὺ εἶ τὸ κάλλος καὶ
ἡ δόξα τοῦ | Οὐρανοῦ, σὺ εἶ ἡ ψυχὴ τοῦ δαίμονος τοῦ Ὀσίρειω, ἡ κυμάζουσα
ἐν παντὶ τόπῳ, σὺ εἶ τὸ πνεῦμα τοῦ Ἄμμωνος. ὡς τὸν Ὀσίριν ὕψωσας, οὕτως ||
2990 ὕψωσον σεαυτὴν καὶ ἀνατείλον, ὡς καὶ ὁ Ἥλιος | ἀνατέλλει καθ' ἑκάστην ἡμέ-
Bl. 33r. ραν· τὸ μήκος σου | ἴσον ἔστι τῷ τοῦ Ἥλιου μεσουρανήματι, αἰ δὲ ρίζαι || τοῦ
βυθοῦ, αἰ δὲ δυνάμεις σου ἐν τῇ καρδίᾳ τοῦ Ἑρμοῦ εἰσιν, τὰ ξύλα σου τὰ ὀστέα
2995 τοῦ Μνεύεω, καὶ σου || τὰ ἄνθη ἔστιν ὁ ὀφθαλμὸς τοῦ Ὠρου, τὸ σὸν σπέρμα |
τοῦ Πάνος ἔστι σπέρμα. ἐγὼ νίζω σε ῥητίνῃ ὡς καὶ | τοὺς θεοὺς, καὶ ἐπὶ ὑφεία
ἐμαυτοῦ, καὶ συναγνίσθητι ἐπευχῆ καὶ δὸς ἡμῖν δύναμιν ὡς ὁ Ἄρης καὶ | ἡ Ἀθηνά.
3000 ἐγὼ εἰμι Ἑρμῆς. λαμβάνω σε σὺν Ἀγαθῇ || Τύχῃ καὶ Ἀγαθῷ Δαίμονι καὶ ἐν καλῇ
ῥα καὶ ἐν καλῇ | ἡμέρᾳ καὶ ἐπιτευκτικῇ πρὸς πάντα'. ταῦτ' εἰπὼν | τὴν μὲν
τρυγηθεῖσαν πόαν εἰς καθαρὸν ἐλίσκε<ι> | ὀθόνιον (τῆς δὲ ρίζης <εἰς> τὸν τόπον

2963 μητηρ τ' [...] τοὺς θελεῖς P του εθελεῖς We; μητηρ Πλούτου Wü bei Fahz τ[ῶν] (erg. δαίμωνων), τοὺς θελεῖς Pr (vgl. Rosch. LM 5, 1118. 17; WkPh 29, 991), ähnlich jetzt auch Wü: τ[οῦ] (δαίμονος), τοῦ ἐθέλεις, (γράφει τὸ ὄνομα) 2964 an das Symbolon von Eleusis (Diet Mithr. Lit. 213) ἔτεκε πότνια κούρον Βριμῶ Βριμόν erinnert Wü bei Fahz 23, 2 βριμων P βριμόν Wü 2965 ἰωπη P (vgl. 2612) ἰωῆ Eitr Var. 114 2966 με P μοι Pr διαπαντός Δ/ P διὰ παντός φιλεῖν? Eitr Hieran schloß Pr an als Nachtrag Z. 3273f.; s. dort die Anm. (Δ war vielleicht αἰῶνος? Vgl. Z. 3070) Zw. 2966/67 Paragraphos, 1 Zeile Raum 2967 Aus ähnlichem Stück wie dem folgenden stammt wohl die βοτανήσας Z. 286—295, die nach 3001 eingefügt werden könnte. Überschrift und Zeitangabe fehlt hier 2967—3000: Abt, Apol. 87 bis 89, Ho, OZ 1, § 482. Vgl. Eitr, Festschrift til Bibliothekar A. Kjaer, S. 92. Kritik des zauberischen Pflanzenhebens bei Galen περὶ κράσεω 7, ed. Kuehn 11, 792f. aei P ai? 2969 ἴδιον P πρότερον tilgt Eitr 2970 βοτάνην. Eitr ρητεινῇ P 2971f. Abt, Ap. 88, 1 2975 ἀνιέρωται P die beiden Punkte über dem ι sind zu einem Strich zusammengefloßen 2977 δ' αὐτω Zu 2980f. vgl. Z. 291 (γαῖα: ἴα); vgl. van Groningen, De Pap. Ox. 1380, 53 2981 <ὑπὸ> Abt <ὑπὸ τοῦ> Eitr Var. 114 <ὑπ> Pr Zu 2982 s. P XII 7, 23 ἴα ἡ καλουμένη Δρόκος 2982f. <εἶ> Pr, Eitr 84 τῷ P πρωτογόνων Ho 2985 σποδὴ Bücheler, Jb. cl. Ph. Suppl. 16, 784, 5 2986 δόξα: Jacoby, Sphinx 4, 1901, 182 Zu 2987 s. Plut. Is. et Os. 20 Ἄπιν, εἰδῶλον ὄντα τῆς ἐκείνου

schlaflos werde und in ihrem Sinne keinen habe außer mich allein, den N N. 2960 Ich beschwöre dich bei der Korê, die Göttin geworden ist des Dreiweges und die ist wahrhaftige Mutter von (schreib den Namen derer), die du willst (ZW), Brimō (ZW), Brimōn (ZW), Allsehende (ZW), mach, daß die N N schlaflos sei 2965 um mich in alle [Ewigkeit].'

<Pflanzenhebung.> Bei den Ägyptern werden (Zauber)pflanzen immer so gehoben. Der Wurzelgräber vollzieht zunächst die Reinigung der eignen Person: zuerst besprengt er rings mit Natron und beräuchert die Pflanze mit 2970 Fichtenharz, wobei er es dreimal um den Platz herumträgt; dann räuchert er Kyphi, gießt die Milchspende aus und zieht unter Gebeten das Gewächs aus, mit Nennung des Dämons, dem die Pflanze geweiht ist, und des Zwecks ihrer 2975 Hebung, und mit der Bitte, sie möge dafür möglichst wirksam werden. Die Anrufung aber, die er über jeder Pflanze ganz allgemein bei der Hebung spricht, ist für ihn die: 'Gesät wurdest du von Kronos, empfangen von Hêra, behütet 2980 von Ammôn, geboren von Isis, ernährt <vom> regnenden Zeus, groß gezogen von Hêlios und dem Tau. Du <bist> der Tau aller Götter, du <bist> das Herz des Hermês, du bist der Same der urväterlichen Götter, du bist das Auge des Hêlios, du bist das Licht des Mondes, du bist die Würde des Osiris, du bist die 2985 Schönheit und der Lichtglanz des Himmels, du bist die Seele des Dämons des Osiris, die umherschwärmt an jedem Ort, du bist der Geisthauch des Ammôn. Wie du den Osiris erhöht hast, so erhöhe dich selbst und geh auf, wie auch Hêlios aufgeht an jedem Tag. Deine Höhe ist gleich des Hêlios Mittagshöhe, 2990 deine Wurzeln aber (sind gleich der Wurzel) des Abgrundes, deine Kräfte aber sind im Herzen des Hermês, dein Holz sind die Knochen des Mnevis und deine Blüten sind das Auge des Hôros, dein Same ist der Same des Pan. Ich 2995 wasche dich mit Harz wie die Götter, auch zu meiner Gesundheit, und sei gereinigt durch Gebet und gib uns Kraft wie Arês und Athênâ. Ich bin Hermês. Ich fasse dich mit gütigem Glück und mit gütigem Dämon und 3000 zu guter Stunde und an gutem Tag, der auch alles gelingen läßt.' Hat er (der Wurzelsucher) das gesprochen, so wickelt er das geerntete Kraut in reines Linnen (an den Ort der Wurzel aber warfen <die Wurzelsucher> bisweilen 7 Weizen- und

(Ὀκ.) ψυχῆς Zu 2988f. vgl. Jacoby, Byz. Neogr. Jb. 3, 418; Spiegelberg, ÄZ. 49, 127f. Zu 2989f. vgl. Eitr, Festschr. 92, der an die erigierende Kraft des Knoblauchs denkt 2993 τῷ βυθῷ Ho 2994 s. WSt 42, 127 Zu 2995—3006 s. Deißmann, Licht v. Osten 4 217—225, Text, Übersetzung, Photographien; dazu Pr in Byz. Neogr. Jb. 4, 405f. 2996 αγωνίζω σε ρητεινῇ P ἀγνίζω Wü bei Abt 88, 7, Eitr, Festschr. 92, Ho ἐγὼ νίζω σε ῥητεινῇ Eitr, ἀπονίζω Pr, WSt 42, 126 ὡς καὶ τοὺς θεοὺς; scil. νίζω (vgl. 2970) Eitr; s. Pr, WSt 42, 126; Deißmann nimmt zw. 2996/97 Ausfall einer Zeile an 2997 σὺ ἀγν. Eitr, Festschr. ('und auch du werde zu m. Ges. heilig auf m. Gebet hin') 2998 συνοπλισθητι ἐπ' εὐχῆ Deißm 3000 ὠρ(α) P ρ durch ω 3001 ἡμ(ε)ρ(α) P ρ durch μ 3002 ἐλίσκε P ἐλίσκε Deißm. Viell. war ἐλίσκε gemeint ταῦτ' P 3003 τον τοπον P τῷ τόπῳ Ho <εἰς> τὸν τ. Pr, WSt 42, 127 3003/05 das Eingeklammerte wohl aus einem zweiten Exemplar nachgetragen 3004 ἑμέλιτι δεύσας καὶ ἐμβαλῶν καὶ τ. ἀ. γ. ἐνώσας, τῆς δὲ ρίζης <εἰς> τὸν τόπον ad ἐμβαλῶν trahendum' Eitr (Var. 114)

3005 ἑπτὰ μὲν πυροῦ | κόκκους, τοὺς δὲ ἴσους κριθῆς μέλιτι δεύσαντες || ἐνέβαλον) καὶ
τὴν ἀνασκαφεῖσαν γῆν ἐνχύσας | ἀπαλλάσσεται. |

Πρὸς δαιμονιαζομένους Πιβήχεως δόκιμον. | λαβὼν ἔλαιον ὄμφακί-
3010 ζοντα μετὰ βοτάνης | μαστιγίας καὶ λωτομήτρας ἔπει μετὰ σαμψούχου || ἀχρω-
τίστου λέγων· Ἰσηλ· ως καρθιωμ· | εμωρι· θεωχιψοῖθ· σιθεμειχ· σωθη· | ιση· μιμψω-
θιωωφ· φερσωθι ασηουω | ιση· εω Χαρι Φθα. Ἐξελεθε ἀπὸ τοῦ δεινός· κοινόν. | τὸ
3015 δὲ φυλακτήριον ἐπὶ λαμνίω κασσιτερίνω || γράφε· ἴσηω· Ἀβραωθιωχ· Φθα μεσεν-
ψινιαω· φεωχ· ισηω· χαρσοκ·, καὶ περιάπτε | τὸν πάσχοντα· παντὸς δαίμονος φρι-
κτόν, ὃ φοβεῖται. στήσας ἀντικρυς ὀρκίζε. ἔστιν δὲ ὁ ὀρκισμὸς | οὗτος· ὀρκίζω
3020 σε κατὰ τοῦ θεοῦ τῶν Ἑβραίων || Ἰησοῦ· ιαβα· ιση· Ἀβραῶθ· αἰα. Θωθ· ελε· | ελω·
αηω· εου· ιβασαχ· αβαρμας· ἰαβα· ρασου· αβελβελ· λωνα· αβρα· μαροια· βρακιωων, πυριφανῆ,
3025 ὁ ἐν μέσῃ ἀρούρης καὶ χιόνος | καὶ ὀμίχλης· Ταννητις καταβάτω σου ὁ ἄγγελος,
ὁ ἀπαραίτητος, καὶ εἰσκρινέτω τὸν | περιπτάμενον δαίμονα τοῦ πλάσματος τού-
του, | ὃ ἔπλασεν ὁ θεὸς ἐν τῷ ἁγίῳ ἑαυτοῦ παραδείσῳ, ὅτι ἐπεύχομαι ἅγιον
3030 θεὸν ἐπὶ Ἀμμων | ἰψεντανχω (λόγος). ὀρκίζω σε, λαβρια Ἰακούθ· || ἀβλαναθαναβα·
ακραμμ· (λόγος) Ἀῶθ· ιαθα· βαθρα· χαχθαβραθα· χαμμν χελ· αβρω· ἰωθ· οιαβρακιωθ· ἀλλη-
λου· ἰελωκαί | ἰαήλ. ὀρκίζω σε τὸν ὀπτανθέντα τῷ | Ὁσραήλ ἐν στύλῳ φωτινῷ
3035 καὶ νεφέλῃ ἡμερῖνῃ καὶ ῥυκάμενον αὐτοῦ τὸν λαὸν ἐκ τοῦ | Φαραῶ καὶ ἐπενέγ-
καντα ἐπὶ Φαραῶ τὴν | δεκάπληγον διὰ τὸ παρακούειν αὐτόν. ὀρκίζω σε, πᾶν
πνεῦμα δαιμόνιον, λαλήσαι, ὁποῖον καὶ ἂν ἦς, ὅτι ὀρκίζω σε κατὰ τῆς σφραγῖ-
3040 δος, ἧς ἔθετο Κολομών ἐπὶ τὴν γλῶσσαν | τοῦ Ἰηρημίου, καὶ ἐλάλησεν. καὶ
Bl. 33 v. cὺ λάλησον, | ὁποῖον ἂν ἦς, ἐπουράνιον ἢ ἀέριον, || εἴτε ἐπίγειον εἴτε ὑπό-
3045 γειον ἢ καταχθόνιον | ἢ Ἑβρουσαῖον ἢ Χερσαῖον ἢ Φαρισαῖον, λάλησον, || ὁποῖον
ἂν ἦς, ὅτι ὀρκίζω σε θεὸν φωσφόρον, ἀδάμαστον, τὰ ἐν καρδίᾳ πάσης ζωῆς |
ἐπιστάμενον, τὸν χουοπλάτην τοῦ γένους | τῶν ἀνθρώπων, τὸν ἐξαγαγόντα ἐξ
3050 ἀδήλων | καὶ πυκνοῦντα τὰ νέφη καὶ ὑετίζοντα τὴν γῆν || καὶ εὐλογοῦντα τοὺς
καρποὺς αὐτῆς, ὃν εὐλογεῖ πᾶσα ἐνουράνιος δύναμις ἀγγέλων, | ἀρχαγγέλων.
ὀρκίζω σε μέγαν θεὸν Καβαῖωθ, δι' ὃν ὁ Ἰορδάνης ποταμὸς ἀνεχώρησεν εἰς τὰ

3006/07 Paragraphos απαλλάσσεται: P 3007—86 vgl. Diet. Abr. 138 ff., Wü, Ant. FITaf. 14; Tambornino RGVV 7, 3, 11f.; We, Patr. Or. 4, 1908, 187—190; The Expositor 3, 4 (1886), 197—200 3007 δαιμονιαζομένους wie Z. 86, δαιμονιζομένους Diet Pibêchês: der Ägypter Pibechios, 'Sperber'; Reitzenstein, Himmelswanderung 31, 2 3009 σαμψούχου P γαμψονόχου W. Schultz briefl., Schm. σαμψούχου Deißm 3010 Ἰσηλ: vgl. Ἰουήλ 'Gott bis in Ewigkeit' Pistis Soph. 339, 33; 355, 2 Schm. 3013 Χάρι: Hari, Eitr δ(ενα) κοι (Strich durch i) P 3015 Φθα: Höfer (Rosch. LM 3, 2, 2470f.), Wü, Ant. ZGer. 31 3016 ψινιαω· P τινιαω· Deißm 3017 φρικτόν <ὄνομα> . . . ὀρκίζε Eitr ο φοβεῖται P οὐ φοβ. Kr bei Tamb. 3019—24 Deißm, Bibelstud. 7 θυ zu Ἑβρ. vgl. Wü, Ant. FITaf. 6; Reitzenstein, Poim. 14, 1, 2; Traube, Nom. sacra 40 3022 αβελβελ: vgl. Ἀβέλβαλος, Baudissin, Stud. 1, 25 ('Abelbalos', König von Berytos), Deißm, Bibelstud. 7, 8; Ho, OZ 1 § 731 βρακιων: vgl. βρακιω P XIII 22, 3; s. Pr, WSt 42, 127 Zum Folg. vgl. Psalm 147, 5 [16]; Hiob 38, 22, 9 3023 πυριφανῆ: Ies. 66, 15 (ὡς πῦρ ἦξει) ἀβρα Μαρία Eitr, Videnskapsselskap. Forhandlingar i Kristiania 1921, 1, 15 3024 ταννητις P τανυθεῖς Diet Wohl ZW als Name des Engels; s. Pr, WSt 42, 127 3025 εἰσκρινέτω P 'technischer Ausdruck' Deißm (vgl. 3083f. und P VII 432 ὁ λόγος δαίμονας εἰσκρινεῖ) ἐκκρινέτω Diet Wü; vgl. Pr, WSt 42, 128 3026 τουτοῦ P 3027 ff. θς, θν, λο(γος) P Vgl. Gen. 2, 15 3028 Vgl. Deuteron. 10, 8 'j'adore le saint Dieu sur Ammonips' We (Patr. Or.) 'mich gründend auf

ebensoviele Gerstenkörner, die sie mit Honig befeuchtet haben), und hat er die 3005
aufgegrabene Erde daraufgeschüttet, geht er von dannen.

Für dämonisch Besessene ein erprobtes Mittel des Pibêchês. Nimm Öl von unreifen Oliven mit der Pflanze Mastigia und Lôtômêtra und koch es mit nichtfarbigem Majoran und sprich dazu: '(ZW, darunter 'Iôel', Vokale, 3010
'Hari', 'Phtha') komm heraus, weg vom N N' (nach Belieben). Das Schutzmittel aber schreib auf ein Zinntäfelchen: '(ZW und Vokale, darunter 'Phtha') und häng 3015
es dem Leidenden um, ein Schrecknis jedes Dämons, das er fürchtet. Stell (ihn dir) gegenüber und beschwöre. Die Beschwörung aber lautet so: 'Ich beschwöre dich bei dem Gotte der Hebräer, Jêsus, (ZW, darunter 'Abraôth', 'Thôth'), 3020
im Feuer Erscheinender, der du inmitten von Flur und Schnee und Nebel bist; Tannêtis steige herab, dein Engel, der unerbittliche, und banne fest den 3025
herumflatternden Dämon dieses Geschöpfes, das Gott geschaffen hat in seinem heiligen Paradies; denn ich preise den heiligen Gott bei Ammôn (ipsentanchô-Formel). Ich beschwöre dich (ZW, darunter 'Iakuth', ablanathanalba-Formel, 'Aôth', 3030
'Iael'). Ich beschwöre dich bei dem, der Israel geoffenbart wurde in einer Lichtsäule und einer Wolke bei Tag und sein Volk gerettet hat vor dem Pharaô 3035
und gebracht hat gegen Pharaô die Zehnzahl der Plagen, weil er ihn nicht hörte. Ich beschwöre dich, jedweden dämonischen Geist, daß du sagst, wer immer du auch seist; denn ich beschwöre dich bei dem Siegel, das Salomôn 3040
auf die Zunge des Iêremias legte: und er redete. So sprich auch du, was für ein Dämon du immer seist, einer im Himmel oder in der Luft, oder ein irdischer, oder ein unterirdischer oder unterweltlicher, oder ein ebusäischer oder cher-
säischer oder pharisäischer, sag, welcher immer du bist. Denn ich beschwöre 3045
dich bei dem lichtbringenden, unbezwinglichen Gott, der kennt, was im Herzen jeglichen Lebens ist, der das Geschlecht der Menschen aus Erde schuf, der herausführt aus dem Verborgenen und zusammenballt das Gewölk und beregnet die Erde und segnet ihre Früchte, den preist jede himmlische Macht von Engeln, 3050
Erzengeln. Ich beschwöre dich beim großen Gott Sabaôth, dessentwegen der

Ammon' Deißm Der vollständige λόγος steht (koptisch) Z. 4 ff. und Pist. Soph. 234, 35 Schm. ἰψανταχουνηαῖνχουχουχ 3029 λαβρια P faßt Wü als ZW Vgl. (χέ)λαβρω in Z. 3030 λαβρεία Diet Vgl. Ἰακούν 1. Chron. 3, 24 3030 ακραμμ· λο(γος) P Vgl. BphW 33, 510—512 Ἀῶθ und Ἀωθ: 1. Chron. 7, 10; 27, 4 3031 χαμυνηλ P χε war ζε 3032—86 Blau, Altjüd. Zauberwesen² 113f. 3032 cὺ Ἀβρακιωθ Deißm ἀλλήλου P in dieser hebraisierenden Partie als ἰῥῥῖ zu fassen Wü 3033 ἰαήλ vgl. 2 Esdr. 10, 26, 43 ὀπτανθέντα P s. Deißm 65 σημανθέντα We Diet 3034 οσραηλ· P gemeint ist Ἰσραήλ, vgl. LXX Ex. 13, 21 3035 τὸν λογον P τὸν λαόν (Ex. 14, 30) Diet ΕΡΓΟΥ P <ἀπὸ τοῦ> ἔργου Deißm ἐκ τοῦ Wü 3040 s. Perdrietz, Rev. ét. gr. 16, 42 ff. 3042 ἐπουρα- νιον P Zum Folg. s. Pfister, Phil. 69, 417 Zu 3044 vgl. LXX Gen. 15, 20; Ex. 3, 8, 17; s. auch Jos. 3, 10 τὸν Χερταῖον καὶ τὸν Φερεζαῖον . . . καὶ τὸν Ἰεβουσαῖον (ähl. 24, 11). Diet. Abr. 139, 31 stellt Χερσαῖον dem Γερρεσαῖον von Ex. 13, 5 gleich; Deißm dem Χερταῖον Zu 3045 ff. s. Wü, Ant. FITaf. 14, dort auch zu 3061 ff. Die Epitheta im folg. meist in der LXX belegt; s. Deißm 3045 ff. vgl. Skutsch, Kl. Schriften 433 3046 <τὸν> τὰ Diet Eitr, Varia 114 χουοπλάτην Kr bei Tamb.; s. Gen. 2, 7 ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἀνθρώπον χουὸν ἀπὸ γῆς. 3048 s. Pradel, Gebete 10, 16 3051 δυναμιος P 3051 s. Pradel 10, 1 3052 ὄν 3053f. s. LXX Jos. 3, 13 ff.; Ps. 113 [114] 3; Ex. 14

3055 ὁπίσω καὶ Ἐρυθρὰ θάλασσα, ἥ ἦν ὕδευεν Ἰσραὴλ, κατέστη ἐνόδευτος· ὅτι ὀρκίζω
 σε τὸν καταδείξαντα τὰς ἑκατὸν | τεσσαράκοντα γλώσσας καὶ διαμερίσαντα | τῷ
 ἰδίῳ προστάγματι. ὀρκίζω σε τὸν τῶν ἀ|χενίων γιγάντων τοῖς πρηστήρι κατα-||
 3060 φλέξαντα, ὃν ὕμνει ὁ οὐρανὸς τῶν οὐρανῶν, | ὃν ὕμνουσι τὰ πτερυγώματα τοῦ
 χερουβὶν. ὀρκίζω σε τὸν περιθέντα ὄρη τῆ θάλασση <ἦ> | τείχος ἐξ ἄμμου, καὶ ἐπι-
 3065 τάξαντα αὐτῇ μὴ ὑπερβῆναι. καὶ ἐπήκουσεν ἡ ἄβυσσος· καὶ εὐ-
 πνεύμα δαιμόνιον, ὅτι ὀρκίζω σε | τὸν συνείοντα τοὺς τέσσαρας ἀνέμους ἀπὸ |
 τῶν ἱερῶν αἰώνων, οὐρανοειδῆ, θαλασσοειδῆ, νεφελοειδῆ, φωσφόρον, ἀδά-
 3070 μαστον. ὀρκίζω <σε> τὸν ἐν τῇ καθαρᾷ Ἱεροσολύμῳ, ᾧ τὸ || ἄβυστον πῦρ διὰ
 παντὸς αἰῶνος προσπαρά|κάεται, τῷ ὀνόματι αὐτοῦ τῷ ἁγίῳ· ἰαεῷ|βαφρευομένον
 (λόγος), ὃν τρέμει γέννα πυρὸς | καὶ φλόγες περιφλογίζουσι καὶ κίδηρος | λακᾶ
 3075 καὶ πᾶν ὄρος ἐκ θεμελίου φοβεῖται. || ὀρκίζω σε, πᾶν πνεύμα δαιμόνιον, τὸν ἐφο-
 ρῶντα ἐπὶ γῆς καὶ ποιῶντα ἔκτρομα τὰ | θεμέλια αὐτῆς καὶ ποιήσαντα τὰ πάντα |
 ἐξ ὧν οὐκ ὄντων εἰς τὸ εἶναι. ὀρκίζω δέ σε, τὸν | παραλαμβάνοντα τὸν ὀρκισμὸν
 3080 τοῦτον, χοίριον || μὴ φαγεῖν, καὶ ὑποταγήσεται σοι πᾶν πνεῦμα | καὶ δαιμόνιον,
 ὁποῖον ἔαν ἦν. ὀρκίζων δέ | φύσα ἀ' ἀπὸ τῶν ἄκρων τῶν ποδῶν ἀφαι|ρων
 τὸ φύσημα ἕως τοῦ προσώπου, καὶ εἰς|κριθήσεται. φύλασσε καθαρὸς· ὁ γὰρ
 3085 λόγος || ἐστὶν Ἑβραϊκὸς καὶ φυλασσόμενος παρὰ καθαροῖς ἀνδράσιν. |

Μαντία Κρονική Ζητούμενη, καλουμένη μυλάριον. λαβῶν ἀλὸς χοίνικας
 3090 δύο ἄληθε τῷ | χειρομυλίῳ λέγων τὸν λόγον πολλάκις, ἕως || ὁ θεὸς σοι ὀφθῆ.
 πράσσε δὲ νυκτὸς ἐν τόπῳ, ὅπου χόρτος | φύει. ἔαν δὲ λέγων τ<ιν>ὸς ἀκούσῃ
 βήτην βαρείας | καὶ σύγκρουσιν κίδηρος, ὁ θεὸς ἔρχεται ἀλύσει | πεφρουρημένος,
 ἄρπην κρατῶν. εὐ δὲ μὴ πτο|ηθῆς, φυλασσόμενος τῷ φυλακτηρίῳ τῷ σοι δη||-
 3095 λωθησομένῳ. ἴσθι δὲ κινδὸνα καθαρὰν περιβεβλη|μένος Ἰσραὴλ κήχηματι. ἐπίθου
 δὲ τῷ θεῷ | σφάγγον μετὰ αἰλοῦρου καρδίας καὶ κόπρου ἵππιας. | ὁ δὲ λόγος ὁ
 λεγόμενος ἀλήθοντός σου ἐστὶν οὗτος. λόγος· | 'σε καλῶ τὸν μέγαν, ἄγιον, τὸν
 3100 κτίσαντα τὴν σύμ|πασαν οἰκουμένην, ᾧ τὸ ἀνόμημα ἐγένετο || ὑπὸ τοῦ ἰδίου τέκνου,

3054 <ἦ> Ἐρ. θ. Eitr 3055 ἠνύδευεν Diet ἦν ὕδευεν Deißm εἰσραηλ· καὶ ἐστὶ P
 κατέστη Pr vgl. ἀπεκατεστάθη τὸ ὕδωρ Ex. 14, 27 ἀνοδευτος P ἐν. Eitr 3056 δεῖξαν-
 τα P τα ὑβερ ν geschr. 140 (2>70) Sprachen nicht belegt; 70 in Gen. 10 3059 γι-
 γάντων <ὄχλον> We <'le chef> We, Patr. Or. 189, 'wenn nicht τοὺς γίγαντας unter
 der Einwirkung von κατὰ in den Gen. umgesetzt ist; s. 3103' Wü Zu γίγαντες s. Diet
 Abr. 143 und Deißm 224, 5; ähnlich Pradel 9, 28 γίγαντας ἀσεβήσαντας καταφθείραντος,
 s. ebda. 4 3060 ὕμνιος P ὕμνει ὁ: δε für ὁ wie 3078 ἐξ ὧν für ἐκ τῶν 3062 ὄρη
 pro ὄρου? Eitr ἦ? Pr 3063 τείχος (ε durchgestrichen, darüber χ) P 3066 -κοντα P
 3067 οὐρανοειδῆ 3069 <σε> Wü, Ant. ZGer. 36 Zum Folg. s. Z. 1218—20; ARW 17,
 347 f. προσπαράκειται P -κάεται Pr nach Z. 1219; vgl. ARW a. a. O. 3072 λο(γος) P
 o unter λ Vgl. BphW 33, 510 f. γέννα P, dazu Wü, Ant. FlTaf. 27 (zu 4); Deißm 224,
 13; Diet Abr. 36 Zu 3073 φλόγες περιφλογίζουσι s. LXX Jes. 66, 15 3074 λακα P
 wie λάκει Deißm 224, 16, ναρκᾶ Kr briefl. χαλᾶ Wü 'Zur Sache vgl. LXX Jes. 6, 28,
 Ps. 106 [107], 16; 45 [46], 10' Deißm 3076 <τὰ> ἐπὶ Eitr ἔκτρομα Eitr, Var. 114
 3077 θεμέλια P s. dazu Deißm, Bibelst. 45 f., LXX Ps. 17 [18], 8 u. a. 3078 ἐξ ὧν für ἐκ
 τῶν, wie 3060 Vgl. P XIII, 7, 9 ἐκ μὴ ὄντων εἶναι ποιήσαντα καὶ ἐξ ὄντων μὴ εἶναι;
 LXX Makk. 2, 7, 28 ὅτι οὐκ ἐξ ὄντων ἐποίησεν 3081 καὶ τίλγτ Wü 3082 φυσασσο P
 φύσα ἀ' ἀπὸ Pr (α könnte auch den Laut des Blasens bezeichnen), φ. ἀ<ει> Eitr φύσα
 ἀπὸ Deißm, der vergleicht LXX Gen. 2, 7; NT, Joh. 20, 22 ακουσι καὶ των P καὶ τ.
 τίλγτ Eitr 'Von den Zehen, ἄκρων, und den Füßen' Wü αφαιρων P mit Aspir. statt

Jordanfluß zurückwich und das Rote Meer, durch das Israel zog, begehbar da- 3055
 stand. Denn ich beschwöre dich bei dem, der geoffenbart hat die hundertvier-
 zig Sprachen und verteilt hat nach seiner eigenen Anordnung. Ich beschwöre
 dich bei dem, der die halsstarrigen Giganten mit seinen Feuerstrahlen nieder-
 gebrannt hat, den lobpreist der Himmel, der Himmel den lobpreisen die Flügel 3060
 des Cherubin. Ich beschwöre dich bei dem, der Berge herumgelegt hat um das
 Meer <oder> eine Mauer aus Sand, und ihm befohlen hat, nicht zu überfluten.
 Und die Tiefe gehorchte: so gehorche auch du, jeder dämonische Geist; denn 3065
 ich beschwöre dich bei dem, der die vier Winde zusammen bewegt von den
 heiligen Ewigkeiten her, bei dem Himmelgestaltigen, Meergestaltigen, Wolken-
 gestaltigen, Lichtträger, Unbezwinglichen. Ich beschwöre <dich> bei dem im
 reinen Jerusalem, vor und neben dem das unauslöschliche Feuer in alle Ewig- 3070
 keit brennt, mit seinem heiligen Namen: (Iaeδ-Formel), vor dem erzittert die
 Feuerhölle und ringsum Flammen lodern und Eisen zerkracht und vor dem
 jeder Berg von seiner Grundfeste aus sich fürchtet. Ich beschwöre dich, jeg- 3075
 lichen dämonischen Geist, bei dem, der hinblickt auf die Erde und ihre Festen
 erzittern läßt und geschaffen hat das All aus dem Nichts in das Sein. Ich be-
 schwöre aber dich, der du diese Beschwörung hörst, Schweinernes nicht zu 3080
 essen, und dir wird unterworfen sein jeglicher Geist und Dämon, wer immer er
 sei. Beim Beschwören aber blas einmal von den Enden der Füße an, den
 Hauch sendend bis zum Gesicht, und er (der Dämon) wird eingebannt werden.
 Wahre das als Reiner; denn das Gebet ist hebräisch und bewahrt bei reinen 3085
 Männern.

Begehrtes Orakel des Kronos, das sogenannte Mühlchen. Nimm
 zwei Maß Meersalz und mahl es mit der Handmühle, das Gebet oftmals dabei
 sprechend, bis der Gott dir erscheint. Nimm die Handlung nachts vor an einem 3090
 Orte, wo Gras wächst. Und hörst du beim Sprechen eines (Mannes) schweren
 Schritt und Zusammenschlagen von Eisen, dann kommt der Gott mit Ketten ge-
 fesselt, eine Sichel tragend. Du aber erschrick nicht; bist du doch geschützt
 durch das Schutzmittel, das dir noch zur Kenntnis gebracht wird. Sei gehüllt 3095
 in ein reines Linnen, wie es die Isispriester haben. Räuchere dem Gotte Salbei
 mit einem Katzenherzen und Stutenmist. Das Gebet, das du beim Mahlen
 sprichst, lautet so. Gebet: 'Dich rufe ich, den großen, heiligen, den Gründer der
 ganzen bewohnten Welt, dem die Unbill zustieß durch den eigenen Sohn, den 3100

ἀπαίρων 'ausgeh'n lassend', Deißm 221, 10 ἐπαίρων Eitr 3083 ἐκκριθήσεται Wü (s.
 Z. 3025) Zw. 3086/87 Paragraphos Zu 3086 bis 3124 s. Ho, OZ 2 § 139 3087 μαν-
 τια P vgl. das μαντεῖον Σαραπικόν zu Anfang von P V; vgl. Pr, WSt 42, 128 3088 'Meer-
 salz': s. Ho, OZ 1 § 592 f. ἀληθέτω Diet Ho Zum 'Mahlen' s. Eitr, Opferritus 55 3089 ὅς
 3090 λεγοντος P hält Diet λέγων τ<ιν>ός? Pr βήτη: πάτημα Ho 3094 vgl. 3114
 3095 vgl. Plut. Is. et Os. 4, dazu Parthey in d. Ausg. S. 157 3096 σφάγγον 'Stachel-
 ginster' als Sonnenpflanze, Ho αἰλοῦρου P αἰλοῦρου Diet (vgl. Rieß, Cl. Rev. 10, 412)
 Zw. 3097/98 Paragr. Strich 3097 λο(γος) P 3098 την P γῆν Diet 3099 το P o in Korr.
 τὰ ἀνόμημα Ho (vgl. OZ 1 § 593) 3100 vgl. 2904 f.

ὄν ὁ Ἥλιος ἀδαμαντίνους | κατέδησε δεσμοῖς, ἵνα μὴ τὸ πᾶν συγχυθῆ, | ἀρκενό-
 θηλυ, βροντοκεραυνοπάτωρ, δεσ καὶ | τῶν ὑπὸ γῆν κατέχεις, αἶε οἱ παιδαλις, | φρενο-
 3105 τεχειδῶ: στρυγάρης: κανκλεον· || γενεχρονα· κοιραφαί· κηριδευ· θαλαμνια· | οχοτα· ανεδει,
 ἐλθέ, δέσποτα, θεέ, καὶ λέγε μοι | ἐν ἀνάγκη περὶ τοῦ δαίνος πράγματος· ἐγὼ γάρ
 εἰμι ὁ ἀποσταθεὶς σοι, παιδολις· μαινολις· μαινολιευς· ταῦτά ἐστὶν τὰ λεγόμενα
 3110 τοῦ ἀλός || ἀληθομένου. ἔστιν δὲ αὐτοῦ ὁ ἐπάναγκος | λόγος· ἄκυδοβρις· κοδρηίευς·
 ακυριευς: | Ξαντομουλις· ταῦτα λέγεις, ὅταν ἀπειλῶν | εἰέρχηται, ἵνα πραῦνθῆ καὶ
 3115 εἶπῃ, περὶ ὧν | ἐπερωτᾷς. τὸ δὲ φυλακτήριον τὸ ζῆ|τούμενον αὐτοῦ· εἰς χοιρίαν
 σπάθην γλῶ|φε Δία ἄρπην κρατοῦντα καὶ τὸ ὄνομα τοῦτο· | ἄχουμιλον· ἦτω δὲ
 ἡ σπάθη ἀπὸ συός μέλανος, λεπρού, ἐκτομίου. ἀπόλυσις· | ἄναεα· οχοτα· θα-
 3120 λαμνια· κηριδευ· || κοιραφα· γενεχρονα· κανηλον· στρυγάρης· χλειδῶ· φραινολε· παιδολις· |
 ιαι, ἀπελθε, δέσποτα κόσμου, προπατήρ, | καὶ χώρησον εἰς τοὺς ἰδίους τόπους,
 ἵνα συν|τηρηθῆ τὸ πᾶν. ἴλεως ἡμῖν, κύριε· ||

3125 Ἐπὶ δὲ ποτε θέλης τόπον εὐπορεῖσθαι με|γάλως, ὥστε θαυμάσαι τοὺς
 ἐπὶ τῷ τόπῳ ἢ τῷ | ἱερῷ, ὅπου ὑπόκειται τὸ φυλακτήριον· ὅπο[υ] | γὰρ ἐὰν
 τοῦτο τεθῆ, ἐὰν μὲν ἐν ἱερῷ, ἔσται | τὸ ἱερὸν λαλητὸν καθ' ὄλην τὴν οἰκουμένην, ||
 3130 ἐὰν δὲ ἐν ἄλλῳ τόπῳ, μεγάλως πράξει — ἔστιν | οὖν ἡ ποίησις αὐτοῦ αὐτῆ· λαβῶν
 κηρὸν Τυρ|ρηρικὸν πλάσον ἀνδριάντα παλαιστών γ'. | ἦτω δὲ τρικέφαλος· ἢ μέση
 Bl. 34^v κεφαλή ἦτω ἰέ|ρακος πελαγίου, ἢ δὲ δεξιὰ κυνοκεφάλου, || ἢ δὲ ἀριστερὰ ἴβευς.
 3135 ἐχέτω δὲ ἐξηπλωμένα || πτερὰ τέσσαρα, ἐκτεταμένα<ς> τὰς δύο χεῖρας || ἐπὶ τῷ στή-
 θει, ἐν αἷς κρατεῖτω Κράτος. αὐτὸς δὲ | ἔστω περιεσταλμένος ὡς Ὁσιρις. ἐχέτω
 δὲ | ὁ μὲν ἰέραξ βασιλεῖον Ὄρου, ὁ δὲ κυνοκέφαλος || βασιλεῖον Ἑρμανούβιδος,
 3140 ἢ δὲ ἴβις ἐχέτω βα|σίλειον Ἰσιδος. βάλε δὲ ἐν τῇ κοιλίᾳ αὐτοῦ καρδίαν μαγνη-
 τίνην, καὶ εἰς πιττάκιον ἱερατικὸν | γράφε τὰ ὀνόματα ταῦτα καὶ ἔνθεσ αὐτοῦ εἰς
 3145 τὴν κοιλίαν, | καὶ ποιήσας αὐτῷ βάσιν σιδηρᾶν στήσον αὐτὸν || ἐπὶ τῆς βάσεως καὶ
 ἔνθεσ αὐτὸ εἰς ναϊσκάριον | ἀρκεύθινον ἐν ἀνατολῇ τριταΐας οὔσης τῆς θεοῦ, | καὶ
 καθιδρύσας αὐτό, εἰς δὲ προαιρῆ τόπον, | θύε αὐτῷ λευκομέτωπον <ὄν>ἀγριον καὶ
 3150 ὄλοκαυ|στοῦ. σπένδε δὲ αὐτῷ γάλα βοῦς μελαίνης || πρωτοτόκου καὶ πρωτοτρόφου
 καὶ συνευ|χοῦ αὐτῷ ἐπάδων αὐτῷ δι' ὄλης νυκτός | τὰ ἐν τῷ πιττακίῳ ἐγγε-
 γραμμένα ὀνόματα, | τῷ ἐν τῇ κοιλίᾳ κατατιθεμένῳ. στεφανοῦ δὲ | τὸ ναϊσκάριον
 3155 ἐλαῖνω, καὶ οὕτω <εὐπορήσεις> διὰ βίου. τὸν || δὲ λόγον πάλιν τὸν αὐτὸν πρῶτῃ

3101 συγχυθῆ ἀρς. Ho 'das mannweibliche All'; doch s. 3124 3102/03 stark rhyth-
 mischer Tonfall 3108 καὶ των P καὶ των Diet; wohl von κατὰ abhängig (vgl. 3059);
 κατέχεις für κράτος ἔχεις Eitr (Varia 114); κοιτών' We bei Ho παιδαλις P (vgl. 3108)
 παιδολις Diet. παιδόλης Eitr (παιδολέτωρ Ho) In den folg. ZW Epitheta mit ur-
 sprünglichem Sinn erkennbar. Doch bleiben die Erklärungen von Diet, Ho u. Eitr noch
 unsicher; vgl. Pr, WSt 42, 129 3104 χλειδῶ P χλειδῶ 3121 στρυγάρης P Στρυγάρης
 Diet στρυγνὲ Ἄιδης Ho, στρυγάρης? vgl. Lykophr. Al. 761 mit Schol. (Rosch. LM 2, 1,
 1470f.); WSt 42, 130 κανκλεον P ζάγκλον? vgl. Schol. Lyk. a. a. O. Vgl. die Varianten,
 in umgekehrter Folge, Z. 3119—22 3105 χοιράφα = χοιρόθλιψ (vgl. 3120) Eitr (Var.
 114) 3106 οχοτα P ὄχευτα Diet, Ho, Eitr ἀναιδές Eitr ελθε kor. aus ελθθ ὉΕ
 3107 δ(εινός) πρ(αγματος) P ρ in π ἀποσταθεὶς 'der sich dir entzog (wie Zeus, der dir
 auch von Rhea entzogen ward)' Ho 3108 παιδολις μαινολις P παιδόλης μαινόλης
 Diet 80, 6, Eitr 3114 περιων ἐπερωτας: P περι ων wiederholt aus der vorigen Zeile

Hélios mit stählernen Fesseln band, auf daß das All nicht in Verwirrung käme,
 Mannweiblicher, des Donners und Blitzes Vater, der du auch die unter der Erde
 beherrschest (ZW): komm, Herr, Gott, und künde mir im Zwang über die 3105
 betreffende Sache. Denn ich bin es, der dir entzogen wurde (ZW). Das ist
 es, was gesprochen wird beim Mahlen des Salzes. Der Spruch aber, der ihn 3110
 zwingt, lautet: '(ZW)'. Das sprich, wenn er drohend hereinkommt, damit er
 besänftigt werde und offenbare, wonach du fragst. Doch das vielbegehrte Schutz- 3115
 mittel dafür: auf das Schulterblatt eines Ebers ritze einen Zeus, der eine Sichel
 hält, und diesen Namen: (ZW). Das Schulterblatt sei aber von einem schwarzen,
 aussätzigen, kastrierten Eber. Entlassung: '(ZW) Geh weg, Herr der Welt, Vor- 3120
 vater, und weiche an deine eignen Orte, damit das All behütet bleibe. Sei uns
 gnädig, Herr.'

<Hausschutzzauber.> Willst du einmal, daß ein Ort großes Glück 3125
 habe, so daß die an dem Ort oder an dem Heiligtum, unter dem das Schutz-
 mittel liegt, staunen — denn wohin es gelegt wird, sei's in einem Heiligtum,
 wird man von ihm sprechen auf der ganzen bewohnten Erde, sei's an einem 3130
 andern Ort, wird er großes Glück haben — so fertigt man das Mittel folgender-
 maßen: nimm tyrrhenisches Wachs und knete das Bild eines Mannes, drei
 Handbreiten hoch. Er habe drei Köpfe: der mittlere sei der eines Seesperbers,
 der rechte der eines Hundskopffaffen, der linke der eines Ibis. Er habe vier 3135
 entfaltete Flügel, die beiden Hände auf die Brust gebreitet, und in ihnen
 halte er einen Kratos (Symbol der Herrschaft). Das Bild selbst sei gekleidet wie
 Osiris. Der Sperber habe ein Hōrosdiadem, der Hundskopffaffe ein Hermanubis- 3140
 diadem, der Ibis ein Isisdiadem. In den Leib der Figur aber leg ein Herz aus
 Magnetstein und auf ein hiēratisches Täfelchen schreib diese Namen und leg
 es in den Leib (des Bildes) und mach ihm eine eiserne Unterlage und stell es 3145
 darauf und bring es in ein Tempelchen aus Wachholder bei Mondaufgang, wenn
 die Göttin dreitägig ist, und stell es auf an dem gewünschten Orte, opfere ihm
 (dem Bilde) einen weißgestirnten Wildesel (?) und verbrenn ihn ganz. Spend ihm
 Milch von einer schwarzen, als Erstgeburt geworfenen und großgezogenen Kuh, 3150
 und schmause mit ihm und singe ihm die ganze Nacht hindurch die Worte
 vor, die auf das in seinen Leib gelegte Täfelchen geschrieben sind. Bekränze

3115 σπαθην P κάθην Diet, Ho, OZ 1 § 593 'männl. Glied'; Hinweis auf Macrob. Sat.
 1, 8, 9 [Sat(h)urnus, κάθη] σπαθη P κάθη Diet 3116 □ P ἄρηη: vgl. Cumont, Die
 Orient. Religionen 264 A. 35 Zw. 3118/19 u. 3124/25 Paragraphos 3118: εκτομίου
 3119—21 Die Worte sind mit Varianten die von 3103—3106 in umgekehrter Reihenfolge
 119 οχοτα P ὄχευτα Diet (vgl. 3106) 3120 vgl. 3105 3120f. κανηλον· στρυγάρης P
 vgl. 3004 3121 χλειδῶ P χλειδῶ 3104 παιδολις P παιδόλης Diet 3124 vgl. 3101
 3129 ἱερον P die beiden Punkte durch einen Strich vereinigt 3136 εκτεταμενα P
 -α<ς> Pr 3140 βασιλιον ερμανουβιδος P βα|σιλιον P 3141f. καρδια P Vgl. 2631f.
 3143 □ P κ'αι' P 3145f. vgl. P I 21f. Nock, Journ. Hell. St. 46, 51, 21 3148 αγριον P
 vgl. Z. 2396 κριόν Kr, Phil. 54, 563 <ὄν>ἀγριον Jac. ὄλοκαυ<ς>του Eitr (Pap. mag. 19)
 3153f. wie I 22 3154 erg. Eitr

ἐφερθεῖς, πρὶν | ἀνοίξης, ἔπαδε. ἔστιν οὖν τὰ γραφόμενα | ὀνόματα ταῦτα καὶ
διωκόμενα· |

| | | | |
|------|-------------|----------|------------|
| | βιχω | μουρ | κουμαρτα |
| | βιχωβι | κουρφεω | ακημορθουθ |
| 3160 | χωβιβευ | μουρηθ | ανιμι |
| | νασσουαῖνθι | ανιμοκew | μιμνουρη |
| | νουναῖθ | αρπαρη | ιηρι |
| | | σανι | ανιμι |
| | | | μιμνιμευ |

3165 δός μοι πάσαν ἄριν, πάσαν πράξιν· μετ' ἐξου γάρ ἐστιν ὁ ἀγαθοφόρος ἄγγελος
παρεστώς | τῇ Τύχη. διὸ δός πόρον, πράξιν τούτῳ τῷ οἴκῳ· | ναί, κυριεύων ἐλ-
3170 πίδος, πλουτοδότα Αἰών, | ἱερὲ Ἀγαθὲ Δαίμων, τέλει πάσας χάριτας καὶ || τὰς
αὐτὰς ἐνθέου φήμας.' εἶτα ἀνοίγε, καὶ θαυμάσεις τὴν ἀνυπέβλητον ἱερὰν δύναμιν. |

Ὀνειροθαυπτάνη τρικαλαμαία. ἔστιν ἡ ἄρσις | τῶν καλάμων πρὸ ἡλίου
3175 ἀνατολῆς· μετὰ | δυσμὰς ἀνασπῶν τὸν πρῶτον βλέπων || πρὸς ἀπηλιώτην λέγε
τρίς· 'μασκελλι | μασκελλω φνουκενταβαω ὄρεοβαζάγρα, | ῥηξίθων, ἵπποθων, πυριπη-
γανύξ· | αειήουω λεπεταν ἀζαραχθαρω, | αἶρω σε, ἴνα μοι ὄνειροθαυπτῆσις.' καὶ ||
3180 τὸν δευτέρον ἀνασπῶν τῷ νότῳ πάλιν | λέγε τὸν 'μασκελλι' λόγον καὶ τὰ φωνά-
εντα | καὶ 'θρωβεια', καὶ κρατῶν τὸν κάλαμον | περιστρέφου· πρὸς τὸν βορρᾶ καὶ
Bl. 35r. τὸν λίβα | βλέπων τρίς τὰ αὐτὰ ὀνόματα λέγε, || τὰ τοῦ δευτέρου καλάμου. καὶ
τὸν τρίτον ἀνασπῶν λέγε τὰ αὐτὰ ὀνόματα καὶ ταῦτα· 'ἡ ἡ, | αἶρω σε ἐπὶ ποιὰν
πράξιν.' ἔστιν δὲ καὶ τὰ γραφόμενα ἐπὶ τοῖς καλάμοις. ἐπὶ μὲν τοῦ πρώτου· |
3190 'ἀζαραχθαρω,' ἐπὶ δὲ τοῦ δευτέρου· 'θρωβεια,' || ἐπὶ δὲ τοῦ τρίτου· 'ἡ ἡ.' εἶτα
λαβὼν λύχνον | ἀμίλτων γέμισον ἐλαίῳ καθαρῷ, καὶ λαβὼν | ῥάκος καθαρὸν
κατάγραφε τὰ ὀνόματα ὄλα. | τὰ αὐτὰ ἐπίλεγε πρὸς τὸν λύχνον ἐπτάκις. | ἦτω
3195 δὲ ὁ λύχνος τῇ ἀνατολῇ βλέπων, παρακείσθω δὲ θυμιατήριον, ἐν ᾧ ἐπιθύσεις |
λίβανον ἄτμητον, καὶ ποιήσας τοὺς καλάμους, | δῆσας αὐτοὺς ἐφ' ἐν νεύροις
φοίνικος, ποιή[σας] | αὐτοὺς εἰς τύπον τρίποδος, ἐπίθεσ τὸν λύχνον. ἐστέφθω
3200 δὲ ἡ κεφαλὴ τοῦ πράττοντος | ἐλαῖνοις. σκευὴ μέλανος, ἐν ᾧ δεῖ γράφειν || τοὺς
καλάμους καὶ τὸ ἐλλύχνιον· ἀρτεμίσια | μονόκλωνος, κατανάγκη, ὄστα φοινίκων |
Νικολάων γ', Καρικαὶ ἰσχάδες γ', αἰθάλη | χρυσοχοϊκὴ, θαλλοὶ φοίνικος ἀρσενικοῦ γ', |
3205 ἀφρὸς θαλάσσης. ἔστιν δὲ καὶ τὰ γραφόμενα || καὶ διωκόμενα ταῦτα· 'ὀρκίζω σὲ
τὸν ὑπ' ἀρετῆν, ὅτι ἐγὼ σε θέλω εἰσπορευθῆναι εἰς ἐμὲ | καὶ δεῖξαι μοι περὶ τοῦ
δεῖνος πράγματος, ἱερωπέθεδιεν | θρου· χλωρα· αρπεβω· ενδαληα.' |

3155 ὁ P 3161 ναστου oder vassou P Zu 3165—70 s. Reitzenstein, Poim. 29 f.
ἐσοῦ: Raderm. Gramm. 62, 1 Zu 3166 s. Z. 1711; vgl. Diet Abr. 94; Ganszyniec, Agathod. 56,
der an Euangelos und Agathoel erinnert. 3167 f. vgl. Wü, ARW 12, 36; Weinreich 19, 175;
Kern 22, 200 3171 ἱερὰν P d. i. ἱερὰν 3172—3208 übers. Ho, OZ 2 § 190 3172 ονει-
ροθαυπτανη P für ονειραυτοπτανη mit Metathesis, Pr (WSt 42, 31 f.) ονειραυτοπτικὴ Wü
τρικαλαμα P 3173 'gegen Osten zu' Ho 3174 δυσμὰς <σελήνης> Rieß, Cl. Rev. 10,
412 Zu 3175 ff. vgl. Wü, DTA, praef. XV Zu 3177 Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1584, 53
ὑπόχθων Drexl. 'RoBerde' Wü; vgl. Pr, Akrophalos 28, 1 πυριπ. 'Feuerquellende' Wü
3179 ονειραυτοπτησις (υ über αθ) P korr. aus ursprünglichem ονειροθαυπτησις; anders
Wü z. Z. 2624 3181 το μασκελλι λο(γος) P το ist korr., wie es scheint, zu τον (ν über

das Tempelchen mit Ölweigen, und so <wirst du Glück haben> dein Leben hin- 3155
durch. Das gleiche Gebet aber sing wieder früh beim Erwachen, bevor du
(dein Haus) öffnest. Die niedergeschriebenen und hergesagten Namen sind nun
folgende: '(ZW). Gib mir jede Gunst, jedes Gelingen: denn mit dir ist der glück- 3165
bringende Engel, der Beistand der Tychē. Drum gib Erfolg und Gelingen diesem
Haus. Ja, Herr der Hoffnung, Reichtum spendender Aion, heiliger Guter Dämon,
erfülle alle Gnaden und deine gotterfüllten Verkündigungen.' Dann öffne, und 3170
du wirst staunen über die unübertreffliche heilige Zauberkraft.

Ohne Medium gesehene Traumvision mit Anwendung dreier Schilf-
rohre. Die Hebung der Schilfrohre findet vor Sonnenaufgang statt. Nach Unter-
gang zieh das erste aus und sprich, nach Osten blickend, dreimal: '(ZW, die 3175
7 Vokale, ZW), ich hebe dich, damit du mir im Traume Vision sendest.' Und
wenn du das zweite herausziehst, so sprich gegen Süden wiederum die Maskelli- 3180
Formel und die Vokale und (ZW), und das Rohr haltend wende dich herum;
gegen Norden und nach Westen blickend sag dreimal die gleichen Namen her,
die des zweiten Rohres. Und wenn du das dritte herausziehst, so sprich die 3185
gleichen Namen und dazu: '(Vokale) Ich hebe dich für die und die Handlung.'
Auf die Rohre wird folgendes geschrieben. Aufs erste: (ZW), aufs zweite:
(ZW), aufs dritte: (Vokale). Dann nimm eine nicht rotgefärbte Lampe, füll sie 3190
mit reinem Öl und nimm ein reines Stück Zeug und schreib die Namen ins-
gesamt darauf. Die gleichen sprich siebenmal gegen das Licht. Blicken soll
das Licht nach Osten, daneben stehe ein Räuchergefäß, auf dem du unge- 3195
schnittenen Weihrauch opfern muß, und wenn du die Rohre, hast du sie mit
Dattelpalmenbast zusammen gebunden, — wenn du sie also in die Form eines
Dreifußes gebracht hast, dann setz das Licht darauf. Das Haupt des Zaubern- 3200
den sei mit Ölweigen bekränzt. Der Tintstoff, mit dem man die Rohre und
den Docht beschreiben muß: einschossiger Beifuß, Zwangkraut, Kerne von 3205
3 Nikolaischen Dattelpalmen, 3 Karische Feigen, Ruß aus der Goldschmiede,
3 Sprossen von einer männlichen Dattelpalme, Meerschäum. Das Geschriebene 3305
und Hergesagte lautet so: 'Ich beschwöre dich, der in der Zauberkraft (der
Pflanze) sich birgt; weil ich will, daß du in mich eingehest und mir über die
betreffende Sache offenbarst (ZW).'

το) Zu 3182f. vgl. Eitr, Opferritus 14, 1 3185 δευτέρου (δ in Korr.) ονοματα P ονο-
ματα gestrichen und καλαμου übergeschrieben 3191 γαμικον P λαβον P 3192 das
ῥάκος wohl als Docht gebraucht 3194 s. Deubner, De incub. 26f. 3197 Aufnahme
des unterbrochenen Satzes mit ποιή[σας]. Eitr 3201 οστα (c unsicher) P vgl. P I 244,
VII 999; κατανάγκη οστα Ho, OZ 1 § 503 (nach We: οστα) 3204 ἀφρὸς θαλ. als Deck-
name bei Abt, Apol. 140, 8 3205 υπαρετην P υπηρετην We, Index 179, Wü, Reitzen-
stein, Poim. 19, 2 'gemeint scheint Anubis', Preisigke, Vom göttlichen Fluidum 18;
(δαίμονα τὸν ὑπ' ἀρετῆν (τῶν καλάμων) Pr 3207 δ(εινος) πρ(αγματος) P ρ durch π
geschr. Zw. 3208/09 eine Zeile frei, vorn Paragraphos Zu 3209—54 Abt, Apol. 173 f.,
Ho, OZ 2 § 245 3209 φιλομαντειον P (Eitr, Opferritus 115 f.) φιλ(α)λομ. Ho. Zur
Erklärung der Aphrodite als Orakelgöttin s. Ho § 246 ημ(ε)ρ(α)ς P ρ durch μ
geschr.

3210 Ἀφροδίτης φι(α)λομαντεῖον. ἀγνεύσας ἡμέρας Ζ' || καὶ λαβῶν φιάλην
λευκὴν πλήσον ὕδατος | καὶ ἐλαίου, πρότερον γράσας εἰς τὸν πυθμένα | Ζυρ-
νομέλανι· ἥτοιχ χιφα· ελαμψηρ ζηλ | αειῖουω' (γράμματα κ̄ε), ὑπὸ τὸν πυθμένα δὲ
3215 ἔξωθεν· | Ἐταχίηλ, χθονή, δραξω' (γράμματα ἡ), καὶ κήρω,|σον λευκῶ κρηῶ. εἰς δὲ
τὸν κύκλον ἔξωθεν | τὸν ἄνω· ἱερμι, φιλω ς ερικωμα δερκ[ω]|μαλωκ γαυλη Ἀφρίηλ
ἐρωτῶ. λέγε γ'. | κείσθω δὲ ἐπὶ τοῦ ἐδάφους καὶ ἀτενίζων λέ[γε]. | ἐπικαλοῦ-
3220 μαί σε, τὴν μητέρα καὶ δέσποινα[ν] || νυμφῶν, Ἰαουχ οβρη λουχ τλορ, εἰς(ε)λθε, |
φῶς ἱερόν, καὶ δὸς ἀπόκρισιν δεῖξασα | τὴν καλὴν σου μορφήν. εἶτα ἀτένιζε |
3225 εἰς τὴν φιάλην. ἐπὶ ἴδης, ἄσπασαι | καὶ λέγε· χαῖρε, θεὰ μεγαλόδοξε Ἰαρα ||
ουχ, καὶ εἰ μοι χρηματίζεις, ἔκτεινόν σου | τὴν χεῖρα. ἐπὶ ἔκτεινη, ἀξιοῦ πρὸς
Bl. 35 v τὰ | ἐπερωτήματα. ἐπὶ δὲ μὴ ἐπακούσῃ, | λέγε· ἐπικαλοῦμαι τὴν Ἰαουχ, ||
3230 Ἰμερον γεννήσασαν, ὦρας ἀγαθὰς τε || ὑμᾶς Χάριτας, ἐπικαλοῦμαι καὶ τὴν τῶν |
ἀπάντων διογενῆ Φύσιν, δίμορφον, ἀμε|ρείην, εὐθειήν, ἀφρωραῖαν Ἀφροδίτην,
δεῖξά μοι τὸ καλόν σου φῶς καὶ τὸ | καλόν σου πρόσωπον τῆς κυρίας Ἰαουχ. ||
3235 ἔξορκίζω σε, πυριδῶρα, ελγινάλ, καὶ | μεγάλα ὀνόματα· οβρητυχ· κερδουχιληψιν νιου
ναυνιν ιουθου θριγῆ· | ταπιουθ γερτιαθ· γεργερικ· γεργερικη θειθι· ἀξιώσης καὶ (κατὰ) τῶν
3240 πα(ν)τερᾶτων || ὀνομάτων· οἰσια εἰ εἰ αω ηυ ααω | ἰωῖαῖαῖω σωθου βερβροῖ· ἀκτε(ρ)βόρε, |
γερη ἰηουα· ἄξον μοι φῶς καὶ τὸ καλόν | σου πρόσωπον καὶ ἀληθῆ τὴν φι(α)-
3245 λομαντεῖ[αν], | πυριλαμ(πῆ, ἀμ)φιπυριφερῆ, ἐκστασίθων, || ἰω ἰω φθαιη θουθοι φαεφι.
ποιεῖ. | ποιήσις· καθαρεύσας, ὡς ἔμαθες, | καὶ λαβῶν ποτήριον χάλκεον γράσων |
3250 διὰ Ζυρνομέλανος τὴν προγεγραμμένην στήλην ἐπικαλούμενην Ἀφροδίτην || καὶ
χρήσαι ἐλαίω ἀ[ν]απτικῶ καὶ ὕδατι πο[ταμ]ίω καθαρῶ. θεὸς δὲ τὸ ποτήριον ἐπὶ |
τὰ γόνάτα σου καὶ ἐπίλεγε τὴν στήλην | τὴν προκειμένην, καὶ φανήσεται σοι | ἡ
θεὸς καὶ χρηματίζει, περὶ ὧν θέλεις. ||

3255 Λα]βῶν [πλινθ]ῖον ὠμόν χαλκῶ γραφεῖω χάραξον | ὄγ[ον] τρέχοντα καὶ
ἐπὶ τοῦ μετώπου· | ἰαωῖω, ἐπὶ δὲ τοῦ τραχήλου ὡς κωδώνιον· | ἠοηοη, ἐπὶ δὲ
τοῦ νώτου· ἑρθεμινω' καὶ ἐπὶ τοῦ | [c]τήθους· [C]αβαῶθ, ὑπὸ δὲ τοὺς πόδας·
3260 Ὀβρασαξέ. | [χρ]ῖσον αὐτὸ αἵματι Τυφῶνος καὶ χο(ι)ρίου καὶ χυλῶ | κρομβύου].
ἔστιν δὲ ὁ καταγραφόμενος λόγος τοῦ | [πλιν]θίου οὐ[το]ς· ἱωερβηθ, ἱωπακερβηθ,
ἱωβολχοσηθ, | ἱωβο[λ]χ[ο]σηθ· Καβαουμ κοκλοτομ· παταθναξ· | [ὄ c]εῖων ἱωερβηθ ἀπομω
3265 ἱαωθ ἱαβαωθ· σεῖαω· | πευκρη· σὺ εὐτυχῆς· τεσχω πατονακ· φενδέμμεφεορ· ἀβιροβολονχιθι

3211 πυθμ. 'Fußgestell' Ho, 'Boden' der Schale, Pr 3212 Ζυρνομ/ P 3213 γρ κ̄ε
3214 γρ (Strich durch ρ) ἡ P; ein Buchst. fehlt, wenn nicht ξ für κc gilt 3216 δερ-
κ[ω]μα erg. Pr, δερκε/ l. Eitr 3217 ῥ P nicht völlig sicher Zw. 3218/19 Paragraphos-
strich 3218 zu κείσθω κτλ. vgl. DMP Col. 28, 5 'you place it on the ground'
3220 οβρηλουχ(τ über χ)ορεῖς P (vgl. die Form οβρητυχ Z. 3236), -τορσις Eitr, χῦρ(ει)
εἰς φῶς Wü bei Abt. Ho; εἰς(ε)λθε)? Pr 3223 ἴδης P für ἴδης 3224 Ἰαρα]ουχ P
kaum Ἰαρά; vgl. Z. 3220, 3234, Ἰαουχ Ho 3225 εκτινον σου (u hoch) P Bl. 35 v
schlecht erhaltene Seite; vieles, besonders von Z. 3255 an, unleserlich 3229 ηλιουχου P
Ἰαουχ Eitr ἡλιουχον 'die den Sonntag geboren hat' Ho 'Des Sonnenherrschers Ge-
burtstag' Wü τε (καὶ) Ho 3231 ἀμερειην P ἀμερίην Wü, We (Index) 3233 me-
trische Anklänge 3235 (κατὰ) Πυριδωραελγ. Ho πυριδωρα P πυριδῶρα? (vgl. 596)
πυριδωρε? Eitr 3236 καὶ(κατὰ τὰ) Ho 3237 P Vgl. die voces in 3220 3237θρινγῆ P
mit durchstrichenem ν; θρι ἱυγῆ l. Eitr 3239 ἀξιώσης και τον πατερα των P ἀξιώ σε
καὶ (κατὰ) τὸν Ho ob. Pr 3241 ἀκτε(ρ)β. (γερ)γερ. Pr 3242 κη P καὶ 3243 φι(α)-

Aphroditēs Schalenorakel. Halte dich 7 Tage rein, nimm dann eine 3210
weiße Schale und fülle sie mit Wasser und Öl, nachdem du zuvor auf ihren
Boden mit Myrrhentinte geschrieben hast: (ZW, 7 Vokale, 25 Buchstaben), unter
den Boden von außen: 'Tachiël, Unterirdische (ZW: 18 Buchstaben)', und wachse 3215
ihn (hier) mit weißem Wachs. Auf den oberen Rand von außen: '(ZW, darunter
'Aphriël) ich frage'. Sprich es dreimal. (Die Schale) aber stehe auf dem Est-
rich. Und du, scharf hinblickend, sprich: 'Ich rufe dich an, die Mutter und
Herrin der Nymphen (ZW), (komm) herein, heiliges Licht, und gib Antwort, 3220
deine schöne Gestalt zeigend.' Dann sieh scharf auf die Schale. Sowie du (die
Göttin) siehst, begrüße sie und sprich: 'Sei gegrüßt, Göttin, hochgepriesene,
(ZW), und willst du mir weissagen, streck deine Hand aus.' Streckt sie sie aus, 3225
so verlange Antwort auf deine Fragen. Hört sie aber nicht, so sprich: 'Ich
rufe an die (ZW), die geschaffen hat das Sehnen, die Hören und euch, gute 3230
Chariten, ich rufe an auch die Zeus entsprossene Natur des Alls, die doppel-
gestaltige, unteilbare (den Tag liebende?), schnelle, schaumsschöne Aphroditē,
mir zu zeigen dein schönes Licht und dein, der Herrin (ZW), schönes Antlitz. 3235
Ich beschwöre dich, Feuerspenderin (ZW), und die großen Namen (ZW)'. For-
dere auch bei den allgeliebten Namen: (ZW, Vokale, 'Fresserin Unbestatteter'). 3240
'Bring mir Licht und dein schönes Antlitz und das wahre Schalenorakel, Feuer-
glänzende, vom Feuer rings Umgebene, das Land weithin Aufwiegelnde (Vokale, 3245
(ZW). Führe es aus.' Ausführung: hast du dich rein gehalten, wie du gelernt
hast, so nimm ein bronzenes Trinkgefäß und schreibe mit Myrrhentinte die
oben mitgeteilte Inschrift, die Aphroditē heißt, und verwende zum Füllen 3250
Brennöl und reines Flußwasser. Stell den Becher auf deine Kniee und sage
über ihm die obenstehende Kolumne her, und die Göttin wird dir erscheinen
und offenbart dir, worüber du willst.

Nimm einen rohen Ziegel und ritze mit bronzenem Griffel darauf einen 3255
laufenden Esel und auf seine Stirn: (Vokale), auf den Hals in Glockenform:
(Vokale), auf den Rücken: (ZW), und auf die Brust 'Sabaōth', unter die Füße:
'Abraşax'. Bestreich ihn mit Typhōns- und Schweineblut und mit Zwiebelsaft. 3260
Das Gebet aber, das auf den Ziegel geschrieben wird, ist folgendes: (typhonische
Namen, ZW), der erschüttert (ZW), der das Weltall erschüttert: ich rufe dich 3265

λομ. Ho 3244 πυριλαμφι P πυριλαμπε Ho πυριλαμπίη? Pr (ἀμ)φιπ. Eitr Zw. 3245/
3246 Paragraphosstrich 3246—50 vgl. Deubner, De incub. 23, o 3248 -μελαν/ P
3249 στήλη 'Inscription' Ho 'Aufschrift' Eitr, Symb. Osl. 4, 49 'Kolumne' Wü 3250 α[.]
απτικω P ἀναπτικῶ Pr ἀσπαστικῶ Deubn. ἀν(α)γκαστικῶ Eitr der l. a . . . ακτικω,
ἀ(γ)ακτικῶ od. ἀ(φ)λακτικῶ Schm 3254 θc 3255—73 vgl. Eitr, Pap. mag. 20
3255 erg. We² 3256 ον . . . τρέχοντα P ἀ[ν]δριά]ντα Eitr οπιθθεν . . . ωη We . . . ηα We²
3257 ἰα . . . ἰω P ἰαωῖα We (Deißmann, Bibelstud. 7), Eitr. 3258 ἰαση We ἰα . . . Eitr
το[u] od. το[uc] P 3259 πρωκτου Eitr ση. ε . . . We² 3260 χρ]εῖσον P τυφ/ P τυ-
φωνίω Eitr χορίου P χορίου We χορείω? Eitr 3260f. χυλου|κρομβου|. P κρομ-
μου We 3261 . . . ἰου ου[το]ς P (s. 3255) [Zw]αρίου Eitr Vgl. zum Folg. Wü, Seth,
Verf. Taf. 90 3263 ο c]εῖων P (vgl. 3266) . . .] Eitr. Καβαῶθ Wü 3264 π[ε]υκρη Pr
(vgl. P V 34f.) πατονακ P κ aus χ kor.

ρωφθη· απερμα· παλελωψ, ὁ εείσας τὸν κόσμον, ἐπικαλοῦμαι σε, τὸν | μέγαν T[u]-
φῶνα Ἰωερβηθ· Ἰωπακερβηθ· Ἰωβολχορηθ, ὅτι ἐγὼ εἰμι ὁ δεῖνα· ἐπάκουσόν μου, ἐν
3270 ᾧ ἐπιτε|[λ]ῶ πράγματι λερθεμινω· αρουζορον βαθου || χιασμηφικ· ὁ μέγας μέγας
Τυφῶν λερθεμινω, συν|επίστῃσιν τῇ πραγματεία ταύτῃ, ἣ ἐπιτελῶ, ὅτι σου |
λέγω καὶ γράφω τὸ μέγα καὶ ἔντιμον ὄνομα· αβραμενθου (λόγος). ὕποκάτω τοῦ
ὄνου· ὄδς αὐτῇ τὴν κίνησιν τῆς θαλάσσης, | [π]αναγρυπνίαν τοῦ Μένδητος, καὶ
δὸς αὐτῇ τὰς τιμωρίας.

3266 παλ(οδ.χ?) ελωψ P 3268 δ(εἰνα) P μέγας β// P s. Drexler, Rosch. LM 2, 2,
2552, 9 3271 ἦι P ἦ (ἦν Eitr) 3272 Das Zeichen für ὄνομα in P verstümmelt
λο(γος) P 3273 so Pr nach letzter Lesung; anders früher nach Photographie; vgl.
WklPh. 29, 989—991; dagegen Eitr S. 21; (ἐπικαλω ... doc We ἐπικαλο τ ... σοο doc
We² 3274]αναγρυπνίαν P erg. Pr, Rh. M. 68, 313, 4; τῆ]ν ἄγρ. We τὰς τιμω-
ρίας vgl. 2669; wohl nicht vollständig, man erwartet zum mindesten noch einen Gene-
tiv, Wü. Aber auch an die (12) Τιμωρία kann gedacht werden; vgl. Pr, Roscher LM
5, 966, 17. Fol. 36 ist unbeschrieben.

P V.

Pap. gr. XLVI des Britischen Museums. Sammelhandschrift mit 10 Zaubervorschriften, Buch von 489 Zeilen auf 7 Bl. Das erste Bl. fehlt offenbar. Die Lagen hängen nicht mehr miteinander zusammen, in der Mitte gebrochen wie bei P IV. Größe: 28 × 21 cm, Recto und Verso fortlaufend beschrieben mit Unziale des 4. nachchr. Jahrhunderts. Bilder sind eingefügt auf Bl. 2r (Utat zwischen den 7 Vokalen), Bl. 5v (Z-Ring mit Charakteren, Z-Worten und Wunsch); das Z. 171f. in Aussicht gestellte Bild wurde nicht eingezeichnet.

Erstmalige Erwähnung des P V: List of Additions Brit. Mus. 1836—40, Lond. 1843, Zugang 1839, S. 21, 'greek Pap. consisting of 7 leaves, written on both sides ... and containing on a average thirty-seven lines in a page. It appears to be a fragment of a gnostic work, and commence ... ον λογον εΞορκιζωσε κατα των αγιων ονοματων', womit der Anfang von Bl. 2 Z. 76 ge-

Μαντειον Cαραπιακον | [ἐπι] παιδός, ἐπὶ λύχνου καὶ φιάλης | [κ]αὶ
5 β[ά]θρου· | 'ἐπικαλοῦμαι σε, Ζεῦ, Ἥλιε, Μίθρα, Κάραπι, ἀνίκητε, Μελιούχε,
Μελικέρτα, Μελιγενέτωρ, αβρααλ βαχα|μβηχι· βαβειζωθ· (ηβαι βεβ[ο]θ) σεριαβεβωθ |
10 αμελχιψιθουθπ[ὸ]θδιδ· πνουτε νιν|θηρητηρου· ἰδου ἡδύ· αιηια· εηοια· || ηει· ευηιε· ωω-
ωωω· ευηω ιαω|αι· βακαειχυχ· βοσιωετηθ· φοβη|βιβωθ· ὁ μέγας, μέγας Cάραπις
σαμ|αφρηθ· (ἄλλος ἄνω) ο δαρφαζα· ο δαρμαγας· | ο δαφαρ· υακιαβωθ· εφια· Ζελεαρθαρ·
15 (ακραβαεωεφιαζαλε αρβαμενοθηω σαμας φρητι) || μεθομηω > λαμαρμερα· οπητηβι· | πτηβι·

Der obere Teil des Bl. ist beschädigt; vgl. zu Z. 13 Zu 1—52 s. Abt, Apol. 161f., Ho, OZ 2 § 156 1 μαντ (τ hoch) P (vgl. P VII 348) Cαραπικόν Abt, Ho [επι] P nach Spuren, μετα erg. Gw 3 β[ο]θρου P (Gw We) β[α]θρου Ke Abt (Ho: 'Bankunterlage'), Abt denkt an β. als Sitz des Magos. Zur Lesung s. Wi Zum folgenden vgl. Drexler, Rosch. LM 2, 2. 2645, 60; WklPh 11, 731f.; E. Maaß, Griech. u. Sem. 24, 27/9 4 über επκ. Paragr. Strich σε. Ζευ: ηλιε: μιθρα· caraπι: ανικητε· P Im folg. nach jed. Wort ein Kolon 6 βάβαχα P, 2 Punkte zur Tilgung. Oben bezeichnen Klammern die in P

an, den großen Typhôn (ZW); denn ich bin der NN; erhöre mich bei der Zauberhandlung, die ich vollbringe (ZW), zweimal großer Typhôn (ZW), steh 3270 mir mit bei diesem Zauber bei, den ich ausführe, weil ich sage und schreibe deinen großen und preiswürdigen Namen (Aberamenthdu-Formel). Unterhalb des Esels: 'Gib ihr die fortwährende Bewegung des Meeres, die völlige Schlaflosigkeit des Mendês, und gib ihr die Strafen.'

meint ist. Auf dem Kastendeckel steht innen: '30. Okt. 1839 Nr. 4 Grec en 7 feuilles bien conservées', außen: '1839 Purchased of Anastasi Nr. 4'. Legge, Proc. bibl. arch. Soc. 23, 42, gibt zu P V und VI die Notiz 'purchased in Thebes'.

Erste Ausgabe von Ch. W. Goodwin, Fragment of a Graeco-Egyptian Work upon magic, Public. Cambridge Antiqu. Soc. II, Cambr. 1852, 1 Facs. (Gw). Die Lithographie gibt das Bild des Krikos wieder. Mit Text, Übersetzung (englisch) und sachlicher Erklärung. Nächste Ausgabe von Wessely, We I 127—139 (1888), der schon in den W St 1, 1886, 185 den Logos des Z-Rings mitgeteilt hatte. Neue Bearbeitung von Kenyon [Ke], Greek Papyri 1, 1893, 64—81, mit Lichtbildern Taf. 36—49. (Vgl. Kenyon, Palaeography of greek Papyri, 1899, S. 115 mit Hinweis auf die Buchform.) Nachträge zu We und Ken gab Ulr. Wilcken, GGA 1894, 728 (Wi), textkritische Bemerkungen W. Kroll, Phil. 53, 1894, 421; 1895, 563 (Kr). Einige Teile, die sich auf Offenbarungszauber beziehen, behandelte und übersetzte Th. Hopfner, Offenbarungszauber II (Ho, OZ). Weitere Literatur s. unt. a. O. und in der Übersicht von Preisendanz, APF 8, 116f. P V von mir neu verglichen.

K. Preisendanz.

Sarapisches Orakel mit einem Knaben bei Gebrauch von Licht und Schale und Untersatz: 'Ich rufe dich an, Zeus-Hêlios-Mithras, Sarapis, Unbe- 5 sieglicher, Meliuchos, Melikertês, Meligenetôr (ZW mit Varianten; darunter kop- 10 tisch: 'Gott der Götter', Vokale, 'Bakaxichych'), großer, großer Sarapis (ZW, darunter 15

interlinear geschriebenen längeren Varianten der Logoi 7 Variante ist nach Zwθ: über-
geschrieben ἦ βαιβ[ο]θ? vgl. βηβιβωθ Z. 11 βεβ[ο]θ P auch θ unsicher 8f. 'Gott
aller Götter' kopt. τήρου P ἦ (in Korr.) ὄω P αιηια Palindrom, wie P IV 953, 1034
10 ιαωαι Palindr. 12 σαμ, üb. μ ein λ, P Samas-Phrê 'Sonnengott' 13 nach φρηθ·
interlinear: αλλαν P also ἄλλ(ω) ἄν(ω) Pr. Verweis auf den Kopf der Seite, wo über
dem Titel in kleinen Buchst. geschrieben noch erhalten ist: εφιαζαλε... α, Rest einer
Variante, wie sie auch über Z. 14 und 16 steht 14 Variante (ob. in Klammern) ist von
uak an übergeschrieben, μας (darunter) φρητι schon auf dem Rand 15 Das Zeichen
nach ηω unverständlich; betrifft vielleicht die Varianten? 16 μαριανου· P wohl μαρι
(hebr. 'Herr'; vgl. zu P IV 365) ανου zu trennen. Die Variante, auch in P von Klammern
umschlossen, von μαριανου an interlinear, reicht bis Zeilenschluß. Im ganzen gab
es also wohl 3 Varianten zu den ZWorten des Grundtextes υακιαβωθ bis μεθομηω in

μαριανου· (ακραβαεω επιαζηλε αρβαμενοθι ηω ναμικφρητι), αναφανηθι και δος | εντρο-
 20 πην τῷ φανέντι πρό πυρός και | χιόνος Βαϊνωωωχ· cù γάρ εῑ ο̄ καταδείξας
 φῶς και χιόνα, φριξωποβρονταξαστραπτα, κυποδωκτε· πιν|τουχε ετωμ. Θοοούτ·
 θασιναθακ α|ρουρογρο Παφθα· ενωσαδε· Ιαη· | Ιαω αι· ασιαω· <ε>οηυ (έννεαγράμματων)· |
 25 τὸ α' άνεωημένω τῷ στόματι, κυματούμενον, || τὸ ο' έν κυτροφη̄ πρός πνευματικὴν άπει-
 λήν, | τὸ Ιαω γῆ, άερι, οὐρανῷ, | τὸ ε' κυνοκεφαλιτί, | τὸ ο' όμοίως, ως πρόκειται, | τὸ
 30 η' μεθ' ήδονής δαδύνων, || τὸ υ' ποιμενικῶς, μακρόν. έάν | εἴπη, ὅτι 'χρηματίζω',
 λέγε· | 'είσερχέσθω ὁ θρόνος τοῦ θεοῦ θρονουζα|ερα κυμα· κυμα· λυαγευ· αμιταδρυς· |
 35 γη μολιανδρον· βονβλιλον· πευχ|ρη· εἰσενεχθήτω ὁ θρόνος.' | έάν οὖν υπό δ' άνδρῶν
 βατάζηται, | cù έρώτα· 'τ[ί] έστεφανωμένοι εῑσι και | τί προάγει τοῦ θρόνου;'
 Bl. 1^v 40 έάν λέγη· 'έ|λαία<ι>ς έστεφανωμένοι εῑσι και θυ||μιατήριον προάγει', άληθε[ύει] ὁ |
 παίς.

ἀπόλυσις· 'χώρει, κύριε], | εις τὸν ἴδιον κόσμον και εις τοῦ[ς] ἰ]δίους θρό-
 45 νους, εις τὰς ἰδίας ἀψίδα[ς], | και διατήρησόν με και τὸν παῖδα || τοῦτον ἀπημάν-
 τους, έν όνόματι | τοῦ ὑψίστου θεοῦ, αμας φρηθ.' | ποίει celήνης οὐσης έν στε-
 50 ρεῷ ζωδῖω | μετὰ άγαθοποιῶν ή έν όριοις άγα|θοῖς ύπαρχούσης, μη πληθούσης.
 έστι γάρ || άμεινον, και οὕτως ή μαντεία εὔ|τακτος άπεργάζεται. έν δέ άλλιοις
 άν|τιγράφοις έτέγραπτο ὅτι 'πληθούσης'. |

55 Αὐτοπτος λόγος· 'εειμ· το· ειμ· αλαηπ· βαρβαρι|αθ· μενεβρειο· Αρβαθιαωθ·
 'λουήλ· 'λαήλ, ουνηηιε· μεσομμιας· | έρχέσθω ὁ θεός ὁ χρηματίζω<ν> μοι και | μη
 60 άπερχέσθω, άχρισ άν άπολύω | αὐτόν. ουρναουρ· σουλ· ζα σουλ· || ουγοτ· νοουμβιαου·
 θαβρατ· βερια|ου· αχθιρι· μαραι· ελφευν· ταβα|ωθ· κирацина· λαμψουρη· 'λαβοε· | αβλαμα-
 65 θαναβα· ακραμμαχαμαρει.' | έν ποτηρίω χαλκῷ επί ελαίου. ένχρισον || δέ τὸν
 δεξιόν οφθαλμόν μεθ' ὕδατος πλοίου νεναυαγηκότος και τὸν εὐώνυμον | τίμι
 Κοπιτικόν μετὰ τοῦ αὐτοῦ ὕδατος. | έάν δέ μη εὔρης ὕδωρ από νεναυαγηκότος |
 πλοίου, από πακτῶνος βεβαπτικμένου. ||

Z. 14f. Sie wurden ungeschickt und mißverständlich interlinear und am Seitenkopf ein-
 gefügt 18 φωωωχ P φ durch Punkt und Strich getilgt, χ darüber zur Korrektur.
 Vgl. P IV 1015f., Reitzenstein, Poim. 27, 4; 280 20 αστραπτα (τ über πα) P πιν|του-
 χε P παντ. Gw 21 ὅτιν P θα über ὅτι, also θασιν αHak P αNak? Vgl. den Index
 der ZW παφθα: s. Wü, Ant. ZGer. 31, Eitr, Symb. Osl. 4, 47. 1 Ιαη: Orig. in Ps. 2 (II 539)
 23 Ιαωαι P (vgl. Z. 10) οἴη P über η zwei ι zum Erzielen der 9 Buchstaben; richtig ist η
 (s. Z. 29) <ε> nötig; vgl. Z. 27 Zu 24—30 s. Ho, OZ 1 § 777; Dieterich ML⁸ 33, 2 θγρ
 (ρ durch γ) P έννεαγρ. od. έννέα γράμματα Pr 'θεογραφικόν od. θεογραμμάτιον' Gw Welche
 neun Buchstaben gemeint sind, zeigen Z. 24—30, die einer zweiten Vorlage angehört zu
 haben scheinen; vgl. ob. zu Z. 23 24 Über den Vokalen in Z. 24—30 Striche; die Zeilen
 sind in P bis 31 einschl. um 3 Buchst. eingerückt στοματι κυματοῦ P ι und μ am
 Ende hochgestellt 'wie Wogenbrausen' Ho 25 τὸ ῡ Diet τὸ ω? Pr 'gepreßt' Ho πνευ-
 ματικ (κ hoch) απειλ/ P 'Zur Bedrohung des Pneuma, des Gottes, der dem Knaben er-
 scheinen soll?' Ho 26 vgl. P XIII 18, 27; Eitr, Symb. Osl. 4, 48 27 vgl. Diet, Abr.
 34, 1 'nach Paviensweise' Ho 30 ποιμενι καθως P μακρόν καθως ποιμένες Diet ποι-
 ματικῶς? ποιμενικῶς μακρόν Wü, καθως ποιμῆν μακρόν Ho Vgl. P XIII 3, 2 πόπυςον
 μακρόν, κύριον επί μήκος Zu 31—40 vgl. die Erklärung bei Ho, OZ 2 § 157—159

'Sonnengott'), erscheine und erweis Achtung dem, der erschienen ist vor Feuer
 und Schnee, Bañchōōdech; denn du bist, der gezeigt hat Licht und Schnee, mit
 schauerlichem Blicke Donnernder, Blitzender (ZW, darunter 'Thoout', 'mein Ptah', 20
 Vokale am Ende: 'aoiað[e]oēy (9 Buchstaben): das a mit geöffnetem Mund, wie Wogen
 rollend, das o kurz, zur Bedrohung der Geister, das Ιαθ zu Erde, Luft, Himmel, das 25
 e in der Hundskopffassensprache, das o so, wie oben angegeben, das ē freudig hauchend,
 das y nach Hirtenart, lang'). Sagt er (der Gott im Knaben): 'Ich offenbare', so sprich: 30
 'Hereinkomme der Thron des Gottes (ZW), hereingetragen werde der Thron.' 35
 Wird er nun von vier Männern getragen, so frag: 'Womit sind sie bekränzt,
 und was bewegt sich vor dem Thron?' Sagt er dann: 'Mit Ölzweigen sind
 sie bekränzt, und ein Räucherfaß bewegt sich voraus', so spricht der Knabe 40
 wahr.

Entlassung: 'Weiche, Herr, in deine eigene Welt und auf deine eigenen
 Throne, in deine eignen Nischen (im Himmel), und bewahre mich und diesen
 Knaben unverletzt, im Namen des höchsten Gottes, des Sonnengottes.' Agiere, 45
 wenn der Mond in einem festländischen Tierkreiszeichen, in Begleitung wohl-
 tätiger Gestirne ist oder in segenbringenden Sterngruppen steht, aber nicht
 bei Vollmond. Denn das ist am günstigsten, und so wird die Weissagung 50
 glücklich von statten gehen. In anderen Exemplaren dagegen stand 'bei Voll-
 mond'.

Gebet für Autopsie: '(ZW, darunter 'Arbathiaōth, Iouēl, Iael') Kommen 55
 soll der Gott, mir weissagend, und er entweiche nicht, bis ich ihn entlasse.
 (ZW).' In bronzenem Gefäß über Öl. Bestreich das rechte Auge mit Wasser 60, 65
 aus einem gescheiterten Fahrzeug und das linke mit koptischem Stimi und
 dem gleichen Wasser. Findest du aber kein Wasser aus einem gescheiterten
 Fahrzeug, dann nimm aus einem untergetauchten Nachen.

32 θρονου: vgl. Z. 38 θρόνου Ζατερα: vgl. (βασ)ράζ(ηται) und έρ(ώτ)α Z. 36f. 33 κυμα:
 vgl. κυματούμενον Z. 24 αμιτα: vgl. άψιδας Z. 43 36 bis Schluß der Kol. in P um
 2 Buchst. eingerückt Zu 39f. Deubn., De incub. 37 ελαιας P 43 απειδα[ς] P Vgl. Wü, Zur
 Geisterbannung, 22: 'Die Apsiden, halbrunde Nischen . . . Abschluß des Thronsaals'
 46 αμας· φρηθ P vgl. Z. 14 στερεῷ: Gegensatz zu dem Zeichen der Fische. Wü nach
 Ke. Vgl. Kern, Orph. Frgm. 288c 47 C P 47—52 in P eingerückt 48 'in günstigen
 Grenzen' Ho 49 ύπαρχ P χ hochgestellt. 53—69 von Ho[pfner], OZ 2 § 239 be-
 handelt 53 αυτοπτ (τ hoch) P αὐτοπτικός Gw κύστασις erg. Ho 55 'λουήλ: s. Pist.
 Soph. 339, 33; 355, 2 (Schm); P IV 3010, V 132 56 'λαήλ: s. Pr, W St 39, 292; vgl.
 P IV 961, 3033 χρηματίζω P -ω<ν> We 60 ουοτ, über ο ein γ, P Zu 64 vgl.
 P IV 223. Zu denken ist wohl: λόγος, λέγε έν? Pr <φανήσεται δέ> Ho ενχρ (ρ durch
 χ) P 65 οφθαλμ (μ hoch) P Zur Sache s. Ho 1 § 657 66 ευωνυμ (μ hoch) P
 67 σπειμ P 'Spießganzpulver' Ho κοπιτικον P 'from Κοπιτίτης i. e. νομός', 'to the koptie
 Nome' Gw, Κοπιτικῷ Ho του ζ, ὕδατ (τ hoch) P τοῦ αὐτοῦ ὕδ. We, τοῦ μετρητοῦ Ke
 (doch s. Gr Pap. 251, Ind. of symb. Zeichen 7) 68 νεναυαγηκ (κ hoch) P 69 βεβαπ-
 τιμ (μ hoch) P 'gesunken' Ho

70 Λαβών βοτάνην χελκβει καὶ βούγλωσ|σον ὕλισον καὶ τὰ ἐκπιάματα
καῦσον | καὶ μείζον τῷ χυλῷ χρηστῶς καὶ γράψον εἰς τοίχον | χω ἐν αὐτοῖς
75 καὶ λαβών πανουργικὸν | ξύλον γλύψον σφύραν καὶ ἐν || ταύτῃ κροῦε εἰς τὸ
Bl. 2^ο οὐ<τάτιον> λέγων || [τ]ὸν λόγον· 'ἔξορκίζω σε κατὰ τῶν | ἀγίων ὀνομάτων· παρά-
δος τὸν κλέπτην τὸν ἄραν|τά τι, χαλκακ χαλκουμ χιαμ χαρ|χροουμ ζβαρ βηρι ζβαρκομ
80 χρῆ || καριωβ φαριβου, καὶ κατὰ τῶν φρι|κτῶν ὀνομάτων· ᾱε ηη ηιι οοοοο | υυυυυ
υυυυυυυυ |

| | | | | |
|----|-----------------|-----------------|-----------------|--|
| | | α | | |
| | ω | ε ε | | |
| 85 | υ υ | η η η | | |
| | ι ι ι ι | ι ι ι ι | | |
| | η η η η η | η η η η η | | |
| | ε ε ε ε ε ε | ε ε ε ε ε ε | | |
| | α α α α α α | α α α α α α | | |
| 90 | ι α ω ω ι α | ι ω α α η ω | η ω α ω α η | |

παράδος τὸν κλέπτην τὸν κλέψαντά | τι. ὅσον κρούω τὸ οὐ<τ>άτιον σφύρη ταύ-
95 |τη, ὁ τοῦ κλέπτου ὀρθαλμὸς κρούεσθω | καὶ φλεγμαινέσθω, ἄχρι οὗ αὐτὸν μη|βύ-
ση.' λέγων ταῦτα κροῦε τῇ σφύρῃ. |

Στήλη τοῦ Ἰεῦ τοῦ Ζωγρ(άφου) εἰς | τὴν ἐπιστολήν· | 'εὐ καλῶ τὸν ἀκέ-
100 φαλον, τὸν κτίσαν|τα γῆν καὶ οὐρανόν, τὸν κτίσαντα || νύκτα καὶ ἡμέραν, εὐ τὸν
κτίσαν|τα φῶς καὶ σκότος. εὐ εἶ Ὁσοροννω|φρις, δν οὐδεὶς εἶδε πύποτε, εὐ | εἶ
105 ἴαβας, εὐ εἶ ἴαπας, εὐ διέκρι|νας τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἀδικον, εὐ ἐ|ποίησας θῆλυ καὶ
ἄρρεν, εὐ ἔδειξας σποράν καὶ καρπούς, εὐ ἐποίησας τοὺς ἀνθρώπους ἀλληλοφι-
110 |λεῖν καὶ ἀλληλομισεῖν. ἐγὼ εἰμι | Μοῦσης ὁ προφήτης σου, ψ̄ παρέδω|κας τὰ
μυστήριά σου τὰ συντελού|μενα Ἰσραήλ, εὐ ἔδειξας ὑγρόν | καὶ ξηρόν καὶ πᾶσαν
115 τροφήν· ἐπάκουσόν μου. ἐγὼ εἰμι ἄγγελος | τοῦ Φαπρω Ὁσοροννωφρις. τοῦ|τό
Bl, 2^ο ἐστὶν σοῦ τὸ ὄνομα τὸ ἀληθινόν | τὸ παραδιδόμενον τοῖς προφήταις || Ἰσραήλ·
ἐπάκουσόν μου, Αβ[α]θιαω ρειβετ . αθελεβερχηθ . α[ρα] | βλαθα , α(λ)βευ · εβενφ(χ)ι· χιτας-
120 (γ)ση· ἴβ [Ἄω]θ ἴαω· εἰσάκουσόν μου καὶ ἀπόστρεψο[ν] || τὸ δαιμόνιον τοῦτο.

Zu Z. 70—95 vgl. Anecdota graeco-byzantina ed. A. Vassiliev I 1893, 341 κζ':
πρὸς τὸ εὑρεθῆναι τὸν κλέπτην· λαβών τὸ λευκὸν τοῦ ὡσοῦ μίξον μετὰ μολύβδου καὶ
γράψον εἰς τεῖχον ὀφθαλμὸν καὶ στήσον τοὺς ὑπόπτους ὥστε βλέπειν πρὸς αὐτόν· καὶ ὁ
κλέψας δακρύσει, εἰ δὲ ἀρνείται, πῆξον ἦλον ἐν τῷ γραφέντῳ ὀφθαλμῷ, καὶ ὁμολογήσει.
κύκλω δὲ τοῦ ὀφθαλμοῦ γράψον τὸ· 'ὁ δὲ παράνομος ἰούδας οὐκ ἠβουλήθη συνιέναι'.

70—95 s. Ku(hnert), Rh M. 49, 38f.; Jacoby, ARW 16, 122—126; 18, 585ff.; 21, 485f.;
23, 348; Hess Bl V K 22, 59ff.; Pr, ebd. 12, 139—142; Rieβ, T Am ph Ass. 26, 52 70 über
λαβων Paragr. χελκβει: 'Trigonella Foenumgraecum' Gw 'wild garlic' Griffith, DMP
177f. 72 χρ (ρ durch χ) P χριςια Jac χριςον Gw χρηστῶς Ku χρῶ Wü bei Jac
γρ (ρ durch χ) P γράψον τοιχῶ|χω· εν αυτοις P γράφε εἰς τοίχον οὐάτιον Ku χο
hält Pr, Phil. 75, 482/4, für falsche Wiederholung aus τοιχο(ν), ω für den Anfang der
Vokalfigur Z. 83; Spiegelberg (bei Jac) ARW 18, 585f. deutet χω als äg. ʾḫwt-ʾt,
'großes Auge' πανουργικῶ P 74 nach σφύραν Raum von 6 Buchstaben, von 7 nach
οὐς in Z. 75 75 οuc P mißverständlich für οὐτάτιον oder οὐάτιον, kopt. 'Auge',
Jac Pr 77 π̄ ᾱ τ̄ κλ (λ über κ) τον αρ̄ατατι P (vgl. Z. 91) 83 ähnliche Anordnung
in P I 13 86 sämtliche η korr. P aus ο. Hierher gehört noch eine Randnote
zweiter Hand, rechts neben Z. 96. 97: χρ (ρ durch χ) | π̄ι (ι durch π) | κλ (λ hoch) | also
wohl: χριςιμον ὄνομα πιάσαι τὸν κλέπτην; vgl. Z. 175 96—171 behandelt bei: Diet(erich),

<Diebszauber:> Nimm rohen Knoblauch und Ochsenzunge, presse sie und 70
verbrenne das Ausgedrückte, mische (die Asche) gehörig mit dem Saft und
damit schreib an eine Wand ein 'großes Auge' und nimm Galgenholz, schnitz 75
einen Hammer und mit ihm schlag auf das [Auge], zugleich sage den Spruch:
'Ich beschwöre dich bei den heiligen Namen: liefere aus den Dieb, der das
betr. genommen hat (ZW) und bei den furchtbaren Namen: (Vokale) 80

| | | | | |
|--|-------------|-------------|-----|-------------|
| | | δ | | α |
| | | ε ε | | ε ε |
| | υ υ | η η η | | ε ε ε |
| | ι ι ι ι | ι ι ι ι | | ε ε ε |
| | ε ε ε ε ε ε | η η η η η | | ε ε ε ε ε ε |
| | ε ε ε ε ε ε | ε ε ε ε ε ε | | ε ε ε ε ε ε |
| | α α α α α α | α α α α α α | | α α α α α α |
| | ιαὸ | δια | ιδα | αεὸ |
| | | εὸα | ὸαε | |

Liefere aus den Dieb, der das betr. gestohlen hat. Wie ich das Auge schlage
mit diesem Hammer, so soll des Diebes Auge geschlagen werden und soll
brennen, bis er sich anzeigt.' Bei diesen Worten klopfe mit dem Hammer. 95

Inschrift des Ieū, Hiäroglyphenschreibers, in seinem 'Brief': 'Dich
rufe ich an, den Kopflosen, der geschaffen hat Erde und Himmel, der ge-
schaffen hat Nacht und Tag, dich, der geschaffen hat Licht und Finsternis; 100
du bist der Gute Osiris, den keiner je gesehen, du bist Iabas, du bist Iapōs,
du hast geschieden das Gerechte und das Ungerechte, du hast geschaffen Weib- 105
lich und Männlich, du hast gezeigt Saat und Früchte, du hast gemacht, daß
die Menschen einander lieben und einander hassen. Ich bin Moysēs, dein Pro-
phet, dem du übergeben hast deine Mysterien, die von Israel gefeiert werden, 110
du hast gezeigt Feucht und Trocken und jede Nahrung. Erhöre mich! Ich bin
der Engel des Wohltäters. Das ist dein wahrhafter Name, der den Propheten 115
Israels überliefert wurde. Erhöre mich: (ZW), erhöre mich und wende diesen
Dämon ab. Ich rufe dich an, der du im leeren Luftraum bist, den gewaltigen 120

Abr. 68f. mit Versuch metrischer Rekonstruktion; Reitzenstein, Poin. 148f.; Tambornino,
RGV 7, 3. 13f.; Delatte, Bull. Corr. hell. 38, 1914, 195—198; Pr, Akephalos 42—44
98. 97 um 4 Buchst. eingerückt. Zu Ieū vgl. Reitz, Delatte 195, Pist. Soph. Index (Schm);
Wü sieht in ihm den Schreiber des Rezeptes (τοῦ ζωγράφου): 'Ζῶα sind Hieroglyphen,
v. Gutschmid bei Wiedemann, Herod. II B. 57. Der Name des Verf. ist wohl erst un-
richtig aus Z. 141 erschlossen.' Ζωγρ (ρ in γ) P Ζωγραφουμένου Gw Ζωγραφήντος Del
Zωγραφου Reitz Wü 97 ἐπιστολή wie ἐπιπομπή? s. Pfister, Wkl Ph 29, 753—758; ob. nach Kr
98 Ἀκέφαλος Del 99—110 bei Norden, Agn. Theos 187; vgl. Z. 459ff. 102 Ocop. 'der Gute
Osiris': Osiris Unnefer, ὄρεινοφρε kopt., ὄμοφις griech. (d. i. εὐεργέτης) Ho, OZ 1 § 157;
s. Gw 39; Diet 68, 1; Reitz. 184, 5 103 zu den Namen s. Blau, Altjüd. ZWesen 131
διεκρεῖνας P 108—121 We, Expositor 3, 4 (1886), 201 108ff. Abt, Phil. 69, 142, erin-
nert an LXX, Ex. 17, 1—7; 14, 15. 21; 16, 1ff. 109 προφήτης: s. Wetter, 'Sohn Gottes',
33; Fascher, Προφήτης, 100. 111 ὑγρὸ 113 ἀγ̄ γελος P 114 Φαρῶ or Copt.
Φα ὄρο, hic rex', Gw παπῆρο 'des Königs, Pharaō' Ho, OZ 1 § 157 116 προ-
φητ P τ hoch 118 α[ρα]βλαθα erg. nach P XII 17, 17 119 α(darüb. λ)βευ· P εβενφι
(χ über φ)· χιτας(γ über σ)ση P εβενφχι χιταφχοχη Del. Unsicher, ob die Überschrei-
bungen hier Var. oder Korr. sind ἴβ [Ἄω]θ? Vgl. Z. 134; Rosch. LM unter 'Yb'. Ἄρ-
[βα]θιαω Ἰβηταθελεβερ Σήθ Α[να]βλαθα[ν]αβ<αβ> . . . Αβ[ρα]θιαω Del

ἐπικαλοῦμαι σε, | τὸν ἐν τῷ κενῷ πνεύματι δεινὸν | καὶ ἀόρατον θεόν· ἀρογο-
 195 ροβραυ· | σοχου· μοδοριω· φαλαρχαυ· οοο, || ἄγιε Ἀκέφαλε, ἀπάλλαξον τὸν δείνα | ἀπὸ
 τοῦ συνέχοντος αὐτὸν δαίμονος, | ρουβριαυ μαρι ωδαυ· βααβνα·βαυθ· acc Ἀδωναί·
 130 αφνιαυ· ιθωληθ· Ἀβραάξ· ἀνωῦ, ἰχυρὲ || Ἀκέφαλε, ἀπάλλαξον τὸν δείνα ἀπὸ
 τοῦ | συνέχοντος αὐτὸν δαίμονος, μα|βαρραῖω Ἰωηλ κοθα αθορηβα|λω· Ἀβραῦθ·
 135 ἀπάλλαξον τὸν δείνα, | Ἀῶθ· Ἀβαῶθ, βασυ Ἰαάκ, Καβαῶθ, Ἰάω. οὗτός ἐστιν
 ὁ κύριος τῶν θεῶν, | οὗτός ἐστιν ὁ κύριος τῆς οἰκουμένης, | οὗτός ἐστιν, ὃν
 οἱ ἄνθρωποι φοβοῦνται, | οὗτός ἐστιν ὁ ποιήσας φωνή<ς> προσιτάγματι ἑαυτοῦ
 140 πάντα. κύριε, βασι|λεῦ, δυνάστα, βοθηέ· ὠσον ψυχὴν | Ἰεου, πυρ|ιου, πυρ|ιαῶτ
 ιαη | ιου Ἀβραάξ· βαβριαυ οο υυ ευ | οο υυ Ἀδωναίε ηδε εδε, εὐάγγελος | τοῦ θεοῦ
 145 ανλαλα καὶ γαῖα απα||διαχαννα χορυν. ἐγὼ εἰμι ὁ ἀκέφαλος δαίμων ἐν τοῖς ποσὶν
 ἔχων | τὴν ὄρασιν, ἰχυρός, <ὁ ἔχων> τὸ πῦρ | τὸ ἀθάνατον. ἐγὼ εἰμι ἢ ἀλή-
 Bl. 3^r θεια, | ὁ μισῶν ἀδικήματα γίνεσθαι | ἐν τῷ κόσμῳ. ἐγὼ εἰμι ὁ ἀστράπτων || καὶ
 152 βροντῶν. ἐγὼ εἰμι, οὗ ἐστιν || ὁ ἰδρῶς ὄμβρος ἐπιπίπτων ἐπὶ τὴν γῆν, ἵνα
 155 ὀχεύῃ. ἐγὼ εἰμι, | οὗ τὸ στόμα καίεται δι' ὄλου. ἐγὼ || εἰμι ὁ γεννῶν καὶ ἀπο-
 γεννῶν. | ἐγὼ εἰμι ἢ Χάρις τοῦ Αἰῶνος, ὄνο|μά μοι καρδία περιεζωμένη ὄφιν.
 160 ἔξελεθε καὶ ἀκολουθήσον· | τελετὴ τῆς προκειμένης ποιήσεως· || γράψας τὸ ὄνο-
 μα εἰς καινὸν χαρ|τάριον καὶ διατείνας ἀπὸ κροτά|φου εἰς κρόταφον σεαυτοῦ
 165 ἐντύ|χανε πρὸς βορέαν τοῖς ε' ὀνόμα|σι λέγων· ὑπόταξόν μοι πάντα || τὰ δαι-
 μόνια, ἵνα μοι ᾦν ὑπήκο|ος πᾶς δαίμων οὐράνιος καὶ αἰ|θήριος καὶ ἐπίγειος καὶ
 170 ὑπόγειος | καὶ χερσαῖο|c] καὶ ἔνυδρος καὶ | πᾶσα ἐπιπομπὴ καὶ μάστιξ ἢ | θεοῦ·
 καὶ ἔσται σοι τὰ δαιμόνια πάν|τα ὑπήκοα. ἔστιν δὲ τὸ ἀγαθὸν | ζῴδιον· >

*Ἄλλως· ἑκλέπτην πιάσαι, | Ἐρμῆν σὲ καλῶ, θεὸν ἀθάνα|τον, δε κατ' Ὀλυμ-
 175 πον αὔλακα τε|μνεις, βάριν θ' ἱερὴν, φωσφόρ' | Ἰάω, ὁ μέγας αἰωνόβιος, φρικ-
 τὸς | μὲν ἰδεῖν, φρικτὸς δὲ ἀκροᾶσθαι· | παράδος φῶρ', ὃν ζητῶ ἀβεραμεν|θω
 180 ουλερθε ξεναε· coneλυσωθνεμαρεβα· || οὗτος ὁ λόγος ἐπὶ τοῦ καθαρμοῦ | λέγεται β'.

Zu Z. 145—151 vgl. P VII 233—241; VIII 91—101

122 Paragr. über τον 124 φαλαρ(αρ· über αρ)χαιω P das erste αρ war beschädigt
 oder (aus αι?) korrigiert, daher wohl die Überschreibung 125 ΑΠΕ P ΑΓΙΕ Pr (Wü,
 Zur Geisterbannung, 16. 5), bestätigt durch ein Π am Rand, das We als N, Ke als Tl
 las; vgl. Z. 129f. mit Parallelbildung. Unter α(πε) Strich 126 δαιμο^v P 127 ≥ ρου-
 βριαυ P βαλβνα WeKe, αμβααβνα kann beschädigter Palindrom sein 128 am Schluß
 ein Buchst. ausradiert (θ?) 129 θω vorgerückt 130—134 kann Variante zu 125 bis
 129 sein 130. 133 τον Δ P 132 Ἰωηλ vgl. P IV 3010 134 Vor der Z. Para-
 graphos s. P IV 1377 136 οἰκουμένης P (ν hoch, ης in Kürzung 137 ον (korr. aus
 οκυρν) P κυρ gestrichen φοβουν^r P 138 φωνην P φωνῆ Reitz φωνῆς Pr nach
 Audoll. DT 271, 24 διὰ φωνῆς προσιτάγματος, φωνῆ καὶ προσι. Kr briefl. φωνῆν und
 παντακῶριε Del 139 Ἰεου, Πῦρ, ιου, Πῦρ, ιαυτ ιακω Del 140 ψυχῆ P Vgl. Gen.
 19, 17 ὠζων, ὠζε τὴν σεαυτοῦ ψυχὴν 141 Die Worte πυρ . . . πυρ sind wohl Voces
 mag., hereingekommen aus Z. 146; s. P. XXXVI 140 148 εδῶ P ὡ durch Punkt getilgt,
 darüber εευ, ἀγγελος P, εὐάγγελος Pr 144 γαῖα απα oder αρια P Λαῖλαμ απα Del
 γαῖα: Gaya? iran. 'Leben' (s. Reitzenstein, Studien 18f.) 145 χαννα P v' scheint
 gestrichen ἐπὶ τ. ποσὶν P VII; zur Sache Pr, Akeph. 48—50; Eitr, Gnomon 3, 178
 145—156 übersetzt von Deißmann, Licht v. Ost.⁴ 113; vgl. Boll, Sphaera 221f., 433, 438
 146 εχῶ P 147 nach ἰχυρος Raum für 4 Buchst. <ὁ ἔχων> erg. Pr (Byz. Neugriech.
 Jb. 4, 406) 148 über το Paragr. <ἐγὼ εἰμι> zu ergänzen? 149 μεισων P γεινεσθαι P
 150 αστραπτῶ P 152—158 bei Diet, Abr. 25 152 ἐπιπειπτων P 153 Zu ὀχεύῃ s. Diet

und unsichtbaren Gott (ZW). Heiliger Kopfloser, befreie den NN vom Dämon, 125
 von dem er besessen ist (ZW, darunter 'Adōnai', 'Abraxas', Vokale), starker Kopf- 130
 loser, befreie den NN vom Dämon, von dem er besessen ist (ZW, darunter 'Iōel',
 'Abraōth'), befreie den NN, Aōth, Abaōth, im Namen Isak, Sabaōth, Iaō. Er ist 135
 der Herr der Götter, er ist der Herr der bewohnten Erde, er ist es, den die
 Winde fürchten, er ist es, der mit dem Befehl seines Worts alles gemacht
 hat. Herr, König, Herrscher, Helfer! Rette die Seele (ZW, darunter 'Ieū', 'Iaōt', 140
 Vokale, 'Abraxas', 'Adōnai'), froher Bote des Gottes (ZW). Ich bin der kopflose 145
 Dämon, der an den Füßen das Gesicht hat, der Starke, <der> das unsterb-
 liche Feuer <hat>. Ich bin die Wahrheit, (ich bin,) der es haßt, daß Un-
 recht geschieht in der Welt. Ich bin der Blitzende und Donnernde. Ich bin, 150
 dessen Schweiß der Regen ist, der auf die Erde niederfällt, damit er sie be-
 fruchte; ich bin es, dessen Mund durchs All flammt; ich bin, der erzeugt und 155
 vernichtet; ich bin die Schönheit des Aiōn; mein Name ist ein Herz, von einer
 Schlange umwunden. Komm heraus und folge! Weihung der vorliegenden
 Praktik. Schreib den Namen¹⁾ auf neues Papier und spann es von deiner einen 160
 Schläfe zur anderen, tritt gegen Norden auf die 6 (am Rand mitgeteilten) Namen
 und sprich: 'Unterwirf mir alle Geister, damit mir gehorsam sei jeder Dämon 165
 im Himmel und in der Luft und auf der Erde und unter der Erde und auf dem
 Festlande und im Wasser und jede Sendung und Geißel Gottes!' Und gehor- 170
 sam werden dir sein alle Geister. Das glückbringende (Amulet-) Zeichen ist: >

Anders. 'Den Dieb zu ergreifen, rufe ich dich, Hermēs, den unsterb-
 lichen Gott, der du eine Furche schneidest am Olympos hin, und die heilige 175
 Barke, Lichtbringer Iaō, du großer Ewiglebender, schrecklich zu schauen und
 schrecklich zu hören. Übergib den Dieb, den ich suche (Aberamenthōu-Logos).'
 Dieses Gebet wird zweimal über dem Reinigungsopfer gesprochen. 180

1) Am Rand: 's. oben'. Am ob. Rand des Blattes 39 Vokale, lückenhaft durch Be-
 schädigung, dann: 'sind 49 Buchstaben, Zahlenwert 9999. <Der gleiche Name steht>
 bei der Wiederbelebung des Mistkäfers. 49 Buchstaben. Such, wo steht . . .'

25, 4 154 δι' ὄλου 'ganz und gar' Deißm 155 απογενῶν P 'der vernichtet' Diels bei
 Deißm 156 λαρις P scheinbar; λ war χ, durch Schaden im Papyrus ist die ob. Haste
 von χ abgesprungen 159 eingerückt; Paragraphos üb. τε(λετη) ποιησεω P ω über ε
 160 τα (ο über α) ονοματά P also το ονομα. Am Rand die Note (Δ)α^v, d. i. ὑπεράνω
 (ψαν We, Ke). Zum Gebrauch der Verweise: Brinkmann, Rh. M. 57, 492f. Am ob. Rand
 der Kol. steht, beschädigt, der Name: . . .] αιη αιωι η[ψ]ιαη αιη ωωη αιουσεω
 . . . ιωη οαν αση υωωω γί(νεται) γρ(άμματα) μθ· ψήφ(οc)//θρφ(?)θ ('ein Zahlenwert, wohl
 θ(Δ)αθ', 9999' Wü) <ἐστὶ δὲ | ταῦ>τὸ ἐν τῇ ἀναζωπυρῆσει τοῦ κανθάρου, γρ(άμματα) μθ
 ζήτ(ε), οὗ κ/ (d. i. κείται) ἐτυμ(ον τὸ δ>γ<ομα). Pr 'Der Schluß verweist wohl auf ein
 andres Rezept, auf das auch P IV 795 anspricht' Wü. Vgl. Z. 213 163 den 6 Namen
 entsprechen wohl die 6 Arten von Geistern, 166—168 Zu 166 ff. s. Pfister, Phil. 69, 417;
 Wü, Zur Geisterbannung, 16 169 ἐπιπομπή: 'Ausendung' Wü μαστιει P μάστιξ ἢ Pr
 ἐμοι . . . καὶ μάστιξ θεοῦ Del 170 πᾶ|τα P 172 ἀλλ (klein eingefickt) P, wiederholt
 am Rd. vor der Paragr., Variante zu Z. 71 ff. (ἄλλο Ke). Zu diesem Diebszauber s. Diet,
 Abr. 63, mit metrischer Herstellung; Jacoby, ARW 12, 540f.; Pr in Hess Bl VK 12, 139
 bis 142; Steinleitner, Die Beicht, 102 175 βαρῖνθ' ἱερη(darüb. αν φωσφορ' P 176 αω-
 νοβειος P 178 φωρ' P 179 Der Schluß υνεμαρεβα in P dünn gekritzelt; Palindrom
 zum Anfang dieses Logos 180f. um 1 Buchst. eingerückt

185 λόγος τοῦ ἄρτοτύρου· ἢ ἔρχου μοι λιττοῖν ματερνα μαυῖερτη πρεπτεκτιου
 ιντικίους ολοκοτους περικλυσαι, τὸ ἀπολλόμενον ἀγάγης μοι καὶ τὸν κλέπτῃν ἐμ-
 Bl. 3^v φανῆ ποιῆσαι ἐν τῇ ἡμέρῃ. ἐπικαλοῦμαι | δὲ Ἑρμῆν, κλεπτῶν εὐρετήν, |
 190 καὶ Ἥλιον καὶ Ἥλιου κόρας, ἀθεμίτων πραγμάτων δύο φωταγωγοὺς, καὶ
 Θέμιν καὶ Ἑρινὺν καὶ Ἀμμωνα καὶ Παράμμωνα ἐπικρατῆσαι τὴν τοῦ φωρὸς
 195 κατάποσιν καὶ ἐμφανῆ θεῖναι ἐν τῇ ἡμέρῃ, ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ· | ποιῆ-
 σις· ὁ αὐτὸς λόγος ἐπὶ τοῦ καθαρμοῦ. λαβῶν ἄγγος καλλιῖνον | βάλε ὕδωρ καὶ
 200 ζυῦρναν καὶ κυνοκεφάλιον | βοτάνην καὶ ἐμβρέχων κλάδον δάφνης (ῥαῖνε), ἢ ἕνα
 [Bl. 4^v] ἕκαστον ἀποκαθαίρων. λαβῶν τρίποδα ἐπίθεε ἐπὶ βωμὸν γήινον, ἢ ἐπίθεε ζυῦρναν
 [Bl. 5^r] καὶ λίβανον | καὶ γλωτταν βατράχου, καὶ λαβῶν κελίγνιον ἀναλον καὶ τυρὸν
 206 αἴγειον δίδου ἕκαστῳ κελίγνιου δραχμὰς ἡ, τυροῦ δραχμὰς ἡ ἐπιλέγων | τὸν ἐξῆς
 λόγον. ἐπίγραφε δὲ τοῦτο τὸ ὄνομα καὶ ὑποκόλλησον τῷ | τρίποδι· ἑδέσποτα Ἰάω,
 210 φωσφόρε, παράδος φῶρ, ὄν ζητῶ. | ἐὰν δὲ τις αὐτῶν μὴ καταπίῃ | τὸ δοθὲν
 αὐτῷ, αὐτὸς ἐστὶν ὁ κλέψας. |

[Bl. 3^v] Ἑρμοῦ δακτύλιος. κανθάρου | ποιῆσις· λαβῶν κάρθαρον | γεγλυμμένον,
 216 ὡς ὑπογράφεται, ἢ ἐπὶ παπυρίνης τραπέζης θεὸς καὶ | ὑπόθεε ὑπὸ τὴν τράπεζαν
 220 σινδόνα καθαρὰν καὶ ἐλάϊνα ὑποστρώσας, καὶ εἰς τὸ μέσον [τ]ῆς τραπέζης ἢ
 μικρὸν θυμιατήριον, ἐπιθῶν καὶ ζυῦρναν καὶ κύφι. ἔστω δὲ σοι παρεσκευασμένον
 σκευάριον καλλιῖνον μικρὸν, | εἰς ὃ ἐνέστω μύρον κρίνινον ἢ | ζυῦρνινον ἢ κιν-
 225 αμώμινον, ἢ καὶ λαβῶν τὸν δακτύλιον θεὸς εἰς τὸ | μύρον προαγεύσας ἀπὸ πάν-
 των | καὶ ἐπιθῶν τῷ θυμιατηρίῳ τὸ κύφι καὶ ζυῦρναν ἕασον ἡμέρας γ' καὶ
 230 λαβῶν ἀπόθου ἐν τόπῳ καθαρῷ. παρακείσθωσαν ἐπὶ τῆς τελετῆς ἄρτοι καθάρι-
 οὶ καὶ ὄσα ἀκμάζει τῶν ὀπωρῶν. | ποιῆσας δὲ ἄλλην θυσίαν ἐπὶ ζύλων ἀπελί-
 Bl. 4^r νων περὶ τὴν θυσίαν ἢ ἔπαρον τὸν δακτύλιον ἀπὸ τοῦ | μύρου καὶ περιτίθεσο. τὸ
 δὲ χρῆμα | τὸ ἀπ' αὐτοῦ χρίου κατὰ πρῶτ' καὶ | στὰς πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου λέγε
 240 τὰ | ὑπογεγραμμένα. γλύμμα κανθάρου· | εἰς λίθον σμάραγδον πολυτελεῆ ἢ γλύψον
 κάρθαρον καὶ τρήσας δίειρον χρυσῷ, εἰς δὲ τὸ ὑποκάτω τοῦ κανθάρου γλύψον
 Ἰαν ἱερὰν καὶ τελέσας, ὡς προγράφεται, χρῶ. ἡμέραι, ἐν αἷς δεῖ ποιεῖν ἀπὸ
 245 ἀνατολῆς· Ζ', Θ', Ι', Ιβ, Ιδ, Ιε, κα, κδ, κε. ταῖς | δὲ ἄλλαις ἔπεχε. λόγος λεγόμενος
 πρὸς ἥλιον·

181 B^v (vor- und nachher Raum von 1 Buchst.) P δεύτερος? δίσ? In 182—184
 glaubt Wü zu erkennen: ἕνα οἰκείους ἀλλοκότως περιελκύσας 185 ποιῆσαι P 'stört
 neben ἀγάγης' Wü 187—191 bei Steinleitner, Beicht, 102 191 ερεινὺν P 195 ὥρα· P
 196 ποιῆσις um 1 Buchst. vorgerückt 197 Zur Vorschrift s. Eitr, Opferritus, 258
 ἄγγος καλλιῖνον P 198 ζ(μυ)ρ(ναν) P ρ durch ζ κυνοκεφαλ(λ hoch) P 199 βοτ
 (τ hoch) P <ῥαῖνε> Pr 200 (228) Ἀ P λαβέ oder λαβῶν Gw, Ke; auch Sigle für λίβανος, Gw
 201 ἐπίθεε ἐπιθεῖς P ἐπίθεε ἐπὶ oder ἐς Pr γεινῶ P Die Fortsetzung (Z. 202—212) hat
 Gw richtig in den Zeilen erkannt, die auf Bl. 4^v/5^r stehn, nach Z. 303 (αληθείας), bei
 We 296—307, Ke 293—303. Oben wird die Stelle ihrem Zusammenhang zugewiesen
 und normal durchgezählt 202 von ἐπιθεε ζ(μυ)ρ(ναν) P von Dittographie von (γει)νον
 λίβανον P i eingeflickt von 2. Hd. 203 γλωτταν P 205 αἰγιον P 206 <η P
 δραχμ. ἡ' 209 Paragr. 210 φωρονον P 213f. um 3 Buchst. eingerückt; vorn über
 213 Paragraphos. Zum Hermesring s. Eitr, Opferritus, 63 213—202 ediert Ho, OZ 2
 § 294f. 220f. καὶ ἐπιθῶν | ζ(μυ)ρ(ναν) κοιφι P umgestellt von Pr; vgl. Z. 227f. σκευ-

Das Gebet des Käsebrotes: 'Komm zu mir, (ZW), was verloren, führ 185
 mir zu und offenbare den Dieb am heutigen Tage! Ich rufe an Hermès, der
 Diebe Finder, und Hélios und des Hélios Augäpfel, die beiden, die ungerechte 190
 Taten ans Licht bringen, und Themis und Erinys und Ammôn und Parammôn,
 daß sie beherrschen das Herabschlucken des Diebes und ihn bekannt machen
 an diesem Tage, in dieser Stunde.' Ausführung: Das gleiche Gebet (wird) 195
 über dem Reinigungsoffer (gesprochen). Nimm ein Gefäß aus Goldstein, tu
 Wasser hinein und Myrrhe und das Kraut Kynokephalion, tauch einen Lorbeer-
 zweig ein und <bespreng> jeden einzelnen zur Reinigung. Nimm einen Dreifuß 200
 und setz ihn auf einen irdenen Altar, räuchere Myrrhe und Weihrauch und
 Froschzunge, nimm ungesalzenes Weizenmehl und einen Ziegenkäse und gib jedem 205
 8 Drachmen Mehl, 8 Drachmen Käse und sprich dazu folgendes Gebet. Schreib
 aber diesen Spruch auf und befestige ihn unter dem Dreifuß: 'Herrscher Iaô,
 Lichtbringer, übergib den Dieb, den ich suche.' Und wenn einer von ihnen 210
 das ihm Gereichte nicht verschlucken kann, ist er der Dieb.

Hermèsring. Präparieren des Skarabäus: Nimm einen Skarabäus, der 215
 geschnitten ist, wie unten angegeben, leg ihn auf einen Tisch aus Papyrus und
 breite unter den Tisch ein reines Linnen und Ölzweige, die du darunter streust,
 und mitten auf den Tisch (setz) einen kleinen Räucheraltar, auf dem du 220
 Myrrhe und Kyphi räucherst. Halt dir bereit ein kleines Gefäß aus Goldstein,
 in dem enthalten sei Salbe aus Lilien oder Myrrhe oder Zimmet, und nimm 225
 den Ring, leg ihn in die Salbe, nachdem du dich vorher von allem gereinigt
 hast, und räuchere auf dem Räucheraltar das Kyphi und die Myrrhe, laß
 (den Skarabäus) 3 Tage stehen, dann nimm ihn und bewahr ihn auf an rei-
 nem Ort. Bei der Weihung sollen neben (dem Skarabäus) liegen reine Brote 230
 und was von Früchten der Jahreszeit reif ist. Bringst du noch ein anderes
 Opfer dar auf Rebenholz, so nimm beim Opfern den Ring aus der Salbe und 235
 steck ihn an. Mit der Salbe, in der er lag, bestreich dich morgens früh, stell
 dich gegen Sonnenaufgang und sprich das unten Geschriebene. Das Schneiden
 des Skarabäus: auf einen kostbaren Smaragd schneid einen Skarabäus, durch- 240
 bohre und durchziehe ihn mit einem Goldfaden. Auf die Unterseite des Skara-
 bäus graviere eine heilige Isis, weihe ihn, wie oben geschrieben ist, und nimm
 ihn in Gebrauch. Tage, an denen man die Handlung vornehmen soll von <Mond>-
 aufgang an: der 7., 9., 10., 12., 14., 16., 21., 24., 25. An den anderen enthalte 245
 dich. Das Gebet an die Sonne lautet: 'Ich bin Thôyth, der Heilmittel und

αμῆνον P 222 μικρὸ P 223 ενετω P (c scheint eingeflickt) (von 2. Hd. am Ende und
 Anfang der Zeile zw. 222/3 ein c, das ενε<c>τω korr. soll; vgl. Z. 125) ἐνέτω Ho
 226 παντῶ P 227 κοιφι P 228 ζ(μυ)ρ(ναν) P Ἀ P wie 200, λαβῶν 233 θυσία P
 περὶ τ. θ. streicht Ho 234 ἔπαρον Ho 235 χρεια P τῷ χρίματι Ho 236 χρείου P
 238 vor γλύμμα kleiner Raum frei κανθάρ' P Zw. 238/9 Paragraphos 241 κάρθαρου P
 243 nach χρῶ· kleiner Raum 246 λεγομ (kleines μ mit Schleife, hoch) P

ἔγώ εἰμι Θωύθ, φαρμάκων | καὶ γραμμάτων εὐρετῆς καὶ κτί|κτης· ἔλθέ μοι,
 250 ὁ ὑπὸ γῆν, ἔγειρέ μοι <σαυτόν>, || ὁ μέγας δαίμων, ὁ Φνουν, ὁ χθόνιος | (ἢ οἱ Νουν,
 ο[ι] χθόνιοι). ἔγώ εἰμι Ἥρων ἐν|δοξος, ὠδὸν ἴβευς, ὠδὸν ἱέρακος, ὠδὸν Φοίνικος
 255 ἀεροφοιτήτου, ἔχων | ὑπὸ τὴν γλῶσσαν τὸ τέλμα τοῦ Ἐμ, || τὴν δορὰν τοῦ Κεφ
 περιβέβλημαι. | ἐὰν μὴ γινῶ τὰ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἀπάν|των, Αἰγυπτίων, Ἑλλήνων,
 260 Κύρων, | Αἰθιοπῶν, παντός τε γένους καὶ | παντός ἔθνους, ἐὰν μὴ γινῶ τὰ || γε-
 γονότα καὶ τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι, | ἐὰν μὴ γινῶ τὰς τέχνας αὐτῶν καὶ | τὰ ἐπιτη-
 δεύματα καὶ τὰς ἐργασί|ας καὶ τοὺς βίους καὶ τὰ ὀνόματα | αὐτῶν καὶ πατέρων
 265 αὐτῶν καὶ μη|τέρων καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ | τῶν τετελευτηκότων, κατα-
 σπείσω | τὸ αἷμα τοῦ μέλανος κυνώπου εἰς | καινὴν κύθραν ἀσινῆ καὶ ἐπιθή|σω
 Bl. 4^v ἐπὶ καινὸν κυθρόποδα καὶ ὑπο|καύσω ὀστᾶ Ἐσιου καὶ κεκράζο|μαι ἐν τῷ
 Βουσίρι ὄρωμ τόν|δε ἐν ποταμῷ μείναντα ἡμέ|ρας γ', νύκτας γ', τὸν Ἐσι, τὸν
 275 ἐνε|χθέντα ἐν τῷ ρεύματι τοῦ ποταμοῦ || εἰς τὴν θάλασσαν, τὸν περιεχόμε|νον
 ὑπὸ τῶν τῆς θαλάσσης κυ|μάτων καὶ ὑπὸ τῆς τοῦ ἀέρος νε|φέλῃς. ὑπὸ τῶν ἰχ-
 280 θύων σοῦ ἢ κοι|λία κατέσθεται, καὶ τὸ σῶμα οὐ μὴ || παύσω τοὺς ἰχθύας τοῖς
 στόμασι μα|σσωμένους, οὐδὲ μὴν κλείουσι οἱ ἰχθύες τὸ στόμα. ἀφελούμαι τὸν
 ἀπά|τορα ἀπὸ τῆς μητρός, κατενεχθή|σεται ὁ πόλος, καὶ τὰ δύο ὄρη ἐν ἔσται. ||
 285 ἐπαφήσω ἀνοιξιν ἐφ' ὑμάς, καὶ ὁ | θέλει, ποιήσει. οὐ μὴ ἐάσω θε|δὸν οὔτε θεᾶν
 χρηματίζειν, ἕως ὅτε ἐγώ, ὁ δεῖνα, διαγνώ τὰ ἐν ταῖς ψυχαῖς | ἀπάντων ἀνθρῶ-
 290 πων, Αἰγυπτίων, || Σύρων, Ἑλλήνων, Αἰθιοπῶν, παν|τός γένους καὶ ἔθνους, τῶν
 ἐπερω|τώντων με καὶ κατ' ὄψιν μοι ἐρχο|μένων καὶ λαλούντων καὶ σιω|πώντων,
 295 ὅπως αὐτοῖς ἐξαγγεί|λω τὰ προγεγονότα αὐτοῖς καὶ ἐν|εστῶτα καὶ τὰ μέλλοντα
 αὐτοῖς ἔ|σεσθαι, καὶ γινῶ τὰς τέχνας αὐτῶν | καὶ τοὺς βίους καὶ τὰ ἐπιτηδεύμα-
 300 τα | καὶ τὰ ἔργα καὶ τὰ ὀνόματα αὐτῶν || καὶ τῶν τεθνεώτων καὶ πάντων, | καὶ
 ἀναγνώ ἐπιστολὴν ἐσφραγισμένην | καὶ ἀπαγγείλω αὐτοῖς πάντα ἐξ | ἀληθείας. ||

Bl. 5^r Λαβὼν χάρτην ἱερατικὸν ἢ μολυ|βοῦν πέταλον καὶ σιδηροῦν κρί|κον θες ἐπὶ
 307 τὸν χάρτην τὸν κρίκον || καὶ ἔσθωεν καὶ ἔξωθεν αἶρε τύπον τοῦ | κρίκου τῷ κα-
 310 λάμψ, εἶτα Ζυύρικον τὴν περιφέ|ρειαν, εἶτα γράψον εἰς τὴν περιφέ|ρειαν || τοῦ

246/47 Paragr. 249 ἐγείρου Ho <σαυτόν> Pr 251 νουνοχθονιοι P οἱ Νουνοί χθ. Ho
 ΝΟΥΤΗ kopt. 'Ozean', 'Abgrund', 'Gott des Urwassers' ηρων P ist ἡρωσ nach Wü; s.
 Reitzenst., Poim. 144. Zu Hērôn, Hērôs, als Agathodaïmon s. Ho, OZ 2 § 133 εἰδοξος P
 252 f. ζωιον P ὠδὸν Ho 254 τοῦ Ἐμον? Ho; vgl. Z. 353, P III 636 'Em ist dein Name'
 255 Ho erklärt (§ 295) κεφ als (κυνο)κεφ(άλου) 'Ich habe den Balg des Paviens umgetan,
 bin Thoth geworden'. 256—308 Reitzenst, Hell. Myst. Rel.³ 239, 221 f. 256—288 vgl.
 A. Delatte, Bull. Corr. Hell. 38, 242 256—289 übersetzt Hopfner, Jambl. Geheiml. 248 f.
 256 ἀπᾶ|των P <τῶν> Ho (auch 289) 258 Rest eines Hexameters? 259 μεν P μὴ
 267 κυνωτου P κυανώτου? κυανώπου? Gw κυνώπου Ke, Ho (s. OZ 1 § 789). Jedenfalls ist
 Anubis gemeint 268 ἀσινῆς Ho 270. 278 Ἐσις: der ertrunkene Osiris; vgl. DMP
 52, 12; zu P III 1; IV 305, 875 <τὰ> ὀστᾶ <τοῦ> Ho 271 βουσίρι P 272 τον | δε P
 τὸν Ho ἐν <τῷ> ποτ. Ho 277 τὴν . . . νεφελῆν P τῆς . . . νεφέλης Ho 279 κατε-
 σθίεται Ho 282 σωμα P w durchstrichen, darüber το, also στομα P Der ἀπάτωρ ist
 Hērôs 283 κατενεχθήσεται Ho 284 ἡ πόλις Ho An die äg. Sage von zwei Berg-
 ketten, die sich schließen und Ägypten vernichten, erinnert Gw; Ho läßt den Magus
 mit der Vereinigung der beiden Bergzüge am Nil drohen, die dann dem Nil, Osiris, den
 Weg versperren. 'Möglich, daß auch der Osiris von Busiris orakelte', auf den die
 Drohung sich beziehen könnte (Ho) 285 επαφησω ανοιξιν P 'Αποπιπ the great ser-

Buchstaben Erfinder und Erschaffer. Nahe mir, du unter der Erde, erwecke
 <dich> mir zu Liebe, großer Dämon, Phnoun, Unterirdischer (oder: ihr Noun- 250
 [dämonen], Unterirdische). Ich bin Hērôn, der berühmte, das Ei des Ibis, das Ei
 des Falken, das Ei des luftdurchfliegenden Phönix; ich habe unter der Zunge
 den Schlamm des Em, umgelegt hab ich mir den Balg des Keph. Sollte ich 255
 nicht erkennen, was in aller Seelen (vorgeht), der Ägypter, Hellenen, Syrer,
 Äthiopen, jedes Geschlechtes und jedes Volks, sollt' ich nicht erkennen Ver-
 gangenheit und Zukunft, nicht erkennen ihre Künste, Beschäftigungen, ihr Tun 260
 und ihre Lebensläufe, ihre Namen und die ihrer Väter und Mütter und Brüder 265
 und Freunde und der Toten, dann werd ich das Blut des schwarzen Hundsge-
 sichtigen(?) in eine neue unversehrte Schüssel gießen und werde sie stellen auf
 einen neuen Untersatz und darunter werd ich verbrennen die Gebeine des 270
 'Esiês, und ausschreien werd ich an der Lände von Bousiris ihn, der im Flusse
 geblieben ist 3 Tage, 3 Nächte, den 'Esiês, der in der Flußströmung ins Meer 275
 getrieben ward, umfängen von den Wogen des Meeres und der Wolke der Luft.
 Von den Fischen wird dein Bauch gefressen, und ich werde die Fische nicht
 hindern, deinen Leib mit ihren Mäulern zu verzehren, und die Fische werden 280
 ihr Maul nicht schließen. Wegnehmen werd ich den Vaterlosen (Hōros) von seiner
 Mutter, herabgerissen wird der Himmelspol, und die zwei Berghöhen werden eins
 sein. Ich werde die Öffnung (den Gott der Eröffnung? die große Schlange?) gegen 285
 euch loslassen, und was sie will, wird sie tun. Ich werde keinen Gott und keine
 Göttin wahrsagen lassen, bis ich, NN, erkenne, was in den Seelen aller Menschen
 ist, der Ägypter, Syrer, Hellenen, Äthiopen, jeden Geschlechtes und Volksstammes, 290
 die mich fragen und mir zu Gesicht kommen, ob sie sprechen oder schweigen,
 auf daß ich ihnen verkünde ihre Vergangenheit und Gegenwart und ihre Zu- 295
 kunft, und erkenne ihre Künste und ihr Leben und ihre Beschäftigungen und
 ihre Werke und Namen, auch der Gestorbenen, und überhaupt aller, und lesen 300
 kann einen versiegelten Brief und ihnen alles verkünde nach der Wahrheit.'

Nimm hiëratishes Papier oder ein Bleitäfelchen und einen eisernen 305
 Ring, leg den Ring auf das Papier und nimm den innern und äußern Abdruck
 des Ringes mit dem Schreibrohr, dann bestreiche den Umkreis mit Myrrhen-
 tinte, schreib dann in die Umfassung des Rings (wobei du aufs Papier schreibst) 310

pent' Gw 'Irreleiten werde ich (ἀπαφήσω) von euch (ἀπ' ὑμῶν) den Gott der Eröffnung
 (? den Wepwawet? Ἄνοιξιν), und er wird (nicht die Bergbarrikaden des Nils, Z. 284,
 durch Öffnen wegräumen, sondern) er wird tun, was ich will (? θέλω).' Ho 287 θεδὸν P
 θεδὸν Gw 288 ο Δ P Zu 289 ff. s. Reitzenstein GGA 1911, 556. 3 294 εἰσάγειω P
 εἰσαγγέλω Ho 295 εἰ|εστῶτα P 297. 299 αὐτῷ P 298 ἐπιτηδεῦμα P μ über u
 300 παντῶ P 301 ἐσφραγισμ (μ hoch) P 302 ἀπαγγείλω P 303 unter ἀληθείας
 Paragr. Strich, Rest der Z. frei; dann hierher versprengt die Zeilen, die jetzt Z. 202
 (vor ἐπιθεῖ) bis 212 (ο κλεψας) stehen. Mit 304 beginnt Bl. 5r 304—370: Wü, DTA
 Praef. 30/31; vgl. We II, Anm. zu P VII 307. Englisch übersetzt von King, The
 Gnostics, 242/4, Miss Macdonald, Proc. bibl. Arch. 13, 165 f. 304 über λαβ. Paragr.
 306 κρικὸ P 308 ζ(μ)ρ(νικον) P ρ durch ζ 308 f. περι | φερῖαν und περιφερεία P
 309 εἰς τὴν P τὴν Wü 310 ἐπιγραφῶ P

κρίκου, εἰς τὸν χάρτην ἐπιγράφων, | τὸ ὄνομα, τοὺς δὲ χαρακτῆρας ἔξωθεν, εἴτα
 ἔξωθεν, ὃ θέλεις μὴ γενέσθαι, καὶ | ὅτι 'καταδεθήτω αὐτοῦ ἡ φρόνησις | ἐπὶ τῷ
 315 μὴ ποιῆσαι τὸ δεῖνα πρᾶγμα', εἴτα || θεὸς τὸν κρίκον ἐπὶ τὴν αὐτοῦ περιφέρειαν,
 ἣν ἐποίησας, καὶ ἀνελόμενος τὰ ἔξω τῆς περιφέρειας | κατάραπτε τὸν κρίκον,
 320 ἕως κατακαλυφῆ. κεντῶν κατὰ τῶν χαρακτῆρων || τῷ καλάμῳ καὶ δεσμεύων λέγε· |
 'καταδεσμεύω τὸν δεῖνα πρὸς τὸ δεῖνα· μὴ | λαλησάτω, μὴ ἀντισπ(α)άτω, μὴ
 325 ἀν|τειπάτω, μὴ μοι δύναιτο ἀντιβλέψαι ἢ ἀντιλαῆσαι, ὑποτεταγμένον δέ μοι
 ἦτω, ἐφ' ὅσον οὗτος ὁ κρίκος κέχωται. καταδεσμεύω δὲ αὐτοῦ τὸν νοῦν καὶ
 τὰς φρένας, τὴν | ἐνθύμησιν, τὰς πράξεις, ὅπως | νωχελῆς ἢ πρὸς πάντας ἀνθρώ-
 330 πους.' || ἐὰν δὲ γυναῖκα· 'ὅπως μὴ γαμήσῃ | τὸν δεῖνα ἢ δεῖνα' (κοινά). | εἴτα
 Bl. 5^r ἀπενέγκας αὐτὸ εἰς ἄωρου μνήμῃ ὄρουσον ἐπὶ δ' δακτύλους καὶ ἐνῆθεσ καὶ
 335 λέγε· 'νεκυδαίμων, ὄστις || [ποτ' οὖν] εἶ, παραδίδωμί σοι τὸν δεῖνα, ὅπως μὴ
 ποιῆσῃ τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' εἴτα | χύσας ἀπέρχου. | κρεῖσσον δὲ ποιεῖς σελήνης
 340 μειουμένης· ἔστιν δὲ | τὰ γραφόμενα εἰς τὸν κύκλον ταῦτα· 'αροα || μαθρα· 'Ερεσχι-
 γάλχ· εδαντα· Ιαβου νη· | ακη· 'Ιάω· δαρυνκω· Μανιήλ, | μὴ πραχθήτω τὸ δεῖνα πρᾶ-
 γμα, ἐφ' ὅσον | χρόνον κέχωται ὁ κρίκος οὗτος.' | κατὰδεσον δεσμοῖς ποιήσας
 345 σπάρῃτα καὶ οὕτω κατάθου. ὁ δὲ κρίκος | καὶ εἰς φρέαρ βάλλεται ἀχρημάτιστον |
 ἢ παρὰ ἄωρον. μετὰ δὲ τοὺς χαρακτῆρας | γράφε καὶ ταῦτα ὑποκάτω τοῦ κρί-
 350 κου | ὡς πλινθίων· 'αρχοολ· Λαλαμ· || Σεμεσιλαμφ· αμοφοριων· ιωαη· | φθουθ· εω Φρή,
 ὁ μέγιστος δαίμων, | 'Ιάω, Καβαῖθ, 'Αρβαθιάω, Λαλαμ, | 'Οσορνωφρι, 'Εμ Φρή Φρή,
 355 Φθᾶ χρωιω | 'Ιάω βαβουρη θιμαμ εν Φρή ρελλουσι Καβαῖθ Βαρβαθιάω θαχρα | ουχεεθ
 Εσορνωφρι', καὶ τὸν νθ ὄλον (ἄνω), | ὄν καὶ ἔξω ποιεῖς. | (Vgl. das Bild des Rings;
 Bl. 6^r Tafel III 6) || [ἦ] δὲ αὐτὴ οἰκονομία γράφεται ἐπὶ μολυβοῦ πετάλου καὶ ἐνθεῖς τὸν |
 361 κρίκον περιπτύξας γύψισον. μετὰ || δὲ τὸ ὑποκάτω πλινθίων καὶ τὸ 'Ιαεω (λόγος)
 καὶ ταῦτα· 'βακαῖχυχ μενεβαῖχυχ 'Αβρασᾶξ ᾰῶ, κατὰσχεσ τὸ | δεῖνα πρᾶγμα.' ὡς
 365 δὲ ἐν τῷ αὐθεντικῷ εὐρέθη τὰ ὀνόματα· 'αρχοολ· Λαλαμ Σεμεσιλαμ 'Ιαεω (λόγος)
 βακαῖχυχ 'Αβρασᾶξ ᾰω αρχωμιακ | μενεσιλαμ 'Ιαεω ουω βακαῖχυχ | 'Αβρασᾶξ ωι,
 κατὰσχεσ τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' ||

311 χαρακτ(τ hoch) P 312 οθελεῖς ἔξωθεν P ἔξωθεν ὃ θέλεις Pr 313 αυ(υ über
 α)του P 314 το Δ P 317 περιφερειασεινας P εινας als Doppelschreibung aus ειας
 von Pr getilgt, τὰ<ς> — Ινας We 319 χαρακτηρῶ P 320 δεσμευων β P β gestrichen
 321—331 um 2 Buchst. eingerückt; Paragr. vor καταδεσμ. 321. 331 u. später Δ P δεῖνα
 322 αντισπατω P 327 αὐ τοῦτον Gw 329 ανθρωπ (π hoch) P 330 τινακαί P γυ-
 ναῖκα? Wü Eitr 333 επιθεσ P θεσ gestrichen, darüber Δ 335 εἰσετουτοι P ποτ'
 οὖν εἶ We (nach Stellen wie P IV 1244), εἶ, οἶσε τοῦτο Wü 338 μιουμένης, davor Sigle
 für σελήνη, P 339 γραφομ P μ hoch. Das ZW war viell. ursprünglich αρθα—μ—αθρα,
 Palindrom? 340 μ(aus ν korr.)αθρα P Ιαβου Tetragramm 341 Maniel: Peterson,
 Rh M 75, 407. 70 346 αχρηματιστο P 347 χαρακτ (τ hoch) P 349 πλινθειον P
 'Rechteck'; vgl. Egger, Röm. Limes 16, 147f. Ähnl. Voces in P XVI 15 351 Φνουθε
 ω kopt. 'der große Gott' Jac. 352 ααλαμ P 353 Εμ: vgl. 254, P III 636
 χρωιω zweifelhaft, möglich χρωιω P χρωω und abgegrenztes ω 356 εσορνωφρι (ν aus
 ω korr.) P τον νθ ολο (am Rd.: α', d. i. ἄνω) P τὸν νθ (γραμμάτων λόγον) ὄλον. Auf
 dem obern Rd. der Seite stehen die 59 Buchstaben, davor der Verweis (J) (s. zu Z. 160):
 'Ιαεω βαφρενε[μ]ουν οθιλαρι κριφιαε[υ] | εαῖ φρικραλιθον υο νενεραφβαεαῖ. Dann Rest von
 Buchstaben, wohl zu νθ oder λο(γος) zu ergänzen. Das gleiche Anagramm wiederholt

den Namen, die Zauberzeichen aber außerhalb, und dann innerhalb, was nach
 deinem Wunsche nicht geschehen soll, und das: 'Gebannt sei seine Vernunft,
 auf daß er nicht ausführen könne das und das.' Dann leg den Ring auf seinen 315
 Umriß, den du genommen hast, entferne, was außerhalb des Umkreises, und
 vernähe den Ring, bis er verhüllt ist. Stich ein an den Zauberzeichen mit dem
 Schreibrohr und vollzieh die Bindung mit den Worten: 'Ich binde den N N 320
 zu dem betr. Zweck: er soll nicht reden, nicht widerstreben, nicht widerspre-
 chen, er soll mir nicht entgegenblicken oder entgegenreden können, sondern
 soll mir unterworfen sein, solange dieser Ring vergraben liegt. Ich binde seinen 325
 Sinn und sein Denken, seine Überlegung, seine Handlungen, auf daß er un-
 fähig sei gegen jedermann.' Wenn (du) aber ein (Weib bannst, sag) auch: 'Auf 330
 daß nicht heirate den N N die N N' (nach Belieben). Dann trag es weg ans
 Grab eines vorzeitig Gestorbenen, grab 4 Finger tief, leg es hinein und sprich:
 'Totendämon, wer du auch bist, ich übergebe dir den N N, auf daß er nicht 335
 ausführe das und das.' Dann schütt es zu und geh weg. Am besten agierst du
 bei abnehmendem Mond. Was in den Kreis hineingeschrieben wird, ist das:
 '(ZW, darunter 'Ereschigal', 'Iaō', 'Maniël'). Nicht geschehe das und das, so lang 340
 dieser Ring vergraben liegt.' Bind ihn fest mit Bindungen, für die du Schnüre
 gemacht hast, und leg ihn so nieder. Der Ring kann auch in einen unbenutzten 345
 Brunnen gelegt werden oder ins Grab eines vorzeitig Gestorbenen. Nächst den
 Charakteren schreib unter den Ring auch folgendes in rechteckiger Ordnung:
 (ZW, darunter 'Lailam', 'Semesilamph', 'Phré', 'größter Dämon', 'Iaō', 'Sabaōth', 'Ar- 350
 bathiaō' 'Guter Osiris', 'Em'), und die ganze Formel der 59 Buchstaben¹⁾, die du
 auch im Innern (des Kreises) ausführst. (Vgl. das Bild des Ringes: Tafel III 6.²⁾ 355
 Die gleiche Anordnung wird auf ein Bleitäfelchen geschrieben; leg den Ring
 darauf, falt es zusammen und übergipse es. Nächst den unterhalb (des Rings) 360
 im Rechteck geschriebenen Worten und der Iaeō-Formel schreib auch das:
 'Bakaxichych, Menebaichych, Abrasax, aō, banne das und das.' Wie sich aber in
 der maßgebenden Vorlage die Worte fanden: '(ZW, darunter 'Lailam', 'Semesilam', 365
 'Iaeō-Logos', 'Bakaxichych', 'Abrasax, aō', 'Abrasax, oii') banne das und das!'

1) Vgl. die Note zu Z. 356 2) Der Text des Kreisinnern: '(ZW, darunter 'Ereschigal', 'Maniël'). Nicht geschehe, wovon ich will (daß es nicht geschehe); nicht heirate die N N in ihrer ganzen Lebenszeit'.

sich in der Peripherie der Figur (wie auch sonst; s. das Register der 'Logoi'. Erste
 Erwähnung durch We, WSt 8, 1886, 186). Nach 357 das Bild: um 2 konzentrische
 Kreise, die äußere und innere Peripherie des Rings, ZZeichen und Buchst. (ΑΧΚΤΝΘΔ)
 zwischen den Kreisen 'Ιαεωβαφρενεμουνοθι λαρικριαφια ευεα φρικραλιθουσενεραφβαεα
 (αι in Korr.). κοινα. Der fünftletzte Buchstabe, α, zu tilgen. Im Innenkreis: αροαμ
 (μ aus ν, wie Z. 340, korr., zweites μ darüber) αθρα | ερεσχιγαλ φεδανιανι(darüber νιγ)|
 ιαβουνη καη ιαω | δαρυνκω μανιηλ (vgl. oben 339—341). μὴ γενέσθω, ὃ (erg. μὴ γενέ-
 σθαι) βούλομαι, | μὴ γαμείτω ἡ δεῖνα (s. Z. 330f.) εἰς τὸν | ἅπαντα χρόνον. 361f. το ιαεω |
 λο(γος) P vgl. Bph W 33, 511 369 ähnlich P IV 332

370 Λαβὼν φύλλα δάφνης ἐνκαρδίου κῆ | καὶ γῆς παρθενικῆς καὶ ἀρτεμισίας
 σπέρματος, | ἀλεύρου καὶ κυνοκεφαλίου τοῦ χόρτου (ἀκήκοα | δὲ παρὰ Ἡρακλεο-
 375 πολιτικοῦ τινος, ὅτι λαμβάνει ἀπὸ ἐλαίας ἀρτίβλαστα, τοῦ δένδρου || κομισθέν-
 τος, τοῦ ὀνομαστοῦ, κῆ), ὑπὸ παιδὸς | ἀφθόρου βασιτάζεται· συνλειούται τοῖς |
 προκειμένοις καὶ ὑγρὸν ὡσὺ ἴβευς εἰς ὄλον | τὸ φύραμα καὶ πλάσμα Ἑρμοῦ
 380 χλαμυδηφόρου | κελήνης οὔσης ἀνατολικῆς ἐν κριῶ ἢ λέοντι ἢ || παρθένῳ ἢ τοξότη.
 κατεχέτω δὲ ὁ Ἑρμῆς | κηρύκειον. καὶ γράψον τὸν λόγον εἰς χάρτην | ἱερατικὸν
 καὶ εἰς φῦσαν χήνεια | (καθὼς πάλιν παρὰ τοῦ Ἡρακλεοπολιτικοῦ) | καὶ ἔνθεος
 385 εἰς τὸ ζῦδιον ἐνπνευματώσεως || εἵνεκεν, καὶ ὅταν βούλη χράσθαι, λαβὼν χάρτην |
 γράψον τὸ <ν> λόγον καὶ τὸ πρᾶγμα καὶ ἀποκειράμενος ἐκ τῆς κεφαλῆς σου
 τρίχα συνέλιξον | τῷ χάρτη δῆσας ἄμματι φοινικίνῳ | καὶ ἔξωθεν αὐτοῦ κλάδον
 390 ἐλαίας καὶ || θεὸς πρὸς τοὺς πόδας τοῦ Ἑρμοῦ (οἱ δὲ λέγουσι· αὐτῷ ἐπίθετος).
 κείσθω δὲ τὸ ζῦδιον | ἐν ναῷ φιλυρίνῳ. ὅταν δὲ βούλη χράσθαι, | πρὸς κεφαλῆς
 ΒΙ. 6* σου τίθει τὸν ναὸν || σὺν τῷ θεῷ καὶ δίωκε ἐπιθύω[ν] | λίβανον ἐπὶ βωμοῦ καὶ
 395 γῆν ἀπ[ὸ] || σιτοφόρου χωρίου καὶ βῶλον ἄλδος | ἀμμωνιακοῦ α'. κείσθω πρὸς
 400 κεφαλῆν σου, καὶ κοιμῶ μετὰ τὸ εἰπεῖν μηδενὶ δούς ἀπόκρισιν. ||

Ἑρμῆ κοσμοκράτωρ, ἐνκάρδιε, κύκλε κελήνης, στρογγύλε καὶ τετραγώνε,
 λόγων ἀρχηγέτα γλῶσσης, | πειθοδικαῖόνε, χλαμυδηφόρε, | πτηνοπέδιλε, αἰθέριον
 405 δρόμον || εἰλίσων ὑπὸ τάρταρα γαίης, | πνεύματος ἠνίοχε, ἡλίου ὀφθαλμέ, μέγιστε, |
 παμφώνου γλώττης ἀρχηγέτα, | λαμπάκι τέρπων τοὺς ὑπὸ τάρταρα γαίης τε βρο-
 410 τοὺς βίον ἐκτελέξαντας· μοιρῶν προγνώστης σὺ | λέγη καὶ θεῖος Ὀνειρος, ἡμερι-
 νοὺς [καὶ] | νυκτερινούς χρησμούς ἐπιπέμπων. ἰάσαι πάντα βροτῶν ἀλγήματα
 415 καὶ θεραπείαις. δεῦρο, μάκαρ, Μνήμη τελεσίφρονος υἱὲ μέγιστε. κῆ | μορφῇ ἰλα-
 ρός τε φάνηθι ἰλαρός τ' ἐπιτίθειλον ἀνθρώπων ὅσιω μορφῆν θ' ἰλαρὰν ἐπιτίθειλον
 420 ἐμοί, τῷ δείνα, ὄφρα σε | μαντοσύναις, ταῖς καὶ ἀρεταῖσι, λάβοιμι. δέομαι, κύριε·

Zu Z. 400—421 vgl. P VII 668—680 (B), P XVII b (C)

370—429 bei Ho, OZ 2 § 174, Text, Übersetzung, Erklärung 370 ἐνκαρδ (δ hoch) P
 'the inside leaves' Ke ἐγκάρδια Ho Hierher gehört die Variante Z. 372—74; in der
 Übersetzung vorgestellt 371 γης παρθ (θ hoch) P γῆν παρθένον Ho σπερμ (μ hoch) P
 σπέρμα Ho 372 ἀλευρ (ρ hoch) P ἀλευρον Ho κυνοκεφ (φ hoch) P κυνοκεφάλιον τὸν
 χόρτον Ho 373 ηρακλεοπολιτικ (κ hoch) P -πολίτου Ho 374 ελ(ε unter λ)αρτίβλαστ
 (τ hoch) P ἐλαίας βλαστήσας Gw ἐ. ἀρτίβλάστου Ke -τα Pr 375 δένδρου | κομισθ-
 (θ hoch) τουεντοσόν κῆ P κομισθέντα <ε> του <ς> ἐν τὸς ὄν <τος> κῆ 'genommen von einem
 Baum, der eben ausschlägt und im 28. Jahre steht' Wü; τοῦ δένδρου κομισθέντος ἐν τὸς
 οὔ <τά> κῆ <φύλλα> ὑπὸ π. ἀφθόρου Ho, der βασιτάζεται tilgt; oben Pr. Satzkonstruktion
 gestört 376 συνλειούται P συνλειώσας Ho 377 προκειμ(μ hoch) P ολό P 378 πλ (λ
 über π) ἐρμ(μ hoch) P πλάσμα Ἑρμοῦ Gw Ke, πλάσον Ἑρμῆν χλαμυδηφόρον We Wü Ho
 378—392 Abt, Apol. 227 379 Sigle für κελήνη in P ἀνατολ (λ hoch) P ἀνατολῆς Ho
 κρειω P 380 παρθ (θ hoch), τοξότη (τ hoch) P κατεχεται, ai gestrichen, w darüber, P
 Vgl. P IV 2362 f. 381 κηρυκειον P λο(ο unter λ)γον P χαρτ (τ hoch) P 382 ἢ εἰς?
 φῦσαν 'Blase' Wü 383 -πολιτ (τ hoch) P <ἀκήκοα> erg. Ho 384 ζωδ(δ hoch) P
 385 βουλ(λ hoch) χρ(ρ durch χ) P vgl. Z. 392 χαρτ (τ hoch) P 386 τολο(λ über ο) και
 το πρ(ρ durch π) P 387 συνέλιξο P συνέλισων Ho 388 ἔξω Ho ες P Sigle für Her-
 mes(stab), Ἑρμοῦ Ke 389 βουλῆ χρ(ρ durch χ) P vgl. Z. 385 396 σιτοφόρου P ἄλδ:
 vgl. Eitr, Opferritus 317 397 α P 'wohl aus και verschrieben' Wü Der Hymnos ist
 behandelt von We I 4 [28] f., Diet(erich), Abraxas 64, van Herw(erden), Mnem. 16, 325 f.,
 A. Ludw(ich), Krit. Beiträge 1899, 14—17, Roscher, LM 4, 644, Pl(asberg), APF 2, 210 bis
 217. Die metrische Ausgabe s. im Anhang 400 <λόγος> Ho ἐρμη P vorgerückt,

Nimm 28 Blätter von einem Lorbeerbaum, der schon Mark hat (aber 370
 von einem Mann aus Hêrakteopolis hörte ich, er nehme 28 eben entsprossene
 vom Ölbaum, dem gepflegten, dem bekannten Baum), jungfräuliche Erde, 375
 Samen von Wermut, Weizenmehl und Hundskopffengras, — genommen wird
 das von einem unverdorbenen Knaben. Auch wird mit dem oben Erwähnten
 zusammengerührt das Flüssige eines Ibiseies zu einem ganzen Gemengsel und
 zur Figur eines manteltragenden Hermês, wenn der Mond im Widder oder
 Löwen oder in der Jungfrau oder im Schützen aufgeht. Halten soll der 380
 Hermês einen Heroldstab; und schreib das Gebet auf hiëratishes Papier
 oder auf die Lufttröhre einer Gans (wie ich es wiederum von dem Mann aus
 Hêrakteopolis hörte), und das steck in die Figur zur Beseelung. Und wün- 385
 schest du eine Weissagung, nimm ein Papier und schreib das Gebet und
 die Frage darauf, schneid ein Haar von deinem Kopf, umhüll es mit dem
 Papier, bind es mit einem Purpurfaden, schling von außen einen Ölweig dar-
 um und leg es so dem Hermês zu Füßen (andere sagen: leg es auf ihn). Die 390
 Figur aber stehe in einer Kapelle aus Lindenholz. Wünschest du eine Weis-
 sagung, stell die Kapelle mit dem Gott zu deinen Häupten, sag das Gebet her
 und räuchere dabei Weihrauch auf einem Altar und Erde von einem Ort, der 395
 Getreide trägt, und einen Klumpen von Ammoniaksalz. (Der Hermês) stehe zu
 deinen Häupten, und so geh nach dem Hersagen schlafen, ohne jemandem Ant-
 wort zu geben.

Weltenherrscher Hermês, der du im Herzen bist, Kreis des Mondes, run- 400
 der und viereckiger, der zuerst die Zunge das Sprechen gelehrt, Befolger der
 Gerechtigkeit, der Chlamys und der beschwingten Sandalen Träger, du, der 405
 den Lauf durch den Äther wendet zu den Tiefen der Erde, Lenker des Geistes,
 Auge der Sonne, Größter, Erfinder der alles ausdrückenden Sprache, der mit
 Leuchten erfreut die unter der Erdentiefe und die Sterblichen, die ihr Leben 410
 vollendet haben. Vorherwaiser der Geschicke wirst du genannt und 'göttlicher
 Traum', der Orakel sendet bei Tag und bei Nacht. Du heilest alle Schmerzen
 der Sterblichen durch deine Heilungen. Nahe mir, Seliger, der planerfüllenden
 Mnêmê größter Sohn! Erscheine gnädig in deiner Gestalt, geh gnadenvoll 415
 einem Frommen auf und laß mir, dem NN, deine gnädige Gestalt erscheinen,
 damit ich dich in Orakeln, deinen Kräften, erfasse. Ich bitte, Herr; sei mir 420

Ἑρμῆς Diet Ho παντοκράτωρ P Zu ἐγκάρδιε s. P XIII 11, 45; IV 1785; Horap. Hier.
 1, 37; Philo De spec. leg. 1 § 6, 211 402 zu τετραγ. s. Pl 211 f. 403 πειθοδ. 'iustitiae
 oboediens' Pl 404 πτηνοπέδιλε P χρυσοπέδιλε B δρομῶ B 405 ὑποτεταρταρα P
 (vgl. 408 f.) υποταρτ. B 406 πνευματ P πνεύματος B Sigle für ἡλιος P ἡλίου Ludw
 αὐγῆς Diet 407 γλωττῆς P 409 γῆν τε Ludw τε tilgt Wü 410 μοιρῶν τε κλω-
 στῆρ B 411 vgl. II. B 22 412 και B, fehlt in P 413 εἰσαι P ἴασε B ἴα ἅπαντα
 Ludw ἴασαι We ἴασαι Diet ἴασθαι Keil bei Pl 216, ἴασαι: vgl. Helbing, Gramm. LXX 62
 415 τελεσίφρονε Ho 416 ἰλαρόν τ' ἐπίδειγμα Ludw 417 οσιω μορφῆν(ν übergeflickt)
 τ' ἰλαρον P, anders B; vgl. C 22. Nach ὄσιω folgte wohl urspr. Ähnliches wie in C
 πνεύματ θ' ἠνιοχῶν Ho nach Diet. Der Text ist durch das Zusammenschreiben zweier
 Varianten verdorben 418 ἰλαρῆν Ludw -άν Wü τω δ(εἶνα) Sigle, P ὄφρα τε P τε
 halten Herw Diet Ludw Ho σε Pr μαντοσύνην Ludw -ac Ho 420 ἀρεταί: s. Reiter, Epi-
 tymbion f. H. Swoboda 1927, 234 f.

ἰλεύς μοι γενοῦ | καὶ ἀψευδῶς μοι φανείς χρημάτιον.' | δίωκε καὶ πρὸς ἀνατολὰς
 ἡλίου καὶ ἀσπίνης. | στήλη ἐν τοῖς χάρτεσι γραφομένη | τοῦ Ζωδίου· Ὑεσεννιγαδων
 425 Ὁρθῶ Βαυβῶ νοη(κ)οδρηε κοιρε κοιρε καν(κ)ανθαρα Ἑρεσχιγὰλ κανκιστη | δωδεκακιστη
 Bl. 7^r ἀκρουροβόρε κοδρηε | Σημέα κεντευ κοντευ κεντευ || <κρη>δευ δαρυγκω λυκυνξυντα | [κ]αμ-
 431 πυρηη ἱρινωτον λουμανατα[.]ιον κομανδρον χρεῖβαχα νουβα|<χ>α νουμιλλον ερουφι τετρουφι |
 435 [λ]ιβινου νουμιλλον χανδαρα τον | [φ]ερφερευ δρουηρ μαρουηρ.' γ', εἶτα || ὁ κοινὸς λόγος.
 ἐπάναγκος· | ὄυκρα νουκρα πετιρινοδε τμαιοια, | φοβερόμματα δρυκαλιπυ βλεμενιθην
 βανδουομα τριπαδα αριβα[.]τα κραταρνα.' εἶτα τὸ ἑκατογράμματον Ἑρμοῦ ὄνομα· || []
 440 Ἄλλη· ἰουκραιωνιου' (πρὸς τὸν λύχνον | λεγομένη·) ὡχμαρμαχω τονουραῖ
 χρημιλλον δερκυων νια ἰάω σουμψηφισον σουμψηφισιασας ἰάω, ὁ σεῖσας τὴν οἰκου-
 μένην, εἰσελθε καὶ χ[ρ]ημάτιον περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος, θοις | κοτοθ φθουφ-
 445 νουν νουεβουη.' |

Ἐπ' ἰασπαχάτου λίθου γλύψον Κάραπιν προκαθήμενον ἔχοντα βασιλειον
 450 κήπτρον Αἰγύπτιον καὶ | ἐπὶ τοῦ κήπτρου ἴβιν, ὄπισθε τοῦ λίθου || τὸ ὄνομα, καὶ
 κατακλείσας ἔχε. ἐπὶ μὲν | τῆς χρείας κράτει τῆ ἀριστερᾶ σου τὸν | [δ]ακτύλιον, τῆ
 δὲ δεξιᾶ σου κλάδον ἐλαίας καὶ δάφνης κατασεῖων τῷ λύχνῳ, | ἅμα λέγων τὸν λό-
 455 γον Ζ' καὶ εἶρας || αὐτὸν εἰς τὸν ἰδαῖον τῆς ἀριστερᾶς | σου χειρὸς δάκτυλον ἔσω
 βλέποντα | καὶ οὕτως κολλήσας τὸν λίθον τῷ ἀριστερῷ σου ὠτίῳ κοιμῶ ἀναπό-
 κριτος ἀπεχόμενος. |

Ἄλλω. ἑπικαλοῦμαι σε τὸν κτίσαντα || γῆν καὶ ὄστᾶ καὶ πᾶσαν ἀρκα
 460 καὶ | πᾶν πνεῦμα καὶ τὸν στήσαντα || τὴν θάλασσαν καὶ <π>ακαλεύ[σαντα] | τὸν
 465 οὐρανόν, ὁ χωρίσας τὸ φῶ[ς] ἀπὸ τοῦ σκότους, ὁ μέγας Νοῦς, ἐν[νο]μος τὸ πᾶν
 διοικῶν, αἰωνόφθα[λ]μος, δαίμων δαιμόνων, θεὸς θε[ε]ῶν, ὁ κύριος τῶν πνευ-
 470 μάτων, ὁ ἀπλόγητος Αἰὼν ἰάω ουη· εἰς ἀκούσον μου τῆς φωνῆς. ἐπικαλοῦμαι
 σε, τὸν δυνάστην τῶν θεῶν, | ὑψιβρεμέτα Ζεῦ, Ζεῦ τύραννε, Ἀδωναί, κύριε ἰάω
 ουη· ἐγὼ εἰμι | ὁ ἐπικαλούμενός σε Κυριεθ θεὸν | μέγαν ζαλασηρφου. καὶ σὺ
 475 μὴ || παρακούσης τῆς φωνῆς.' (Ἑβραϊστὶ· | ἄβλαναθαναβα αβρασιλα·) ἔγῳ | γάρ
 εἰμι Σιθαχουχ Λαλαμ βλασιλαθ ἰάω ιεω νεβουθ βαθιοθ Ἀρβῶθ Ἀρβαθιάω, ἰαῶθ Σα-
 480 βαῶθ, Πατουρη, Ζαγουρη, βαρουχ Ἀδωναί, || Ἐλωαί Ἀβραάμ, βαρβαραυ ναυ|σιφ

421 χρ (ρ durch χ) P χρημάτιζε Ho 422 δίωκε in P vorgerückt. Am Rand ω, darüber
 scheint ein Buchst. wie ι gestanden zu haben. Sigla für ἡλιος und ἀσπίνης P 424 Ζωδ
 (δ hoch) P Vgl. die Voces in der Fassung B; auch sonst sind sie gebraucht; s. Aud.
 DT Nr. 295. 4 ff.; Pap. greci e lat. I 68 Nr. 88, 30 425 νοηοδρηε P sonst νοηε κοδρηε
 428 σημεα καντευ im DMP 7, 28; vgl. Delatte Mus. Belge 18, 16 f. 429 [κρηδ]ευ nach
 DMP zu erg. δαρυγκω P δ korr. aus κ 431 ι in ιον unsicher 433 Rest des λ
 scheint sicher 435 Die Zugehörigkeit von γ' scheint unklar. Nach λογος: P, Raum
 von 4 Buchst. <ρ' γρ'> (ἐκατόν γράμματα) erg. Ho, der hier den 439 genannten Namen
 sucht 436 περ(über) τρινοδε P 439 το ρ ἴρ ἴρ P ἱερογράμματων? ἱερογραφικ-
 κόν? Gw ἑκατογρ. Pr Am r. Rand ein Zeichen √. Dann Raum von 3 Zeilen, in den
 der 100buchstabile Name gesetzt werden sollte. 440 ἄλλη(darüber Paragr.)ῖου κραι-
 νιου προσ P Ἀλληίου Κραιωνίου πρὸς Gw, ἄλλη <μαντική> ἰουκραιωνιου Ho, ἄλλη —
 sicher dann der Name des Zauberers, dem das Rezept zugeschrieben wurde. Der Name
 ist unbekannt, vielleicht verderbt; viell. τοῦ Κραταιωνίου? Vgl. P VII 862 Κλαυδιανού
 Wü. Pr findet in ἰουκρα das ZWort ουκρα νουκρα Z. 436 wieder und sieht in ἰουκραι-
 νιου eine Variante des ZW ἄλλη erg. στήλη wie Z. 423 und 96 (στήλη τοῦ ἰεου, der

gnädig, erscheine mir und weissage ohne Trug!' Sag es her sowohl gegen
 Sonnen- als auch gegen Mondaufgang. Aufschrift der Papiere, die der Figur
 beigegeben werden: (ZW des 'Yesemmigadon-Logos', dabei 'Baubō', 'Ereschigal',
 425 'Schwanzbeißerin'); dreimal. Dann sprich nach Belieben. 425

Zwangsformel: '(ZW) schrecklich Blickender (ZW).' Dann der hundertbuch-
 stabige Name des Hermès: (Die Ausführung fehlt).

Eine andere (Inscription): '(ZW)', gesprochen gegen das Licht: '(ZW) Du,
 440 der die bewohnte Erde erschüttert, komm herein und weissage über das und
 445 das (ZW).'

Auf einen Iaspachaststein schneid einen zu Gericht sitzenden(?) Sara-
 pis, der ein ägyptisches Königszepter hält und auf dem Zepter einen Ibis, auf
 die Rückseite des Steines den Namen, und bewahr ihn unter Verschluss auf.
 450 Beim Gebrauch halt in deiner Linken den Ring, in deiner Rechten einen Öl-
 und einen Lorbeerzweig, bewege sie gegen das Licht und sprich zugleich das
 Gebet siebenmal. Steck dann den Ring an den Zeigefinger(?) deiner linken
 455 Hand, daß der Stein nach innen blickt, halt ihn an dein linkes Ohr und geh
 schlafen, ohne Antwort zu geben, in Enthaltbarkeit.

Anders: 'Ich rufe dich an, der geschaffen hat Erde und Gebein und alles
 460 Fleisch und allen Geist, und der feststehen hieß das Meer und festgenagelt hat
 den Himmel, der geschieden hat das Licht von der Finsternis, du großer Geist,
 465 der als Wahrer des Gesetzes das All verwaltet, ewiges Auge, Dämon der Dä-
 monen, Gott der Götter, Herr der Geister, nicht irrender Aion Iaō oyēi, höre
 auf meine Stimme! Ich rufe dich an, Herrn der Götter, hochdonnernder Zeus,
 470 Zeus Herrscher, Adōnai, Herr Iaō oyēe. Ich bin, der dich auf syrisch anruft
 als großen Gott (ZW). Und du laß nicht ungehört meine Stimme.' (Auf
 475 hebräisch: 'Abnanathanalba Abrasilōa'.) 'Denn ich bin (ZW, darunter: 'Iaō', 'Arba-
 thiaō Iaōth, Sabaōth, Patourē, Zagourē, gepriesen sei Adōnai, der Gott Abraams'),
 480

mit ιου kaum etwas zu tun hat) 440—458 übersetzt bei Ho, OZ 2 § 201 λυχνῶ | λεγομ
 (μ hoch) P 445 του δεῖνα) P 446 φθουφουον P (vgl. Z. 250 f.) ἰασπαχάτης Gem-
 menstein, Plin. NH 37, 139 λι(ι im λ)γλ (λ mit Querstrich durchstrichen, über γ) P
 λέγε τρίς Gw λαβὲ γεγλυμμένον Ke (vgl. ob. Z. 200, 228) λι(θον) γλ(ύψον) Pr προκαθῆμ
 (μ hoch) P 448 βασιλιον } P βασιλ. κήπτρον Ke 449 λιθ (θ hoch) P 450 μῆ P
 μὲν 452 δακτυλ(λ hoch) P δακτύλιον Gw 454 ἄρας Ho 455 ἰδαῖος: 'Name eines
 Fingers; an die ἰδαῖοι δάκτυλοι erinnert Gw' Wü 457 ουτ (τ hoch) P απεχ (χ hoch) P
 ἀπέχ(ει) 'it is finished' Ke ἀπεχόμενος Pr, 'unter Beobachtung der Reinheitsvorschrif-
 ten' Wü 459 αλ (λ über α) vorgerückt in P ἄλ(λωκ), darüber Paragraphos 459 bis
 472 in metrischer Fassung bei Diet. Abr. 68 f., übersetzt von Schermann S. 9 Zu
 461 f. vgl. P IV 191 462 καλευ[] P πακαλεύων Diet καλευ[σαντα] Ke (vgl. Ps. 17, 8)
 καλευ[ων] We Zum Folg. s. Z. 100 464 ἐν[νο]μος We ἐννόμως Wü ἐν[τι]μος Kr
 (Phil. 53, 421) Vgl. Z. 103 f. 465 αἰωνόφθ. Reitzenstein, Iran. Erlös. Myst. 248, 2
 471 Ζεὺ τύρ. Diet τύρ. Ἀδωναί? 472 ἀδωναι P Zu ἰάω ουη vgl. P XIII 18, 27
 467—482 bei Deißmann, Bibelstud. 10 476 ἀβλαναθαναβα urspr. P, βλ gestrichen, dar-
 über λβ 477 βλα(oder βαλ)καλωθ P 478—481 bei We, Expositor 3, 4 (1886) 201 f.
 Zu 480 f. s. Blau, Altjüd. Zauberwesen 107, mit hebr. Parallelen πατουρη P sonst πα-
 γουρη Zu 482 f. s. Wü, ARW 12, 27

ὑψηλόφρονε, αἰωνόβιε, κόσμου | τὸ διάδημα παντὸς κατέχων, αἰετη | σακτιετη βίου
 485 βίου φη φη νοσι νοσι || αἰεθο αἰεθο χθεθωνι ριγχ ωη η ηωα | αωη ἰάω ασιαλ Κά-
 ραπι ολω | εθμουρηνι σεμ λαυ λου λουριγχ. | πέδαα λύει, ἀμαυροί, ὄνειροπομπεῖ, |
 χαριτήσιον. κοινά, ἐφ' ὃ θέλει.

484 vgl. P XIII 18, 13f. Die Wiederholung ist in P durch Striche angedeutet βα-
 ρουχ 'gepriesen sei' Jac. 484f. βίου// φη// νοσι// αἰεθο// P mit Wiederholungsstrichen

P Va.

Loses Blatt 'ohne Paginabezeichnung' im chemischen Papyrus Holmiensis;
 s. O. Lagercrantz, Papyrus graecus Holmiensis, Upsala-Leipzig 1913, S. 42,

'Ἡλιε βερβελωχ χθωθωμι ἄχ κανδουμ | εχιν Ζαγουήλ, ἔχε με συνιστάμενον.' |
 κοινά, καὶ τότε ἐγχρίου, καὶ αὐτοπτῆσις.

1 Ζαγουήλ: vgl. Ζαγουρη 3 αὐτοπτῆσις P

P VI.

Sehr verstümmeltes Blatt, 22 × 34 cm, Pap. XLVII des Brit. Museums,
 Anastasi Nr. 5, mit Notiz: 'Purchased of M. Anastasi, Sept. 1839, from Mem-
 phis.' Zuerst erwähnt: List of Additions 1839, 22. Nur erhalten in einer Ko-

... <Γίνεται ἡ μὲν >ύστασις αὐτοῦ πρὸς Ἡλίον β', ἡ δὲ κλήσις αὐτῆ | <λέ-
 γεται αὐτῆς> πληθούσης . ἀμεινον δὲ ἐν τῇ ἀνατολῇ | <τῆ τοῦ ἡλίου τὴν>
 5 κύστασιν ποιήσεις τῇ δ' τῆς θεοῦ προσθέ<σεως ἐξ οἴκου ἐπιπέ>δου. λέγε οὖν
 πρὸς ἡλίον ἀνατέλλοντα || <τὴν ὑποκειμένη>ν εὐχὴν. | ' <δάφνη, μαντοσύνης>
 ἱερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, | [— Φ]οῖβος στεφθεῖς τε κλάδοις | [—] κεφαλὴν κο-
 10 μόωσαν ἐθείραις | [— κη]πτρ<ον> εἰς παλάμαις τινάσσων || [— ἐν κορυφ]ῆσι
 πολυπτύχου, ὑψηλοῖο | [—] εἰς, θέσιζε βροτοῖσιν | [—] λόστονος αὐτὸς Ἀπόλ-
 15 λων | [—] ἡ παρθένε δ[ε]ῖνῃ | [—] ἰε]μένω ἱεροῖσι π[ε]δίλοισι || [—] δάφνης θαλ-
 λὸν ἑμαῖς μετὰ [χε]ρσίν ἔχοντι | [—] π]έμψον μάντευ[α] τ]ε σεμνόν | [—] α]ἰ
 σαφηνέσι φοιβή[κα]σα | [—] γ] τε καὶ ὡς τετελε[α]μένον ἔσται, | [—] ἴν' ἔχω[ν]
 20 περὶ [παντὸς ἐτ]άζω || [—] δ]αμάσα[ν]δρα μ. ἀνδρα | [—] φε[ρ]— | [—] π]ανυ-
 πέρτατ', ἐμοὶ ἐπ[άρ]ξον | .ω. μα ἰεω ἐπι Παιάν | .ιοενη. η, πολυ-
 25 ὄνυμε, ἰσαυ[α]κρ[α]κ[α]ναρβα, Φοῖβε, || [μ]αντοσύνασιγ [ἐπ]ίρροθε, Φοῖβε Ἀπόλλ[ων], |
 [Λ]ητοῖδη ἐκάεργε, [θε]οπρόπε, δεῦρ' ἄγε, δε[ύ]ρο, | δεῦρ' ἄγε, θεσπίζω[ν], μαν-

Zu Z. 6. 40; 25—27 vgl. P II 81; 2—4.

1—22 Die linke Hälfte der Kol. ist verloren. Zu ergänzen sind jeweils etwa 17
 oder 18 Buchst. 1—5 Ergänzungsversuche von Pr 1 αὐτοῦ, des Magos oder des
 Autors der Praktik; vgl. Z. 39 β P <τῆ> β' Eitr 2 vgl. P V 48—51 3 ποιήσεις P
 πρόσθεσις: vgl. P XIII 9, 44. 47; 10, 9 4 zur Erg. s. P IV 1926 VII 727 β P 6—27 vgl.
 die Ausgabe im Anhang 6 zur Erg. s. Z. 40 u. P II 81 7. 8 am r. Rand von anderer
 Hand: ποιη[σις] αυ[τη], darüber, neben 5. 6: α und c? Gehörte zur nächsten, nicht er-

Hohes Sinnender, Ewiglebender, der das Diadem der ganzen Welt hält (ZW,
 Vokale; dabei: 'Iad', 'Sarapis'). Löst Fesseln, macht unsichtbar, sendet Träume, 485
 Gunstwerbemittel. (Sprich dann) nach Belieben je nach deinem Zweck.

485 ηωλ oder ηωα P λ oder α korr. aus ω 486 σαρατη P Σάραπι Wü Zu 487 s. P
 XIII 8, 26 In ουρησι steckt wohl Οὔρισι.

233. Die magische Bedeutung der 3 Zeilen als eines Offenbarungszaubers er-
 kannten R. Wünsch, ARW 16, 1913, 633f., K. Preisendanz, LZBl. 64, 1913,
 773—775; vgl. auch S. Eitrem, Raccolta Giac. Lombroso 1925, 137.

K. Preisendanz.

'Hēlios (ZW, darunter 'Zaguēl'), nimm mich zur Vereinigung (mit dir)!
 Deine Wünsche, und dann salbe dich, und du wirst der unmittelbaren Schau
 teilhaftig.

lumne, in vier Teilstücken. Von der nächsten Kolumne blieb allein eine Über-
 schrift; s. zu Z. 8. Die Niederschrift der Unziale setzt Wessely in der Erstausa-
 gabe, DWienA 36, 1888, 125 (149)f. ins ausgehende 3. Jahrh., Kenyon, GrP 1,
 1893, 81—83 (Taf. 50) ins 2. Jahrh. Neue Kollation von Preisendanz.

K. Preisendanz.

... Seine Vereinigung mit Hēlios vollzieht sich am 2. (Tag nach Neu-
 mond), die Anrufung selbst <wird gesprochen, wenn der Mond> zunimmt.
 Am vorteilhaftesten aber wirst du die Vereinigung (Empfehlung?) vollziehen
 am 4. Tag des Zunehmens der Mondgöttin <aus dem Erdgeschoß des Hauses>.
 Sprich dann der aufgehenden Sonne zu das folgende Gebet: '<Lorbeer,> Apol- 5
 lōns heilige Pflanze <der Wahrsagung>, . . . Phoibos, und bekränzt mit Zweigen
 . . . am Haupt mit langwallendem Haare, . . . [das Zepter] in deinen Händen
 schwingend, . . . auf den Spitzen des vielklüftigen, hohen [Parnassos?], . . . 10
 deinen, wahrsage den Menschen . . . selbst der [schwer?]stöhnende Apollōn . . .
 Jungfrau, gewaltige . . . mir, der ich auf heiligen Sandalen eile . . . [des Lor-
 beers Zweig] in meinen Händen haltend, . . . schick du . . . und heilige Wahr- 15
 sagung . . . in deutlichen . . . reinigend . . . und so wird es vollendet sein . . .
 damit ich in seinem Besitz über alles forsche . . . (ZW) . . . Allerhöchster, hilf 20
 mir . . . (ZW) . . . Paian (Z-Vokale) . . . Vielnamiger, (Z-Vokale, ZW), Phoibos, der
 du den Weissagungen hilfst, Phoibos Apollōn, Lētōs Sohn, Ferntreffer, Pro- 25
 phet, hierher komm, hierher, hierher komm, weissagend, wahrsage zur Stunde

haltenen Kol. 9 erg. Pr nach II. X 171 12 μεγα]λόστονος? 13 vor η noch 3 Buchst.
 (.αφ? .αφ?) δ[ε]ῖνῃ We 17 [χρημοῖς] Eitr σαφηνισφοιβη. . . . P φοιβη[τη]ρα Ke
 18 nach II. A 212 u. ä. 19 erg. Pr 20 vgl. P VII 696 f. βιασανδρα δαμασανδρα καλεσανδρα
 κατανικανδρα 22 erg. Pr 24 erg. nach P II 1

τεύεο νυκτός ἐ[ν ὤ]ρη.' | εἶτα λέγε μελετών [τοῦ]το· 'εη·ιε·ιε·ηῖ·ιω[. .]·ιαωη·ιουη· |
 30 ἰα·ιαω·ιαω·η. . . ουω.' εἶτα πρὸς κατά[δυσ]ιν ἡλίου ἔξαιτου πάριν· || 'κλυθὶ μευ,
 ἀργυρό[τοξ]ε, δε Χρύσην ἀμφιβέ[βηκ]ας | Κίλλαν τε Ζαθέην [Τε]νέδοιο τε ἴφι
 ἀνάσσεις', | χρυσοφαῆ, λαίλ[α]ψ καὶ Πυθολέτα μεσεγκριφι, | Λατώε CIAWΘ' C[αβ]αῶθ,
 35 μελιούχε, τύραννε, | πευχηρ, νυκτε[ρόφ]οιτε σεσεγγενβαρφαραγης || καὶ αρθεθ', ὑπολλορ-
 φε, φιλαίματε, Ἀρβαθιαω, | 'Cμινθεῦ, εἴ ποτ[έ τ]οι χαρίεντ' ἐπὶ βωμὸν ἔρεψα, |
 ἦ εἰ δὴ ποτέ τοι κ[ατ]ὰ πίονα μηρί' ἔκηα | ταύρων ἠδ' ἀ[ιγ]ῶν, τόδε μοι κρή-
 40 νο[v] ἐέλωρ.' | ὁμοίως καὶ πρὸς Σελήνην ἐστὶν αὐτοῦ κύστασις ἥδε· || 'δάφνη,
 μαντο[ε]ύνης ἱερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, | Δάφνη παρθε[ν]ική, Δάφνη, Φοίβοιο
 ἑταίρη, Cαβαῶθ, ἰαωαω | ἰαγχωπιτυλα μουσιάρχα οτονουπον, | δευρό μοι, ἔρχε[ο
 θ]ᾶσσον, ἔπειγέ μοι ἀείσασθαι | 'θεσμὸς θεσπ[ε]σίους, νυκτὶ δ' ἐνὶ δυοφερῇ' ||
 45 ρησαβαν· ααν. . . ανα· ααναανααναλααα· ααα· ααα.' ἔστι δέ το[ι] | τῷ Δηλίω, τῷ
 Ν[ομί]ω, τῷ τῆς Λητοῦς κ[αί] Διός, χρησιμῶδεῖν π[ε]ι[ε]τικὰ διὰ νυκτὸς ἀληθῆ
 διηγουμένω <διὰ> [μ]αντικῆς ὄνειράτων. |

der Nacht!' Dann sprich deklamierend das: '(Z-Vokale).' Dann, gegen Sonnen-
 untergang hin, erbitte dir wieder (den Gott):

30 'Höre mich, Gott mit silbernem Bogen, der du wandelst um Chryse
 Und ums heilige Killa und Tenedos mächtig beherrschest,
 Goldenglänzender, Sturmwind und Pythôn-Töter (ZW), Látos Sohn (ZW), Saba-
 35 ðh, Meliouchos, Herrscher (ZW), Nachtwandelnder (ZW), Blutliebender (ZW),
 'Smintheus! Hab ich dir je den Altar, den schönen, gefüllt
 Oder hab ich dir je von erlesenen Stieren und Ziegen
 Fette Schenkel verbrannt, so gewähre mir dieses Verlangen.'
 Gleicherweise erfolgt auch seine (des Magos) Vereinigung mit Selênê (Emp-
 40 fehlung an S.?) so: 'Lorbeer, Apollôn's heilige Pflanze der Wahrsagung, jung-
 fräuliche Daphnê, Daphnê, des Phoibos Genossin (ZW, darunter Sabaðh, Iað,
 Herr der Musen), nahe mir, komm schnell; eile mir zu singen
 'Weisen, begeistert von Gott, aber im Dunkel der Nacht'
 45 (ZW). Es kommt ja dem Dêlier, dem N(omi)os(?), dem Sohne der Lêtô und
 des Zeus, zu, Glaubwürdiges zu prophezeien, indem er nachts die Wahrheit
 kund tut durch Traumorakel.

29 παλῖ P 30. 31 Π. A 37. 38 32 λαίλ[.]ψ P das zweite λ und ψ beschädigt;
 λαίλαψ We λαίψηρ]ε Ke nach Π. XXI 278 κλυθὶ We και Ke 33 CIAWΘ' P CIAWΘ' We
 CIAWΘ' Ke 32f. bei Drexler, Rosch. LM 2, 2, 2646. 5—7 34 erg. Pr 35 ὦ πολύ-
 μορφε Eitr φιλαίματε P Wü, -ματε Eitr 36—38 Π. A 39—41 36 nach τοι hatte P
 fälschlich mit κατα πίονα μηρί κηα fortgefahren und schrieb dann, ohne Tilgung der
 Worte, χαρίεντ' κτλ. darüber βωμον P νηόν die Homer-Hss. 39 unter ὄμ. Paragr.
 Strich C P ceλ. 42 πυλα· ουσι We πυλη· ουσι Ke πυλαμουσι l. Pr αρχας τον υπον
 We Ke 43 ἐπειγομαι P ἔπειγέ μοι? Pr 44 Pentametêr? Vgl. Od. o 50 δ' ἐνὶ P
 45 ρη wohl aus δυοφερῇ (44) wiederholt? Hier fehlt vermutl. das Ende des begonnenen
 Satzes mit δ'. Das vierte ν ist über ein γ oder λ geschr. αα· ααα· scheint ααααα· das
 Iota ist verwischter Punkt. τοῖ Pr Ergänzung zweifelh. 46f. τῷ γ[ομί]ω l. und erg. Pr
 τῷ· ω We τῷ [υ]ῖω Ke τοῖ ετι κα l. We πετικα Ke π[ε]τικα P nach Pr π[ε]ι[ε]τ. Eitr
 νυκτὸς ἀληθῆ erg. Ke <διὰ> Pr Auf dem Verso 3 Zeilen nicht magischen Inhalts.

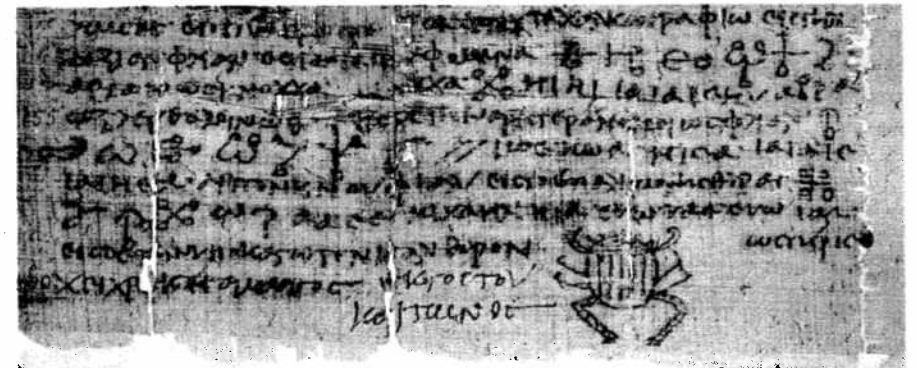


Abb. 1: P II 152—161.

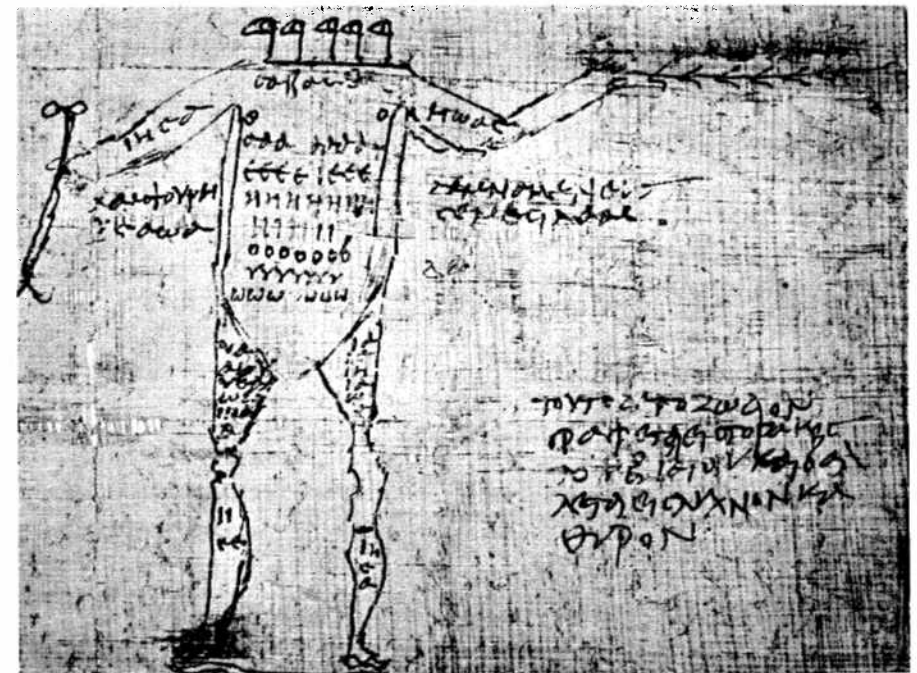


Abb. 2: Akephalos, P II 166.



Abb. 3: Zauberbild zu P III 70.



Abb. 4: Schlange um Dreifuß, P III 196-97.

